
UC-NRLF
$B 516 356


BERKELEY
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA






BERKELEY
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA





Großherzoglich Badisches

Regierungsblatt.

Neunundfünfzigster Jahrgang.

Nr. I. bis LVIII.



Karlsruhe.
Druck und Verlag von Malsch und Vogel.
1861.

Sach-Register

zum

Großherzoglichen Regierungsblatt vom Jahr 1861.

A.

Seite
Actuare, Amts- und Amtsgerichts- deren Heirathserlaubniß 487
Allodifikation der Freiherrlich von Berckheim'schen Lehen ꝛc. 13. 192
Amortisationskasse, Serienziehungen 47. 267
— Gewinnziehungen 288
Amtsgerichte, Uebersicht ihrer Geschäftsthätigkeit . . . . 102—107
Anlehen der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1854 und 1856, dessen Tilgung 87
— derselben, Serienziehungen 72. 183. 285. 483
— — Gewinnziehungen 8. 92. 205. 394
Anwaltschaften und Prokuraturverleihungen mit Wohnsitzbestimmungen 2. 385
Apothekerlizenzertheilungen . . . . 4. 69. 147. 165. 176. 182. 221. 409[2]. 424. 501

B.

Baden, Stadtgemeinde, deren Schuldverschreibungen 223
Bezirksstaatsärzte, deren Beurlaubung 79
Berichtigungen im Regierungsblatt 32. 160. 488
Billetausgabebureaux auf neu hergestellten Haltstationen 386

C.

Civilrechtspflege der Amtsgerichte. . . . . 102—107
Conscription für 1862 . . . . 193. 425. 434
Consulate, Großherzogliche, deren Errichtung in auswärtigen Staaten 57. 417
— Ertheilung des Exequaturs an fremde Consuln . . . . 433[2]. 486

Seite

Gewinnziehungen der Amortisationskasse 47. 288
— der Eisenbahnschuldentilgungskasse 8. 92. 205. 394
Grenzen, Hoheits-, deren Festsetzung auf den Rheinbrücken 66

H.

Handelsministerium, dessen Geschäftskreis 41. 45
Hebelstiftung, die Gründung einer solchen 386
Heirathserlaubniß für Aktuare 487
Hoheitsgrenzen, deren Festsetzung auf den Rheinbrücken 66

I.

Industrie-Ausstellung in Karlsruhe und die deßfalls ertheilten Medaillen . . . . 387 — 393
Juristenstipendium (größeres und kleineres) der Markgräfin Maria Victoria 21. 410

K.

Kameralpraktikanten-Liste, Strich aus derselben 430
Kirchen-Angelegenheiten: die Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums 335
— — die Besetzung der katholischen Kirchenpfründen 443
— — die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens 465
Krätz-Krankheit, die Maaßregeln gegen Verbreitung derselben 411

L.

Landes-Industrieausstellung 387
Landstände, Einberufung des Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen 109
— die theilweisen Erneuerungswahlen für die erste Kammer der Ständeversammlung 216. 240. 281
— die Erneuerungswahlen an beiden Hochschulen 217
— die Erneuerungswahlen für die zweite Kammer 217. 487
— die Ersatzwahlen zur ersten Kammer 245. 281
— die Ersatzwahlen zur zweiten Kammer 246. 321
— die Einberufung der Landstände 439
— die Ernennung von acht Mitgliedern in die erste Kammer 440
— die Ernennung des Präsidenten und der Vicepräsidenten für die erste Kammer . . . 441
Lehenssachen 13. 192
Lehr- und Erziehungsinstitute, weibliche, Vergebung der Freiplätze 164. 409

M.

Maaßordnung, die Abänderung derselben 262

Seite
Mainschifffahrtsabgaben, deren Ermäßigung 273
Matrikulargehalte der Angestellten, die Abänderung derselben 477
Medaillen (die Namen der Empfänger alphabetisch geordnet).

I. Verleihung der Civilverdienstmedaillen:

a. der großen goldenen:

Dölling, Ludwig, Gemeinderath in Karlsruhe 6

b. der kleinen goldenen:

Kayser, Hauptlehrer in Karlsruhe 320
Kleinhans, Neckarzoller in Mannheim 161
Millot, Militärschwimmlehrer in Karlsruhe 431
Nees, Hoftheaterportier 145
Quilling, evangelischer Hauptlehrer in Mannheim 169
Riesterer, Fr. X., Bürgermeister zu Wettelbrunn 170
Schlageter, Paul, Amtschirurg zu Rastatt 203
Schlindwein, Franz Peter, Bürgermeister in Karlsdorf 77
Schock, Zollverwalter in Offenburg 33
Wenner, Entenfänger in Rintheim 203

c. der silbernen:

Benne, Gemeindewaldhüter in Donaueschingen 500
Campulka, Kasper, k. k. österreichischer Geniegefreiter in Rastatt 247
Fees, Kreiskassediener in Mannheim 375
Grünewald, Steueroberaufseher in Stockach 33
Kohler, Obersteiger in Dürrheim 33
Leber, J. Untererheber in Unteralpfen 320
Metzler, Alois, Amtsregistrator in St. Blasien 77
Reinschmidt, X., Untererheber zu Waldmatt 263
Wagner, Bibliothekdiener in Freiburg 161
Zwecker, Bürgermeister in Linkenheim 403
Medaillen-Verleihung aus Anlaß der in Karlsruhe stattgehabten Landesindustrieausstellung 387—393
(Siehe auch die Namen der Empfänger im Namenregister).

II. Erlaubniß zur Annahme fremder Medaillen.

Reichard, Polizeiinspektor in Karlsruhe 78
Richard, Haushofmeister in Mannheim 145
Militärsachen: die Benennung des zweiten Infanterie-Regiments 23
— die Erhöhung der Einstandssummen 48

Seite

Militärsachen:

die Errichtung eines fünften Infanterie-Regiments 64
die Aufhebung der Garnisonskommandantschaft in Rastatt 190
die Conscription für 1862 . . . . 193. 425. 434
die Etappen-Convention mit Preußen 2c. 377. 416

Ministerien, Vereinfachung des Geschäftsganges bei denselben 203
Münzvertrag, Vollzug des Art. 24 55

N.

Namensänderungen 62. 163. 240
Neckarschiffsgebühren, deren Ermäßigung 322
Neckarzölle, deren Ermäßigung 58

O.

Ordenssache (die Namen alphabetisch geordnet).

Ordensverleihungen.

I. Hausorden der Treue:

Bariatinsky, Prinz Alexander, Kaiserlich Russischer Feldmarschall 283

II. Orden vom Zähringer Löwen:

1. das Großkreuz:

Bialcke, von, Königlich Preußischer Generallieutenant 426
Jeffdokimoff, Kaiserlich Russischer General der Infanterie 283
Schöler, von, Königlich Preußischer Generallieutenant 5
Schweizer, Freiherr von, Geheimer Rath und Gesandter 499
Willamoff, Kaiserlich Russischer General à la Suite (in Brillanten) 283

2. das Kommandeurkreuz I. Klasse:

Franqueville, de, Conseiller d'Etat etc. (mit Stern) 191
Frobel, von, Königlich Preußischer Generalmajor (mit Stern und Eichenlaub) . . . 426
Röder, von, Königlich Preußischer Ceremonienmeister (den Stern) 426
Vangerow, von, Geheimer Rath (mit Stern) 59

3. das Kommandeurkreuz II Klasse:

Bähr, Dr., Ministerialrath 42
Baude, Administrateur des chemins de fer 101
Delorme, chef de division à la direction des chemins de fer 191
Edelsheim, Freiherr von, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Kämmerer 51
Fehrentheil, von, Königlich Preußischer Oberstlieutenant (mit Eichenlaub) 426

Seite

Ordenssache:

Fehrentheil, von, Königlich Preußischer Major . . . 319
Froben, von, Geheimer Kriegsrath . . . 5
Fröhlich, Dr., Geheimer Rath . . . 5
Guerre, Ingénieur en chef des ponts et chaussées . . . 101
Heinz, von, Königlich Preußischer Kammerherr, Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen . . . 25
Lamey, Dr. Geheimer Rath . . . 5
Mohl, Dr., von, Geheimer Rath . . . 5
Molostroff, Kaiserlich Russischer Oberst . . . 283
Nüßlin, Staatsrath . . . 239
Paatberg, Freiherr Karl von, Fürstlich Waldeck'scher Hofmarschall . . . 319
Perdonnet, Administrateur des chemins de fer . . . 101
Redtenbacher, Hofrath . . . 5
Renouard Baron de Bussières, administ. du chemin de fer de l'Est . . . 191
Rothe, Dr., Geheimer Kirchenrath . . . 5
Schwarz, von, Königlich Württembergischer Oberfinanzrath . . . 247
Tourneur, chef de division à la direction des chemins de fer . . . 191

Das Ritterkreuz:

Allou, Alberik, Chancelier bei der Französischen Gesandtschaft . . . 77
Baer, Ursin von, Königlich Preußischer Major (mit Eichenlaub) . . . 319
Blumstein, inspecteur des postes du département du Haut-Rhin (mit Eichenlaub) 191
Buddenbrock, von, Königlich Preußischer Premierlieutenant . . . 426
Castor, entrepreneur des travaux des piles . . . 101
Clavery, Commis principale zu Paris . . . 181
Chalon, Renier, zu Brüssel . . . 59
Daubrée, Doyen de la facultée des sciences zu Straßburg . . . 59
Dietz, Dr., Geheimer Referendär (das Eichenlaub hiezu) . . . 320
Dubuisson, Ingénieur des ponts et chaussées . . . 101
Durban, Oberingenieur (mit Eichenlaub) . . . 320
Fadejeff, Kaiserlich Russischer Oberst . . . 283
Fiévet, agent de la Comp. de l'Est . . . 191
Fleur-Saint-Denis, Ingénieur des ponts et chaussées . . . 101
Gräfe, Dr., Professor in Berlin (mit Eichenlaub) . . . 25
Hauke von Hankenstein, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Major . . . 263
Hasenclever, Großherzoglicher Consul in Straßburg . . . 101
Helmholtz, Dr., Professor . . . 161
Herbst, Pfarrer . . . 5
Holsbeéck, Dr. Henri van, in Brüssel . . . 185

Seite

Ordenssache:

Holtzmann, Dr., Prälat (mit Eichenlaub) 239
Hummel, K. K. Oesterreichischer Major 263
Jacqmin, Directeur de l'éxploitation (mit Eichenlaub) 191
Iseghem, von, Konsul in Ostende 485
Kahlden, von, Königlich Preußischer Rittmeister 320
Kallmann, Dr., Königlich Preußischer Oberstabsarzt 320
Kirchhoff, Dr., Professor 480
Kopp, Professor zu Gießen 59
Lachner, Kapellmeister (das Eichenlaub) 195
Lauer, Dr., Königlich Preußischer Generalarzt 279
Lindemann, Oberamtmann 5
Lorent, Dr. (mit Eichenlaub) 169
Mainberger, Kaiserlich Französischer Kapitän 5
Meßmer, Fabrikdirektor in Graveustade 101
Neumann, Fürstlich Waldeck'scher Kreisrath (mit Eichenlaub) 319
Rouher, Auditeur au Conseil d'Etat 191
Rundstedt, von, Königlich Preußischer Premierlieutenant 320
Sauvage, Directeur de la compagnie de l'Est (mit Eichenlaub) 191
Spreng, J. N., Vorstand des Gewerbvereins zu Karlsruhe 320
Stölzel, Hauptmann 141
Strohmeyer, Kanzleirath 65
Turban, Ministerialrath 320
Ullmann, Dr., Regierungsrath (mit Eichenlaub) 185
Vuigner, Ingénieur en chef de la compagnie de l'Est 191
Wilhelm, Dr., Medizinalrath 5
Winterhalter, Dr., Medizinalrath 5
Wrigth, Königlich Preußischer Rittmeister 320
Wolffersdorff, von, Königlich Preußischer Rittmeister 426

III. Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen fremder Orden erhielten:

Bär, Direktor des Wasser- und Straßenbaues 133
Becker, Baurath 195
Benckiser, Fabrikbesitzer 146
Braunwarth, Oberlieutenant 141
Bunsen, Dr., Hofrath und Professor 181. 486
Burg, Postrath 220
Clady, Postmeister 220
Dietz, Hofmaler 431

Ordenssache:

Seite

Dürr, Major und Flügeladjutant . . . 25
Eberlin, Oberpostrath . . . 133
Gaus, Bürgermeister in Baden . . . 284
Gemmingen, Wilhelm, Freiherr von . . . 51
Gemmingen, von, Oberlieutenant . . . 141
Grosch, Postrath . . . 248
Haber, von, zu Paris . . . 65
Häußer, Dr., Hofrath und Professor . . . 471
Helminger, Eisenbahntransportinspektor . . . 74
Holzing, von, Oberstlieutenant . . . 486
Kageneck, von, Ingenieur . . . 133
Keller, Oberbaurath . . . 133
Kirchhoff, Dr., Professor . . . 486
Klingel, Baurath . . . 220
Marschall von Bieberstein, Freiherr, Oberhofrichter . . . 269
Marschall von Bieberstein, Freiherr, Geheimer Rath und Gesandter . . . 499
Muth, Ministerialrath . . . 220
Neubronn, von, Oberst . . . 141
Rayle, Oberlieutenant . . . 74
Redtenbacher, Hofrath und Direktor der polytechnischen Schule . . . 133
Reischach, Freiherr von, Obereeremonienmeister . . . 269
Roggenbach, Freiherr von, Präsident des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . . . 320
Roller, Dr., Geheimer Hofrath . . . 66
Rüdt, Freiherr von, Staatsminister a. D. . . . 269
Sauerbeck, Oberbaurath . . . 220
Schirmer, Direktor der Großherzoglichen Kunstschule . . . 431
Schmidt, Aug., Obergerichtsadvokat . . . 248
Schneider, Hauptmann . . . 89
Seutter, von, Kammerherr . . . 220
Stabel, Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister der Justiz . . . 283
Sternberg, Freiherr von, Vorstand des Großherzoglichen Geheimen Kabinets . . . 486
Zöpfl, Dr., Hofrath und Professor . . . 162. 485

Organisation:

die Verlegung des Sitzes des Bezirksingenieurs für die Eisenbahnamtsbezirke Kehl und Offenburg nach Kehl . . . 40
— Errichtung eines Nebenzollamtes II. zu Hartheim . . . 21
— — — — — zu Ottenheim . . . 108
— Organisation des Post- und Eisenbahndienstes . . . 196

Seite

Organisation:

die Aenderungen in einigen Verrechnungsbezirken 488

der Geschäftskreis des Handelsministeriums 41. 45

die Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftskreises bei den Ministerien 203

— Vereinigung des Rheinzollamtes Mannheim mit dem Hauptzollamte daselbst 503

P.

Patentertheilungen 4[2]. 23. 108. 176[2]. 177[3]. 178[2]. 183. 262. 265. 266. 285. 427. 437[3]. 438[2]. 503

Patronatspfarreien, deren Besetzung 147. 150. 171[2]. 192. 264. 280. 284. 285. 321[6]. 427[2]. 431. 433. 473

Pensionen, deren Verabfolgung in das Ausland 147

Pfründen, kathol. kirchliche, deren Besetzung 443

Postsachen:

die Organisation des Post- und Eisenbahndienstes 196

der Post- und Telegraphendienst in Rippoldsau 282

Preisbestimmung des Großherzoglichen Regierungsblattes 24

Preisvertheilung, akademische, zu Heidelberg für 1861 502

Prüfung der Rechtskandidaten 3

— zweite juristische 473

— der Notariatskandidaten 3

— medizinische Vorprüfung 79

— der Kandidaten der Medizin 69. 164. 265. 490

— der Postaspiranten 165

— der Kameralkandidaten 288. 475

— der Lehramtskandidaten 385. 480

— der Ingenieurkandidaten 190

— der Forstkandidaten 54. 410

— der Thierärzte 165

R.

Rechtspraktikanten, Wiederbefähigung mehrerer zur Praxis rc. 1

Rettungsanstalt, Gründung einer solchen in Riegel 221

— in Konstanz, Vermächtniß des Geheimen Raths Freiherrn von Wessenberg an dieselbe 190. 94

Regierungsblatt, Berichtigungen in demselben 32. 160. 488

Rekrutirung für 1862 . . . . 193. 425. 434

Rentenscheine, 3½prozentige, deren Einlösung 87

Rheinschifffahrtsangelegenheiten, deren Besorgung 193. 194

Rheinschifffahrts-Centralkommission 266

Rheinzölle, deren Ermäßigung 21

S.

Seite

Salz, dessen Bezug von den Großherzoglichen Salinen 143
Schiffe und Flöße, Durchlassung durch die Schiffbrücken des Rheins 287
Schiffsgebühren, deren Ermäßigung auf dem Neckar 322
Schriftverfasser, deren Wiederbefähigung 1
Schuldverschreibungen der Stadt Baden 223
Schwurgerichtspräsidenten, deren Ernennung 52. 163. 271. 441
Serienziehungen der Amortisationskasse 47. 267
— der Eisenbahnschuldentilgungskasse 72. 183. 285. 483
Staatsanwälte, deren Thätigkeit im Jahr 1860 125
Staatseisenbahnbau-Anlehen 481
Staatsprüfungen, siehe Prüfungen.
Staatsschuldpapiere, eingelöste, deren Verbrennung 166
Staatsvertrag mit Spanien wegen Auslieferung von Verbrechern 117
Stammgut der Frau Gräfin Luise von Douglas 433
Standesbeamtung, bürgerliche 14
Steuer-Erhebung 489
Stiftungen: 25—32. 35—39. 42—45. 53. 107. 110. 132. 134. 154. 165. 221. 230—234. 248—262. 265. 404—409. 413—416. 417—423
Stiftung des Urban Flum von Wiechs 39
— Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs in das Münster zu Konstanz 53
— des Geheimen Raths Freiherrn Ignaz Heinrich von Wessenberg . . . 108. 132. 190
— die Erbgroßherzog Friedrich-Stiftung 204
— der Karlsruher Frauen und Jungfrauen, resp. Zustiftung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin 205
— König Wilhelm-, in Baden 272
— des verstorbenen Bernhard Liebler von Külzbrunn 281
— des verstorbenen Pfarrers Andreas Martin zu Achern 281
— die Gründung einer Hebelstiftung 386
Stipendien: das größere altbadische, dessen Verleihung 21
— das kleinere altbadische, dessen Verleihung 410
— -Stiftung, Fauth'sche 69
— der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung 424
Straßenmeister, siehe Vizinal-.

T.

Tagbücher der Bezirksforsteien über Walderträgnisse 171
Telegraphendienst in Rippoldsau 282
Telegraphenstationen, Eröffnung 80. 165. 176. 194. 266
Telegraphenverein, deutsch-österreichischer 491

U.

Seite

Uebereinkunft, die Ermäßigung der Main-Schifffahrtsabgaben 273
Uebersicht der Studirenden auf den Landesuniversitäten 6. 196. 501
— der Frequenz an den Gelehrten- und höheren Bürgerschulen 70
— der Schülerzahl an der polytechnischen Schule 502
— der Hauptergebnisse der Thätigkeit der Amtsgerichte 102
— der Hauptergebnisse der Thätigkeit der Gerichtshöfe und Staatsanwälte 125
— des Zustandes der Wittwenkasse 154. 264. 322
Umlagen der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1860/61 81
Universität Freiburg, die Plenarversammlungen 81

V.

Verbrecher, gegenseitiger Auslieferungsvertrag zwischen Baden und Spanien 117
Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere 166
Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums 335
Verkauf der Früchte nach dem Gewichte 90
Vermögen, kathol. kirchliches, dessen Verwaltung 465
Verrechnungsbezirke, Aenderungen in einigen 488
Verordnungen: zum Vollzug des Gesetzes über die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmsfällen 14
— Höchstlandesherrliche, den Geschäftskreis des Handesministeriums 41
— den Verkauf der Früchte auf den Märkten nach dem Gewichte 90
— die Verabfolgung von Pensionen in das Ausland 147
— Höchstlandesherrliche, die Erneuerungswahlen zur ersten Kammer der Stände . 216
— die Aufhebung der Eisenbahn-Hochbauinspektion Pforzheim und die Errichtung einer solchen in Heidelberg 234
— zum Vollzuge des provisorischen Gesetzes (S. 211), die Besteuerung des Zuckers 235
— die Maßregeln gegen Verbreitung der Krätze 411
— Höchstlandesherrliche, die Konscription für 1862 425
— — die Abänderung der Matrikulargehalte der Angestellten . . 477
— zum Vollzuge des Gesetzes, die Aufnahme eines Anlehens für den Staatseisenbahnbau 481
Vizinalstraßenmeister, deren Anstellung und Aufnahme in die Wittwenkasse 132
Volksschulen, Klasseneintheilung bei größeren 63
Volkszählung 428

W.

Wessenberg, Freiherr von, Geheimer Rath, dessen Stiftungen und Vermächtnisse . . 108. 132. 190
Wiederbefähigung mehrerer Obergerichtsadvokaten, Schriftverfasser und Rechtspraktikanten zur entzogenen Praxis und Anstellung 1. 385

Seite

Wiesenthalbahn-Gesellschaft, deren Schuldverschreibungen 150

Wittwenkassen, Uebersicht des Zustandes derselben 154. 186. 264. 322

Z.

Zehntschuldentilgungskasse, Bestimmung des Zinsfußes im Jahr 1861 40

Zollsachen: die Errichtung eines Nebenzollamtes II. zu Hartheim 21

— die Ermäßigung der Rheinzölle 21

— die Ermäßigung der Neckarzölle 58

— die Aufhebung der Durchgangszölle 49

— die Eingangszollfreiheit für rohes Zinn 73

— die Errichtung eines Nebenzollamtes II. zu Ottenheim 108

Zucker, dessen Besteuerung 211

Personal-Register

zum

Großherzoglichen Regierungsblatt vom Jahr 1861.

(Die Namen derjenigen Personen, welche Orden und Medaillen erhalten haben, sind im Sachregister unter „Orden" und „Medaillen" aufgeführt mit Ausnahme derjenigen, welchen aus Anlaß der Landes-Industrieausstellung die Medaille für Verdienste um Förderung der Landwirthschaft, der Gewerbe und des Handels verliehen wurde.)

Seite

A.

Acker, Karl und Komp., Glasfabrikanten 390
Adelsheim, Wilh. v., Hauptmann v. Armeecorps 60. 78
Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation 387
Alt, Pfarrer 472
Amann, Pfarrer 280
Anselm, Kameralpraktikant 476
Arens, Stiftungenverwalter 34
Arnold, Pfarrer † 318
Arnsperger, Rechtspraktikant 3
Artopöus, Amtsrevisor 272
Asbrand, Major 60
Autenrieth und Schmidt, Baumwollewaarenfabrik. 390

B.

Bach, Notariatspraktikant 3
Bach, Kameralpraktikant 475
Bach, Oberamtmann † 488
Bader, Pfarrer 280
Bader, Adolf Fr., Cigarrenfabrikant 390
Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation 388
Badische Wollmanufaktur in Mannheim 390
Bär, Generalmajor vom Armeecorps † 24
Bär, Dr., Ministerialrath 34
Bär, Garnisonsauditor 270
Bally, Kym und Komp., Seidenbandfabrikanten 388
Bannwarth, Geh. Regierungsrath 142
Barbiche, Archivrath 427
Bartholomä, Wund- und Hebarzt 164
Basler, praktischer Arzt 490
Bassermann, Herrschel und Diessenbacher, Stärke- und Teigwaarenfabrikanten 390
Bauer, Hauptmann 61
Bauer, Reinhard, Gerber in Bernau 390
Baumbach, Freiherr von, Oberschloßhauptmann 432
Baumgarten, Professor 142
Baumgartner, Amtsrichter 171
Baumstark, Amtsrichter 171
Baur, Dr., Geh. Hofrath † 184
Baurittel, Kameralpraktikant 475

	Seite
Bayer, Oberstlieutenant	60
Beck, Fr., Rechtspraktikant	3
Beck, Ferd., Rechtspraktikant	3
Beger, Bezirksingenieur	376
Beha, Johann Baptist, Uhrenmacher	390
Behaghel, Universitätsprofessor	142
Behaghel, Lyzeumsprofessor †	410
Behrle, Pfarrer †	476
Benckiser, Gebrüder, Eisenfabrikanten ꝛc.	388
Benckiser, Joh. Ad., Chemikalienfabrikant	390
Bender, Lieutenant	60
Benz, Joseph, Papierfabrikant	390
Berberich und Komp., Foulardfabrikanten	390
Berg, von, Forstinspektor	75
Berger, Dr., Bibliothekar	90
Bermeitinger, Sekretär	403
Berstett, Amalie, Freifräulein von, Hofdame	171
Betz, Oberamtmann	142
Beust, von, Major	61
Bieringer, Oberlieutenant	62
Biesele, Hauptmann	61. 270
Binder, Ingenieur	376
Bingner, Dr., Amtsrichter	171
Bischoff, Bezirksingenieur	33
Bischoff, Eisenbahnbezirksingenieur	271
Bläſſing und Moser, Stroh- und Palmhutfabrik.	390
Blessing, Hubert, Musikwerkmacher	388
Bleuler, J. H., Seidenzeugfabrikant	390
Blittersdorff, von, Amtsrichter	171. 473
Blittersdorff, Freiherr von, Staatsminister †	238
Bluntschli, Dr., Hofrath	376
Bob, Lorenz, Uhrenmacher	387
Bob, Michael, Uhrenmacher	390
Bob, Viktor, Uhrenmacher	390
Bode, Oberamtmann	142
Bodmann, L. von, Oberlieutenant	62. 66
Böckh, Pfarrer	220
Böckh, Referendär	473
Böckh, von, Generalmajor	146
Böcklin, Ad. von, Lieutenant	60
Böcklin, Fr. von, Hauptmann	62
Böhringer, Christian, Möbelfabrikant	390
Bölger und Ringwald, Floretseidenspinner	388
Börnschein, Dr., Pfarrer	438
Bohlen-Hallbach, Legations-Sekretär	147. 160
Bohnenberger und Komp., Papierfabrikanten	388
Bopp, Dr., Assistenzarzt	170
Brackenhöft, Dr., Professor †	179
Bräg, Pfarrer †	108
Bretschger, Postmeister	376
Briel, von, Pfarrer	280
Brucker, Amtsrevisor †	239. 282
Brummel, Referendär	473
Bucherer, Chr., Sägmühlenbesitzer	390
Büchle, Advokat †	148
Bürck, F. W., Möbel- und Spiegelrahmenfabrik.	388
Bürklin, Eisenbahninspektor	33
Buhl, Gebrüder, Papierfabrikanten	388
Buisson, Rechtsanwalt	1. 2
Buel, Pfarrer	285
Burg, Rechtsanwalt	1. 2
Burg, praktischer Arzt	490
Burg, Pfarrer	280
Burger, Pfarrer	285
Burkard, Dr., Amtsarzt	427
Burkhard, Rechtsanwalt	1. 2
Buscher, Postpraktikant	166

C.

	Seite
Carius, Dr., Professor extraord.	264
Cassinone, Finanzrath	142
Christ, Amtmann †	184
Christofle, Ch., und Komp., Orfèvres	388
Clemm-Lenning, C., Chemikalienfabrikant	390
Conradi, Lehramtspraktikant	481
Corval, P. de, Dr., Oberarzt	186
Creuzbauer, W., Steindrucker	391
Cucuel, Apotheker	147

D.

	Seite
Dahlinger, Kanzlist	6
Danner, Stadtpfarrer	285
Davans, von, Oberst vom Armeecorps	59
Degenfeld, von, Oberstlieutenant	60
Deimling, Dr., Oberarzt	186
Deimling, Oberhofprediger †	504
Denkinger, Advokat †	24
Diemer, von, Revisionsgehilfe	471
Dietrich, Apotheker	165
Dietsche, Al., Mechaniker in Waldshut	391
Dietz, Baurath	376
Dilger, ehemal. Oberlieutenant	279
Dill, Amtsrichter	171
Dill, Oberzollinspektor †	282
Dittweiler, Professor †	100
Dölling und Sohn, Gürtler in Karlsruhe	391
Dold, Gebrüder, Wolltuchfabrikanten in Villingen	387
Dold u. Hettig, Uhrenschildfabrik. in Furtwangen	387
Dorner, Obereinnehmer	284
Draht- und Schraubenfabrik Falkau in Falkau	388
Dreher, Pfarrer †	210
Dreyer, Rechtsanwalt	2
Dreyer, Generallieutenant	146
Dröll, Fr., chirurg. Instrumentenmacher in Mannh.	391
Dubois, von, Oberhofmarschall †	4
Duffing, Pfarrer	280
Dufner, Hauptmann	61. 149. 270
Dufner, Pfarrer †	64
Dusch, von, Ministerresident	270
Dyckerhoff, Bezirksingenieur	376

E.

	Seite
Eccard, Rechnungsrath †	4
Eckardt, Revisor	486
Ecker, Hofrath	34
Eckert, Regimentsquartiermeister	170
Edelsheim, Frhr. Ludwig von, Ministerresident	270
Edelsheim, Frhr. Wilhelm August, Kammerherr	432
Eglau, Obereinnehmer †	80
Ehrenberg, von, Major vom Armeecorps †	268
Ehrmann, Geh. Finanzrath	432
Einhart, Pfarrer	280
Eisen, Kanzleirath	284
Eisen, Hausgeistlicher in Bruchsal	102
Eisenlohr, Hauptmann	61
Eisenlohr, Sekretär	62
Eisenlohr, Assessor	142
Eisenlohr, Bezirksingenieur	376
Eisenlohr, Lehramtspraktikant	481
Eisinger, Hauptmann	61
Ekert, Zuchthausdirektor	403
Engelhard und Karth, Tapetenfabrik. in Mannh.	388
Engelhorn, Amtmann	170
Engler, Daler u. Comp., Stärke- und Zündholzfabrikanten in Durlach	391
Enzenberg, Graf von, Major	60
Eschborn, Amtmann	500
Exter, Rechtspraktikant	3

F.

	Seite
Faas, Rechtspraktikant	3
Fabert, Postpraktikant	165
Fachon, ehemaliger Lieutenant	34
Faller, Tritscheller und Comp., Strohhutfabrikanten in Lenzkirch	388
Fauler, Ph. Anton, Hammer- und Walzwerkbesitzer in Freiburg	391
Fecht, Stadtdirektor	142
Federer, Major	52
Fehr, praktischer Arzt	490
Feinaigle, Oberkriegskommissär	500
Fieser, Referendär	473
Fingado, Karl, Seiler in Mannheim	391
Fingado, Kameralpraktikant	476
Finner, Revisor	432
Fischer, Fr. und Comp., Verfertiger von Krankenapparaten in Heidelberg	391

Seite

Flachsland, Lieutenant 60
Flad, Sekretär 102
Flinsch, Ferdinand, Papierfabrikant in Freiburg 388
Föhrenbach, Oberingenieur 375
Forch, Finanzrath 89
Forschner, Domänenverwalter 62
Forschner, Kameralpraktikant 475
Frank, Hüttenverwalter 35
Frantzmann, Expeditor 52
Frech, Amtmann 427
Frensdorff, Oberlieutenant vom Armeecorps 78. 102. † 144
Frey, Otto, Sekretär 78
Frey, M., Amtmann 102. 500
Frey, Postpraktikant 166
Frey, Tapezier in Bühl 391
Fröhlich, Geh. Regierungsrath 142
Fromherz, Rechtspraktikant 3
Fuchs, Professor 34
Fürst, Rechtspraktikant 2
Fürstlich Fürstenbergische Hüttenwerke zu Ristdorf und Hammereisenbach und Maschinenfabrik zu Immendingen 387
Furtwängler, Lorenz, Uhrenmacher in Gütenbach 388

G.

Gaiser, Valentin, Klaviermacher in Freiburg 391
Gayling, Frhr. von, General der Kavall. † 186. 410
Gebhard, Geh. Hofrath 162
Geiger, Karl, Verfertiger von Schneidwerkzeugen in Bühlerthal 391
Geiger, praktischer Arzt 490
Geigy, Wilhelm und Comp., Baumwollspinner und Weber in Steinen und Maulburg 388
Geißer, Eisenbahnbaukassier 52
Gemmingen, Frhr. von, Hofmarschall 432
Gerbel, Hofgerichtsassessor 171
Gernandt, praktischer Arzt 164
Gernet, praktischer Arzt 490

Seite

Gerwig, Forstinspektor 75
Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen 388
Gfrörer, Dr., Professor ord. † 268
Glaser, Karl, Baumwoll- und Leinenzeugfabrik. in Karlsruhe 391
Glaubitz, Frhr. von, Hofjunker 42
Glückher, Ernst, Orfevreriefabrikant in Kehl 391
Gockel, Geh. Regierungsrath 142
Gockel, Postoffizial 375
Göler, Frhr. von, Oberlieutenant 52
Göler, Frhr. von, Major 60
Göhringer, Hauptmann 61
Götz, F. Sales, Fabrikant von Bronceverzierungen und Uhrenschilden in Triberg 388
Gotischalk u. Grether, Baumwollspinner in Schopfh. 388
Gotischalk, Pfarrer † 438
Grabendörfer, Ingenieur 376
Greiner, Lieutenant 60
Gremelspacher, Pfarrer 321
Grießelich, Lieutenant 162
Grosch, Oberamtmann 143
Groschupf, L. J., Tuchmacher in Staufen 391
Großmann, Gebrüder, Baumwollentuchfabrikanten in Brombach 389
Gütermann, Ludwig, Lampist in Lörrach 391
Gulat, von, Referendär 473
Guth, Pfarrer 220
Gysler, F. X., Tuchmacher in Staufen 391

H.

Haas, A., Amtmann 182
Haaß, Pfarrer † 286
Habermehl, Dr., Professor 284
Haberthür, Pfarrer † 58
Hack, Stadtschreiber † 184
Häfelin, Pfarrer † 58
Häußer, Dr., Hofrath und Professor 34
Hagg, Pfarrer 321
Hak, praktischer Arzt 164

	Seite
Haller, Dr., Stabsarzt †	210
Halm, Pfarrer	170
Hammes, Postoffizial	376
Hanfspinnerei und Weberei, mechanische, in Emmendingen	391
Hanser, Pfarrer	321
Hansult, Oberlehrer	146
Hardenberg, von, entlassener Hauptmann	52. 134
Harder, Pfarrer †	334
Hardock, Rechnungsrath †	4
Harrer, Oberrechnungsrath	52
Hasenstab, Jg., Major	61
Hasper, Wilhelm, Hofbuchdrucker in Karlsruhe	391
Haßlinger, J. und Comp., Möbelfabrikanten in Karlsruhe	391
Hatz, Oberamtmann	143
Haub, Registrator	500
Haug, Gebrüder, Stärkefabrikant. in Ettlingen	391
Hauser, Dr., Referendär	473
Hautz, Hofrath	284
Hechler, Postpraktikant	166
Hecker, Dr., Prorektor	62
Heine und Dilger, Uhrenschildmaler in Neustadt	391
Heinemann, Lyzeumslehrer †	334
Heintze und Freudenberg, Lederfabrik. in Weinh.	389
Heißler, Major	61
Helmreich, Moll u. Comp., Drahtstiftfab. in Mannh.	389
Henkenius, praktischer Arzt	164
Herbin, Schlumberger und Moret, Strickwaarenfabrikanten in Kehl	391
Herbst, Stadtpfarrer	427
Herbster, Rechnungsrath	66
Herosé, Friedr. u. Comp., Indiennefabrik. in Wehr	389
Herrmann, Expeditor	34
Herzer, von, Robert und Stocker, Uhrenfabrikanten in Villingen	389
Hettich, Gordian, Uhrenfabrikant in Furtwangen	388
Hetzel und Mackenrodt, Holzgalanteriefabrikanten in Emmendingen	391
Heuß, Fr., Garnfabrikant in Mosbach	391
Hieber, Joh. Jak., Schaumweinfab. in Freiburg	391
Himmelheber, Gebrüder, Möbelfabr in Karlsr.	391
Hinterfad, Amtmann	500
Hirschhorn, Amtsrichter	171
Hitzig, Dr., Universitätsprofessor	34
Hitzig, Revisor	500
Hörst, Rechtsanwalt	2
Hof, Bezirksingenieur	375
Hofert, Pfarrer	264
Hoffmann, Bezirksingenieur	376
Hofmann, Heinrich, Hemdenfabrikant in Karlsr.	391
Holtzmann, Dr., Prälat	34
Holtzmann, Professor extraord.	182
Homburger, praktischer Arzt	490
Honegger, Gebrüder und Aicham, Baumwollweber in Meersburg	391
Horn, Gebrüder, Steingutfabrik. in Hornberg	389
Hosp, Physikus †	410
Huber, Ludwig, Hauptlehrer, Bienenzüchter in Niederschopfheim	388
Huber, Wilhelm, Fabrikant von Uhrenbestandtheilen in Villingen	388
Hutchinson, Smyth u. Comp., Caoutchoucfab. i. Manh.	389

J.

Jäck, Pfarrer †	504
Jenger, Geistlicher Rath	182
Imhoff, Rheinzollamtskontroleur	500
Joachim, Pfarrer †	132
Jolly, Dr., Regierungsrath	90
Iselin und Comp., Baumwollspinner und Weber in Schönau	391
Jüngling, Oberamtmann †	64
Junghanns, Hofgerichtsassessor	192
Junghanns, Rechtsanwalt	1. 2
Junk, Notariatspraktikant	3

K.

Kade, J. und Söhne, Sensenfabrik. in Achern	391

	Seite
Kageneck, Freiherr von, Kammerjunker	102
Kahn, M., Söhne, Bettfedernfabrik. in Mannheim	391
Kalame, Zahlmeister	35
Kalliwoda, Bezirksbauinspektor	102
Kamm, Geh. Finanzrath	34
Kammerer, Valentin, Drahtstiften= und Kettenfabrikant in Triberg	388
Kapferer=Gramm, Karl, Baumwollzeugfabrikant in Waldkirch	388
Kappler, Oberlieutenant	60
Kaufmann, E., Steindrucker in Lahr	391
Kautt und Sohn, Hofwagner in Karlsruhe	393
Kayser, Pfarrer	280
Keller, Oberbaurath	472
Keller, Lieutenant	60
Keller, Oberstlieutenant	60
Kemm, Postoffizial	376
Kern und Sohn, Seidenbandweber in Säckingen	389
Ketterer, Amtsrichter	171
Ketterer, Benedikt, Gasuhrenmacher in Furtwg.	388
Kettner, von, Oberstjägermeister	472
Kieser, Amtsrevisor	182
Kieffer, Hauptmann	61
Kilian, Domänenverwalter	52
Kilian, v., Xaver, Mühlsteinbruchbesitzer in Waldsh.	391
Kindler, Niklolaus, Pfarrer †	148
Kirch, Barth., Mechaniker u. Zinngießer in Freibg.	391
Kirner, Pfarrer †	168
Klaußmann, Pfarrer †	210
Klehe, Louis, Firma Görger, Eisenwerkbesitzer in Gaggenau	391
Kleiser, von, Oberlieutenant	52
Klenker, Pfarrer †	148
Klingel, Rechtspraktikant	1
Kluge, Fr., Möbelfabrikant in Karlsruhe	391
Knittel, Pfarrer †	58
Koch, Oberlieutenant	62
Köchlin, Baumgartner und Comp., Baumwoll= und Wolltuchdrucker in Lörrach	389
Köchlin, A., Baumwolltuchfabrikant in Zell i. W.	389
Köhler, Lehrer der höheren Bürgerschule	376
Kölitz, Edmund, Essig= und Chemikalienfabrikant in Karlsruhe	391
Körner und Heilbock, Tischler und Uhrenkastenmacher in Villingen	388
Kohlund, Referendär	473
Konstanzer, Andreas, Gerber in Villingen	388
Krafft=Ebing, von, Oberamtmann	403
Kraft, Hauptzollamtskontroleur	284
Kramer und Söhne, Hutfabrikanten in Lahr	391
Kramer, Rheinzolleinnehmer	500
Kraus, Hauptmann	60
Krauth, Oberrechnungsrath	376
Krauth, C., Vergolder in Karlsruhe	391
Kretzer, Pfarrer	280
Kreuzer, Romulus, Schildmaler in Furtwangen	388
Krieg, Pfarrer	427
Kronfels, von, Postdirektor †	334
Krumm, Regimentsarzt	186
Krummeich, J. B., Garnfabrikant in Freiburg	392
Krutheim, von, Oberamtmann	472
Kühlenthal, Geh. Hofrath †	190
Kuenzer, ehemaliger Lieutenant	74
Kuenzer und Comp., Cichorien= und Schaumweinfabrikanten in Freiburg	389
Küßwieder, Ministerialrath	66
Kuhn, Amtsrevisor	271
Kunle, Pfarrer	321
Kurzenberger, Pfarrer	220
Kuttruff, Kameralpraktikant	476

L.

Lacher, Kontroleur	78
Lachmann, praktischer Arzt	490
Ladenburg, Großherzogl. Konsul in Wien	57
Lais, Kameralpraktikant	476
Laney, Eisenbahnverwalter	271
Landfried, Ph. J., Cigarrenfabrikant in Rauenberg	392

	Seite
Lang, Amtsrichter	170
Lang, Louis, Metalltuchfabrikant in Kehl	392
Lang, Lehramtspraktikant	481
Langsdorff, von, Revisor	472
Lanz, Samuel, Baumwollewaarenfabrikant in Zell im Wiesenthal	392
Lautenschläger, Kanzlist	427
Lauter, Wiesenbaumeister	52
Lautermilch, Dietrich, Sattler und Möbelfabrikant in Karlsruhe	392
Lautermilch, Martin, Hofsattler und Tapezier in Karlsruhe	392
Lebeau, Major	61
Lederle, Postpraktikant	166
Leger, Hauptmann	61
Leiblein, Oberamtmann	182
Leichtlen, Kirchenrath †	476
Leist, Lieutenant	34
Leist, P. J. A., Gerber in Neckargemünd	392
Leist, Referendär	473
Lemaistre, Hauptmann	61
Lenz, J. F., Porzellan= und Steingutfabrikant in Zell am Harmersbach	387
Leonhard, Bezirksbauinspektor	147
Lepique, Oberzollinspektor	182
Leutz, Diakonus	264
Lichtenauer, Lieutenant	66
Lindauer, Domänenverwalter	490
Lindemann, Oberamtmann	90
Link, Pfarrer †	24
Link, Albert, Mechanikus in Freiburg	389
Löwer, Postpraktikant	166
Ludwig, Kanzleirath	78
Luschka, Alfred und Comp., Baumwollwaarenfabrikanten in Konstanz	392

M.

	Seite
Macaire u. Comp., Indiennefabrikanten in Konstanz	389
Machleid, Pfarrer	280
Mader, Rechtspraktikant	1
Maier, Stiftungsrevisor	284
Maier, Steuerdirektor †	89. 476
Maler, Domänenrath	375
Malzacher, praktischer Arzt	164
Mann, Lehramtspraktikant	481
Martens, J. H., Taschenuhrenmacher in Furtwg.	389
Martin, Andreas, Dekan †	24
Martin, Joseph, Pfarrer	321
Marschall von Bieberstein, Frhr., Oberhofrichter	270
Marschall, von, Lieutenant	432
Maschinenbaugesellschaft in Karlsruhe	389
Massenbach, H. und Comp., Garnfabrikant. in Bühl	392
Matt, Pfarrer	280
Mattes, Ingenieurpraktikant	190
Maurer, Ruppert, Uhrenmacher in Eisenbach	388
Maurer, Finanzrath	472
Maus, Pfarrer †	108
Mayer, Eisenbahnkassier	271
Mayer, Gebrüder, Cigarrenfabrikanten in Mannh.	389
Mayer, Eduard, Ofenfabrikant in Karlsruhe	392
Mayer, Friedrich, Hofhafner in Karlsruhe	392
Mayer, Pfarrer	432
Mayerle, August, Hofblechner in Karlsruhe	392
Medick, Hauptmann	61
Meerwarth, Expeditor	75
Meier, Oberkirchenrath †	282
Meißlinger, Hüttenverwalter	35
Melling, Registrator †	318
Menger, August, Forstpraktikant	54
Merian, Louis, Maschinenbauer und Baumwollspinner in Höllstein im Wiesenthal	389
Merz, Johann, Wolltuchfabrikant in Neustadt	388
Meßmer, Stadtpfarrer	284
Metz, Gebrüder, Seidenfabrikant. in Freiburg i. B.	387
Metz, Karl, Feuerspritzenfabrikant in Heidelberg	389
Metz, praktischer Arzt	490
Metzger, Bildschnitzer in Karlsruhe	392

Seite

Metzger, Lehramtspraktikant 481
Meurer, Fr., Goldleistenfabrikant in Lahr 392
Meyer, Stabsquartiermeister 170
Meyer, Pfarrer 171
Meyerhuber, August, Bildschnitzer in Karlsruhe 392
Millot, Geh. Kabinetsregistrator 6
Mittermaier, Dr., Geh. Rath, Prof. u. Pror. 34. 62
Mösch, Bernhard, Granatenschleifer in Zell a. H. 392
Mohl, von, Geh. Rath II. Cl. 270
Molitor, Geh. Hofrath 75
Molitor, praktischer Arzt 490
Mondt und Nemnich, Seidenbandfabrik. in Karlsr. 392
Montanus, Hauptamtskontroleur 284
Monsfort, Oberamtmann 472
Mors, Amtsrichter 170
Morstadt, Lieutenant † 210
Mosetter, G. Fr., Weißgerber in Hornberg 392
Mühl, Beiförster † 210
Mühlhäußer, Oberkirchenrath 34
Müller, Major 61
Müller, Joseph, Hauptmann 61
Müller, Rechnungsrath 143
Müller, Oberrechnungsrath † 210
Müller, Chr. Fr., Hofbuchdrucker in Karlsruhe 392
Müller, Gg. Mark., Mechaniker in Pforzheim 392
Müller, Leopold, Schirmfabrikant in Karlsruhe 392
Müller, Reinhard, Ueberhemdenfabrik. in Hornberg 392
Müller, Joseph, Cigarrenfabrikant in Leimen 392
Müller, Amtsrevisor 271
Müller, Münzkontroleur 472
Müller, Hofgerichtsrath 486
Mürrle, Gg. Jak., Verfertiger von Dampfdestillir- und Kochapparaten zu chem. Zwecken in Pforzh. 392
Muncke, Domänenverwalter 102
Munding, Th., Hofmesserschmied in Karlsruhe 392
Muntz, Hofsattler und Möbeltapezier in Karlsr. 392

N.

Nagel, Karl, Sohn, Hutmacher in Karlsruhe 392
Nagel J. und Wenner C., Verfertiger landwirthschaftlicher Geräthe in Mühlburg 392
Nau, Referendär 473
Neckermann, praktischer Arzt 490
Nenning, Pfarrer 280
Nesselhauf, Seminardirektor † 264. 334
Neumann, Kanzleirath 78
Nicolai, Ministerialrath 89
Nicolai, Hofgerichtsrath 375
Nowack, Sekretär 404

O.

Oechsle, Christian, Verfertiger physikal. Apparate in Pforzheim 392
Oehl, Baurath † 102. 438
Oertel, Christian, Baumwollenzeugweber in Karlsr. 392
Oppenheimer, Zacharias, Söhne, Wolltuchfabrik. in Michelfeld 392
Osner, Rechtsanwalt 1. 2.
Ostner, Bezirksförster 432
Otto, Karl, Wollwaarenfabrikant in Villingen 388

P.

Padewet, J., Hofinstrumentenmacher in Karlsr. 392
Pauli, Otto, Chemikalienfabrikant in Rüppurr 392
Pecher, Emil, Revisor 404
Pecher, Franz, Revisor 472
Perpente, Postpraktikant 166
Peternell, von, Oberstlieutenant 60
Petersohn, Oberlieutenant 472
Petitjean, provisorischer Post- und Eisenbahnamtsverwalter 271
Pfeiffer, Polizeikommissär 34
Pfeiffer, Amtsrichter 171
Pfeiffer, Dr., Amtmann 182
Pirisii, Karl, Klaviermacher in Freiburg 392
Platt, Friedrich, Roßhaarfabrikant in Eberbach 392
Platz, E., Oberlieutenant 62
Platz, Fachlehrer der Mathematik 481

	Seite
Power, ehemal. Lieutenant	321
Preen, von, Oberamtmann	143
Prestinari, Revisor	66
Puchelt, Dr., Hofgerichtsrath	192

R.

	Seite
Ratzel, Postmeister †	168
Rautter, Stadtpfarrer †	76
Rayle, Hauptmann	60
Reck, von, Legationssekretär	270. 427. 473
Redtenbacher, Direktor der polytechnischen Schule	142
Reichard, Polizeiinspektor	34
Reihlen, Joh. Konrad, Zuckerfabrikant in Mannh.	389
Reimold, Pfarrer	220
Reinacher, Oberthierarzt	210
Reischach, Frhr. von, Oberstkammerherr	472
Remlinger, Pfarrer †	268
Remmy und Günther, Steinzeugfabrik. in Oppenh.	392
Renk, Amtmann	427
Renz, von, Major	60
Reutemann, Pfarrer †	504
Rheinboldt, Amtsrevisor †	476
Riand, Krämer und Comp., Kartonagefabrikanten in Lahr	392
Ried, Amtsrichter	171
Riegler, Bezirksingenieur	376
Riehm, Professor extraord.	182
Rippmann, Stadtpfarrer	192
Ris, Apotheker	69
Risler, Dutfoy und Comp., Porzellanknopffabrik. in Freiburg	389
Risler, J., Kratzenfabrikant in Freiburg	392
Ritzi, Referendär	473
Röder, A. von, Lieutenant	170
Röther, Heinrich, Verfertiger von Diamantfarbe in Mannheim	392
Roggenbach, Freiherr Franz von, Präsident des Ministeriums des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	146
Roman, Geh. Finanzrath	432
Rombach, Gebrüder, Taschenuhrenmacher in Tribg.	388
Rosenfeldt, Oberrechnungsrath	74
Roßhirt, Dr., Geh. Hofrath	75
Roth, Forstmeister †	282
Roth, W., Verfertiger landwirthschaftlicher Geräthe auf der Hochburg	393
Rothe, Dr., Geh. Kirchenrath	62
Rothermel, Hofgerichtsrath †	170. 268
Rothmund, Amtsrevisor	376
Rotteck, von, Oberamtsrichter	170
Rousseau, Hippolyt, Staniolfabrikant in Mannh.	393
Ruh, Rechtsanwalt	2
Rüdt-Collenberg, Freiherr von, Staatsminister	270
Rüdt-Collenberg, von, Rechtspraktikant	3. 42
Rüdt, Geh. Kabinetskanzlist	432
Rudolf, Hauptlehrer	34
Ruoff, Oberingenieur	376
Rupp, Rechtspraktikant	3

S.

	Seite
Sachs, Fr., Major	61
Sachs, K. F., Hauptmann	61
Sachs, L., Oberamtmann	142
Sachs, Postverwalter	271
Sachs, Oberamtmann	472
Salzer, Lyzeallehrer	284
Salzer, Lehramtspraktikant	472
Sarasin, Felix und Heußler, Baumwollspinner in Hagen und Rötteln	389
Satori, Julius und Comp., Kattundrucker in Emmendingen	393
Sauerbeck, Oberbaurath †	286
Saur, Oberamtmann	427
Say, Severin, Pfannenschmied in Lörrach	393
Schäfer, Amtsrichter	171
Schaller, Georg, Saffianfabrikant in Lahr	393
Schedler, praktischer Arzt	490
Scheffelt, Jngenieur	35

Seite

Scheibel und Prächter, Kunstmüller und Teigfabrikanten in Heidelberg 393
Schell, Dr., Professor 182
Schell u. Weißkopf, Glasfabrikanten in Offenbg. 393
Schellenberg, Pfarrer 427
Schember, Referendär 473
Schenk, Badearzt 147
Scheuer, J. L., Goldleistenfabrikant in Mannh. 393
Scheuermann, Amtsrichter 170
Schey, Dr., Oberamtmann 142
Schick, Lieutenant 13
Schilling, Frhr. von, Major 61
Schilling, Frhr. von, Oberlieutenant 52
Schilling, L., ehemaliger Lieutenant 162
Schlageter, Amtschirurg 34
Schleith, Gebrüder und Comp., Drahtstiften- und Schraubenfabrikanten in Wiesleth 393
Schlemmer, Rechtsanwalt 1. 2
Schlosser, Dr., Geh. Rath † 334
Schlosser und Bracher, Metalltuchfabrikanten in Villingen 388
Schmalholz, Amtsrevisor † 148
Schmidt, Dompräbendar † 4
Schmidt, Jos., Hauptmann 61
Schmidt, Gust., Oberlieutenant 62. 146
Schmidt, Leopold, Zeugschmied in Karlsruhe 393
Schmidt, Oberrechnungsrath † 410
Schmieder und Mayer, Wagenbauer in Karlsr. 389
Schmitt, Ministerialrath 50
Schmitt, Amtsrichter 171
Schmitt, Geh. Rath III. Classe 192
Schmitt, praktischer Arzt 490
Schmittbaur, Zahlmeister 35
Schneider, Stiftungsrevisor † 488
Schönle, Referendär 473
Schöpflin, Amtschirurg † 76
Scholderer, Amtsrevisor 50
Scholl, Amortisationskasse-Direktor 52
Scholl, Diakonus 66

Seite

Scholl, Ludwig, Ingenieurpraktikant 194
Schreiber, Revisor † 210
Schreiber, Pfarrer 427
Schrott, Amtsrevisor 271
Schüßler, Oberhofgerichtsexpeditor † 184
Schultheiß, Gebrüder, Emailfabrikanten in St. Georgen 388
Schupp, Obereinnehmer 473
Schwab, Postpraktikant 165
Schwarz, Karl, Häuser in Freiburg 393
Schwarzmann, Ministerialrath 30
Schweickart, von, Hauptmann † 108
Schweickhardt und Kurz, Gerber in Lahr 393
Schweizer, von, Legationsrath 270
Schwickert, Karl, Eisengießer in Pforzheim 393
Schwörer, Dr., Hofrath † 24
Seidenspinner, Amtmann 182
Seidenspinner, Oberamtmann 472
Seitz, Lieutenant 60
Seldeneck, Frhr. v., Oberstlieut. vom Armeecorps † 184
Seldeneck, W., Freiherr von, Kammerherr 162ª
Seldner, Rechtsanwalt 2
Sengler, Referendär 473
Sernatinger, Lehramtspraktikant 481
Seubert, Dr., Karl, Professor 90
Seufert, Registrator 52
Seutter, von, Hauptmann 61
Seutter, von, Generallieutenant 146. 186
Sevin, Registrator 500
Seyb, Hauptmann 162
Seyfried, Bezirksförster † 148
Seyfried, von, Regierungsrath 264
Sickler, Karl, Hofmechaniker und Optiker in Karlsr. 393
Siebenpfeiffer, C., Silberarbeiter in Pforzheim 389
Siegel, Sekretär 75
Sievert, Oberlieutenant 62
Silberer, Domkapitular † 282
Simon, Domänenverwalter † 504
Singer, Christian, Hofkürschner in Karlsruhe 393

	Seite
Spangenberg, Pfarrer †	286
Spiegeberg, Dr., Universitätsprofessor	75
Spiegelmanufaktur in Mannheim	389
Spinnerei u. Zwirnerei am Hohenstein bei Schiltach	387
Spinnerei in St. Blasien	389
Spinnerei Laufenmühle in Thiengen	389
Spinnerei Atzenbach	389
Spinnerei und Weberei in Offenburg	393
Spohn, Ministerialrath	34
Sponeck, Karl Graf von, Oberstlieutenant	142
Springer, Hofgerichtsassessor	171
Stabel, Dr., Staatsminister, Präsident des Staatsministeriums	146
Stähle, praktischer Arzt	490
Staiger, Amtsrichter	171
Standara, Pfarrer	280
Stauch, Bezirksförster	432
Stein, Pfarrer †	488
Steinam, Ingenieur	376
Stengel, Frhr. von, Geh. Rath	182
Stengel, Major	61
Stephani, Dr., Amtsgerichtsarzt	192
Stern, von, Oberstlieutenant	60
Sternberg (Ungern) von, Legationsrath	170
Sternberg, Baurath, Professor	264. 404
Stetten, von, Major	61
Stigler, Alb., Rechtsanwalt	1. 2
Stigler, Oskar, Rechtspraktikant	3
Stockert, Pfarrer	473
Stockert, Lehramtspraktikant	481
Stößer, Ludwig, Oberamtmann	472
Stößer, von, Amtmann	182
Stößer, Postoffizial	264
Stövesandt, Gustav, Bildschnitzer in Karlsruhe	393
Strohmanufaktur in Mubau	393
Strohmayer, Oberingenieur	376
Süpfle, Rechtsanwalt	2
Süpfle, Referendär	473

	Seite
Sugg, Hauptzollamtskontroleur	246
Sundhauser, J. A., Goldleistenfabrikant in Kehl	393
Sutter, J., Papierfabrikant in Schopfheim	389
Szuhany, Rechtsanwalt	1. 2

T.

Tannstein, von, Major	61
Teuffel, von, Referendär	473
Thoma, früherer Obergerichtsadvokat	1
Thoman, P., Zugfedernfabrikant in Furtwangen	393
Thurn, Revisor	404
Thurneisen'sche Papierfabrik in Maulburg	389
Tiedemann, Dr., Geheimerath †	64
Trau, Domänenverwalter	102
Trefurt, Staatsrath †	182. 282
Trenkle, Gebrüder, Steinschleifer in Waldkirch	393

U.

Uechtritz und Faist, Steingutfabrikanten in Billing.	393
Uhland, Goldschläger in Karlsruhe	393
Ullmann, Dr., Regierungsrath	162
Ultramarinfabrik in Heidelberg	389
Ungern-Sternberg, von, Legationsrath	170

V.

Veith, J., Steindrucker in Karlsruhe	393
Verein chemischer Fabriken in Mannheim	389
Vereinigte Bijouteriefabrikanten in Pforzheim	389
Vesenbeckh, Rechtspraktikant	3
Vetter, Severin, praktischer Arzt	164
Vetter, Gustav, praktischer Arzt	490
Vierneisel, Pfarrer †	286
Vigelius, Diakonus	62
Villinger, Oberauditor	13
Vögele, Dr., Oberarzt	186

Seite
Vögelin, Oberlieutenant 62. 146
Vögelin und Comp., Tapetenfabrikanten in Konstanz 393
Völker, Daniel, Cichorienfabrikant in Lahr 390
Vogel, von, Hauptmann 52. 62
Vogel, August, Forstpraktikant 54
Vogel, praktischer Arzt 164
Vogel, Amtsrevisor 271
Volkert, Dekan † 76
Vollweider, Kunstschulinspektor 490

W.

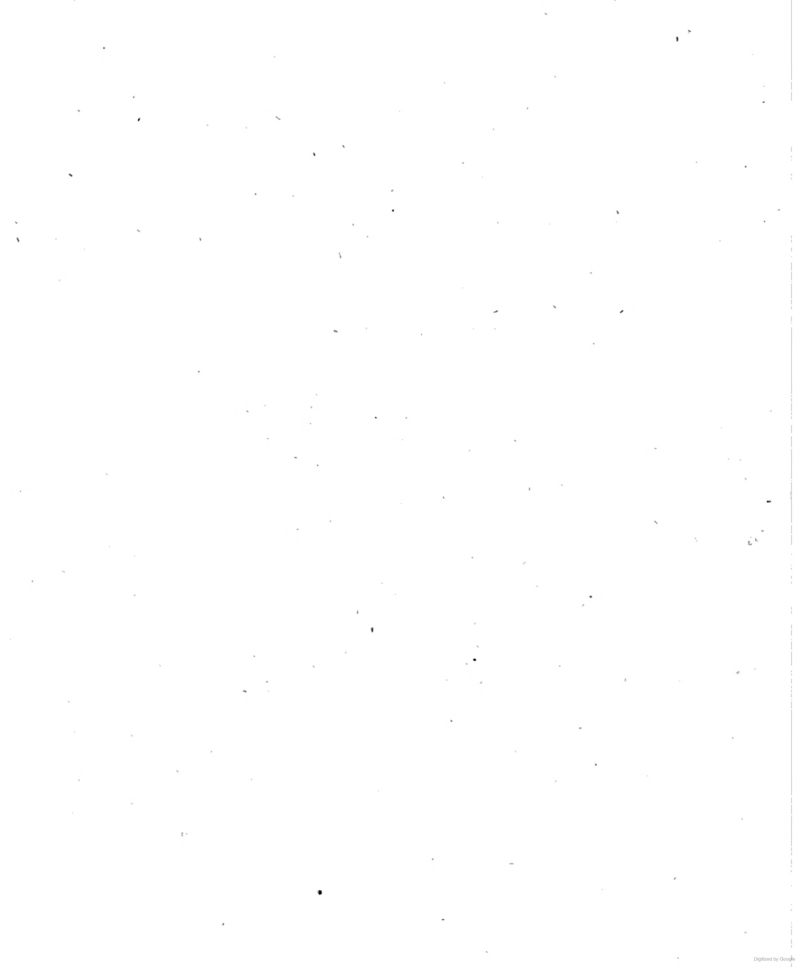
Wacker, Lieutenant † 334
Wackher, Karl, Bleicher in Ettlingen 393
Wäldin, Christian, Saffianfabrikant in Dingling. 393
Wänker, praktischer Arzt 164
Wänker, Dr., von, Geh. Hofrath † 504
Wagner, Hofgärtner 74
Wagner, Gustav, Häuser in Emmendingen 393
Wagner, Referendär 473
Waldmann, Dr., Hofrath 264
Waldmann, Pfarrer 285
Wallerstein, Regimentsarzt 162
Walli, Ministerialrath 34
Walther, Pfarrer 264
Wannemacher, Bezirksförster 74
Warnkönig, Rechtsanwalt 2
Warnkönig, Bezirksingenieur 376
Wattenbach, Dr., Prof. ord. 472
Weber, Hauptmann 60
Weber von Treuenfels, Ed., Konsul † 184
Weber von Treuenfels, Ludwig, Konsul 417
Weckerle, Rechtsanwalt 2
Wehrle, Rechtsanwalt 2
Wehrle, Pfarrer 284
Wehrle, F. X., Musikwerkmacher in Furtwang. 388
Wehrle, Peter, Uhrenkastenmacher in Dittishaus. 388
Wehrle, Konstant., Uhrenkastenmacher in Neustadt 393

Seite
Weikum, Domkapitular 78
Weil, Dr., Professor ord. 271
Weis, Pfarrer 147
Weise, Chr. und Comp., Ledergalanteriewaaren-fabrikanten in Karlsruhe 393
Weisser, A., Stroh- und Palmhutfabrikant in St. Georgen 388
Weiß, Kanzlist 500
Weißer und Söhne, Uhrenwerkzeugmacher in St. Georgen 393
Weizel, Oberlieutenant 162
Wellenberger, Stephan, Musikwerkmacher in Vöhrenbach 393
Welte, Domänenverwalter 62
Welte, Michael, Musikwerkmacher in Vöhrenbach 387
Weng, Buchhalter 6
Wengle, praktischer Arzt 490
Wenzel, Pfarrer † 179
Wertheimer, praktischer Arzt 164
Wetzel, Oberamtmann 182
Weyermann, Pfarrer 170
Wickert, Gebrüder und Weysser, Cichorienfabrikanten in Durlach 393
Widmann, Regimentsarzt 432
Wielandt, Fr., Ministerialsekretär 284. 486
Wielandt, Revisor 486
Wild, Pfarrer 171
Wilhelmi, Dr., Geh. Regierungsrath 142
Wilkens, Kameralpraktikant 475
Will, Pfarrer † 58
Willy, Dr., Professor 80
Winnefeld, Regierungsassessor 142
Winter, Oberamtmann 142
Winter, Stadtdirektor 143
Winter, Obereinnehmer 186
Winter, Emil, Holzschnitzwaarenfabrikant in Karlsruhe 393
Wintermantel, August, Steinschleifer in Waldkirch 393

	Seite
Wippermann, Lieutenant	60
Wolf, Oberamtmann	472
Wolff, Schriftverfasser	1
Wolff, Oberst vom Armeecorps †	282
Wolff, Friedrich und Sohn, Parfümeur in Karlsruhe	393
Wolfinger, Rechtsanwalt	2
Woll, Hofgerichtspräsident †	238
Wundt, Pfarrer †	476

Z.

	Seite
Zengerle, Fachlehrer der Mathematik	481
Ziegler, J. B., Vergolder in Karlsruhe	393
Zimmermann, Apotheker	182
Zimmermann, Friedrich, Mechaniker in Karlsruhe	393
Zix, Apotheker	4
Zöller, Lehramtspraktikant	431
Zollikofer, Medizinalrath	75
Zürcher, Gebrüder, Westenstoffsabrikanten in Lahr	390
Zwiebelhofer, Expeditor	75



Nr. I.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mitwoch den 2. Januar 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Wiederbefähigung mehrerer Obergerichtsadvokaten, Schriftverfasser und Rechtspraktikanten zur entzogenen Praxis und Anstellung betreffend. Die Verleihung von Anwaltschaften betreffend. Die Prüfung der Notariatskandidaten betreffend. Die Prüfung der Rechtskandidaten betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Apothekerlicenz des August Zir von Wagshurst betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Ertheilung eines Patents an Ludwig Friese in Stuttgart betreffend. Die Ertheilung eines Patents an Wilhelm von Weber in München betreffend.
Todesfälle.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Wiederbefähigung mehrerer Obergerichtsadvokaten, Schriftverfasser und Rechtspraktikanten zur entzogenen Praxis und Anstellung betreffend.

In Folge der höchsten Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. Juli d. J., Nr. 850 (Regierungsblatt Nr. XL.) ist

den früheren Obergerichtsadvokaten:

Damian Junghanns von Mosbach,
Andreas Thoma von Freiburg,

den früheren Schriftverfassern:

Mathias Schlemmer von Pforzheim,
Clemens Hungerbieler von Radolfzell,
Christoph Wolff von Baden,
Joseph Burg von Waldkirch,

und den früheren Rechtspraktikanten:

Karl Osner von Ettenheim,
Titus Mader von Kirchhofen,
Heinrich Burkhard von Freiburg,
Ludwig Klingel von Heidelberg,
Albert Stigler von Krotzingen,
Adolph Szuhany von Rastatt,
Alexander Buisson von Freiburg,

die ihnen nach den diesseitigen Bekanntmachungen vom 8. November 1849 (Regierungsblatt Nr. LXXIII.) und vom 8. Mai 1851 (Regierungsblatt Nr. XXXIII.) entzogene Befähigung zur Praxis und Anstellung, unter Entbindung derselben von der durch die höchste Verordnung vom 16. Dezember 1853 (Regierungsblatt Nr. L.) vorgeschriebenen zweiten juristischen Staatsprüfung wieder verliehen worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bezüglich der Verleihung von Anwaltschaften an die Obengenannten jeweils besondere Verfügung ergeht.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Bingner.

Die Verleihung von Anwaltschaften betreffend.

Durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen sind

I. auf ihr Ansuchen versetzt worden:

Rechtsanwalt Eduard Weckerle von Staufen nach Lörrach;
Rechtsanwalt Ludwig Wolfinger von Schopfheim nach Sinsheim;
Rechtsanwalt Leopold Warnkönig von Ueberlingen nach Radolphzell;

II. zu Rechtsanwälten für gerichtliche und Verwaltungs-Angelegenheiten mit folgenden Wohnsitzen ernannt worden:

A. Im Unterrheinkreise:

in Boxberg: Referendär Karl Seldner von Bretten,
in Buchen: Referendär Valentin Hörst von Walldürn,
in Walldürn: Referendär Joseph Wehrle von Almendshofen;

B. Im Mittelrheinkreise:

in Achern: der wiederbefähigte frühere Schriftverfasser Mathias Schlemmer von Pforzheim,
in Bühl: der wiederbefähigte frühere Obergerichtsadvokat Damian Junghanns von Mosbach,
in Gernsbach: Referendär Julius Süpfle von Karlsruhe,
in Lahr: Referendär Heinrich Dreyer von Freiburg,
in Oberkirch: der wiederbefähigte frühere Schriftverfasser Joseph Burg von Waldkirch,
in Rastatt: der wiederbefähigte Rechtspraktikant Albert Stigler von Krotzingen;

C. Im Oberrheinkreise:

in Kenzingen: der wiederbefähigte Rechtspraktikant Heinrich Burkhard von Freiburg,
in Schopfheim: Referendär Maximilian Fürst von Heidelberg,
in Staufen: Referendär Basilius Ruh von Kirchhofen,
in Triberg: der wiederbefähigte Rechtspraktikant Karl Osner von Ettenheim.

D. Im Seekreise:

in Bonndorf: der wiederbefähigte Rechtspraktikant Alexander Buisson von Freiburg,
in Meßkirch: Referendär Friedrich Beck von Karlsruhe,
in Ueberlingen: der wiederbefähigte Rechtspraktikant Adolph Szuhany von Rastatt.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Bingner.

Die Prüfung der Notariatskandidaten betreffend.

Von drei Notariatskandidaten, welche sich der in diesem Jahre vorgenommenen Staatsprüfung unterzogen haben, sind folgende zwei in nachstehender Reihenfolge:

Wilhelm Funk von Konstanz und
Friedrich Bach von Wertheim,

unter die Zahl der Notariatspraktikanten aufgenommen worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Aufnahme wegen Ausfalls der Frühjahrsprüfung auf den 1. Juni d. J. zurückdatirt wurde.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Bingner.

Die Prüfung der Rechtskandidaten im Jahr 1860 betreffend.

Von elf Rechtskandidaten, welche sich der in diesem Spätjahr vorgenommenen Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom Heutigen folgende neun in nachstehender Reihenfolge unter die Rechtspraktikanten aufgenommen worden:

Ludwig Arnsperger von Karlsruhe,
Wilhelm Exter von Durlach,
Gustav Fromherz von Freiburg,
Wilhelm Rupp von Pforzheim,
Rudolph von Rüdt-Collenberg von Rastatt,
Heinrich Faas von Wertheim,
Otto Besenbeckh von Durlach,
Oskar Stigler von Freiburg,
Ferdinand Beck von Krautheim.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Apothekerlicenz des August Zix von Wagshurst betreffend.

Dem August Zix von Wagshurst wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitäts-Kommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. **Fr. Wielandt.**

Die Patentertheilung an Ludwig Friese in Stuttgart betreffend.

Dem Sattlermeister Ludwig Friese in Stuttgart wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene neue Konstruktion von Reitsätteln auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Flad.

Die Patentertheilung an Wilhelm von Weber in München betreffend.

Dem Königlich Bayerischen Ministerialrath Wilhelm von Weber zu München wird auf sein Ansuchen ein Patent für das von ihm erfundene Verfahren bei Bereitung und Verkohlung des Torfs auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 13. August 1860 der persionirte Großherzogliche Oberhofmarschall v. Dubois in Colmar.
„ 2. September 1860 der Domprädendar Johann Evangelist Schmidt in Freiburg.
„ 12. Dezember „ der pensionirte Rechnungsrath Johann Hardock in Karlsruhe.
„ 17. „ „ der pensionirte Rechnungsrath Eccard in Durlach.

Nr. II.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 14. Januar 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medailleverleihung. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend. Die vierte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

dem Königlich Preußischen Generallieutenant August von Schöler, Kommandeur der 9. Division in Glogau, das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen,

dem Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geheimenrath Dr. Lamey,

dem vorsitzenden Rath beim Ministerium des Innern, Geheimenrath Dr. Fröhlich,

dem Geheimen Kriegsrath von Froben,

dem Geheimen Kirchenrath Professor Dr. Rothe in Heidelberg,

dem Geheimen Hofrath Dr. von Mohl daselbst und

dem Direktor der polytechnischen Schule dahier, Hofrath Redtenbacher,

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse,

dem Oberamtmann Lindemann in Adelsheim,

dem Medizinalrath Dr. Winterhalter in Neustadt,

dem Medizinalrath Dr. Wilhelm in Eppingen,

dem evangelischen Pfarrer Herbst in Mundingen und

dem Kaiserlich Französischen Kapitän Mainberger, Commissaire spécial bei der Rheinbrücke zu Kehl,

das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kommandanten der Karlsruher Feuerwehr, Gemeinderath Ludwig Dölling, die große goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
den Revisionsgehilfen Karl Weng zum Buchhalter bei dem Großherzoglichen Oberhofmarschallamte,
den Kanzlisten im Geheimen Kabinet Eduard Millot zum Geheimen Kabinetsregistrator,
den Kanzlisten Ludwig Dahlinger zum Expeditor bei der Intendanz der Großherzoglichen Hofdomänen und
den Kanzleigehilfen Karl Link zum Kanzlisten im Großherzoglichen Hofsekretariate zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Winterhalbjahre 1860/61 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen, immatrikulirte und Seminaristen	54	36	90
2. Juristen	21	230	251
3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten	37	65	102
4. Kameralisten	22	6	28
5. Philosophen und Philologen	27	60	87
Summe . .	161	397	558
Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:			
Personen reiferen Alters	17	13	30
Conditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	8	14	22
Gesammtzahl . .	186	424	610

B. Auf der Universität Freiburg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen	166	36	202
2. Juristen und Notariatskandidaten	13	6	19
3. Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen	48	10	58
Uebertrag . .	227	52	279

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
Uebertrag . .	227	52	279
4. Kameralisten	30	1	31
5. Philosophen und Philologen	16	—	16
Summe . .	273	53	326
Hospitanten	—	—	4
Niedere Chirurgen	—	—	9
Gesammtzahl . .	—	—	339

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Heutigen in Gegenwart einer Großherzoglichen Kommission folgende Obligationen vom 1842er Eisenbahnanlehen in Gemäßheit der diesseitigen Bekanntmachung vom 30. November d. J., Regierungsblatt Nr. LIX., gezogen worden sind:

Von den Obligationen zu 1000 fl. die Nummern

143	398	832	1098	1610	2297	2484	3010	3674	4035	4940
184	465	941	1122	1801	2329	2690	3048	3704	4325	4986
206	502	982	1232	2069	2343	2754	3113	3714	4424	5006
224	582	999	1285	2222	2392	2819	3296	3787	4625	5036
254	639	1002	1583	2247	2393	2899	3642	3862	4675	5052
350	796	1075	1604	2250	2471	3005	3648	3907	4735	5077
378										

Von den Obligationen zu 500 fl. die Nummern

148	1264	2843	3665	4419	5659	6411	7476	8592	9740	11028
223	1292	2855	3780	4613	5662	6476	7609	8752	9742	11317
239	1345	2856	3793	4778	5730	6515	7637	8814	9943	11354
289	1358	3046	3810	4868	5753	6552	7716	8902	9983	11452
346	1530	3099	3875	5025	6023	6663	7792	8916	10004	11545
496	1716	3327	3900	5118	6085	6687	7852	9006	10191	11548
519	1786	3347	3932	5135	6089	6701	7858	9030	10272	11599
557	1790	3395	3944	5269	6150	6730	7866	9055	10275	11758
622	1871	3538	4031	5358	6162	6774	7975	9198	10319	11768
876	2038	3558	4068	5373	6247	7103	8039	9320	10375	11782
944	2287	3562	4083	5424	6259	7111	8045	9462	10494	11788
990	2495	3591	4118	5540	6267	7208	8252	9583	10715	11816
1185	2501	3617	4226	5547	6282	7369	8377	9601	10883	11845
1228	2577	3649	4249	5647	6396	7453	8463	9720	11007	11906
1252	2704	3664	4323							

Von den Obligationen zu 100 fl. die Nummern

248	2226	3991	5346	7021	8929	10872	12328	14516	16487	17844
317	2239	4139	5522	7215	9144	10895	12427	14604	16531	17972
367	2470	4170	5582	7250	9241	11118	12561	14616	16560	17985
601	2502	4189	5651	7259	9280	11179	12584	14637	16712	18019
736	2538	4245	5738	7442	9303	11436	12751	14658	16828	18090
950	2541	4270	5755	7518	9446	11547	12786	14877	16965	18204
956	2589	4330	5977	7672	9487	11558	12823	14898	16969	18305
1073	2611	4416	6010	7690	9629	11575	12913	15039	16986	18324
1165	2633	4418	6120	7724	9777	11594	12917	15042	17011	18336
1268	2689	4442	6190	7730	9807	11612	13078	15203	17064	18348
1307	2722	4504	6276	7797	9827	11716	13260	15288	17127	18356
1412	2749	4534	6298	7942	9832	11881	13428	15355	17171	18412
1472	2876	4571	6344	7962	9838	11884	13641	15399	17179	18493
1499	3053	4576	6381	8019	10138	11889	13808	15455	17199	18533
1615	3076	4581	6422	8167	10340	12012	13946	15517	17203	18536
1769	3078	4589	6474	8222	10388	12057	13952	15775	17208	18546
1792	3269	4669	6481	8415	10423	12096	14046	15780	17227	18560
1850	3335	4724	6534	8419	10503	12141	14172	16001	17229	18649
1869	3373	4867	6636	8489	10511	12223	14208	16119	17288	18666
1885	3633	5018	6700	8528	10544	12231	14246	16217	17493	18719
2041	3751	5062	6901	8570	10571	12235	14257	16417	17675	18749
2120	3798	5069	6930	8572	10574	12291	14433	16455	17834	18832
2222	3855	5173	6968	8666	10767	12292	14494	16474		

Vom 1. Juli 1861 an hört die Verzinsung dieser Obligationen auf. Wer die Rückzahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. Januar nächsten Jahres ab mit den Zinsen bis zum Zahlungstage zu beliebiger Zeit bei der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse erheben.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Die vierte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahre 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten vierten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. April 1861 durch Großherzogliche Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung derselben wird aber auf Verlangen der betreffenden Loosinhaber auch vor der Verfallzeit gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse

vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Sechzigsten Ziehung

am 29. Dezember 1860 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 30. November 1860 gezogenen 20 Serien.

382. 399. 1749. 1881. 2930. 3285. 4315. 4335. 4336. 4850. 5340. 5471. 6151. 6728. 6957. 7074. 7232. 7265. 7331. 7449.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
19051	46	19067	70	19083	70	19099	70	19915	46	19931	46
19052	70	19068	46	19084	46	19100	46	19916	46	19932	70
19053	70	19069	46	19085	70	19901	46	19917	46	19933	70
19054	70	19070	70	19086	46	19902	46	19918	46	19934	70
19055	46	19071	70	19087	70	19903	70	19919	46	19935	46
19056	70	19072	70	19088	70	19904	46	19920	46	19936	70
19057	70	19073	46	19089	70	19905	70	19921	46	19937	46
19058	70	19074	46	19090	70	19906	70	19922	70	19938	46
19059	70	19075	70	19091	70	19907	70	19923	46	19939	46
19060	46	19076	46	19092	46	19908	46	19924	70	19940	70
19061	46	19077	70	19093	46	19909	46	19925	46	19941	70
19062	46	19078	46	19094	70	19910	70	19926	70	19942	46
19063	70	19079	70	19095	70	19911	46	19927	70	19943	46
19064	70	19080	70	19096	46	19912	46	19928	70	19944	70
19065	46	19081	46	19097	70	19913	70	19929	70	19945	70
19066	70	19082	70	19098	70	19914	70	19930	70	19946	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
19947	46	94001	46	146455	70	164209	46	215713	70	216717	70
19948	46	94002	70	146456	46	164210	70	215714	70	216718	70
19949	70	94003	46	146457	46	164211	46	215715	46	216719	70
19950	46	94004	70	146458	70	164212	70	215716	46	216720	46
87401	70	94005	46	146459	70	164213	46	215717	46	216721	46
87402	46	94006	70	146460	70	164214	46	215718	70	216722	70
87403	46	94007	70	146461	46	**164215**	**1000**	215719	46	216723	46
87404	70	94008	70	146462	70	164216	46	215720	46	216724	70
87405	46	94009	70	146463	46	164217	70	215721	70	216725	46
87406	46	94010	70	146464	46	164218	70	215722	70	216726	46
87407	70	94011	46	146465	46	164219	46	**215723**	**1000**	216727	46
87408	46	94012	70	146466	70	164220	70	215724	46	216728	46
87409	70	94013	70	146467	70	164221	70	215725	46	216729	46
87410	46	94014	46	146468	70	164222	70	215726	46	216730	46
87411	70	94015	46	146469	46	164223	46	215727	70	216731	70
87412	46	94016	46	146470	70	164224	46	215728	70	216732	70
87413	70	94017	70	146471	70	164225	70	215729	46	216733	46
87414	46	94018	46	**146472**	**1000**	164226	46	215730	70	216734	70
87415	46	94019	70	146473	46	164227	46	215731	70	216735	46
87416	70	94020	70	146474	46	164228	46	215732	70	216736	46
87417	46	94021	46	146475	46	164229	70	215733	46	216737	46
87418	70	94022	70	146476	46	164230	46	215734	70	216738	70
87419	70	94023	46	146477	70	164231	70	215735	46	216739	70
87420	70	94024	70	146478	70	164232	70	215736	70	216740	70
87421	46	94025	46	146479	46	164233	70	215737	70	216741	70
87422	70	94026	46	146480	46	164234	70	215738	70	216742	46
87423	46	94027	70	146481	46	164235	70	215739	70	216743	70
87424	46	94028	46	146482	46	164236	46	215740	46	216744	46
87425	46	94029	46	146483	46	164237	70	215741	70	216745	70
87426	46	94030	46	146484	70	164238	70	**215742**	**1000**	216746	70
87427	70	94031	46	146485	70	164239	46	215743	70	216747	46
87428	70	94032	46	146486	70	164240	46	215744	70	216748	70
87429	70	94033	46	146487	46	164241	70	215745	46	216749	70
87430	70	94034	46	146488	46	164242	46	215746	70	216750	70
87431	70	94035	70	146489	70	164243	70	215747	46	216751	70
87432	46	94036	46	146490	70	164244	46	215748	70	216752	46
87433	46	94037	70	146491	46	164245	70	215749	46	216753	70
87434	70	94038	70	146492	70	164246	70	215750	70	216754	70
87435	46	94039	46	146493	46	164247	46	216701	70	216755	70
87436	46	94040	70	146494	46	164248	46	216702	70	216756	46
87437	46	94041	46	146495	46	164249	70	216703	46	216757	70
87438	70	94042	70	146496	46	164250	70	216704	46	216758	46
87439	46	94043	46	146497	46	215701	70	216705	46	216759	70
87440	46	94044	70	146498	46	215702	70	216706	70	216760	70
87441	70	94045	70	146499	46	215703	70	216707	70	216761	70
87442	70	94046	46	146500	46	215704	46	216708	70	216762	70
87443	70	94047	70	164201	70	215705	46	216709	46	216763	70
87444	70	94048	46	164202	70	215706	46	216710	46	216764	46
87445	46	94049	70	164203	70	215707	46	216711	70	216765	70
87446	46	94050	70	164204	70	215708	46	216712	70	216766	70
87447	70	146451	46	164205	46	215709	46	216713	46	216767	46
87448	46	146452	46	164206	46	215710	46	216714	70	216768	70
87449	46	146453	70	164207	70	215711	46	216715	70	216769	70
87450	70	146454	46	164208	46	215712	70	216716	70	216770	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
216771	70	242775	70	266979	70	273533	70	307537	46	336391	46
216772	70	242776	70	266980	46	273534	70	307538	70	336392	70
216773	46	242777	70	266981	46	273535	46	307539	46	336393	46
216774	70	242778	46	266982	70	273536	70	307540	46	336394	46
216775	70	**242779**	**1000**	266983	70	273537	46	307541	70	336395	70
216776	46	242780	70	266984	46	273538	46	307542	70	336396	46
216777	46	242781	70	266985	70	273539	46	307543	46	336397	70
216778	70	242782	46	266986	46	273540	46	307544	46	336398	46
216779	70	242783	70	266987	70	273541	70	307545	46	336399	70
216780	46	242784	46	266988	70	273542	46	307546	46	336400	70
216781	70	242785	70	266989	46	273543	46	307547	70	347801	70
216782	46	242786	70	266990	46	273544	46	307548	46	347802	70
216783	70	242787	70	266991	70	273545	70	307549	70	347803	46
216784	46	242788	46	266992	70	273546	70	307550	46	347804	70
216785	46	242789	70	266993	46	273547	70	**336351**	**1000**	347805	46
216786	46	242790	46	266994	46	273548	70	336352	46	347806	70
216787	46	242791	70	266995	46	273549	70	336353	46	347807	46
216788	46	242792	70	266996	46	273550	70	336354	70	347808	46
216789	70	242793	70	266997	46	307501	70	336355	70	347809	70
216790	70	242794	70	266998	46	307502	46	336356	46	347810	70
216791	46	242795	70	266999	46	307503	46	336357	70	347811	46
216792	46	242796	70	267000	70	307504	46	336358	46	347812	46
216793	70	242797	46	273501	70	307505	70	336359	70	347813	70
216794	70	242798	46	273502	70	307506	46	336360	46	347814	70
216795	46	242799	70	273503	46	307507	46	336361	70	347815	46
216796	46	242800	46	273504	46	307508	70	336362	70	347816	46
216797	70	266951	70	273505	70	307509	70	336363	70	347817	46
216798	70	266952	70	**273506**	**1000**	307510	70	336364	46	347818	70
216799	46	266953	70	273507	46	307511	46	336365	70	347819	70
216800	46	266954	70	273508	70	307512	70	336366	46	347820	46
242751	70	266955	70	273509	70	307513	46	336367	46	347821	46
242752	46	266956	46	273510	46	307514	46	336368	70	347822	70
242753	46	266957	46	273511	46	307515	46	336369	46	347823	46
242754	46	266958	70	273512	46	307516	46	336370	46	347824	46
242755	70	266959	46	273513	46	**307517**	**1000**	336371	46	347825	46
242756	46	266960	46	273514	70	307518	70	336372	70	347826	70
242757	46	266961	70	273515	70	307519	70	336373	46	347827	70
242758	46	266962	46	273516	46	307520	70	336374	70	347828	46
242759	70	266963	46	273517	70	307521	46	336375	46	347829	46
242760	70	266964	46	**273518**	**1000**	307522	46	336376	46	347830	70
242761	70	266965	70	273519	70	307523	70	336377	70	347831	46
242762	70	266966	46	273520	70	307524	70	336378	46	347832	46
242763	46	266967	70	273521	70	307525	70	336379	70	347833	46
242764	70	266968	46	273522	46	307526	46	336380	70	347834	70
242765	46	266969	46	273523	70	307527	46	336381	70	347835	46
242766	70	266970	46	273524	46	307528	46	336382	70	347836	70
242767	46	266971	46	273525	46	307529	46	336383	46	347837	70
242768	70	266972	70	273526	70	307530	70	336384	46	347838	70
242769	46	266973	46	273527	70	307531	46	336385	70	347839	46
242770	70	266974	46	273528	70	307532	46	336386	70	347840	70
242771	46	266975	46	273529	46	307533	70	336387	46	347841	46
242772	70	266976	70	273530	70	307534	46	336388	46	347842	70
242773	70	266977	70	273531	70	307535	70	336389	70	347843	46
242774	70	266978	70	273532	70	307536	70	336390	70	347844	46

Nummer der Loose	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
347845	46	353688	70	361581	46	363224	46	366517	70	372409	70
347846	46	353689	46	361582	46	363225	70	366518	46	372410	70
347847	70	353690	46	361583	46	363226	70	366519	70	372411	46
347848	46	353691	70	361584	70	363227	46	366520	46	372412	70
347849	46	353692	46	361585	70	363228	46	366521	46	372413	70
347850	46	353693	46	361586	70	363229	46	366522	46	372414	46
353651	70	353694	46	361587	70	363230	46	366523	70	372415	70
353652	46	353695	70	361588	46	363231	46	366524	46	372416	70
353653	46	353696	70	361589	46	363232	46	366525	46	372417	46
353654	70	353697	46	361590	70	**363233**	**1000**	366526	46	372418	70
353655	46	353698	70	361591	46	363234	70	366527	70	372419	46
353656	70	353699	46	361592	70	363235	46	366528	46	372420	70
353657	46	353700	70	361593	46	363236	70	366529	46	372421	70
353658	46	361551	46	361594	46	363237	70	366530	70	372422	70
353659	46	361552	46	361595	46	363238	46	366531	46	372423	70
353660	46	361553	70	361596	70	363239	70	366532	46	372424	70
353661	46	361554	46	361597	46	363240	70	366533	70	372425	46
353662	46	361555	70	361598	70	363241	46	366534	46	372426	70
353663	70	361556	46	361599	70	363242	70	366535	46	372427	46
353664	46	361557	70	361600	46	363243	46	366536	46	372428	46
353665	70	361558	46	363201	70	363244	46	366537	46	372429	46
353666	46	361559	46	363202	46	363245	70	366538	46	372430	46
353667	70	361560	70	363203	46	363246	46	366539	70	372431	46
353668	46	361561	46	363204	70	363247	70	366540	46	372432	46
353669	70	361562	46	363205	70	363248	46	366541	46	372433	70
353670	46	361563	46	363206	70	363249	70	366542	70	372434	46
353671	70	361564	46	363207	46	363250	46	366543	46	372435	70
353672	70	361565	46	363208	46	366501	46	366544	70	372436	46
353673	70	361566	70	363209	46	366502	70	366545	70	372437	46
353674	70	361567	46	363210	70	366503	70	366546	70	372438	46
353675	70	361568	70	363211	46	366504	70	366547	46	372439	46
353676	46	361569	70	363212	70	366505	70	366548	46	372440	46
353677	46	361570	46	363213	70	366506	46	366549	70	372441	70
353678	46	361571	46	363214	46	366507	70	366550	46	372442	70
353679	70	361572	46	363215	70	366508	70	372401	46	372443	46
353680	46	361573	70	363216	70	366509	70	372402	46	372444	70
353681	70	361574	70	363217	46	366510	46	372403	70	372445	46
353682	70	361575	70	363218	70	366511	70	372404	70	372446	70
353683	70	361576	70	363219	46	366512	46	372405	46	372447	70
353684	46	361577	70	363220	46	366513	70	372406	70	372448	46
353685	46	361578	46	363221	70	366514	46	372407	46	372449	46
353686	70	361579	46	363222	46	366515	46	372408	70	372450	46
353687	70	361580	46	363223	70	366516	46				

Diensterledigung.

Die Stelle eines katholischen Hausgeistlichen am Männerzuchthause Bruchsal mit einer Besoldung von Neunhundert Gulden und freier Wohnung wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Anmeldungen haben innerhalb vierzehn Tagen bei dem Justizministerium zu geschehen.

Nr. III.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Januar 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Allodifikation der Freiherrlich von Berlichingen-Roßach'schen Lehen und die staatsrechtlichen Verhältnisse der genannten freiherrlichen Familie betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Vollzugsverordnung zum Gesetze vom 9. Oktober v. J. über die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmefällen (Regierungsblatt Nr. LI.). Die Verleihung des größeren altbadischen Juristenstipendiums betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Errichtung eines Nebenzollamtes II. zu Hartheim betreffend. Die Ermäßigung der Rheinzölle betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Die nunmehrige Benennung des zweiten Infanterie-Regiments betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Patentertheilung an das Handlungshaus Emil Essicht und Comp. in Stuttgart betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Die Bestimmung des Preises für das Großherzogliche Regierungsblatt des Jahrgangs 1860 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 18. Dezember v. J.

den Lieutenant Richard Schick vom zweiten Infanterie-Regiment, Prinz von Preußen, auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem Armeecorps zu entlassen, mit der Erlaubniß in fremde Dienste zu treten, und

unter dem 29. Dezember v. J.

dem Garnisonsauditor Villinger dahier den Charakter als Oberauditor zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Allodifikation der Freiherrlich von Berlichingen-Roßach'schen Lehen und die staatsrechtlichen Verhältnisse der genannten freiherrlichen Familie betreffend.

In Folge mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 24. Mai v. J. erhaltener Ermächtigung wurde von diesseitigem Ministerium, Lehenhof, mit sämmtlichen lehen=

berechtigten Mitgliedern der freiherrlichen Familie von Berlichingen=Roßach, beziehungsweise deren Vertretern, folgende Uebereinkunft abgeschlossen:

1. Die freiherrliche Familie von Berlichingen=Roßach verzichtet
   a. auf alle Privilegien, welche sie auf Grund der §§. 12, 13, 19, 20, 21, 22 und 23 der landesherrlichen Deklaration vom 22. April 1824, Regierungsblatt Nr. XI., über die Rechtsverhältnisse des vormals reichsunmittelbaren Adels anzusprechen hätte, und zwar bezüglich ihrer sämmtlichen inländischen Besitzungen, ferner
   b. auf den befreiten Gerichtsstand in allen Beziehungen,
   c. auf alle etwaige Entschädigungsansprüche wegen zu niederer Ablösung nutzbarer Rechte. Obwohl aber durch den vorstehenden Verzicht jedes nach besagter Deklaration zustehende Vorrecht bezüglich der Gemeindesteuern aufgegeben ist, so soll doch diese Familie in allen anderen Beziehungen derjenigen Vorrechte theilhaftig werden, welche durch die Landesgesetzgebung dem begüterten Adel als solchem und ohne Unterschied des früheren politischen Verhältnisses eingeräumt werden könnten.
2. Dagegen wird von Seiten des Großherzoglichen Lehenhofs
   a. der freiherrlichen Familie von Berlichingen=Roßach die Allodifikation ihrer Großherzoglich Badischen Lehen Helmstadt, Hettingenbeuern und Sennfeld gegen Entrichtung eines Allodifikationsschillings von ein Prozent des Steueranschlags gestattet und
   b. auf die Lehenbarkeit der streitigen Theile des Lehens Helmstadt verzichtet.

Nachdem wir in einer aus Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs besonderem höchsten Auftrage ausgefertigten Allodifikationsurkunde vom 12. Dezember v. J., Nr. 8065.66, den Lehenverband der genannten Berechtigungen und Besitzungen für aufgehoben erklärt haben, wird dies und werden die Bestimmungen vorstehender Uebereinkunft hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. Januar 1861.

Großherzogliches Justizministerium, Lehenhof.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Vollzugsverordnung

zum Gesetze vom 9. Oktober v. J. über die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmsfällen (Regierungsblatt Nr. LI.).

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 9. Oktober v. J. über die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmsfällen wird im Einverständniß mit Großherzoglichem Justizministerium verordnet, wie folgt:

§. 1.

Wenn das Bezirksamt auf den Grund des vorgenannten Gesetzes um Anordnung des Aufgebots oder um Vornahme der Trauung einer nach den Staatsgesetzen zuläßigen Ehe angegangen wird, so hat dasselbe zunächst die behaupteten thatsächlichen Voraussetzungen, welche die Statthaftigkeit dieses Begehrens bedingen, in so weit dieselben von den Betheiligten nicht selbst sogleich genügend nachgewiesen werden, von Amtswegen richtig zu stellen.

§. 2.

Ist hiernach gemäß §. 1 des Gesetzes das Aufgebot eines Ehevorhabens dem Bürgermeister zu übertragen, so hat das Bezirksamt einen Verkündschein nach anliegendem Formular I. zu erlassen und solchen dem Bürgermeister derjenigen Gemeinde, in welcher das Aufgebot gesetzlich zu geschehen hat, unmittelbar, oder wenn der Bürgermeister einem andern Bezirksamte untergeben ist, durch dessen Vermittlung zuzufertigen, um die Bekanntmachung zu bewerkstelligen.

§. 3.

Die Bekanntmachung hat in der Weise zu geschehen, daß der Bürgermeister die amtliche Verfügung (§. 2) im Beisein des Rathschreibers an den zwei zunächst folgenden Sonntagen von dem Rathhause aus öffentlich verkündet.

§. 4.

Ueberdies muß von einer Verkündung zur andern und während der ganzen Zwischenzeit von acht Tagen eine Abschrift des amtlichen Verkündscheins an der Thüre des Rathhauses oder an dem sonst für amtliche Bekanntmachungen bestimmten Orte angeheftet werden.

Ist vom zweiten Aufgebote Nachsicht erlangt, so muß der Anschlag mindestens drei Tage angeheftet bleiben.

§. 5.

Die Vornahme der Verkündungen (§. 3) ist unter Angabe des Orts, Tages und der Stunde derselben ebenso wie der bewirkte öffentliche Anschlag (§. 4) von dem Bürgermeister und Rathschreiber auf der Urschrift des amtlichen Verkündscheins zu beurkunden, und diese dem Bezirksamte zur Aufbewahrung bei den amtlichen Akten wieder vorzulegen.

§. 6.

Die Trauung, welche das Bezirksamt auf den Grund des §. 2 des Gesetzes vorzunehmen hat, muß, sofern nicht Nachsicht ertheilt wird, öffentlich in dem Rathhause des Amtsortes geschehen.

§. 7.

Der Trauungsakt ist genau nach den Vorschriften des L.R.S. 75 vorzunehmen.

Der Bezirksbeamte, die Betheiligten und Zeugen erscheinen hierbei in feierlicher Kleidung.

Die Verlobten treten vor den Bezirksbeamten und dieser eröffnet den Akt mit einem der

Wichtigkeit desselben gemäßen Ansprache über den Zweck der Verhandlung und über die rechtliche und sittliche Bedeutung der Ehe.

Nachdem sodann die auf den Stand der Brautleute und auf die Förmlichkeit der Heirath bezüglichen Urkunden, sowie das sechste Kapitel des landrechtlichen Titels von der Ehe über die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Eheleute vorgelesen worden, richtet der Bezirksbeamte an den Bräutigam die Frage:

Sind Sie (Vor= und Geschlechtsnamen des Bräutigams) ernstlich entschlossen, die gegenwärtige (Vor= und Geschlechtsnamen der Braut) zur Ehefrau zu nehmen?

Nachdem der Bräutigam mit „Ja" geantwortet hat, stellt der Bezirksbeamte an die Braut die Frage:

Sind Sie (Vor= und Geschlechtsnamen der Braut) ernstlich entschlossen, den gegenwärtigen (Vor= und Geschlechtsnamen des Bräutigams) zum Ehemann zu nehmen?

Antwortet auch die Braut mit „Ja" und haben sich die Verlobten auf die an sie gerichtete Aufforderung die rechte Hand gereicht, auch je nach Belieben die Trauringe gewechselt, so spricht der Bezirksbeamte die Worte:

Kraft des Gesetzes erkläre ich Sie hiermit durch das Band der Ehe verbunden und fordere Sie auf, von nun an als Ehegatten zusammen zu leben.

§. 8.

Unmittelbar nach der Eheschließung ist über den Vorgang ein Protokoll als Eheschein (L.R.S. 76) nach dem anliegenen Formular II. in dreifacher Ausfertigung aufzunehmen und nach Vorlesung desselben von den Neuverehelichten und Zeugen zu unterschreiben.

§. 9.

Die eine Protokollausfertigung ist nebst den beigebrachten Urkunden in der Registratur des Bezirksamts aufzubewahren, die zweite den Ehegatten zu behändigen, die dritte aber von dem Bezirksamte dem zuständigen Pfarrer mitzutheilen, um den Eintrag nach anliegendem Formular III. in das Ehebuch zu bewirken und hierüber Bescheinigung zu den Amtsakten zu geben.

§. 10.

Wird auf den Antrag der Brautleute von dem Bezirksamte einem anderen Pfarrer als dem zuständigen die Ermächtigung zur Vornahme der Trauung gegeben, so hat jener den Eintrag der geschehenen Trauung in das Ehebuch unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die amtliche Ermächtigung nach allgemeiner Vorschrift zu bemerken und einen Auszug hievon dem zuständigen Pfarrer mitzutheilen um solchen auch in das von ihm geführte Ehebuch einzutragen.

Karlsruhe, den 18. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Formular I.

Verkündschein.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß N. N. (Vor- und Geschlechtsname Volljährigkeit oder Minderjährigkeit, Beruf, Wohn- und Heimathsort des Bräutigams),

Sohn des (Vorname, Geschlechtsname, Beruf und Wohnort der Eltern),

und N. N.

(Vorname, Geschlechtsname, Alter, Wohn- und Heimathsort der Braut),

Tochter der (Vorname, Geschlechtsname, Beruf und Wohnort der Eltern),

eine Ehe unter sich zu schließen Willens sind.

Etwaige Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Bezirksamte vorzubringen.

(Ort) am (Datum).

Großherzoglich Badisches Bezirksamt.
(Unterschrift des Bezirksbeamten.)

Formular II.

Trauungs-Protokoll.

Verhandelt zu (Amtsort) am (Tag, Monat, Jahr mit Worten und Zahlen), (Vor- oder Nach-) Mittags . . . Uhr in dem Rathhause.

Vor dem Großherzogl. Bezirksbeamten (Namen)
und dem Amtsaktuar (Namen)
sind erschienen N. N.
(Vor- und Geschlechtsname des Bräutigams)
geboren am (Tag, Monat, Jahr) zu (Geburtsort)
Konfession, Beruf, wohnhaft in . . . . Bürger zu . . . .
Sohn des (Vor- und Geschlechtsname, Beruf und Wohnort des Vaters) und der (Vor- und Geschlechtsname der Mutter),
und N. N.
(Vor- und Geschlechtsname, Geburtstag, Geburtsort, Konfession, Wohn- und Heimathsort der Braut),
Tochter des (Vor- und Geschlechtsname, Beruf und Wohnort des Vaters) und der (Vor- und Geschlechtsname der Mutter) und erklären in Gegenwart der mitanwesenden Zeugen:
(Vorname, Geschlechtsname, Alter, Beruf und Wohnort der Zeugen, deren Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den Brautleuten),
daß sie ihre vorhabende Ehe auf den Grund des §. 2 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860 „über „die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmsfällen“ vor der bürgerlichen Behörde schließen wollen.

Nachdem die thatsächlichen Voraussetzungen der Statthaftigkeit einer bürgerlichen Trauung nachgewiesen worden sind; die Einwilligung der Eltern (Großeltern) der Brautleute zu ihrer Eheverbindung ertheilt (respektive das ehrerbietige Nachsuchen des elterlichen Raths vorgenommen) worden ist;

(Beilage Nr.)

das öffentliche Aufgebot des Ehevorhabens am . . . . (Zeitangabe) in (Ort, wo die Bekanntmachung erfolgt ist), vorschriftsmäßig stattgefunden hat,

(Beilage Nr.)

auch gegen die Eheschließung keine Einsprache gemacht worden ist (wurden Einsprachen gemacht, so ist die Erledigung anzugeben) und da der Eheschließung auch sonst kein Hinderniß im Wege steht:
so hat der Bezirksbeamte die Verlobten vortreten lassen, dieselben auf den Zweck ihres gegenwärtigen Erscheinens hingewiesen, sofort über die rechtliche und sittliche Bedeutung der Ehe belehrt, und hierauf an den Bräutigam die Frage gerichtet:

Sind Sie (Vor- und Geschlechtsname des Bräutigams) ernstlich entschlossen, die gegenwärtige (Vor- und Geschlechtsname der Braut) zur Ehefrau zu nehmen?

Derselbe antwortet mit **Ja!**

Sofort wurde die Braut gefragt:

Sind Sie (Vor- und Geschlechtsname der Braut) ernstlich entschlossen, den gegenwärtigen (Vor- und Geschlechtsname des Bräutigams zum Ehemann zu nehmen?

Nachdem sie gleichfalls mit **Ja** geantwortet, auch beide Verlobte sich die rechte Hand gereicht (und die Trauringe gewechselt) hatten, erfolgte durch den Bezirksbeamten der Ausspruch:

„Kraft des Gesetzes erkläre ich Sie hiermit durch das Band der Ehe verbunden und fordere Sie auf, von nun an als Eheleute zusammen zu leben."

Diese Eheschließung beurkunden nach Vorlesung des vorstehenden Protokolls:

Die Neuverehelichten:
N. N.
N. N.

Der Bezirksbeamte:
N. N.

Die mitanwesenden Zeugen:
N.
N.
N.
N.

Der verpflichtete Amtsaktuar:
N. N.

Formular III.

Eintrag ins Ehebuch.

Im Jahre . . . . den . . . . (Monat und Tag in Worten) wurde laut dem unter Nr. . . . beiliegenden Protokolle des Großherzoglichen Bezirksamtes N. . . vom gleichen Tage bürgerlich getraut:

N. N. (Vor= und Geschlechtsname des Ehemannes), geboren (Tag, Monat, Jahr) zu (Geburtsort), Konfession, Beruf, wohnhaft in . . . . . . Bürger zu . . . . Sohn des . . . . (Vor= und Geschlechtsname, Beruf und Wohnort des Vaters) und der (Vor= und Geschlechtsname der Mutter) und N. N. (Vor= und Geschlechtsname der Ehefrau), geboren (Tag, Monat und Jahr) zu (Geburtsort) Konfession, Tochter des (Vor= und Geschlechtsname, Beruf und Wohnort des Vaters) und der (Vor= und Geschlechtsname der Mutter).

Dies wird von dem unterzeichneten Pfarrer gemäß bezirksamtlicher Weisung in das Ehebuch zur Beurkundung darin eingetragen.

Ort und Tag des Eintrags.

Unterschrift des Pfarrers.

Die Verleihung des größeren altbadischen Juristenstipendiums betreffend.

Das von der Frau Markgräfin Maria Viktoria von Baden-Baden gestiftete Juristenstipendium ist in Erledigung gekommen und soll nach dem Willen der Stifterin an einen katholischen Studirenden der Rechtswissenschaft aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Baden wieder vergeben werden.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage von ordnungsmäßigen Geburts- und Vermögenszeugnissen, sowie der Nachweisung, daß sie rücksichtlich ihrer Befähigung, ihrer Sitten und wissenschaftlichen Fortschritte auf die erste Klasse der vorschriftsmäßigen Lokation Anspruch haben, bei dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrathe binnen vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 16. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Errichtung eines Nebenzollamtes II. zu Hartheim betreffend.

Zu Hartheim im Bezirksamte Altbreisach ist ein Nebenzollamt II. errichtet worden, welches auf 1. Januar k. J. in Wirksamkeit treten wird. Dieß wird unter Bezug auf die Verordnung vom 19. November 1835, Regierungsblatt 1835, Seite 401, zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Die Ermäßigung der Rheinzölle betreffend.

Nachdem die Regierungen der deutschen Rheinuferstaaten unter dem 12. Dezember v. J. über einen ermäßigten Rheinzolltarif für die Rheinstrecke von der Lauter bis Emmerich übereingekommen sind und Seine Königliche Hoheit der Großherzog diese Uebereinkunft gnädigst genehmigt haben, so wird der vereinbarte ermäßigte Rheinzolltarif in der Anlage mit dem Anfügen verkündet, daß er vom 1. März d. J. an in Kraft trete und vorläufig bis zum 31. Dezember 1865 gelte, daß dessen Sätze aber auf Bau- und Nutzholz nicht Anwendung finden.

Karlsruhe, den 17. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Anlage.

Besonderer Tarif

zur Erhebung der Rheinzölle auf der Rheinstrecke von der Lauter bis Emmerich.

Ordnungs-Nummer.	Für die Rheinstrecke		Bei der Fahrt		Erhebungssatz.	
	von	bis	abwärts an der Zollstelle zu	aufwärts an der Zollstelle zu	Cent.	Mill.
	A. Von allen Gütern, welche der ganzen und der Viertels-Gebühr unterliegen.					
1.	der Lauter	Neuburg	Neuburg	Neuburg	—	07
2.	Neuburg	Mannheim	Neuburg	Mannheim	3	54
3.	Mannheim	Mainz	Mannheim	Mainz	4	25
4.	Mainz	Caub	Mainz	Caub	2	33
5.	Caub	Coblenz	Caub	Coblenz	1	84
6.	Coblenz	Andernach	Coblenz	Andernach	—	67
7.	Andernach	Linz	Andernach	Linz	—	53
8.	Linz	Cöln	Linz	Cöln	1	81
9.	Cöln	Düsseldorf	Cöln	Düsseldorf	1	75
10.	Düsseldorf	Ruhrort	Düsseldorf	Ruhrort	1	13
11.	Ruhrort	Wesel	Ruhrort	Wesel	1	06
12.	Wesel	zur niederländisch-preußischen Grenze bei Schenkenschanz	Wesel	Emmerich	1	61
	B. Von den Gütern zur ganzen und zur Viertels-Gebühr, welche den Rhein verlassen und in die Lahn einlaufen.					
13.	Caub	zur Lahn	Caub	—	1	62
14.	der Lahn	Coblenz	—	Coblenz	—	21

Die nunmehrige Benennung des zweiten Infanterie-Regiments betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst allerhöchstem Befehl d. d. Potsdam den 5. Januar 1861 allergnädigst zu befehlen geruht, daß das zweite Infanterie-Regiment nunmehr den Namen „Zweites Infanterie-Regiment König von Preußen" zu führen habe.

Karlsruhe, den 14. Januar 1861.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Die Patentertheilung an das Handlungshaus Emil Essicht und Comp. in Stuttgart betreffend.

Dem Handlungshaus Emil Essicht und Comp. in Stuttgart wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von Amtsaktuar Karl Albert Löffler in Markgröningen erfundenen Bremsflaschenzug auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Diensterledigung.

Die katholische Pfarrei Jechtingen, Amts Breisach, mit einem beiläufigen Jahresertrágniß von 1200 fl. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich innerhalb sechs Wochen bei der Universität Freiburg, welcher das Patronatsrecht über dieselbe zusteht, ordnungsmäßig zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 16. Dezember 1860 der Dekan und Pfarrer Andreas Martin in Achern.
„ 20. „ „ der pensionirte Pfarrer Alois Link von Säckingen.
„ 23. „ „ Hofrath und Professor Dr. Schwörer in Freiburg.
„ 5. Januar 1861 der Generalmajor Baer vom Armeecorps in Karlsruhe.
„ 13. „ „ Advokat Joseph Denkinger zu Oberkirch.

Die Bestimmung des Preises für das Großherzogliche Regierungsblatt des Jahrgangs 1860 betreffend.

Der Preis des Großherzoglichen Regierungsblattes für 1860 zu 95³/₈ Bogen, einschließlich der doppelt zählenden Tabellen wird auf

Einen Gulden zwölf Kreuzer

per Exemplar mit Genehmigung Großherzoglichen Staatsministeriums festgesetzt und bemerkt, daß für jedes auswärts gehende Exemplar eine Verpackungsgebühr von drei Kreuzern und eine Postexpeditionsgebühr von sechszehn Kreuzern gleichzeitig zu berichtigen, auch die Verleger ermächtigt sind, den vertragsmäßigen Preis für 56 Bogen mit ³/₄ Kreuzer per Bogen auf den laufenden Jahrgang zum Voraus zu erheben.

Karlsruhe, den 21. Januar 1861.

Redaktion des Großherzoglichen Regierungsblatttes.
Schunggart.

Nr. IV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 29. Januar 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Kammerherrn von Heinz, Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse und

dem Professor Dr. Gräfe in Berlin das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Flügeladjutanten Major Dürr die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden III. Klasse anzunehmen und zu tragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

die Frauen von Hofsgrund in die dortige Pfarrkirche eine blaue Fahne im Werthe von 24 fl.;

einige Bürger von da ebendahin zwei rothe Fähnchen im Werthe von 28 fl.;

Pfarrverweser Vögele daselbst ebendahin zwei in Holz geschnitzte Heiligenbilder im Werthe von 20 fl. und ein Altartuch im Werthe von 2 fl.;

ein Bürger und eine Jungfrau von da ebendahin vier Blumensträuße im Werthe von 8 fl.;

Freifrau von Ulm zu Heimbach in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 100 fl.;

einige Jungfrauen von Hofsgrund in die dortige Pfarrkirche vier Blumenstöcke im Werthe von 16 fl.;

mehrere Frauen und Jungfrauen von Todtnau in die Pfarrkirche daselbst eine blaue seidene Fahne im Werthe von 96 fl.;

Johann Kummerer von Wühre in den Kirchenfond zu Häg zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Wieden ein Altartuch im Werthe von 5 fl. 49 kr.;

ein Ungenannter in den Erbgroßherzog Friedrich-Spitalfond zu St. Blasien 2 fl.;

Balthasar Schmidt von Oberibach ebendahin, vorbehaltlich einer jährlichen Rente von 50 fl., im Falle der Stifter später in dürftige Umstände gerathen sollte, 1000 fl.;

mehrere Frauen und Jungfrauen von Niederhausen in die dortige Filialkirche ein Muttergottesbild im Werthe von 75 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Grunern ein Missionskreuz im Werthe von 25 fl., vier Handtücher im Werthe von 2 fl. und baar zur Renovation des Christusbildes 5 fl. 48 kr.;

der verstorbene Metzger Ignaz Billharz von Kenzingen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt und einer Anniversarmesse 111 fl.;

die Erben der verstorbenen Katharina Blattmann von Buchholz in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die ledige Katharina Langenbach von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

der verstorbene Johann Bohrer von Eschbach, Amts Staufen, in den dortigen Kirchenfond ebenso 50 fl.;

mehrere Ortseinwohner von Bischoffingen in die Pfarrkirche daselbst zu einer Kanzelbekleidung 53 fl. 11 kr. und zu einem weißen Altartuch 4 fl. 45 kr.;

die Wittwe Anna Maria Uiber von Heuweiler in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Rosina Schmidt von Munzingen in den dortigen Kirchenfond zu drei Anniversarmessen 108 fl. und zu anderen kirchlichen Zwecken 294 fl.;

Franz Michael Keller von Burkheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

Frau Forkart von Basel in den Almosenfond zu Weil 400 Franken;

Emil Forkart und Wilhelm von Seldeneck ebendahin 400 Franken;

Anna Eich von Offnadingen in den Armenfond daselbst 50 fl.;

Pfarrer Dekan Franz von Schliengen in die dortige Pfarrkirche sechs messingene versilberte Altarleuchter im Werthe von 150 fl.;

mehrere Einwohner von da ebendahin zwei Kirchensträuße im Werthe von 4 fl.;

Gerber Leopold Maier von Müllheim in den Spitalfond daselbst 10 fl. 48 kr.;

Kaufmann Eugen Hecht von Straßburg ebendahin 50 fl.;

die Johann Dreher'schen Eheleute von Müllheim ebendahin 50 fl.;

die Wittwe des Andreas Broghammer von katholisch Tennenbronn in den dortigen Anniversarfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Niederhausen 16 fl.;

Michael Suppinger's Wittwe, Margaretha Steinbrunner von Niederhepschingen in den Kirchenfond zu Schönau zu zwei Anniversarmessen 200 fl.;

der verstorbene Metzger Joseph Dengler von Freiburg in den dasigen St. Martins Pfarr- und Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 100 fl.;

die Ehefrau des Pankraz Dietsche, Agatha Wasmer von Gschwend in den dortigen Armenfond 50 fl.;

Moriz Böhler von Oberhepschingen in den Kirchenfond zu Schönau zu einer Anniversarmesse 100 fl.;

die ledig verstorbene Maria Schlageter von Thunsel in den dortigen Kirchenfond ebenso 50 fl.;

die ledig verstorbene Maria Magdalena Lederle von Freiburg ebendahin und ebenso 50 fl.;

mehrere Frauen und Jungfrauen von Schliengen in die dortige Kapelle zur Fassung eines Altars 13 fl. 26 kr.;

mehrere Pfarrangehörige von Schliengen und Mauchen ebendahin einen Blumenkranz im Werthe von 5 fl. 36 kr.;

Altbürgermeister Jakob Amann von Jechtingen in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Pfarrer Jenger von Bamlach in den Kirchenfond daselbst zu einem nach seinem Tode abzuhaltenden Seelenamt 75 fl.;

Derselbe in den Schul- und Armenfond zu Bamlach 100 fl.;

Derselbe in den Schul- und Armenfond zu Rheinweiler 50 fl.;

mehrere Ungenannte in den Kirchenfond zu St. Georgen, Stadtamts Freiburg, zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

Pfarrangehörige von Forchheim in die dortige Pfarrkirche verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 47 fl. 24 kr., dann baar zur Versilberung von sechs Altarleuchtern 60 fl. und zum Versilbern eines Kruzifixes 5 fl.;

Maria Magdalena Lederle von Freiburg in das Blindeninstitut zur Caluri'schen Stiftung 100 fl.;

die ledige Johanna Ruf von Ehrsberg in den Kirchenfond zu Häg zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

eine Ungenannte in die Pfarrkirche zu Oberlauchringen mehrere Kirchengeräthe im Werthe von 17 fl.;

Altwaisenrichter Anton Vitt von Wyhl in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

mehrere Ungenannte für die Bruderschaft zu Jestetten ein Muttergottesbild im Werthe von 15 fl. und ein Altartuch im Werthe von 2 fl.;

mehrere Ungenannte in die St. Peters-Pfarrkirche zu Endingen 17 Ellen Spitzen zu einem Altartuch im Werthe von 11 fl.;

Maria Anna Dorner von Waldkirch, Amts Waldshut, in den dortigen Pfarrkirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Jakob Vögtle, Katharina Geng von Albert in den Kirchenfond zu Hochsal ebenso 37 fl.;

die verstorbene Ehefrau des pensionirten Oberamtmanns Bach, Franziska Görger von Gaggenau in das Blindeninstitut zu Freiburg 1000 fl.;

der verstorbene Wilhelm Deschler von Wyhlen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

eine Ungenannte zum Gebrauche in der Lorettokapelle zu Jestetten zwei künstliche Blumensträuße im Werthe von 4 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Oeflingen mehrere Kirchengeräthe im Werthe von 268 fl.,

ein ungenanntes Ehepaar in den Kirchenfond zu Wiehre zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Wittwe des verstorbenen Joseph Ruf, Crescens Saum, von Jestetten in den dortigen St. Ursula-Kapellenfond zu einer Anniversarmesse 100 fl.;

die Wittwe des Joseph Wahl, geborene Deckert von Riegel in den Armenfond daselbst 100 fl.;

Freifrau Fidelis Josepha von Vonderwaid, geborene Gräfin von Andlau, zu Freiburg in der Schweiz in den Armenfond zu Bellingen 200 fl.;

die Kinder der verstorbenen Seiler Valentin Kienzler'schen Eheleute von Triberg in die dortige Pfarrwallfahrtskirche zu einem Seelenamt und einer Anniversarmesse 111 fl.;

die Erben des Altbürgermeisters Blankenhorn-Kraft von Müllheim in den dortigen Spitalfond 75 fl.;

mehrere Pfarrangehörige von Bernau in die dortige Pfarrkirche ein Meßbuch im Werthe von 28 fl.;

der verstorbene Pfarrer Franz Joseph Zimmermann von Baldersweil in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die ledige Josepha Braun von Ettenheim in den dortigen Kirchenfond ebenso 36 fl.;

Jakob Brombach von Karsau in den Armenfond allda 100 fl.;

die Wittwen des Gottlieb Friedrich Lapp und des Gottlieb Theodor Lapp von Opfingen in den dortigen Almosenfond 15 fl.;

Clemens Binkert von Dogern in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl. und zu Anschaffung von Paramenten 125 fl.;

Derselbe in den Armenfond zu Dogern 800 fl.;

die Erben des verstorbenen Pfarrers Dufner von Schonach in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Maria Anna Fehrenbach von Waldkirch in den Kirchenfond zu Grunern zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Ihre Großherzogliche Hoheit die Frau Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen,

Großherzogliche Prinzessin Josephine von Baden, in die Pfarrkirche zu Umkirch Kirchenornate im Werthe von 700 fl.;

ein Ungenannter ebendahin eine versilberte Krone von Kupfer auf das Ciborium im Werthe von 9 fl. und als Beitrag zur Anschaffung versilberter Meßkännchen sammt Platte baar 6 fl.;

Maria Anna Wilhelm, verehelichte Schwobthaler von Rothweil in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Erben des verstorbenen Altbürgermeisters Nikolaus Blankenhorn von Müllheim in den dortigen Almosenfond 75 fl.;

mehrere Bürger von Broggingen in den dortigen Almosenfond zur Anschaffung von Tauf- und Abendmahlsgeräthschaften 19 fl. 30 kr.;

Genofeva Dold von Rohrhardsberg in die Pfarrkirche zu Schonach zu drei Anniversarmessen 108 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Nokk.

Es haben gestiftet:

Ignaz Schlager von Durmersheim in den dortigen Heiligenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Michael Günter von Schluttenbach in den Heiligenfond Ettlingenweier für Abhaltung eines Amtes 70 fl. 53 kr.:

Johann Link Wittwe von Ettlingenweier in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

eine Ungenannte von Haslach in den Kirchenfond zu Ulm zu einem Engelamte 25 fl.;

Theresia Graf von Haslach in den Kirchenfond zu Ulm zu einem Engelamte 25 fl.;

Johann Adam Schindler Wittwe, Helene geborene Stork von Haslach ebendahin zu einem Engelamte 25 fl.;

eine Person, die nicht genannt sein will, in die Pfarrkirche zu Plittersdorf eine hölzerne Christus-Statue im Werthe von 40 fl.;

eine Person die nicht genannt sein will, in die Pfarrkirche zu Kuppenheim ein Altartuch im Werthe von 20 fl.;

Landolin Heizmann von Biberach in den Ortskirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Friedrich Hainzmann von Oestringen in den Heiligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Heinrich Berger und Waisenrichter Bähr, beide von Offenburg, in den Armenfond daselbst 40 fl.;

die verstorbene Ursula Zürcher von Bühl in den Ortskirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl. und zur Anschaffung von Kirchenornaten 50 fl.;

Simon Weick von Darlanden in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Karl Schille von Biberach in den Ortskirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Erben der Anton Hund Eheleute von Ulm in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Michael Bauer von Weier in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Relikten des Alois Jörger von Baden in den Pfarrkirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

eine Ungenannte in die Pfarrkirche zu Rothenfels vier Leuchter auf den Altar der schmerzhaften Mutter Gottes bestimmt, im Werthe von 7 fl.;

Margaretha Villinger von Elchesheim in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Bernhard Renner Ehefrau von Oehnsbach in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Max Spengler Wittwe von Oehnsbach in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Anton König von Urloffen in den Kirchenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Geistlicher Rath Markus Bayer zu Fautenbach in den Heiligenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Kaufmann Karl Desaga zu Rastatt in die Stadtkirche daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Antonia geborene Meier, Wittwe des verstorbenen Bürgermeisters Friedrich Bauer von Eisenthal, in den Kapellenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Philipp Wiedemer Erben von Appenweier in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Ortenberg zwei Oelgemälde im Werthe von 60 fl.;

Katharina Weber in Ettlingen in den Stiftsfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Georg Müllers Ehefrau, Magdalena geborene Haas, von Ramsbach in den Armenfond daselbst zu einem Amte und einer heiligen Messe 111 fl.;

die Erben der Georg Michael Panters Eheleute von Ramsbach in den Armenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Frau Hallbach aus Mannheim in den Schulfond zu Scheuern, Bezirksamt Gernsbach, 50 fl.;

Johanna Graf von Bühl in den Waisenfond daselbst 1,000 fl.;

mehrere Veteranen von Sasbachwalden in den Kirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Sasbachwalden zu zwei Chorfahnen 140 fl.;

Joseph Mais Ehefrau von Ebersweier in den Kirchenfond daselbst ein Haufen Rebfeld im Werthe von 36 fl. zu Abhaltung einer heiligen Messe;

der verstorbene Mezgermeister Roman Schmidt von Wolfach in das Spital daselbst 50 fl.;

mehrere Einwohner von Rohrbach in den Mariakapellenfond daselbst 184 fl. zum Ausbau der Kapelle, 300 fl. zur Erbauung eines Thurmes, Ankauf eines Glöckchens und vier messingenen Leuchtern, 182 fl. zur Anschaffung eines Altars und Fassung desselben;

ein Ungenannter von Ringelbach in den Armenfond daselbst 10 fl.;

Ungenannte von Rothenfels in die Pfarrkirche daselbst zwei seidene Standarten und vier Humeralien im Werthe von 9 fl.;

Pfarrer Wetterer in Biberach in den Kirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Derselbe in den Armenfond daselbst 50 fl.;

Georg Michael Haug Wittwe von Hambrücken in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Pfarrer Bernhard Bauer von Marlen in die Pfarrkirche zu Oberachern für ein Amt 75 fl.;

Joseph Röltner von Ulm in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Matheus Schuh'sche Ehefrau von Bühl in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Maria Anna Federle und die Kinder des verstorbenen Nikolaus Volz von Gamshurst in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

mehrere Einwohner von Bulach und Beiertheim in die Pfarrkirche zu Bulach ein Oelgemälde des heiligen Franziskus im Werthe von 75 fl., ein Oelgemälde der heiligen Jungfrau Maria im Werthe von 75 fl., ein Oelgemälde des heiligen Aloisius im Werthe von 75 fl., eine schwarze Fahne im Werthe von 45 fl. und ein schwarzes Tombatuch im Werthe von 25 fl.;

die Frauen aus Schapbach in die Pfarrkirche daselbst eine blaue Fahne im Werthe von 51 fl.;

die Jünglinge von da in die Pfarrkirche daselbst zwei Chorfähnchen im Werthe von 40 fl.;

die Christenlehrpflichtigen von da in die Pfarrkirche daselbst zwei Schülerfähnlein im Werthe von 20 fl.;

Romuald Lang von Urloffen in den Heiligenfond daselbst zu einer heilige Messe 36 fl.;

Oberforstmeister Ernst Anton Fischer von Karlsruhe in den Heiligenfond daselbst für ein Amt 75 fl.;

die Geschwister Mockert in Bietigheim in den Heiligenfond daselbst für eine heilige Messe 36 fl.;

Pfarrer und Dekan Siefert von Heddesheim in den Heiligenfond zu Zunsweier für eine heilige Messe 36 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond zu Oestringen zu einem Seelenamte 75 fl.;

Anna Maria Feger Wittwe von Sendelbach in den Kirchenfond zu Lautenbach für eine heilige Messe 36 fl.;

Katharina Hauer Wittwe, geborene Keller von Daxlanden in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Stanislaus Gretz von Hügelsheim in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Christian Schneider von Ottenhöfen in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Johann Heisch Wittwe von Bohlsbach in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Theresia Stribich Wittwe von Seelbach, Amt Gernsbach, in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Anton Knapps in Mösbach in den Kirchenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Wendelin Zimmermann Wittwe von Büchenau in den Heiligenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Valentin Hirn in Sandweier in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

ein Ungenannter aus Lehengericht in den Schulfond zu Schiltach 3 fl. 30 kr.;

ein Unbekannter in das Waisenhaus zu Karlsruhe 50 fl.;

ein Mitglied des Gemeinderaths in Karlsruhe ebendahin 31 fl. 35 kr.;

mehrere Ungenannte in die evangelische Kirche zu Ispringen zwei Bilder in Oelfarbedruck mit Goldrahmen im Werthe von 30 fl.

Berichtigungen.

In §. 10 der Vollzugsverordnung vom 18. Januar d. J., Regierungsblatt Nr. III., die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmefällen betreffend,

ist auf auf Seite 16, Zeile 4 von unten statt „zu bemerken", zu lesen: „zu bewirken" und auf Seite 17, Zeile 5 von oben soll es statt „Alter", heißen: „Volljährigkeit oder Minderjährigkeit."

Nr. V.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 7. Februar 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medaillenverleihungen. Diensnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Stiftung des Kronenwirths Urban Flum von Wiechs betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Verlegung des Sitzes des Bezirksingenieurs für die Eisenbahnamtsbezirke Kehl und Offenburg nach Kehl betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Bestimmung des Zinsfußes für die Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1861 betreffend.

Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, in Anerkennung langjähriger treugeleisteter Dienste:

dem Zollverwalter Schock in Offenburg die kleine goldene,

dem Obersteiger Kohler in Dürrheim und

dem Steueroberaufseher Grünewald in Stockach die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Diensnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 25. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Bezirksingenieur Albert Bürklin dahier, unter Verleihung des Charakters als Eisenbahninspektor, zum Vorstande des Eisenbahnamts Freiburg und zum Bezirksingenieur für das Eisenbahnamt Freiburg,

den Bezirksingenieur Friedrich Bischoff in Offenburg zum Bezirksingenieur für die Eisenbahnamtsbezirke Karlsruhe und Baden,

den Professor Dr. Hitzig an der Universität Zürich zum ordentlichen Professor der Theologie und Philosophie an der Universität Heidelberg zu ernennen;

den seither an der Thierarzneischule dahier angestellten Professor Fuchs der Universität Heidelberg beizugeben und denselben den außerordentlichen Professoren der medizinischen Fakultät zu aggregiren;

dem Polizeikommissär Reichard dahier den Charakter eines Polizeiinspektors zu verleihen;

dem Polizeikommissär Ludwig Pfeiffer in Mannheim die Staatsdienereigenschaft zu verleihen;

den bisherigen Expediturverweser Philipp Herrmann von Karlsruhe zum Expeditor bei dem Handelsministerium zu ernennen;

die Stelle eines Verwalters der katholischen Centralstiftungen in Karlsruhe dem seitherigen Dienstverweser dieser Stelle, Kameralpraktikanten Friedrich Arenz dahier, mit Staatsdienereigenschaft zu übertragen;

dem Hauptlehrer Rudolf am evangelischen Schullehrerseminar dahier die Staatsdienereigenschaft zu verleihen;

den Amtschirurgen Paul Schlageter in Rastatt auf dessen unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 26. Januar d. J.

den Lieutenant Leist vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment mit Abschied, und

den Lieutenant Fachon von demselben Regiment aus dem Armeecorps zu entlassen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 1. Februar d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:

den Ministerialrath Dr. Bär im evangelischen Oberkirchenrath auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienstleistungen, in den Ruhestand zu versetzen;

den Stadtpfarrer Dr. Julius Holtzmann in Heidelberg zum Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths zu ernennen und ihm die Würde eines Prälaten nebst den damit verbundenen Vorrechten zu übertragen;

den Ministerialrath Georg Spohn bei dem Ministerium des Innern, unter Belassung seines Titels, zum vorsitzenden Rathe bei dem evangelischen Oberkirchenrathe und

den Assessor Mühlhäusser bei dem evangelischen Oberkirchenrath zum Oberkirchenrath zu ernennen;

den Geheimen Finanzrath Kamm wegen vorgerückten Alters seiner Stelle eines Mitglieds des Verwaltungsrathes der General-Wittwen- und Brandkasse zu entheben und dieselbe dem Ministerialrath Walli zu übertragen;

die auf den Geheimenrath Professor Dr. Mittermaier gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1861 bis dahin 1862 zu bestätigen;

dem Professor Dr. Häusser an der Universität Heidelberg und dem Professor Dr. Ecker an der Universität Freiburg den Charakter als Hofrath zu verleihen;

dem Hüttenverwalter Meißlinger in Zizenhausen die Verwaltung des Hüttenwerkes Albbruck zu übertragen;

den Hüttenmeister Frank in Oberweiler zum Hüttenverwalter in Zizenhausen zu ernennen;

den Bezirksingenieur-Praktikanten Johann Scheffelt von Ihringen zum Ingenieur zu ernennen und demselben die Funktion eines Bezirksingenieurs der Eisenbahnämter Kehl und Offenburg mit dem Sitze in Kehl zu übertragen;

den Zahlmeister Schmittbaur bei der Amortisationskasse auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand und

den Zahlmeister Kalame bei der Generalstaatskasse in dieser Eigenschaft zur Amortisationskasse zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 11. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Bürgermeister Adam Herrmann von Brunnthal in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Engelamte 75 fl.;

Anton Schuster von Edingen in den Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamte 87 fl. 30 kr.;

Karl Gehrig zu Ballenberg in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

mehrere evangelische Ortseinwohner zu Reichartshausen Beiträge zu Anschaffung zweier silbernen Abendmahlskelche zusammen 87 fl. 4 kr.;

einige Wohlthäter in die katholische Kirche zu Pülfringen ein weißes Meßgewand im Werthe von 90 fl. und zwei schwarze Meßgewänder im Werthe von 40 fl. und 20 fl.;

sämmtliche Angehörige der Pfarrei Spechbach in die katholische Kirche daselbst eine Weihnachtskrippe im Werthe von 50 fl.;

Rathschreiber Franz Joseph Frei zu Gerichtstetten in den Almosenfond allda zu einem Engelamte für den ledig verstorbenen Franz Anton Frei und dessen Freundschaft 75 fl.;

die Jakob Müller'schen Eheleute von da in den Kirchenfond daselbst zu acht Armeseelen-Andachten 290 fl. und zu fünf Messen für die Abgestorbenen 180 fl.;

verschiedene Wohlthäter in die katholische Pfarrkirche zu Buchen zwei Oelgemälde, den

Heiland und die heilige Jungfrau vorstellend, im Werthe von 30 fl. und ein Rauchfaß im Werthe von 25 fl.;

Katharina Laist von Götzingen ebendahin ein Oelgemälde, den heiligen Aloysius vorstellend, im Werthe von 22 fl.;

eine Ungenannte ebendahin zwei Standarten im Werthe von 36 fl.;

Accisor Geiger von Gerichtstetten in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelamte 75 fl.;

die Erben des verstorbenen katholischen Stadtpfarrers Braun zu Weinheim in die katholische Kirche daselbst ein weißes Meßgewand im Werthe von 20 fl., ein gleiches mit rothem Balken im Werthe von 30 fl., eine Albe im Werthe von 16 fl., zwei Altartücher im Werthe von 10 fl., ein halb Dutzend Kelchtüchlein im Werthe von 1 fl., zwei versilberte Meßkännchen mit Teller im Werthe von 6 fl., einen gestickten Altarteppich im Werthe von 10 fl. und zwei Altarkissen im Werthe von 4 fl.;

eine Ungenannte ebendahin ein Altartuch mit Spitzen im Werthe von 10 fl.;

die ledige Anna Deck von Ladenburg in den dortigen St. Sebastianskapellenfond zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

die verlebte Margaretha Gottschalk von Berolzheim in den Heiligenfond allda zur Abhaltung eines Anniversariums 75 fl.;

die evangelische Gemeinde zu Eberbach in die evangelische Kirche daselbst eine silberne Taufkanne innen vergoldet im Werthe von 101 fl. 48 kr. und eine silberne Taufschüssel innen vergoldet im Werthe von 122 fl. 6 kr.;

einzelne Gemeindeglieder daselbst einen silberplattirten Kelch zu Krankenkommunionen im Werthe von 11 fl.;

die ledige Therese Rauch von Königheim in den Kirchenfond allda zu einer Messe 36 fl.;

Georg Joseph Baumann von Külsheim in den Kirchenfond allda zu einem Jahrstage 75 fl.;

ein Ungenannter in das allgemeine Krankenhaus in Mannheim zur Einverleibung in den Grundstock 100 fl.;

Joseph Gabel von Obergimpern, zur Zeit in Nordamerika, in den katholischen Heiligenfond zu Obergimpern zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

Adam Deckert Wittwe zu Sulzbach in den katholischen Kirchenfond zu Hemsbach zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

die Erben des in Hardheim verstorbenen Dr. Wagner in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem musikalischen Jahrstage 200 fl.;

die in Lauda verlebte Maria Anna Erbacher ebendahin zu einem Engelamt 75 fl.;

Müller Gärtner Wittwe von da ebendahin zu einem Engelamt 100 fl.;

Gerber Karl Erbacher von da ebendahin zu einer weißen seidendamastenen Fahne 100 fl.;

mehrere Ungenannte von da zu gleichem Zweck 35 fl.;

mehrere Jungfrauen von da ein Altartuch auf den Muttergottesaltar im Werthe von 10 fl.;

Jungfrau Roos ebendahin ein Altartuch im Werthe von 12 fl. und eine Meßpultdecke im Werthe von 4 fl.;

Fetronie Ruppert ebendahin eine Meßpultdecke im Werthe von 2 fl.;

ein Ungenannter ebendahin eine Spitze zu einem Kommunikantentuch im Werthe von 12 fl.;

Simon Hügel von Assamstadt in den Kirchenfond daselbst zu einem jährlichen Engelamte für die ledig verstorbene Thekla Lanz und ihre Anverwandten 75 fl.;

Eva Geiger von Erfeld in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt 100 fl.;

der ledig verstorbene Joseph Epp von Königshofen in die katholische Kirche allda zu Anschaffung eines Meßgewandes 60 fl. und Beitrag zu Erbauung einer Friedhofkapelle 100 fl.;

mehrere Mitglieder der evangelischen Gemeinde Helmstadt in die Kirche allda eine silberne Abendmahlbrodplatte im Werthe von 32 fl. 34 kr.;

die Begüterten in Brühl in den gemeinschaftlichen Armenfond daselbst einen Ueberschuß an dem Erträgnisse des Schafweidepachts im Betrag von 208 fl.;

die Wittwe Anna Kriegs, geborene Geist von Heidelberg in den katholischen Kirchenfond in Ziegelhausen zur Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse für ihre Schwester Agnes Geist 36 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Strümpfelbronn vier neue Knabenchorröcke im Werthe von 32 fl.;

die Verwandten der ledig verstorbenen Katharina Oestringer von Roth in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Stephan Kuch Wittwe von Dörlesberg in den katholischen Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines Anniversariums 75 fl.;

die Gebrüder Ph. Jakob und Franz Joseph Döhner von da ebendahin zu gleichem Zweck 75 fl.;

die Kinder des Philipp Franz Ballweg von da ebendahin zu gleichem Zweck 75 fl.;

Martin Schlachter von da ebendahin zu Unterhaltung eines ewigen Lichts 300 fl.;

Franz Joseph Schlachter jüngst zu demselben Zwecke 200 fl.;

Rosalie Walzenbach ebendahin zu gleichem Zweck 100 fl.;

Andreas Krug, Ph. Jak. Schlachter und Franz Joseph Hörner ebendahin zu demselben Zweck 50 fl.;

der verstorbene Sebastian Segner von Dörlesberg in den dasigen Almosenfond 42 fl.;

Katharina Krapf Wittwe aus Obergimpern, dermalen in Nordamerika, in den Heiligenfond zu Obergimpern zur Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.;

Altochsenwirth Franz Horn von Schweinberg in den Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl.;

mehrere Gemeindebürger zu Mückenloch in die evangelische Kirche allda eine Tauffanne im Werthe von 6 fl. 30 kr.;

Pfarrer Rückert zu Königheim in den Kirchenfond zu Beckstein zu einem jährlichen Engelamt 90 fl.;

die verstorbene Maria Anna Erbacher von Lauda in den Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstage und zu einem Engelamte 150 fl.;

das Komite des Bonifaziusvereins zu Freiburg in die katholische Kirche zu Dallau ein schwarzes Meßgewand, zwei blaue Ministrantenröcke, zwei Chorhemden für Ministranten, ein Cingulum und ein Kelchtuch zusammen im Werthe von 25 fl.;

ein Geistlicher ebendahin 10 fl.;

Pfarrangehörige ebendahin 10 fl.;

Wohlthäter aus Mannheim ebendahin 9 fl. 30 kr.;

zwei Damen aus Mannheim ebendahin zwei Altartücher im Werthe von 8 fl.;

der Verein der ewigen Anbetung in Mannheim vier Korporalien und sechs Kelchtücher zusammen im Werthe von 6 fl.;

Andreas Trunzer in Neckarburken ebendahin für ein Anniversarium für seine verstorbenen Eltern 36 fl.;

ein ungenannter Einwohner von Götzingen in die katholische Pfarrkirche daselbst eine silberne Monstranz im Werthe von 450 fl.;

die verstorbene Frau Oberamtmann Söldner Wittwe zu Mannheim in das allgemeine Krankenhaus daselbst 100 fl., welche dem Grundstock einverleibt werden sollen;

Gemeinderath Johann Kuhn von Oberbalbach in die Kirche allda zwei violette Ministrantenröcke im Werthe von 16 fl.;

Pfarrangehörige ebendahin ein weißes Meßgewand im Werthe von 92 fl. 48 kr. und ein rothes Meßgewand im Werthe von 110 fl.;

die verstorbene Valentin Grumbach Wittwe ebendahin eine Albe und ein Altartuch im Werthe von 11 fl. 26 kr.;

die ledig verstorbene Barbara Heck von Osterburken in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarienmesse 36 fl.;

ein Ungenannter in den Spitalfond zu Eberbach 100 fl.;

ein weiterer Ungenannter ebendahin 10 fl.;

die Wittwe Eva Katharina Geiger von Erfeld in die Kirche daselbst zur Unterhaltung des ewigen Lichts 500 fl.;

Gertrude Henninger zu Unterwittstadt in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Katharina Jobst von Bamberg in die katholische Kirche zu Wertheim ein weißes atlassenes Meßgewand im Werthe von 20 fl.;

eine Ungenannte ebendahin einen grünen Vorhang am Kanzelfenster im Werthe von 5 fl.;

eine Ungenannte ebendahin einen Beichtstuhlvorhang im Werthe von 30 kr.;

Anna Maria Kreß von Wertheim ebendahin einen großen Altarfußteppich im Werthe von 20 fl., zur Vergoldung einer alten Monstranz 24 fl. und ein Futteral hierzu im Werthe von 3 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Nökk.

Es haben gestiftet:

Spielpächter Benazet in Baden an den dortigen Krankenhausbaufond durch Schenkung des Ertrags des am 8. September v. J. abgehaltenen Konzerts mit 2,298 fl. 30 kr. und des Ertrags des am 16. September v. J. veranstalteten Feuerwerks mit 1,078 fl. 14 kr. zusammen 3,376 fl. 44 kr.;

der verstorbene Sekretär Karl Maler zu Karlsruhe zur Gründung eines Stipendiums für Theologie studirende evangelische Jünglinge aus der im Testament des Stifters vom 2. Juli 1855 näher bezeichneten Maler'schen Familie 1,000 fl.;

der Gustav-Adolph-Verein und mehrere Personen bis zum 1. Januar 1859 in die evangelische Kirchengemeinde Bühl 1,894 fl. 17 kr.;

der verstorbene Pfarrer Mathäus Maier von Forst an die Kirchspielsgemeinde Wieden 1,000 fl.;

der Gustav-Adolph-Verein und andere Wohlthäter in den evangelischen Kirchenbaufond in Offenburg 11,759 fl. 59 kr.;

ein Ungenannter in Freiburg in die dortige Sautier-Reibelt-Meriansche Stiftung mit Vorbehalt des Bezugs von 5prozentigen Zinsen während seiner Lebensdauer aus dem Kapital 4,000 fl.;

der Naphtali-Epstein-Verein zur Unterstützung kranker israelitischer Lehrer und zur Ertheilung von Stipendien an israelitische Seminaristen 500 fl.;

die seit dem 1. Mai 1857 in Hartschwand aufgenommenen Bürger zur Bildung eines Fonds zur Anschaffung und Unterhaltung der Paramente für die dortige Kapelle 115 fl. 45 kr.;

der verstorbene Hofrath Wilhelmi in Heidelberg 1,200 fl. zur Unterhaltung der Grabstätte des Stifters und seiner Ehefrau zu Mosbach und zur Unterstützung armer leidender Frauen daselbst;

der evangelische Hilfsverein in Baden folgende zum Weiterbau der evangelischen Kirche daselbst bei ihm eingegangene Schenkungen: 2 badische 4prozentige Partialobligationen à 1,000 fl., 2,000 fl.; baar 412 fl. 43 kr.; eine 4prozentige badische Obligation für die Orgel von einem Ungenannten 1,000 fl.; von Herrn Fachard aus Paris 100 fl.; von Herrn von Barsewisch in Baden zwei badische 35Guldenloose, 70 fl.;

Partikulier Dürr in Baden-Baden zum Fortbau der evangelischen Kirche daselbst 50 fl.;

ein Ungenannter zur Unterstützung der protestantischen Schullehrer, ihrer Wittwen und Waisen in einzelnen von der früheren Pfalz an das Großherzogthum Baden gekommenen Gemeinden, in denen hiezu keine Mittel und Fonds vorhanden sind 150 fl.

Die Stiftung des Kronenwirths Urban Flum von Wiechs betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. d. M., Nr. 60, allergnädigst geruht, der von Kronenwirth Urban Flum von Wiechs unter dem Namen „Kronenwirth Urban Flums Stiftung von Wiechs" gemachten Stiftung von viertausend Gulden, aus deren Zinsen alljährlich

an fünf arme Knaben aus den Gemeinden Wiechs, Nordschwaben, Minseln, Adelhausen und Karsau je 30 fl. Lehrgeld bezahlt werden soll, die Staatsgenehmigung zu ertheilen. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 30. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Verlegung des Sitzes des Bezirksingenieurs für die Eisenbahnamtsbezirke Kehl und Offenburg nach Kehl betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 1. l. M., Nr. 143, die Verlegung des Sitzes des Bezirksingenieurs für die Eisenbahnamtsbezirke Kehl und Offenburg von letzterem Orte nach Kehl gnädigst zu genehmigen geruht.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. Februar 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Flad.

Die Bestimmung des Zinsfußes der Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1861 betreffend.

Der Zinsfuß, zu welchem die Zehntschuldentilgungskasse die im Laufe des Jahres 1861 von den Zehntpflichtigen verlangt werdenden Darlehen abzugeben hat, wird nach Ansicht des §. 79 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 (Regierungsblatt Nr. XLIX.) und des §. 7 der diesseitigen Verordnung vom 27. Mai 1836 (Regierungsblatt Nr. XXXI.), mit Vorbehalt anderweiter Bestimmung im Falle eintretender erheblicher Veränderungen im Zinsfuße, nach dem die Zehntschuldentilgungskasse Anlehen machen kann, hiermit auf vier und ein viertel Prozent festgesetzt.

Karlsruhe, den 19. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Sand, Diözese Kork, ist mit einem Kompetenzanschlag von 881 fl. 40 kr. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsgemäß bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Nr. VI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 11. Februar 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, den Geschäftskreis des Handelsministeriums betreffend. Ordensverleihung. Diensnachrichten.
Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seelreise betreffend. Bekanntmachung der Großherzoglichen Ministerien des Innern und des Handels: Die nähere Abgrenzung des Geschäftskreises der Ministerien des Innern und des Handels betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die erste Serienziehung zur 25. Gewinnziehung vom Lotterieanlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Erhöhung der Einstandssumme betreffend.
Diensterledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

den Geschäftskreis des Handelsministeriums betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Auf den Vortrag Unserer Ministerien des Innern und des Handels und nach Anhörung Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen, zu Unserer Verordnung vom 19. April v. J., die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend, weiter zu verordnen, wie folgt:

§. 1.

Dem Handelsministerium wird die oberste Aufsicht und Leitung der Landwirthschaft in demselben Umfange, in welchem sie bisher dem Ministerium des Innern übertragen war, zugewiesen.

§. 2.

Die oberste Aufsicht über die von den Gemeinden zu unterhaltenden Vizinalstraßen steht

dem Ministerium des Innern zu. Dasselbe hat auch über die im Finanzgesetz verwilligten Zuschüsse zur Verbesserung und Unterhaltung der wichtigeren Vizinalwege im Benehmen mit dem Handelsministerium zu verfügen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 25. Januar 1861.

Friedrich.

A. Lamey. Weizel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. Februar gnädigst bewogen gefunden, dem Ministerialrath Dr. Bähr das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 30. Januar d. J.
gnädigst bewogen gefunden:
den Forstpraktikanten Freiherrn Theodor von Glaubitz und
den Rechtspraktikanten Freiherrn Rudolph Rüdt von Collenberg
zu Hofjunkern zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 21. Januar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Lukas Gfäll von Schollach in den Kapellenfond zu Schollach für Abhaltung eines allgemeinen Jahrtags für die Verstorbenen der Pfarrei Schollach und Urach mit Seelenamt und einer heiligen Messe 300 fl.;

Pfarrangehörige von Urach in die Pfarrkirche daselbst eine weiße Bruderschaftsfahne und sechs Blumensträuße zusammen im Werthe von 60 fl.;

Richard Zimmermann von Meersburg in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

die Wittwe Maria Metzger von Meersburg ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Georg Gratmann von Wippertsweiler in den Kirchenfond Oberhomberg für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 38 fl. 30 kr.;

Johann Tritschler und Ferdinand Kleiser von Schollach in den Bruderschaftsfond zu Urach für Abhaltung eines Jahrtages für die Verstorbenen der Pfarrei Urach mit Vigil, Seelenamt und einer heiligen Messe 300 fl.;

J. B. Tröscher von Saig in den Kirchenfond zu Saig für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

ungenannte Personen in die Kirche zu Neustadt zur Anschaffung eines Traghimmels 194 fl.;

Franziska und Agatha Zimmermann von Göschweiler in den Kirchenfond allda für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Wittwe Afra Duri, geborene Wider von Mundelfingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Jakob Meier von Golpertsweier, Königlich Württembergischen Oberamts Tettnang, in den Kirchenfond zu Großschönach für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Rentmeister Honegger in Hilzingen in die Pfarrkirche daselbst zur Versilberung der Lampe zum ewigen Licht, des Rauchfaßes und Schiffchens 12 fl.;

ein Ungenannter ebendahin zur Schnur an die Lampe 4 fl. 40 kr.;

ein Ungenannter ebendahin zu einem neuen Lampenglas 48 kr.;

Hermann Neininger von Unterkirnach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Konrad Ganser von Hechingen in den Schulfond Renzingen 50 fl.;

Derselbe in den Pfarrer Moll'schen Armenfond daselbst 25 fl.;

Eugen Blessing von Unterkirnach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

verschiedene Ungenannte in die Kirche St. Stephan zu Konstanz 14 Stationsbilder zusammen im Werthe von 836 fl.;

Frau Löffler von Meßkirch in den Kirchenfond Engelwies (Unionsfond Meßkirch) Blumenstöcke auf den St. Josephs-Altar zu Engelwies im Werthe von 1 fl. 30 kr.;

Karl Keller von Nesselwangen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Xaver Thum von Mühlingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Freiherr von Buol und dessen Schwester Isabelle von Zizenhausen in denselben Fond für Abhaltung zweier stillen heiligen Messen 72 fl.;

ein Ungenannter in den Schulfond Mühlingen 50 fl.;

Nikolaus Wehrles Wittwe von Grüningen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Jakob Wieder in Löffingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Georg Widmann von Hammereisenbach in den dortigen Kirchenfond zur Bestreitung der Orgelbedürfnisse 300 fl. und ein Bild, die Auferstehung Christi, mit einem Kästchen im Werthe von 4 fl.;

Pfarrangehörige zu Blumenfeld in die dortige Kirche eine Ewiglichtlampe im Werthe von 30 fl. und ein Velum im Werthe von 18 fl. 48 kr.;

Ungenannte eben dahin eine Albe im Werthe von 11 fl. und zwei Chorröcke im Werthe von 13 fl.;

Johann Riedmaier von Gallmansweil in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Theresia Fäßle von Bonndorf in den dortigen Unionsfond für Abhaltung einer heiligen Messe in der Kirche zu Bonndorf 36 fl.;

Leopold Tröndle von Seppenhofen in den Kirchenfond Löffingen für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Katharina Bühler von Altheim in den Kirchenfond Worndorf für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Maria Rausch von Stadel in den Armenfond Heppach 100 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond zu Lippertsreuthe zur Anschaffung eines neuen Kleides für die Wallfahrtsmuttergottes 26 fl.;

Hieronymus Dallath von Lippertsreuthe in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 38 fl.;

Johann Harder von Arlen in die dortige Kirche für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Erben der Mathä Herrmann Wittwe von Katzensteig in den Kirchenfond Großschönach für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl. und in den Schulfond allda 64 fl.;

Johann Kleiser und Engelbert Scherzinger von Röthenbach in die Kirche daselbst für Reparatur der Seitenaltäre je 100 fl. = 200 fl.;

Johann Müller von Weiterdingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Ungenannte für Isidor Widmer in den Kirchenfond Heppach für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Joseph Martin von Münchhöf in den Kirchenfond Raithaslach für Abhaltung eines Jahrtags (Seelenamt) 75 fl.;

die Frauen und Jungfrauen von Stockach durch eine Kollekte für Fassung eines Marienbildes 31 fl. 30 kr.;

Sebastian Stegmaier von Gebhardsweiler in den Kirchenfond Seefelden für Abhaltung eines Jahrtags mit Seelenamt 75 fl.;

die Bonifaz Bauer'sche Ehefrau und andere Wohlthäter von Saig in den dortigen Kirchenfond ein Kleid und einen Schleier für das Mariabild im Werthe von 24 fl.;

zwei Ungenannte in die Kirche St. Stephan zu Konstanz Behufs der Herstellung zweier neuer Altäre 400 fl.;

eine ungenannte Person ebendahin zur Herstellung von neuen Tritten zu diesen Altären 44 fl.;

Rosa Federle von Bettenbrunn in den Herz Jesu Bruderschaftsfond zu Konstanz für Abhaltung eines Jahrtags mit einer stillen Messe 45 fl.;

Glockengießer Rosenlächer Wittwe, geborene Beutter von Konstanz ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Crispin Rechings Wittwe, Xaveria geborene Dreher von Weiterdingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Erben der Franz Sales Schmidt'schen Eheleute von Hettingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Wittwe Josepha Siebler, geborene Rogg von Oberlenzkirch in den Kirchenfond Oberlenzkirch für Abhaltung einer heiligen stillen Messe 36 fl.;

Apotheker Nepomuk Hetzel von Neustadt zum Schulfond daselbst zur Anschaffung von Büchern für Hausarme 200 fl.;

der Paramentenverein in Konstanz in den St. Stephanskirchenfond zu Konstanz eine leinene Albe, weiß und seidengestickt, im Werthe von 40 fl., zwölf leinene Korporalien, weiß gestickt im Werthe von 18 fl., zwölf leinene Purifikatorien im Werthe von 12 fl., eine schwarze Stola, seiden= und silbergestickt, im Werthe von 25 fl., eine rothe Stola im Werthe von 20 fl., zwei leinene Kommuniontücher im Werthe von 50 fl., eine weiße Stola, goldgestickt, im Werthe von 18 fl., ein weißes Kelchvelum mit Bursa und Pella im Werthe von 25 fl., ein weißes Kelchvelum, silber= und seidengestickt, im Werthe von 15 fl.;

die Mitglieder der Herz Jesu Bruderschaft in Konstanz in den Kirchenfond St. Stephan allda zwei Chorfahnen im Werthe von 78 fl. und ein rothseidenes gothisches Meßgewand im Werthe von 94 fl.;

zwei Ungenannte ebendahin elf Ellen Seidendamast und neun Ellen Seidenfransen zu einem Pluvial im Werthe von 40 fl.;

durch Vermittelung der Fräulein Fanny Oehl in Paris ebendahin ein rothseidenes Meßgewand im Werthe von 40 fl. und ein violetseidenes Meßgewand im Werthe von 40 fl.

Die nähere Abgrenzung des Geschäftskreises der Ministerien des Innern und des Handels betreffend.

Zur Beseitigung von Zweifeln, welche sich bei Anwendung der landesherrlichen Verordnung vom 19. April v. J. — die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend — (Regierungsblatt Nr. XXII.) hinsichtlich der Zuständigkeit der Ministerien des Innern und des Handels ergeben

haben, sieht man sich veranlaßt, die nachstehenden Bestimmungen zu erlassen und zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

§. 1.

Dem Ministerium des Innern verbleiben:

a. alle Angelegenheiten, welche in die Wirthschaftsordnung vom 16. Oktober 1834 (Regierungsblatt Nr. XLIX.), sowie
b. jene, welche in die landesherrliche Verordnung vom 11. Februar 1853, die Leitung des Auswanderungswesens betreffend (Regierungsblatt Nr. V.), einschlagen, ebenso
c. alle Angelegenheiten, welche die in dem §. 2 des Bundesbeschlusses vom 6. Juli 1854, die Verhinderung des Mißbrauchs der Presse betreffend (Regierungsblatt Nr. V. von 1857), benannten Gewerbe berühren, sowie die Erlaubnißertheilung zum Hausiren mit Druckschriften und Bildwerken (§. 20 der Vollzugsverordnung zum Preßgesetze vom 27. Februar 1851, Regierungsblatt Nr. XVI.);
d. das Kaminfegereiwesen;
e. das Feuerversicherungswesen;
f. das Apothekerwesen;
g. die auf die Verordnungen vom 2. Januar 1852, den Verkauf von Geheimmitteln betreffend (Regierungsblatt Nr. II.), ferner vom 25. Juni 1858, die Materialwaarenhandlungen und den Verkauf von giftigen Stoffen zu nicht arzneilichen Zwecken betreffend (Regierungsblatt Nr. XXX.), Bezug habenden Angelegenheiten;
h. das Wasenmeistereiwesen;
i. die Handhabung der allgemeinen, d. h. für die Gesammtheit aller Staatsangehörigen oder aller Einwohner eines Ortes gegebenen Polizeivorschriften, namentlich bezüglich der Erhaltung der öffentlichen und nachbarlichen Ordnung, Ruhe, Sicherheit, Reinlichkeit, Gesundheit, Sittlichkeit ꝛc. auch gegenüber den Gewerbetreibenden.

§. 2.

Vor das Handelsministerium gehören alle andern Angelegenheiten, welche sich auf die in den §§. 2 und 4 der Eingangs erwähnten landesherrlichen Verordnung vom 19. April d. J. benannten Gegenstände beziehen, namentlich auch das gesammte Maaß- und Gewichtswesen, die Marktordnung, die Regulirung der Taxen für Lebensmittel und den Personenverkehr mittelst Droschken, Fiacres, Omnibus, Fähren, Nähen und dergleichen, die Anordnung und Handhabung derjenigen polizeilichen Maaßregeln, Gebote und Verbote, welche mit Rücksicht auf die besonderen Zwecke und Verhältnisse der dem Handelsministerium überwiesenen Gegenstände erforderlich erscheinen, einschließlich der Verbescheidung etwaiger Rekurse zu Recht und zur Gnade gegen die deßfallsigen Erkenntnisse der Bezirks- und Kreisverwaltungsbehörden.

§. 3.

Bei allen Angelegenheiten, welche gleichzeitig in die Geschäftsaufgabe beider Ministerien eingreifen, soll regelmäßig vor Erlassung einer entscheidenden Verfügung ein Benehmen der beiden Ministerien stattfinden.

Dies soll insbesondere beobachtet werden bei Aufnahme von Straßen und Flüssen in den

allgemeinen Straßen- und Flußbauverband sowie bei Ausscheidungen aus demselben, ferner dann, wenn die allgemeinen Polizeivorschriften in ihrer Anwendung auf den Betrieb eines Gewerbes mit den Interessen des letzteren collidiren.

Karlsruhe, den 8. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern. A. Lamey.

Großherzogliches Handelsministerium. Weizel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die erste Serienziehung zur 25. Gewinnziehung vom Lotterieanlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten ersten Serienziehung für die 25. Gewinnziehung von dem Anlehen der Amortisationskasse von 1840 zu fünf Millionen Gulden sind die

Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.	Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.
4	301 — 400.	548	54701 — 54800.
25	2401 — 2500.	563	56201 — 56300
65	6401 — 6500.	595	59401 — 59500.
75	7401 — 7500.	628	62701 — 62800.
79	7801 — 7900.	673	67201 — 67300.
86	8501 — 8600.	694	69301 — 69400.
88	8701 — 8800.	697	69601 — 69700.
95	9401 — 9500.	733	73201 — 73300.
122	12101 — 12200.	752	75101 — 75200.
139	13801 — 13900.	753	75201 — 75300.
146	14501 — 14600.	782	78101 — 78200.
165	16401 — 16500.	811	81001 — 81100.
232	23101 — 23200.	837	83601 — 83700.
301	30001 — 30100.	840	83901 — 84000.
305	30401 — 30500.	844	84301 — 84400.
373	37201 — 37300.	861	86001 — 86100.
437	43601 — 43700.	873	87201 — 87300.
456	45501 — 45600.	884	88301 — 88400.
465	46401 — 46500.	890	88901 — 89000.
471	47001 — 47100.	947	94601 — 94700.
492	49101 — 49200.	948	94701 — 94800.
525	52401 — 52500.	999	99801 — 99900.
543	54201 — 54300.		

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. C. Betsch.

VI.

Die Erhöhung der Einstandssumme betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 1. d. M., Nr. 111, gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Summe für Einstände, welche das Kriegsministerium vermittelt, für eine volle Kapitulation bei der Infanterie auf 700 fl. und bei den andern Waffen auf 800 fl., für Restdienstzeiten aber

	bei der Infanterie	bei andern Waffen
von 5 Jahren auf	590 fl.	675 fl.
„ 4 „ „	480 „	550 „
„ 3 „ „	370 „	425 „
„ 2 „ „	260 „	300 „
„ 1 „ „	150 „	175 „

erhöht wird und an Handgeld nicht mehr als 50 fl. für den Einsteher, ohne Unterschied des Grades, ausbedungen werden darf.

Karlsruhe, den 3. Februar 1861.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Diensterledigungen.

Die beiden Pfarreien Neckargerach, Dekanats Mosbach, und Reihen, Dekanats Sinsheim, werden hiermit wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben, mit dem Anfügen, daß die Bewerber um diese Stellen sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen vier Wochen bei der fürstlich leiningen'schen Standesherrschaft zu melden haben.

Für Neckargerach beträgt der Kompetenzanschlag 869 fl. 7 kr. und der ungefähre wirkliche Ertrag 1,150 fl. Mit demselben ist die Versehung der binirten Pfarrei Guttenbach verbunden. Auch hat der künftige Pfründnießer die Verbindlichkeit zu übernehmen, eine auf dem Pfründeeinkommen haftende Schuld von 463 fl. 43 kr. in angemessenen Terminen zu tilgen und außerdem jährlich 250 fl. als Beitrag zum Ruhegehalt des vormaligen Pfründnießers abzugeben.

Der Kompetenzanschlag der Pfarrei Reihen beträgt 753 fl.

Die evangelische Pfarrei Merchingen, Diözese Adelsheim, ist mit einem Kompetenzanschlag von 590 fl. 45 kr. in Erledigung gekommen. Auf dem Pfründeeinkommen haftet eine Schuld von 108 fl. 10 kr., welche der Pfründnießer in angemessenen Terminen abzutragen hat. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen bei der Berlichingen'schen Grund- und Patronatsherrschaft zu melden.

Nr. VII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 12. Februar 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Provisorisches Gesetz, die Aufhebung der Durchgangszölle und der die Stelle von solchen vertretenden Ausgangszölle betreffend. Diensinachrichten.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Provisorisches Gesetz, die Aufhebung der Durchgangszölle und der die Stelle von solchen vertretenden Ausgangszölle betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nachdem die Zollvereinsregierungen übereingekommen sind, die Durchgangszölle und die an Stelle von solchen auferlegten Ausgangszölle aufzuheben,

haben Wir nach Anhörung Unseres Staatsministeriums beschlossen und verordnen provisorisch, wie folgt:

Artikel 1.

Vom 1. März d. J. an sind die Abgaben für den Waarendurchgang (dritte Abtheilung des Vereinszolltarifs), ferner die in der zweiten Abtheilung dieses Tarifs unter Pos. 2 a, Pos. 5 e 2 und 3, Pos. 5 f 1 und Pos. 26, Anmerkung 1 festgesetzten Ausgangszölle aufgehoben. Die unter diesen Positionen der zweiten Abtheilung begriffenen Gegenstände werden der ersten Abtheilung des Tarifs zugewiesen, mithin von jeder Abgabe befreit.

Artikel 2.

Alle diejenigen Bestimmungen früherer Gesetze und Verordnungen, welche mit der Aufhebung der Durchgangszölle nicht vereinbar sind, treten vom gleichen Zeitpunkte an außer Kraft.

Artikel 3.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 7. Februar 1861.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 7. Februar d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:

den Ministerialrath Karl Joseph Schmitt im Ministerium des Innern unter Belassung in dieser Stellung mit dem Direktorium der Großherzoglichen Sanitätskommission zu beauftragen;

den Amtsrevisor Scholderer von Eppingen seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit in den Ruhestand zu versetzen.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. Februar 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung von Schwurgerichtspräsidenten für das I. Quartal laufenden Jahrs betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Stiftung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs in die Münsterkirche zu Konstanz betreffend. Die Staatsgenehmigung einer Stiftung durch den Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath betreffend. Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1860 betreffend.

Diensterledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 15. Februar d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Kämmerer, Oberst und Brigadier der drei Freiwilligen-Kavallerie-Regimenter, Leopold Freiherrn von Edelsheim das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 12. Februar d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem dienstthuenden Kammerherrn Wilhelm Freiherrn von und zu Gemmingen die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden dritter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 8. Februar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

die durch höchsten Befehl vom 10. Januar v. J. auf die Dauer eines Jahres zur Dienstleistung als Ordonanzoffiziere HöchstIhrer Person befehligten: Hauptmann von Hardenberg vom Generalstab, Oberlieutenant von Vogel vom Jäger-Bataillon und Oberlieutenant von Kleiser vom (ersten) Leibdragoner-Regiment zu ihren Truppen-Abtheilungen zurücktreten zu lassen; dagegen die Oberlieutenante von Göler vom zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen und von Schilling vom Generalstab für die Dauer eines Jahres zur Dienstleistung als Ordonanzoffiziere HöchstIhrer Person zu befehligen;

unter dem 9. Februar d. J.

den Major Federer, vom Generalstab zu HöchstIhrem Flügeladjutanten zu ernennen und denselben gleichzeitig zur Dienstleistung auf HöchstIhrer Generaladjutantur zu befehligen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 14. Februar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Amortisationskasse-Direktor Scholl auf seine unterthänigste Bitte, unter Anerkennung seiner mehr als vierzigjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen;

den Oberrechnungsrath Harrer mit der provisorischen Versehung der Stelle eines Direktors der Amortisationskasse zu beauftragen;

die durch die Beurlaubung des Wiesenbaumeisters Lauter erledigte Stelle des Wiesenbaumeisters der Domänenadministration dem damit seither provisorisch betrauten Domänenverwalter Kilian unter Ernennung zum Wiesenbaumeister zu übertragen;

den Kameralpraktikanten Michael Geisser zum Eisenbahnbaukassier in Mosbach,

den Expeditor Seufert bei dem evangelischen Oberkirchenrath zum Registrator bei dieser Behörde, und

den Kanzleiassistenten Gustav Frautzmann dahier zum Expeditor bei dem evangelischen Oberkirchenrathe zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung von Schwurgerichtspräsidenten für das I. Quartal laufenden Jahrs betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzungen für das I. Quartal laufenden Jahres ernannt:

1. im Unterrheinkreise:

Hofgerichtsrath Löwig zu Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Reinhard daselbst;

2. im Mittelrheinkreise:

Hofgerichtsrath Dr. Puchelt zu Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Schilling daselbst;

3. im Oberrheinkreise:

Hofgerichtsrath Kirn zu Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Wielandt daselbst;

4. im Seekreise:

Hofgerichtsrath Mann zu Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bujard daselbst.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. Februar 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Bei Verhinderung des Ministers:
Junghanns.

Vdt. Bingner.

Die Stiftung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs in die Münsterkirche zu Konstanz betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben in die Münsterkirche zu Konstanz eine Monstranz im Werthe von 4,500 fl. zu stiften geruht.

Karlsruhe, den 7. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Roff.

Die Staatsgenehmigung einer Stiftung durch den Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath betreffend.

Die Stiftung der Michael Gering'schen Eheleute von Auerbach in die dortige Kirche durch Schenkung eines neusilbernen Abendmahlkelches und einer zinnernen Kanne im Werthe von

20 Gulden hat von Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 8. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1860 betreffend.

Von sechs Forstkandidaten, welche sich der im Dezember v. J. vorgenommenen Staatsprüfung unterzogen haben, sind folgende zwei:

August Menger von Obrigheim und
August Vogel von Karlsruhe

unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 9. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Wielandt.

Diensterledigungen.

Die erledigte evangelische Pfarrei Waldwimmersbach, Dekanats Neckargemünd, mit einem Kompetenzanschlag zu 758 fl. 38 kr. ist wieder definitiv zu besetzen. Die Bewerber haben sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Die evangelische Stadtpfarrei Sinsheim, Diözese Sinsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 1,325 fl. 26 kr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der fürstlich leiningen'schen Standesherrschaft binnen sechs Wochen zu melden.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 22. Februar 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Den Vollzug des Artikels 24 des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Vollzug des Artikels 24 des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 betreffend.

Zum Vollzug des Artikels 24 des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 (Regierungsblatt 1857, Seite 321) wird beifolgend eine Nachweisung der in der Großherzoglichen Münzstätte dahier seit dem Abschlusse der Münzconvention vom 25. August 1837 bis zum Schlusse des Jahrs 1859, sodann der in dem Jahre 1860 stattgehabten Ausmünzungen für das Großherzogthum zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Eisenlohr.

Nachweisung

der in der Großherzoglich Badischen Münze zu Karlsruhe seit dem Abschlusse der Münzconvention vom 25. August 1837 bis zum Schlusse des Jahres 1859, sodann im Jahre 1860 stattgehabten Ausmünzungen für das Großherzogthum.

Ordnungszahl.	Bezeichnung der Münzsorten.	Die Ausmünzungen betrugen					
		in den Jahren 1838—1859.		im Jahre 1860.		zusammen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	I. Goldmünzen.						
1.	Rheingold-Dukaten	156,666	15	—	—	156,666	15
	II. Grobe Silbermünzen.						
	a. Vereinsmünzen.						
2.	Zweithaler-Stücke	2,195,693	30	—	—	2,195,693	30
3.	Einthaler-Stücke	943,264	—	303,777	15	1,247,041	15
	b. Landesmünzen.						
4.	Zweigulden-Stücke	4,159,678	—	—	—	4,159,678	—
5.	Eingulden-Stücke	5,097,015	—	192,697	—	5,289,712	—
6.	Halbgulden-Stücke	2,463,964	30	171,150	—	2,635,114	30
	III. Scheidemünzen.						
	a. In Silber.						
7.	Sechskreuzer-Stücke	597,807	24	—	—	597,807	24
8.	Dreikreuzer-Stücke	231,370	57	—	—	231,370	57
	b. In Kupfer.						
9.	Einkreuzer-Stücke	250,626	37	10,918	53	261,545	30
10.	Halbkreuzer-Stücke	19,021	58	1,003	56	20,025	54
	zusammen	16,115,108	11	679,547	4	16,794,655	15

Karlsruhe, den 13. Februar 1861.

Großherzoglich Badische Münzverwaltung.
L. Kachel.

Nr. X.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 22. Februar 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerin. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Das Consulat in Wien betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Namensänderung des Eduard Weißkopf von Pforzheim betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Ermäßigung der Neckarzölle betreffend.
Todesfälle.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Das Consulat in Wien betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst Höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Oktober v. J., Nr. 1239, die Errichtung eines Großherzoglichen Consulats zu Wien zu beschließen und dasselbe dem Banquier Ludwig Ladenburg dortselbst zu übertragen geruht, welchem in dieser Eigenschaft das Exequatur von Seite der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung ertheilt worden ist.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 7. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Reck.

Die Namensänderung des Eduard Weißkopf von Pforzheim betreffend.

Bijouteriefabrikant Eduard Weißkopf von Pforzheim hat um die Erlaubniß nachgesucht, seinen Familiennamen in „Weiß" abändern zu dürfen.

Sofern binnen drei Monaten keine Einsprache hiegegen erfolgt, wird dem Gesuche stattgegeben werden.

Karlsruhe, den 16. Februar 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Bei Verhinderung des Ministers:
Junghanns.

Vdt. Bingner.

Die Ermäßigung der Neckarzölle betreffend.

Nach Ansicht der unter den Neckaruferstaaten bestehenden Uebereinkunft bezüglich der Neckarzölle und im Hinblick auf die mit dem 1. k. M. eintretende Ermäßigung der Rheinzölle wird mit höchster Genehmigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. v. M., Nr. 76, der Neckarzoll für Gegenstände, welche der ganzen Gebühr unterliegen,

zu Berg von 3⁸⁄₁₀ kr. und

zu Thal von 2⁷⁄₁₀ kr.;

ferner für Gegenstände, welche der Viertelsgebühr unterliegen,

zu Berg von 1¼ kr.

vom 1. März d. J. an auf einen Kreuzer vom Zentner herabgesetzt.

Dies wird zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 20. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glock.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 18. Januar d. J. der katholische Pfarrer Rudolph Will in Bilchband.
„ 20. „ „ „ der Pfarrer Ursus Joseph Haberthür in Wasenweiler.
„ 5. Februar „ „ der katholische Pfarrer Johann Baptist Knittel in Immendingen.
„ 8. „ „ „ der katholische Pfarrer Karl Häfelin in Kiechlinsbergen.

Nr. XI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. Februar 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Diensttnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Namensänderung des Joseph Wiehl von Pfohren betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Vornahme der Gemeindewahlen betreffend. Die Klasseneintheilung bei größeren Volksschulen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Errichtung eines weiteren Infanterie-Regimentes betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 21. Februar d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimenrath Professor Dr. von Vangerow in Heidelberg den Stern zum innehabenden Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen,

dem *A. Daubrée*, Doyen de la Faculté des Sciences, Ingenieur en Chef du Corps Impérial des Mines zu Straßburg,

dem *Renier Chalon*, Membre de l'Académie Royale de Belgique zu Brüssel, und
unter dem 23. Februar d. J.
dem Professor Kopp in Gießen
das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 16. Februar d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Oberstlieutenant von Davans, Kommandant des zweiten Füsilier-Bataillons, auf sein unterthänigstes Ansuchen und auf Grund des Ausspruches der Superarbitrirungskommission für

Offiziere und Kriegsbeamte bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen und demselben zugleich den Charakter als Oberst und die Erlaubniß zu ertheilen, die Uniform der Offiziere des Armeecorps zu tragen;

den Major Grafen von Enzenberg und Hauptmann von Adelsheim, beide vom dritten Infanterie-Regiment, in den Ruhestand, und

den Hauptmann Kraus, Adjutant bei dem Kommando der Infanterie, unter Enthebung dieser Funktion, zum Generalstab zu versetzen;

unter dem gleichen Tage:

In Folge der durch AllerhöchstIhren Befehl Nr. 12, vom 16. d. M. ausgesprochenen Veränderungen in der Organisation der Infanterie folgende Beförderungen und Versetzungen in dieser Waffe eintreten zu lassen:

mit ihren Kompagnieen zum fünften Infanterie-Regiment zu versetzen:

vom zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen:

den Hauptmann Rayle,
den Oberlieutenant Kappler,
die Lieutenants Flachsland, von Böcklin (Adolph) und Seitz;

vom dritten Infanterie-Regiment:

den Hauptmann Weber,
die Lieutenants Greiner und Wippermann;

vom vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm:

den Hauptmann Biesele,
die Lieutenants Bender, Keller und Striegel;

den bisherigen Kommandanten des ersten Füsilier-Bataillons Oberstlieutenant Keller zum fünften Infanterie-Regiment unter Ernennung zum Kommandanten desselben,

den Oberstlieutenant von Degenfeld, bisher Kommandant des dritten Füsilier-Bataillons, zum zweiten Füsilier-Bataillon als Kommandant desselben,

den Oberstlieutenant Bayer vom vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm zum ersten Füsilier-Bataillon als Kommandant desselben zu versetzen;

die Majore von Stern im (ersten) Leibgrenadier-Regiment und von Peternell, Kommandant des Jäger-Bataillons, zu Oberstlieutenanten zu befördern;

den Major Asbrand vom dritten Infanterie-Regiment zum vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm zu versetzen;

die bisher charakterisirten Majore:

von Renz (Ludwig) vom zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen im fünften Infanterie-Regiment,

von Göler im dritten Infanterie-Regiment,

Heisler vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment im dritten Infanterie-Regiment,
von Tannstein vom Jäger-Bataillon im fünften Infanterie-Regiment
unter Einrücken in den etatmäßigen Stand zu Bataillons-Kommandanten zu ernennen;
den Hauptmännern erster Klasse:
Lebeau vom bisherigen dritten Füsilier-Bataillon, unter Versetzung zum zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen und Ernennung zum Adjutanten des Kriegspräsidenten,
Sachs (Friedrich) im zweiten Füsilier-Bataillon,
von Beust im ersten Füsilier-Bataillon,
von Schilling im (ersten) Leibgrenadier-Regiment,
Hasenstab (Ignaz) vom vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm unter Versetzung zum dritten Infanterie-Regiment,
Stengel vom zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen unter Versetzung zum fünften Infanterie-Regiment,
Müller im Jäger-Bataillon, und
von Stetten im Jäger-Bataillon, unter Belassung in seiner Funktion als Lehrer bei dem Kadettencorps,
den Charakter als Major zu ertheilen;
den Hauptmann erster Klasse Eisenlohr im zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen zum Hauptmann im Stab zu ernennen;
den Hauptmann Bauer vom zweiten Füsilier-Bataillon zum Jäger-Bataillon,
den Hauptmann von Seutter vom zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen, unter Enthebung von der Funktion als Adjutant des Kriegspräsidenten zum dritten Infanterie-Regiment, und
den Hauptmann Lemaistre vom dritten Infanterie-Regiment zum Jäger-Bataillon zu versetzen;
die Oberlieutenante:
Schmidt (Joseph) im dritten Infanterie-Regiment,
Medick im zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen,
Dufner, Adjutant des Stellvertreters des Gouverneurs der Bundesfestung Rastatt,
Eisinger im vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm,
Müller (Joseph) vom dritten Infanterie-Regiment unter Versetzung zum fünften Infanterie-Regiment,
Göhringer im zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen,
Leger vom vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm unter Versetzung zum ersten Füsilier-Bataillon,
Sachs (Karl Friedrich) vom bisherigen dritten Füsilier-Bataillon unter Versetzung zum Jäger-Bataillon
zu Hauptmännern zu befördern;
den Oberlieutenanten
Kieffer, Adjutant der zweiten Infanterie-Brigade, unter Rücktritt von dieser Funktion und Versetzung zum zweiten Füsilier-Bataillon,

von Vogel im Jäger-Bataillon, unter Ernennung zum Adjutanten bei dem Kommando der Infanterie,

von Böcklin (Friedrich) zweiter Adjutant bei dem Gouvernement der Bundesfestung Rastatt, den Charakter als Hauptmann zu ertheilen;

die Lieutenante

von Bodmann (Leopold) im Jäger-Bataillon,

Bieringer im zweiten Füsiler-Bataillon,

Koch im dritten Infanterie-Regiment,

Sievert im fünften Infanterie-Regiment,

Platz (Ernst) im dritten Infanterie-Regiment,

Schmidt (Gustav) im (ersten) Leibgrenadier-Regiment,

Vögelin im zweiten Füsilier-Bataillon,

zu Oberlieutenanten zu beförden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 21. Februar d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:

den Geheimen Kirchenrath Dr. Rothe in Heidelberg zum außerordentlichen Mitgliede des evangelischen Oberkirchenraths zu ernennen

den Geheimenrath Professor Dr. Mittermaier seinem ehrerbietigsten Ansuchen gemäß in Rücksicht auf seine Gesundheitsverhältnisse von der Uebernahme des Amtes eines Prorektors der Universität Heidelberg für das Studienjahr Ostern 1861/62 zu entbinden;

der auf den Professor Dr. Hecker gefallenen Wahl zum Prorektor der Universität Freiburg für das Studienjahr von Ostern 1861 bis dahin 1862 die höchste Bestätigung zu ertheilen;

die erledigte Domänenverwaltung Korf dem Domänenverwalter Forschner in Stockach zu übertragen;

den Sekretär bei Großherzoglicher Zolldirektion August Welte zum Domänenverwalter in Stockach,

den Kameralpraktikanten Wilhelm Eisenlohr von Rastatt, zur Zeit Sekretariats-Assistent bei dem Finanzministerium, zum Sekretär bei der Zolldirektion zu ernennen;

das erledigte evangelische Diakonat Hornberg, womit die Vorstands- und erste Lehrstelle an der dortigen höhern Bürgerschule verbunden ist, dem Pfarrverweser Emil Vigelius in Langensteinbach zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Joseph Wiehl von Pfohren betreffend.

Joseph Wiehl von Pfohren hat um die Erlaubniß gebeten, seinen Familiennamen in „Zimmermann" umändern zu dürfen.

Sofern binnen drei Monaten keine Einsprache hiegegen erfolgt, wird dem Gesuche stattgegeben werden.

Karlsruhe, den 19. Februar 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Bei Verhinderung des Ministers:
Junghanns.

Vdt. Bingner.

Die Vornahme der Gemeindewahlen betreffend.

In Betracht der Mißstände, welche mit der im §. 84 der Gemeindewahlordnung für das Zusammentreffen der Wahlen zur theilweisen Erneuerung der verschiedenen Gemeindekollegien vorgeschriebenen Reihenfolge verbunden sind, sehen wir uns veranlaßt, mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. d. M., Nr. 205, Nachstehendes zu verordnen:

1. Der §. 84 der Gemeindewahlordnung vom 30. April 1851 ist aufgehoben und an seine Stelle tritt folgende Bestimmung:

   §. 84. Wenn die Wahlen zur theilweisen Erneuerung der verschiedenen Gemeindekollegien zusammentreffen, so finden zuerst die Wahlen in den großen Ausschuß, sodann jene in den Gemeinderath und zuletzt jene in den kleinen Ausschuß statt.

2. In denjenigen Gemeinden, in welchen seither bei dem Zusammentreffen der Gemeindewahlen die Reihenfolge des §. 84 der Gemeindewahlordnung von 1851 beobachtet worden ist, hat bei den nächsten zusammentreffenden Erneuerungswahlen zuerst die Wahl in den großen Ausschuß stattzufinden; die am Austritt stehenden Mitglieder des Gemeinderathes und kleinen Ausschusses bleiben alsdann gemäß §. 85 der Gemeindewahlordnung im Dienst, bis ihre Nachfolger durch den neugewählten großen Ausschuß ernannt sind.

Karlsruhe, den 22. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Klasseneintheilung bei größeren Volksschulen betreffend.

Im Eingange zur diesseitigen Verordnung vom 31. Oktober 1837 — die Klasseneintheilung bei größeren Volksschulen betreffend — Regierungsblatt von 1837, Nr. XLIV., Seite 394, ist aus einem Versehen die Aufhebung des §. 10 statt jener des §. 12 der Schulordnung vom 30. Mai

1834, Regierungsblatt Nr. XXV., verfügt worden, was zur Berichtigung und Nachachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 23. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Errichtung eines weiteren Infanterie-Regiments betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch allerhöchsten Befehl vom 16. d. M., Nr. 12, die Errichtung eines weiteren Infanterie-Regiments, welches die Nummer 5 zu führen hat, gnädigst auszusprechen geruht.

Das bisherige dritte Füsilier-Bataillon wird als solches aufgehoben und bildet das erste Bataillon dieses neuen Regiments.

Dem Regimentsstab und dem zweiten Bataillon des fünften Infanterie-Regiments wird die Stadt Durlach, dem ersten Bataillon die Residenzstadt Karlsruhe als Garnison zugewiesen; vorerst wird jedoch das zweite Bataillon und der Regimentsstab in Rastatt garnisoniren.

Karlsruhe, den 18. Februar 1861.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Diensterledigung.

Die Amtsvorstandsstelle in Wiesloch ist in Erledigung gekommen. Bewerbungen um dieselbe sind binnen vierzehn Tagen bei dem Ministerium des Innern einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 26. März v. J. der pensionirte katholische Pfarrer Blasius Dufner von Grunern.
„ 22. Januar d. J. der pensionirte Geheimerath und Professor Dr. Tiedemann in München.
„ 11. Februar „ „ der Großherzogl. Oberamtmann Jüngling in Wiesloch.

Nr. XII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 9. März 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Diensinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Hoheitsgrenze auf den Brücken über den Rhein längs der Badisch-Französischen Grenze betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Berufung von Plenarversammlungen an der Universität Freiburg betreffend. Die Apothekerliccenz des Rudolf Ris von Kirchen betreffend. Die medizinische Hauptprüfung betreffend. Die Gründung einer Fauth'schen Familien- und evangelischen Stipendienstiftung vom 24. Dezember 1860 betreffend. Die Frequenz der Gelehrten- und der höheren Bürgerschulen im Schuljahre 1860/61 betreffend. Bkanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Serienziehung für die 61. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35 Guldenloosen vom Jahr 1845 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Kanzleirath Heinrich Strohmeyer, Registrator bei dem Justizministerium, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 5. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Rentier Samuel von Haber zu Paris die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden vierter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche allerhöchste Erlaubniß erhielt

unter dem gleichen Tage

der Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Geheimer Hofrath Dr. Roller für das ihm von Seiner Hoheit dem Fürsten Karl Anton zu Hohenzollern-Sigmaringen mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs von Preußen verliehene Ehrenkreuz zweiter Klasse des Fürstlich Hohenzollern'schen Hausordens.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 28. Februar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Oberlieutenant von Bodmann vom Jäger-Bataillon zum Adjutanten der zweiten Infanterie-Brigade zu ernennen, und

unter dem gleichen Tage

den Lieutenant Lichtenauer vom Festungsartillerie-Bataillon zum Feldartillerie-Regiment zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 2. März d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Ministerialrath Küßwieder bei dem katholischen Oberkirchenrath seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß und unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den Kameralassistenten Anton Prestinari von Bruchsal zum Revisor bei dem katholischen Oberkirchenrath zu ernennen;

den Amtsrevisor, Rechnungsrath Herbster zu Lörrach auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

das zweite Diakonat und die damit verbundene Lehrstelle am Gymnasium und der höheren Bürgerschule in Lahr dem bisherigen Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Ettenheim Pfarrer Karl Friedrich Scholl zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Hoheitsgrenze auf den Brücken über den Rhein längs der Badisch-Französischen Grenze betreffend.

Nachdem in Folge allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zwischen der Großherzoglich Badischen und der Kaiserlich Französischen Regierung über

die Festsetzung der Hoheitsgrenze auf den Brücken über den Rhein längs der Badisch-Französischen Grenze durch den am 26. Januar d. J. zu Karlsruhe erfolgten Austausch gleichlautender Erklärungen der beiderseitigen Minister der auswärtigen Angelegenheiten eine Vereinbarung getroffen worden ist, so wird dieselbe nachstehend durch Abdruck der Badischen Erklärung im Französischen Urtexte und beigefügter deutscher Uebersetzung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Bei Verhinderung des Ministers:
von Pfeuffer.

Vdt. v. Reck.

Déclaration.

La convention conclue le 16. Novembre 1857 entre le Grand-Duché de Bade et la France pour l'établissement d'un pont fixe entre Kehl et Strasbourg, ne contenant aucune disposition spéciale au sujet de la limite des droits de souveraineté des deux Etats sur ce pont, et l'article 4 du traité de limites du 5. Avril 1840, dans lequel l'axe du Thalweg du Rhin est designée comme la limite générale de la Souveraineté des deux Etats offrant des difficultés dans l'application de cette stipulation aux ponts existants entre Kehl et Strasbourg, les deux Gouvernements sont convenus des dispositions suivantes:

1. Le milieu du pont fixe sur le Rhin entre Kehl et Strasbourg sera pris pour la limite de la Souveraineté entre le Grand-Duché de Bade et la France.

2. Le même principe sera adopté à l'avenir pour le pont de bâteaux actuel entre Kehl et Strasbourg, ainsi que pour tous les ponts qui seraient construits à l'avenir entre le Grand-Duché de Bade et la France.

Erklärung.

Da die am 16. November 1857 zwischen dem Großherzogthum Baden und Frankreich abgeschlossene Uebereinkunft über Errichtung einer stehenden Brücke zwischen Kehl und Straßburg keine besondere Bestimmung über die Hoheitsgrenze der beiden Staaten auf dieser Brücke enthält und der Artikel 4 des Grenzvertrages vom 5. April 1840, in welchem die Axe des Thalwegs des Rheins als allgemeine Hoheitsgrenze der beiden Staaten bezeichnet ist, in der Anwendung auf die zwischen Kehl und Straßburg bestehende Brücke Schwierigkeiten darbietet, so sind die beiden Regierungen über folgende Bestimmungen übereingekommen:

1. Die Mitte der stehenden Brücke über den Rhein zwischen Kehl und Straßburg wird die Hoheitsgrenze zwischen dem Großherzogthum Baden und Frankreich bilden.

2. Derselbe Grundsatz wird fortan für die zwischen Kehl und Straßburg dermalen bestehende Schiffbrücke, so wie für alle Brücken, welche in Zukunft zwischen dem Großherzogthum Baden und Frankreich errichtet werden sollen, angenommen werden.

3. Ces dispositions sont indépendantes de la limite des eaux et ne sauraient porter aucun préjudice à cette limite telle qu'elle est fixée chaque année par le Thalweg du Rhin.

Il est entendu que les dites dispositions auront la même force et valeur que si elles eussent été textuellement insérées dans la Convention du 16. Novembre 1857.

En foi de quoi, Nous Ministre d'Etat de Son Altesse Royale le Grand-Duc de Bade, chargé du Département de la Maison Grand-Ducale et des affaires étrangères, avons signé la présente déclaration pour être échangée contre une déclaration correspondante du Gouvernement de Sa Majesté l'Empereur des Français.

Fait à *Carlsruhe* le 28. Décembre 1860.

(signé) *Stabel.*

3. Diese Bestimmungen sind unabhängig von der Wassergrenze und können keine Aenderungen an dieser Letzteren, wie sie alljährlich durch den Thalweg des Rheins festgesetzt wird, herbeiführen.

Diese Vereinbarungen sollen dieselbe Kraft und Gültigkeit haben wie wenn sie wörtlich in die Uebereinkunft vom 16. November 1857 aufgenommen worden wären.

Zur Urkunde dessen haben wir, der Staatsminister Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, mit der Leitung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten betraut, diese gegenwärtige Erklärung unterzeichnet, damit solche gegen eine gleichlautende Erklärung der Regierung Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen ausgetauscht werde.

Gegeben zu Karlsruhe den 28. Dezember 1860.

(gez.) Stabel.

Die Berufung von Plenarversammlungen an der Universität Freiburg betreffend.

Mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. d. M., Nr. 888, wird die allerhöchstlandesherrliche Verordnung vom 23. September 1832 (Regierungsblatt Nr. LIV.), die Reorganisation der Universität Freiburg betreffend, bezüglich der Berufung von Plenarversammlungen abgeändert, wie folgt:

„Art. 10. Plenarversammlungen sämmtlicher ordentlichen Professoren können außerdem zur „Berathung wichtigerer Angelegenheiten der Universität auf Beschluß des Senats „oder auf Anordnung des Kurators — beziehungsweise, wenn dessen Stelle nicht „besetzt ist, des Ministeriums des Innern — statt finden. Disciplinarsachen dürfen „jedoch nicht vor die Plenarversammlung gebracht werden."

Karlsruhe, den 28. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Apothekerlicenz des Rudolf Ris von Kirchen betreffend.

Dem Rudolf Ris von Kirchen wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 25. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Noff.

Die medizinische Hauptprüfung betreffend.

Sofern sich eine genügende Anzahl von Kandidaten meldet, beginnt die medizinische Hauptprüfung den 4. April d. J.

Diejenigen, welche hieran Theil nehmen wollen, haben sich längstens bis 20. März bei Großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Karlsruhe, den 26. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Gründung einer Fauth'schen Familien- und evangelischen Stipendienstiftung vom 24. Dezember 1860 betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. d. M., Nr. 265, allergnädigst geruht, zu der von dem Oberamtmann a. D. Dr. jur. Franz Burkhard Fauth in Karlsruhe und seiner Ehegattin Johanna Katharina, gebornen Loos unter dem Namen:

„Fauth'sche Familien- und evangelische Stipendienstiftung vom 24. Dezember 1860"

gegründeten Stiftung im Betrage von 12,000 fl. zu Stipendien für gewisse in der Stiftungsurkunde d. d. Karlsruhe 11. Februar 1861 näher bezeichnete Familienangehörige, welche sich einem wissenschaftlichen, künstlerischen oder höheren technischen Berufe widmen, sodann zu Stipendien für solche vorzüglich befähigte evangelische Theologen des Landes, welche sich auf Reisen eine weitere Ausbildung aneignen, und endlich zu Stipendien überhaupt für solche Jünglinge des Landes, welche evangelische Geistliche werden wollen, die höchste Genehmigung zu ertheilen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 5. März 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

XII.

Uebersicht der Frequenz der Gelehrten- und der höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1859/60.

In dem Schuljahre 1859/60 wurden die Gelehrten- und höheren Bürgerschulen von der nachverzeichneten Anzahl von Schülern besucht:

	Schülerzahl.	Im Ganzen.
A. Lyceen.		
Carlsruhe	369	588
In der Vorschule	219	
Constanz	244	
Freiburg	415	
Heidelberg	186	
Mannheim	252	
Rastatt	146	
Wertheim	163	
		1,994
B. Gymnasien.		
Bruchsal	166	
Donaueschingen . . .	82	
Lahr	117	
Offenburg	126	
Tauberbischofsheim . .	191	
		682
C. Pädagogien.		
Durlach	95	
Lörrach	87	
Pforzheim	195	
		377

	Schülerzahl.	Im Ganzen.
D. Höhere Bürgerschulen.		
Baden	128	
Bischofsheim a. Rh. . .	31	
Bretten	52	
Buchen	46	
Constanz	137	
Eberbach	47	
Emmendingen	59	
Eppingen	46	
Ettenheim	225	
Ettlingen	38	
Freiburg	187	
Heidelberg	287	
Hornberg	26	
Kork	16	
Mannheim	285	
Mosbach	101	
Müllheim	90	
Schopfheim	49	
Sinsheim	64	
Ueberlingen	50	
Villingen	61	
Waldshut	39	
Weinheim	39	
An höheren Bürgerschulen	. .	2,106
" Pädagogien	. .	377
" Gymnasien	. .	682
" Lyceen	. .	1,994
Gesammtschülerzahl .	. .	5,159

Im Spätjahr 1860 wurden von den Lyceen und auf den Grund der bei dem Großherzoglichen Oberstudienrath erstandenen Maturitäts-, Gymnasial- und Pädagogial-Prüfung zum Studium der beigesetzten Berufsfächer entlassen:

Von dem Lyceum zu:	Zahl der entlassenen Schüler.	Theologie katholische.	Theologie evangelische.	Jurisprudenz.	Medizin.	Kameral.	Philologie.	Baufach.	Forstfach.	Ingenieurfach.	Naturwissenschaften.
Carlsruhe	13	—	7	1	3	1	1	—	—	—	—
Constanz	30	23	—	3	3	—	—	—	—	—	1
Freiburg	29	19	—	1	4	3	1	—	—	—	1
Heidelberg	6	1	2	—	2	—	—	—	—	—	1
Mannheim	8	3	2	1	1	—	—	—	—	—	1
Rastatt	18	10	—	1	3	3	1	—	—	—	—
Wertheim	11	6	1	—	1	—	2	—	—	—	1
	115	62	12	7	17	7	5	—	—	—	5
Nach der bei Großherzogl. Oberstudienrath erstandenen Prüfung	9	2	—	—	—	—	—	2	1	3	1
	124	64	12	7	17	7	5	2	1	3	6

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. März 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Serienziehung für die 61. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35 Guldenloosen vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.	Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.
412	20551 bis 20600.	4994	249651 bis 249700.
499	24901 — 24950.	5026	251251 — 251300.
1021	51001 — 51050.	5402	270051 — 270100.
1143	57101 — 57150.	5443	272101 — 272150.
1311	65501 — 65550.	5779	288901 — 288950.
1365	68201 — 68250.	5813	290601 — 290650.
1424	71151 — 71200.	5822	291051 — 291100.
1903	95101 — 95150.	5855	292701 — 292750.
1921	96001 — 96050.	6205	310201 — 310250.
2396	119751 — 119800.	6243	312101 — 312150.
2588	129351 — 129400.	6295	314701 — 314750.
3040	151951 — 152000.	6452	322551 — 322600.
3098	154851 — 154900.	6479	323901 — 323950.
3235	161701 — 161750.	6656	332751 — 332800.
3335	166701 — 166750.	6749	337401 — 337450.
3469	173401 — 173450.	7075	353701 — 353750
3599	179901 — 179950.	7116	355751 — 355800.
3760	187951 — 188000.	7230	361451 — 361500.
3767	188301 — 188350.	7325	366201 — 366250.
3834	191651 — 191700.	7420	370951 — 371000.
4019	200901 — 200950.	7593	379601 — 379650.
4219	210901 — 210950.	7747	387301 — 387350.
4456	222751 — 222800.	7754	387651 — 387700.
4939	246901 — 246950.	7824	391151 — 391200.
4948	247351 — 247400.	7917	395801 — 395850.

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 25. Februar 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Eisenlohr.

Nr. XIII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 16. März 1861.

Inhalt.

Provisorisches Gesetz, die Eingangszollfreiheit für rohes Zinn ohne Unterschied der Herkunft betreffend.
Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.
Diensterledigungen. Todesfälle.

Provisorisches Gesetz.

Die Eingangszollfreiheit für rohes Zinn ohne Unterschied der Herkunft betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nachdem die Zollvereinsregierungen übereingekommen sind, die laut des Handels- und Zollvertrags zwischen dem Zollverein und Oesterreich vom 19. Februar 1853 unter Nr. 17 der Anlage A. für den gegenseitigen Verkehr zwischen den beiden Zollgebieten verabredete Zollfreiheit für Zinn in Blöcken ꝛc. auf rohes Zinn ohne Unterschied des Ursprungs auszudehnen —

haben Wir nach Anhörung Unseres Staatsministeriums beschlossen und verordnen provisorisch, was folgt:

Artikel 1.

Vom ersten April d. J. an wird Zinn in Blöcken, Stangen u. s. w., und altes Zinn, unter Aufhebung der Anmerkung zur Position 43 der II. Abtheilung des Vereinszolltarifs, in die erste Abtheilung dieses Tarifes (Gegenstände, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind) eingereiht.

Artikel 2.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 15. März 1861.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 7. März d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Eisenbahn-Transportinspektor Hermann Helminger die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche allerhöchste Erlaubniß erhielt

unter dem gleichen Tage

der Oberlieutenant Rayle vom zweiten Füsilier-Bataillon für den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Stanislausorden dritter Klasse.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 14. Februar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Vorstand der Steuerrechnungsrevision, Oberrechnungsrath Rosenfeldt auf sein ehrerbietigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 4. März d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Lieutenant Kuenzer vom Armeecorps die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus demselben zu ertheilen;

den Gartenaufseher Johann Wagner in Ettlingen zum Hofgärtner allda zu befördern.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 8. März d. J.
allergnädigst bewogen gefunden,

dem Forstinspektor Gerwig in Säckingen die Forstinspektion Freiburg zu übertragen;

den Bezirksförster von Berg in Freiburg zum Forstinspektor in Säckingen zu ernennen;

den Bezirksförster Wannemacher in Staufen auf die Bezirksforstei Wendlingen mit dem Wohnsitze zu Freiburg zu versetzen;

den außerordentlichen Professor Dr. Otto Spiegelberg in Göttingen zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg und zum Direktor der Entbindungsanstalt daselbst, so wie zum Oberhebarzt und Hebammenlehrer für den Oberrheinkreis zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 15. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Hofphysikus Zollikofer, unter Ernennung zum Medizinalrath, zum Mitglied der Sanitätskommission zu bestellen;

dem Medizinalrath Molitor den Charakter als Geheimer Hofrath zu verleihen;

die auf den Geheimen Hofrath Professor Dr. Roßhirt gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1861 bis dahin 1862 zu bestätigen;

den Kameralpraktikanten Franz Siegel von Bruchsal zum Sekretär bei dem katholischen Oberkirchenrath zu ernennen;

den Expeditor Zwiebelhofer bei der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke wegen vorgerückten Alters und körperlicher Leiden in den Ruhestand zu versetzen, und

den Finanzministerialkanzlisten Meerwarth zum Expeditor bei der genannten Direktion zu befördern.

Diensterledigungen.

Die Stelle eines Amtsgerichts- und Amtsassistenz-Arztes zu Rastatt, mit Staatsdienereigenschaft, einer Besoldung von 180 fl. und einem Pferdefourageaversum von 120 fl. wird mit dem Anfügen zur Bewerbung ausgeschrieben, daß die Bewerbungen binnen drei Wochen bei Großherzoglicher Sanitätskommission einzureichen sind.

Das Amtsrevisorat Lörrach wird zur Bewerbung mit dem Anfügen ausgeschrieben, daß die Meldungen binnen drei Wochen bei Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises einzureichen sind.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 29. Januar d. J. Amtschirurg Karl Schöpflin in Neckargemünd.
„ 18. Februar „ „ der katholische Dekan und Pfarrer Simon Volkert von Haßmersheim.
„ 21. „ „ „ der katholische Stadtpfarrer Anton Rautter zu Stühlingen.

Nr. XIV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 30. März 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme einer fremden Medaille. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Beurlaubung der Bezirksärzte betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die medizinische Vorprüfung betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Eröffnung von Telegraphenstationen zu Buchen und Wallbürn betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 27. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Alberic Allou, Chancelier bei der Kaiserlich Französischen Gesandtschaft dahier, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 19. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Bürgermeister Franz Peter Schlindwein in Karlsdorf, Oberamts Bruchsal, die kleine goldene und

dem Amtsregistrator Alois Metzler in St. Blasien die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme einer fremden Medaille.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 22. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Polizeiinspektor Reichard in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, die ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene goldene Civilverdienstmedaille anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 7. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Oberlieutenant Frensdorff vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment, wegen anhaltender Kränklichkeit, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

und unter dem 9. d. M.

dem in Ruhestand versetzten Hauptmann Wilhelm von Adelsheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Armeecorps zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 21. März d. J.
allergnädigst bewogen gefunden,

den Kanzleirath Neumann bei der Regierung des Mittelrheinkreises seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß in den Ruhestand zu versetzen;

den Referendär Otto Frey von Gaggenau zum Sekretär bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu ernennen;

den Archivregistrator Kanzleirath Ludwig dahier in den Ruhestand zu versetzen;

dem Buchhalter Lacher bei der Amortisationskasse den Charakter als Kontroleur zu ertheilen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat unter dem 19. v. M. den bisherigen Pfarrer Karl Franz Weikum zu Beuern an der Stelle des mit Tod abgegangenen Martin Schell zum Domkapitularen an der Metropolitankirche ernannt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Beurlaubung der Bezirksstaatsärzte betreffend.

Man findet sich im Einverständnisse mit Großherzoglichem Ministerium des Innern veranlaßt, über die Beurlaubung der Bezirksstaatsärzte zu bestimmen:

1. Die Urlaubsgesuche der Amtsärzte, auch derjenigen, welche zugleich die Stelle von Amtsgerichtsärzten bekleiden, und der nur für den Dienst des Bezirksamtes bestellten Assistenzärzte sind bei den Kreisregierungen einzureichen.

2. Die Urlaubsgesuche der Amtsgerichtsärzte, welche nicht zugleich Amtsärzte sind, ferner der Amtschirurgen und der zugleich für den Dienst des Amtsgerichts und des Bezirksamts oder nur für den ersteren bestellten Assistenzärzte sind bei den Hofgerichten einzureichen.

3. Diejenige Behörde, bei welcher das Urlaubsgesuch einzureichen ist, hat dasselbe auch zu erledigen und für die Stellvertretung des Beurlaubten zu sorgen, sowie der andern Behörde Nachricht von der getroffenen Verfügung zu geben.

Ein vorgängiges Benehmen unter beiden Behörden soll nur dann Statt finden, wenn es aus besondern Gründen angemessen erscheint.

4. Eine Sportel ist nur für die Bewilligung des Urlaubs anzusetzen.

Karlsruhe, den 21. März 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Bei Verhinderung des Ministers.
Junghanns.

Vdt. Bingner.

Die medizinische Vorprüfung betreffend.

Sofern sich eine genügende Anzahl Kandidaten meldet, beginnt die medizinische Vorprüfung Mittwoch den 17. April dieses Jahres.

Diejenigen, welche hieran Theil nehmen wollen, haben sich längstens bis 6. April bei Großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Karlsruhe, den 23. März 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

XIV.

Die Eröffnung von Telegraphenstationen zu Buchen und Walldürn betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Buchen und Walldürn Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste am 1. April d. J. für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Karlsruhe, den 26. März 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Flad.

Diensterledigung.

Die katholische Pfarrei Burkheim, Amts Breisach, mit einem beiläufigen Jahreseinkommen von 950 fl., worauf indessen eine vom künftigen Pfründnießer zu verzinsende und in angemessenen Terminen zu tilgende Schuld von 329 fl. 36 kr. haftet, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich innerhalb 6 Wochen bei dem Senate der Universität Freiburg, welcher das Patronatsrecht über dieselbe zusteht, ordnungsmäßig zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 10. März d. J. Obereinnehmer und Domänenverwalter Eglau in Müllheim.
„ 12. „ „ „ der pensionirte Professor Dr. Willy in Illenau.

Nr. XV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 2. April 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1860/61 betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Tilgung der 4½prozentigen Eisenbahnanlehen von 1854 und 1856 betreffend. Die Einlösung der 3½prozentigen Rentenscheine betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1860/1861 betreffend.

Im Jahre 1860 haben die Brandentschädigungen betragen:

im Seekreis	55,118	fl.	23 kr.
„ Oberrheinkreis	49,330	„	12 „
„ Mittelrheinkreis	23,214	„	19 „
„ Unterrheinkreis	85,552	„	27 „
zusammen	213,215	fl.	21 kr.
Hiezu kommen:			
Abschätzungsgebühren	14,914	„	7 „
Passivzinse	—	„	— „
Administrationskosten	6,338	„	17 „
Abgang und Ersatz	21	„	21 „
Außerordentliche Ausgaben und Prozeßkosten	47	„	41 „
im Ganzen	234,536	fl.	47 kr.
Hievon geht ab:			
Der Ueberschuß der Umlage für 1859/60	15,462	„	31 „
Es bleibt somit ein Bedürfniß von	219,074	fl.	16 kr.

welches nach §. 63 des Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1852 durch die Umlage des Jahres 1861 zu decken ist.

Diese Umlage ist nach §. 62 des Feuerversicherungsgesetzes auf den Grund der den Gemeinden im Jahre 1860 von den Kreisregierungen zuerkannten Brandentschädigungen im Verhältnisse zu ihren Feuerversicherungsanschlägen nach vier Klassen zu bemessen.

In den drei Beilagen sind jene Gemeinden aufgeführt, welche hiernach in die II., III. und IV. Klasse fallen, alle übrigen hier nicht genannten Gemeinden kommen in die I. Klasse.

Sämmtliche Haupt- und Nebenorte, Zinken und Höfe einer Gemeinde sind stets in eine und dieselbe Klasse zu setzen.

Die Umlage für 1860/61 wird nunmehr in folgender Weise festgesetzt, nämlich:

in	der	I.	Klasse	auf	4	kr.	von	100	fl.	Versicherungsanschlag
"	"	II.	"	"	5½	"	"	"	"	"
"	"	III.	"	"	7	"	"	"	"	"
"	"	IV.	"	"	8	"	"	"	"	"

Dieser Umlage ist nach Maßgabe des §. 35 der Instruktion III. zum Feuerversicherungsgesetz der Gebäudeversicherungsanschlag auf 1. Januar 1860 — welchen das Ergebniß des Abschlusses der Feuerversicherungsbücher auf 31. Oktober 1860 bildet — zu Grunde zu legen.

Die Amtsrevisorate werden nun beauftragt, nach Maßgabe der §§. 37 und 38 der Instruktion III. und der §§. 8 und 9 der Instruktion IV. zum Feuerversicherungsgesetz die Beitragstabellen unverzüglich aufstellen zu lassen, dieselben genau zu prüfen, und summarische Auszüge daraus doppelt auszufertigen.

Die Beitragstabellen nebst einem Exemplar der summarischen Auszüge sind hierauf den betreffenden Obereinnehmereien beziehungsweise Hauptsteuerämtern mitzutheilen, welche den Einzug nach §. 39 der Instruktion III. und §. 5 der Instruktion VII. zum Feuerversicherungsgesetz durch die Ortssteuererheber sogleich zu bewirken, und die hiernach eingehenden Gelder für Rechnung der Generalbrandkasse zu vereinnahmen haben.

Das andere Exemplar der summarischen Auszüge aus den Beitragstabellen ist, mit einer Zusammenstellung für jeden Amtsbezirk versehen, dem Verwaltungsrath der Generalwittwen- und Brandkasse vorzulegen.

Die hierauf bezüglichen Arbeiten sind möglichst zu beschleunigen.

Karlsruhe, den 23. März 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Zweite Beitragsklasse

zu 5¼ kr. von 100 fl. Versicherungsanschlag.

Amt.	Gemeinde.	Versicherungs-anschlag.	Brand-entschädigungen.	
		fl.	fl.	kr.
Konstanz	Allmannsdorf	360,250	1,080	—
Mößkirch	Mößkirch	798,750	1,228	—
"	Wasser	115,250	360	—
Neustadt	Urach	244,400	760	—
"	Vierthäler	370,300	616	31
Radolphzell	Radolphzell	540,400	1,232	17
Stockach	Stahringen	122,050	352	—
Ueberlingen	Baitenhausen	75,000	98	48
Villingen	Klengen	214,300	341	10
"	Königsfeld	140,650	314	24
"	Villingen	2,000,700	7,250	19
Emmendingen	Emmendingen	906,850	1,312	—
"	Freiamt	420,200	680	—
Lörrach	Lörrach	1,295,150	4,198	53
Säckingen	Wehr	567,150	1,320	—
Schopfheim	Raidbach	161,000	760	—
Triberg	Buchenberg	227,350	785	36
"	Hornberg	452,850	1,150	18
"	Triberg	581,550	1,231	57
Waldkirch	Oberwinden	234,750	528	30
Waldshut	Grießen	263,000	836	—
"	Thiengen	510,600	1,480	—
Bühl	Neusatz	138,600	240	—
Durlach	Durlach	1,863,000	2,356	25
Eppingen	Berwangen	158,100	348	48
Gengenbach	Unterharmersbach	281,800	1,240	—
Karlsruhe (Landamt) . . .	Daxlanden	304,950	455	18
Kork	Diersheim	150,150	410	52
"	Kork	298,600	300	—
Lahr	Kürzel	258,300	259	40

Amt.	Gemeinde.	Versicherungsanschlag	Brandentschädigungen.	
		fl.	fl.	kr.
Lahr	Oberschopfheim	198,750	337	15
"	Schuttern	219,950	396	—
Rastatt	Bietigheim	240,150	313	46
Wolfach	Kinzigthal	336,100	480	—
Buchen	Buchen	609,750	2,048	27
Krautheim	Assamstadt	165,350	303	27
Mosbach	Hasmersheim	227,000	251	2
"	Katzenthal	46,250	49	18
"	Oberschefflenz	173,600	495	5
Neckarbischofsheim	Helmstadt	264,100	619	49
Philippsburg	St. Leon	175,400	215	34
Schwetzingen	Neulußheim	138,850	166	2
"	Seckenheim	847,550	1,060	21
Tauberbischofsheim	Impfingen	138,800	147	19
"	Werbach	191,300	453	16

Dritte Beitragsklasse

zu 7 kr. von 100 fl. Versicherungsanschlag.

Amt.	Gemeinde.	Versicherungs-anschlag.	Brand-entschädigungen.	
		fl.	fl.	kr.
Donaueschingen	Donaueschingen	1,529,900	9,251	32
Neustadt	Schwärzenbach	161,300	960	—
Radolphzell	Gottmadingen	261,250	2,476	24
"	Randegg	297,850	1,573	10
Villingen	Langenbach	124,050	1,400	—
Emmendingen	Heimbach	112,000	805	14
Freiburg (Landamt)	Ebnet	135,950	1,122	30
" "	Horben	143,700	1,115	—
Lörrach	Herthen	176,250	1,148	28
Müllheim	Hügelheim	201,250	1,019	36
"	Neuenburg	295,400	3,055	15
Säckingen	Rhina	61,000	640	—
Schönau	Häg	277,850	3,472	—
"	Todtnauberg	139,950	1,165	—
"	Zell	442,200	2,456	—
Waldshut	Albbruk	98,400	662	47
Bruchsal	Odenheim	307,550	1,651	1
Durlach	Wilferdingen	190,650	2,234	16
"	Königsbach	397,250	5,179	12
Ettlingen	Spessart	98,200	669	12
Gerlachsheim	Königshofen	295,500	2,951	34
Krautheim	Klepsau	72,900	618	57
"	Wölchingen	89,600	965	4
Schwetzingen	Plankstadt	342,700	2,748	47
Sinsheim	Zuzenhausen	250,250	1,395	11
Wiesloch	Mühlhausen	144,150	840	21
"	Walldorf	576,100	5,243	53

Vierte Beitragsklasse

zu 8 kr. von 100 fl. Versicherungsanschlag.

Amt.	Gemeinde.	Versicherungs-anschlag.	Brand-entschädigungen.	
		fl.	fl.	kr.
Bonndorf	Breitenfeld	65,850	22,080	—
Villingen	Schönenbach	175,550	2,885	36
Schönau	Ehrsberg	105,100	3,488	—
Schopfheim	Schlechtenhaus	102,450	1,964	—
Triberg	Reichenbach	259,700	4,211	26
Waldshut	Oberalpfen	106,300	2,642	—
"	Rotzingen	79,150	1,703	—
"	Segeten	64,200	1,230	—
Adelsheim	Osterburken	237,500	8,673	59
Neckarbischofsheim	Neckarbischofsheim	444,985	45,024	59

Die Tilgung der 4½prozentigen Eisenbahnanlehen von 1854 und 1856 betreffend.

Die vierte Ziehung der 4½prozentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse in Folge der Gesetze vom 20. April 1854, Regierungsblatt Nr. XIX., und vom 12. Februar 1856, Regierungsblatt Nr. VI., hat am 22. d. M. stattgefunden. Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 148,800 fl. und es sind gezogen worden:

93 Stück Obligationen Lit. A. zu . . . . 1,000 fl.
93 " " " B. " . . . . 500 fl.
93 " " " C. " . . . . 100 fl.

mit nachstehenden, je für diese drei Sorten von Obligationen geltenden Nummern.

52	1454	2084	3029	3531	4459	5680	6553	7126	7898	8237
244	1552	2085	3182	3532	4765	5690	6667	7214	7903	8241
388	1708	2112	3228	3625	4966	5705	6691	7266	7929	8269
653	1732	2243	3253	3642	4977	5790	6743	7335	7968	8315
780	1767	2302	3274	3724	5037	5795	6785	7583	8003	8342
961	1854	2457	3327	3950	5047	5843	6856	7805	8040	8631
997	1944	2788	3348	4217	5249	5986	6937	7816	8123	8644
1008	1985	2810	3362	4233	5472	6086	7099	7856	8159	8721
1226	2083	2970	3446	4314						

Diese Papiere werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1861 gekündigt. Die Zahlung geschieht bei allen Großherzoglichen Staatskassen, sowie in Frankfurt a. M. bei Johann Goll und Söhne oder bei M. A. von Rothschild und Söhne gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst den zugehörigen Coupons sammt Talon. Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. April d. J. an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstag erheben. Vom 1. Oktober 1861 an hört die Verzinsung auf.

Karlsruhe, den 26. März 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Die Einlösung der 3½prozentigen Rentenscheine betreffend.

Die sechste Ziehung der 3½prozentigen Rentenscheine in Folge des Gesetzes vom 12. Februar 1856, Regierungsblatt Nr. VI., hat am 23. d. M. stattgefunden.

Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 36,000 fl. und es sind gezogen worden:

60 Stück zu 500 fl.

39	343	2264	4218	7150	7730	8072	8480	10243	10874	12242
45	434	2274	4248	7184	7804	8124	9123	10428	12056	12274
55	455	2327	4389	7265	7827	8322	9447	10480	12131	12303
262	717	2338	6182	7412	7836	8345	10001	10507	12150	12355
263	894	2360	6233	7417	8047	8364	10123	10807	12200	12377
285	2043	4034	7116	7475						

60 Stück zu 100 fl.

128	653	2105	4325	6359	7168	7285	7836	8083	9161	10044
184	749	2241	4433	6490	7219	7440	7879	8140	9368	10071
240	855	4038	6015	6494	7231	7442	7890	8406	9399	10302
324	886	4040	6020	6503	7253	7501	7923	8492	9405	10348
572	941	4208	6224	7079	7264	7721	8003	9015	9458	10349
650	2086	4283	6268	7133						

Diese Rentenscheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt.

Die Zahlung geschieht bei allen großherzoglichen Staatskassen, sowie in Frankfurt a. M. bei Johann Goll und Söhne und M. A. von Rothschild und Söhne gegen Rückgabe der betreffenden Rentenscheine mit den dazu gehörigen Coupons. Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. April d. J. an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstag erheben. Vom 1. Oktober d. J. an hört die Verzinsung auf.

Karlsruhe, den 30. März 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Nr. XVI.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 11. April 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Diensinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Den Verkauf der Früchte auf den Märkten nach dem Gewichte betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die erste diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Diensterledigung. Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 26. März d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann Schneider vom Generalstab die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen-Adler-Orden IV. Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 2. April d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Steuerdirektor Maier in den Ruhestand zu versetzen und den Geheimen Legationsrath Kühlenthal bei dem Handelsministerium zum Steuerdirektor zu ernennen;

dem Finanzrathe Forch bei der Steuerdirektion die erledigte Stelle eines Vorstandes der Domänenverwaltung und Obereinnehmerei Müllheim, unter Beibehaltung des Charakters als Finanzrath zu übertragen;

den Finanzrath Nicolai bei der Zolldirektion zum Ministerialrath im Handelsministerium,

den Oberamtmann Schwarzmann in Achern zum Ministerialrath im Ministerium des Innern,

den außerordentlichen Professor Dr. Julius Jolly in Heidelberg zum Regierungsrath zu ernennen und zu bestimmen, daß derselbe bis auf Weiteres dem Ministerium des Innern zur Verwendung beigegeben werde;

die erledigte Amtsvorstandsstelle zu Wiesloch dem Oberamtmann Lindemann in Adelsheim zu übertragen;

den seitherigen Lehrer an der polytechnischen Schule Dr. Karl Seubert definitiv als Professor an dieser Anstalt mit Staatsdienereigenschaft anzustellen;

die erledigte Bibliothekarstelle an der Universität Freiburg dem Lehramtspraktikanten Dr. Wilhelm Berger von Karlsruhe, unter Verleihung der Staatsdienereigenschaft, zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung,

den Verkauf der Früchte auf den Märkten nach dem Gewichte betreffend.

Mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. März d. J., Nr. 366, verordnen wir, wie folgt:

§. 1.

Verkäufe von Getreide und Hülsenfrüchten, welche auf öffentlichen Märkten unter Mitwirkung der Marktgerichte vorgenommen werden, sollen nach dem Gewichte geschehen.

Die Bezirksämter sind ermächtigt, den Früchteverkauf in kleineren Quantitäten auf den sogenannten Stumpenmärkten ausnahmsweise nach dem Maße zu gestatten.

§. 2.

Der Gemeinderath jedes Marktortes kann bestimmen, daß und welche andere sackfähige Dinge, außer Getreide und Hülsenfrüchten, auf dem Markte nach dem Gewichte verkauft werden sollen.

§. 3.

Auf jeder Marktstätte sind die dem Bedürfnisse entsprechenden Balken- oder Brückenwaagen, mit der Angabe der zuläßigen größten Belastung versehen, aufzustellen.

Wenigstens eine dieser Waagen muß in der Art eingerichtet sein, daß die zu wiegende Waare in einen offenen, auf der Waage befestigten Behälter geschüttet werden kann und dabei dem Käufer zur Prüfung der Beschaffenheit sichtbar wird.

§. 4.

Vor dem Beginne eines jeden Marktes müssen die zum Gebrauche bestimmten Waagen durch eine mit der Konstruktion der Waage vertraute, verpflichtete Person untersucht und, so weit nöthig, richtig gestellt werden.

§. 5.

Außer dem Dienstpersonal, welches das Zu- und Abführen oder Tragen der zu wägenden Gegenstände zu besorgen hat, ist auf jeder Marktstätte für jede Waage ein verpflichteter Waagmeister und für sämmtliche Waagen wenigstens ein verpflichteter Ersatzmann eines Waagmeisters anzustellen.

Den Waagmeistern und Ersatzmännern ist jede Theilnahme am Fruchthandel, sowohl als Käufer oder Verkäufer, Versteller oder Mäkler auf dem Markte verboten, bei welchen sie das Wägen zu besorgen haben.

§. 6.

Die Waaggebühr ist vom Gemeinderath des Marktortes mit Genehmigung des Amtes in der Art zu bestimmen, daß durch dieselbe der Zins aus der Vorauslage der Gemeinde für die von ihr getroffenen Einrichtungen, die Unterhaltungskosten derselben, die Belohnungen des Wägens und des Marktaufsichtspersonals, auch die Kosten der Erhebung der Gebühr gedeckt werden.

Den Wägern ist verboten, außer den geregelten Waaggebühren, noch weitere Anforderungen an die Käufer und Verkäufer zu machen oder Geschenke irgend einer Art für und mit Bezug auf ihre Dienstverrichtungen anzunehmen.

§. 7.

Je am ersten Markttage jeden Monats ist das mittlere Gewicht von je einem Malter der auf den Markt gebrachten verschiedenen Getreidegattungen und Qualitäten (beste, mittlere, geringe) in der am Marktort üblichen Weise gemessen zu erheben und der durchschnittliche Erlös der je ein Malter bildenden Gewichtsmenge jeder Gattung und Qualität zu berechnen.

§. 8.

Die Ergebnisse des Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten sind unter Zugrundlegung der verkauften Zentnerzahl zu verzeichnen, die wahren Mittelpreise zu berechnen und nach jedem Markttage öffentlich bekannt zu machen. Die öffentliche Bekanntmachung der nach §. 7 erhobenen Durchschnittsgewichte und die berechneten Durchschnittspreise für das Malter aber erfolgt je nach dem ersten Markttage jeden Monats.

§. 9.

Der Verkauf von sackfähigen Dingen nach dem Maße in Fällen, für welche der Verkauf nach dem Gewichte vorgeschrieben ist, ferner Zuwiderhandlungen gegen Absatz 2 des §. 5 und Absatz 2 des §. 6 dieser Verordnung werden polizeilich bestraft, sofern nicht ein gerichtlich strafbares Vergehen vorliegt.

§. 10.

Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1861 in Wirksamkeit.

Karlsruhe, den 25. März 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

16.

Die erste diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten ersten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Oktober d. J. durch Großherzogliche Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung wird aber auf Verlangen der betreffenden Loosinhaber auch vor der Verfallzeit stattfinden und zwar in den Monaten April, Mai und Juni gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden und in den Monaten Juli, August und September gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden.

Karlsruhe, den 30. März 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann. Vdt. Zittel.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Einundsechzigsten Ziehung

am 30. März 1861 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 28. Februar 1861 gezogenen 50 Serien.

12. 499. 1021. 1143. 1311. 1365. 1424. 1903. 1921. 2396. 2588. 3040. 3098. 3235. 3335. 3469. 3599. 3760. 3767. 334. 4019. 4219. 4456. 4939. 4948. 4994. 5026. 5402. 5443. 5779. 5813. 5822. 5855. 6205. 6243. 6295. 6452. 6479. 6656. 6749. 7075. 7116. 7230. 7325. 7420. 7593. 7747. 7754. 7824. 7917.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
20551	46	20567	46	20583	46	20599	46	24915	46	24931	46
20552	60	20568	46	20584	46	20600	46	24916	46	24932	46
20553	46	20569	46	20585	46	24901	46	24917	46	24933	46
20554	46	20570	46	20586	60	24902	46	24918	46	24934	46
20555	46	20571	46	20587	46	24903	46	24919	46	24935	46
20556	46	20572	60	20588	46	24904	46	24920	46	24936	46
20557	60	20573	46	20589	46	24905	46	24921	46	24937	46
20558	46	20574	46	20590	46	24906	60	24922	46	24938	46
20559	46	20575	46	20591	46	24907	46	24923	46	24939	46
20560	46	20576	46	20592	46	24908	60	24924	46	24940	46
20561	46	20577	46	20593	46	24909	46	24925	46	24941	46
20562	46	20578	46	20594	46	24910	46	24926	46	24942	46
20563	46	20579	46	20595	46	24911	46	24927	46	24943	60
20564	46	20580	46	20596	46	24912	46	24928	46	24944	46
20565	46	20581	46	20597	46	24913	46	24929	60	24945	46
20566	46	20582	46	20598	46	24914	46	24930	46	24946	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
24947	46	57101	46	65505	46	68209	46	71163	46	95117	60
24948	46	57102	46	65506	46	68210	46	71164	46	95118	46
24949	46	57103	46	65507	46	68211	46	71165	46	95119	46
24950	46	57104	46	65508	46	68212	46	71166	46	95120	60
51001	46	57105	46	65509	46	68213	46	71167	46	95121	46
51002	46	57106	46	65510	46	68214	46	71168	46	95122	46
51003	46	57107	46	65511	46	68215	46	71169	46	95123	60
51004	46	57108	46	65512	46	68216	46	71170	46	95124	46
51005	46	57109	46	65513	46	68217	46	71171	60	95125	46
51006	46	57110	46	65514	46	68218	46	71172	46	95126	46
51007	46	57111	46	65515	46	68219	46	71173	46	95127	46
51008	60	57112	46	65516	46	68220	46	71174	46	95128	46
51009	46	57113	46	65517	46	68221	46	71175	46	95129	60
51010	46	57114	46	65518	46	68222	46	71176	46	95130	46
51011	46	57115	46	65519	46	68223	46	71177	46	95131	46
51012	46	57116	60	65520	46	68224	60	71178	60	95132	46
51013	46	57117	46	65521	46	68225	46	71179	46	95133	46
51014	46	57118	46	65522	46	68226	46	71180	46	95134	46
51015	46	57119	46	65523	46	68227	46	71181	46	95135	46
51016	46	57120	46	65524	46	**68228**	**1000**	71182	46	95136	46
51017	46	57121	46	65525	46	68229	46	71183	46	95137	46
51018	46	57122	46	65526	46	68230	60	71184	46	95138	46
51019	46	57123	46	65527	46	68231	46	71185	60	95139	46
51020	46	57124	46	65528	46	68232	46	71186	60	95140	46
51021	60	57125	46	65529	46	68233	46	71187	46	95141	46
51022	46	57126	46	65530	46	68234	46	71188	46	95142	46
51023	46	57127	46	65531	46	68235	46	71189	46	95143	46
51024	46	57128	46	65532	46	68236	60	71190	46	95144	46
51025	46	57129	46	65533	46	68237	46	71191	46	95145	46
51026	46	57130	46	65534	46	68238	60	71192	46	95146	46
51027	46	57131	60	65535	46	68239	46	71193	46	95147	46
51028	46	57132	46	65536	46	68240	60	71194	46	95148	46
51029	46	57133	46	65537	46	68241	46	71195	46	95149	46
51030	46	57134	46	65538	46	68242	46	71196	46	95150	60
51031	60	57135	46	65539	46	68243	46	71197	46	96001	46
51032	46	57136	46	65540	46	68244	46	71198	60	96002	46
51033	46	57137	46	65541	46	68245	46	71199	46	96003	46
51034	46	57138	46	65542	46	68246	46	71200	46	96004	46
51035	46	57139	46	65543	46	68247	46	95101	46	96005	46
51036	46	57140	60	65544	60	68248	46	95102	60	96006	250
51037	46	57141	46	**65545**	**1000**	68249	46	95103	46	96007	46
51038	60	57142	46	65546	46	68250	46	95104	46	96008	46
51039	46	57143	46	65547	46	71151	46	95105	46	96009	46
51040	60	57144	46	65548	46	71152	46	95106	46	96010	46
51041	46	57145	46	65549	46	71153	46	95107	46	96011	60
51042	46	57146	46	65550	46	71154	60	95108	46	96012	46
51043	60	57147	46	68201	46	71155	46	95109	46	96013	46
51044	46	57148	46	68202	46	71156	46	95110	46	96014	46
51045	60	57149	46	68203	46	71157	46	95111	60	96015	46
51046	46	57150	46	68204	46	71158	46	95112	46	96016	46
51047	46	65501	46	68205	46	71159	60	95113	46	96017	250
51048	46	65502	46	68206	46	71160	46	95114	46	96018	46
51049	46	65503	46	68207	46	71161	46	95115	46	96019	46
51050	46	65504	46	68208	46	71162	46	95116	46	96020	60

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
96021	46	119775	46	129379	60	151983	60	154887	46	161741	46
96022	46	119776	46	129380	46	151984	46	154888	46	161742	46
96023	46	119777	60	129381	46	151985	46	154889	46	161743	46
96024	46	119778	46	129382	46	151986	46	154890	46	161744	46
96025	46	119779	46	129383	46	151987	46	154891	46	161745	46
96026	60	119780	46	129384	46	151988	46	154892	46	161746	46
96027	46	119781	46	129385	46	151989	46	154893	46	161747	46
96028	46	119782	46	129386	46	151990	46	154894	46	161748	46
96029	46	119783	46	129387	46	151991	46	154895	46	161749	46
96030	46	119784	46	129388	46	151992	46	154896	46	161750	46
96031	46	119785	46	129389	46	151993	46	154897	46	166701	60
96032	46	119786	46	129390	46	151994	46	154898	46	166702	46
96033	46	119787	46	129391	46	151995	46	154899	46	166703	46
96034	46	119788	46	129392	60	151996	46	154900	46	166704	46
96035	46	119789	250	129393	46	151997	46	161701	46	166705	46
96036	46	119790	46	129394	46	151998	46	161702	46	166706	46
96037	46	119791	46	129395	46	151999	46	161703	46	166707	46
96038	46	119792	46	129396	46	152000	46	161704	46	166708	46
96039	46	119793	46	129397	60	154851	46	161705	46	166709	60
96040	46	119794	46	129398	46	154852	46	161706	46	166710	46
96041	46	119795	60	129399	46	154853	46	161707	46	166711	60
96042	46	119796	46	129400	46	154854	46	161708	46	166712	46
96043	46	119797	46	151951	46	154855	46	161709	46	166713	46
96044	46	119798	46	151952	250	154856	46	161710	46	166714	46
96045	46	119799	46	151953	46	154857	60	161711	46	166715	46
96046	46	119800	46	151954	46	154858	46	161712	46	166716	46
96047	46	129351	46	151955	46	154859	46	161713	46	166717	46
96048	46	129352	46	151956	46	154860	46	161714	46	166718	60
96049	46	129353	46	151957	46	154861	46	161715	46	166719	46
96050	46	129354	46	151958	46	154862	46	161716	46	166720	46
119751	46	129355	60	151959	46	154863	46	161717	46	166721	46
119752	46	129356	46	151960	46	154864	46	161718	46	166722	46
119753	46	129357	46	151961	46	154865	46	161719	250	166723	46
119754	46	129358	46	151962	46	154866	46	161720	46	166724	46
119755	60	129359	46	151963	60	154867	46	161721	46	166725	46
119756	60	129360	60	151964	46	154868	46	161722	46	166726	46
119757	46	129361	46	151965	46	154869	46	161723	46	166727	46
119758	46	129362	46	151966	46	154870	46	161724	46	166728	46
119759	46	129363	46	151967	46	154871	46	161725	46	166729	46
119760	46	129364	46	151968	46	154872	46	161726	46	166730	46
119761	46	129365	46	151969	46	154873	46	**161727**	**10000**	166731	46
119762	46	129366	46	†151970	† 46	154874	46	161728	46	166732	46
119763	46	129367	46	151971	46	154875	46	161729	46	166733	46
119764	60	129368	46	151972	60	154876	46	161730	46	166734	46
119765	46	129369	46	151973	46	154877	46	161731	46	166735	46
119766	46	129370	46	151974	46	154878	46	161732	60	166736	46
119767	46	129371	46	151975	46	154879	46	161733	60	166737	46
119768	46	129372	46	151976	46	154880	60	161734	46	166738	46
119769	46	129373	60	151977	46	154881	46	161735	46	166739	46
119770	46	129374	46	151978	46	154882	46	161736	46	166740	46
119771	46	129375	46	151979	46	154883	46	161737	46	166741	46
119772	46	129376	46	151980	46	154884	46	161738	46	166742	46
119773	46	129377	46	151981	60	154885	46	161739	46	166743	46
119774	46	129378	46	151982	46	154886	46	161740	46	166744	46

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 151970 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
166745	46	173449	46	187953	46	188307	46	191661	46	200915	46
166746	60	173450	46	187954	250	188308	46	191662	46	200916	46
166747	46	179901	46	187955	46	188309	46	191663	46	200917	46
166748	46	179902	46	187956	46	188310	46	191664	46	200918	46
166749	46	179903	46	187957	46	188311	46	191665	46	200919	46
166750	46	179904	46	187958	46	188312	60	191666	46	200920	46
173401	46	179905	46	187959	46	188313	46	191667	46	200921	46
173402	46	179906	46	187960	46	188314	46	191668	46	200922	46
173403	46	179907	46	187961	60	188315	60	191669	46	200923	46
173404	46	179908	46	187962	46	188316	46	191670	46	200924	46
173405	46	179909	46	187963	46	188317	60	191671	46	200925	46
173406	46	179910	46	187964	46	188318	46	191672	250	200926	46
173407	46	179911	46	187965	46	188319	46	191673	46	200927	46
173408	46	179912	46	187966	46	188320	60	191674	46	200928	60
173409	46	179913	46	187967	46	188321	46	191675	46	200929	46
173410	46	179914	46	187968	46	188322	46	191676	46	200930	46
173411	46	179915	46	187969	60	188323	46	191677	46	200931	46
173412	46	179916	46	187970	46	188324	46	191678	46	200932	46
173413	46	179917	46	187971	46	188325	46	191679	46	200933	46
173414	46	179918	46	187972	46	188326	46	191680	46	200934	46
173415	46	179919	46	187973	46	188327	46	191681	46	200935	46
173416	46	179920	46	187974	46	188328	46	191682	46	200936	46
173417	46	179921	46	187975	46	188329	46	191683	46	200937	46
173418	46	179922	46	187976	60	188330	46	191684	46	200938	46
173419	60	179923	46	187977	60	188331	46	191685	46	200939	46
173420	46	179924	46	187978	60	188332	46	191686	46	200940	46
173421	46	179925	46	187979	46	188333	46	191687	46	200941	46
173422	46	179926	46	187980	46	188334	46	191688	46	200942	46
173423	46	179927	46	187981	46	188335	46	191689	46	200943	46
173424	60	179928	46	187982	60	188336	46	191690	46	200944	46
173425	46	179929	46	187983	46	188337	46	191691	46	200945	46
173426	46	179930	46	187984	46	188338	46	191692	46	200946	46
173427	46	179931	46	187985	60	188339	60	191693	46	200947	46
173428	46	179932	46	187986	46	188340	46	191694	46	200948	60
173429	60	179933	46	187987	46	188341	250	191695	46	200949	46
173430	46	179934	46	187988	46	188342	46	191696	46	200950	46
173431	46	179935	46	187989	46	188343	46	191697	46	210901	46
173432	46	179936	46	187990	46	188344	46	191698	46	210902	46
173433	46	179937	46	187991	46	188345	46	191699	60	210903	46
173434	60	179938	46	187992	46	188346	46	191700	46	210904	46
173435	46	179939	46	187993	46	188347	46	200901	46	210905	46
173436	46	179940	46	187994	46	188348	46	200902	60	210906	46
173437	46	179941	46	187995	46	188349	46	200903	46	210907	46
173438	46	179942	46	187996	46	**188350**	**1000**	200904	46	210908	46
173439	46	179943	46	187997	46	191651	46	200905	60	210909	46
173440	60	179944	46	187998	46	191652	46	200906	46	210910	46
173441	46	179945	46	187999	46	191653	46	200907	46	210911	46
173442	250	179946	46	188000	46	191654	46	**200908**	**2000**	210912	46
173443	60	179947	60	188301	60	191655	46	200909	46	210913	46
173444	46	179948	60	188302	46	191656	46	200910	46	210914	46
173445	46	179949	46	188303	46	191657	60	200911	46	210915	60
173446	46	179950	46	188304	46	191658	46	200912	46	210916	46
173447	46	187951	60	188305	46	191659	46	200913	46	210917	60
173448	46	187952	46	188306	60	191660	46	200914	46	210918	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
210919	46	222773	46	246927	46	247381	46	249685	46	251289	46
210920	46	222774	46	246928	46	247382	46	249686	46	251290	46
210921	46	222775	46	246929	46	247383	46	249687	60	251291	46
210922	46	222776	46	246930	46	247384	60	249688	46	251292	46
210923	46	222777	46	246931	46	247385	60	249689	46	251293	46
210924	46	222778	46	246932	46	247386	60	249690	46	251294	46
210925	46	222779	46	246933	46	247387	46	249691	46	251295	46
210926	46	222780	46	246934	46	247388	46	249692	46	251296	46
210927	46	222781	46	**246935**	**2000**	247389	46	249693	46	251297	46
210928	46	222782	46	246936	46	247390	46	**249694**	**1000**	251298	46
210929	46	222783	46	246937	46	247391	46	249695	46	251299	46
210930	46	222784	60	246938	46	247392	46	249696	46	251300	46
210931	46	222785	46	246939	46	247393	46	249697	46	270051	46
210932	46	222786	60	246940	46	247394	46	249698	46	270052	46
210933	46	222787	46	246941	46	247395	60	249699	46	270053	46
210934	46	222788	46	246942	46	247396	60	249700	46	270054	60
210935	46	222789	60	246943	46	247397	46	251251	46	270055	46
210936	46	222790	46	246944	46	247398	46	251252	46	270056	60
210937	46	222791	46	246945	46	247399	46	251253	60	270057	46
210938	46	222792	46	246946	46	247400	46	251254	46	270058	60
210939	60	222793	46	246947	60	249651	46	251255	46	270059	46
210940	60	222794	46	246948	46	249652	46	251256	46	270060	60
210941	46	222795	46	246949	46	249653	46	251257	46	270061	46
210942	46	222796	46	246950	46	249654	46	251258	46	270062	46
210943	46	222797	46	247351	46	249655	60	251259	46	270063	46
210944	46	222798	46	247352	46	249656	46	251260	46	270064	46
210945	46	222799	46	247353	46	249657	46	251261	46	270065	46
210946	60	222800	46	247354	46	249658	46	251262	46	270066	46
210947	46	246901	46	247355	46	249659	46	251263	46	270067	60
210948	46	246902	46	247356	46	249660	46	251264	46	270068	46
210949	46	246903	60	247357	46	249661	46	251265	46	270069	46
210950	60	246904	60	247358	46	249662	46	251266	46	270070	46
222751	46	246905	46	247359	46	249663	46	251267	46	270071	46
222752	60	246906	46	247360	46	249664	46	251268	46	270072	46
222753	46	246907	60	247361	46	249665	46	251269	46	270073	46
222754	46	246908	46	247362	46	249666	46	251270	46	270074	46
222755	46	246909	46	247363	46	249667	60	251271	46	270075	46
222756	46	246910	46	247364	46	249668	60	251272	46	270076	46
222757	46	246911	46	247365	60	249669	60	251273	46	270077	46
222758	46	246912	46	247366	46	249670	46	251274	46	270078	46
222759	46	246913	46	247367	46	249671	46	251275	46	270079	46
222760	46	246914	46	247368	46	249672	46	251276	46	270080	46
222761	46	246915	46	247369	46	249673	46	251277	46	270081	46
222762	46	246916	46	247370	46	249674	46	251278	60	270082	46
222763	46	246917	46	247371	46	249675	46	251279	60	270083	46
222764	46	246918	46	247372	46	249676	46	251280	46	270084	46
222765	46	246919	46	247373	46	249677	46	251281	46	270085	46
222766	46	246920	46	247374	46	249678	46	251282	46	270086	46
222767	46	246921	46	**247375**	**1000**	249679	46	251283	46	270087	46
222768	46	246922	46	247376	46	249680	46	251284	46	270088	46
222769	60	246923	46	247377	60	249681	60	251285	46	270089	46
222770	46	246924	46	247378	46	249682	46	251286	46	270090	46
222771	46	246925	46	247379	46	249683	60	251287	46	270091	46
222772	46	246926	46	247380	46	249684	46	251288	46	270092	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.
270093	46	272147	46	290601	46	291055	46	292709	46	310213
270094	46	272148	60	290602	46	291056	46	292710	60	310214
270095	60	272149	60	290603	46	291057	46	292711	46	310215
270096	46	272150	46	290604	46	291058	46	292712	46	310216
270097	46	288901	46	290605	46	291059	46	292713	46	310217
270098	46	288902	46	290606	60	291060	46	292714	60	310218
270099	46	288903	46	290607	46	291061	46	292715	46	310219
270100	46	288904	46	290608	46	291062	46	292716	46	310220
272101	**2000**	288905	46	290609	46	291063	60	292717	46	310221
272102	46	288906	46	290610	46	291064	46	292718	43	310222
272103	46	288907	46	290611	46	291065	46	292719	46	310223
272104	46	288908	46	290612	46	291066	250	292720	46	310224
272105	46	288909	46	290613	46	291067	46	292721	46	310225
272106	250	288910	46	290614	46	291068	46	292722	46	310226
272107	60	288911	46	290615	46	291069	250	292723	46	310227
272108	46	288912	46	290616	46	291070	46	292724	46	310228
272109	46	288913	46	290617	46	291071	46	292725	46	310229
272110	46	288914	46	290618	46	291072	46	292726	46	310230
272111	60	288915	46	290619	46	291073	46	292727	46	310231
272112	46	288916	46	290620	46	291074	46	292728	46	310232
272113	46	288917	46	290621	46	291075	46	292729	46	310233
272114	46	288918	46	290622	46	291076	46	292730	46	310234
272115	46	288919	46	290623	46	291077	46	292731	46	310235
272116	46	**288920**	**1000**	290624	46	291078	46	292732	46	310236
272117	46	288921	46	290625	46	291079	46	292733	46	310237
272118	46	288922	46	290626	46	291080	46	292734	46	310238
272119	46	288923	46	290627	46	291081	46	292735	46	310239
272120	46	288924	46	290628	46	291082	46	292736	46	310240
272121	46	288925	60	290629	46	291083	46	292737	46	310241
272122	46	288926	60	290630	46	291684	46	292738	60	310242
272123	46	288927	46	290631	46	291085	250	292739	46	310243
272124	46	288928	46	290632	46	291086	46	292740	46	310244
272125	60	288929	60	290633	46	291087	46	292741	46	310245
272126	46	288930	46	290634	46	291088	46	292742	46	310246
272127	46	288931	46	290635	46	291089	60	292743	46	310247
272128	46	288932	46	290636	46	291090	46	292744	46	310248
272129	46	288933	46	290637	46	291091	46	292745	46	310249
272130	46	288934	46	290638	46	291092	46	292746	46	310250
272131	46	288935	46	290639	46	291093	46	292747	46	312101
272132	46	288936	46	290640	46	291094	60	292748	46	312102
272133	46	288937	46	290641	46	291095	46	**292749**	**1000**	312103
272134	46	288938	46	290642	46	291096	46	292750	46	312104
272135	46	288939	46	290643	46	291097	46	310201	46	312105
272136	46	288940	46	290644	46	291098	250	310202	46	312106
272137	46	288941	46	290645	46	291099	46	310203	46	312107
272138	46	288942	46	290646	60	291100	46	310204	46	312108
272139	46	288943	46	290647	46	292701	60	310205	46	312109
272140	60	288944	46	290648	46	292702	46	310206	60	312110
272141	46	288945	46	290649	46	292703	46	310207	46	312111
272142	46	288946	46	290650	46	292704	46	310208	46	312112
272143	46	288947	46	291051	46	292705	46	310209	46	312113
272144	60	288948	46	291052	46	292706	46	310210	46	312114
272145	46	288949	46	291053	46	292707	46	310211	46	312115
272146	60	288950	46	291054	46	292708	46	310212	46	312116

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
210919	46	222773	46	246927	46	247381	46	249685	46	251289	46
210920	46	222774	46	246928	46	247382	46	249686	46	251290	46
210921	46	222775	46	246929	46	247383	46	249687	60	251291	46
210922	46	222776	46	246930	46	247384	60	249688	46	251292	46
210923	46	222777	46	246931	46	247385	60	249689	46	251293	46
210924	46	222778	46	246932	46	247386	60	249690	46	251294	46
210925	46	222779	46	246933	46	247387	46	249691	46	251295	46
210926	46	222780	46	246934	46	247388	46	249692	46	251296	46
210927	46	222781	46	**246935**	**2000**	247389	46	249693	46	251297	46
210928	46	222782	46	246936	46	247390	46	**249694**	**1000**	251298	46
210929	46	222783	46	246937	46	247391	46	249695	46	251299	46
210930	46	222784	60	246938	46	247392	46	249696	46	251300	46
210931	46	222785	46	246939	46	247393	46	249697	46	270051	46
210932	46	222786	60	246940	46	247394	46	249698	46	270052	46
210933	46	222787	46	246941	46	247395	60	249699	46	270053	46
210934	46	222788	46	246942	46	247396	60	249700	46	270054	60
210935	46	222789	60	246943	46	247397	46	251251	46	270055	46
210936	46	222790	46	246944	46	247398	46	251252	46	270056	60
210937	46	222791	46	246945	46	247399	46	251253	60	270057	46
210938	46	222792	46	246946	46	247400	46	251254	46	270058	60
210939	60	222793	46	246947	60	249651	46	251255	46	270059	46
210940	60	222794	46	246948	46	249652	46	251256	46	270060	60
210941	46	222795	46	246949	46	249653	46	251257	46	270061	46
210942	46	222796	46	246950	46	249654	46	251258	46	270062	46
210943	46	222797	46	247351	46	249655	60	251259	46	270063	46
210944	46	222798	46	247352	46	249656	46	251260	46	270064	46
210945	46	222799	46	247353	46	249657	46	251261	46	270065	46
210946	60	222800	46	247354	46	249658	46	251262	46	270066	46
210947	46	246901	46	247355	46	249659	46	251263	46	270067	60
210948	46	246902	46	247356	46	249660	46	251264	46	270068	46
210949	46	246903	60	247357	46	249661	46	251265	46	270069	46
210950	60	246904	60	247358	46	249662	46	251266	46	270070	46
222751	46	246905	46	247359	46	249663	46	251267	46	270071	46
222752	60	246906	46	247360	46	249664	46	251268	46	270072	46
222753	46	246907	60	247361	46	249665	46	251269	46	270073	46
222754	46	246908	46	247362	46	249666	46	251270	46	270074	46
222755	46	246909	46	247363	46	249667	60	251271	46	270075	46
222756	46	246910	46	247364	46	249668	60	251272	46	270076	46
222757	46	246911	46	247365	60	249669	60	251273	46	270077	46
222758	46	246912	46	247366	46	249670	46	251274	46	270078	46
222759	46	246913	46	247367	46	249671	46	251275	46	270079	46
222760	46	246914	46	247368	46	249672	46	251276	46	270080	46
222761	46	246915	46	247369	46	249673	46	251277	46	270081	46
222762	46	246916	46	247370	46	249674	46	251278	60	270082	46
222763	46	246917	46	247371	46	249675	46	251279	60	270083	46
222764	46	246918	46	247372	46	249676	46	251280	46	270084	46
222765	46	246919	46	247373	46	249677	46	251281	46	270085	46
222766	46	246920	46	247374	46	249678	46	251282	46	270086	46
222767	46	246921	46	**247375**	**1000**	249679	46	251283	46	270087	46
222768	46	246922	46	247376	46	249680	46	251284	46	270088	46
222769	60	246923	46	247377	60	249681	60	251285	46	270089	46
222770	46	246924	46	247378	46	249682	46	251286	46	270090	46
222771	46	246925	46	247379	46	249683	60	251287	46	270091	46
222772	46	246926	46	247380	46	249684	46	251288	46	270092	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
270093	46	272147	46	290601	46	291055	46	292709	46	310213	46
270094	46	272148	60	290602	46	291056	46	292710	60	310214	60
270095	60	272149	60	290603	46	291057	46	292711	46	310215	46
270096	46	272150	46	290604	46	291058	46	292712	46	310216	46
270097	46	288901	46	290605	46	291059	46	292713	46	310217	46
270098	46	288902	46	290606	60	291060	46	292714	60	310218	46
270099	46	288903	46	290607	46	291061	46	292715	46	310219	46
270100	46	288904	46	290608	46	291062	46	292716	46	310220	46
272101	**2000**	288905	46	290609	46	291063	60	292717	46	310221	60
272102	46	288906	46	290610	46	291064	46	292718	46	310222	46
272103	46	288907	46	290611	46	291065	46	292719	46	310223	46
272104	46	288908	46	290612	46	291066	250	292720	46	310224	46
272105	46	288909	46	290613	46	291067	46	292721	46	310225	46
272106	250	288910	46	290614	46	291068	46	292722	46	310226	46
272107	60	288911	46	290615	46	291069	250	292723	46	310227	46
272108	46	288912	46	290616	46	291070	46	292724	46	310228	46
272109	46	288913	46	290617	46	291071	46	292725	46	310229	46
272110	46	288914	46	290618	46	291072	46	292726	46	310230	46
272111	60	288915	46	290619	46	291073	46	292727	46	310231	46
272112	46	288916	46	290620	46	291074	46	292728	46	310232	46
272113	46	288917	46	290621	46	291075	46	292729	46	310233	46
272114	46	288918	46	290622	46	291076	46	292730	46	310234	46
272115	46	288919	46	290623	46	291077	46	292731	46	310235	60
272116	46	**288920**	**1000**	290624	46	291078	46	292732	46	310236	46
272117	46	288921	46	290625	46	291079	46	292733	46	310237	46
272118	46	288922	46	290626	46	291080	46	292734	46	310238	60
272119	46	288923	46	290627	46	291081	46	292735	46	310239	46
272120	46	288924	46	290628	46	291082	46	292736	46	310240	46
272121	46	288925	60	290629	46	291083	46	292737	46	310241	46
272122	46	288926	60	290630	46	291084	46	292738	60	310242	60
272123	46	288927	46	290631	46	291085	250	292739	46	310243	46
272124	46	288928	46	290632	46	291086	46	292740	46	310244	46
272125	60	288929	60	290633	46	291087	46	292741	46	310245	46
272126	46	288930	46	290634	46	291088	46	292742	46	310246	46
272127	46	288931	46	290635	46	291089	60	292743	46	310247	46
272128	46	288932	46	290636	46	291090	46	292744	46	310248	46
272129	46	288933	46	290637	46	291091	46	292745	46	310249	46
272130	46	288934	46	290638	46	291092	46	292746	46	310250	46
272131	46	288935	46	290639	46	291093	46	292747	46	312101	46
272132	46	288936	46	290640	46	291094	60	292748	46	312102	46
272133	46	288937	46	290641	46	291095	46	**292749**	**1000**	312103	46
272134	46	288938	46	290642	46	291096	46	292750	46	312104	46
272135	46	288939	46	290643	46	291097	46	310201	46	312105	46
272136	46	288940	46	290644	46	291098	250	310202	46	312106	60
272137	46	288941	46	290645	46	291099	46	310203	46	312107	60
272138	46	288942	46	290646	60	291100	46	310204	46	312108	46
272139	46	288943	46	290647	46	292701	60	310205	46	312109	46
272140	60	288944	46	290648	46	292702	46	310206	60	312110	46
272141	46	288945	46	290649	46	292703	46	310207	46	312111	250
272142	46	288946	46	290650	46	292704	46	310208	46	312112	60
272143	46	288947	46	291051	46	292705	46	310209	46	312113	46
272144	60	288948	46	291052	46	292706	46	310210	46	312114	46
272145	46	288949	46	291053	46	292707	46	310211	46	312115	46
272146	60	288950	46	291054	46	292708	46	310212	46	312116	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
312117	46	314721	46	322575	46	323929	46	332783	46	337437	46
312118	46	314722	46	322576	46	323930	46	332784	46	337438	46
312119	46	314723	46	322577	46	323931	46	332785	46	337439	46
312120	46	314724	46	322578	46	323932	60	332786	46	337440	46
312121	46	314725	46	322579	46	323933	46	332787	46	337441	60
312122	46	314726	46	322580	46	323934	46	332788	46	337442	46
312123	46	314727	46	322581	46	323935	46	332789	250	337443	46
312124	46	314728	46	322582	46	323936	46	332790	46	337444	46
312125	46	314729	46	322583	46	323937	46	332791	46	337445	46
312126	46	314730	46	322584	46	323938	46	332792	46	337446	46
312127	46	314731	46	322585	46	323939	46	332793	46	337447	46
312128	46	314732	60	322586	46	323940	46	332794	46	337448	60
312129	46	314733	46	322587	46	323941	46	332795	46	337449	46
312130	60	314734	46	322588	46	323942	46	332796	46	337450	46
312131	46	314735	46	322589	46	323943	46	332797	250	353701	60
312132	46	314736	46	322590	46	323944	46	332798	46	353702	60
312133	46	314737	46	322591	46	323945	46	332799	46	353703	46
312134	46	314738	46	322592	46	323946	46	332800	46	353704	46
312135	46	314739	46	322593	46	323947	46	337401	46	353705	46
312136	46	314740	46	322594	60	323948	46	337402	46	353706	46
312137	**40000**	314741	46	322595	46	323949	46	337403	46	353707	60
312138	46	314742	60	322596	46	323950	46	337404	46	353708	46
312139	60	314743	46	322597	46	332751	46	337405	60	353709	46
312140	46	314744	46	322598	46	332752	46	337406	46	353710	46
312141	46	314745	46	322599	60	332753	60	337407	46	353711	46
312142	46	314746	60	322600	46	332754	46	337408	46	353712	46
312143	46	314747	46	323901	46	332755	46	337409	46	353713	46
312144	46	314748	60	323902	46	332756	46	337410	46	353714	60
312145	46	314749	46	323903	46	332757	46	337411	60	353715	46
312146	60	314750	46	323904	46	332758	60	337412	46	353716	46
312147	46	322551	46	323905	46	332759	46	337413	46	353717	46
312148	60	322552	46	323906	46	332760	46	337414	46	353718	46
312149	60	322553	46	323907	46	332761	46	337415	46	353719	46
312150	46	322554	46	323908	46	332762	46	337416	46	353720	46
314701	46	322555	46	323909	46	332763	46	337417	60	353721	46
314702	46	322556	46	323910	46	332764	46	**337418**	**1000**	353722	46
314703	46	322557	46	323911	46	332765	46	337419	46	353723	46
314704	46	322558	46	323912	46	332766	46	337420	46	353724	46
314705	46	322559	46	323913	46	332767	46	337421	60	353725	46
314706	46	322560	46	323914	46	332768	46	337422	46	353726	46
314707	46	322561	46	323915	46	332769	46	337423	60	353727	46
314708	46	322562	46	323916	46	332770	46	337424	46	353728	46
314709	46	322563	46	323917	46	332771	46	337425	46	353729	46
314710	46	322564	46	323918	46	332772	46	337426	46	353730	46
314711	46	322565	46	323919	46	332773	46	337427	46	353731	60
314712	46	322566	46	323920	46	332774	46	337428	46	353732	46
314713	46	322567	46	323921	46	332775	46	337429	46	353733	46
314714	46	322568	46	323922	46	332776	46	337430	46	353734	46
314715	46	322569	46	323923	46	**332777**	**1000**	337431	46	353735	46
314716	46	322570	46	323924	46	332778	46	337432	46	353736	60
314717	46	322571	46	323925	46	332779	46	337433	60	353737	60
314718	46	322572	46	323926	46	332780	46	337434	60	353738	46
314719	46	322573	46	323927	46	332781	46	337435	60	353739	46
314720	46	322574	46	323928	46	332782	46	337436	46	353740	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
353741	60	355795	46	361499	46	370953	46	379607	46	387311	46
353742	46	355796	46	361500	46	370954	46	379608	46	387312	46
353743	46	355797	46	366201	46	370955	46	379609	46	387313	46
353744	46	355798	46	366202	46	370956	46	379610	46	387314	60
353745	46	355799	46	366203	250	370957	46	379611	46	387315	46
353746	46	355800	46	366204	46	370958	46	379612	46	387316	46
353747	46	361451	46	366205	46	370959	46	379613	46	387317	46
353748	46	361452	46	366206	46	370960	46	379614	46	387318	46
353749	46	361453	46	**366207**	**2000**	370961	46	379615	46	387319	46
353750	46	361454	46	366208	46	370962	46	379616	46	387320	46
355751	46	361455	46	366209	46	370963	60	379617	46	387321	46
355752	46	361456	46	366210	60	370964	46	379618	60	387322	46
355753	46	361457	46	366211	46	370965	46	379619	46	387323	46
355754	46	361458	60	366212	46	370966	46	379620	46	387324	250
355755	46	361459	60	366213	46	370967	46	379621	46	387325	60
355756	46	361460	46	366214	46	370968	46	379622	46	387326	46
355757	46	361461	46	366215	46	370969	46	379623	60	387327	46
355758	46	361462	46	366216	46	370970	46	379624	60	387328	46
355759	60	361463	46	366217	46	370971	46	379625	46	387329	46
355760	46	361464	46	366218	46	370972	46	379626	60	387330	46
355761	46	361465	60	366219	60	370973	46	379627	46	387331	46
355762	46	361466	46	366220	46	370974	60	379628	46	387332	60
355763	46	361467	46	366221	46	370975	46	379629	46	387333	60
355764	46	361468	46	366222	46	370976	46	379630	46	387334	46
355765	46	361469	46	366223	46	370977	46	379631	46	387335	46
355766	46	361470	46	366224	60	370978	46	379632	46	387336	46
355767	46	361471	46	366225	46	370979	46	379633	46	387337	46
355768	46	361472	46	†366226	† 60	370980	46	379634	46	387338	46
355769	46	361473	60	366227	46	370981	46	379635	46	387339	46
355770	**1000**	361474	46	366228	46	370982	46	379636	46	387340	46
355771	60	361475	46	366229	46	370983	46	379637	46	387341	46
355772	46	361476	46	366230	46	370984	46	379638	4[illegible]	**387342**	**4000**
355773	60	361477	46	366231	46	370985	46	379639	4[illegible]	387343	46
355774	46	361478	46	366232	46	370986	46	379640	46	387344	46
355775	46	361479	46	366233	46	370987	46	379641	46	387345	46
355776	60	361480	46	366234	46	370988	46	379642	60	387346	60
355777	46	361481	46	366235	46	370989	60	379643	46	387347	60
355778	60	361482	46	366236	46	370990	46	379644	46	387348	60
355779	46	361483	46	366237	46	370991	46	379645	46	387349	46
355780	46	361484	46	366238	46	370992	46	379646	46	387350	46
355781	46	361485	46	366239	46	370993	46	379647	46	387651	46
355782	46	361486	60	366240	46	370994	46	379648	46	387652	46
355783	46	361487	46	366241	46	370995	46	379649	60	387653	46
355784	46	361488	46	366242	46	370996	46	379650	46	387654	60
355785	46	361489	60	366243	46	370997	46	387301	46	387655	46
355786	46	361490	46	366244	46	370998	46	387302	46	387656	46
355787	46	361491	60	366245	46	370999	46	387303	60	387657	46
355788	60	361492	46	366246	46	371000	46	387304	46	387658	46
355789	46	361493	46	366247	46	379601	46	387305	46	387659	46
355790	60	361494	46	366248	46	379602	46	387306	46	387660	46
355791	46	361495	46	366249	46	379603	46	387307	46	387661	60
355792	46	361496	46	366250	46	379604	46	387308	46	387662	60
355793	60	361497	46	370951	46	379605	46	**387309**	**1000**	387663	46
355794	46	361498	46	370952	46	379606	46	387310	46	387664	46

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 366226 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
312117	46	314721	46	322575	46	323929	46	332783	46	337437	46
312118	46	314722	46	322576	46	323930	46	332784	46	337438	46
312119	46	314723	46	322577	46	323931	46	332785	46	337439	46
312120	46	314724	46	322578	46	323932	60	332786	46	337440	46
312121	46	314725	46	322579	46	323933	46	332787	46	337441	60
312122	46	314726	46	322580	46	323934	46	332788	46	337442	46
312123	46	314727	46	322581	46	323935	46	332789	250	337443	46
312124	46	314728	46	322582	46	323936	46	332790	46	337444	46
312125	46	314729	46	322583	46	323937	46	332791	46	337445	46
312126	46	314730	46	322584	46	323938	46	332792	46	337446	46
312127	46	314731	46	322585	46	323939	46	332793	46	337447	46
312128	46	314732	60	322586	46	323940	46	332794	46	337448	60
312129	46	314733	46	322587	46	323941	46	332795	46	337449	46
312130	60	314734	46	322588	46	323942	46	332796	46	337450	46
312131	46	314735	46	322589	46	323943	46	332797	250	353701	60
312132	46	314736	46	322590	46	323944	46	332798	46	353702	60
312133	46	314737	46	322591	46	323945	46	332799	46	353703	46
312134	46	314738	46	322592	46	323946	46	332800	46	353704	46
312135	46	314739	46	322593	46	323947	46	337401	46	353705	46
312136	46	314740	46	322594	60	323948	46	337402	46	353706	46
312137	**40000**	314741	46	322595	46	323949	46	337403	46	353707	60
312138	46	314742	60	322596	46	323950	46	337404	46	353708	46
312139	60	314743	46	322597	46	332751	46	337405	60	353709	46
312140	46	314744	46	322598	46	332752	46	337406	46	353710	46
312141	46	314745	46	322599	60	332753	60	337407	46	353711	46
312142	46	314746	60	322600	46	332754	46	337408	46	353712	46
312143	46	314747	46	323901	46	332755	46	337409	46	353713	46
312144	46	314748	60	323902	46	332756	46	337410	46	353714	60
312145	46	314749	46	323903	46	332757	46	337411	60	353715	46
312146	60	314750	46	323904	46	332758	60	337412	46	353716	46
312147	46	322551	46	323905	46	332759	46	337413	46	353717	46
312148	60	322552	46	323906	46	332760	46	337414	46	353718	46
312149	60	322553	46	323907	46	332761	46	337415	46	353719	46
312150	46	322554	46	323908	46	332762	46	337416	46	353720	46
314701	46	322555	46	323909	46	332763	46	337417	60	353721	46
314702	46	322556	46	323910	46	332764	46	**337418**	**1000**	353722	46
314703	46	322557	46	323911	46	332765	46	337419	46	353723	46
314704	46	322558	46	323912	46	332766	46	337420	46	353724	46
314705	46	322559	46	323913	46	332767	46	337421	60	353725	46
314706	46	322560	46	323914	46	332768	46	337422	46	353726	46
314707	46	322561	46	323915	46	332769	46	337423	60	353727	46
314708	46	322562	46	323916	46	332770	46	337424	46	353728	46
314709	46	322563	46	323917	46	332771	46	337425	46	353729	46
314710	46	322564	46	323918	46	332772	46	337426	46	353730	46
314711	46	322565	46	323919	46	332773	46	337427	46	353731	60
314712	46	322566	46	323920	46	332774	46	337428	46	353732	46
314713	46	322567	46	323921	46	332775	46	337429	46	353733	46
314714	46	322568	46	323922	46	332776	46	337430	46	353734	46
314715	46	322569	46	323923	46	**332777**	**1000**	337431	46	353735	46
314716	46	322570	46	323924	46	332778	46	337432	46	353736	60
314717	46	322571	46	323925	46	332779	46	337433	60	353737	60
314718	46	322572	46	323926	46	332780	46	337434	60	353738	46
314719	46	322573	46	323927	46	332781	46	337435	60	353739	46
314720	46	322574	46	323928	46	332782	46	337436	46	353740	46

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
353741	60	355795	46	361499	46	370953	46	379607	46	387311	46
353742	46	355796	46	361500	46	370954	46	379608	46	387312	46
353743	46	355797	46	366201	46	370955	46	379609	46	387313	46
353744	46	355798	46	366202	46	370956	46	379610	46	387314	60
353745	46	355799	46	366203	250	370957	46	379611	46	387315	46
353746	46	355800	46	366204	46	370958	46	379612	46	387316	46
353747	46	361451	46	366205	46	370959	46	379613	46	387317	46
353748	46	361452	46	366206	46	370960	46	379614	46	387318	46
353749	46	361453	46	**366207**	**2000**	370961	46	379615	46	387319	46
353750	46	361454	46	366208	46	370962	46	379616	46	387320	46
355751	46	361455	46	366209	46	370963	60	379617	46	387321	46
355752	46	361456	46	366210	60	370964	46	379618	60	387322	46
355753	46	361457	46	366211	46	370965	46	379619	46	387323	46
355754	46	361458	60	366212	46	370966	46	379620	46	387324	250
355755	46	361459	60	366213	46	370967	46	379621	46	387325	60
355756	46	361460	46	366214	46	370968	46	379622	46	387326	46
355757	46	361461	46	366215	46	370969	46	379623	60	387327	46
355758	46	361462	46	366216	46	370970	46	379624	60	387328	46
355759	60	361463	46	366217	46	370971	46	379625	46	387329	46
355760	46	361464	46	366218	46	370972	46	379626	60	387330	46
355761	46	361465	60	366219	60	370973	46	379627	46	387331	46
355762	46	361466	46	366220	46	370974	60	379628	46	387332	60
355763	46	361467	46	366221	46	370975	46	379629	46	387333	60
355764	46	361468	46	366222	46	370976	46	379630	46	387334	46
355765	46	361469	46	366223	46	370977	46	379631	46	387335	46
355766	46	361470	46	366224	60	370978	46	379632	46	387336	46
355767	46	361471	46	366225	46	370979	46	379633	46	387337	46
355768	46	361472	46	†366226	† 60	370980	46	379634	46	387338	46
355769	46	361473	60	366227	46	370981	46	379635	46	387339	46
355770	**1000**	361474	46	366228	46	370982	46	379636	46	387340	46
355771	60	361475	46	366229	46	370983	46	379637	46	387341	46
355772	46	361476	46	366230	46	370984	46	379638	46	**387342**	**4000**
355773	60	361477	46	366231	46	370985	46	379639	46	387343	46
355774	46	361478	46	366232	46	370986	46	379640	46	387344	46
355775	46	361479	46	366233	46	370987	46	379641	46	387345	46
355776	60	361480	46	366234	46	370988	46	379642	60	387346	60
355777	46	361481	46	366235	46	370989	60	379643	46	387347	60
355778	60	361482	46	366236	46	370990	46	379644	46	387348	60
355779	46	361483	46	366237	46	370991	46	379645	46	387349	46
355780	46	361484	46	366238	46	370992	46	379646	46	387350	46
355781	46	361485	46	366239	46	370993	46	379647	46	387651	46
355782	46	361486	60	366240	46	370994	46	379648	46	387652	46
355783	46	361487	46	366241	46	370995	46	379649	60	387653	46
355784	46	361488	46	366242	46	370996	46	379650	46	387654	60
355785	46	361489	60	366243	46	370997	46	387301	46	387655	46
355786	46	361490	46	366244	46	370998	46	387302	46	387656	46
355787	46	361491	60	366245	46	370999	46	387303	60	387657	46
355788	60	361492	46	366246	46	371000	46	387304	46	387658	46
355789	46	361493	46	366247	46	379601	46	387305	46	387659	46
355790	60	361494	46	366248	46	379602	46	387306	46	387660	46
355791	46	361495	46	366249	46	379603	46	387307	46	387661	60
355792	46	361496	46	366250	46	379604	46	387308	46	387662	60
355793	60	361497	46	370951	46	379605	46	**387309**	**1000**	387663	46
355794	46	361498	46	370952	46	379606	46	387310	46	387664	46

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 366226 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
387665	46	387688	46	391161	46	391184	46	395807	46	395829	46
387666	46	387689	46	391162	46	391185	46	395808	46	395830	46
387667	46	387690	60	391163	46	391186	46	395809	46	395831	46
387668	46	387691	46	391164	46	391187	46	395810	46	395832	46
387669	46	387692	46	391165	46	391188	46	395811	46	395833	46
387670	46	387693	46	391166	46	391189	60	395812	46	395834	46
387671	60	387694	46	391167	46	391190	46	395813	46	395835	46
387672	46	387695	46	391168	46	391191	46	395814	46	395836	46
387673	46	387696	46	391169	46	391192	46	395815	46	395837	46
387674	60	387697	46	391170	60	391193	46	395816	46	395838	46
387675	46	387698	60	391171	46	391194	46	395817	46	**395839**	**2000**
387676	46	**387699**	**1000**	391172	60	391195	46	395818	46	395840	46
387677	46	387700	46	391173	46	391196	60	395819	60	395841	46
387678	46	391151	46	391174	46	391197	46	395820	46	395842	46
387679	46	391152	46	391175	46	391198	46	395821	46	395843	60
387680	60	391153	46	391176	46	391199	46	395822	46	395844	46
387681	46	391154	46	391177	46	391200	46	395823	46	395845	60
387682	46	391155	46	391178	46	395801	46	395824	46	395846	46
387683	46	391156	60	391179	46	395802	46	395825	60	395847	46
387684	250	391157	46	391180	60	395803	46	395826	46	395848	46
387685	60	391158	46	391181	46	395804	46	395827	60	395849	46
387686	46	391159	46	391182	46	395805	46	395828	60	395850	46
387687	46	391160	46	391183	46	395806	46				

Diensterledigung.

Bei dem Großherzoglichen Armeecorps ist die Stelle eines Oberarztes zu besetzen. Die Bewerber haben sich binnen vierzehn Tagen beim Kriegsministerium zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 13. Februar 1861 Professor Wilhelm Dittweiler in Karlsruhe.

Nr. XVII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 16. April 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Civilrechtspflege der Amtsgerichte betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Ertheilung eines Erfindungspatents an William Lancaster in Obertürkheim bei Cannstadt betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Errichtung eines Nebenzollamtes II. zu Ottenheim betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Administrateurs des chemins de fer de l'Est, Perdonnet und Baude, sowie
dem Ingénieur en chef des Ponts et chaussées du département du Bas-Rhin, Guerre

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen,

den Ingénieurs des Ponts et chausées, Dubuisson und Fleur-Saint-Denis,
dem Entrepreneur des travaux des piles du pont de Kehl, Castor,
dem Fabrikdirektor Meßmer in Gravenstaden bei Straßburg und
dem Großherzoglichen Konsul Hasenclever in Straßburg

das Ritterkreuz desselben Ordens zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 27. März d. J.

dem in Ruhestand versetzten Oberlieutenant Frensdorff die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Armeecorps zu ertheilen.

unter dem 30. März d. J.

den Ingenieur Freiherrn Wilhelm von Kageneck in Kehl zum Kammerjunker zu ernennen;

unter dem 12. April d. J.

den Bezirksbauinspektor, Baurath Ernst Oehl zu Konstanz auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner mehr als vierzigjährigen treuen und ersprießlichen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen;

die Domänenverwaltung Radolfzell dem Domänenverwalter Franz Alban Trau zu Villingen zu übertragen;

den Sekretär Eduard Muncke bei dem evangelischen Oberkirchenrathe zum Domänenverwalter in Villingen,

die Referendäre Moritz Frey von Karlsruhe und Otto Flad von da zu Sekretären bei dem evangelischen Oberkirchenrath,

den Baupraktikanten Friedrich Kalliwoda von Donaueschingen, derzeit Dienstverweser der Bezirksbauinspektion Achern, definitiv zum Bezirksbauinspektor daselbst zu ernennen;

die erledigte Stelle eines Hausgeistlichen bei dem Zuchthause in Bruchsal, dem Priester Ferdinand Eisen von Kartung, zur Zeit Pfarrverweser in Sasbachwalden zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Civilrechtspflege der Amtsgerichte betreffend.

Die Hauptergebnisse der Geschäftsthätigkeit der Amtsgerichte in Bezug auf die Civilrechtspflege in den Jahren 1858, 1859 und 1860 werden in nachstehender Uebersicht zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 6. April 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Bei Verhinderung des Ministers.
Junghanns.

Vdt. Wielandt.

Ordnungszahl.	Amtsgerichte.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich.			Urtheil.			Gesammtzahl.			Bedingte Zahlungsbefehle.			Ganten (neu anhängig gewordene).		
		1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1959.	1860.	1858.	1859.	1860.
	I. Seekreis.															
1	Blumenfeld	33	25	45	66	60	66	99	85	111	700	642	709	—	2	3
2	Bonndorf	72	97	94	168	142	167	240	239	261	612	522	566	—	—	2
3	Constanz	61	48	66	103	101	104	164	149	170	1009	1078	1029	—	2	8
4	Donaueschingen . .	89	85	80	125	112	116	214	197	196	696	736	850	6	8	4
5	Engen	90	71	90	99	106	89	189	177	179	713	644	697	4	5	1
6	Meersburg	46	49	22	34	43	46	80	92	68	336	390	405	1	1	—
7	Meßkirch	53	41	14	192	99	99	245	140	113	1060	1046	623	2	3	1
8	Neustadt	37	30	29	68	96	64	105	126	93	302	302	358	5	1	1
9	Pfullendorf	26	47	80	68	98	75	94	145	155	405	411	446	1	—	1
10	Radolfzell	137	172	125	95	105	121	232	277	246	1234	1257	1402	3	9	6
11	Salem	39	39	61	64	57	62	103	96	123	350	353	334	2	—	3
12	Stockach	76	56	58	249	187	175	325	243	233	1637	1413	1498	2	2	4
13	Stühlingen	49	49	51	81	70	79	130	119	130	372	296	301	3	—	1
14	Ueberlingen . . .	45	62	52	48	66	59	93	128	111	500	520	513	3	1	1
15	Villingen	63	74	88	89	88	110	152	162	198	511	567	571	5	2	5
	Summe I. .	916	945	955	1549	1430	1432	2465	2375	2387	10437	10177	10302	37	36	41

Ordnungszahl.	Amtsgerichte.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich.			Urtheil.			Gesammtzahl.			Bedingte Zahlungsbefehle.			Ganten (neu anhängig geworden).		
		1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.
	II. Oberrheinkreis.															
1	Breisach	179	202	196	191	205	196	370	407	392	1554	1686	1420	5	3	4
2	Emmendingen . .	121	126	141	137	151	178	258	277	319	1751	1625	1473	4	2	2
3	Ettenheim	77	117	132	146	124	134	223	241	266	766	1102	1181	—	5	1
4	Freiburg, Stadtamtsgericht	122	142	137	165	138	127	287	280	264	717	770	702	—	—	1
5	Freiburg, Landamtsgericht	102	94	120	170	164	128	272	258	248	1237	1223	1332	3	4	2
6	Freiburg, Universitäts-Amt . . .	—	3	1	1	1	—	1	4	1	198	97	79	—	—	—
7	Hornberg	43	57	60	33	18	28	76	75	88	175	205	225	1	2	—
8	Jestetten	67	68	53	70	89	104	137	157	157	648	720	662	—	—	3
9	Kenzingen	111	122	99	111	79	88	222	201	187	1066	1010	840	2	—	2
10	Lörrach	71	67	76	211	199	184	282	266	260	1382	1203	1556	9	4	8
11	Müllheim	188	196	212	130	137	148	318	333	360	1125	1194	1197	3	4	—
12	Säckingen	125	115	111	131	157	160	256	272	271	1070	995	1054	6	5	2
13	St. Blasien . . .	87	81	76	180	187	153	267	268	229	735	833	804	1	—	2
14	Schönau	70	72	82	78	96	99	148	168	181	410	429	488	3	4	1
15	Schopfheim . . .	43	49	46	86	99	105	129	148	151	569	513	674	3	2	2
16	Staufen	161	199	166	226	204	167	387	403	333	1404	1269	1176	1	1	4
17	Triberg	71	92	68	56	101	84	127	193	152	336	405	396	5	7	5
18	Waldkirch	55	96	47	108	112	135	163	208	182	389	366	391	3	1	6
19	Waldshut	322	371	298	182	246	274	504	617	572	1269	994	930	2	—	3
	Summe II. .	2015	2269	2121	2412	2507	2492	4427	4776	4613	16801	16639	16580	51	44	48

Ordnungszahl.	Amtsgerichte.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich. 1858.	1859.	1860.	Urtheil. 1858.	1859.	1860.	Gesammtzahl. 1858.	1859.	1860.	Bedingte Zahlungsbefehle. 1858.	1859.	1860.	Ganten (neu anhängig geworden). 1858.	1859.	1860.
	III. Mittelrheinkreis.															
1	Achern	51	46	74	62	61	111	113	107	185	423	377	520	—	2	1
2	Baden	64	102	128	126	143	115	190	245	243	473	538	513	6	2	1
3	Bretten	72	95	107	166	168	163	238	263	270	1074	1182	1362	4	3	3
4	Bruchsal	136	122	123	198	223	228	334	345	351	1576	1568	1380	7	6	12
5	Bühl	79	78	86	182	166	179	261	244	265	750	754	797	—	1	4
6	Carlsruhe, Stadtamtsgericht	135	128	153	218	284	328	353	412	481	632	718	725	10	13	12
7	Carlsruhe, Landamtsgericht	107	129	104	79	114	53	186	243	157	1749	1449	1279	1	9	2
8	Durlach	79	64	64	55	139	134	134	203	198	1068	1223	1069	1	1	4
9	Eppingen	91	95	73	71	87	80	162	182	153	302	321	272	—	3	3
10	Ettlingen	40	64	85	124	153	162	164	217	247	712	724	772	—	—	—
11	Gengenbach	21	30	30	73	65	98	94	95	128	355	400	410	2	3	2
12	Gernsbach	25	33	31	101	104	129	126	137	160	392	380	422	8	2	4
13	Haslach	26	28	34	44	45	55	70	73	89	191	170	189	1	2	3
14	Kork	41	52	36	50	39	29	91	91	65	473	390	322	—	2	1
15	Lahr	135	138	199	134	126	173	269	264	372	1364	937	1044	5	8	7
16	Oberkirch	66	53	57	151	125	109	217	178	166	415	396	302	3	2	3
17	Offenburg	164	191	139	149	128	157	313	319	296	1169	774	1027	1	2	3
18	Pforzheim	275	240	159	395	353	333	670	593	492	1415	1468	1581	7	7	8
19	Rastatt	155	139	122	250	162	304	405	301	426	1184	1585	1249	5	9	7
20	Rheinbischofsheim	49	52	99	35	42	43	84	94	142	440	344	457	5	—	3
21	Wolfach	55	75	70	110	95	97	165	170	167	322	308	239	1	4	4
	Summe III.	1866	1954	1973	2773	2822	3080	4639	4776	5053	16479	16006	15933	67	81	87

Ordnungszahl.	Amtsgerichte.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich.			Civilprozesse, erledigt durch Urtheil.			Civilprozesse, Gesammtzahl.			Bedingte Zahlungsbefehle.			Ganten (neu anhängig geworden)		
		1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.
	IV. Unterrheinkreis.															
1	Adelsheim	101	100	115	93	101	114	194	201	229	678	868	891	5	5	4
2	Boxberg	43	47	46	108	129	84	151	176	130	779	866	763	2	2	3
3	Buchen	122	134	144	112	84	91	234	218	235	730	665	693	3	7	1
4	Eberbach	37	48	82	80	76	98	117	124	180	628	644	650	3	1	1
5	Gerlachsheim	81	54	42	102	91	110	183	145	152	928	906	820	2	2	—
6	Heidelberg, Amtsgericht	235	215	257	307	329	338	542	544	595	1642	1657	1403	6	13	12
7	Heidelberg, Universitätsamt	2	—	3	4	3	6	6	3	9	62	56	57	—	—	—
8	Ladenburg	127	70	99	167	91	128	294	161	227	1735	1277	1980	7	9	12
9	Mannheim	222	228	274	335	430	367	557	658	641	492	612	589	11	14	23
10	Mosbach	320	229	223	249	272	249	569	501	472	1433	1546	1645	5	6	4
11	Neckarbischofsheim	79	60	77	65	117	45	144	177	122	662	680	698	—	1	—
12	Neckargemünd	31	33	42	84	71	83	115	104	125	556	534	586	2	3	2
13	Philippsburg	59	25	36	60	57	74	119	82	110	1524	1058	631	2	—	2
14	Schwetzingen	164	123	127	95	107	130	259	230	257	1856	1344	1410	1	1	2
15	Sinsheim	87	91	78	107	113	112	194	204	190	943	1043	1051	3	1	1
16	Tauberbischofsheim	119	111	161	180	195	191	299	306	352	1906	1802	1551	4	3	4
17	Walldürn	115	100	131	52	58	45	167	158	176	1182	964	1032	7	—	3
18	Weinheim	39	48	26	77	100	81	116	148	107	478	500	590	10	5	5
19	Wertheim	37	39	43	29	38	44	66	77	87	639	690	546	1	3	1
20	Wiesloch	78	66	88	62	58	65	140	124	153	1272	982	944	3	4	4
	Summe IV.	2098	1821	2094	2368	2520	2455	4466	4341	4549	20125	18724	18530	77	80	84

Kreise.	Civilprozesse, erledigt durch Vergleich.			Urtheil.			Gesammtzahl.			Bedingte Zahlungsbefehle.			Ganten (neu anhängig geworden).		
	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.	1858.	1859.	1860.
Zusammenstellung.															
I. Seekreis .	916	945	955	1549	1430	1432	2465	2375	2387	10437	10177	10302	37	36	41
II. Oberrheinkreis . .	2015	2269	2121	2412	2507	2492	4427	4776	4613	16801	16639	16580	51	44	48
III. Mittelrheinkreis . . .	1866	1954	1973	2773	2822	3080	4639	4776	5053	16479	16006	15933	67	81	87
IV. Unterrheinkreis . . .	2098	1821	2094	2368	2520	2455	4466	4341	4549	20125	18724	18530	77	80	84
Summe .	6895	6989	7143	9102	9279	9459	15997	16268	16602	63842	61546	61345	232	241	260

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachbenannte Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 2. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Nokk.

Es haben gestiftet:

die **Gemeinde Umkirch** zur Gründung eines Orgelbaufonds die Ueberschüsse der zur Anschaffung einer neuen Kirchenorgel gemachten Stiftungen und erhobenen Umlagen mit 585 fl. 56 kr.;

das **Diözesankomite des Bonifaziusvereins** zu Freiburg zur Gründung eines Pfarrpfründefonds zu Eichtersheim 131 fl.;

die in Baden verstorbene Frau Gräfin **von Sponeck**, geborene **von Langsdorff**, in

die von Stulz'sche Waisenanstalt in Lichtenthal 300 fl., um mit deren Zinsen den Kindern der Anstalt alljährlich an Pfingsten ein Kinderfest zu veranstalten;

Assistenzarzt Dr. Langsdorff in Schiltach zur Gründung eines Armenfonds für die evangelische Gemeinde Neuenheim 12 fl.;

Freiherr Ignaz Heinrich von Wessenberg der Taubstummenanstalt Pforzheim zur Verpflegung und Ausbildung eines weiteren Kindes außer der bestimmten Anzahl 4,000 fl.

Die Ertheilung eines Erfindungspatents an William Lancaster in Obertürkheim bei Kannstadt betreffend.

Dem Maschinenfabrikanten William Lancaster in Obertürkheim wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundenen neuen Einrichtungen an Maschinenwebstühlen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 27. März 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Flad.

Die Errichtung eines Nebenzollamtes II. zu Ottenheim betreffend.

In Ottenheim, Oberamts Lahr, ist ein Nebenzollamt II. Klasse errichtet worden, was hierdurch unter Bezug auf die Verordnung vom 19. November 1835, Regierungsblatt Seite 401 bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 9. April 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 19. März d. J. der katholische Pfarrer Karl Bräg in Roggenbeuern.
„ 27. „ „ „ der pensionirte katholische Pfarrer Cinus Maus zu Achkarren.
„ 2. April „ „ der Hauptmann von Schweickart vom Armeecorps in Karlsruhe.

Nr. XVIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 18. April 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Art. 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1831 über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationskasse, des §. 78 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 und des Art. 5 des Gesetzes vom 10. September 1842 über die Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse laden Wir den Präsidenten und die gewählten Mitglieder des ständischen Ausschusses ein, sich am 7. Mai dieses Jahres dahier einzufinden, bei der ernannten Großherzoglichen Regierungskommission, Unserem Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimen Rathe Dr. Vogelmann, und Unserem Staatsrathe Nüßlin zu melden und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1860 vorzunehmen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. April 1861.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Rott.

Es haben gestiftet:

Die Erben des verstorbenen Gemeinderaths Nikolaus Bueb von Altbreisach in den dortigen Münsterkirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

die Erben des verstorbenen Johann Baptist Werber von Ettenheim in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

der verstorbene geistliche Rath, Pfarrer Mühling von Handschuchsheim in die Blindenversorgungsanstalt zu Freiburg 500 fl.;

die Erben des verstorbenen Schwanenwirths Joseph Steiert von Hinterzarten in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Bollschweil verschiedene Kirchengeräthe im Anschlag von 30 fl. 50 kr.;

Altbürgermeister Mathias Schoner von Heimbach in den Kirchenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

der verstorbene k. k. öster. Major und Kämmerer Freiherr A. von Berstett von Freiburg in die Sakristei der dortigen Münsterkirche eine alterthümliche Wanduhr angeschlagen zu 10 fl.;

ein Ungenannter in den Münsterfabrikfond zu Freiburg zu einer Anniversarmesse 55 fl.;

Johann Kammerer von Wühre, Gemeinde Ehrsberg, in den Kirchenfond zu Häg ebenso 36 fl.;

die ledige Maria Weisenberger von Geißlingen in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 102 fl.;

die ledige Anna Maria Weisenberger von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 51 fl.;

die Wittwe Karolina Bernauer, geb. Rogg von Aha in den Armenfond zu Schluchsee 50 fl.;

die Martin Ambs'sche Wittwe, Magdalena Heß von Hochdorf in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

der verstorbene Joseph Eckert von Wendlingen in den Kirchenfond zu St. Georgen zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

der Paramentenverein zu Mannheim ebendahin ein Meßgewand angeschlagen zu 40 fl.;

ein Ungenannter ebendahin ein Altartuch im Werthe von 4 fl.;

Pfarrer Stett von Bremgarten in das Blindeninstitut zu Freiburg 100 fl.;

der verstorbene Universitätsamtmann Dr. Johann Baptist Hölzlin zu Heitersheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Sölden zu zwei Anniversarmessen und Verwendung des Zinsrestes zu andern kirchlichen Zwecken 72 fl.;

die Wittwe des Physikus Joseph Ketterer, Franziska Gretz von Triberg in den dortigen Spitalfond 100 fl.;

dieselbe in den Filialkirchenfond allda 100 fl.;

Johann Joos von Prechthal in den Armenfond zu Unterprechthal 25 fl.;

Graf Heinrich von Kageneck zu Munzingen in den Kirchenfond zu Bleichheim zur Abhaltung eines Seelenamtes statt der früher gestifteten Anniversarmesse 50 fl.;

die Wittwe des Joseph Wölklin, Katharina Hofmann von Hütten in den Kirchenfond zu Rickenbach 50 fl.;

Franz Karl Schonas von Sasbach in die dortige Pfarrkirche zur Anschaffung von vierzehn Kreuzgangtafeln 55 fl.;

derselbe ebendahin zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

derselbe in den Litzelberger Kapellenfond zu Sasbach 100 fl.;

Johann Streker von Föhrenthal in den Kirchenfond zu Glotterthal zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe Föhrenbach, geborene Tritschler, von Unterglotterthal ebendahin und ebenso 36 fl.;

die Wittwe des Blasius Reichenbach, geborene Fräßle von Oberglotterthal ebendahin und ebenso 36 fl.;

die verstorbene Theresia Vögele von Uffhausen in den Münsterfabrikfond zu Freiburg zu einer Anniversarmesse in der Lorettokapelle 100 fl.;

mehrere Einwohner von Freiburg in den dortigen Münsterfabrikfond als Zuschuß zur Anschaffung eines neuen vergoldeten Sterns auf den Münsterthurm nebst einer vergoldeten Kupferhülle über den Thurmknopf 241 fl. 50 kr.;

die Wittwe des Anton Bellert, Katharina Baumann von Rust in den dasigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Gertrud Neumeyer, Wittwe des Martin Sitterle von Thunsel in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Daniel Hiß und die Kinder der Michael Hiß'schen Eheleute von Gündlingen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die verstorbene Wittwe Theres Willmann, geborene Dietsche von Menzenschwand in die dortige Pfarrkirche sechs künstliche Blumenstöcke im Werthe von 34 fl. 46 kr.;

Bürgermeister Wilhelm Bauer von da ebendahin eine Schnur zur ewigen Lichtlampe im Werthe von 5 fl. 24 kr.;

ein Ungenannter ebendahin ein vergoldetes Christusbild am Kreuz im Werthe von 22 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Lehen 100 fl.;

die Wittwe Mentele, Barbara Strohm von Freiburg in den Waisenhausfond 400 fl.;

Johann Zettler's Wittwe, Magdalena Waßmer von Häg in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Kaspar Weisenberg'schen Erben von Geißlingen in den dortigen Kirchenfond als Zuschlag zu einer früheren Anniversarstiftung 15 fl.;

die Wittwe des Benedikt Eble von da ebendahin und ebenso 15 fl.;

der verstorbene Handelsmann Johann Bernauer von Altdorf in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die verstorbene Wittwe des Amtsregistrators Kupferschmidt, Theresia Kalt von Kippenheim in die dortige Pfarrkirche zu deren Verschönerung 200 fl.;

dieselbe in den dortigen Bruderschaftsfond zu einem Seelenamt 136 fl.;

dieselbe in den katholischen Armenfond daselbst zur Vertheilung der Zinsen unter die Ortsarmen 1000 fl.;

Maria Ihringer von Heuweiler in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Kinder des Joseph Scherzinger von da ebendahin zu einem Seelenamt 80 fl.;

die Wittwe des Leopold Eble von Geißlingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Hieronimus Friedrich von da ebendahin als Zuschlag zu einer frühern Anniversarstiftung 15 fl.;

Friedrich Hofmann von Herrischried und dessen Tochter Anna Hofmann in die dortige Pfarrkirche zu zwei blechenen Blumenstöcken 30 fl.;

mehrere Ungenannte ebendahin zu gleichem Zwecke 17 fl. und zu zwei Alben 38 fl. 51 kr.;

ein Ungenannter in den Spitalfond zu Müllheim 50 fl.;

Georg Spitz von Degerfelden in den Kirchenfond zu Herthen zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Mitglieder eines religiösen Vereins zu Istein in die dortige Pfarrkirche zu einer sogenannten Bruderschaftstafel 2 fl. 34 kr.;

Michael Bürgin von Kirchen in den Almosenfond daselbst 25 fl.;

Johann Reichenbach von Oberglotterthal in den Kirchenfond von Glotterthal zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johann Ruh von Steig in den Kirchenfond zu Breitnau zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johann Georg Helmle von da ebendahin zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Magdalena Schwander von Freiburg in den dasigen St. Martins-Pfarr- und Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Juliana Meier von Stetten in den Kirchenfond zu Hohenthengen zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Joseph Maier'schen Eheleute von Herdern, Amts Walshut, in den dortigen Kapellenfond ebenso 100 fl.;

Schreiner Joseph Wagner von Unteralpfen in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

der verstorbene Pfarrer Langer von Bözingen in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Magdalena Wagner, Wittwe des Johann Waldkircher von Unteralpfen in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Stephan Fischer von Gottenheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe Barbara Singler von Dörlinbach in den Kirchenfond zu Schweighausen zu einer Ewiglichtlampe 25 fl.;

mehrere Pfarrangehörige von Schweighausen ebendahin zum gleichen Zweck 19 fl.;

die Christenlehrpflichtigen und Erstkommunikanten von Schweighausen ebendahin zu einer wollenen Doppelschnur und Quaste zu obiger Lampe 8 fl. 54 kr.;

zwei Ungenannte ebendahin zu vier Korporalien 3 fl. 12 kr.;

die Paul Bösch'sche Wittwe, Gertrud Bösch von Pfaffenweiler in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Xaver Schmieder von Jach in den Kirchenfond allda ebenso 75 fl.;

die Ehefrau des Mathias Schultis von Oberwinden in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

eine Ungenannte in die Blindenversorgungsanstalt zu Freiburg vorbehaltlich einer 4prozentigen Lebensrente 500 fl.;

Franz Anton Singler von Dörlinbach in den Kirchenfond zu Schweighausen zu einem Seelenamt 75 fl.;

Alois Gehring von Grießen in den dortigen Armenfond 600 fl.;

Martin Siegel von Hochdorf in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Martin Denzlinger von da ebendahin ebenso 36 fl.;

Magdalena Mühlhaupt von Geißlingen in den dortigen Kirchenfond ebenso 50 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Siegelau verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 106 fl. 6 kr.;

der verstorbene Benedikt Fehrenbach von Furtwangen in den dortigen Kirchenfond 200 fl.;

die Erben des verstorbenen Handelsmanns Joseph Grieshaber von da zu einem Seelenamt ebendahin 75 fl.;

ein Ungenannter ebendahin einen Traghimmel im Werthe von 259 fl.;

ein solcher ebendahin ein Ciboriumsmäntelchen im Werthe von 8 fl.;

Joseph Langenbach von Röthenbach ebendahin ein Meßgewand im Werthe von 70 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Schonach verschiedene Paramenten im Werthe von 191 fl. 59 kr.;

der Geistliche Mathias Ditz von Kislau in den Kirchenfond zu Reuthe zu einem Seelenamt 75 fl.;

Dominik Weiler zu Kolumb in Nordamerika in den Kirchenfond zu Altdorf zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Mainrad Stratz zu Wiehre, Stadtamts Freiburg, in den dortigen Kirchenfond zu einer in der Kapelle an der Straße nach St. Georgen zu lesenden Messe 50 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachbenannte Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey. Vdt. Noff.

Es haben gestiftet:

Der pensionirte Pfarrer Kieser von Mingolsheim, wohnhaft zu Karlsruhe in den katholischen Kirchenfond in Mannheim zu einem Seelenamt 75 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Freischule zu Mannheim eine Aktie des Vereins der Kleinkinderschule daselbst im Werthe von 20 fl.;

Ungenannte in den katholischen Almosenfond zu Assamstadt 111 fl., deren Zinsen jährlich unter die Armen vertheilt werden sollen;

der verstorbene Michael Laier von Dielheim in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Georg Michael Veith von Eberbach in den Kirchenfond zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

die verstorbene Josepha Pimpel zu Mergentheim in den katholischen Heiligenfond zu Vorberg 100 fl.;

die ledige Franziska Fank von Langenbrücken in die katholische Kirche zu Rohrbach zu einer Jahrsmesse 75 fl.;

mehrere Personen von Rohrbach und Kirchheim ebendahin zu einer Votivmesse zu Ehren des heiligen Johannes von Nepomuk 36 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Neckargemünd für eine jährliche Messe 40 fl.;

der verstorbene Geheime Finanzrath Lichtenberger von Wertheim in die Kleinkinderbewahranstalt daselbst 300 fl.;

der verstorbene Georg Michael Horn von Gamburg in den Kirchenfond allda zu einem Engelamt 75 fl.;

der verstorbene Großherzogliche Staatsrath Freiherr Rüdt von Collenberg-Eberstadt in den Almosenfond zu Hainstadt 100 fl.;

Georg Stephan Kaiser von Höpfingen in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt 100 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu St. Leon 50 fl.;

ein Ungenannter ebendahin 20 fl.;

ein weiterer Ungenannter ebendahin 10 fl.;

Katharina Haffner, geb. Hildenbrand von Stettfeld ebendahin 200 fl.;

die Erben der Konrad Mauser'schen Eheleute von Brühl in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 90 fl.;

die Ignaz Schmidt'schen Eheleute von Waldstetten in den Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl.;

die Bürgermeister Ignaz Michael Schmidt'schen Eheleute allda ebendahin zu einem Jahrstage 75 fl.;

die ledig verstorbene Eva Katharina Jakobi von Ilvesheim in den Kirchenfond daselbst zu einer Seelenmesse 36 fl.;

dieselbe ebendahin zu einer Seelenmesse für ihre verstorbenen Eltern 36 fl.;

Franziska Obermaier Wittwe in Mannheim ebendahin zu einem Seelenamt 75 fl.;

ein Mitglied der Gemeinde Sindolsheim in den evangelischen Kirchenfond daselbst zur Verwendung in der Kirche 20 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Ruchsen eine Altardecke und Kanzelbekleidung von schwarzem Tuch mit silbernen Fransen im Werthe von 44 fl. 35 kr.;

mehrere Ungenannte ebendahin zu einem neuen Klingelbeutel 14 fl.;

mehrere Einwohner zu Königheim in die katholische Pfarrkirche daselbst zwei Oelgemälde, das Herz Jesu und das Herz Mariä vorstellend, mit Goldrahmen und zwei verzierte eiserne Leuchter dazu im Werthe von 64 fl.;

Johann Ekensperger Wittwe von Weiler 7 fl. als Erhöhung eines früher gestifteten Anniversariums;

die verlebte Heinrich Dorrmann Wittwe zu Mannheim in die obere Stadtpfarrei-Kirche daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

David Feißt von Feudenheim in die dortige Synagoge eine Thorarolle im Werthe von 150 fl.;

Franz Albrecht Wittwe von Unterschüpf in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Valentin Krug'sche Eheleute von Külsheim in den Kirchenfond allda zu einem Jahrstag 75 fl.;

Georg Fischer von Gerchsheim in die katholische Kirche daselbst eine weiße seiden-damastene Fahne im Werthe von 88 fl.;

Waisenrichter Johann Fischer von da ebendahin zwei Oelgemälde, die 14 Heiligen und die drei Weisen aus dem Morgenlande vor dem Jesuskind vorstellend, im Werthe von 60 fl.;

Pfarrer Gärtner von da ebendahin eine rothe seiden-damastene Fahne im Werthe von 60 fl.;

mehrere Pfarrangehörige ebendahin zwei rothe seidendamastene Chorfähnlein im Werthe von 38 fl. und ein versilbertes Kruzifix im Werthe von 7 fl.;

mehrere Jungfrauen von da ebendahin sieben Silbermünzen mit dem Marienbilde zur Verzierung des Marienbildes im Werthe von 23 fl.;

eine Pfarrangehörige von da ebendahin zur Verzierung des Marienbildes zwei silberne Armbänder im Werthe von 25 fl.;

eine Pfarrangehörige von da ebendahin ein Jesuskind von Wachs mit gläsernem Gehäuse im Werthe von 12 fl.;

einige Ungenannte in die katholische Kirche zu Unterwittighausen einen Kronleuchter im Werthe von 113 fl. und Stationsbilder im Werthe von 370 fl.;

ungenannte Jungfrauen ebendahin eine Muttergottesfahne im Werthe von 92 fl.;

die ledige Rosina Knapp von Neckargerach in den Kirchenfond daselbst zu einer Seelenmesse 36 fl.;

Lorenz Dietz Wittwe von Kupprichhausen in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt 75 fl.;

Joseph Hasenfuß Wittwe von da ebendahin zu einem Engelamt 75 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Unterwittighausen ein Muttergottesbild im Werthe von 116 fl.;

Joseph Beuschlein von Hofbaierthal in den katholischen Kirchenfond zu Wenkheim zu einem Engelamt 75 fl.;

Philipp Hofmann von Bilchband in den katholischen Armenfond daselbst 200 fl.;

mehrere Einwohner von Niklashausen in die evangelische Kirche daselbst ein kupfernes inwendig verzinntes Taufbecken im Werthe von 4 fl. 45 kr.;

ein Ungenannter eben dahin einen hölzernen Deckel auf den Taufstein und ein weißes Tuch im Werthe von 2 fl. 30 kr.;

Simon Däffner von da eben dahin eine große zinnerne Abendmahlskanne im Werthe von 13 fl.;

die verstorbene Anton Bender'sche Ehefrau von Gerchsheim in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt 75 fl.;

die verlebte Franz Albert'sche Ehefrau von Königheim in den Kirchenfond allda zu einer Messe 36 fl.;

die Wittwe Anna Maria Günter von Jaxtberg in den Heiligenfond zu Klepsau zu einem Jahrstag 75 fl.;

Anton Haller von Dittwar in den Kirchenfond daselbst zu drei Seelenämtern und einer Messe 261 fl.;

die Geschwister des in Lauda verstorbenen Apothekers Hergt in den dortigen Almosenfond 300 fl., deren Zinsen für einen Knaben zu Erlernung eines Handwerks oder für ein armes Mädchen zu Erlernung von Näharbeiten verwendet werden sollen;

Georg Anton Hart's verstorbene Ehefrau von Lauda in den Kirchenfond daselbst zu fünf Jahrtagen 375 fl.;

Forstrath Rattinger zu Wertheim in die katholische Kirche daselbst ein silberplattirtes Versehkreuz im Werth von 26 fl. 54 kr.;

die verstorbene Ehefrau des Handelsmanns Heinrich Traumann zu Mannheim in das allgemeine Krankenhaus und in das katholische Bürgerhospital je 100 fl.;

Valentin Breunig von Hainstadt in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt 100 fl.;

Johannes Epp von Balzfeld in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Johann Bitz Eheleute von St. Leon in den Heiligenfond allda zu einem Seelenamte 75 fl.;

eine ungenannte Frau in die evangelische Kirche zu Mosbach ein Altartuch im Werthe von 30 fl. und zwei Servietten im Werthe von 10 fl.;

Anton Deißler von Windischbuch Namens seiner Schwester Maria Anna Pfeil, geborne Deißler, in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. und in den Ortsalmosenfond 30 fl., aus deren Zinsen Arme unterstützt werden sollen;

Altbürgermeister Johann Elser in Bargen in den katholischen Heiligenfond daselbst zu Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Accisor Franz Helfrich von da eben dahin zu einer Messe 36 fl.;

Johannes Ernst von da eben dahin zwei in Oel gemalte Todtenköpfe im Werthe von 6 fl.;

Pfr. M. eben dahin zwei Blumensträuße im Werthe von 2 fl. 24 kr.;

Gottfried Steger's Eheleute von St. Leon in den dasigen Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die verlebte Ehefrau des Lammwirth Kemmer, Margaretha, geborene Konrad von Oberwittighausen in den dasigen Kirchenfond zu Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 150 fl.;

der verstorbene Franz Thoma jüngster von Großrinderfeld in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl. und in den Kapellenfond allda 50 fl., deren Zinsen nach Belieben zweckdienlich verwendet werden dürfen.

Nr. XIX.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. April 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Staatsvertrag zwischen Baden und Spanien über gegenseitige Auslieferung von Verbrechern betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Staatsvertrag zwischen Baden und Spanien über gegenseitige Auslieferung von Verbrechern betreffend.

Nachdem der zwischen den Bevollmächtigten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Ihrer Majestät der Königin von Spanien am 24. Dezember v. J. in Wien abgeschlossene Staatsvertrag wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern von beiden Seiten ratificirt worden ist und die Auswechslung der Ratifikationsurkunden stattgefunden hat, so wird dieser Vertrag in Folge höchster Ermächtigung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Bei Verhinderung des Ministers:
von Pfeuffer.

Vdt. v. Reck.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden und Ihre Majestät die Königin von Spanien von dem Wunsche beseelt, die Bestrafung der Verbrecher zu sichern, welche aus einem der beiden Länder in das andere geflüchtet sind, haben beschlossen zu diesem Zwecke einen Vertrag abzuschließen und zu diesem Behufe zu ihren Bevollmächtigten ernannt, und zwar:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden:

den Herrn Ludwig Freiherrn Rüdt von Collenberg, Ritter des Großherzoglichen Hausordens der Treue, Großkreuz des Großherzoglichen Ordens vom Zähringer Löwen rc., Allerhöchst Ihren Staatsminister und Kammerherrn, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kaiserlich Oesterreichischen Hofe und

Ihre Majestät die Königin von Spanien:

den Herrn Ludwig Lopez de la Torre Ayllon, Großkreuz des Königlichen und ausgezeichneten Ordens Karl III. und des Königlich amerikanischen Ordens Isabella der Katholischen rc. Senator des Königreichs, Allerhöchst Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kaiserlich Oesterreichischen Hofe,

welche nach Auswechslung ihrer in guter und richtiger Form befundenen Vollmachten über folgende Bestimmungen übereingekommen sind:

Artikel 1.

Die Großherzoglich Badische und die Königlich Spanische Regierung verpflichten sich durch gegenwärtigen Vertrag, sich gegenseitig alle Individuen, mit Ausnahme der eigenen Unterthanen auszuliefern, welche wegen eines der in Artikel 2 aufgezählten Verbrechen von den Gerichten desjenigen Staates, in welchem das Verbrechen

Su Alteza Real el Gran Duque de Baden y *Su Majestad la Reina de las Españas,* animados del deseo de asegurar el castigo de los malhechores que se refugien de uno de los dos paises al otro, han resuelto ajustar con este objeto un Convenio y nombrado al efecto por Sus plenipotenciarios, á saber:

Su Alteza Real el Gran Duque de Baden:

al Señor Baron *Luis Ruedt de Collenberg,* Caballero de la Orden Doméstica Gran Ducal de la Fidelidad, Gran Cruz de la Orden Gran Ducal del Leon de Zaehringen etc., Su Ministro des Estado y Chambelan, Enviado extraordinario y Ministro plenipotenciario en la corte Imperial de Austria y

Su Majestad la Reina de Españas:

á Don *Luis Lopez de la Torre Ayllon,* Caballero Gran Cruz de la Real y distinguida Orden de Cárlos III., de la Real Americana de Isabel la Católica etc. Senador del Reino, Su Enviado extraordinario y Ministro plenipotenciario en la Córte Imperial de Austria, ,

los cuales despues de haber canjeado sus plenos poderes y halládolos en buena y debida forma han convenido en los articulos siguientes:

Articulo I.

El Gobierno Badense y el Gobierno Español se obligan por el presente convenio á entregarse reciprocamente, á excepion de sus propios súbditos, á todos los individuos que encausados ó sentenciados con motivo de alguno de los delitos enumerados en el articulo II., por los tribunales del pais

begangen wurde, in Untersuchung gezogen oder verurtheilt worden sind, und sich aus Baden nach Spanien oder dessen überseeische Provinzen, oder aus Spanien und dessen überseeischen Provinzen nach Baden geflüchtet haben.

donde haya sido cometido el delito, se refugien del Gran Ducado de Baden á España y sus Provincias de Ultramar ó de España y sus Provincias de Ultramar al Gran Ducado de Baden.

Artikel 2.

Die Verbrechen, wegen deren die Auslieferung gegenseitig zugestanden wird, sind:

1. Vatermord, Meuchelmord, Vergiftung, Todtschlag, Kindesmord, Abtreibung der Leibesfrucht, Nothzucht, Vergehen gegen die Schamhaftigkeit, das mit Gewaltanwendung, oder auch ohne Gewaltthätigkeit gegen eine Person, deren Alter diesem Vergehen nach den betreffenden Gesetzgebungen den Charakter eines Verbrechens geben würde, vollbracht oder versucht wurde;

2. Brandstiftung;

3. Verbindung zur Verübung von Raub oder Diebstahl; Raub, Diebstahl, der mit Gewaltanwendung, mit Einsteigen oder Einbruch oder Aufsprengung von Außen oder im Innern vollbracht wurde; Entwendung durch Dienstboten oder besoldete Untergebene; sofern diese Vergehen im einzelnen Falle von der Beschaffenheit sind, daß sie nach der Gesetzgebung des Landes, in welches der Thäter geflohen, peinlich zu bestrafen wären;

4. Betrug, unter der am Schlusse der vorigen Ziffer bezeichneten Voraussetzung;

5. Die Verfertigung, Einführung oder Verbreitung von falscher Münze oder von Werkzeugen, die zu ihrer Verfertigung dienen; Fälschung oder Veränderung von Papiergeld, Ausgabe oder Einführung von gefälschtem oder verändertem Papiergeld; Fälschung der Stempel, womit der Gehalt von Gold und Silber bezeichnet wird; Fälschung von Staatssiegeln und jeder Gattung von Stempelpapier; alle diese Fälschungen auch dann, wenn sie außerhalb des

Articulo II.

Los delitos, por los cuales la extradicion será reciprocamente concedida, son:

1º El parricidio, el asesinato, el envenenamiento, el homicidio, el infanticidio, el aborto, el estupro violento, el abuso deshonesto consumado ó intentado con violencia, ó tambien sin ella en una persona cuja edad diese á este abuso el carácter de delito grave segun las legislaciones respectivas;

2º El incendio voluntario;

3º La associacion para un robo con armas ó un simple robo; el robo con armas; el robo con violencia, con escalamiento ó con horadamiento ó fractura exterior ó interior; la sustraccion cometida por criado ó dependiente asalariado; siempre que la naturaleza del delito le haya respectivamente aplicable una pena aflictiva por la legislacion del pais en que el reo se hubiere refugiado;

4º La estafa, en el supuesto que al fin del párrafo anterior se expresa;

5º La fabricacion, introduccion ó expendicion de moneda falsa ó de instrumentos que sirven para fabricarla; la falsificacion ó alteracion del papel moneda y emision ó introducion de papel moneda falsificado ó alterado; la falsificacion de los punzones ó sellos con los cuales se contrastan el oro y la plata; la falsificacion de los sellos del Estado y de toda clase de papel sellado; aunque estas falsificaciones se hayan

Staates begangen wurden, welcher die Auslieferung begehrt;

6. Falsches Zeugniß und die Anstiftung zu solchem, unter der am Schlusse der Ziffer 3 bezeichneten Voraussetzung;

7. Fälschung von öffentlichen oder Privaturkunden und von Handelspapieren unter derselben eben erwähnten Voraussetzung;

8. Veruntreuung durch obrigkeitlich bestellte Verwalter von Werthsachen, die in Folge ihres Amtes sich in ihrer Gewalt befinden;

9. Boshafte Zahlungsflüchtigkeit.

Artikel 3.

Obgleich die Auslieferung nur zum Zweck der Untersuchung und Bestrafung der im Artikel 2 aufgeführten gemeinen Verbrechen geschehen darf, so soll doch ein politisches Verbrechen, dessen sich der Flüchtige schuldig gemacht hat, die Auslieferung nicht hindern, insofern er zugleich eines jener gemeinen Verbrechen begangen hat. In diesem Fall aber darf er nur wegen dieses letztern Verbrechens untersucht und bestraft werden, und nicht wegen irgend eines in obigem Verzeichnisse nicht enthaltenen Verbrechens.

Artikel 4.

Die Auslieferung kann abgelehnt werden, wenn seit der Verübung des angeschuldigten Verbrechens, seit der letzten gerichtlichen Handlung, oder seit der Verurtheilung, nach den Gesetzen des Landes, wohin der Angeschuldigte sich geflüchtet hat, die gerichtliche Verfolgung des Verbrechens oder die deßhalb erkannte Strafe verjährt ist.

Artikel 5.

Wenn der Auszuliefernde in dem Lande, wo-

ejecutado fuera del pais que reclama la extradicion;

6º El falso testimonio y el soborno de testigos, en el supuesto expresado al fin del párrafo 3º;

7º La falsedad cometida en instrumentos públicos ó privados y en los de comercio, en el mismo supuesto que se acaba de mencionar;

8º La sustraccion efectuada por depositarios constituidos por autoridad pública, de valores que por razon de su cargo estuviesen en su poder;

9º La quiebra fraudulenta.

Articulo III.

Aunque la extradicion no deberá verificarse sino para la averiguacion y castigo de los delitos communes enumerados en el articulo II. no obstará á la extradicion el haberse hecho el refugiado reo de un delito politico, siempre que al mismo tiempo haya cometido uno de aquellos delitos comunes. Pero en tal caso solo podrá ser encausado y castigado por este último delito y no por otro cualquiera delito no comprendido en la anterior enumeracion.

Articulo IV.

La extradicion podrá ser negada si desde la perpetracion del delito, desde las últimas diligencias judiciales, ó desde la sentencia hubiese trascurrido el término de prescripcion para la accion criminal ó la aplicacion de la correspondiente pena con arreglo á las leyes del pais enque el reo se haya refugiado.

Articulo V.

Si el individuo cuya extradicion se

hin er sich geflüchtet hat, wegen eines dort begangenen Verbrechens in Untersuchung gezogen oder verurtheilt ist, so kann die Auslieferung bis zu seiner Aburtheilung, oder bis zum Vollzuge der gegen ihn erkannten Strafe verschoben werden. Wenn er daselbst wegen Schulden oder sonstiger civilrechtlicher Verbindlichkeiten einem Arreste unterliegt, so findet die Auslieferung erst nach aufgehobenem Arreste statt.

reclama estuviese encausado ó sentenciado por algun delito grave perpetrado en el pais donde se encuentre refugiado, podrá suspenderse la extradicion hasta que haya sido juzgado ó haya cumplido su condena. Si el delincuente se hallase arrestado por deudas ú otras obligaciones de derecho civil no se verificará la extradicion sino despues de levantado el arresto.

Artikel 6.

Wenn der Angeschuldigte oder Verurtheilte dem Staate, welcher seine Auslieferung begehrt, nicht als Unterthan angehört, so kann die Auslieferung geeigneten Falls so lange verschoben werden, bis die Regierung des Staates, dessen Unterthan er ist, zur Geltendmachung ihrer etwaigen Einwendungen gegen die Auslieferung aufgefordert wurde.

Dem um die Auslieferung angegangenen Staate ist es freigestellt, das Auslieferungsbegehren in der ihm geeignet scheinenden Weise zu erledigen und den Angeschuldigten zur Aburtheilung an seine eigene Regierung oder an die Regierung desjenigen Landes auszuliefern, in welchem das Verbrechen begangen worden ist.

Articulo VI.

Si el encausado ó sentenciado no fuese súbdito del Estado reclamante podrá diferirse en su caso la extradicion hasta tanto que el Gobierno del Estado al que perteneciere el individuo reclamado haya sido invitado á hacer valer sus eventuales objeciones contra la misma.

En todo caso el Gobierno á quien se dirija la reclamacion, quedará libre de darle curso del modo que le parezca adecuado y de entregar al reo, para que sea juzgado, á su propio Gobierno ó al del pais en que se haya perpetrado el delito.

Artikel 7.

Jedes Auslieferungsbegehren muß auf diplomatischem Wege übermittelt werden.

Es darf ihm nur entsprochen werden auf Vorlage eines Verhaftbefehls oder einer sonstigen gleich wirksamen, nach den gesetzlichen Formen des die Auslieferung begehrenden Staates ausgestellten, gerichtlichen Urkunde, welche die Natur und Schwere des Verbrechens und die darauf anwendbare Strafbestimmung bezeichnet. Auch ist wenn thunlich ein Signalement des Verfolgten beizufügen.

Articulo VII.

Toda demanda de extradicion deberá hacerse por la via diplomática y no será atendida sino en vista del correspondiente auto de prision ó de otro cualquier documento de igual valor en justicia, extendido en debida forma con arreglo á las leyes del Estado reclamante y declarando la naturaleza y gravedad del delito asi como la pena, que le sea aplicable. Acompañarán tambien, á ser posible, las señas del reo.

Artikel 8.

Alle entwendeten Gegenstände, die sich im Besitze des Auszuliefernden finden, und alle zum Beweise des Verbrechens dienlichen Gegenstände, sollen gleichzeitig mit jenem ausgeliefert werden, ebenso sollen alle derartige Gegenstände ausgeliefert werden, wenn der Verbrecher dieselben im Lande, wohin er sich geflüchtet hat, verborgen oder hinterlegt hatte und solche in der Folge aufgefunden oder entdeckt werden.

Articulo VIII.

Todos los efectos robados que se encuentren en poder del individuo reclamado y todos los que sirvan para la comprobacion del delito serán entregados al mismo tiempo que el delincuente. Serán igualmente entregados todos estos efectos, si el delincuente los hubiere escondido ó depositado en el pais donde se haya refugiado y se hallaren ó descubrieren en lo sucesivo.

Artikel 9.

Die Kosten, welche die Verhaftung, die Verwahrung, der Unterhalt der auszuliefernden Individuen und deren Transport bis an die Grenze des ausliefernden Staates verursachen, werden von diesem letzteren getragen. Dagegen fallen die Kosten des Transports durch die dazwischen liegenden Länder demjenigen Staate zur Last, welcher die Auslieferung begehrt hat.

Articulo IX.

Los gastos que ocasionen el arresto, la custodia, la manutencion de los individuos reclamados y su traslacion hasta la frontera del Estado á quien corresponda la entrega serán sufragados por este. En cambio serán de cuenda del Estado que reclame la entrega los gastos de conduccion por los paises intermedios.

Artikel 10.

Wenn innerhalb vier Monaten bei Individuen, welche sich nach den europäischen Besitzungen Spaniens oder nach Baden geflüchtet haben, und innerhalb sechs Monaten bei solchen, die sich nach den überseeischen Besitzungen Spaniens geflüchtet haben, von dem Tage an gerechnet, an welchem diese Individuen zur Verfügung der ihre Auslieferung verlangenden Regierung gestellt wurden, letztere dieselben nicht übernommen hat, so kann deren Freilassung stattfinden und deren Auslieferung verweigert werden.

Articulo X.

Si en espacio de cuatro meses para los individuos que se refugien á las Provincias Europeas de España ó en el Gran Ducado de Baden y dentro de seis meses para los refugiados en las Provincias Españolas de Ultramar, á contar desde el dia en que dichos individuos sean puestos á disposicion del Gobierno reclamante, este no se hubiere hecho cargo de ellos, podrá efectuarse su soltura y negarse su extradicion.

Artikel 11.

Die hohen kontrahirenden Theile behalten sich vor, über die bei Auslieferungen zu beobachtenden Förmlichkeiten, die in beiden Staaten zu bestimmenden Uebergabsorte und die übrigen ge-

Articulo XI.

Resérvanse las altas Partes contratantes determinar de comun acuerdo las formalidades que se hayan de observar para la entrega de los reos, los puntos conve-

naueren Bestimmungen zum Vollzuge gegenwärtigen Vertrags, eine Vereinbarung zu treffen.

Artikel 12.

Wenn im Laufe eines Strafverfahrens die Regierung eines der beiden Staaten die Abhör von Zeugen, welche in dem andern wohnen, oder die Vornahme einer ähnlichen Untersuchungshandlung für nöthig erachtet, so soll dieselbe auf, in diplomatischem Wege übermitteltes Requisitionsschreiben nach den Gesetzen des Staates, an dessen Behörden dieses gerichtet ist, bewirkt werden.

Beide Regierungen verzichten auf den Ersatz der durch den Vollzug solcher Requisitionsschreiben veranlaßten Kosten.

Artikel 13.

Ist in einem Strafverfahren das persönliche Erscheinen eines Zeugen nothwendig, so wird die Regierung des Landes, welchem derselbe angehört, ihn einladen, sich dem Gerichtshofe zu stellen, der seine Gegenwart verlangt, und wenn der Zeuge einwilligt, so werden ihm die Kosten der Reise und des Aufenthalts nach den Tarifen und Verordnungen des Landes, in welchem er seine Erklärung abzugeben hat, vergütet.

Artikel 14.

Der gegenwärtige Vertrag tritt in Kraft am zehnten Tage nach der erfolgten, den Gesetzen eines jeden der beiden Staaten entsprechenden, Veröffentlichung. Er ist auf die Dauer von fünf Jahren, vom Tage der Ratifikations-Auswechslung an gerechnet, giltig, und wird für weitere fünf Jahre und so fort in Wirksamkeit bleiben, wenn nicht eine der beiden Regierungen denselben ein Jahr vorher aufkündigt.

nientes para esta en ambos paises y mas circunstanciadamente las ostras medidas conducentes á la ejecucion del presente Convenio.

Articulo XII.

Cuando para la instruccion de una causa criminal el Gobierno de uno de los dos Estados juzque necesario oir las declaraciones de testigos domiciliados en el otro, ó emprender qualquiera diligencia análoga, se verificará este acto en vista de un exhorto, remitido por la via diplomática y con arreglo á las leyes del Estado á cuyas autoridades el exhorto si dirija.

Los dos Gobiernos renuncian al abono de los gastos que ocasione el cumplimiento de semejantes exhortos.

Articulo XIII.

Si en una causa criminal se necesitase la comparecencia personal de un testigo, el Gobierno del pais á que dicho testigo pertenezca le invitará á presentarse ante el tribunal que reclama su presencia, y si consintiese el testigo, se le abonarán los gastos de viaje y estancia conforme á las tarifas y reglamentos del pais en que hubiese de prestar su declaracion.

Articulo XIV.

El presente Convenio empezará á regir diez dias despues de verificada su publicacion con arreglo á las leyes de cada uno de los dos Estados. Será valedero por el termino de cinco años contados desde el dia del canje de las ratificationes y continuará en vigor por otros cinco años más y asi sucesivamente, si con un año de anticipacion no declarase uno de los dos Gobiernos al otro renunciar al mismo Convenio.

Artikel 15.

Gegenwärtiger Vertrag soll ratificirt und die Ratifikationen sollen in Wien binnen drei Monaten, oder wenn möglich noch früher, ausgewechselt werden.

Zu dessen Urkunde haben die betreffenden Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigedruckt.

So geschehen zu Wien am vierundzwanzigsten Tage des Monats Dezember im Jahre Eintausend Achthundert und Sechzig.

(gez.) Rüdt.
(L. S.)

(gez.) Luis Lopez de la Torre Ayllon.
(L. S.)

Articulo XV.

El presente Convenio será ratificado y las ratificaciones séran canjeadas en Viena dentro de tres meses ó antes si posible fuese.

En fé de lo cual los respectivos plenipotenciarios han firmado este Convenio y le han sellado con el sello de sus armas.

Hecho en Viena el dia veinticuatro de Diciembre del año de mil ochocientos sesenta.

(firmado) *Rüdt.*
(L. S.)

(firmado) *Luis Lopez de la Torre Ayllon.*
(L. S.)

Nr. XX.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 27. April 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der Großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während des Jahres 1860 betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung einer Stiftung durch den Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath betreffend. Die Stiftung des verstorbenen Geheimen Rathes Freiherrn Ignatz Heinrich von Wessenberg in Konstanz an die Blindenversorgungsanstalt in Freiburg betreffend. Die Anstellung der Vicinalstraßenmeister und deren Aufnahme in die Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung betreffend.

Todesfall.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der Großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während des Jahrs 1860 betreffend.

Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der Großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während des Jahrs 1860 werden nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. März 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Bei Verhinderung des Ministers.
Junghanns.

Vdt. Bingner.

I. Oberh[…]

Vom Hofgerichte zu	Bürgerliche Rechtssachen.												
	Anhängig		erledigt durch							Unerledigt			
	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Verzicht oder Vergleich.	Verwerfung der Oberappellation als unzulässig.	Urtheil. bestätigend.	Urtheil. abändernd.	Urtheil. gemischt.	Beweiserkenntniß oder Zwischenverfügung.	Schiedsspruch.	einstweilen beruhend.	spruchreife Sachen.	nicht spruchreife Sachen.	Verfallenerklärungen.
Mannheim	11	48	9	10	17	7	2	9	—	—	8	6	34
Bruchsal	15	52	9	6	29	7	4	5	—	—	8	4	61
Freiburg	16	49	8	11	17	9	2	4	—	—	10	8	38
Konstanz	19	29	9	3	22	7	1	3	—	—	3	3	30
Oberkriegsgericht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	61	178	35	30	85	30*	9	21	—	—	29	21	163
	239		189							50			

* Darunter in 15 Fällen Wiederherstellung des amtsgerichtlichen Urtheils.

...richt 1860.

Strafsachen. Anhängig. aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Erledigt durch Verzicht auf den Rekurs.	Verwerfung des Rekurses als unzulässig.	Urtheil. bestätigend.	abändernd.	gemischt.	Entscheidung von Competenzkonflikten.	Unerledigt blieben.	Darunter waren Nichtigkeitsbeschwerden gegen schwurgerichtliche Urtheile: anhängig.	Erledigt durch Verzicht.	Verwerfung der Beschwerde.	Aufhebung des Urtheils.	Ehestreitigkeiten. Anhängig aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Erledigt durch Urtheil. bestätigend.	abändernd.	Versöhnung oder Beruhenlassen.	Unerledigt blieben.
4	84	1	4	53	8	10	—	12	1	—	—	1	—	2	2	—	—	—
4	94	—	6	58	14	20	—	—	2	—	2	—	—	7	5	1	—	1
1	45	—	1	26	4	8	—	7	1	—	—	1	1	1	1	—	—	1
3	29	—	9	15	4	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	252	1	20	152	30	40	—	21	6	—	4	2	1	10	8	1	—	2
264				243							6		11		9			

II. Ho[...]

Hofgericht zu	Bürgerliche Rechtssachen.										Hofgerichtliche[...]				
	Anhängig.				Erledigt durch			Unerledigt			Erster Instanz				
	Ordentliche Appellation		Abgekürzte Appellation								Anhängig		Erledigt durch		
	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Verzicht oder Vergleich.	Verwerfung der Appellation als unzulässig.	Urtheil.	spruchreife Sachen.	nicht spruchreife Sachen.	Verfallenerklärungen.	aus dem vorigen Jahre.	neu hinzugekommen.	Urtheil.	Einstellung des Verfahrens.	Unerledigt blieben.
Mannheim . . .	46	212	9	111	47	21	245	13	52	114	10	592	427	152	23
Bruchsal . . .	97	261	11	177	38	13	349	61	85	103	32	645	552	102	23
Freiburg . . .	118	194	28	133	48	8	318	36	63	80	50	404	329	84	41
Konstanz . . .	81	184	6	89	19	11	238	42	50	116	4	211	150	56	9
Summe .	342	851	54	510	152	53	1150	152	250	413	96	1852	1458	394	96
	1193		564		1355			402			1948		1852		
	1757														

[...]richte 1860.

[...]trafsachen. Zweiter Instanz. Anhängig aus dem vorigen Jahre.	Zweiter Instanz. Anhängig neu hinzugekommen.	Zweiter Instanz. durch Urtheil erledigt.	Zweiter Instanz. unerledigt blieben.	Schwurgerichtliche Strafsachen. Anklagekammern. Anhängig aus dem vorigen Jahre.	Anklagekammern. Anhängig neu hinzugekommen.	Anklagekammern. Erledigt durch Einstellung des Verfahrens.	Anklagekammern. Erledigt durch Verweisung an das Hofgericht.	Anklagekammern. Erledigt durch Verweisung an das Schwurgericht.	Anklagekammern. Unerledigt blieben.	Schwurgerichte. Anhängig aus dem vorigen Jahre.	Schwurgerichte. Anhängig neu hinzugekommen.	Schwurgerichte. Erledigt durch Verurtheilung.	Schwurgerichte. Erledigt durch Freisprechung.	Schwurgerichte. Unerledigt blieben.	Ehestreitigkeiten. Anhängig aus dem vorigen Jahre.	Ehestreitigkeiten. Anhängig neu hinzugekommen.	Ehestreitigkeiten. Erledigt durch Urtheil.	Ehestreitigkeiten. Erledigt durch Versöhnung oder Beruhenlassen.	Ehestreitigkeiten. Unerledigt blieben
3	111	111	3	3	37	10	11	19	—	—	19	16	3	—	2	10	9	1	2
5	100	103	2	—	38	9	6	21	2	—	23	21	2	—	4	19	22	—	1
19	95	98	16	1	33	7	10	16	1	—	16	14	2	—	1	5	3	2	1
1	69	66	4	—	15	3	1	11	—	2	11	11	2	—	—	5	4	—	1
28	375	378	25	4	123	29	28	67	3	2	69	62	9	—	7	39	38	3	5
403				127		124				71		71			46		41		

III. Staats-

Bei dem Hofgerichte zu	Schwurgerichtliche Strafsachen. Anhängig: Aus dem vorigen Jahre.	Neu hinzugekommen.	davon waren gerichtet: Gegen Unbekannte.	Gegen bestimmte Personen.	Erledigt durch Genehmigung der Einstellung: Gegen Unbekannte.	Gegen bestimmte Personen.	Anträge an die Anklagekammern.	Unerledigt blieben.	Hofgerichtliche … Einstellung des Verfahrens: Eingekommene Untersuchungen.	Genehmigt: Gegen Unbekannte.	Gegen bestimmte Personen.	Verweigert.
Mannheim	9	76	32	53	32	6	40	7	207	132	19	56
Bruchsal	1	59	16	44	15	5	38	2	282	200	53	29
Freiburg	6	91	40	57	40	15	33	9	176	103	59	14
Konstanz	5	36	11	30	10	9	17	5	125	75	39	11
Summe	21	262	99	184	97	35	128	23	790	510	170	110
	283				132					680		

anwälte 1860.

Strafsachen.						Sonstige Geschäfte.											
	Rekurse.					Preßsachen.				Ehrenkränkungsanklagen für öffentliche Diener.				Prüfung der amtsgerichtlichen Monatstabellen.			
				Erfolg der Rekurse des Staatsanwalts.		Anhängig				Anhängig							
Oeffentliche Schlußverhandlungen.	des Staatsanwalts.	Anschließungen.	Vernehmlassungen.	Bestätigung.	Abänderung.	Aus dem vorigen Jahr.	Neu hinzugekommen.	Erledigt.	Unerledigt.	Aus dem vorigen Jahr.	Neu hinzugekommen.	Erledigt.	Unerledigt.	Zahl der Aburtheilungen.	Beantragte Aufhebungen.	Erfolgte Aufhebungen.	Prüfung von Selbstmordsfällen.
1	4	—	72	*—	1	—	2	2	—	6	10	13	3	1680	1	1	43
—	3	2	84	2	1	1	8	9	—	6	18	21	3	1838	5	4	48
—	4	3	37	**2	1	1	6	6	1	5	20	16	9	1623	4	† 2	48
—	4	—	23	4	—	—	—	—	—	2	3	4	1	773	8	7	35
1	15	5	216	8	3	2	16	17	1	19	51	54	16	5914	18	14	174
	236					18				70							

*) 3 Fälle noch unerledigt.
**) 1 Fall noch unerledigt.
†) 2 Fälle noch unerledigt.

Die Staatsgenehmigung einer Stiftung durch den Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath betreffend.

Freiherr Ferdinand von Röder dahier hat für die evangelische Pfarrpfründe Diersburg 70 fl. zu Güterkäufen gestiftet, und es erhielt diese Stiftung von dem Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrathe die Staatsgenehmigung, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 11. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Stiftung des verstorbenen Geheimen Rathes Freiherrn Ignatz Heinrich von Wessenberg in Konstanz an die Blindenversorgungsanstalt in Freiburg betreffend.

Der am 9. August 1860 in Konstanz verstorbene Geheime Rath Ignatz Heinrich Freiherr von Wessenberg hat der Blindenversorgungsanstalt in Freiburg Viertausend Gulden vermacht. Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Karlsruhe, den 15. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Anstellung der Vicinalstraßenmeister und deren Aufnahme in die Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 12. d. M., Nr. 439 allergnädigst auszusprechen geruht:

1. daß die aus Staatsmitteln bezahlten Vizinal-Straßenmeister in die Reihe derjenigen Bediensteten aufgenommen werden, auf welche das Gesetz vom 28. August 1835 über die Zuruhesetzung niederer Diener Anwendung findet;
2. daß dieselben mit einem Normalgehalte von Vierhundert fünfzig Gulden zur Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung zu immatrikuliren sind.

Karlsruhe, den 17. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 6. April 1861 der katholische Pfarrer Franz August Joachim zu Beuern a. d. Aach.

Nr. XXI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 29. April 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Diensinachricht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 20. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden,

dem Direktor des Wasser- und Straßenbaues, Bär, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Kommandeurkreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten:

der Oberpostrath Eberlin sowie

der Oberbaurath Keller für das Offizierskreuz, und

der Ingenieur Freiherr von Kageneck für das Ritterkreuz desselben Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem gleichen Tage

ferner gnädigst bewogen gefunden:

dem Direktor der Großherzoglichen polytechnischen Schule, Hofrath Redtenbacher, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Stanislaus-Orden zweiter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 15. April d. J.
den Hauptmann von Hardenberg im Generalstab aus dem Armeecorps zu entlassen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Es haben gestiftet:

Pfarrer Bäder in Neusatz in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Franz Deuchelbohrer von Großweier in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Pfarrgemeinde Steinach in die dortige Pfarrkirche zwei seidendamastene Fahnen im Werthe von 204 fl.;

zwei Ungenannte von Kuppenheim in den dortigen Waisenfond 5 fl. 30 kr.;

der verstorbene Domkapitular Schell in Freiburg zum Almosenfond in Jöhlingen 100 fl.;

Derselbe in den Heiligenfond zu Jöhlingen für Abhaltung einer Gedächtnißmesse 100 fl.;

Juliane Seitel von Haslach in den Kirchenfond zu Ulm zu einem Seelenamt 75 fl.;

Euphrosine Faist von Hüttersbach in den Kirchenfond zu Gengenbach zu einer heiligen Messe 36 fl.;

der verstorbene Karl Häfelin, Weinhändler in Bühl, zum dortigen Spital- und Almosenfond 300 fl.;

Martin Flötzer von Appenweier in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Nikolaus Merkel von Ottenau in den dortigen Heiligenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

ein Ungenannter von Lautenbach zum Kirchenfond daselbst einen rothen Fußteppich von Tuch zum Hochaltar im Werthe von 44 fl. und ein silbernes Rauchfaß mit Schiffchen im Werthe von 22 fl.;

eine unbekannte Frau in Baden zum Kirchenfond in Lautenbach verschiedene Sträuße in die Muttergotteskapelle im Werthe von 8 fl.;

eine unbekannte Frau in Oberkirch zum Kirchenfond in Lautenbach ein grünes Muttergotteskleid in dieselbe Kapelle im Werthe von 8 fl.;

eine Bürgersfrau in Lautenbach zum dortigen Kirchenfond einen leinenen Priesterchorrock mit Spitzen im Werthe von 11 fl.;

Joseph Ziegler von Lautenbach zum Kirchenfond daselbst 159 Quadratfuß Acker zu einer Lindenanlage im Werthe von 7 fl. 57 kr.;

mehrere Ungenannte von Ottersdorf zum dortigen Kirchenfonde ein Versehkreuz im Werthe von 23 fl. 20 kr., ein blaues Meßgewand im Werthe von 40 fl., einen Chorrock im Werthe von 3 fl.; eine Albe im Werthe von 11 fl. und ein Altartuch im Werthe von 6 fl.;

Thaddä Leible Wittwe, Helene, geborene König von Urloffen in den Ortskirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Amtes 75 fl. und einer heiligen Messe 36 fl.;

eine Ungenannte von Urloffen in den Ortskirchenfond daselbst zu Paramenten 21 fl.;

vier Ungenannte von Urloffen in die Wallfahrskapelle zu Zimmern eine Albe im Werthe von 10 fl.;

Ignatz König von Urloffen in dieselbe Kapelle einen Betstuhl im Werthe von 3 fl.;

Wilhelm Pfundstein von Oberharmersbach in den dortigen Kirchenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Oberhofmarschall von Duboys de Gresse aus Kolmar in den Armenfond zu Ortenberg zur Unterhaltung der Familiengräber 100 fl. und zur Unterstützung der Armen 500 fl.;

Adam Kienberger Wittwe von Durmersheim in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Mathias Schwendemann von Welschensteinach in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Mainrad Männle von Bühl in den Ortskirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Johann Müller von Grimmerswald in den Heiligenfond zu Ottenhöfen zur Abhaltung eines Amts 75 fl.;

Mathäus Maier, Pfarrer in Forst zum dortigen Heiligenfond für ein Seelenamt und zur Unterstützung armer Knaben 300 fl.;

der verstorbene Domkapitular Martin Schell in Freiburg in den Kirchenfond in Beuern zu einer heiligen Messe 100 fl. und zum dortigen Armenfond 100 fl.;

Barbara Günther von Kuhbach in den Kirchenfond zu Lahr zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Joseph Kreutzer Wittwe zu Wolfach in den dortigen Ortskirchenfond zu einem Jahrstage 79 fl.;

Ungenannte von Kuppenheim zum dortigen Waisenfond 3 fl. 30 kr.;

Jakob Maurath von Unzhurst in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Wendelin Schmalz Kinder und dessen Ehefrau Luitgarda Burgard von Gamshurst in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Johann Wipfler von Schöllbronn in den Ortskirchenfond allda zu einem Amte 75 fl.;

Ungenannte zur Heil- und Pflegeanstalt Illenau zur Anschaffung kirchlicher Bedürfnisse 100 fl.;

Michael Jockerst in Bohlsbach in den Ortskirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Walburga Stutz von Bohlsbach zum Ortskirchenfond daselbst für Abhaltung eines Amts 75 fl.;

mehrere Bürger von Müllenbach in die dortige Kapelle ein weißes Meßgewand im Werthe von 50 fl.;

in die Kirche zu Eisenthal:

von Antonie Bauer Wittwe in Eisenthal vier messingene Leuchter im Werthe von 25 fl.,

von Jünglingen zu Eisenthal, Horrenbach, Affenthal und Müllenbach eine Fahne im Werthe von 79 fl.,

von Kindern durch Sammlung zwei weiße Standarten im Werthe von 34 fl. 30 kr.,

durch allgemeine Sammlung und Opfer ein rothes Tuch im Werthe von 27 fl., ein Chorrock im Werthe von 7 fl., zwei rothe Ministrantenröcke im Werthe von 12 fl. und zwei Altarschellen im Werthe von 4 fl.;

die Kinder der verstorbenen Alois Jörgers Eheleute in Baden in den Pfarrkirchenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Franz Reis von Haueneberstein in die Pfarrkirche daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Sabina Rößler von Oos in den Kirchenfond allda zu einer heiligen Messe 36 fl.;

in die Kapelle zu Hundsbach wurde gestiftet:

von Baden durch Vermittelung der Johanna Bührling: ein Altartuch, eine Albe, vier Humeralien, vier Korporalien, zwölf Kelchtüchlein, zwölf Handtüchlein, ein Chorrock, ein schwarzer Kragen, Tuch zu zwei Ministrantenröcken mit Krägen, Tuch zu zwei Ministrantenhemden, ein Meßpult, zwölf Blumenstöcke mit Blumentöpfen und mehrere kleine Blumen im Gesammtwerthe von 35 fl. 48 kr., ein Kruzifix im Werthe von 8 fl., vier Bildertafeln im Werthe von 3 fl. 48 kr., zwei Bildertafeln im Werthe von 5 fl. und ein Relief, Christus am Kreuz darstellend, im Werthe von 2 fl.,

von Neusatz: ein Kelch ohne Werthangabe, ein schwarzes Meßgewand im Werthe von 30 fl., Geld 3 fl.,

von Bühl: ein blaugrünes Meßgewand im Werthe von 20 fl.,

von Kappel: ein rothes Meßgewand im Werthe von 8 fl.,

von einer Ungenannten in Freiburg: ein weißes Meßgewand, ein schwarzes Meßgewand, eine Albe, zwei Corporalien, zwei Handtüchlein, ein Meßbuch, zwei messingene Lichtstöcke, zwei zinnerne Meßkännchen mit Teller, im Gesammtwerthe von 54 fl.,

von Mathias Schnurr in Hundsbach drei Kanontafeln im Werthe von 5 fl. 36 kr.,

von Stabhalter Hermann die vierzehn Stationen im Werthe von 14 fl.,

von Ferdinand Schnurr, zwei Bilder im Werthe von 3 fl.,

von Joseph Schnurr zwei Bilder im Werthe von 3 fl.,

von Ferdinand Vollmer 2 fl.,

von Franz Sigwarth ein Marienbild von Gips im Werthe von 1 fl. 24 kr.,

von Anton Schnurr zwei Tafeln im Werthe von 3 fl.,

von Benedikt Bauknecht zwei Tafeln im Werthe von 2 fl. 42 kr.,

von der Gemeinde Hundsbach durch Opfer: ein Weihwasserkessel im Werthe von 5 fl., ein Weihwasserpinsel im Werthe von 1 fl., ein Prozessionskreuz im Werthe von 8 fl., zwei Altarglöckchen im Werthe von 1 fl. 12 kr., zwei Gesanghefte im Werthe von 3 fl. 36 kr. und drei Emporkirchenstühle im Werthe von 7 fl.,

von einem Ungenannten zwei Altartücher im Werthe von 1 fl. 36 kr. und ein Mooskreuz im Werthe von 1 fl. 48 kr.,

durch Vermittlung des Dekans Hügle von Forbach: zwei weiße Fahnen im Werthe von 5 fl. und zwei Taufsteine im Werthe von 5 fl.,

von Erlach durch Vermittlung des Dekans Ochs in Ulm ein Muttergottesbild sammt Gestell im Werthe von 10 fl.,

von einer Ungenannten in Baden eine Fahnenstange im Werthe von 2 fl. 30 kr.,

von einem Ungenannten zwei Cingula im Werthe von 18 kr.,

von einem Ungenannten zwei Ellen Leinwand zur Unterlage des Altartuches im Werthe von 48 kr.,

von einer Ungenannten in Hundsbach ein Josepsbild aus Gips sammt Gestell im Werthe von 6 fl.,

von der verstorbenen Rosina Renn von Hundsbach eine Kommunikantenbank im Werthe von 18 fl., ein Betstuhl im Werthe von 8 fl. und ein Opferstock im Werthe von 7 fl.,

von Freiburg durch Vermittelung des Joseph Deisler ein Altartuch im Werthe von 5 fl., zwei schwarze Ministrantenröcke im Werthe von 8 fl. und sechs Purifikatorien im Werthe von 54 kr.,

von einem Ungenannten zwei Bilder, Jesus und Maria vorstellend, im Werthe von 2 fl. 54 kr.,

von einem Ungenannten zwei Blumenstöcke im Werthe von 54 kr.;

Franz Ehrat Wittwe von Hofweier in den dortigen Ortskirchenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Seiltänzergesellschaft Knie in den Armen- resp. Hospitalfond Offenburg 7 fl. 16 kr.;

Maria Volk von Schutterthal in den Kirchenfond daselbst für zwei heilige Messen 72 fl.;

Andreas Lamm Eheleute von Waldulm zum Kirchenfond allda ein Marienbild im Werthe von 50 fl.;

Gebrüder Georg und Anton Huber von Waldulm zum Kirchenfond allda zwei Standarten im Werthe von 20 fl. 41 kr.;

Ungenannte in den Stiftungsfond zu Ettlingen für Abhaltung eines Amtes 75 fl.;

Jakob Dezenter von Elsenz in den Kirchenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Maria Anna Merkel von Iffezheim in den Heiligenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Erben des verstorbenen Joseph Fraß von Ulm in den Kirchenfond allda zu einer Messe 36 fl.;

eine ungenannte Person in die Pfarrkirche zu Müllhausen ein schwarzes Meßgewand im Werthe von 30 fl.;

Sebastian Flach von Haslach in den Todtenkapellenfond daselbst zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Friedrich Sauer's Erben von Appenweier in den dortigen Ortskirchenfond zu einem Amte 75 fl.;

Benedikt Trapp Wittwe in Beuern in den Heiligenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

Pfarrer Vögtle in Prinzbach in den Kaplaneifond und Frühmeßfond in Selbach 100 fl.;

Ungenannte in die Kapelle zu Zimmern, Oberamts Offenburg, ein Meßgewand im Werthe von 48 fl., ein Altartuch im Werthe von 3 fl. und zwei Blumenstöcke im Werthe von 4 fl.;

Jakob Strebich von Moos in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

einige Ungenannte in Oppenau in die Pfarrkirche daselbst zur Anschaffung eines grünen Meßgewandes 27 fl.;

Bernhard Ehinger von Balzhofen in den Heiligenfond zu Vimbuch zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Anselm Meier von Weitenung in den Brigittenfond daselbst zu einer heiligen Messe 40 fl.;

Andreas Lamm Eheleute in Waldulm in den dortigen Armenfond 50 fl.;

Cäcilie Raab, geborene Koch von Ettlingenweier in den Heiligenfond zu Malsch zu einem Amt 75 fl.;

Stadtpfarrer Martin in Achern in den dortigen Armenfond 106 fl.:

Derselbe zum Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Amtes 75 fl. und einen silbernen vergoldeten Kelch im Werthe von 90 fl.;

ein Ungenannter zum evangelischen Armenfond in Kürzell 50 fl.;

der grundherrliche Verwalter Johann Rauch in Diersburg in den dortigen evangelischen Almosenfond 400 fl., deren Zinsen zum Ankauf von Kleidungsstücken für arme Konfirmanden verwendet werden sollen;

mehrere Bürger von Ihringen in die dortige Kirche eine Rahme von Goldleisten und ein Christusbild im Werthe von 8 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Linz ein Altartuch im Werthe von 14 fl.;

Fabrikant Ehrismann nebst anderen Kirchenfreunden in Pforzheim in die Kirche zu Oeschelbronn zur Bekleidung des Altars, des Taufsteins und der Kanzel 40 fl.;

die verstorbene Wittwe des Oberhofmarschallamtsrathes Ziegler von Karlsruhe in das dortige Waisenhaus 150 fl.;

der ledig verstorbene Elias Huber von Niefern in den dortigen Almosenfond 50 fl. deren jährliche Zinsen unter die Ortsarmen zu vertheilen sind;

Oberbürgermeister Malsch in Karlsruhe in das dortige Waisenhaus, unter der Benennung „Malsch-Stiftung“ 250 fl., deren jährliche Zinsen jeweils zwei armen Waisenkindern an ihrem Konfirmationstage zugetheilt werden sollen;

Frau Karl Friedrich Bäcker Wittwe, Karolina geb. Buck von Pforzheim in die Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder in Nieferuburg 1000 fl.;

Altbürgermeister Wilhelm Brian von Stebbach in den Almosenfond daselbst 100 fl., wovon der jährliche Zins zur Bekleidung ortsarmer evangelischer Konfirmanden zu verwenden ist;

die verstorbene Stiftsdame Ernestine von Gemmingen-Widdern in Karlsruhe der evangelischen Diakonissenanstalt daselbst 100 fl.;

dieselbe dem Waisenhaus allda 100 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachbenannte Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey. Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Thomas Oschwald von Unadingen in den Schulfond daselbst 100 fl.;

die Johann Evangelist Riedle'sche Ehefrau von Steißlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer jährlichen stillen Messe 36 fl.;

die Wittwe des Alois Beroldinger von Niedereschach in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung zweier stillen Messen für die Verstorbenen aus der Familie ihres Ehemanns 72 fl.;

der verstorbene Apotheker Nepomuk Hetzel von Neustadt in den dortigen Krankenhausfond 300 fl.;

Pfarrer Pfirsig in Bohlingen zum Armenfond Hausen an der Aach 20 fl.;

ungenannte Pfarrangehörige zum Kirchenfond Hubertshofen ein Meßgewand mit Zugehör im Werthe von 45 fl., ein Velum im Werthe von 18 fl. und einen Kranz um die Monstranz im Werthe von 3 fl.;

Franz Andreas Franks Wittwe, Maria, geborene Stihl von Thengen in den Kirchenfond Thengendorf Behufs der Abhaltung eines Seelenamtes und dreier stillen Messen 324 fl. 15 kr.;

Bürgermeister Joseph Geiger und dessen Ehefrau von Gallmansweil zum Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer jährlichen stillen Messe für seine verstorbenen Anverwandten 36 fl.;

die Wittwe Maria Welte, geborene Vogt von Reiselfingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer jährlichen Gedächtnißmesse für ihren verstorbenen Ehemann 36 fl.;

Anton Engesser in Kirchdorf zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen stillen Messe 36 fl.;

Lorenz Endres von Brukfelden in den Kirchenfond Frikingen für Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

die Ehefrau des Lorenz Reichmann, Magdalena, geborene Schorp von Neuhausen, Amts Villingen, in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer heiligen stillen Messe 36 fl.;

Johann Müller von Weiterdingen in den dasigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags für den ledig verstorbenen Benedikt Schmidt von da 36 fl.;

die Verwandten des Alois Huber von Kleinschönach in die Pfarrkirche zu Großschönach für Abhaltung einer stillen Jahrtagsmesse 36 fl.;

Konrad Lohr von Neufrach in den Kirchenfond Leutkirch für Abhaltung eines Familien-Jahrtags mit Brodalmosen 60 fl.;

der pensionirte Pfarrer Ritter von Altenburg in Konstanz in die Münsterkirche in Konstanz ein schwarzes Meßgewand mit Zugehör im Werthe von 45 fl. und für Abhaltung eines Jahrtags ein Kapital von 36 fl.;

die Jakob Winder'schen Eheleute von Löffingen in den dortigen Lokalarmenfond 200 fl.;

Ottmar Fischer Alt von Ebringen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Maria Gäng, geborene Herrmann von Vierthäler in den Kirchenfond Neustadt für Abhaltung eines Jahrtags mit Seelenamt für ihre verstorbenen Eltern, Georg Herrmann und Martha Kreuz, sowie nach ihrem Ableben für sich selbst und ihren Ehemann 75 fl.;

Maria Riesle von Vöhrenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages mit Seelenamt 75 fl.;

Joseph Sättele von Riedheim in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft in Bohlingen in den dortigen Kirchenfond zwei Vasen zu Blumensträußen im Werthe von 18 fl., ein Christuskind von Wachs im Werthe von 9 fl. und zwei aus Holz geschnitzte Engel im Werthe von 16 fl.;

ungenannte Wohlthäter in eben diese Kirche zwei Blumenstöcke im Werthe von 10 fl., einen Blumenkranz zum Muttergottesaltar im Werthe von 6 fl., einen Blumenkranz von Blech, emaillirt, im Werthe von 33 fl., ein paar Engel aus Holz geschnitzt im Werthe von 18 fl., ein paar Engel aus Gyps im Werthe von 21 fl. und zwei rothe Ministrantenröcke im Werthe von 14 fl.;

der Verein des lebendigen Rosenkranzes in Pfullendorf und andere unbenannte Wohlthäter in die Pfarrkirche zu Aftholderberg eine Madonna auf einer Stange mit einem Jesuskindlein von Holz und vergoldet im Werthe von 25 fl., 30 Schilde für die Jungfrauen zum Umgange im Werthe von 12 fl., ein Muttergottesbild zum Umgang im Werthe von 32 fl., zwei Blumenstöcke von Blech im Werthe von 24 fl., einen Kranz von Blech um die Monstranz im Werthe von 3 fl. 48 kr. und zwei Engel auf den Hochaltar im Werthe von 28 fl.;

Sylvester Werner von Hubertshofen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags für seine verstorbenen Eltern und Verwandte 100 fl.;

Maria Agatha Gfäll von Schollach in den Kirchenfond Urach zur Abhaltung eines Jahrtags für ihren verstorbenen Vater Georg Gfäll 100 fl.

Nr. XXII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 30. April 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Diensnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Den Salzbezug von den Großherzoglichen Salinen betreffend.

Diensterledigungen.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. April d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem ersten Gouvernementsadjutanten bei der Bundesfestung Rastatt, Hauptmann Stölzel das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. April d. J.
gnädigst bewogen gefunden, nachgenannten Offizieren des zweiten Infanterieregiments, König von Preußen, die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen-Adler-Ordens zu ertheilen, und zwar:

dem Obersten und Regimentskommandanten von Neubronn für die III. Klasse;

dem Oberlieutenant von Gemmingen für die IV. Klasse und

dem Oberlieutenant und Regimentsadjutanten Braunwarth für die IV. Klasse dieses Ordens.

Diensnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

unterm 9. Oktober v. J.

allergnädigst geruht, den Ludwig Baumgarten in Berlin zum Professor der Geschichte und Literatur an der polytechnischen Schule dahier zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 23. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den seitherigen Direktor der polytechnischen Schule, Hofrath Redtenbacher, auch für das Studienjahr 1861/62 zum Direktor dieser Anstalt zu ernennen;

die in der Juristenfakultät der Universität Freiburg erledigte Lehrstelle dem Hofgerichtsrath Wilhelm Behaghel in Mannheim zu übertragen, unter Ernennung desselben zum ordentlichen Professor;

den Obereinnehmer Cassinone in Mannheim zum Finanzrath bei der Steuerdirektion zu befördern;

den Sekretär Eisenlohr bei der Zolldirektion zum Assessor bei derselben Stelle zu ernennen;

den Geheimen Regierungsrath Bannwarth in Freiburg unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste und

den Geheimen Regierungsrath Gockel in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, sowie

den der Regierung des Seekreises beigegebenen Oberamtmann Dr. Schey zu Konstanz in den Ruhestand zu versetzen;

den Regierungsrath Fröhlich in Freiburg zum Geheimen Regierungsrath bei der Regierung des Mittelrheinkreises,

den Stadtdirektor Dr. Wilhelmi in Heidelberg zum Geheimen Regierungsrath bei der Regierung des Oberrheinkreises, und

den Hofgerichtssekretär Winnefeld in Konstanz zum Assessor bei der Regierung des Oberrheinkreises zu ernennen;

den Oberamtmann Bode in Gengenbach der Regierung des Unterrheinkreises zur Verwendung beizugeben;

die Amtsvorstandsstelle in Heidelberg dem Oberamtmann Fecht in Pforzheim, unter Ernennung desselben zum Stadtdirektor,

die Amtsvorstandsstelle in Pforzheim dem Oberamtmann Camill Winter in Müllheim,

die Amtsvorstandsstelle in Müllheim dem Regierungsrath Ludwig Sachs in Freiburg unter Ernennung desselben zum Oberamtmann,

die Amtsvorstandsstelle in Gengenbach dem Oberamtmann Betz in Waldkirch,

die Amtsvorstandsstelle in Adelsheim dem Regierungsassessor Grosch in Mannheim unter Ernennung desselben zum Oberamtmann zu übertragen;

den Oberamtmann Jonathan Winter in Lahr zum Stadtdirektor, und

die Amtmänner Hatz in Stockach und von Preen in Lörrach zu Oberamtmännern zu ernennen;

dem Regierungsrevisor Joseph Müller in Mannheim den Charakter als Rechnungsrath zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung,

den Salzbezug von den Großherzoglichen Salinen betreffend.

Durch die diesseitige Verordnung vom 12. Dezember 1842 (Regierungsblatt Nr. XXXVII.) ist den inländischen Salzbeziehern unter gewissen Bedingungen gestattet worden, den Geldbetrag ihrer Bezüge an Kochsalz für den inländischen Verbrauch entweder an die betreffende Salinenkasse in Rappenau beziehungsweise Dürrheim unmittelbar oder an die ihnen gelegene Obereinnehmerei (das ihnen gelegene Hauptsteueramt) zu entrichten.

Die gleiche Erleichterung wurde damals den zum Bezug denaturirten Kochsalzes um geminderten Preis zugelassenen chemischen Fabriken zu Theil und späterhin im Jahr 1854 auch auf die Bezieher von Viehsalz ausgedehnt.

In der Absicht, den Salzbezug noch mehr zu erleichtern, sehen wir uns veranlaßt, weiter zu verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die Einzahlung der Salzgelder kann auch an die dem Salzbezieher gelegene Domänenverwaltung geschehen, falls sich am Sitze Letzterer keine Obereinnehmerei (kein Hauptsteueramt) befindet.

Die Bestimmungen der diesseitigen Verordnung vom 12. Dezember 1842 finden hierbei ebenmäßig Anwendung.

§. 2.

Den Salzbeziehern in Orten, an welchen sich weder eine Obereinnehmerei (Hauptsteueramt), noch eine Domänenverwaltung befindet, ist gestattet, den Geldbetrag ihrer Salzbezüge unfrankirt mittelst der Post an die betreffende Salinenkasse einzusenden.

§. 3.

Die Wirksamkeit dieser Verordnung beginnt mit dem 15. k. M.

§. 4.

Die Steuerdirektion und die Hofdomänenkammer sind mit dem weitern Vollzuge beauftragt.

Karlsruhe, den 20. April 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Diensterledigungen.

Die Amtsvorstandsstellen in Achern und Waldkirch sind in Erledigung gekommen. Bewerbungen um dieselben sind binnen vierzehn Tagen bei dem Ministerium des Innern einzureichen.

Nachstehende Pfründen, hinsichtlich welcher der Gräflich Langenstein'schen Majoratsherrschaft das Präsentationsrecht zusteht, werden hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben:

1. die Pfarrei Orsingen, Landkapitel Engen, mit einem beiläufigen Einkommen von 1,300 fl.;

2. die Pfarrei Volkertshausen, Landkapitel Engen, mit einem beiläufigen Einkommen von 1,800 fl., worauf aber die Verbindlichkeit ruht, verzinsliche Vorschüsse im Betrag von 867 fl. 26 kr. in noch zu bestimmenden Zielern heimzuzahlen und dem frühern Pfarrer Meister auf Lebenszeit eine jährliche Abgabe von 800 fl. in Quartalraten zu entrichten;

3. die Kaplanei Eigeltingen, Landkapitels Engen, mit einem beiläufigen Einkommen von 750 fl., worauf die Verbindlichkeit ruht, verzinsliche Vorschüsse im Betrag von 603 fl. 18 kr. in noch zu bestimmenden Zielern heimzuzahlen.

Die Kompetenten haben sich mit ihren Gesuchen um Präsentation binnen sechs Wochen an den Herrn Grafen von Langenstein zu wenden.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 15. April d. J. Oberlieutenant Frensdorf vom Armeecorps in Karlsruhe.

Nr. XXIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Mai 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medailleverleihung. Erlaubniß zur Annahme einer fremden Medaille. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Apothekerlizenz des Heinrich Cuciel von Lahr betreffend. Verordnung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Verabfolgung der Pensionen in das Ausland betreffend.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hoftheaterportier Rees die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme einer fremden Medaille.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem pensionirten Haushofmeister weiland Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großherzogin Stephanie, Gottfried Richard in Mannheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, die ihm von Seiner Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen verliehene, dem Fürstlich Hohenzollernschen Hausorden affiliirte goldene Ehrenmedaille anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 25. April d. J.

die Oberlieutenante:

Schmidt vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment und

Vögelin vom zweiten Füsilier-Bataillon,

zum fünften Infanterie-Regiment zu versetzen;

unter dem 26. April d. J.

den Generallieutenant Dreyer, Stellvertreter des Gouverneurs der Bundesfestung Rastatt, auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und guten Dienste, und mit der Erlaubniß, die Uniform der aktiven Generale auch fernerhin zu tragen, in den Ruhestand zu versetzen;

den Generalmajor von Seutter, bisherigen Flügeladjutanten und Bevollmächtigten bei der Bundesmilitär-Kommission, unter Beförderung zum Generallieutenant zum Vice-Gouverneur der Bundesfestung Rastatt zu ernennen;

dem Generalmajor und Direktor des Kriegsministeriums, von Böckh, unter Belassung in seinem Verhältniß zum Kriegsministerium, die Geschäftsführung bei der Bundesmilitär-Kommission provisorisch, und

dem Oberstlieutenant Grafen von Sponeck, Kommandant des Festungs-Artillerie Bataillons, die Führung der Großherzoglichen Garnisonskommandantschaft in der Bundesfestung Rastatt zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

unter dem 30. April d. J.

gnädigst geruht, den bisherigen Lehrer an der Garnisonsschule dahier, Oberlehrer Hansult, unter Anerkennung seines treuen und ersprießlichen 55jährigen Wirkens an dieser Schule, in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 2. Mai d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

Höchstihren Präsidenten des Justizministeriums, Staatsminister Dr. Stabel, zugleich zum Präsidenten des Staatsministeriums zu ernennen und ihn der bisherigen provisorischen Leitung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß, zu entbinden;

den Freiherrn Franz von Roggenbach zum Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 3. Mai d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem Attaché bei der Gesandtschaft zu Berlin, Gustav Bohlen-Hallbach, den Titel eines Legationsraths zu verleihen;

die erledigte Bezirksbauinspektion Konstanz dem Bezirksbauinspektor Leonhard daselbst unter gleichzeitiger Belassung desselben in seiner Eigenschaft als Vorstand der Eisenbahnhochbauinspektion Konstanz zu übertragen;

dem Badarzte für Rothenfels, praktischen Arzte Alexander Schenk in Gaggenau, die Staatsdienereigenschaft zu verleihen.

Die Präsentation des Priesters Wilhelm Weis auf die Pfarrei Urloffen betreffend.

Dem von dem Freiherrn von Schauenburg zu Gaisbach als Pfarrer auf die katholische Pfarrei Urloffen präsentirten Priester Wilhelm Weis, bisher Pfarrverweser zu Kehl, ist die kirchliche Institution ertheilt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Apothekerlizenz des Heinrich Cucuel von Lahr betreffend.

Dem Heinrich Cucuel von Lahr wurde nach ordnungsgemäß erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 3. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Verordnung,

die Verabfolgung der Pensionen in das Ausland betreffend.

Nach höchster Verfügung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. d. M., Nr. 496, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst zu beschließen geruht, daß die in der Bekanntmachung des diesseitigen Ministeriums vom 22. August 1820, Regierungsblatt Nr. XIV., Seite 75, eröffnete Bestimmung, wornach kein Pensionär befugt ist, ohne höchste Erlaubniß seinen Wohnsitz vom Inland in das Ausland zu verlegen, auch künftig in Geltung bleibe, daß aber jedem, der diese Erlaubniß erhält, der abzugsfreie Bezug seiner Pension ins Ausland unter der Bedingung zu gestatten sei, daß er an dem Sitze der zur Pensionszahlung

angewiesenen Kasse einen Bevollmächtigten zur Empfangnahme und Quittirung seiner Pension aufstellt.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 30. April 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Diensterledigungen.

Die Obereinnehmerei Mannheim ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Steuerdirektion zu melden.

Die katholische Pfarrei Fischbach, Dekanats Triberg, ist erledigt. Deren Einkommen erträgt 729 fl. 38 kr., der künftige Pfründeinhaber hat zur Pension des resignirten Pfarrers Franz Joseph Fischer jährlich 100 fl. beizutragen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, dem Patron dieser Pfarrei, Herrn Maximilian Freiherrn Roth von Schreckenstein, Großherzoglich Badischen Geheimen Rath und Hofmarschall in Mannheim, binnen 6 Wochen vorzulegen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 18. April d. J. der katholische Pfarrer Nikolaus Kindler in Herrischried.
„ 21. „ „ „ Bezirksförster Seyfried in Zell im Wiesenthal.
„ 21. „ „ „ der katholische Pfarrer und Bezirksschulvisitator Ignatz Klenker in Neustadt.
„ 23. „ „ „ Hofgerichtsadvokat Johann Büchle zu Freiburg.
„ 29. „ „ „ Amtsrevisor Schmalholz in Wolfach.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 13. Mai 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Wiesenthalbahn-Gesellschaft betreffend. Die Genehmigung einer Stiftung der Versicherungsgesellschaft des deutschen Phönix zu Frankfurt a. M. betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1860 betreffend. Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikbesitzer August Benckiser in Pforzheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 30. April d. J.
den Hauptmann Dufner, bisher Adjutant des Stellvertreters des Gouverneurs der Bundesfestung Rastatt, zum Adjutanten des Garnisonskommandanten mit Beibehaltung seiner Funktion als Garnisonsverwaltungsoffizier in Rastatt zu ernennen.

Die Präsentation des Pfarrers Johann Nepomuk Baugert in Schlatt auf die katholische Pfarrei Niederschopfheim betreffend.

Dem von dem Königlich Bayerischen Reichsrath Freiherrn von Frankenstein zu Schloß Ullstadt auf die katholische Pfarrei Niederschopfheim präsentirten Pfarrer Johann Nepomuk Baugert in Schlatt ist die kirchliche Institution ertheilt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Wiesenthalbahn-Gesellschaft betreffend.

Der mittelst Gesellschaftsvertrags d. d. Lörrach den 19. Februar 1861 gebildeten und durch Entschließung des Großherzoglichen Handelsministeriums vom 15. März d. J., Nr. 1074/76, genehmigten unbenannten Gesellschaft für den Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatseisenbahn bei Basel in das Wiesenthal bis Schopfheim führenden Eisenbahn ist nach Ansicht des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. XXX.) und nach gepflogenem Einvernehmen mit den Großherzoglichen Ministerien der Justiz, des Handels und der Finanzen die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber unter folgenden näheren Bestimmungen ertheilt worden:

1. Die bezeichnete unbenannte Gesellschaft ist ermächtigt, ein Darlehenskapital im Ganzen von 750,000 fl. — Siebenmalhundert Fünfzig Tausend Gulden — durch Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber in Vertheilung auf Beträge von 250 fl., 500 fl. und 1,000 fl. aufzunehmen. Diese Darlehenskapitalien werden von der Gesellschaft mit vier und ein halb Prozent jährlich verzinst und der Zins in halbjährlichen Raten bezahlt.

Die einzelnen Schuldverschreibungen werden nach dem unter Buchstabe A. anliegenden Muster ausgefertigt.

Jeder Schuldverschreibung werden fünfzig halbjährige Zinscoupons angeschlossen, die nach dem unter Buchstabe B. beigefügten Muster auszufertigen sind.

Die Obligationen besitzen eine Priorität auf das ganze Eigenthum der Gesellschaft vor den bestehenden, so wie vor allen später zu emittirenden Gesellschaftsaktien, und es dürfen künftighin keine Obligationen ausgegeben werden, die im Range denselben vorangestellt werden.

2. Als Wohnsitz für die Erfüllung der aus diesem Schuldverhältnisse entstehenden Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft die Stadt Lörrach im Oberrheinkreise gewählt.

3. Die Heimzahlung des Kapitals muß spätestens am 1. März 1887 geschehen.

Es steht jedoch schon nach Ablauf von zehn Jahren der Gesellschaft das Recht zu, nach vorhergegangener sechsmonatlicher Aufkündigung das Kapital ganz oder in Theilen von mindestens 50,000 fl. heimzuzahlen.

Falls der Staat von dem ihm zustehenden Rechte zum Rückkauf der Eisenbahn von Basel bis Schopfheim Gebrauch macht, kann die Rückzahlung auch früher nach sechsmonatlicher Aufkündigung erfolgen.

Alle Zahlungen finden statt entweder in Lörrach in süddeutschen Spezien oder in Basel in eidgenössischer Währung, den Franken zu 28 Kreuzer gerechnet.

4. Jede einzelne Schuldverschreibung wird von dem hiemit beauftragten Großherzoglichen Amtsrevisorat Lörrach beurkundet.

5. Die Originalobligationen dürfen nicht vor dem 28. Februar 1862 ausgegeben werden, als dem Tage, an welchem nach der von dem Verwaltungsrath der Gesellschaft in öffentlicher Urkunde d. d. Lörrach den 20. April 1861 abgegebenen Zusicherung das gesammte Aktienkapital der Gesellschaft spätestens eingezahlt sein wird.

Dies wird in Gemäßheit des §. 3 des obenbezeichneten Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. April 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Muster A.

Wiesenthal-Eisenbahn.

Anonyme Gesellschaft,

constituirt den 19. Februar 1861.

Obligation

auf den Inhaber

über



Tausend (beziehungsweise 500 oder 250) **Gulden,**

№ . . . .

zinstragend vom . . . . zu 4½ Prozent jährlich

in halbjährlichen Raten.

Die unterzeichnete anonyme Gesellschaft, genehmigt durch Verfügung Großherzogl. Badischen Handelsministeriums vom 15. März 1861, Nr. 1074/76, verpflichtet sich durch gegenwärtige Urkunde, dem Inhaber das obengenannte Darlehen, Kapital sammt Zinsen, unter den nachfolgenden Bestimmungen heimzuzahlen.

Dasselbe bildet einen Theil des Gesammtkapitals von 750,000 fl., zu dessen Aufnahme die besagte Gesellschaft durch Verfügung des Großherzogl. Badischen Ministeriums des Innern vom 23. April 1861, Nr. 4169/70, in Vertheilung auf Beträge von 250 fl., 500 fl. und 1,000 fl. gegen Zusage eines halbjährlich zu zahlenden Zinses von 4½ Prozent für's Jahr und mit der Bestimmung ermächtigt worden ist, daß das Kapital spätestens am 1. März 1887 wieder rückbezahlt werden müsse.

Nach Ablauf von zehn Jahren steht der Gesellschaft das Recht zu, nach vorhergegangener sechsmonatlicher Aufkündigung das Kapital ganz oder in Theilen von mindestens 50,000 fl. heimzuzahlen. Falls der Staat von dem ihm zustehenden Rückkaufsrechte der Eisenbahn von Basel bis Schopfheim Gebrauch macht, kann die Rückzahlung auch früher nach sechsmonatlicher Aufkündigung erfolgen.

Alle Zahlungen finden statt entweder in Lörrach in süddeutschen Spezien oder in Basel in eidgenössischer Währung, den Franken zu 28 kr. gerechnet.

Als Wohnsitz für die Erfüllung der hier zugesagten Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft die Stadt Lörrach im Oberrheinkreise gewählt.

Jede Schuldverschreibung wird nach Anordnung des Großherzogl. Badischen Ministeriums des Innern durch das Großherzogl. Amtsrevisorat Lörrach beurkundet.

Die zugleich mit den Aktien ausgegebenen Obligationen besitzen eine Priorität auf das ganze Eigenthum der Gesellschaft vor den bestehenden, so wie vor allen später zu emittirenden Gesellschaftsaktien, und es dürfen künftighin keine Obligationen ausgegeben werden, die im Range denselben vorangestellt werden.

Jeder Obligation sind fünfzig halbjährige Zinscoupons (Zinsanweisungen) beigelegt.

(Raum für die Bezeichnung der Unterschreibenden und ihre Unterschriften.)

Das unterzeichnete, von Großherzogl. Badischem Ministerium des Innern durch Verfügung vom 23. April 1861, Nr. 4169/70, in Gemäsheit des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf Inhaber betreffend (Regierungsblatt Nr. XXX.) bezeichnete Amtsrevisorat beglaubigt hiermit Vorstehendes mit dem Anfügen, daß der Staat durch die ertheilte Genehmigung keine Gewährleistung des Schuldverhältnisses übernimmt.

Lörrach, den . . . .

Großherzoglich Badisches Amtsrevisorat.

Muster B.

(1') Zins-Coupon №. . . . . . .

Am (1. März beziehungsweise 1. September) 18 . . zahlt die unterzeichnete Direktion der Wiesenthalbahn an den durch öffentliche Bekanntmachung näher zu bezeichnenden Orten in Lörrach oder Basel

. . . . fl. . . kr. . . . . Gulden . . . . Kreuzer.

(5 fl. 37½ kr. beziehungsweise 11 fl. 15 kr. oder 22 fl. 30 kr.)

in Lörrach in süddeutschen Spezien und in Basel in eidgenössischer Währung, den Franken zu 28 Kreuzer, als halbjährlichen Zins zu 4½ Prozent für's Jahr, aus der Schuldverschreibung von . . . . fl. (250 fl. beziehungsweise 500 fl. oder 1,000 fl. № . . . . des Prioritätsanlehens der Wiesenthalbahn-Gesellschaft vom Jahr 1860.

Lörrach, den . . . .

Direktion der Wiesenthalbahn.

Die Genehmigung einer Stiftung der Versicherungsgesellschaft des deutschen Phönix zu Frankfurt a. M. betreffend.

Die Versicherungsgesellschaft des deutschen Phönix zu Frankfurt a. M. hat zu der „Erbgroßherzog Friedrich-Stiftung" (Regierungsblatt vom 10. August 1857, Nr. XXXIV.) den Betrag von Eintausend Gulden zugestiftet.

Diese Stiftung hat die allerhöchste Genehmigung erhalten.

Karlsruhe, den 1. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1860 betreffend.

In Gemäßheit des §. 33 der Statuten der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung wird die summarische Uebersicht über den Zustand dieser Kasse im Jahr 1860 durch die Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 30. April 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Pecher.

Summarische Uebersicht

über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1860
(dem 19. ihres Bestehens).

Soll. fl.	Soll. kr.	I. Stand der Rechnung.	Haben. fl.	Haben. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
		Einnahme.				
834	54	Rückstandsrechnung	828	30	6	24
		Etatsrechnung vom laufenden Jahre.				
49,863	6	1. Beiträge der Mitglieder	49,734	18	128	48
29,862	1	2. Kapitalzinse	29,202	31	659	30
332	8	3. Geschenke und außerordentliche Einnahmen	332	8	—	—
—	—	4. Abgang	—	—	—	—
37	19	5. Ersatz	37	19	—	—
80,094	34	Summe	79,306	16	788	18
		Uneigentliche Einnahmen.				
		Für das Kapitalstockvermögen:				
107,086	40	a. Contocorrent bei der Amortisationskasse	86,632	30	20,454	10
791,640	44	b. Kapitalrückzahlungen anderer Schuldner	120,539	47	671,100	57
1,230	27	An oder für fremde Rechnung	1,230	27	—	—
—	—	Ausgleichungsposten	—	—	—	—
899,957	51	Summe	208,402	44	691,555	7
980,887	19	Summe der Einnahmen	288,537	30	692,349	49
		Ausgabe.				
1,356	—	Rückstandsrechnung	500	—	856	—
		Etatsrechnung vom laufenden Jahre.				
32,186	27	1. Sustentationen	31,634	51	551	36
304	44	2. Verwaltungskosten	304	44	—	—
50	18	3. Außerordentliche Ausgaben	14	25	35	53
—	—	4. Abgang und Nachlaß	—	—	—	—
35	14	5. Ersatz	35	14	—	—
32,576	43	Summe	31,989	14	587	29
		Uneigentliche Ausgaben.				
		Für das Kapitalstockvermögen:				
95,987	48	a. Kapitalanlage bei der Amortisationskasse	95,987	48	—	—
158,878	—	b. Sonstige Kapitalanlagen	158,878	—	—	—
1,184	58	An oder für fremde Rechnung	1,182	28	2	30
—	—	Ausgleichungsposten	—	—	—	—
256,050	46	Summe	256,048	16	2	30
1,356	—	dazu: Rückstandsrechnung	500	—	856	—
32,576	43	Etatsrechnung vom laufenden Jahre	31,989	14	587	29
289,983	29	Summe der Ausgaben	288,537	30	1,445	59
		Abschluß.				
980,887	19	Einnahme	288,537	30	692,349	49
289,983	29	Ausgabe	288,537	30	1,445	59
690,903	50	Rest	—	—	690,903	50

II. Vermögensstand.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Gesammtvermögen betrug auf 1. Januar 1860 . .	. . .	. .	670,182	46
Die verzinslichen Kapitalanlagen auf 1. Januar 1861 .	691,555	7		
Gewinn beim Ankauf von Staatspapieren	30,669	3		
Die Aktivausstände	794	42		
zusammen . . .	723,018	52		
nach Abzug der Passivausstände	1,445	59		
berechnet sich das Vermögen der Anstalt am 1. Januar 1861 auf	. . . .	. .	721,572	53
es hat sich also im Jahre 1860 vermehrt um	. . . .	. .	51,390	7

III. Sustentationen.	Jahresbetrag. fl.	kr.	Ratum für 1860. fl.	kr.
Auf 1. November 1859 waren 489 Sustentationen angewiesen mit	30,632	—	30,632	—
Zugang.				
490. Schafhauser, Untererhebers Wittwe in Eichstetten .	64	—	64	—
491. Schmidt, Untererhebers Wittwe in Bretten . . .	64	—	64	—
492. Schumann, Polizeidieners Relikten in Karlsruhe .	48	—	44	—
493. Minett, Eisenbahnkondukteurs Relikten in Karlsruhe	64	—	53	20
494. Jost, Bahnhofaufsehers Wittwe in Karlsruhe . .	96	—	80	—
495. Link, Grenzaufsehers Relikten in Langenelz . . .	48	—	52	—
496. Mittenmaier, Waldaufsehers Wittwe in Allerheiligen	48	—	44	—
497. Liebler, Amtsgerichtsdieners Wittwe in Durlach . .	48	—	36	—
498. Reiß, Georg Joseph, Grenzaufsehers Sohn zweiter Ehe in Kolmar	24	—	21	48
Uebertrag . .	31,136	—	31,091	8

	Jahresbetrag.		Ratum für 1860.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	31,136	—	31,091	8
499. Müttinger, Steueraufsehers Relikten in Oestringen .	48	—	40	—
500. Looser, Mattenknechts Wittwe in Nimburg . . .	48	—	40	—
501. Löffler, Gefangenwärters Sohn in Rastatt . . .	48	—	36	—
502. Göhring, Steuersergeanten Relikten in Urloffen .	64	—	48	—
503. Hiß, Bahnwarts Relikten in Heitersheim . . .	48	—	36	—
504. Pfotzer, Bahnwarts Relikten in Kork	48	—	36	—
505. Heilig, Bahnwarts Relikten in Krotzingen . . .	48	—	36	—
506. Wolff, Grenzkontroleurs Relikten in Rastatt . . .	96	—	64	—
507. Müller, Notars Relikten in Saulgau	96	—	80	—
508. Limberger, Amtsgerichtsregistrators Relikten in Donaueschingen	96	—	64	—
509. Karch, Grenzaufsehers Relikten in Freudenberg . .	64	—	48	—
510. Reichard, Grenzaufsehers Relikten in Langenwinkel .	48	—	36	—
511. Dietz, Notars Wittwe in Bruchsal	96	—	64	—
512. Spannagel, Steuersergeanten Wittwe in Karlsruhe	64	—	32	—
513. Ehret, Gendarmen Wittwe in St. Georgen . . .	48	—	32	—
514. Waßmer, Bahnhofaufsehers und Materialverwalters Sohn in Freiburg	96	—	56	—
515. Schiff, Gendarmen Relikten in Meißenheim . . .	48	—	28	—
516. Häffner, Gendarmen Kinder in Rusheim . . .	48	—	28	—
517. Katzenberger, Weichenwärters Relikten in Heidelberg	48	—	32	—
518. Rauch, Eisenbahnportiers Kinder in Baden . . .	48	—	56	—
519. Kaufmann, Hauptzollamtsassistenten Relikten in Basel	96	—	48	—
520. Ortlieb, Bahnwarts Relikten in Grunern . . .	48	—	28	—
521. Löffler Gefangenwärters Kinder in Freiburg . . .	48	—	32	—
522. Nüßle, Zollamtsdieners Wittwe in Hüfingen . .	48	—	28	—
523. Brosam, Grenzaufsehers Wittwe in Diersheim . .	64	—	48	—
524. Krug, Bahnwarts Relikten in Scherzingen . . .	48	—	24	—
525. Walter, Waldaufsehers Relikten in St. Leon . .	48	—	24	—
526. Rehn, Grenzaufsehers Wittwe in Söllingen . . .	64	—	37	20
527. Engler, Notars Relikten in Freiburg	96	—	40	—
Uebertrag . .	32,944	—	32,292	28

	Jahresbetrag.		Ratum für 1860.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	32,944	—	32,292	28
528. Kupferschmidt, Hauptzollamtsassistenten Relikten in Heidelberg	96	—	64	—
529. Döserich, Grenzaufsehers Relikten in Gottmadingen .	48	—	20	—
530. Hügel, Grenzaufsehers Relikten in Honau . .	48	—	24	—
531. Müller, Bahnwarts Relikten in Weiher . . .	48	—	20	—
532. Ermel, Grenzaufsehers Relikten in Knielingen . .	48	—	16	—
533. Stuck, Untererhebers Relikten in Müllheim . .	64	—	32	—
534. Schumacher, Kanzleidieners Wittwe in Karlsruhe .	88	—	22	—
535. Metzger, Nebenzollamtsdieners Wittwe in Meersburg	48	—	32	—
536. Brugger, Grenzaufsehers Relikten in Säckingen .	64	—	32	—
537. Gerlach, Güterexpeditors Relikten in Dinglingen .	96	—	40	—
538. Friedrich, Bahnwarts Relikten in Schliengen . .	48	—	12	—
539. Scherer, Waldaufsehers Wittwe in Laudenbach . .	48	—	16	—
540. Rotzinger, Grenzaufsehers Relikten in Kehl . .	64	—	21	20
541. Geiger, Polizeidieners Tochter in Baden	48	—	20	—
542. Tag, Polizeidieners Relikten in Mannheim . . .	48	—	20	—
543. Beurer, Gerichtsvollziehers Wittwe in Ueberlingen .	64	—	10	40
544. Ziegler, Gendarmen Relikten in Ottenheim . . .	48	—	8	—
545. Heyland, Kreissteuerperäquators Wittwe in Pfullendorf	96	—	48	—
546. Riegel, Waldaufsehers Relikten in Neuhausen .	48	—	4	—
547. Pfister, Steueraufsehers Relikten in St. Georgen .	48	—	4	—
548. Isemann, Amtsregistrators Relikten in Offenburg .	96	—	16	—
549. Wilhelm, Bahnhofaufsehers und Materialverwalters Relikten in Durlach	96	—	8	—
550. Gaberdiel, Postbureaudieners Wittwe in Wiesloch .	64	—	5	20
Summe . .	34,408	—	32,787	48
Abgang.				
1. Kroel, Gefangenwärters Wittwe in Leimen	48	—	38	16
Uebertrag . .	48	—	38	16

	Jahresbetrag.		Ratum für 1860.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	48	—	38	16
2. Einloth, Bureaudieners Wittwe in Rothenfels . .	48	—	39	52
3. Waag, Grenzaufsehers Wittwe in Auenheim . . .	48	—	40	—
4. Koch, Bahnhofaufsehers und Materialverwalters Wittwe in St. Georgen	96	—	95	12
5. Würth, Hauptzollamtsdieners Tochter in Ettlingen .	48	—	29	28
6. Mohr, Zollverwalters Tochter in Weingarten . . .	96	—	49	4
7. Kraft, Untererhebers Wittwe in Bretten	64	—	35	12
8. Stark, Straßenmeisters Wittwe in Eutingen . . .	72	—	37	—
9. Unangst, Kondukteurs Wittwe in Heidelberg . . .	64	—	41	57
10. Gniers, Stallbedienten Sohn in Engen	48	—	18	40
11. Karcher, Hauptzollamtsassistenten Tochter in Greffern	96	—	41	52
12. Fürst, Hafenwächters Sohn in Mannheim . . .	48	—	23	4
13. Schreiber, Postenführers Sohn in Leopoldshafen . .	64	—	6	13
14. Heinrich, Bureaudieners Wittwe in Knophof . . .	64	—	64	—
15. Pitsch, Amtsdieners Sohn in Schwetzingen . . .	48	—	3	44
16. Vierling, Zugmeisters Tochter in Heidelberg . . .	64	—	6	35
17. Kiefer, Postenführers Sohn in St. Ilgen	64	—	13	20
18. Becker, Steuerperäquators Tochter in Durmersheim .	80	—	14	40
19. Schwarz, Schiffsbesehers Wittwe in Mannheim . .	96	—	3	12
Summe . .	1,256	—	601	21
somit Stand auf 1. November 1860: 531 Sustentationen mit	33,152	—	32,186	27

IV. Zahl der Mitglieder.

Stand auf 1. Januar 1860 . . . . 4,117 Mitglieder.
Stand auf 1. Januar 1861 . . . . 4,246 "

Die Zahl hat sich hiernach vermehrt um . . . . . . 129 Mitglieder.

Karlsruhe, den 6. April 1861.

Verwaltungsrath der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.

von Böckh.

Vdt. Pecher.

Berichtigung eines Druckfehlers.

Im vorhergehenden Regierungsblatt Nr. XXIII., S. 147, soll es unter Dienstnachrichten heißen: dem Attaché bei der Gesandtschaft zu Berlin, Gustav Bohlen-Hallbach den Titel eines „Legationssekretärs“ zu verleihen.

Nr. XXV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 25. Mai 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Namensänderung des Johann Maier von Bachheim und seiner Kinder betreffend. Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das zweite Quartal laufenden Jahrs betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institute in Offenburg betreffend. Die im Frühjahr 1861 abgehaltene medizinische Staatsprüfung betreffend. Die Stiftung des verstorbenen Dekans und Pfarrers Stett von Bremgarten an das Mutterhaus des Ordens der barmherzigen Schwestern in Freiburg betreffend. Die Apothekerlicenz des Wilhelm August Dieterich von Blansingen betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Eröffnung von Telegraphenstationen zu Wolfach und Hornberg betreffend. Die Prüfung der Postaspiranten betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Verbrennung eingelöster, so wie seiner Zeit nicht ausgegebener Staatsschuldpapiere betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 18. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Hermann Helmholtz in Heidelberg das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 15. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Neckarzoller Philipp Kleinhans in Mannheim, in Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienstleistungen, die kleine goldene, und

dem Bibliothekdiener Lorenz Wagner an der Universität Freiburg die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 21. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrath Professor Dr. Zöpfl in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meiningen verliehene Ritterkreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 30. April d. J.

den Regimentsarzt Wallerstein vom (ersten) Leibdragoner-Regiment bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 11. Mai d. J.

den Direktor des Gymnasiums in Lahr, Geheimen Hofrath Gebhard, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß wegen vorgerückten Lebensalters und unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten und ersprießlichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den Kabinetsrath Dr. Ullmann zum Regierungsrath bei der Regierung des Oberrheinkreises zu ernennen;

unter dem 12. Mai d. J.

dem Rittmeister Wilhelm von Seldeneck vom Armeecorps auf sein unterthänigstes Ansuchen die Entlassung aus demselben zu ertheilen;

unter dem 13. Mai d. J.

den Oberlieutenant Seyb im Generalstab zum Hauptmann zu befördern;

den Oberlieutenant Weizel vom Feldartillerie-Regiment und den Lieutenant Grießelich vom fünften Infanterie-Regiment in den Generalstab zu versetzen;

den Freiherrn Wilhelm von Seldeneck zu HöchstIhrem Kammerherrn zu ernennen;

unter dem 14. Mai d. J.

den Lieutenant Ludwig von Schilling vom dritten Dragoner-Regiment Prinz Karl auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem Armeecorps zu entlassen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Johann Maier von Bachheim und seiner Kinder betreffend.

Johann Maier von Bachheim hat für sich und seine minderjährigen Kinder Maria Anna Maier und Konradina Maier um die Erlaubniß gebeten, ihren Familiennamen in „Kuttruff“ umändern zu dürfen. Dies wird unter Bezug auf die höchste Verordnung vom 18. Januar 1838 (Regierungsblatt Nr. V.) mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der erbetenen Erlaubniß Einsprache erheben wollen, solche innerhalb dreier Monate bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden wird.

Karlsruhe, den 7. Mai 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das zweite Quartal laufenden Jahrs betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das zweite Quartal laufenden Jahrs ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Ruth in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Reinhard daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Hildebrandt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Dr. Puchelt daselbst,

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Weber in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Wielandt daselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Selb in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Sauerbeck daselbst.

Karlsruhe, den 18. Mai 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr= und Erziehungs=Institute in Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr= und Erziehungs=Institute zu Offenburg ist ein Freiplatz für ein Mädchen aus den ehemals baden=badenschen Landestheilen zu vergeben. Die Bewerberinnen um denselben haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Kenntnisse und Aufführung binnen vier Wochen bei dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath zu melden.

Karlsruhe, den 7. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die im Frühjahr 1861 abgehaltene medizinische Staatsprüfung betreffend.

Von zwölf Kandidaten der Gesammt=Heilkunst, einem Kandidaten der innern Heilkunst und einem Kandidaten der Chirurgie, welche sich zu der jüngsten Frühjahrsprüfung eingefunden haben, erhielten Nachbenannte von Großherzoglicher Sanitätskommission Licenz, und zwar:

A. Zur Ausübung der Gesammt=Heilkunst:

Karl Gernandt von Mannheim,
Joseph Vogel von Rastatt,
Severin Vetter von Bleichheim,
Max Wertheimer von Breisach,
Friedrich Hak ven Wertheim,
August Malzacher von Schutterzell,
Gustav von Wänker von Freiburg.

B. Zur Ausübund der innern Heilkunst:

Wund= und Hebarzt Gustav Bartholomä von Konstanz.

C. Zur Ausübung der Chirurgie:

Praktischer Arzt und Hebarzt Herrmann Henkenius in Haßmersheim.

Karlsruhe, den 8. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Roff.

Die Stiftung des verstorbenen Dekans und Pfarrers Stett von Bremgarten an das Mutterhaus des Ordens der barmherzigen Schwestern in Freiburg betreffend.

Der verstorbene Dekan und Pfarrer Stett von Bremgarten hat dem Mutterhaus des Ordens der barmherzigen Schwestern in Freiburg Einhundert Gulden vermacht.

Diese Stiftung hat von dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten.

Karlsruhe, den 16. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Apothekerlicenz des Wilhelm August Dieterich von Blansingen betreffend.

Dem Wilhelm August Dieterich von Blansingen wurde nach ordnungsmäßig abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 16. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Noff.

Die Eröffnung von Telegraphenstationen zu Wolfach und Hornberg betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 15. d. M. in Wolfach und Hornberg Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Karlsruhe, den 11. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Noff.

Die Prüfung der Postaspiranten betreffend.

Durch Beschluß vom Heutigen sind nachstehende Postaspiranten, nämlich:

Wilhelm Schwab von Wertheim,
Ludwig von Fabert von Karlsruhe,

Ludwig Löwer von Durlach,
Anton Buscher von Baden,
Karl Lederle von Freiburg,
Julius Perpente von Schwetzingen,
Karl Hechler von Linx,
Wilhelm Frey von Aue

nach vorschriftsmäßig erstandener Prüfung unter die Zahl der Postpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 21. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Gebhard.

Die Verbrennung eingelöster, so wie seiner Zeit nicht ausgegebener Staatsschuldpapiere betreffend.

In Gegenwart der Kommissarien des Großherzoglichen Staatsministeriums und der Großherzoglichen Oberrechnungskammer, so wie des provisorischen Direktors der Großherzoglichen Amortisationskasse sind am 30. April d. J. folgende im Jahre 1859 eingelöste Staatsschuldpapiere nebst den seiner Zeit nicht ausgegebenen, vom 1851r Anlehen herrührenden Obligationen sammt Coupons urkundlich verbrannt worden:

I. Papiere der Amortisationskasse:

a. Partialloose vom von Haber, Goll und von Rothschild'schen Anlehen von 1840	410,589 fl. — kr.	
b. 3½prozentige Rentenscheine von 1834:		
Obligationen	27,600 „ — „	
Coupons	93,215 „ 30 „	
c. 4½prozentiges Anlehen von 1851:		
Obligationen	106,900 „ — „	
Coupons	166,268 „ 15 „	
d. Gleiches Anlehen:		
Obligationen, nicht ausgegebene 876,200 fl. nebst zugehörigen Coupons und Talons.		
zusammen I.		804,572 fl. 45 kr.

II. Papiere der Eisenbahnschuldentilgungskasse:

a. 3½prozentiges Anlehen von 1842:		
Obligationen	142,200 fl. — kr.	
Coupons	403,571 „ — „	
Uebertrag	545,771 fl. — kr.	804,572 fl. 45 kr.

Uebertrag . . .	545,771 fl. — kr.	804,572 fl. 45 kr.
b. Partialloose des Anlehens von 1845 . . .	430,488 „ — „	
c. 5prozentiges Anlehen von 1848:		
Obligationen	100 „ — „	
Coupons	30 „ — „	
d. 5prozentiges Anlehen von 1849:		
Obligationen	200 „ — „	
Coupons	25 „ — „	
e. Coupons vom Anlehen beim Kanton Basel-Stadt von 1853	35,000 „ — „	
f. 4½prozentiges Anlehen von 1854/56:		
Obligationen	126,400 „ — „	
Coupons	618,005 „ 15 „	
zusammen II.		1,756,019 „ 15 „
Hauptsumme . .		2,560,592 fl. — kr.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Becher.

Diensterledigungen.

Die katholische Stadtpfarrei Stühlingen mit einem Einkommen von etwa 1,500 fl. soll wieder besetzt werden. Die Bewerber um diese Pfründe haben sich mit ihren an Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten von Fürstenberg zu richtenden Gesuchen an die Fürstlich Fürstenbergische Domänenkanzlei in Donaueschingen zu wenden.

Die katholische Pfarrei Immendingen, Dekanats Geisingen, mit einem Einkommen von etwa 1,200 fl. soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich mit ihren an Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten von Fürstenberg zu richtenden Gesuchen an die Fürstlich Fürstenbergische Domänenkanzlei in Donaueschingen zu wenden.

Die katholische Pfarrei Ippingen, Dekanats Geisingen, mit einem Einkommen von beiläufig 640 fl. wird wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben. Auf diesem Einkommen haftet eine Schuld von 142 fl. 34 kr. zum katholischen Kirchenfond Ippingen, welche (einschließlich der Verzinsung)

von dem Pfründeinhaber durch eine jährliche Abgabe von 15 fl. zu tilgen ist. Die Bewerber um diese Pfründe haben sich mit ihren an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg zu richtenden Gesuchen an die Fürstlich Fürstenbergische Domänenkanzlei in Donaueschingen zu wenden.

Die katholische Pfarrei Bleichheim, Dekanats Freiburg, mit einem beiläufigen Einkommen von 2,100 fl., worauf die Verpflichtung ruht, einen Vikar zu halten, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich mit ihren Gesuchen an den Herrn Patron, Grafen Heinrich von Kageneck in Freiburg zu wenden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 24. April d. J. der pensionirte Postmeister Ratzel in Karlsruhe.
„ 29. „ „ „ der resignirte katholische Pfarrer Friedrich Kirner von Espasingen, Amts Stockach.

Nr. XXVI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 3. Juni 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Medaillenverleihungen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Führung des Tagebuchs der Bezirksforsteien über die Waldertrãgnisse der Gemeinden betreffend. Die Apothekerlicenz des Karl Haiz von Neustadt betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Errichtung von Telegraphenstationen betreffend. Das Patentgesuch des Georg Schöttle in Stuttgart betreffend. Das Patentgesuch des Schlossermeisters Johann Mayr von Kempten betreffend. Das Patentgesuch des Technikers Emil Fleischhauer in Eisenach betreffend. Das Patentgesuch des Albert Reiniger in Stuttgart betreffend. Das Patentgesuch des J. Brillwitz in Berlin, Namens des Spinnereidirektors William Whalley zu Paris betreffend. Das Patentgesuch der Fabrikanten Schäffer und Budenberg zu Buckau und Magdeburg betreffend. Das Patentgesuch des Augustin Castellvi in Saragossa betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 30. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Dr. August Lorent in Mannheim das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem evangelischen Hauptlehrer Quilling in Mannheim, in Anerkennung seiner fünfzigjährigen treuen Dienste, die kleine goldene Civilverdienstmedaille, und

unter dem 30. Mai d. J.

dem Bürgermeister und Untererheber Franz Xaver Riesterer zu Wettelbrunn die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 12. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

die erledigte evangelische Pfarrei Waldwimmersbach, Dekanats Neckargemünd, dem Pfarrverweser Wilhelm Gottlieb Halm in Baierthal, und

die evangelische Pfarrei Sand, Dekanats Kork, dem Pfarrer Karl Weyermann zu Dertingen zu übertragen;

unter dem 22. Mai d. J.

den Stabsquartiermeister Friedrich Eckert im zweiten Füsilier-Bataillon, mit Versetzung zum fünften Infanterie-Regiment, zum Regimentsquartiermeister zu befördern;

den Stabsquartiermeister Karl Meyer im früheren dritten Füsilier-Bataillon zum zweiten Füsilierbataillon zu versetzen;

den bisher aggregirten Lieutenant Adalbert von Röder im dritten Dragoner-Regiment Prinz Karl in den effektiven Stand seiner Charge einrücken zu lassen;

unter dem 24. Mai d. J.

den Referendär Eduard Engelhorn von Mannheim, unter Ernennung zum Amtmann, dem Bezirksamt Waldshut als zweiten Beamten beizugeben;

den provisorischen Assistenzarzt Dr. Gustav Bopp zu Heiligenberg zum Assistenzarzte für das Amtsgericht und Oberamt Rastatt zu ernennen;

unter dem 27. Mai d. J.

den Amtsrichter Freiherrn von Ungern-Sternberg zu Heidelberg als Legationsrath mit dem Range des Raths einer Mittelstelle zum Vorstand des Großherzoglichen Geheimen Kabinets zu ernennen;

den Hofgerichtsrath Rothermel zu Bruchsal bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand,

den Amtsrichter Scheuermann von Emmendingen nach Bonndorf,

den Amtsrichter Mors von Emmendingen nach Sinsheim,

den Oberamtsrichter von Rotteck zu Sinsheim, und

den Amtsrichter Lang zu Bonndorf nach Emmendingen,

den Amtsrichter Staiger von Schwetzingen nach Buchen,
den Amtsrichter Baumstark von Triberg nach Durlach,
den Amtsrichter Pfeiffer von Blumenfeld nach Gengenbach zu versetzen;
den Amtsrichter Baumgartner zu Gengenbach dem Sekretariat des Hofgerichts des Seekreises, und
den Amtsrichter Dill zu Durlach dem Sekretariat des Hofgerichts des Mittelrheinkreises beizugeben;
den Amtmann Ketterer zu Meßkirch zum Amtsrichter in Bühl,
den Amtsrichter Springer zu Buchen zum Assessor bei dem Hofgericht des Unterrheinkreises,
den Amtsrichter Gerbel zu Bühl zum Assessor bei dem Hofgericht des Mittelrheinkreises,
den Auditor Ried zu Rastatt zum Amtsrichter in Schwetzingen,
den Sekretär Schäfer beim Hofgericht des Mittelrheinkreises zum Amtsrichter in Triberg,
endlich folgende Referendäre zu Amtsrichtern zu ernennen:
den Referendär Hirschhorn von Mannheim zum Amtsrichter in Mosbach,
den Referendär Dr. Bingner von Karlsruhe zum Amtsrichter in Heidelberg,
den Referendär Heinrich Schmitt von Graben zum Amtsrichter in Blumenfeld,
den Referendär Landolin von Blittersdorff von Emmendingen zum Amtsrichter in Säckingen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, das Freifräulein Amalie von Berstett zur Hofdame Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zu ernennen.

Der von Seiten der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Wild in Oberacker auf die evangelische Pfarrei Neckargerach ist die kirchenobrigkeitliche Genehmigung ertheilt worden.

Der von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen beiderseitigen Standesherrschaften erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Karl Friedrich Meyer aus Durlach auf die evangelische Pfarrei Hirschlanden ist die kirchenobrigkeitliche Genehmigung ertheilt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Führung des Tagebuchs der Bezirksforsteien über die Walderträgnisse der Gemeinden betreffend.

Nach dem Antrag der Großherzoglichen Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke und nach Vernehmung der Großherzoglichen Kreisregierungen sieht man sich veranlaßt, den §. 17

der diesseitigen Verordnung vom 20. März 1855, Regierungsblatt Nr. XIV., die Bewirthschaftung der Gemeinde- und Körperschaftswaldungen betreffend, dahin abzuändern:

daß das von dem Bezirksförster über die Holzabgaben aus Gemeindewaldungen zu führende Tagebuch nach dem angeschlossenen veränderten Muster einzurichten und mit dem 31. Dezember jeden Jahres abzuschließen sei.

Karlsruhe, den 17. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Bezirksforstei N. N.

Gemeindewald von N. N.

Tagebuch

über die Aufnahmen von Holz und Nebennutzungen

im Kalenderjahr 18

Monat u. Tag der Aufnahme.	Bezeichnung und Benennung der Distrikte, Abtheilungen und Unterabtheilungen.	Aufge-									
		Bau- und Nutzholz.									
										Rinden.	Nutzholz.
		Stämme.			Klötze.		Stangen.		Klafter.		
		Zweite Hälfte des Wirthschaftsjahres 18									
		Erste Hälfte des Wirthschaftsjahres 18									

nommenes Holz.

Klafterholz.			Reisholz.	Zusammen.			Im Ganzen Massen-klafter.	Neben-nutzungen.		Monat, Tag und Nummer der Ueber-weisung.	In Ein-nahme
Scheitholz.	Prügelholz.	Stockholz.		Bau- und Nutzholz.	Klafterholz	Reisholz.		Maas.	Art.		Rechnungsseite.
Klafter.	Klafter.	Klafter.	Wellen.	Kubikfuß.	Klafter	Wellen					

vom 1. Januar bis 30. Juni 18

vom 1. Juli bis 31. Dezember 18

Abgeschlossen N. N., den 31. Dezember 18

(Unterschrift des Bezirksförsters.)

Die Apothekerlicenz des Karl Haiz von Neustadt betreffend.

Dem Karl Haiz von Neustadt wurde nach ordnungsmäßig abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 27. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Wielandt.

Die Errichtung von Telegraphenstationen betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Zell i. W., Schönau, Todtnau, und Riegel Telegraphenstationen errichtet worden sind, welche am 1. Juni d. J., und zwar die drei ersteren als Vereinsstationen mit beschränktem Tagesdienste, die letztere dagegen als Eisenbahnbetriebsstation mit voller Dienstzeit dem allgemeinen Verkehre übergeben werden.

Karlsruhe, den 22. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Gebhard.

Das Patentgesuch des Georg Schöttle in Stuttgart betreffend.

Dem Georg Schöttle in Stuttgart wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Knet- und Quetschmaschine für die Zeit bis zum 20. März 1866 ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 24. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Noff.

Das Patentgesuch des Schlossermeisters Johann Mayr von Kempten betreffend.

Dem Schlossermeister Johann Mayr von Kempten (Königreich Bayern) wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundenen Esse-Eisen auf die Dauer von drei Jahren ertheilt,

jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 24. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Gebhard.

Das Patentgesuch des Technikers Emil Fleischhauer in Eisenach betreffend.

Dem Techniker Emil Fleischhauer in Eisenach wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen Gas-Regulator auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 24. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Roff.

Das Patentgesuch des Albert Reiniger in Stuttgart betreffend.

Dem Albert Reiniger von Stuttgart wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundenen Maschinen für die Cigarrenfabrikation auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 24. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Roff.

Das Patentgesuch des J. Prillwitz in Berlin, Namens des Spinnereidirektors William Whalley zu Paris betr.

Dem Spinnereidirektor William Whalley zu Paris wird auf Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen Reinigungsapparat für Kratzkarden auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt,

jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 24. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Rokk.

Das Patentgesuch der Fabrikanten Schäffer und Budenberg zu Buckau und Magdeburg betreffend.

Den Fabrikanten Schäffer und Budenberg zu Buckau und Magdeburg wird auf ihr Ansuchen ein Patent für das von ihnen erfundene Ventil zur Regulirung und Reduzirung des Drucks von Flüssigkeiten und von gespannten Dämpfen oder Gasen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 24. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Gebhard.

Das Patentgesuch des Augustin Castellvi in Saragossa betreffend.

Dem Augustin Castellvi in Saragossa wird auf Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene verbesserte Bremswagen-Einrichtung für die Zeit bis zum 16. April 1865 ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 25. Mai 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Rokk.

Diensterledigungen.

Das Amtsrevisorat Oberkirch wird mit dem Anfügen zur Bewerbung ausgeschrieben, daß die Meldungen binnen vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises einzureichen sind.

Die Stelle eines Assistenzarztes ohne Staatsdienereigenschaft in Tiefenbronn, Oberamts Pforzheim, mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei Großherzoglicher Sanitätskommission binnen vier Wochen zu melden.

Die evangelische Pfarrei Dertingen, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 842 fl. 8 kr., ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich binnen sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei den Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen beiderseitigen Standes- und Patronatsherrschaften zu melden.

Die Pfarrei Beuern an der Aach, Kapitels Engen, mit einem Einkommen von beiläufig 750 fl., soll wieder besetzt werden. Auf diesem Einkommen haftet eine am 13. September d. J. fällige Restschuld von 9 fl. 25 kr. zu dem dortigen Kirchenfond, eine ebendahin zu bezahlende an Martini 1861 und 1862 verfallene Restschuld von 17 fl. mit 5 Prozent Zins und eine verzinsliche Schuld von 50 fl. zum Domfabrikfond in Constanz, wovon jährlich 9 fl. an Kapital und Zins abzutragen sind. Die Bewerber um diese Pfründe haben sich mit ihren Gesuchen binnen sechs Wochen an den Herrn Grafen von Langenstein zu wenden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 27. April d. J.: der pensionirte Pfarrer Wenzel von Feudenheim;

am 22. Mai d. J.: der außerordentliche Professor Dr. Brackenhöft an der Universität Heidelberg.

Nr. XXVII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 13. Juni 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Apothekerlicenz des Max Zimmermann von Ueberlingen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Das Patentgesuch des Schlossermeisters Max Schmidt in Säckingen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Serienziehung für die 62. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35-Guldenloosen vom Jahr 1845 betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Mai d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Mr *Clavery*, commis principale au Ministère des affaires étrangères zu Paris das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrath und Professor Dr. Bunsen in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Stanislaus-Orden zweiter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 24. Mai d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:

den Amtsrevisor Kiefer in Oberkirch auf das Amtsrevisorat Lörrach zu versetzen;

unter dem 3. Juni d. J.

den Präsidenten der Oberrechnungskammer Staatsrath Trefurt auf seine unterthänigste Bitte unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienstleistungen in den Ruhestand zu versetzen;

den Geheimenrath Freiherrn von Stengel zum Präsidenten der Oberrechnungskammer zu ernennen;

die Amtsvorstandsstelle in Achern dem Oberamtmann Wetzel in Donaueschingen,

die Amtsvorstandsstelle in Waldkirch dem Oberamtmann Leiblein in Bonndorf,

die Amtsvorstandsstelle in Bonndorf dem Amtsrichter Seidenspinner in Säckingen, unter Ernennung desselben zum Amtmann,

die Amtsvorstandsstelle in Donaueschingen dem Amtsrichter Haas in Mosbach, unter Ernennung desselben zum Amtmann,

die Amtsvorstandsstelle in Meßkirch dem Amtmann Gustav von Stößer in Mannheim, und

die zweite Beamtenstelle bei dem Stadtamte Mannheim dem Referendär Dr. Georg Pfeiffer von Neckarbischofsheim unter Ernennung desselben zum Amtmann zu übertragen;

dem provisorischen Oberzollinspektor Lepique in Randegg diese Stelle definitiv zu übertragen;

den Professor Dr. Schell in Marburg zum Professor der Mathematik an der polytechnischen Schule dahier zu ernennen;

den Privatdocenten der Theologie an der Universität Heidelberg, Licentiat Heinrich Holtzmann und Licentiat Eduard Riehm den Charakter als außerordentliche Professoren zu verleihen;

unter dem 6. Juni d. J.

dem Pfarrer Anton Jenger zu Bamlach den Charakter als Geistlicher Rath zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Apothekerlicenz des Max Zimmermann von Ueberlingen betreffend.

Dem Max Zimmermann von Ueberlingen wurde nach ordnungsmäßig abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 6. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Das Patentgesuch des Schlossermeisters Max Schmidt in Säckingen betreffend.

Dem Schlossermeister Max Schmidt in Säckingen wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Häckselschneidmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 3. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Gebhard.

Die Serienziehung für die 62. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35-Guldenloosen vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie-Nr.	79	enthaltend	Loos-Nr.	3901	bis	3950.
"	1095	"	"	54701	—	54750.
"	2156	"	"	107751	—	107800.
"	2239	"	"	111901	—	111950.
"	2387	"	"	119301	—	119350.
"	2574	"	"	128651	—	128700.
"	2889	"	"	144401	—	144450.
"	3794	"	"	189651	—	189700.
"	3976	"	"	198751	—	198800.
"	4090	"	"	204451	—	204500.
"	4167	"	"	208301	—	208350.
"	5068	"	"	253351	—	253400.
"	5486	"	"	274251	—	274300.
"	5658	"	"	282851	—	282900.
"	6096	"	"	304751	—	304800.
"	6127	"	"	306301	—	306350.
"	6489	"	"	324401	—	324450.
"	7212	"	"	360551	—	360600.

Serie-Nr. 7483 enthaltend Loos-Nr. 374101 bis 374150.
" 7907 " " 395301 — 395350.

herausgekommen, was anduych zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. Mai 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Diensterledigung.

Die Obereinnehmerei Emmendingen ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen bei Großherzoglicher Steuerdirektion zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 24. März d. J. der pensionirte Oberhofgerichtsexpeditor Schüßler in Mannheim.
" 4. April " " der pensionirte Amtmann Christ in Heidelberg.
" 19. " " " der pensionirte Stadtschreiber Hack in Mosbach.
" 23. Mai " " der pensionirte Geheime Hofrath Dr. Baur in Karlsruhe.
Im Mai d. J. der Großherzogliche Konsul Eduard Weeber von Treuenfels in Antwerpen.
Am 3. Juni. d. J. der Oberstlieutenant Karl von Seldeneck vom Armeecorps dahier.

Nr. XXVIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. Juni 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Diensnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Den Stand der allgemeinen Schullehrerwittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1860 betreffend. Die Einsetzung der Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder weiblichen Geschlechts in Konstanz als Universal-Erbin durch den in Konstanz verstorbenen Geheimen Rath Freiherrn von Wessenberg betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Prüfung des Ingenieurkandidaten Franz Mattes von Worndorf betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Aufhebung der Großherzoglichen Garnisonskommandantschaft in Rastatt betreffend.

Diensterledigung.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 14. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Dr. Henri van Holsbeek in Brüssel das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 15. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Regierungsrath Dr. Ullmann das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. Juni d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem Obereinnehmer Winter in Emmendingen die erledigte Obereinnehmerei Mannheim zu übertragen;

unter dem 6. Juni d. J.

den Oberarzt Krumm vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment zum Regimentsarzt zu ernennen und zum (ersten) Leibdragoner-Regiment zu versetzen;

den Oberarzt Dr. Deimling vom zweiten Infanterie-Regiment, König von Preußen, zum (ersten) Leibgrenadier-Regiment zu versetzen;

den praktischen Arzt Dr. Vögele zum Oberarzt bei dem fünften Infanterie-Regiment, und den praktischen Arzt Dr. P. de Corval zum Oberarzt beim zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen zu ernennen;

unter dem 7. Juni d. J.

den General der Cavallerie von Gayling, Gouverneur der Bundesfestung Rastatt, auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Bezeugung Allerhöchstihrer besondern Anerkennung seiner während ein und sechzig Jahren geleisteten treuen und ausgezeichneten Dienste, und mit der Erlaubniß, die Uniform der aktiven Generale auch fernerhin zu tragen, in den Ruhestand zu versetzen, und

unter dem gleichen Tage

den Generallieutenant von Seutter, Vice-Gouverneur der Bundesfestung Rastatt, zum Gouverneur dieser Festung zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Stand der allgemeinen Schullehrerwittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1860 betreffend.

Die auf den Grund der Rechnungen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1860 gefertigte Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrerwittwen- und Waisenkasse wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Stroh.

Summarische Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben, so wie des Vermögens- und Personalstandes des allgemeinen Schullehrer- Wittwen- und Waisenfonds für 1860.

Ordnungs-Zahl.		Betrag. fl.	kr.
	A. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben.		
	I. Einnahme.		
1.	Jahresbeiträge der Mitglieder	10,419	47
2.	Aufnahms- und Verbesserungstaxen	2,789	2
3.	Güterbestandzinse	231	22
4.	Capitalzinse	10,099	17
5.	Staatszuschuß	8,000	—
6.	Beiträge von Orts- und Distriktsstiftungen	330	9
7.	Sonstige Einnahmen	204	26
	zusammen	32,074	3
	II. Ausgabe.		
1.	Wittwengehalte	26,120	31
2.	Erziehungsbeiträge	3,869	18
3.	Nahrungsgehalte	820	51
4.	Staats- und Gemeindeausgaben	46	6
5.	Für eigenthümliche Liegenschaften	6	17
6.	Nachlaß und Verlust an Gefällen	65	13
7.	Gehalte der Kreisverrechner	1,515	6
8.	Gebühren der Bezirkserheber	439	49
9.	Bureaukosten der Kreisverrechnungen	273	12
10.	Revisionskostenbeitrag	415	23
11.	Sonstige Ausgaben	552	57
	zusammen	34,124	43
	Abschluß.		
	Die Einnahmen betragen	32,074	3
	Die Ausgaben betragen	34,124	43
	folglich ergibt sich eine Mehrausgabe von	2,050	40

Ordnungs-Zahl.		Betrag. fl.	kr.
	B. Darstellung des Vermögens.		
	a. Rentirendes Vermögen.		
1.	Liegenschaften	4,531	21
2.	Aktivkapitalien	222,633	14
	b. Nichtrentirendes Vermögen.		
3.	Fahrnisse	191	54
4.	Gefällrückstände	2,233	41
5.	Vorschüsse	126	7
6.	Kassenvorrath	6,184	5
	zusammen . .	235,900	22
	Hievon sind abzuziehen:		
7.	Ausgabsreste	754	46
	Rest reines Vermögen . .	235,145	36
	Am 31. Dezember 1859 hat dasselbe betragen	237,033	53
	und hat sich somit vermindert um	1,888	17
	Diese Verminderung ist entstanden:		
	a. durch das Defizit der Einnahme gegenüber der Ausgabe von	2,050	40
	b. durch Ankauf von Staatspapieren, welche über dem Nennwerthe stehen aber nur mit dem Nennwerthe in Rechnung vorgetragen sind von	122	30
	c. durch die in Abgang constatirten Ersatzposten von früheren Jahren	182	9
	d. durch Verlust an Grundstocksvermögen	7	14
	e. durch den Wenigererlös aus verkauften Liegenschaften gegenüber deren Steuerkapitalien	58	49
	zusammen . .	2,421	22
	nach Abzug		
	a. des Mehrerlöses aus verkauften Liegenschaften gegenüber deren Steuerkapitalien von . . . . . . 33 fl. 5 kr.		
	b. eines Zuschusses von anderen Kassen des Landes zum Grundstock von . . . . . 500 fl. — „	533	5
	gibt wieder obige Verminderung von . .	1,888	17

Ordnungs-Zahl.		Betrag. fl.	kr.
	Unter obigem Vermögen ist begriffen:		
	a. das eingeworfene Vermögen des ehemaligen Schullehrerwittwenfiscifonds von	46,241	17
	b. das Vermögen des früheren katholischen altbadischen Schullehrerwittwenfiscifonds von	44,134	53
	zusammen . .	90,376	10

Ordnungs-Zahl.	C. Darstellung des Personalstandes am 31. Dezember 1860.	Gesammt-Zahl.
1.	Beitragspflichtige Mitglieder	2145
	Stand am 31. Dezember 1859	2103
	Vermehrung . .	42
2.	Bezugsberechtigte Wittwen	520
	Stand am 31. Dezember 1859	532
	Verminderung . .	12
3.	Zum Erziehungsbeitrag berechtigte Kinder	463
	Stand am 31. Dezember 1859	414
	Vermehrung . .	49
4.	Zum Nahrungsgehalte berechtigte Kinder	60
	Stand am 31. Dezember 1859	61
	Verminderung . .	1

Die Einsetzung der Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder weiblichen Geschlechts in Konstanz als Universal-Erbin durch den in Konstanz verstorbenen Geheimen Rath Freiherrn von Wessenberg betreffend.

Der verstorbene Großherzogliche Geheime Rath Ignatz Heinrich Freiherr von Wessenberg in Konstanz hat die daselbst bestehende Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder weiblichen Geschlechts als Universalerbin eingesetzt.

Diese Verfügung hat die Staatsgenehmigung erhalten und wird hiermit zum ehrenden Andenken an den Testator zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey. Vdt. Buisson.

Die Prüfung des Ingenieurkandidaten Franz Mattes von Worndorf betreffend.

Der Ingenieurkandidat Franz Mattes von Worndorf ist nach ordnungsmäßig erstandener Staatsprüfung nachträglich unter Heutigem unter die Zahl der Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 6. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel. Vdt. Roff.

Die Aufhebung der Großherzoglichen Garnisonskommandantschaft in Rastatt betreffend.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Großherzogliche Garnisonskommandantschaft in der Bundesfestung Rastatt durch Allerhöchsten Befehl vom 8. Juni d. J. aufgehoben worden ist.

Die dieser Stelle bisher zugekommenen Befugnisse und Obliegenheiten werden an das Großherzogliche Kontingentskommando daselbst übertragen.

Karlsruhe, den 11. Juni 1861.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Diensterledigung.

Die Stelle eines Assistenzarztes in Heiligenberg, ohne Staatsdienereigenschaft, und mit einem jährlichen Gehalte von Dreihundert Gulden ist erledigt. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen bei Großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 7. Juni d. J. der pensionirte Geheime Hofrath Kühlenthal in Karlsruhe.

Nr. XXIX.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 28. Juni 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Allodifikation des freiherrlich von Berkheim'schen Lehens „Dorf Meißenheim nebst Zugehörde" und die staatsrechtlichen Verhältnisse der genannten freiherrlichen Familie betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die ordentliche Konscription für das Jahr 1862 betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Besorgung der Rheinschiffahrtsangelegenheiten betreffend. Das Kommissorium in Rheinschiffahrtsangelegenheiten betreffend. Die Eröffnung neuer Telegraphenstationen betreffend. Die Wiederaufnahme des Ludwig Scholl von Karlsruhe unter die Ingenieurpraktikanten betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Directeur général des chemins de fer et des ponts et chaussées, Conseiller d'Etat, *de Franqueville*, das Kommandeurkreuz erster Klasse mit dem Stern,

den Chefs de division à la direction des chemins de fer *P. Tourneux* und *Delorme*, sowie

dem Administrateur du chemin de fer de l'Est, Directeur général de la monnaie, Propriétaire de l'établissement de Grafenstaden, Baron *Renouard de Bussières*, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse,

dem Inspecteur des postes du département du Haut-Rhin, *Blumstein*,

dem Directeur de la compagnie de l'Est, Ingénieur en chef des mines, *Sauvage*,

dem Ingénieur en chef de la compagnie de l'Est, *Vuigner*, sowie

dem Directeur de l'exploitation, *Jacqmin*,

das Ritterkreuz mit Eichenlaub,

dem Auditeur au Conseil d'Etat et Secrétaire particulier du Ministre, Gustave *Rouher*, und

dem Agent commercial de la compagnie de l'Est, *Fiévet*,

das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 21. Juni d. J.
allergnädigst bewogen gefunden:

den Geheimen Regierungsrath Schmitt in Mannheim, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß, wegen vorgerückten Lebensalters und Kränklichkeit unter Verleihung des Charakters als Geheimer Rath dritter Klasse in den Ruhestand zu versetzen;

den Hofgerichtsrath Dr. Puchelt bei dem Hofgerichte des Mittelrheinkreises von der Funktion eines zweiten Stellvertreters des Staatsanwalts bei diesem Gerichtshofe zu entbinden, und

den Hofgerichtsassessor Junghanns bei dem genannten Hofgerichte zum zweiten Stellvertreter des Staatsanwalts daselbst zu ernennen;

dem Amtsgerichts- und Amtsassistenzarzt Dr. Stephani in Mannheim die Staatsdienereigenschaft zu verleihen.

Der von der Fürstlich Leiningen'schen Standes- und Patronatsherrschaft erfolgten Präsentation des Diakonus und Vorstandes der höheren Bürgerschule zu Eppingen, Gustav Rippmann, auf die evangelische Stadtpfarrei Sinsheim ist die kirchenobrigkeitliche Genehmigung ertheilt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Allodifikation des freiherrlich von Berkheim'schen Lehens „Dorf Meisenheim nebst Zugehörde" und die staatsrechtlichen Verhältnisse der genannten freiherrlichen Familie betreffend.

In Folge mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 30. Oktober 1858 erhaltener Ermächtigung wurde von diesseitigem Ministerium, Lehenhofe, mit sämmtlichen lehenberechtigten Mitgliedern der freiherrlichen Familie von Berkheim, beziehungsweise deren Vertretern, folgende Uebereinkunft abgeschlossen:

1. die freiherrliche Familie von Berkheim verzichtet
   a. auf die in der Deklaration vom 22. April 1824 eingeräumte bevorrechtete Stellung gegenüber den grundherrlichen Gemeinden Meisenheim, Wittenweier und Allmannsweier, nämlich auf die Mitwirkung zu den Bürgermeisterwahlen (§. 12), bei Bürgerannahmen (§. 13) und auf die theilweise Befreiung von der Gemeindebesteuerung und sonstigen Gemeindelasten (§. 19, 20 und 22 der Deklaration);
   b. auf den befreiten Gerichtsstand in allen Beziehungen;
   c. auf das Patronat in Betreff der in ihrem Besitze befindlichen Grundherrschaften;
   d. auf jede Entschädigung für die im Jahre 1848 und seither aufgehobenen Gefälle und nutzbaren Rechte.

Die freiherrliche Familie von Berkheim wird dieses Verzichts ungeachtet derjenigen Vorrechte theilhaftig werden, welche durch die Landesgesetzgebung dem begüterten Adel als solchem und ohne Unterschied des frühern politischen Verhältnisses eingeräumt werden könnten.

2. Dagegen wird von Seiten des Großherzoglichen Lehenhofes der freiherrlichen Familie von Berkheim die Allodifikation des gegenwärtig aus einem Kapital von 14,555 fl. 46 kr. bestehenden Lehens „Dorf Meisenheim nebst Zugehörde" unentgeltlich gestattet.

Nachdem wir in einer aus Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs besonderem höchsten Auftrage ausgefertigten Allodifikationsurkunde vom Heutigen den Lehenverband hinsichtlich obigen Lehens für aufgelöst erklärt haben, wird dies und werden die Bestimmungen vorstehender Uebereinkunft hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. Juni 1861.

Großherzogliches Justizministerium, Lehenhof.
Stabel.

Vdt. Müller.

Die ordentliche Konscription für das Jahr 1862 betreffend.

Da nunmehr die Vorarbeiten zur Konscription für das Jahr 1862 beginnen, so werden in Gemäßheit des §. 17 des Konscriptionsgesetzes vom Jahr 1825 alle Badener, welche vom 1. Januar bis 31. Dezember 1861 das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben oder zurücklegen, hiemit aufgefordert, sich bei dem Gemeinderath ihres Orts zu melden oder anmelden zu lassen, sofort am 15. August d. J. sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Aushebungsbehörde persönlich erscheinen zu können, oder aber bei Zeiten die Erklärung abzugeben, daß, wenn sie durch das Loos zum Dienst gerufen werden, sie einen Mann einstellen, widrigenfalls in Ermangelung eines nach §. 22 des Konscriptionsgesetzes untauglich machenden Gebrechens dieselben als tauglich angesehen und — im Falle sie das Loos zum Militärdienst trifft — nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 als Ungehorsame behandelt werden sollen.

Die Großherzoglichen Kreisregierungen werden beauftragt, für die Bekantmachung vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter und auf die für Verkündigungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Besorgung der Rheinschifffahrtsangelegenheiten betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 3. d. M., Nr. 673 und 674, auf den Vortrag des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, sowie auf den

Beivortrag des Handelsministeriums gnädigst zu beschließen geruht, daß die Besorgung sämmtlicher die Rheinschifffahrt betreffenden Angelegenheiten aus dem Geschäftskreis des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ausgeschieden und demjenigen des Handelsministeriums übertragen werde.

Karlsruhe, den 7. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Das Kommissorium in Rheinschifffahrtsangelegenheiten betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 3. Juni d. J., Nr. 674, gnädigst zu bestimmen geruht, daß das bisher von dem früheren Geheimen Legationsrath, jetzigen Steuerdirektor Kühlenthal besorgte Kommissorium in Rheinschifffahrtsangelegenheiten auf den Geheimen Referendär Dr. Rudolph Dietz beim Handelsministerium übertragen werde.

Karlsruhe, den 7. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Die Eröffnung neuer Telegraphenstationen betreffend.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 25. Juni d. J. in Schwetzingen, Gernsbach, Gaggenau, Altbreisach, Lenzkirch, Stühlingen und Pfullendorf Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet und dem allgemeinen Telegraphenverkehre übergeben werden.

Karlsruhe, den 17. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Noff.

Die Wiederaufnahme des Ludwig Scholl von Karlsruhe unter die Ingenieurpraktikanten betreffend.

Der gegen Ludwig Scholl von Karlsruhe durch Beschluß Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 18. September 1850 (Regierungsblatt Nr. XLVI.) wegen Betheiligung an den hochverrätherischen Unternehmungen verfügte Strich aus der Liste der Ingenieurpraktikanten wird hiermit zurückgenommen.

Karlsruhe, den 21. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Nr. XXX.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. Juli 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Organisation des Post- und Eisenbahndienstes betreffend. Den Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatseisenbahn bei Karlsruhe an den Rhein bei Maximiliansau führenden Eisenbahn betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Kapellmeister Vinzenz Lachner in Mannheim zu dem innehabenden Ritterkreuz das Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Baurath Becker dahier die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehene Ritterkreuz des Militär- und Civilverdienstordens Adolphs von Nassau anzunehmen und zu tragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Sommerhalbjahr 1861 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen, immatrikulirte, und Seminaristen	40	33	73
2. Juristen	15	278	293
3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten	36	65	101
4. Kameralisten	17	11	28
5. Philosophen und Philologen	21	72	93
Summe	129	459	588
Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:			
Personen reiferen Alters	18	15	33
Conditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	6	18	24
Gesammtzahl	153	492	645

B. Auf der Universität Freiburg.

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen	157	35	192
2. Juristen und Notariatskandidaten	15	5	20
3. Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen	37	8	45
4. Kameralisten	25	—	25
5. Philosophen und Philologen	16	2	18
Summe	250	50	300
Hospitanten	—	—	7
Niedere Chirurgen	—	—	11
Gesammtzahl	—	—	318

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey. Vdt. Buisson.

Die Organisation des Post- und Eisenbahndienstes betreffend.

Zufolge höchsten Erlasses aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. d. M., Nr. 775, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog allergnädigst zu beschließen geruht, daß

1. in Pforzheim unter Aufhebung der dortigen Postverwaltung ein Post- und Eisenbahnamt errichtet und demselben nebst der bisher dem Post- und Eisenbahnamte Karlsruhe zuge-

wiesenen Bahnstrecke von Durlach bis Wilferdingen mit den Stationen Grötzingen, Berghausen, Söllingen und Wilferdingen auch die neue Bahnstrecke Wilferdingen-Pforzheim mit den Stationen Königsbach, Ersingen und Ispringen zugetheilt,
2. in Wilferdingen die bisherige Eisenbahnbetriebskasse, so wie der Poststallmeistereidienst aufgehoben und der Postexpeditions-, Eisenbahnexpeditions- und Telegraphendienst in eine Post- und Eisenbahnexpedition vereinigt,
3. auf den neuen Stationen Königsbach, Ersingen und Ispringen Billetausgabe-Bureaux errichtet und mit jener in Königsbach eine Güterexpedition verbunden werden;
4. daß endlich der Bezirk des Post- und Eisenbahnamtes Pforzheim nachstehende Stellen zu umfassen habe:
   a. für den Postdienst:
      die Post- und Eisenbahnexpedition Wilferdingen;
      die Poststallmeisterei Pforzheim;
   b. für den Eisenbahndienst:
      die Post- und Eisenbahnexpedition Wilferdingen;
      die Billetausgabe-Bureaux Berghausen, Ersingen, Grötzingen, Ispringen, Königsbach und Söllingen.

Karlsruhe, den 27. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel. Vdt. Gebhard.

Den Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatseisenbahn bei Karlsruhe an den Rhein bei Maximiliansau führenden Eisenbahn betreffend.

Nachdem zufolge höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. Juni d. J. Nr., 771—74, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. September 1860, Regierungsblatt Nr. XLIV., der Stadtgemeinde Karlsruhe die Koncession zum Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatseisenbahn bei Karlsruhe an den Rhein bei Maximiliansau führenden Eisenbahn mit Entschließung des diesseitigen Ministeriums vom Heutigen ertheilt worden ist, wird diese Koncession nachstehend hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 27. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel. Vdt. Gebhard.

Koncession

zum Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatseisenbahn bei Karlsruhe an den Rhein bei Maximiliansau führenden Eisenbahn.

Art. 1.

Der Stadtgemeinde Karlsruhe wird auf den Grund des Gesetzes vom 6. September 1860 in Gemäßheit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. Juni d. J.,

Nr. 771—74, die Koncession zum Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatseisenbahn bei Karlsruhe an den Rhein bei Maximiliansau führenden Eisenbahn ertheilt.

Art. 2.

Die Gemeinde verpflichtet sich, sämmtliche zur Ausführung der Eisenbahn erforderlichen Arbeiten in einem Zeitraum von zwei Jahren, vom Datum der Koncessionsertheilung an gerechnet, auf ihre Kosten und Gefahr so herzustellen, daß dieselbe nach Ablauf dieser Frist in allen ihren Theilen dem Verkehr übergeben werden kann.

Treten vor Ablauf dieser Frist Ereignisse ein, welche den Beginn oder die Fortsetzung des Baues wesentlich erschweren würden, so kann auf Ansuchen der Gemeinde eine Verlängerung der Frist gewährt werden.

Art. 3.

Längstens binnen 6 Monaten nach ertheilter Koncession hat die Gemeinde einen Detailplan über die Zugsrichtung, Steigungsverhältnisse, Wegübergänge, Wasserdurchlässe, Ausweicheplätze und Haltpunkte entwerfen zu lassen, und solchen der Großherzoglichen Regierung zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

Auch das Konstruktionssystem und die Plane für die größern Beiwerke mit Einschluß der Stationsgebäude unterliegen der Prüfung und Genehmigung der Großherzoglichen Regierung.

Dieselbe wird keine anderen, als die ihr im Interesse der Sicherheit und des Verkehrs nöthig scheinenden Abänderungen treffen. Sie wird insbesondere einem Konstruktionssysteme, welches sich auf einer andern Bahn als sicher bewährt hat, ihre Zustimmung nicht versagen. Die deßfallsigen Entscheidungen sollen der Gemeinde mit thunlichster Beschleunigung mitgetheilt werden.

Es steht der Gemeinde zu, vor und während der Ausführung diejenigen Abänderungen vorzuschlagen, welche sie für nothwendig und zweckmäßig hält; jedoch können solche Abänderungen nur mit Genehmigung der Großherzoglichen Regierung ausgeführt werden.

Art. 4.

Es bleibt der Gemeinde überlassen, die Bahn ein- oder zweispurig herzustellen. Im ersteren Falle ist dieselbe jedoch verpflichtet, wo dies der Betrieb erfordert, die nach dem Ermessen der Großherzoglichen Staatseisenbahnverwaltung nöthigen Ausweichespuren anzulegen.

Art. 5.

Bei Anlage der Stationsgebäude ist darauf Bedacht zu nehmen, daß in denselben auf Verlangen Post- und Telegraphenbureaux und die hierzu erforderlichen Dienstwohnungen untergebracht werden können.

Für die Wohnungen sollen der Gemeinde die vorschriftsmäßigen Miethzinse, wie bei sonstigen Dienstwohnungen bezahlt werden, wogegen jene andern Räumlichkeiten, jedoch ohne die innnere Einrichtung, unentgeldlich zur Benützung zu überlassen sind.

Eben so ist auf Verlangen für die Herstellung passender Lokale behufs zollamtlicher Abfertigung für Personen und Güter zu sorgen.

Auch diese Räumlichkeiten sind, jedoch ohne deren innere Einrichtung, unentgeldlich zur Benützung zu überlassen, wobei man sich jedoch auf das Nothwendigste beschränken wird.

Lagerräume für Güter, Wohnungen für Zollbedienstete sind hierunter nicht begriffen.

Art. 6.

Bei Kreuzung der Bahn mit Staatsstraßen oder andern Wegen hat die Gemeinde auf ihre Kosten alle diejenigen Maßregeln zu treffen, welche erforderlich sind, um den Verkehr gegen jede Unterbrechung durch die Arbeiten an der Bahn sicher zu stellen.

Die Herstellungskosten provisorischer Brücken, wo solche zu genanntem Zwecke erforderlich sind, fallen der Gemeinde zur Last.

Die bestehenden Verkehrslinien dürfen nicht eher unterbrochen werden, als bis die Wasser- und Straßenbaubehörde die provisorischen Bauten untersucht und sich dahin ausgesprochen hat, daß sie die gehörige Festigkeit besitzen und für den Verkehr die erforderliche Sicherheit gewähren.

Die Frist zur Herstellung und die Dauer solcher provisorischer Bauten wird von der Großherzoglichen Regierung bestimmt

Gegen die künftige Anlage von Kanälen, Staats-, Vicinal- oder Gemarkungsstraßen, welche auf Anordnung oder mit Genehmigung der Großherzoglichen Regierung ausgeführt werden sollen, und entweder die Eisenbahn kreuzen oder sonst in deren Nähe herzustellen sind, steht der Gemeinde weder eine Einsprache, noch eine Entschädigungsforderung zu. Es sollen jedoch alle erforderlichen Maßregeln getroffen werden, damit, so viel als thunlich, durch solche Anlagen der Betrieb der Eisenbahn nicht gehindert und die Gemeinde nicht in Unkosten versetzt werde.

Art. 7.

Alles Gelände, welches zur Herstellung der Eisenbahn und ihrer Zugehörden, sowie zur Verlegung und Herstellung von Straßen und Gewässern nöthig ist, muß von der Gemeinde angekauft werden, so weit es nicht durch Schenkungen erworben wird.

Die Staatsregierung ertheilt die vorläufige Zusicherung, daß die Großherzoglichen Verwaltungsbehörden den von Gemeinden gemachten Schenkungen von Gelände oder sonstigen Dingen, so weit sie bei der jeweiligen speciellen Prüfung sich als statthaft erweisen, ihre Zustimmung nicht versagen werden.

Der Werth derartiger Schenkungen bleibt übrigens bei Berechnung des Baukapitals außer Betracht.

In Bezug auf die Gütererwerbungen im Zwangswege kommen die Bestimmungen der Art. 2 bis einschließlich 11 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regierungsblatt Nr. 14, S. 123 ff.) in Anwendung.

Zu der in Art. 3 dieses Gesetzes bezeichneten Kommission hat die Gemeinde einen Bevollmächtigten zu ernennen.

Für alle Entschädigungsansprüche, welche in Folge der Bahnanlage an den Staat gemacht

und entweder von der Gemeinde selbst anerkannt oder unter deren Zuziehung richterlich festgestellt werden, hat die Gemeinde einzustehen.

Art. 8.

Da das Unternehmen ein gemeinnütziges ist, so ist der Gemeinde gestattet, zur Bei- oder Abfuhr des bei dem Bau der Bahn und deren Unterhaltung nöthigen Materials dieselben Straßen, wie die Staatsverwaltung bei ihren Bauten zu benützen. Eben so genießt sie bezüglich der Gewinnung und Ablagerung der Erdmassen und anderer Materialien dieselben Vorrechte, welche andern Unternehmern öffentlicher Arbeiten eingeräumt sind oder werden.

Die Entschädigung für zeitweise Benützung oder Entwerthung von Grundflächen, für gehinderten Betrieb von gewerblichen Anstalten, überhaupt für Beschädigungen aller Art, welche durch die Herstellung und Unterhaltung der Eisenbahn veranlaßt werden, fallen der Gemeinde zur Last.

Art. 9.

Während der Dauer der Eisenbahnbauarbeiten übt die Großherzogliche Regierung durch einen oder mehrere Kommissäre ein unbeschränktes Aufsichtsrecht darüber aus, daß sämmtliche Bauarbeiten nach den von der Großherzoglichen Regierung genehmigten Planen solid und gemäß den Vorschriften der gegenwärtigen Bedingungen ausgeführt werden.

Art. 10.

Nach Vollendung sämmtlicher Arbeiten hat die Gemeinde auf ihre Kosten eine Vermarkung vornehmen zu lassen, sowie Plan und Beschreibung der ganzen Bahn mit ihren Zubehörden nebst einer detaillirten rechnungsmäßigen Nachweisung über den Gesammtaufwand der Großherzoglichen Regierung zu übergeben, welche diese Urkunden in dem Großherzoglichen Generallandesarchiv hinterlegen wird.

Die gleiche Ausfertigung ist auch bezüglich der nach der Bahneröffnung stattfindenden Ergänzungs- und Erweiterungsbauten zu übergeben.

Art. 11.

Die Verwaltung, der Betrieb und Unterhaltung der erbauten Eisenbahn wird für die Dauer der Koncession gegen entsprechende Vergütung der damit verbundenen Kosten vom Staat übernommen und auf den Grund eines hierüber mit der Gemeinde abzuschließenden besonderen Uebereinkommens der Verwaltung der Großherzoglichen Staatseisenbahnen übertragen werden.

Art. 12.

Ohne Zustimmung der Staatsregierung ist die Gemeinde nicht ermächtigt, die Bahnanlagen im Ganzen oder einzelne Theile derselben zu verpachten, zu veräußern, zu verpfänden oder zu belasten.

Art. 13.

Für Beschädigungen und Demolirungen im Kriege, mögen solche vom Feinde ausgehen oder

im Interesse der Landesvertheidigung veranlaßt werden, kann die Gemeinde einen Ersatz aus der Staatskasse nicht in Anspruch nehmen.

Auch kann wegen einer im öffentlichen Interesse oder durch höhere Gewalt nothwendig gewordenen zeitweisen Beschränkung oder gänzlichen Einstellung des Betriebs keine Schadloshaltung verlangt werden.

Art. 14.

Die von der Staatsregierung in Folge ihres Aufsichtsrechts auf den Bau der Eisenbahn ertheilten Genehmigungen und getroffenen Anordnungen geben der Gemeinde in keinem Falle einen Entschädigungsanspruch auf die Staatskasse.

Art. 15.

Die künftige Ausführung oder Genehmigung von Eisenbahnen in der Gegend oder Richtung der Rheinbahn gibt der Gemeinde kein Recht auf Entschädigung.

Die Gemeinde ist verpflichtet, den Anschluß beziehungsweise die Einmündung anderer Eisenbahnen in die ihrige zu gestatten und den von der Staatsregierung rücksichtlich dieser Einmündung und des deßfallsigen Betriebsdienstes getroffenen Anordnungen nachzukommen.

Im Falle der Ueberlassung des Baues und des Betriebs von Anschluß- oder Zweigbahnen an Privaten soll der Gemeinde unter gleichen Bedingungen vor anderen Bewerbern der Vorzug eingeräumt werden.

Art. 16.

Die Gemeinde genießt in Bezug auf die Eisenbahn und sämmtliche Beiwerke, so wie den Eisenbahnbetrieb, Befreiung von der bestehenden Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer, so wie von den deßfallsigen Gemeindeumlagen. Sie ist ferner auch von Bezahlung der Immobilienaccise, der Schenkungsaccise und Kaufbriefgebühren für diejenigen Grundstücke und Gebäude befreit, welche für den Bau der Eisenbahn und sämmtlicher Beiwerke erworben werden.

Das gesammte, für den Bau und den Betrieb der Eisenbahn und des Eisenbahntelegraphen angestellte Personal dagegen hat dieselbe Steuer zu entrichten, welche von den bei der Staatseisenbahn Angestellten erhoben wird.

Art. 17.

Zur Bestreitung unvorgesehener Ausgaben hat die Gemeinde nach Vollendung der Bahn die erforderlichen Mittel verfügbar zu halten und der Großherzoglichen Regierung je auf Verlangen einen Nachweis zu liefern.

Die Großherzogliche Regierung ist befugt, für diesen Zweck die Bildung eines besonderen Reservefonds bis zur Summe von 20,000 fl. zu verlangen.

Zu jeder Verwendung aus diesem Reservefond bedarf es der Genehmigung der Großherzoglichen Regierung. Der Reservefond ist in solchem Falle alsbald wieder auf die bezeichnete Höhe zu ergänzen.

Art. 18.

Wenn ein Ankauf der Bahn von Seiten des Staates dereinst stattfinden sollte, so kommen die Bestimmungen des Art. 2 des Gesetzes vom 6. September 1860 in Anwendung.

Die Gemeinde ist verpflichtet, die Bahn an den Staat abzutreten, wenn dies im öffentlichen Interesse liegt.

In diesem Falle wird ihr volle Entschädigung geleistet werden.

Art. 19.

Gegenwärtige Koncession erlischt, wenn der Bau der Bahn nicht innerhalb der in Art. 2 bestimmten Frist vollendet wird, sofern nicht von der Großherzoglichen Regierung eine Fristverlängerung gewährt worden sein sollte.

Art. 20.

Gegenwärtige Koncession wird auf 80 Jahre, und zwar vom Tage der Ausfertigung der Koncessionsurkunde an gerechnet, verliehen.

Wenn bis zum Ablauf dieser Zeitdauer die Großherzogliche Regierung die Bahn nicht angekauft hat, soll die Koncession in Folge einer zu treffenden weitern Uebereinkunft unter Berücksichtigung der nach Ablauf dieser 80 Jahre bestehenden Verhältnisse erneuert werden.

Art. 21.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der gegenwärtigen Koncession durch die Gemeinde oder deren Vertreter können nach Maßgabe der hierüber abzuschließenden Strafgedinge mit Geldstrafen bis zu 3,000 fl. und schließlich mit Entziehung der Koncession geahndet werden, welch' letztern Falles das gesammte Bahneigenthum für Rechnung der Gemeinde öffentlich versteigert werden soll.

Art. 22.

Streitigkeiten, welche sich wegen der Anwendung oder Auslegung der Concessionsbedingungen zwischen der Gemeinde und den Staatsverwaltungsbehörden ergeben sollten, werden mit Ausschluß des Rechtsweges, vorbehaltlich des Rekurses an das Großherzogliche Staatsministerium, von den betreffenden Großherzoglichen Ministerien entschieden.

Alle übrigen aus dem Bau und Betrieb entspringenden civilrechtlichen Streitigkeiten werden durch die ordentlichen Gerichte entschieden.

So gegeben Karlsruhe, den 27. Juni 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

gez. Weizel.

L. S. Vdt. Gebhard.

Nr. XXXI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 9. Juli 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medaillenverleihungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Staatsministeriums: Die Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsgangs bei den Ministerien betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung betreffend. Die Karlsruher Frauen- und Jungfrauenstiftung betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die zweite diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahre 1845 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 1. Juli d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Entenfänger Wenner in Rintheim, in Anerkennung seiner langjährigen bewährten Dienste, die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen, und

unter dem 2. Juli d. J.

dem pensionirten Amtschirurgen Paul Schlageter zu Rastatt die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung.

Die Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsgangs bei den Ministerien betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf den Antrag Höchst-Ihres Staatsministeriums zur Vereinfachnng und Beschleunigung des Geschäftsganges gnädigst zu beschließen geruht:

1. Die Ministerien sind ermächtigt, den Beamten ihres Geschäftskreises aus besonderen Gründen auch Urlaub auf längere Dauer als vier Wochen und zwar bis zu drei Monaten zu

Reisen im In- oder Ausland ohne Anzeige an das Staatsministerium zu bewilligen. Die gleiche Befugniß steht den Ministerialvorständen bezüglich der betreffenden Ministerialbeamten zu.

2. Den Ministerien, beziehungsweise den Ministerialvorständen wird überlassen, den ihnen untergebenen Beamten die übrigens stets widerrufliche Erlaubniß zur Uebernahme eines Nebendienstes zu ertheilen, sofern dieser mit dem eigentlichen Dienste des Beamten vereinbarlich ist.

3. Die Ministerien sind ermächtigt, und zwar das Finanzministerium für sich, die übrigen unter Benehmen mit dem Finanzministerium, den mittelst Ministerialdekrets oder Dekrets einer Mittelstelle angestellten niederen Dienern Ruhegehalte und Sustentationen auf Grund des Gesetzes vom 28. August 1835, Regierungsblatt Nr. XXXIX., der höchsten Verordnung vom 25. November 1841, Regierungsblatt Nr. XL., und der nachgefolgten hier einschlägigen höchsten Verordnungen — ausgenommen in den durch §. 6 der genannten Verordnung vom 25. November 1841 der höchsten Entschließung vorbehaltenen Ausnahmsfällen — zu verwilligen.

Bezüglich der Pensionirung von Gendarmen verbleibt es bei der Bestimmung des §. 13 des Gesetzes vom 31. Dezember 1831, Regierungsblatt 1832, Nr. III.

4. Die Ministerien sind ferner ermächtigt:

a. fiskalische Forderungen bis zum Betrage von 500 fl. aus Billigkeitsgründen nachzulassen und Akkordsummen bis um den gleichen Betrag aufzubessern;

b. Vergleiche über fiskalische Forderungsansprüche ohne Beschränkung hinsichtlich der Summe abzuschließen; auch solche ganz aufzugeben, wenn sie als rechtlich unbegründet erkannt werden;

c. Verpachtungen und Vermiethungen aus freier Hand abzuschließen, wenn der jährliche Pacht- oder Miethzins nicht mehr als 1,000 fl. und die Pachtdauer nicht über zwölf Jahre beträgt.

Dabei bleibt den Ministerien überlassen, bezüglich dieser Gegenstände auch den ihnen untergebenen Mittelstellen eine mäßige Kompetenz einzuräumen.

Karlsruhe, den 21. Juni 1861.

Großherzogliches Staatsministerium.

Stabel.

Vdt. Schreiber.

Die Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung betreffend.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog Friedrich und die Großherzogin Luise haben an die unterm 9. August 1857 von Allerhöchstdenselben gegründete „Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung" die weitere Zustiftung von

Eintausend Gulden

gemacht, und bereits den Befehl ertheilt, daß dieser Betrag aus Höchst-Ihrem Privatvermögen an

9. Juli d. J. als dem Geburtsfeste Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs an den Fond der Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung zur Vermehrung des Kapitalstocks derselben ausbezahlt werde.

Dieser Allerhöchste Gnadenakt wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 9. August 1857 (Regierungsblatt Nr. XXXIV.) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 25. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Karlsruher Frauen- und Jungfrauenstiftung betreffend.

Unterm 20. September 1856 stifteten hiesige Frauen und Jungfrauen anläßlich der Allerhöchsten Vermählung Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Frau Großherzogin eine Summe von 3000 fl. zu milden Zwecken und stellten dieselbe Ihren Königlichen Hoheiten zur Verfügung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog bestimmten unterm 3. August 1857, daß der Zinsenertrag, den Ihre Königliche Hoheiten aus Höchst-Ihren Handkassen auf den jährlichen Betrag von 200 fl. zu erhöhen geruhten, am 9. Juli jeden Jahres als an dem Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs von Höchst-Ihrem Handkassenverrechner an den Vorstand des Comites der Stiftung abgegeben werden solle und daß hievon jeweils dem hiesigen Frauenverein 50 fl. zur Unterstützung armer Wöchnerinnen jeden Glaubens, eben so viel dem Elisabethenverein zum gleichen Zwecke auszufolgen und aus den übrigen 100 fl. bis zur Volljährigkeit unerhebbare Sparkasseneinlagen von je 10 fl. für arme Waisen katholischen, evangelischen und mosaischen Glaubens zu machen seien.

Ihre Königliche Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin haben nunmehr zu diesem Fond von 3000 fl. eine Zustiftung von 1000 fl. zu machen und zu bestimmen geruht, daß diese Summe am 9. Juli d. J., dem Geburtsfeste Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs, gedachtem Fond zur Vermehrung des Kapitalstocks einverleibt werde.

Diese Allerhöchsten Gnadenakte werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 28. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die zweite diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten zweiten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Oktober d. J. durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden.

Die Bezahlung wird aber auf Verlangen der Loosbesitzer auch vor der Verfallzeit gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 28. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse

vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Zweiundsechzigsten Ziehung

am 28. Juni 1861 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. Mai 1861 gezogenen 20 Serien.

79. 1095. 2156. 2239. 2387. 2574. 2889. 3794. 3976. 4090. 4167. 5068. 5486. 5658. 6096. 6127. 6489. 7212. 7483. 7907.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
3901	46	3917	46	3933	70	3949	46	54715	46	54731	46
3902	46	3918	46	3934	70	3950	70	54716	46	54732	46
3903	46	3919	70	3935	46	54701	70	54717	46	54733	46
3904	70	3920	46	3936	46	54702	46	54718	46	54734	70
3905	70	3921	70	3937	46	54703	46	54719	70	54735	46
3906	70	3922	46	3938	46	54704	46	54720	70	54736	70
3907	46	3923	46	3939	70	54705	46	54721	46	54737	70
3908	70	**3924**	**1000**	3940	46	54706	46	54722	70	54738	46
3909	46	3925	70	3941	70	54707	46	54723	46	54739	70
3910	46	3926	70	3942	70	54708	70	54724	46	54740	70
3911	70	3927	46	3943	70	54709	70	54725	46	54741	70
3912	46	3928	70	3944	46	54710	70	54726	70	54742	70
3913	46	3929	46	3945	46	54711	46	54727	70	54743	70
3914	70	3930	70	3946	70	54712	46	54728	70	54744	70
3915	46	3931	70	3947	70	54713	46	54729	46	54745	46
3916	70	3932	70	3948	46	54714	70	54730	46	54746	70

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.
54747	70	111901	46	119305	46	128659	70	144413	70	189667	70
54748	46	111902	70	119306	46	128660	46	144414	46	189668	70
54749	70	111903	46	119307	46	128661	46	144415	46	189669	70
54750	46	111904	70	119308	70	128662	70	144416	46	189670	46
107751	70	111905	46	119309	46	128663	46	144417	46	189671	46
107752	70	111906	46	119310	70	128664	46	144418	70	189672	46
107753	70	111907	70	119311	70	128665	70	144419	46	189673	46
107754	46	111908	46	119312	70	128666	70	144420	46	189674	46
107755	46	111909	46	119313	70	128667	46	144421	46	189675	70
107756	46	111910	70	119314	70	128668	70	144422	70	189676	46
107757	46	111911	46	119315	46	128669	70	144423	70	189677	46
107758	70	111912	46	119316	46	128670	70	144424	46	189678	46
107759	70	**111913**	**1000**	119317	70	128671	46	144425	70	189679	70
107760	46	111914	46	119318	70	128672	70	144426	46	189680	46
107761	70	111915	46	119319	70	128673	70	144427	70	189681	70
107762	70	111916	46	119320	70	128674	70	144428	70	189682	46
107763	70	111917	46	119321	70	128675	46	144429	70	189683	46
107764	70	111918	70	119322	70	128676	70	144430	70	189684	70
107765	70	111919	46	119323	46	128677	70	144431	70	189685	70
107766	**1000**	111920	70	119324	70	128678	70	144432	46	189686	46
107767	46	111921	70	119325	70	**128679**	**1000**	144433	70	189687	70
107768	70	111922	46	119326	46	128680	46	144434	46	189688	46
107769	70	111923	70	119327	70	128681	70	144435	46	189689	70
107770	70	111924	46	119328	70	128682	70	144436	70	189690	70
107771	70	111925	70	119329	46	128683	70	144437	70	189691	46
107772	70	111926	46	119330	70	128684	46	144438	46	189692	70
107773	46	111927	70	119331	70	128685	46	144439	46	189693	70
107774	46	111928	70	119332	70	128686	46	144440	70	189694	46
107775	46	111929	70	119333	70	128687	46	144441	46	189695	70
107776	46	111930	46	119334	70	128688	46	144442	70	189696	70
107777	46	111931	70	119335	46	128689	70	144443	70	189697	70
107778	46	111932	46	119336	46	128690	70	144444	70	189698	70
107779	46	111933	70	119337	70	128691	46	144445	46	189699	46
107780	46	111934	46	119338	46	128692	70	144446	70	189700	70
107781	46	111935	70	119339	70	128693	70	144447	70	198751	46
107782	70	111936	70	119340	46	128694	70	144448	46	198752	70
107783	70	111937	70	119341	46	128695	70	144449	46	198753	46
107784	70	111938	70	119342	70	128696	46	144450	70	198754	46
107785	70	111939	46	119343	70	128697	70	189651	46	198755	70
107786	46	111940	46	119344	46	128698	70	189652	46	198756	70
107787	46	111941	46	119345	70	128699	70	189653	46	198757	46
107788	70	111942	70	119346	70	128700	46	189654	70	198758	70
107789	70	111943	70	119347	46	144401	46	189655	46	198759	70
107790	70	111944	70	119348	46	144402	70	189656	46	198760	70
107791	70	111945	70	119349	46	144403	70	189657	70	198761	70
107792	70	111946	46	119350	70	144404	70	189658	46	198762	70
107793	46	111947	70	128651	46	144405	46	189659	70	198763	46
107794	46	111948	46	128652	70	144406	46	189660	70	**198764**	**1000**
107795	70	111949	70	128653	46	144407	70	189661	70	198765	46
107796	70	111950	46	128654	70	144408	46	189662	70	†198766	†70
107797	70	119301	46	128655	46	144409	46	189663	70	†198767	†70
107798	70	119302	46	128656	46	144410	46	189664	46	†198768	†46
107799	46	119303	46	128657	70	144411	46	189665	70	†198769	†70
107800	70	119304	70	128658	70	144412	70	189666	46	†198770	†46

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 198766, 198767, 198768, 198769 und 198770 sind mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
198771	70	204475	46	208329	46	253383	46	274287	46	†282891	†70
198772	70	204476	70	208330	46	253384	70	274288	70	282892	46
198773	70	204477	70	208331	46	253385	70	274289	70	282893	46
198774	46	204478	46	208332	46	253386	70	274290	46	282894	70
198775	46	204479	46	208333	46	253387	70	274291	70	282895	46
198776	46	204480	46	208334	70	253388	46	274292	46	282896	70
198777	70	204481	46	208335	70	253389	46	274293	70	282897	46
198778	70	204482	70	208336	70	253390	46	274294	46	282898	46
198779	70	204483	46	208337	46	253391	46	274295	70	282899	70
198780	70	204484	46	208338	70	253392	46	274296	46	282900	70
198781	46	204485	46	208339	46	253393	70	274297	46	304751	46
198782	46	204486	70	208340	70	253394	46	274298	46	304752	70
198783	46	**204487**	**1000**	208341	46	253395	70	274299	46	304753	46
198784	46	204488	46	208342	70	253396	46	274300	70	304754	46
198785	70	204489	46	208343	70	253397	46	282851	46	304755	46
198786	46	204490	46	208344	46	253398	70	282852	46	304756	46
198787	46	204491	46	208345	46	253399	70	282853	46	304757	70
198788	70	204492	46	208346	70	253400	46	282854	70	304758	46
198789	46	204493	70	208347	46	274251	70	282855	70	304759	46
198790	70	204494	70	208348	70	274252	46	282856	46	304760	70
198791	46	204495	46	208349	46	274253	46	282857	46	304761	46
198792	70	204496	46	208350	46	274254	46	282858	46	304762	46
198793	46	204497	70	253351	70	274255	70	282859	46	304763	46
198794	46	204498	46	253352	70	274256	46	282860	70	304764	70
198795	46	204499	70	253353	70	274257	70	282861	46	304765	70
198796	70	204500	46	253354	46	274258	46	282862	46	304766	46
198797	46	208301	46	253355	46	274259	70	282863	70	304767	46
198798	46	208302	46	253356	70	274260	46	282864	46	304768	46
198799	46	208303	70	253357	70	274261	46	282865	70	304769	46
198800	70	208304	46	253358	70	274262	46	282866	70	304770	70
204451	46	208305	70	253359	46	274263	46	282867	70	304771	46
204452	46	208306	70	253360	70	274264	46	282868	46	304772	70
204453	46	208307	46	253361	46	274265	70	282869	70	**304773**	**1000**
204454	70	208308	46	253362	46	274266	70	282870	70	304774	46
204455	70	208309	46	253363	70	274267	70	282871	70	304775	70
204456	46	208310	46	253364	46	274268	46	282872	70	304776	46
204457	70	208311	70	253365	46	274269	70	282873	46	304777	70
204458	70	208312	70	253366	70	274270	46	282874	46	304778	46
204459	70	208313	70	253367	46	274271	46	282875	46	304779	46
204460	46	208314	46	253368	70	274272	70	282876	46	304780	46
204461	46	208315	70	253369	46	274273	70	282877	46	304781	70
204462	46	208316	46	253370	70	274274	70	282878	70	304782	46
204463	46	208317	70	253371	46	274275	46	282879	70	304783	46
204464	46	208318	46	253372	46	274276	46	282880	70	304784	70
204465	46	208319	70	253373	46	**274277**	**1000**	282881	46	304785	70
204466	46	208320	46	253374	46	274278	46	282882	46	304786	46
204467	46	208321	70	253375	46	274279	46	282883	46	304787	70
204468	70	208322	46	253376	70	274280	46	282884	46	304788	46
204469	46	208323	46	253377	70	274281	46	282885	46	304789	46
204470	70	208324	46	253378	70	274282	70	282886	46	304790	70
204471	70	208325	46	253379	46	274283	46	282887	46	304791	70
204472	46	208326	70	253380	70	274284	70	282888	46	304792	46
204473	46	208327	46	253381	70	274285	70	282889	70	304793	46
204474	70	208328	70	253382	46	274286	46	282890	70	304794	70

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 282891 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
304795	70	306338	46	324431	46	360574	46	374117	46	395309	46
304796	46	306339	46	324432	70	360575	70	374118	46	395310	46
304797	46	306340	46	324433	46	360576	70	374119	46	395311	70
304798	46	306341	46	324434	70	360577	46	374120	46	395312	70
304799	70	306342	70	324435	70	360578	70	374121	70	395313	46
304800	70	306343	70	324436	70	360579	70	374122	46	395314	46
306301	46	306344	46	324437	46	360580	70	374123	46	395315	70
306302	70	306345	46	324438	46	360581	46	374124	70	395316	70
306303	46	306346	70	324439	70	360582	70	374125	70	395317	46
306304	46	306347	46	324440	70	360583	70	374126	46	395318	46
306305	70	306348	70	324441	70	360584	46	374127	70	395319	46
306306	70	306349	70	324442	70	360585	46	374128	70	395320	46
306307	70	306350	70	324443	46	360586	70	374129	70	395321	70
306308	46	324401	70	324444	46	360587	70	374130	46	395322	70
306309	46	324402	46	324445	70	360588	70	374131	46	395323	70
306310	70	324403	46	324446	46	360589	46	374132	46	395324	46
306311	**1000**	324404	70	324447	70	360590	70	374133	46	395325	46
306312	70	324405	70	324448	46	360591	46	374134	70	395326	70
306313	46	324406	70	324449	46	360592	46	374135	70	395327	46
306314	70	324407	46	324450	70	360593	70	374136	46	395328	46
306315	46	324408	70	360551	70	360594	70	374137	46	395329	46
306316	46	324409	70	360552	70	360595	46	374138	70	**395330**	**1000**
306317	70	324410	46	360553	70	360596	46	374139	70	395331	46
306318	70	324411	46	360554	46	360597	46	374140	70	395332	70
306319	70	324412	46	360555	70	360598	70	374141	70	395333	70
306320	46	324413	70	360556	46	360599	70	374142	46	395334	46
306321	46	324414	70	360557	70	360600	46	374143	46	395335	70
306322	46	324415	46	360558	70	374101	46	374144	46	395336	70
306323	46	324416	46	360559	70	374102	46	374145	46	395337	70
306324	46	324417	70	360560	70	374103	46	374146	46	395338	46
306325	70	324418	46	360561	70	374104	46	374147	70	395339	70
306326	70	324419	46	360562	70	374105	70	374148	70	395340	70
306327	46	324420	46	360563	46	374106	70	374149	70	395341	46
306328	70	324421	70	360564	70	374107	46	374150	70	395342	46
306329	70	324422	46	360565	46	374108	70	395301	70	395343	70
306330	46	324423	70	360566	46	374109	70	395302	70	395344	46
306331	46	324424	70	360567	70	374110	70	395303	70	395345	46
306332	70	324425	46	360568	70	374111	70	395304	70	395346	70
306333	70	324426	46	360569	70	374112	70	395305	70	395347	70
306334	70	324427	46	360570	46	374113	70	395306	46	395348	70
306335	70	324428	46	360571	70	374114	70	395307	70	395349	70
306336	46	324429	46	360572	46	374115	70	395308	70	395350	70
306337	70	324430	70	360573	70	374116	70				

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
198771	70	204475	46	208329	46	253383	46	274287	46	†282891	†70
198772	70	204476	70	208330	46	253384	70	274288	70	282892	46
198773	70	204477	70	208331	46	253385	70	274289	70	282893	46
198774	46	204478	46	208332	46	253386	70	274290	46	282894	70
198775	46	204479	46	208333	46	253387	70	274291	70	282895	46
198776	46	204480	46	208334	70	253388	46	274292	46	282896	70
198777	70	204481	46	208335	70	253389	46	274293	70	282897	46
198778	70	204482	70	208336	70	253390	46	274294	46	282898	46
198779	70	204483	46	208337	46	253391	46	274295	70	282899	70
198780	70	204484	46	208338	70	253392	46	274296	46	282900	70
198781	46	204485	46	208339	46	253393	70	274297	46	304751	46
198782	46	204486	70	208340	70	253394	46	274298	46	304752	70
198783	46	**204487**	**1000**	208341	46	253395	70	274299	46	304753	46
198784	46	204488	46	208342	70	253396	46	274300	70	304754	46
198785	70	204489	46	208343	70	253397	46	282851	46	304755	46
198786	46	204490	46	208344	46	253398	70	282852	46	304756	46
198787	46	204491	46	208345	46	253399	70	282853	46	304757	70
198788	70	204492	46	208346	70	253400	46	282854	70	304758	46
198789	46	204493	70	208347	46	274251	70	282855	70	304759	46
198790	70	204494	70	208348	70	274252	46	282856	46	304760	70
198791	46	204495	46	208349	46	274253	46	282857	46	304761	46
198792	70	204496	46	208350	46	274254	46	282858	46	304762	46
198793	46	204497	70	253351	70	274255	70	282859	46	304763	46
198794	46	204498	46	253352	70	274256	46	282860	70	304764	70
198795	46	204499	70	253353	70	274257	70	282861	46	304765	70
198796	70	204500	46	253354	46	274258	46	282862	46	304766	46
198797	46	208301	46	253355	46	274259	70	282863	70	304767	46
198798	46	208302	46	253356	70	274260	46	282864	46	304768	46
198799	46	208303	70	253357	70	274261	46	282865	70	304769	46
198800	70	208304	46	253358	70	274262	46	282866	70	304770	70
204451	46	208305	70	253359	46	274263	46	282867	70	304771	46
204452	46	208306	70	253360	70	274264	46	282868	46	304772	70
204453	46	208307	46	253361	46	274265	70	282869	70	**304773**	**1000**
204454	70	208308	46	253362	46	274266	70	282870	70	304774	46
204455	70	208309	46	253363	70	274267	70	282871	70	304775	70
204456	46	208310	46	253364	46	274268	46	282872	70	304776	46
204457	70	208311	70	253365	46	274269	70	282873	46	304777	70
204458	70	208312	70	253366	70	274270	46	282874	46	304778	46
204459	70	208313	70	253367	46	274271	46	282875	46	304779	46
204460	46	208314	46	253368	70	274272	70	282876	46	304780	46
204461	46	208315	70	253369	46	274273	70	282877	46	304781	70
204462	46	208316	46	253370	70	274274	70	282878	70	304782	46
204463	46	208317	70	253371	46	274275	46	282879	70	304783	46
204464	46	208318	46	253372	46	274276	46	282880	70	304784	70
204465	46	208319	70	253373	46	**274277**	**1000**	282881	46	304785	70
204466	46	208320	46	253374	46	274278	46	282882	46	304786	46
204467	46	208321	70	253375	46	274279	46	282883	46	304787	70
204468	70	208322	46	253376	70	274280	46	282884	46	304788	46
204469	46	208323	46	253377	70	274281	46	282885	46	304789	46
204470	70	208324	46	253378	70	274282	70	282886	46	304790	70
204471	70	208325	46	253379	46	274283	46	282887	46	304791	70
204472	46	208326	70	253380	70	274284	70	282888	46	304792	46
204473	46	208327	46	253381	70	274285	70	282889	70	304793	46
204474	70	208328	70	253382	46	274286	46	282890	70	304794	70

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 282891 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
304795	70	306338	46	324431	46	360574	46	374117	46	395309	46
304796	46	306339	46	324432	70	360575	70	374118	46	395310	46
304797	46	306340	46	324433	46	360576	70	374119	46	395311	70
304798	46	306341	46	324434	70	360577	46	374120	46	395312	70
304799	70	306342	70	324435	70	360578	70	374121	70	395313	46
304800	70	306343	70	324436	70	360579	70	374122	46	395314	46
306301	46	306344	46	324437	46	360580	70	374123	46	395315	70
306302	70	306345	46	324438	46	360581	46	374124	70	395316	70
306303	46	306346	70	324439	70	360582	70	374125	70	395317	46
306304	46	306347	46	324440	70	360583	70	374126	46	395318	46
306305	70	306348	70	324441	70	360584	46	374127	70	395319	46
306306	70	306349	70	324442	70	360585	46	374128	70	395320	46
306307	70	306350	70	324443	46	360586	70	374129	70	395321	70
306308	46	324401	70	324444	46	360587	70	374130	46	395322	70
306309	46	324402	46	324445	70	360588	70	374131	46	395323	70
306310	70	324403	46	324446	46	360589	46	374132	46	395324	46
306311	**1000**	324404	70	324447	70	360590	70	374133	46	395325	46
306312	70	324405	70	324448	46	360591	46	374134	70	395326	70
306313	46	324406	70	324449	46	360592	46	374135	70	395327	46
306314	70	324407	46	324450	70	360593	70	374136	46	395328	46
306315	46	324408	70	360551	70	360594	70	374137	46	395329	46
306316	46	324409	70	360552	70	360595	46	374138	70	**395330**	**1000**
306317	70	324410	46	360553	70	360596	46	374139	70	395331	46
306318	70	324411	46	360554	46	360597	46	374140	70	395332	70
306319	70	324412	46	360555	70	360598	70	374141	70	395333	70
306320	46	324413	70	360556	46	360599	70	374142	46	395334	46
306321	46	324414	70	360557	70	360600	46	374143	46	395335	70
306322	46	324415	46	360558	70	374101	46	374144	46	395336	70
306323	46	324416	46	360559	70	374102	46	374145	46	395337	70
306324	46	324417	70	360560	70	374103	46	374146	46	395338	46
306325	70	324418	46	360561	70	374104	46	374147	70	395339	70
306326	70	324419	46	360562	70	374105	70	374148	70	395340	70
306327	46	324420	46	360563	46	374106	70	374149	70	395341	46
306328	70	324421	70	360564	70	374107	46	374150	70	395342	46
306329	70	324422	46	360565	46	374108	70	395301	70	395343	70
306330	46	324423	70	360566	46	374109	70	395302	70	395344	46
306331	46	324424	70	360567	70	374110	70	395303	70	395345	46
306332	70	324425	46	360568	70	374111	70	395304	70	395346	70
306333	70	324426	46	360569	70	374112	70	395305	70	395347	70
306334	70	324427	46	360570	46	374113	70	395306	46	395348	70
306335	70	324428	46	360571	70	374114	70	395307	70	395349	70
306336	46	324429	46	360572	46	374115	70	395308	70	395350	70
306337	70	324430	70	360573	70	374116	70				

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 26. März d. J. der pensionirte Regierungsrevisor Schreiber in Konstanz.
„ 27. April „ „ der pensionirte Beiförster Mühl in Jestetten.
„ 21. Mai „ „ Lieutenant Morstadt vom dritten Infanterie-Regiment zu Rastatt.
„ 2. Juni „ „ der katholische Pfarrer Leonhard Klaußmann in Bühl, Amts Waldshut.
„ 3. „ „ „ Pfarrer Leopold Dreher in Niederrimsingen.
„ 9. „ „ „ der pensionirte Oberrechnungsrath Johann Friedrich Müller in Karlsruhe.
„ 15. „ „ „ der pensionirte Oberthierarzt Reinacher in Bruchsal.
„ 21. „ „ „ der pensionirte Stabsarzt Dr. Haller in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 13. Juli 1861.

Inhalt.

Provisorisches Gesetz. Die Besteuerung des Zuckers betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnungen. Die theilweisen Erneuerungswahlen für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend. Die Erneuerungswahlen der beiden Hochschulen für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend. Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Diensinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Gründung einer Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder in Riegel betreffend. Die Apothekerlicenz des Karl Bader von Mühlburg betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Provisorisches Gesetz.

Die Besteuerung des Zuckers betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nachdem durch die Zollvereinsregierungen die anliegende, wegen Vergütung der Steuer für ausgeführten Rübenzucker, Besteuerung des Zuckers aus getrockneten Rüben und Verzollung des ausländischen Zuckers und Syrups unter dem 25. April d. J. abgeschlossene Uebereinkunft allseitig ratificirt worden ist, haben Wir nach Anhörung Unseres Staatsministeriums zu deren Vollzug beschlossen und verordnen provisorisch, was folgt:

Art. 1.

Für Rohzucker und Farin, sowie für Brod-, Hut- und Kandiszucker, nicht minder für gestoßenen (gemahlenen) Brod- und Hutzucker kann, wenn deren Ausfuhr über die Zollvereinsgrenze oder deren Niederlegung in eine öffentliche Niederlage (§. 59 der Zollordnung) erfolgt, vom 1. September 1861 an eine der Rübenzuckersteuer entsprechende Vergütung gewährt werden, in so fern nicht die höhere Zollvergütung für raffinirten ausländischen Zucker eintritt.

Die Festsetzung der beiderlei Vergütungssätze, sowie die Bestimmung der Bedingungen, welche zur Erlangung der einen oder andern Vergütung zu erfüllen sind, erfolgt im Verordnungswege.

Art. 2.

In dem Gesetze vom 21. September 1846, die Besteuerung des Rübenzuckers betreffend, (Regierungsblatt 1846, Nr. XXXVII.) erhält der letzte Satz des §. 5 folgende Fassung:

„Es sind Behufs der Abgabenentrichtung auf jeden Zentner getrocknete fünf Zentner rohe Rüben zu rechnen"

und es findet diese Bestimmung schon vom 1. September 1860 an Anwendung.

Art. 3.

Vom 1. September 1861 an werden bis auf Weiteres erhoben:

I. An Steuer vom inländischen Rübenzucker sechs und zwanzig und ein Viertels-Kreuzer (sieben und ein halber Silbergroschen) vom Zentner der zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben. Die Erhebung findet nach dem in Artikel 2 erwähnten Gesetze statt;

II. an Eingangszoll vom ausländischen Zucker und Syrup und zwar von

	Maßstab der Verzollung.	Eingangszollsätze. im 30-Thaler-Fuße.		im 52½-Gulden-Fuße.		Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht.
		Thlr.	Sgr.	fl.	kr.	Pfund.
1. Zucker:						
a. Brod-, Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißem gestoßenem Zucker	1 Ztr.	7	10	12	50	14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern. 13 in Kisten. 7 in Körben.
b. Rohzucker und Farin (Zuckermehl)	1 Ztr.	6	—	10	30	13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern. 16 in Kisten von 8 Zentnern und darüber. 13 in Kisten unter 8 Zentnern. 10 in außereuropäischen Rohrgeflechten (Canassers, Granjans). 7 in anderen Körben. 6 in Ballen.
c. Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorzuschreibenden Bedingungen und Kontrolen .	1 Ztr.	4	7½	7	26¼	
2. Syrup . . . . Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem vorstehend zu 1 a. aufgeführten Eingangszolle für Zucker.	1 Ztr.	2	15	4	22½	11 in Fässern.

Art. 4.

Unser Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Carlsruhe in Unserem Staatsministerium den 12. Juli 1861.

Friedrich.

Weizel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Uebereinkunft

zwischen

Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthum Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handelsvereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt

wegen

Vergütung der Steuer für ausgeführten Rübenzucker, Besteuerung des Zuckers aus getrockneten Rüben und Verzollung des ausländischen Zuckers und Syrops.

Die Regierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, Großherzogthum Hessen, den bei dem Thüringischen Zoll- und Handelsvereine betheiligten Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt haben wegen Bewilligung einer Steuer-Vergütung für ausgeführten Rübenzucker, anderweiter Festsetzung des Steuersatzes für Zucker aus getrockneten Rüben und Abänderung der Zollsätze für ausländischen Zucker und Syrop Verhandlungen eröffnet, und zu diesem Zwecke zu Bevollmächtigten ernannt:

die Königlich Preußische Regierung:
den Geheimen Ober-Finanzrath Friedrich Leopold Henning,
die Königlich Bayerische Regierung:
den Ober-Zollrath Moritz von Reichert,
die Königlich Sächsische Regierung:
den Geheimen Finanzrath Julius Hans von Thümmel,
die Königlich Hannoversche Regierung:
den Ober-Zollrath Carl Erxleben,
die Königlich Württembergische Regierung:
den Ober-Finanzrath Ludwig Friedrich von Herzog,
die Großherzoglich Badische Regierung:
den Ministerialrath August Nicolai,
die Kurfürstlich Hessische Regierung:
den Geheimen Oberfinanzrath Wilhelm Cramer,
die Großherzoglich Hessische Regierung:
den Ober-Steuerrath Friedrich Wilhelm Florentin Hallwachs,

die bei dem Thüringischen Zoll- und Handelsvereine betheiligten Regierungen, nämlich außer der Königlich Preußischen und der Kurfürstlich Hessischen Regierung:

die Großherzoglich Sächsische,
die Herzoglich Sachsen-Meiningensche,

die Herzoglich Sachsen-Altenburgische,
die Herzoglich Sachsen-Koburg-Gothaische,
die Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtische,
die Fürstlich Schwarzburg-Sondershausensche,
die Fürstlich Reuß-Plauische Regierung älterer Linie und
die Fürstlich Reuß-Plauische Regierung jüngerer Linie:
den Großherzoglich Sächsischen Geheimrath Gustav Thon,
die Herzoglich Braunschweigische Regierung:
den Finanzdirektor Wilhelm Erdmann Florian von Thielau,
die Großherzoglich Oldenburgische Regierung:
den Königlich Hannoverschen Ober-Zollrath Carl Erxleben,
die Herzoglich Nassauische Regierung:
den Herzoglich Braunschweigischen, Großherzoglich Oldenburgischen und Herzoglich Nassauischen Geschäftsträger am Königlich Preußischen Hofe, Geheimen Legationsrath Dr. Friedrich August von Liebe,
die freie Stadt Frankfurt:
den Königlich Preußischen Geheimen Ober-Finanzrath Friedrich Leopold Henning,

von welchen Bevollmächtigten, unter dem Vorbehalte der Ratifikation, folgende Uebereinkunft abgeschlossen worden ist.

Artikel 1.

Für Rohzucker und Farin, sowie für Brod-, Hut- und Kandis-Zucker, nicht minder für gestoßenen (gemahlenen) Brod- und Hut-Zucker soll, wenn deren Ausfuhr über die Zollvereinsgrenze oder deren Niederlegung in eine öffentliche Niederlage erfolgt, vom 1. September 1861 ab eine der Rübenzuckersteuer entsprechende Vergütung gewährt werden, insofern nicht die höhere Zoll-Vergütung für raffinirten ausländischen Zucker eintritt.

Artikel 2.

Wer diese (Art. 1) Steuer-Vergütung oder die Zoll-Vergütung in Anspruch nimmt, hat die gegenwärtig besonders verabredeten oder die früher bereits bezüglich der Zoll-Vergütung vereinbarten, sowie die künftig etwa weiter zu beschließenden Bedingungen für die Gewährung jeder dieser Vergütungen zu erfüllen.

Artikel 3.

Bei der Erhebung der Steuer für die Bereitung von Zucker aus getrockneten (gedörrten) Rüben werden vom 1. September 1860 ab auf jeden Zentner getrockneter Rüben nicht mehr fünf und ein halber, sondern nur fünf Zentner rohe Rüben gerechnet.

Artikel 4.

Vom 1. September 1861 ab beträgt bis auf weitere Vereinbarung der Eingangszoll von ausländischem

	Maßstab der Verzollung.	Eingangsabgabe.				Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht.
		Thlr.	Sgr.	fl.	kr.	Pfund.
1. Zucker: a. Brod-, Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißem gestoßenem Zucker	1 Ztr.	7	10	12	50	14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern. 13 in Kisten. 7 in Körben.
b. Rohzucker und Farin (Zuckermehl)	1 Ztr.	6	—	10	30	13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern. 16 in Kisten von 8 Zentnern und darüber. 13 in Kisten unter 8 Zentnern. 10 in außereuropäischen Rohrgeflechten (Canassers, Cranjans). 7 in anderen Körben. 6 in Ballen.
c. Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorzuschreibenden Bedingungen und Kontrolen .	1 Ztr.	4	7⅓	7	26¼	
2. Syrop . . . . Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem vorstehend zu 1. a. aufgeführten Eingangszolle für Zucker.	1 Ztr.	2	15	4	22½	11 in Fässern.

Artikel 5.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll alsbald zur Ratifikation der hohen kontrahirenden Theile vorgelegt werden.

So geschehen Berlin, den 25. April 1861.

Henning. (L. S.) v. Reichert. (L. S.) v. Thümmel. (L. S.) Erxleben. (L. S.) v. Herzog. (L. S. Nicolai. (L. S.)

Cramer. (L. S.) Hallwachs. (L. S.) Thon. (L. S.) v. Thielau. (L. S.) Erxleben. (L. S.) v. Liebe. (L. S.) Henning. (L. S.)

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnungen.

Die theilweisen Erneuerungswahlen für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 5. August 1841, die theilweise Erneuerung der beiden Kammern der Ständeversammlung betreffend (Regierungsblatt Nr. XXV., Seite 213), und auf den Grund der Loosziehung in der 33sten öffentlichen Sitzung der ersten Kammer der Ständeversammlung vom 16. September 1846 haben von den Abgeordneten des grundherrlichen Adels auszutreten:

A. aus dem Wahlbezirk oberhalb der Murg:

1. Freiherr Ignaz von Rotberg, Großherzoglicher Forstmeister und Forstinspektor;

B. aus dem Wahlbezirk unterhalb der Murg:

2. Franz Wilhelm von Kettner, Großherzoglicher Oberschloßhauptmann und Intendant der Großherzoglichen Hofdomänen,
3. Freiherr Franz Karl von Gemmingen-Treschklingen,
4. Freiherr Adolf Rüdt von Collenberg-Bödigheim, Direktor der Großherzoglichen Zentralstelle für die Landwirthschaft.

Hiernach haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

1. Die Vorbereitungsarbeiten zur Abgeordnetenwahl des grundherrlichen Adels in den Bezirken oberhalb und unterhalb der Murg sollen alsbald vorgenommen werden;
2. nach Beendigung der Vorarbeiten sind die Wahlen durch die von Uns hiermit allergnädigst ernannten Wahlkommissäre, nämlich für den Bezirk oberhalb der Murg durch den Großherzoglichen Geheimen Rath und Regierungsdirektor Dr. Schaaff in Freiburg, und für jenen unterhalb der Murg durch den Großherzoglichen Geheimen Rath und Oberhofrichter Freiherrn von Marschall in Mannheim anzuordnen und zu leiten.

Unser Ministerium des Innern ist mit dem Vollzug beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 11. Juli 1861.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Die Erneuerungswahlen der beiden Hochschulen für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Gesetzes vom 5. August 1841 — die theilweise Erneuerung der beiden Kammern der Ständeversammlung betreffend — (Regierungsblatt Nr. XXV., Seite 213), in Folge dessen die beiden Abgeordneten der Hochschulen zu Heidelberg und Freiburg gleichzeitig mit der Hälfte der grundherrlichen Abgeordneten im Laufe dieses Jahres aus der ersten Kammer der Ständeversammlung austreten, verordnen Wir, daß nach Maßgabe der Wahlordnung vom 23. Dezember 1818 durch die Senate der Hochschulen eine neue Abgeordnetenwahl zur ersten Kammer der Ständeversammlung vorgenommen werde.

Unser Ministerium des Innern ist mit dem Vollzug beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 11. Juli 1861.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Nach Ansicht des Gesetzes vom 5. August 1841 — die theilweise Erneuerung der beiden Kammern der Ständeversammlung betreffend — (Regierungsblatt Nr. XXV., Seite 213)

In Anbetracht, daß in der 74sten öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer der Ständeversammlung vom 11. September 1846 die Abgeordneten der in der Anlage verzeichneten sechszehn Städte- und Aemterwahlbezirke durch das Loos zum Austritt im Laufe dieses Jahres bestimmt worden sind, daß ferner der Abgeordnete des V. Städtewahlbezirks, Ministerialrath Burger, der Abgeordnete des XII. Städtewahlbezirks, Gemeinderath Heusser in Mannheim, und der Abgeordnete des XIII. Städtewahlbezirks, Gemeinderath Kraus in Heidelberg, freiwillig ausgetreten sind und der Abgeordnete des X. Aemterwahlbezirks, Altbürgermeister Blankenhorn-Krafft, mit Tod abgegangen ist —

haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

In den im anliegenden Verzeichniß aufgeführten sechszehn Städte- und beziehungsweise Aemterwahlbezirken sind die Erneuerungswahlen, in dem V., XII. und XIII. Städtewahlbezirk und dem X. Aemterwahlbezirk die Ersatzwahlen nach Vorschrift der Wahlordnung ungesäumt vorzubereiten und nach vollendeter Vorbereitung durch die von Uns allergnädigst ernannten Wahlkommissäre zu leiten.

Unser Ministerium des Innern ist mit dem Vollzug beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 11. Juli 1861.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schreiber.

Verzeichniß

der für die zweite Kammer der Ständeversammlung des Jahres 1861 erforderlichen Erneuerungs- und Ersatzwahlen.

Ordnungszahl der ausgetretenen Abgeordneten.	Ordnungszahl der Wahlbezirke. Städte.	Ordnungszahl der Wahlbezirke. Aemter.	Wahlbezirke.	Ausgetretene Abgeordnete.	Wahlkommissäre.
			I. Seekreis.		
			Durch das Loos ausgetreten:		
1	I.		Stadt Ueberlingen	Schmalholz, Amtsrevisor in Wolfach (gestorben)	Hofgerichtsrath Wedekind in Constanz.
2	II.		Stadt Constanz	Steiner, Steuerrevisor in Constanz	Hofrichter Prestinari in Constanz.
3		2	Aemter Radolfzell, Blumenfeld, Constanz ausschließl. der Stadt	Faller, Stadtdirektor in Freiburg	Geheimer Rath und Regierungsdirektor Fromherz in Constanz.
			II. Oberrheinkreis.		
4		7	Aemter Säckingen, Laufenburg, Schönau	Lauber, Bürgermeister in Binzgen	Geheimer Rath und Regierungsdirektor Dr. Schaaff in Freiburg.
5		8	Aemter Schopfheim, Kandern	Seuffert, Gemeinderath in Schopfheim	Geheimer Regierungsrath Dr. Wilhelmi in Freiburg.
6		12	Amt Breisach, Landorte zum Stadtamt Freiburg	Freiherr Huber von Gleichenstein, Gutsbesitzer in Kiechlinsbergen	Hofrichter Dr. Fetzer in Freiburg.
7		13	Landamt Freiburg und St. Peter	Fauler, Bürgermeister in Freiburg	Geheimer Regierungsrath Föhrenbach in Freiburg.
8		15	Amt Emmendingen	Bär, Bürgermeister in Eichstetten	Hofgerichtsrath Waibele in Freiburg.
			Mit Tod abgegangen:		
9		10	Amt Müllheim	Blankenhorn-Krafft, Altbürgermeister in Müllheim	Ministerialrath Spohn in Karlsruhe.

Ordnungszahl der ausgetretenen Abgeordneten.	Ordnungszahl der Wahlbezirke. Städte	Ordnungszahl der Wahlbezirke. Aemter	Wahlbezirke.	Ausgetretene Abgeordnete.	Wahlkommissäre.
			III. Mittelrheinkreis.		
			Durch das Loos ausgetreten:		
10	VII.		Stadt Baden	Küßwieder, Ministerialrath a. D. in Karlsruhe	Hofgerichtsdirektor Bohm in Bruchsal.
11	VIII.		Stadt Karlsruhe	Knittel, Hofbuchhändler in Karlsruhe	Ministerialrath Walli in Karlsruhe.
12		20	Amt Offenburg ausschließl. der Stadt mit Theilen des ehemal. Amts Appenweier	Dr. Roßhirt, Oberhofgerichtsrath in Mannheim	Geheimer Regierungsrath Fröhlich in Karlsruhe.
13		21	Aemter Gengenbach und Oberkirch mit Theilen des ehemal. Amts Appenweier	Kimmig, Badinhaber in Petersthal	Stadtdirektor Freiherr von Neubronn in Karlsruhe.
14		24	Beide Aemter Rastatt ausschließl. Stadt und Amt Ettlingen	Ullrich, Altbürgermeister in Ettlingen (gestorben)	Regierungsdirektor Fieser in Karlsruhe.
15		27	Aemter Stein und Durlach ausschließl. der Stadt	Friderich, Gastwirth in Durlach	Hofrichter Mühling in Bruchsal.
			Freiwillig ausgetreten:		
16	V.		Stadt Offenburg	Burger, Ministerialrath in Karlsruhe	Oberamtmann Bausch in Karlsruhe.
			IV. Unterrheinkreis.		
			Durch das Loos ausgetreten:		
17	XII.		Stadt Mannheim	Achenbach, Obergerichtsadvokat in Mannheim	Hofgerichtsdirektor Nestler in Mannheim.
18		40	Aemter Tauberbischofsheim, Gerlachsheim	Steinam, Bürgermeister in Tauberbischofsheim	Geheimer Regierungsrath Frh. von Stengel in Mannheim.
			Freiwillig ausgetreten:		
19	XII.		Stadt Mannheim	Heusser, Gemeinderath in Mannheim	Hofgerichtsdirektor Nestler in Mannheim.
20	XIII.		Stadt Heidelberg	Kraus, Gemeinderath in Heidelberg	Geheimer Rath und Regierungsdirektor Böhme in Mannheim.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. Juli d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem dienstthuenden Kammerherrn Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Markgräfin von Baden, von Seutter, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Hannover verliehene Ritterkreuz des Guelphenordens anzunehmen und zu tragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. Juli d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Ministerialrath Muth und

dem Oberbaurath Sauerbeck

die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Offizierskreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten:

der Postrath Burg,

der Baurath Klingel und

der Postmeister Clady

für das ihnen verliehene Ritterkreuz desselben Ordens.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 17. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Pfarrverwesern

Albert Böckh in Gölshausen,

Friedrich Hermann Guth in Kandern,

Wilhelm Reimold in Hausen und

Ludwig Kurzenberger in Elsenz

den Titel und Rang als Pfarrer zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Gründung einer Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder in Riegel betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. d. M., Nr. 756, gnädigst geruht, der mittelst Urkunde d. d. Freiburg den 29. Mai 1861 von Seiten des erzbischöflichen Ordinariates gemachten Stiftung des von den Xaver Müller'schen Eheleuten von Riegel um den Preis von 8,000 fl., welcher aus der Kollekte zu Gunsten der Rettungsanstalten für sittlich verwahrloste Kinder entnommen wurde, erkauften Hauses nebst Oekonomiegebäuden und Garten zur Gründung einer Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder in Riegel, für die oberhalb der Oos gelegenen Orte der Erzdiözese Freiburg, badischen Antheils, die Staatsgenehmigung mit dem Anfügen zu ertheilen, daß diese Anstalt der gesetzlichen Staatsaufsicht zu unterstehen hat.

Karlsruhe, den 26. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Apothekerlicenz des Karl Bader von Mühlburg betreffend.

Dem Karl Bader von Mühlburg wurde nach ordnungsmäßig abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 20. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachgenannte Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Nokk.

Es haben gestiftet:

der zu Mannheim am 8. November 1860 verstorbene Pfarrer Franz Anton Roth in den Armenfond zu Oppenau 2,000 fl.;

zur Gründung eines Fonds für die neuerbaute Gottesackerkapelle zu Großrinderfeld:

Katharina Köhler Wittwe 25 fl.,

Franz Thomas jung 50 fl. und

Barthel Baumann 50 fl.;

Amand Hensler von Riegel die von ihm im Jahr 1843 auf dem St. Michaelsberge zum

Zwecke der Errichtung einer Camera obscura aufgeführten Gebäulichkeiten im Werthe von ohngefähr 2,000 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Oberamtmanns Bach, Franziska geborene Görger zu Gaggenau, für die Kirchengemeinde Ulm zur Unterhaltung der Kirche und des Pfarrhauses daselbst 1,400 fl.;

verschiedene Wohlthäter den im Wege der Sammlung von Beiträgen beim Kirchenbesuch ꝛc. zur Gründung einer evangelischen Kirchengemeindekasse in Freiburg aufgebrachten Betrag von 1,324 fl. 17 kr.;

zur Gründung eines Fonds für die Kleinkinderschule in Konstanz:

der verstorbene Maler Nikolaus Hug von da 400 fl. und

der verstorbene Freiherr Ignaz von Wessenberg von da 500 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Oberamtmanns Bach, Franziska geborene Görger von Gaggenau, in den Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Großherzogthum 2,000 fl.;

zum Bau eines Krankenhauses für Verpflegung armer arbeitsunfähiger Bürger, kranker Dienstboten und Fabrikarbeiter von Ober- und Unterlenzkirch:

Franz Faller von Lenzkirch 500 fl.,

Paul Tritscheller von da 500 fl.,

Nikolaus Tritscheller von da 500 fl.,

Lorenz Faller von da 500 fl. und

Johann Georg Tritscheller von da 100 fl.;

zur Erbauung einer katholischen Kirche in Unterschefflenz:

der Bonifaziusverein der katholischen Gemeinde Unterschefflenz 400 fl. und

Dekan Stolz in Waldmühlbach 10 fl.;

Dekan und Pfarrer Johann Baptist Binz zu Rothenfels unter dem Namen „Dekan Johann Baptist Binz-Stiftung zur Bekleidung armer Erstkommunikanten von Gaggenau" 400 fl.;

derselbe unter dem Namen „Dekan Johann Baptist Binz-Stiftung zur Bekleidung armer Ortseinwohner von Bischweier" 400 fl.;

derselbe unter dem Namen „Dekan Johann Baptist Binz-Stiftung zur Bekleidung armer Erstkommunikanten von Rothenfels" 400 fl.;

der Kreuzerverein in Baden 500 fl., aus deren Zinsenerträgniß jährlich solche Dienstmädchen Belohnungen erhalten sollen, welche lange treu und fleißig bei einer Herrschaft in Baden in Diensten sind;

Ungenannte zur Erbauung einer Gottesackerkapelle in Grießheim, Amts Staufen, 140 fl.;

die Mathias Schwäbli'sche Wittwe von Grießheim zur Gründung eines Gottesackerkapellenfonds daselbst 39 fl.;

der Stiftungsvorstand zu Löffingen den durch Opfergaben in der Wallfahrtskapelle zum Witterschnee bei Löffingen gebildeten Fond von 2,645 fl. 29 kr. zur Unterhaltung dieser Kapelle.

Nr. XXXIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 19. Juli 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Baden betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Aufhebung der Eisenbahnhochbauinspektion Pforzheim und die Errichtung einer solchen in Heidelberg betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Vollzugsverordnung zum provisorischen Gesetze vom 12. dieses Monats, die Besteuerung des Zuckers betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Baden betreffend.

Der Stadtgemeinde Baden ist Behufs der Konsolidirung ihrer schwebenden Kapitalschuld durch diesseitige Verfügung vom Heutigen, Nr. 6779, nach Ansicht des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. XXX.) und nach gepflogenem Einvernehmen mit den Großherzoglichen Ministerien der Justiz, des Handels und der Finanzen die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber unter folgenden näheren Bestimmungen gestattet worden:

1. Die genannte Stadtgemeinde ist ermächtigt, ein Anlehenskapital im Ganzen von 217,600 fl. — Zweimalhundert siebenzehn Tausend Sechshundert Gulden — durch Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber, nämlich von

50 Partialobligationen,	Lit. A.	zu je . . .	1,000 fl.
100 Partialobligationen,	Lit. B.	„ „ . . .	500 fl.
1176 Partialobligationen,	Lit. C.	„ „ . . .	100 fl.

aufzunehmen. Diese Darlehenskapitalien werden von der Stadtgemeinde mit drei und ein halb Prozent jährlich verzinst, und der Zins in halbjährigen Raten, jeweils am 2. Januar und 1. Juli von der Stadtkasse Baden bezahlt.

Die Obligationen können auf Verlangen des Inhabers auf bestimmte Namen eingetragen werden. Sowohl diese Eintragung, als jede spätere Umschreibung auf andere Namen und die Löschung eines solchen Eintrags kann nur durch den Gemeinderath der Stadt Baden geschehen.

Die einzelnen Schuldverschreibungen werden nach dem unter Buchstabe A anliegenden Muster ausgefertigt.

Jeder Schuldverschreibung werden vier und vierzig halbjährige Zinscoupons angeschlossen, die nach dem unter Buchstabe B beigefügten Muster auszufertigen sind.

Für dieses Anlehen gibt die Stadtgemeinde Baden den ihr eigenthümlich gehörigen Walddistrikt Steinberg, Boden sammt Holzbestand, wie dieser in forstpolizeilicher und forstwirthschaftlicher Hinsicht erhalten werden muß, zum Unterpfand. Dieser Walddistrikt umfaßt nach der von der städtischen Bezirksforstei Baden unterm 18. Juni 1861 gefertigten Beschreibung 3474 Morgen 35 Ruthen badischen Maßes und ist dessen Werth auf ungefähr 1,047,900 fl. geschätzt.

Diese Verpfändung wird im Pfandbuch der Stadt Baden eingetragen, und wird darüber eine besondere Pfandurkunde ausgefertigt werden.

2. Die Heimzahlung des Anlehens, welches von Seiten der Gläubiger unaufkündbar ist, geschieht nach dem unter Buchstabe C hier angeschlossenen Plane, und es werden die heimzuzahlenden Nummern der Obligationen je am 2. Januar und 1. Juli durch das Loos bestimmt, worüber jeweils ein Notariatsakt aufzunehmen ist.

Das Ergebniß jeder Ziehung wird in dem Badener Wochenblatt und in der Karlsruher Zeitung bekannt gemacht, und die Heimzahlung geschieht drei Monate nach dem Ziehungstage, von wo ab die Verzinsung aufhört.

Das ganze Anlehenskapital muß spätestens am 1. Oktober 1884 zurückbezahlt werden.

Der Stadtgemeinde Baden steht jedoch das Recht zu, in einzelnen Jahren außer der planmäßigen Tilgungssumme noch weitere Beträge zu kündigen, in welchem Falle die heimzuzahlenden Obligationen ebenfalls durch das Loos bestimmt werden.

3. Mit der öffentlichen Beurkundung der einzelnen Schuldverschreibungen ist das Großherzogliche Amtsrevisorat Baden beauftragt, bei welchem auch die auf das Schuldverhältniß und dessen Sicherheiten sich beziehenden Beweisurkunden, insbesondere die Hauptpfandurkunde und die oben erwähnte Beschreibung des Pfandobjekts hinterlegt sind.

Dies wird in Gemäßheit des §. 3 des oben bezeichneten Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 29. Juni 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Beilage A.

Partial-Obligation

auf den Inhaber

Lit. A. (B. oder C.) №

über

Eintausend (beziehungsweise 500 oder 100) Gulden,

verzinslich zu 3½ Prozent jährlich,

als Antheil an dem Anleihen der Großherzoglichen Stadt Baden von 217,600 fl.

Durch gegenwärtige Urkunde verpflichtet sich die Stadtgemeinde Baden, dem Inhaber das obengenannte Darlehen, Kapital sammt Zinsen, unter den nachfolgenden Bestimmungen heimzuzahlen:

Dieses Darlehen bildet einen Theil des Gesammtanlehens der Stadt Baden im Betrage von 217,600 fl., zu dessen Aufnahme durch Ausgabe von

50	Partial-Obligationen,	lit. A.	zu je	1,000 fl. . . .	50,000 fl.
100	" "	lit. B.	" "	500 fl. . . .	50,000 fl.
1176	" "	lit. C.	" "	100 fl. . . .	117,600 fl.
				zusammen . .	217,600 fl.

auf den Inhaber lautend, und gegen Zusage eines halbjährlich zu bezahlenden Zinses von 3½ Prozent für's Jahr die genannte Stadtgemeinde behufs der Tilgung ihrer schwebenden Kapitalschuld durch Verfügung des Großherzoglich Badischen Ministeriums des Innern vom 29. Juni 1861, Nr. 6779, ermächtigt worden ist.

Die Obligationen können auf Verlangen des Inhabers auf bestimmte Namen eingetragen werden. Sowohl diese Eintragung, als jede spätere Umschreibung auf andere Namen und die Löschung eines solchen Eintrags kann nur durch den Gemeinderath der Stadt Baden geschehen.

Die Heimzahlung des Anlehens, welches von Seiten der Gläubiger unaufkündbar ist, geschieht nach dem hier beigedruckten Plane, und es werden die heimzuzahlenden Nummern der Obligationen

je am 2. Januar und 1. Juli durch das Loos bestimmt, worüber jeweils ein Notariatsakt aufzunehmen ist. Das Ergebniß jeder Ziehung wird in dem hiesigen Wochenblatt und in der Karlsruher Zeitung bekannt gemacht, und die Heimzahlung geschieht drei Monate nach dem Ziehungstage, von wo ab die Verzinsung aufhört.

Das ganze Anlehenskapital muß spätestens am 1. Oktober 1884 zurückbezahlt werden.

Der Stadtgemeinde Baden steht jedoch das Recht zu, in einzelnen Jahren außer der planmäßigen Tilgungssumme noch weitere Beträge zu kündigen, in welchem Falle die heimzuzahlenden Obligationen ebenfalls durch das Loos bestimmt werden.

Für dieses Anlehen gibt die Stadtgemeinde Baden den ihr eigenthümlich gehörigen Walddistrikt Steinberg, Boden sammt Holzbestand, wie dieser in forstpolizeilicher und forstwirthschaftlicher Hinsicht erhalten werden muß, zum Unterpfand. Dieser Walddistrikt umfaßt nach der von der städtischen Bezirksforstei Baden unterm 18. Juni 1861 gefertigten Beschreibung 3474 Morgen 35 Ruthen badischen Maßes, und ist dessen Werth auf ungefähr 1,047,900 fl. geschätzt.

Diese Verpfändung ist im Pfandbuch der Stadt Baden Band . . , Nr. . . , Fol. . . eingetragen und es wurde darüber eine besondere Pfandurkunde ausgefertigt.

Jeder Obligation sind vier und vierzig halbjährige, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahrs verfallende, bei der Stadtkasse Baden zahlbare Zinscoupons beigelegt.

Mit der öffentlichen Beurkundung der einzelnen Schuldverschreibungen ist das Großherzogliche Amtsrevisorat Baden beauftragt, bei welchem auch die auf das Schuldverhältniß und dessen Sicherheiten sich beziehenden Beweisurkunden, insbesondere die Hauptpfandurkunde und die oben erwähnte Beschreibung des Pfandobjekts hinterlegt sind.

Baden, den . . . .

Der Gemeinderath. Stadtverrechner.

Vdt. Rathschreiber.

Das unterzeichnete, von dem Großherzoglich badischen Ministerium des Innern durch Verfügung vom 29. Juni 1861, Nr. 6779, in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf den Inhaber betreffend (Regierungsblatt Nr. XXX.), beauftragte Amtsrevisorat beglaubigt hiermit Vorstehendes mit dem Anfügen, daß der Staat durch die ertheilte Genehmigung keine Gewährleistung des Schuldverhältnisses übernimmt.

Baden, den . . . .

Großherzoglich Badisches Amtsrevisorat.

Beilage B.

Ein Gulden 45 Kreuzer (8 fl. 45 kr. beziehungsweise 17 fl. 30 kr.) halbjähriger Zins aus . . . . . . fl. Kapital vom **Anlehen der Stadt Baden von 1861.** Auf Verfallzeit zahlbar bei der Stadtkasse Baden. Baden, den **Der Gemeinderath** Stadtverrechner Rathschreiber	*ter Coupon.* *Lit.* *Nr.* *fl.* *kr.* Zins auf . . ten 18 . .

Beilage C.

Tabelle

über

die successive Abzahlung der Schuld der Stadt Baden im Betrag von 217,600 fl.

Nr.	Jahr.	Betrag der Loosziehung auf 2. Januar, Zahlung 1. April.	Betrag der Loosziehung auf 1. Juli, Zahlung 1. Oktober.	Ganzer Betrag des Jahres.	Stückzahl der Auslosung fl. 1000 Obligationen.		Stückzahl der Auslosung fl. 500 Obligationen.		Stückzahl der Auslosung fl. 100 Obligationen.	
					Erste Ziehung.	Zweite Ziehung.	Erste Ziehung.	Zweite Ziehung.	Erste Ziehung.	Zweite Ziehung.
1	1862	—	6000	6000	—	—	—	2	—	50
2	1863	3400	3500	6900	—	1	1	1	24	25
3	1864	3400	3500	6900	—	1	1	1	24	25
4	1865	3500	3600	7100	—	1	2	2	20	21
5	1866	3600	3700	7300	—	1	2	2	21	22
6	1867	3800	3800	7600	—	1	2	2	23	23
7	1868	3900	3900	7800	—	1	2	2	24	24
8	1869	4000	4100	8100	—	1	2	2	25	26
9	1870	4200	4300	8500	—	1	2	2	27	28
10	1871	4300	4300	8600	1	1	2	2	23	23
11	1872	4500	4500	9000	1	1	2	2	25	25
12	1873	4600	4700	9300	1	1	2	2	26	27
13	1874	4800	4800	9600	1	1	2	2	28	28
14	1875	5000	5000	10000	1	1	2	2	30	30
15	1876	5100	5200	10300	1	1	3	3	26	27
16	1877	5300	5400	10700	1	1	3	3	28	29

Nr.	Jahr.	Betrag der Loosziehung auf 2. Januar, Zahlung 1. April	Betrag der Loosziehung auf 1. Juli, Zahlung. 1. Oktober.	Ganzer Betrag des Jahres.	Stückzahl der Auslosung fl. 1000 Obligationen.		Stückzahl der Auslosung fl. 500 Obligationen.		Stückzahl der Auslosung fl. 100 Obligationen.	
					Erste Ziehung.	Zweite Ziehung.	Erste Ziehung.	Zweite Ziehung.	Erste Ziehung.	Zweite Ziehung.
17	1878	5500	5600	11100	1	2	3	3	25	26
18	1879	5700	5700	11400	2	2	3	3	22	22
19	1880	5900	6000	11900	2	2	3	3	24	25
20	1881	6100	6200	12300	2	2	3	3	26	27
21	1882	6300	6400	12700	2	2	3	3	28	29
22	1883	6500	6600	13100	2	2	3	3	30	31
23	1884	5700	5700	11400	2	3	1	1	27	26
	Summe	105100	112500	217600	20	30	49	51	556	620

Wiederholung.

20 + 30 =	50	Obligationen zu	fl. 1,000 =	50,000 fl.
49 + 51 =	100	„ „	fl. 500 =	50,000 fl.
556 + 620 =	1176	„ „	fl. 100 =	117,600 fl.
			Summe . .	217,600 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Die Anverwandten des Blasius Rutschmann und der Magdalena Bechtle von Gamshurst in den dortigen Kirchenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Dekan Welzer in Bruchsal in den Kirchenfond St. Peter daselbst 75 fl. zur Abhaltung eines Amts;

ein Ungenannter in den Almosenfond zu Ottersdorf 100 fl.;

die Oberamtmann Bachs Wittwe, Franziska geborne Görger von Gaggenau, in den Baufond zu Ulm zur Unterhaltung der Grabsteine für ihre Eltern und Geschwister 1400 fl.;

Crescentia Weber, ledig von Ettlingen, in den dortigen Ortsstiftsfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Johann Weber I. Wittwe von Darlanden in den Heiligenfond allda, zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Joseph Bechts Kinder von Pfaffenroth in den Ortskappellenfond zu einer heiligen Messe 44 fl.;

die Kinder des Vinzenz Armbruster von Schapbach in den dortigen Ortskirchenfond zur Abhaltung eines Amts 75 fl.;

Johann Georg Schmieder daselbst in den Ortskirchenfond zu einem Amt 75 fl.;

die Erben der verstorbenen Nikolaus Gärtner Eheleute und Agatha Weier von Oberbruch in den Kapellenfond daselbst zu einer heiligen Messe 40 fl.;

Franz Georg Bechtler von Stettfeld in den dortigen Heiligenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Anton Bauer von Ottersweier und dessen Tochter von Neusatz in den Pfarrkirchenfond zu Neusatz zu Abhaltung eines Amts 75 fl.;

Theilungskommissär Kaisers Wittwe zu Appenweier in den Ortskirchenfond allda 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Pfarrverwalter Weiß von Baden in den dortigen Pfarrkirchenfond zur Abhaltung eines Amts 75 fl.;

Magdalena Schätzles Erben von Hofstetten in den Kirchenfond daselbst zu einer heiligen Messe 40 fl.;

Johannes Bleich Wittwe, Agnes, geb. Daub von Baden, in den Heiligenfond zu Ebersteinburg zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Mathias Gruber von Kaltbrunn in den dortigen Ortsarmenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

eine Ungenannte in die Kirche zu Ebersteinburg eine leinene Festtagsalbe im Werth von 14 fl., ein leinenes festtägliches Altartuch im Werth von 10 fl.;

ein Ungenannter von Rastatt in die Friedrich-Luisen-Waisenstiftung daselbst 140 fl.;

Albertine Klehe, geb. Bach, und deren Gemahl Ludwig Klehe in Gaggenau in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung eines Jahrtagsamtes 100 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Großherzoglichen Oberamtmanns Bach, Franziska, geb. Görger in Gaggenau, in den Pfarrfond zu Rothenfels zu Anschaffung von Paramenten 100 fl.;

dieselbe in die Filialkirche zu Gaggenau zu Anschaffung von Paramenten 100 fl.;

Schmied Johann Knapp von Kappelrodeck in den Pfarrkirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Amts 75 fl.;

Gregor Fieß von da in den Heiligenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Gattin Seiner Exzellenz des Herrn Gouverneurs der Bundesfestung Rastatt, Freihérn von Gayling daselbst in die dortige Maierische Margarethen-Waisen-Anstalt 140 fl. Badaktien;

Ungenannte von Bulach und Beiertheim in die Kirche zu Bulach einen schwarz wolldamastenen Rauchmantel im Werthe von 40 fl., einen wollenen Fußteppich vor den Hochaltar im Werthe von 8 fl.;

Georg Heinrich Gärtner von Weiher in den Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl. und zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Joseph Dilzer von Moos in den dortigen Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

in die katholische Kirche zu Pforzheim haben gestiftet:

a. Ihre Großherzogliche Hoheit die Frau Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen einen vollständigen Trauerornat im Werthe von 200 fl.,

b. eine Dame aus Mannheim zwei Knaben-Chorröcke im Werthe von 4 fl.,

c. Dekan und Pfarrer Schuh in Pforzheim zwei Altarglocken im Werthe von 8 fl.,

d. Schneider Förderer in Pforzheim ein neues Todtenbahrgestell im Werth von 8 fl.,

e. der Kreuzerverein daselbst für Ausstattung der katholischen Kirche 1. einen neuen Brüsseler Altarteppich im Werth von 121 fl., 2. ein schwarzes Altartuch mit Silberborden im Werth von 20 fl., 3. ein schwarzes Tuch über die Tumba im Werth von 48 fl., 4. ein neusilbernes gothisches Rauchfaß mit Schiffchen im Werth von 63 fl.;

Ferdinand Weber von Spessart in den dortigen Ortsheiligenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die verstorbene Ursula Biedermann von Berghaupten in den Armenfond dort zu einer heiligen Messe 200 fl.;

Adam Roth von Bühl, Gemeinde Durbach, in den dortigen Heiligenfond zur Abhaltung eines Amtes 75 fl.;

Christine Kirn, geborene Stiefel von Lautenbach, in den dasigen Heiligenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Andreas Stiefel von da, in den Heiligenfond von Lautenbach zu einer heiligen Messe 36 fl.;

eine ungenannte Person in die Pfarrkirche zu Rothenfels eine Kanzelbekleidung im Werth von 4 fl.;

Felix Hörigs Wittwe zu Etzenroth in den Heiligenfond Reichenbach zu einer heiligen Messe 36 fl.;

der verstorbene Pfarrer Wetterer in Gengenbach in den St. Martins-Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Gedächtnißmesse 36 fl.;

mehrere Mitglieder der Herz Maria Bruderschaft in Flehingen in den dortigen Heiligenfond 14 Blumenstöcke zur Verzierung der Altäre und einen Kranz um den Tabernakel im Werth von 10 fl.;

Brigitta Sprich ledig von Winden in denselben Fond ein seidendamastenes Ciborien-Mäntelchen mit ächten Goldborten im Werth von 8 fl. 6 kr.;

ein Ungenannter ebendahin zwei Gemälde mit Goldrahmen im Werth von 8 fl. 36 kr.;

Dekan und Pfarrer Binz in Rothenfels in die dortige Pfarrkirche ein Exemplar Marienlieder, betitelt „das Lob Mariä", im Werth von 48 kr.;

eine Ungenannte in Rastatt in die Bernharduskirche daselbst ein mit Tüllspitzen besetztes Altartuch im Werth von 10 fl.;

Sebastian Junkers Wittwe in Schutterwald in den Ortskirchenfond daselbst zu zwei heiligen Messen 72 fl.;

Blasius Keller und dessen Ehefrau Martha, geborne Mayer von Bischweier, in den dortigen Kapellenfond zur Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse 42 fl.;

Katharina Heils Wittwe von Mörsch in den Ortsheiligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Augustin Weßbecher von Neuburgweier in den Heiligenfond zu Mörsch zu einer heiligen Messe 35 fl.;

eine ungenannte Wohlthäterin in die Filialkirche zu Bischweier ein hölzernes Christus-bild im Werth von 8 fl.;

Mathias Meile von Strohbach in den St. Martinsfond in Gengenbach zu Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

die Kinder des verstorbenen Philipp Oberle von Plittersdorf in den dortigen Heiligenfond 36 fl. zu einer Jahreszeitmesse;

die Kinder des Simon Oberle von Plittersdorf ebendahin zu einer Jahreszeitmesse 36 fl.;

Rentmeister Joseph Kreuzers Wittwe von Wolfach in den Ortsspitalfond daselbst 1000 fl.;

Altbürgermeister Alois Schmidt von Honau in den dortigen Kirchenfond zu einer heiligen Messe 36 fl.;

die Hagelbeschädigten in Oestringen in den Armenfond allda zur Abhaltung eines jährlichen Gottesdienstes und Unterstützung der Ortsarmen mit Brod 291 fl. 41 kr.;

Michael Bürk von Rüstenbach in den Kirchenfond zu Lautenbach zu Anschaffung einer Lampe für das ewige Licht 100 fl.;

Frau Antoinette Chabert, geborene Maier von Straßburg, und Frau Elise Bock, geborene v. Fabert von Freiburg, in die katholische Kirche zu Karlsruhe ein großes Altartuch mit breiten Spitzen und zwei Altartücher mit eingesticktem „Ecce homo";

In die Pfarrkirche zu Ottersdorf:

a. Frauen und Jungfrauen zu Ottersdorf einen Kranz an das Muttergottesbild im Werth von 9 fl.;

b. ein Ungenannter daselbst einen Kranz an den Tabernakel im Werth von 9 fl.;

c. Joseph Seitz daselbst einen Kranz an die Monstranz im Werth von 3 fl.;

d. Jungfrauen allda mehrere Kränze ins Chor im Werth von 18 fl.;

der verstorbene Meinrad Schmieder zu Biberach in den dortigen Armenfond 50 fl.;

Bürgermeister Daniel Heidelbergers Wittwe von Landshausen in den Heiligenfond daselbst zu einem Amte 75 fl.;

die Erben des Joseph Pfefferkorn und der Elisabethe Burkart in Schwarzach in den Heiligenfond allda zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Joseph Müller von der Pfauß (Mühlenbach) in den Kirchenfond zu Mühlenbach zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Heinrich Christoph Georgi's Erben von Straßburg in den Armen- beziehungsweise Spitalfond Offenburg 6 fl. 58 kr.;

mehrere Pfarrangehörige der Gemeinde Waldulm in die Pfarrkirche daselbst zur Anschaffung eines neuen Marienbildes 35 fl.;

Anton Willy, alt Hirschwirth von Obergrombach, in den Heiligenfond dort zur Unterhaltung eines von ihm gestifteten steinernen Kreuzes 50 fl.;

In die Pfarrkirche zu Niederbühl:

a. die Pfarrangehörigen von Niederbühl und Förch ein Marienbild sammt Glaskasten im Werth von 106 fl., zwei seidene Standarten im Werth von 30 fl. und ein Prozessionskreuz im Werth von 36 fl.;

b. einige Frauen und Jungfrauen ein silbernes Versehkreuz im Werth von 30 fl.;

c. die Jünglinge und Jungfrauen der Pfarrei eine weiße Muttergottesfahne im Werth von 35 fl.;

d. die Jungfrauen von Förch eine Schutzengelstatue im Werth von 18 fl.;

e. eine Ungenannte ein Meßpult mit Stickerei im Werth von 4 fl.;

f. einige Jungfrauen acht Blumensträuße im Werth von 16 fl., eine Kanzelbedeckung im Werth von 3 fl. und sechs Stück Korporalien im Werth von 7 fl. 12 kr.;

Geistlicher Rath Krausbeck von Kirchen in die Pfarrkirche zu Wolfach ein Meßgewand nebst Zugehör im Werth von 80 fl.;

Rosalie Lauf von Renchen in den dortigen Gutleuthausfond 100 fl., aus deren Zinsen ein armer Theologie studirender Gemeindeangehöriger unterstützt werden soll;

die verstorbene Ehefrau des Bernhard Dessauer, Hannchen, geborene Rosenfeld in Mannheim, dem christlichen Almosen in Gochsheim 100 fl., wovon aus den Zinsen an ihrem Sterbetage an die Aermsten von den Armen, ohne Religionsunterschied, Brod vertheilt werden soll;

die ledige Sophie Edelmann von Gochsheim in die dortige Kirche einen silbernen, inwendig vergoldeten Kranken-Kommunionkelch im Werth von 55 fl.;

die ledige verstorbene Wilhelmine Kesselmaier von Lahr in die evangelische Diakonissen-Anstalt in Karlsruhe 50 fl.;

Frau Babette von Borja, geborene Neideck in Carlsruhe, dem dortigen Waisenhause 50 fl.;

Holzhändler Johann Krauß I. von Dorf Kehl in die Kirche zu Dorf Kehl mit Sundheim eine silberne Patene im Werthe von 30 fl.;

die verstorbene Rath Ziegler'sche Wittwe in Karlsruhe dem Vereine zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Großherzogthum Baden 150 fl.;

Altwaisenrichter Christian Keller von Weiler der dortigen Schule 25 fl., wovon die Zinsen jeweils am Christfeste an die Schulkinder verabreicht werden sollen;

Kirchengemeinderath Georg Schnebele in Stebbach dem Almosenfond daselbst zur Anschaffung eines neuen Taufgeschirres und Altartuches 18 fl.;

Georg Jacob Lepps Wittwe, Eva Elisabetha, geborene Schüttler von Münzesheim, dem dortigen Almosenfond 50 fl., aus deren Zinsen Arme unterstützt werden sollen;

die verstorbene Wilhelmine Kesselmaier von Lahr in die Hardtstiftung 50 fl.;

die Schüler der Lafontaine'schen Lehranstalt in Karlsruhe dem Waisenhause daselbst zur dortigen Hebelstiftung 21 fl. 1 kr.;

Friedrich Huber, alt, Mezger, und seine Ehefrau von Lahr zum dasigen Spital und Armenfond 100 fl., mit der Bestimmung, daß die hieraus abfließenden Zinsen jährlich für Arme in der Stadt Lahr verwendet werden sollen.

Die Aufhebung der Eisenbahnhochbauinspektion Pforzheim und die Errichtung einer solchen in Heidelberg betreffend.

Mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 8. Juli d. J., Nr. 818, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog zu genehmigen geruht:

1. daß die in Gemäßheit höchster Entschließung vom 5. Juni 1860, Nr. 603, von Karlsruhe nach Pforzheim verlegte Eisenbahnhochbauinspektion aufgehoben werde und daß deren Geschäfte der Eisenbahnbauinspektion in Pforzheim übertragen werden;
2. daß für die Ausführung der Hochbauten an der Odenwaldbahn zwischen Heidelberg und Mosbach eine Eisenbahnhochbauinspektion mit dem Sitz in Heidelberg errichtet werde.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Juli 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel

Vdt. Roff.

Vollzugsverordnung

zum provisorischen Gesetze vom 12. dieses Monats, die Besteuerung des Zuckers betreffend.

Indem wir die Großherzoglichen Zollbehörden zum Vollzuge des provisorischen Gesetzes vom 12. dieses Monats, die Besteuerung des Zuckers betreffend (Regierungsblatt Nr. XXXII.), anweisen, ertheilen wir, soweit es die Steuer- und die Zollvergütung für ausgeführten Zucker betrifft, folgende nähere Bestimmungen:

1. In Beziehung auf die Gewährung einer Steuervergütung.

§. 1.

Die vom 1. September d. J. an nach Art. 1 des Gesetzes zu gewährende, der Rübenzuckersteuer entsprechende Vergütung wird bis auf Weiteres festgesetzt:

a. für Rohzucker und Farin auf 4 fl. 48¾ kr. (2 Thlr. 22½ Sgr.) vom Nettozentner;
b. für Brod-, Hut- und Kandiszucker, sowie für gestoßenen (gemahlenen) Brod- und Hutzucker auf 5 fl. 50 kr. (3 Thlr. 10 Sgr.) vom Nettozentner.

§. 2.

Für Bruch- und Lumpenzucker wird nur die für Rohzucker und Farin bestimmte Vergütung (§. 1 a.) gewährt.

Für gestoßenen (gemahlenen) Brod- und Hutzucker wird die höhere Vergütung (§. 1 b.) nur dann gewährt, wenn die Zerkleinerung des Zuckers unter Aufsicht von Steuer- (Zoll-) Beamten bewirkt worden ist. Zur Handhabung der Aufsicht wird Folgendes vorgeschrieben:

1. Die Betheiligten haben die zur Zerkleinerung erforderlichen Räume nach den Vorschriften der Großherzoglichen Zolldirektion zu stellen und mit den nöthigen Einrichtungen zu versehen. Die Räume müssen sicher verschließbar und die vorhandenen Fenster durch Drahtgitter verschlossen sein.
2. Die Zerkleinerung darf nur unter Aufsicht zweier Beamten erfolgen. Die durch die Entsendung dieser Beamten erwachsenden besonderen Ausgaben haben die Betheiligten zu ersetzen.
3. Nur weißer, bis an die Spitze rein ausgedeckter Zucker in Broden oder in Theilen von Broden, die als Brodzucker — namentlich an der von der Form herrührenden äußeren glatten Wandung — deutlich erkennbar sind, darf zur Zerkleinerung zugelassen werden.
4. Die Menge des zu zerkleinernden Zuckers ist nach den von Großherzoglicher Zolldirektion desfalls zu erlassenden näheren Vorschriften der nächstgelegenen, zur Abfertigung kompetenten Zollstelle (§. 4) anzumelden, von welcher die Zeit zur Zerkleinerung festgesetzt wird, wobei sie darauf Bedacht zu nehmen hat, daß die mit der unmittelbaren Aufsicht betrauten Beamten thunlichst oft durch Oberbeamte kontrolirt werden können.

5. Die Verpackung des zerkleinerten Zuckers, deßgleichen die Feststellung des Brutto- und Nettogewichts für jedes Collo geschieht unter Aufsicht der beiden Beamten.

Die weitere Abfertigung auf Grund der einzureichenden Ausfuhr-Anmeldung erfolgt hiernächst nach den Vorschriften des §. 5.

§. 3.

Die Steuervergütung nach §. 1 a wird nur gewährt, wenn der Zucker in Mengen von mindestens 30 Zentnern und jene nach §. 1 b nur dann, wenn der Zucker in Mengen von mindestens 10 Zentnern über die Zollvereinsgrenze ausgeführt oder in eine öffentliche Niederlage aufgenommen wird.

Auf dieselbe hat, ohne daß es eines Nachweises über den Ursprung und die Versteuerung oder Verzollung des Zuckers bedürfte, der Versender Anspruch, — der Raffinadeur ausländischen Zuckers jedoch nur dann, wenn er die besonderen Bedingungen nicht erfüllt, an welche der Empfang des ausschließlich für Rohrzucker-Raffinade bestehenden höheren Vergütungssatzes geknüpft ist.

§. 4.

Zur Abfertigung von Zucker, für welchen die Steuervergütung nach §. 1 in Anspruch genommen wird, sind die Hauptzoll- und Hauptsteuerämter, ferner diejenigen Nebenzoll- und Untersteuerämter kompetent, denen die Ermächtigung zur Ausfertigung, beziehungsweise Erledigung von Begleitscheinen I. zusteht oder denen die Befugniß zu jener Abfertigung besonders beigelegt worden ist.

Die Abfertigung findet an der Amtsstelle statt. Ausnahmen hievon können nur mit unserer Ermächtigung zugestanden werden.

§. 5.

Wer Zucker mit dem Anspruch auf Steuervergütung über die Zollvereinsgrenze oder über eine öffentliche Niederlage ausführen will, hat einem zur Abfertigung befugten Zoll- oder Steueramte eine nach Anleitung des von Großherzoglicher Zolldirektion vorzuschreibenden Musters ausgestellte Anmeldung in einfacher Ausfertigung vorzulegen, worin Gattung und Menge des Zuckers, sowie die Verpackungsart und Bezeichnung der Colli angegeben und dasjenige Amt bezeichnet ist, über welches die Ausfuhr, beziehungsweise die Aufnahme in die öffentliche Niederlage erfolgen soll.

Das weitere Verfahren der Abfertigung richtet sich nach den von Großherzoglicher Zolldirektion zu ertheilenden Vorschriften.

§. 6.

Zucker, welcher zum Zweck der Gewährung der Steuervergütung in eine öffentliche Niederlage aufgenommen worden ist, darf in derselben höchstens ein Jahr lagern.

Auch darf er aus derselben zum Verbrauch im Zollvereinsgebiet nur gegen Entrichtung des vollen tarifmäßigen Eingangszolles entnommen werden.

§. 7.

Nach erfolgter Ausfuhr des Zuckers, beziehungsweise nach dessen Aufnahme in die öffentliche

Niederlage hat die Großherzogliche Zolldirektion auf Grund der von den Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern monatlich einzureichenden Steuervergütungsliquidationen die zu vergütenden Beträge festzustellen und

a. entweder deren Aufrechnung auf kreditirte Rübenzuckersteuer, nach Befinden deren baare Zahlung zu verfügen, oder

b. Anerkenntnisse darüber dem Empfangsberechtigten zu ertheilen.

Die baare Zahlung (zu a) darf nicht früher als auf den 15. des dritten Monats nach demjenigen Monate erfolgen, in welchem die wegen der Ausfuhr oder der Aufnahme in die Niederlage bescheinigte Anmeldung bei dem liquidirenden Hauptamte eingelangt ist.

Die Anerkenntnisse (zu b) werden für jede Anmeldung besonders ausgestellt. Sie können innerhalb des Großherzogthums auf zu entrichtende Rübenzuckersteuer, jedoch nicht auf einen geringeren Betrag, als auf welchen sie lauten, in Zahlung gegeben werden. Wer sie nicht in solcher Weise zu verwenden wünscht oder vermag, kann nach Ablauf der (oben zu a) für die baare Zahlung vorgeschriebenen Frist den Betrag erheben, und zwar, wenn in dem Anerkenntnisse zu diesem Zwecke eine bestimmte Großherzogliche Zollkasse genannt ist, bei dieser Kasse, andernfalls bei derjenigen Zollkasse, welche auf sein Ansuchen von Großherzoglicher Zolldirektion mit Weisung versehen werden wird.

Die zur Zahlung angewiesenen oder in ein Anerkenntniß aufgenommenen Vergütungsbeträge verfallen dem Zollverein und es erlischt jeder Anspruch auf dieselben, wenn sie nicht vor Ablauf eines Jahrs nach dem Monate, in welchem die wegen der Ausfuhr rc. bescheinigte Anmeldung bei dem liquidirenden Hauptamte eingekommen ist, durch Anrechnung auf Rübenzuckersteuer oder baare Erhebung in Empfang genommen worden sind.

2. In Beziehung auf die Gewährung einer Zollvergütung.

§. 8.

Die den inländischen Siedereien für den Fall der Ausfuhr von Raffinade aus verzolltem ausländischem Rohzucker zu gewährende Zollvergütung wird von bisherigen 10 fl. 12⅓ kr. (5 Thlr. 25 Sgr.) vom 1. September d. J. an bis auf Weiteres auf 8 fl. 18¾ kr. (4 Thlr. 22½ Sgr.) herabgesetzt.

§. 9.

Diese Vergütung wird beim Vorhandensein der sonstigen Bedingungen auch für den Brod- und Hutzucker in gestoßenem (gemahlenem) Zustande gewährt, wenn die Zerkleinerung unter amtlicher Aufsicht nach den im §. 2 ertheilten Vorschriften erfolgt ist.

§. 10.

Im Uebrigen bleiben alle wegen Gewährung der im §. 8 erwähnten Zollvergütung zur Zeit bestehenden Bestimmungen aufrecht erhalten.

3. Weitere Vollzugsanordnungen.

§. 11.

Die Großherzogliche Zolldirektion ist beauftragt, die weiteren Anordnungen zum Vollzuge zu erlassen und den letzteren zu überwachen.

Karlsruhe, den 13. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
In Abwesenheit des Präsidenten.
von Bœckh.

Vdt. Zittel.

Diensterledigung.

Das evangelische Diakonat Eppingen, womit die Stelle eines Vorstandes und Lehrers an der höhern Bürgerschule daselbst verbunden ist, mit einem Kompetenzanschlag von 1146 fl. 38 kr. ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 16. April 1861 der pensionirte Staatsminister Freiherr von Blittersdorf in Frankfurt a. M.,

am 3. Juli d. J. Hofgerichtspräsident Woll von Mannheim.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 29. Juli 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Dienstnachricht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Namensänderung des Joseph Wältner von Schönau betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Wahlen zur ersten Kammer der Ständeversammlung für 1861/62 betreffend. Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der ersten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Freiherrn von Falkenstein betreffend. Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Junghanns betreffend.

Diensterledigung.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 13. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths, Staatsrath Nüßlin, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse und

dem Prälaten Dr. Holtzmann das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 8. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden, den Amtsrevisor Ludwig Brucker in Krautheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Joseph Wältner von Schönau betreffend.

Joseph Wältner von Schönau, Oberamts Heidelberg, hat um die Erlaubniß gebeten, seinen Familiennamen in „Kander" umzuändern. Dies wird unter Bezug auf die Verordnung vom 18. Januar 1838 (Regierungsblatt Nr. V.) mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der erbetenen Erlaubniß Einsprache erheben wollen, solche innerhalb dreier Monate bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden wird.

Karlsruhe, den 16. Juli 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Wahlen zur ersten Kammer der Ständeversammlung für 1861/62 betreffend.

Unter Bezug auf die höchste Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. d. M., die theilweisen Erneuerungswahlen für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend (Regierungsblatt Nr. XXXII., Seite 216), und in Gemäßheit des §. 3 der Wahlordnung, wornach vor Vornahme jeder Wahl eines grundherrlichen Abgeordneten eine Liste der stimmfähigen und wählbaren Grundherren des betreffenden Wahlbezirks bekannt gemacht werden soll, wird nachstehende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Oberhalb der Murg.

a. Stimmfähige und wählbare Grundherren:

Freiherr von Andlaw-Birseck, Heinrich, großherzoglich badischer Kammerherr, in Hugstetten.

Graf von Andlaw-Homburg, Otto, großherzoglich badischer Kammerherr, in Freiburg.

Graf von Andlaw-Homburg, Oktav, in Bellingen.

Freiherr von Berckheim, Rudolf, großherzoglich badischer Kammerherr, in Karlsruhe.

Freiherr von Berckheim, Christian, großherzoglich badischer Kammerherr, Legationsrath und Gesandter in München.

Freiherr von Bodmann, Sigmund, großherzoglich badischer Kammerherr in Bodmann.

Freiherr von Böcklin, Friedrich, großherzoglich badischer Hauptmann a. D. in Karlsruhe.

Freiherr von Böcklin, Leopold, großherzoglich badischer Oberstlieutenant a. D. und Rekrutirungsoffizier in Mannheim.

Freiherr von Böcklin, Emil, großherzoglich badischer Kammerherr und Bezirksförster, in Offenburg.

Freiherr von Breiten-Landenberg, Maximilian, großherzoglich badischer Kammerherr, in Freiburg.

Freiherr von Buol-Berenberg, Rudolf, großherzoglich badischer Kammerherr und Bezirksförster a. D., in Zizenhausen.

Freiherr von Drais, Johann Friedrich Joseph Karl, großherzoglich badischer Kammerherr und Oberforstmeister a. D., in Freiburg.

Freiherr von Falkenstein, Franz Anton, großherzoglich badischer Kammerherr, in Freiburg.

Freiherr von Gayling zu Altheim, Karl Stephan, k. k. österreichischer Kammerherr und Offizier in der Armee, zu Ebnet.

Freiherr von Gayling zu Altheim, Wilhelm, großherzoglich badischer General der Cavallerie a. D., in Karlsruhe.

Freiherr von Girardi zu Kastell, Franz, großherzoglich badischer Bezirksförster, in Bruchsal.

Freiherr von Girardi zu Kastell, Leopold, in Sasbach bei Breisach.

Freiherr von Gleichenstein, Oskar, in Buchholz.

Graf von Hennin, Albert, großherzoglich badischer Kammerherr und Hofgerichtsrath, in Freiburg.

Graf von Hennin, Rudolf, großherzoglich badischer Kammerherr und Stadtdirektor, in Mannheim.

Freiherr von Hornstein-Biethingen, Friedrich Karl, königlich württembergischer Kammerherr und Hauptmann a. D., in Radolfzell.

Freiherr von Hornstein-Binningen, Johannes Nepomuk, großherzoglich badischer Kammerherr, in Binningen.

Graf von Kageneck, Maximilian, in Freiburg.

Graf von Kageneck, Heinrich Philipp Julius Friedrich, großherzoglich badischer Hofjunker, in Freiburg.

Freiherr Marschall von Bieberstein, August, großherzoglich badischer Kammerherr, Geheimerrath I. Klasse und Oberhofrichter, in Mannheim.

Freiherr von Neuenstein, Karl August, k. k. österreichischer Kammerherr, in Achern.

Freiherr von Neuenstein, Heinrich Leopold, in Kappelrodeck.

Freiherr von Neveu, Franz Anton Joseph, großherzoglich badischer Kammerherr, in Freiburg.

Freiherr von Neveu, Franz Joseph Adolph Karl, großherzoglich badischer Kammerherr, in Offenburg.

Freiherr Rinck von Baldenstein, Franz Fidel, k. k. österreichischer Kämmerer, in Freiburg.

Freiherr Rinck von Baldenstein, Karl Maria Fidel, großherzoglich badischer Kammerherr, in Rittersbach bei Bühl.

Freiherr Rinck von Baldenstein, Wilhelm Franz Fidel, großherzoglich badischer Generalmajor, in Freiburg.

Freiherr Röder von Diersburg, Adolf, k. k. österreichischer Offizier a. D., in Karlsruhe.

Freiherr Röder von Diersburg, Felix, großherzoglich badischer Oberstlieutenant a. D., in Karlsruhe.

Freiherr Röder von Diersburg, Ferdinand Felix Anselm, großherzoglich badischer Kammerherr und Hofmarschall a. D., in Freiburg.

Freiherr Röder von Diersburg, Karl Christoph, großherzoglich badischer Kammerherr, in Freiburg.

Freiherr Röder von Diersburg, Karl Ludwig, großherzoglich badischer Kammerherr und Landstallmeister, in Karlsruhe.

Freiherr Röder von Diersburg, Philipp, großherzoglich badischer Generallieutenant a. D., in Rastatt.

Freiherr von Roggenbach, Konstantin, großherzoglich badischer Generalmajor a. D., in Karlsruhe.

Freiherr von Rotberg, Karl Theodor, großherzoglich badischer Generalmajor a. D., in Karlsruhe.

Freiherr von Rotberg, Ignaz, großherzoglich badischer Kammerherr, Forstmeister und Forstinspektor, in Karlsruhe.

Freiherr von Schauenburg, Emil Franz, in Gaisbach.

Freiherr von Schauenburg, Hannibal, in Freiburg.

Freiherr von Schauenburg, Karl, k. k. österreichischer Rittmeister a. D., in Merzhausen.

Freiherr von Schönau-Wehr, Adolf, in Wehr.

Freiherr von Schönau-Wehr, Otto, in Schwörstadt.

Freiherr von Schönau-Wehr, Rudolf, großherzoglich badischer Kammerherr und Hofjägermeister, in Karlsruhe.

Freiherr von Seldeneck, Friedrich, großherzoglich badischer Bezirksförster, in Lahr.

Freiherr von Seldeneck, Heinrich, großherzoglich badischer Kammerherr und Forstmeister, in Mannheim.

Freiherr von Seldeneck, Ludwig, großherzoglich badischer Major a. D., in Karlsruhe.

Freiherr von Seldeneck, Rudolf, großherzoglich badischer Oberstlieutenant a. D., in Karlsruhe.

Freiherr von Seldeneck, Wilhelm, großherzoglich badischer Oberstallmeister und Generalmajor, in Karlsruhe.

Freiherr von Stotzingen, Roderich, großherzoglich badischer Kammerherr, in Steißlingen.

Freiherr von Türckheim zu Altdorf, Bruno, k. k. österreichischer Offizier a. D., in Freiburg.

Freiherr von Türckheim zu Altdorf, Hans, großherzoglich badischer Kammerherr und Legationsrath, in Karlsruhe.

Freiherr von Türckheim zu Altdorf, Hermann, in Altdorf.

Freiherr von Türckheim zu Altdorf, Karl Anton Johann, in Kiel.

Freiherr von Türckheim zu Altdorf, Max, in Altdorf.

Freiherr von Türckheim zu Altdorf, Otto, großherzoglich badischer Rittmeister, in Karlsruhe.

b. Stimmfähiger Grundherr.

Freiherr von Ulm, Max Otto, in Heimbach.

Unterhalb der Murg.

a. Stimmfähige und wählbare Grundherren.

Freiherr von Adelsheim, Theodor Ferdinand, großherzoglich badischer Hauptmann a. D., in Konstanz.

Freiherr von Adelsheim, Adolf, großherzoglich badischer Kammerherr, in Karlsruhe.

Freiherr von Adelsheim, Richard, in Adelsheim.

Freiherr von Adelsheim, Wilhelm Nikolaus Hubert, großherzoglich badischer Hauptmann a. D., in Rastatt.

Freiherr von Berlichingen-Rossach, Friedrich, k. k. österreichischer Kammerherr, in Mannheim.

Freiherr von Berlichingen-Rossach, Götz, königlich württembergischer Kammerherr und k. k. österreichischer Rittmeister a. D., in Obrigheim.

Freiherr von Bettendorf, Franz Ludwig, großherzoglich toskanischer Kammerherr und großherzoglich badischer Rittmeister a. D., in Mannheim.

Freiherr von Degenfeld, Alfred, großherzoglich badischer Oberstlieutenant, in Freiburg.

Freiherr von Degenfeld, Udo, auf dem Eulenhof.

Freiherr von Degenfeld, Edmund, großherzoglich badischer Major in Mannheim.

Freiherr von Degenfeld, Friedrich, großherzoglich badischer Rittmeister a. D., in Bruchsal.

Freiherr von Fick, Franz, in Angelthürn.

Freiherr von Gemmingen-Gemmingen-Guttenberg, August Karl Franz Johann, großherzoglich badischer Kammerherr, in Baden.

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg-Gemmingen, Wilhelm Dietrich, großherzoglich badischer Hauptmann, in Karlsruhe.

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg-Gemmingen, Eduard Eberhard, großherzoglich badischer Oberlieutenant, in Karlsruhe.

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg-Gemmingen, August, großherzoglich badischer Kammerjunker, in Karlsruhe.

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, Karl, herzoglich sachsen-meiningischer Landjägermeister a. D., in Karlsruhe.

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg-Bonfeld, Ernst Ludwig, königlich württembergischer Kammerherr und Regierungsrath a. D., auf dem Dammhof bei Adelsheim.

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg-Bonfeld, Gustav Ludwig Ernst, auf Schloß Guttenberg.

Freiherr von Gemmingen-Babstadt, Hermann August Ferdinand Friedrich, in Babstadt.

Freiherr von Gemmingen-Hornberg, k. k. österreichischer Kämmerer und Major a. D., in Neckarzimmern.

Freiherr von Gemmingen-Hornberg-Rappenau, Franz Karl, großherzoglich badischer Kammerherr, in Karlsruhe.

Freiherr von Gemmingen=Hornberg=Treschklingen, Sigmund Reinhard, großherzoglich badischer Kammerherr, in Karlsruhe.

Freiherr von Gemmingen=Hornberg=Treschklingen, Gustav, k. k. österreichischer Rittmeister a. D., in Karlsruhe.

Freiherr Göler von Ravensburg, Friedrich, großherzoglich badischer Major a. D., in Karlsruhe.

Freiherr Göler von Ravensburg, Karl, großherzoglich badischer Kammerherr, in Schatthausen.

Freiherr Göler von Ravensburg, Ferdinand, großherzoglich badischer Rittmeister a. D., in Mannheim.

Freiherr Göler von Ravensburg, August, großherzoglich badischer Generalmajor a. D., in Karlsruhe.

Freiherr Göler von Ravensburg, Viktor, großherzoglich badischer Hauptmann a. D., in Freiburg.

Freiherr Göler von Ravensburg, Ludwig, in Daisbach.

Freiherr Göler von Ravensburg, Ludwig, großherzoglich badischer Major, in Rastatt.

Freiherr Göler von Ravensburg, August, großherzoglich badischer Kammerherr und Finanzrath, in Karlsruhe.

Freiherr Göler von Ravensburg, Karl, großherzoglich badischer Hauptmann, in Mannheim.

Freiherr Göler von Ravensburg, Viktor, großherzoglich badischer Oberlieutenant, in Bruchsal.

Freiherr Göler von Ravensburg, Adolf, in Pforzheim.

Freiherr Göler von Ravensburg, Eduard, in Murg.

Graf von Helmstadt, Karl, königlich bayerischer Kammerherr und Regierungsrath a. D., in Hochhausen.

Graf von Helmstadt, Maximilian, großherzoglich badischer Kammerherr, in Neckarbischofsheim.

von Kettner, Franz Wilhelm, großherzoglich badischer Kammerherr, Oberschloßhauptmann und Hofdomänen=Intendant, in Karlsruhe.

Freiherr von Laroche=Starkenfels=Bultée, Udo, großherzoglich badischer Major, in Karlsruhe.

Freiherr von Mentzingen, Hermann, großherzoglich badischer Rittmeister a. D., in Menzingen.

Freiherr von Racknitz, Karl, großherzoglich badischer Kammerherr, in Heinsheim.

Freiherr Rüdt von Collenberg=Bödigheim, Ludwig, großherzoglich badischer Kammerherr und Staatsminister, in Wien.

Freiherr Rüdt von Collenberg=Bödigheim, Adolf, großherzoglich badischer Kammerherr und Direktor der Centralstelle für die Landwirthschaft, in Karlsruhe.

Freiherr Rüdt von Collenberg=Eberstadt, Rudolf, großherzoglich badischer Rittmeister, in Mannheim.

Freiherr Rüdt von Collenberg-Eberstadt, Rudolf, großherzoglich badischer Hofjunker und Rechtspraktikant, in Karlsruhe.

Freiherr von Schilling-Canstadt, Wilhelm Karl Friedrich, großherzoglich badischer Kammerherr, in Hohenwettersbach.

Freiherr von Uexküll-Gyllenband, Eduard Friedrich Ludwig, großherzoglich badischer Kammerherr und Oberforstrath in Karlsruhe.

Freiherr von Venningen, Klemens, k. k. österreichischer Offizier a. D., in Eichtersheim.

Graf von Waldkirch, Maximilian, großherzoglich badischer Kammerherr, in Binau am Neckar.

Graf von Wiser, Joseph, großherzoglich badischer Major a. D., in Baden.

Graf von Wiser, Wilhelm Karl Friedrich, großherzoglich badischer Kammerherr, in Leutershausen.

Freiherr von Zobel-Giebelstadt-Darstadt, Edwin, großherzoglich toskanischer Kammerherr, in Messelhausen.

b. Stimmfähige Grundherren.

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, Karl Sigmund Reinhard, in Karlsruhe.

Freiherr Rüdt von Collenberg-Eberstadt, Karl, großherzoglich badischer Lieutenant, in Freiburg.

Freiherr Rüdt von Collenberg-Eberstadt, Ernst, großherzoglich badischer Lieutenant, in Karlsruhe.

Sämmtliche etwa oben nicht benannte Grundherren werden hiermit in Beziehung auf die §§. 2 und 3 der Wahlordnung aufgefordert, die Ansprüche, welche sie wegen ihres Beizugs zur Wahl der grundherrlichen Abgeordneten zur nächsten Ständeversammlung zu machen haben, längstens innerhalb zehn Tagen bei der diesseitigen Stelle zu begründen, widrigenfalls sie von dieser Wahl ausgeschlossen werden müssen.

Karlsruhe, den 16. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der ersten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Freiherrn von Falkenstein betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 22. d. M. gnädigst zu beschließen geruht, daß für den aus der ersten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Kammerherrn Freiherrn von Falkenstein in dem Wahlbezirke oberhalb der Murg die Ersatzwahl eines Abgeordneten des grundherrlichen Adels alsbald vorgenommen und mit deren Leitung als landesherrlicher Wahlkommissär der großherzogliche Geheimerath und Regierungsdirektor Dr. Schaaff in Freiburg beauftragt werde.

Dieß wird unter Hinweisung auf das mit dem diesseitigen Erlaß vom 16. Juli d. J. veröffentlichte Verzeichniß der stimmfähigen und wählbaren Grundherren zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 26. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Junghanns betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 22. d. M. gnädigst zu beschließen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austrittes des Abgeordneten, Geheimeraths und Ministerialdirektors Dr. Junghanns aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung eine Ersatzwahl im 32. Aemterwahlbezirk — Aemter Wiesloch und Neckargemünd — angeordnet und mit deren Leitung als landesherrlicher Kommissär der Großherzogliche Oberhofgerichts-Vizekanzler Haaß in Mannheim beauftragt werde.

Karlsruhe, den 26. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Diensterledigung.

Die erledigte erste Lehr- und Vorstandsstelle am Gymnasium und der höheren Bürgerschule in Lahr mit einer jährlichen Besoldung von 1600 fl. bis 1800 fl. soll durch einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer evangelischer Konfession wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen drei Wochen bei dem Großherzoglichen Oberstudienrathe zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 4. Juli d. J. der Hauptzollamtskontroleur Sugg bei Rheinfelden.

Nr. XXXV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 3. August 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Medailleverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Bitte des Fabrikanten Hiram Hutchinson in Paris um Verlängerung seines Patentes betreffend. Die Abänderung der Maaßordnung für das Großherzogthum Baden betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Württembergischen Oberfinanzrath L. von Schwarz, Vorstand der Eisenbahnbaukommission, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 24. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem k. k. österreichischen Geniegefreiten Kaspar Campulka in Rastatt in Anerkennung seines muthvollen Benehmens bei Errettung zweier Knaben vom Tode des Ertrinkens die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. Juli d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Postrath Grosch die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Dieselbe höchste Erlaubniß erhielt

unter dem gleichen Tage

der Obergerichtsadvokat August Schmidt in Freiburg für das ihm von Ihrer Majestät der Königin von Spanien verliehene Kommandeurkreuz des Ordens Karls III.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Crescentia Gerstner von Röthenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 46 fl.;

Jakob Oßwald von Unadingen in den Kirchenfond zu Hausenvorwald für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond Hausen a. A. 10 fl.;

die Wittwe des Benedikt Scherzinger von Oberbränd in den Kirchenfond Bubenbach für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Freiherr Ignaz von Wessenberg in die Münsterkirche zu Konstanz für Abhaltung eines Jahrtags 100 fl.;

Agathe Frei von Göschweiler in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Lorenz Furtwängler von Urach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 100 fl.;

derselbe in den Bruderschaftsfond Maria Trost allda 25 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond Altheim, Amts Ueberlingen, für Abhaltung eines Jahrtags 45 fl.;

Wolfgang Gnädinger von Bohlingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Röhrenbach behufs der Anschaffung von Kirchenparamenten 65 fl.;

Joseph Schneble und dessen Ehefrau Katharina Gäng von Weizen in den dortigen Kirchenfond zur Anschaffung eines Wetter-Benediktionskreuzes 13 fl. 30 kr.;

Cölestin Isele von da ebendahin zur Restauration des Versehkreuzes 7 fl. und zur Anschaffung einer Statue des auferstehenden Chistus 4 fl. 40 kr.;

die gesammte Kirchspielsgemeinde von Weizen ebendahin für Anschaffung eines Seitenaltars 350 fl.;

ein Ungenannter ebendahin ein neues Meßgewand nebst Ciborienmäntelchen im Werthe von 50 fl.;

eine ungenannte Ehefrau ebendahin 2 fl. 42 kr.;

die Frau und Magd des Joseph Büche von da ebendahin 2 fl. 42 kr.;

die Frau und Magd des Alois Hamburger von da ebendahin 1 fl. 10 kr.;

die Frau des Bernhard Rebmann von da ebendahin 30 kr.;

ein Ungenannter ebendahin zur Anschaffung von vier Stück Blumensträußen auf den Hochaltar 4 fl. 32 kr.;

ein Ungenannter ebendahin zwei Lavabotüchlein im Werthe von 24 kr., zwei Kelchtüchlein im Werthe von 36 kr., zwei Korporalien im Werthe von 1 fl., ein Altartuch im Werthe von 8 fl. und ein Altartuch im Werthe von 5 fl.;

Katharina Baßler von Weizen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Jahrtagsmesse 50 fl.;

Jakob Baßler von da ebenso 50 fl.;

Blasius Buntru von da ebenso 50 fl.;

Bernhard Rebmanns Eheleute von da ebenso 50 fl.;

Magdalena Korhumel von da ebenso 50 fl.;

Peter Behringers Wittwe von Seewangen in den Kirchenfond Riedern für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Pfarrer J. B. Knittel von Immendingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags mit Seelenamt 100 fl.;

mehrere Pfarrangehörige von Blumenfeld in den dortigen Kirchenfond einen Rauchmantel im Werthe von 77 fl.;

in den Kirchenfond zu Büsingen, Amts Radolphzell, zur Erbauung eines Chors:

Bürgermeister Bernhard Günter in Büsingen 50 fl.,

Johann und Anna Maria Günter allda 20 fl.,
Konrad Heller allda 20 fl.,
Jakob Günter allda 12 fl.,
Wittwe Verena Günter allda 40 fl.
Jakob Wäger allda 20 fl.,
Andreas Günter allda 25 fl.,
Bernhard von Ow allda 6 fl.,
Adam Günter allda 12 fl.,
Löwenwirth Henhart allda 25 fl.,
Dr. von Ow allda 15 fl.,
Konrad von Ow allda 10 fl.,
Andreas Günter allda 12 fl.,
Jakob Weiß allda 18 fl.,
ein Ungenannter allda 25 fl.,
Jakob von Ow, Gemeinderath allda 20 fl.,
Geschwister Wäger, Seiler allda 3 fl.,
Jean Wäger allda 8 fl.,
Thierarzt Günter allda 7 fl.,
Jakob von Ow, Schneider allda 7 fl.,
Jakob von Ow allda 12 fl.,
Philipp Wäger allda 12 fl.,
Hauptlehrer Heller allda 10 fl.,
Ulrich von Ow allda 6 fl.,
Philipp von Ow allda 4 fl.,
Friedrich Heller allda 7 fl.,
Konrad Heller allda 2 fl.,
Andreas Wäger allda 3 fl.,
Simon Ulrich von Ow allda 1 fl.,
Bartholomä von Ow allda 7 fl.,
Friedrich Günter allda 2 fl.,
Konrad Wobel, Zoller allda 10 fl.,
August von Ow allda 12 fl.,
Bernhard Wäger allda 10 fl. und
Pfarrverweser Spengler allda 15 fl.;

die Erben des Pfarrers Knittel in Immendingen in den dortigen Armenfond 100 fl.;

eine ungenannte Person zum Kirchenfond Meersburg 15 Oelgemälde, die Geheimnisse des Rosenkranzes darstellend, im Werthe von 985 fl. und zur Unterhaltung dieser Gemälde 25 fl.;

Pfarrer Barnabas Säger von Hödingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Anton Bauknechts Eheleute in Espasingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Martin Ruder von Oberbränd in den Kirchenfond Bubenbach für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Xaver Neukum von Riedböhringen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Ungenannte in die evangelische Kirche zu Konstanz für Kirchen- und Schulbedürfnisse 370 fl. und ein neues Orgelregister im Werthe von 140 fl.;

die ledige Magdalena Bader von Konstanz in den Spitalfond Konstanz, behufs der Abhaltung eines Jahrtags mit stiller Messe 40 fl. und

Rosa Federle Dienstmagd daselbst 36 fl.;

Brigitta Fuhrer, Wittwe des Willibald Steinmann von Geisingen, in den Armenfond Geisingen 200 fl.;

dieselbe in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

die verstorbene Maria Glunk von Unadingen in den Kirchenfond Unadingen für Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl.;

die verstorbene Katharina Welte von Fischbach in den Kirchenfond Lenzkirch zur Abhaltung zweier heiligen Messen 100 fl.;

der verstorbene Stadtpfarrer und Dekan Rautter von Stühlingen in den Kirchenfond Donaueschingen für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Maria Falk, geborene Dilger von Freiburg, in den Kirchenfond Bubenbach für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Ungenannte durch Kollekte zur Herstellung resp. zum Umtausch des Glöckchens in der Loretto-Kapelle zu Allmansdorf 96 fl.;

die zu Freiburg verstorbene Wittwe Franziska Letzhäuser, geborene Vader von Riedböhringen, in den Kirchenfond Riedböhringen für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

ungenannte Jungfrauen in die Kirche Riedböhringen einen Baldachin, drei Votivtafeln, ein Altartuch und mehrere Blumenstöcke und Blumenkränze zusammen im Werthe von 25 fl.;

die Wittwe Ursula Dreher von Wintersulgen in den Kirchenfond Röhrenbach für Abhaltung einer heiligen Anniversarmesse 36 fl.;

die Erben der ledigen Annastasia Rösch von Gündelwangen in die dortige Kirche (Union Bonndorf) für Abhaltung einer heiligen stillen Messe 36 fl.;

die Kinder des verstorbenen Peter Rogg von Gündelwangen in die dortige Kirche für Abhaltung eines Seelenamtes für ihren verstorbenen Vater 75 fl.;

die Erben der verstorbenen Magdalena Gantert von Untereggingen in den Kirchenfond Untereggingen zur jährlichen Abhaltung von drei heiligen Messen 153 fl.;

ein ungenannter Schweizer und einige ungenannte Badener zur Anschaffung einer Orgel in die Kirche Büsingen, Amts Radolphzell, 53 fl 31 kr.;

die Familie Straub von Haßlach und einige Ungenannte in die Kirche zu Ittendorf eine rothe seidendamastene Kirchenfahne im Werthe von 105 fl.;

Martin Gleichauf von Möhringen in den Schulfond Möhringen ein Kapital von 50 fl.;

die Wittwe Katharina Dummel von Schlatt unter Krähen in den dortigen Kapellenfond für Abhaltung einer Jahrtagsmesse 50 fl.;

Anton Thum und Monika Schwarz von Honstetten in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung zweier Jahrtage 72 fl.;

ein Unbenannter in die Münsterpfarrkirche Ueberlingen für blaue Tuchmäntelchen für die Ministranten 100 fl.;

der Kreuzerverein und andere Wohlthäter in Donaueschingen zum Kirchenfond Donaueschingen blaue Ministrantenröcke im Werthe von 28 fl., zwei Kommuniontücher im Werthe von 21 fl., acht Altartücher im Werthe von 46 fl., sechs Sakristeihandtücher im Werth von 8 fl. 9 kr., sonstiges Weißzeug im Werthe von 38 fl. 57 kr., einen gewöhnlichen Chorrock im Werthe von 14 fl. 6 kr., einen Festchorrock im Werthe von 14 fl 24 kr., eine Trauerstola im Werthe von 33 fl. 27 kr., ein Epistel- und Evangelienbuch im Werthe von 2 fl. 30 kr., ein Meßbuchpult im Werthe von 6 fl., ein Meßbuch im Werthe von 40 fl. 10 kr. und eine Tumba im Werthe von 46 fl. 40 kr., zusammen im Werthe von 299 fl. 23 kr.;

Sebastian Renner in Mahlspüren in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Magdalena Preiser zu Grafenhausen in den dortigen Kirchenfond (Union Bonndorf) für Abhaltung einer heiligen stillen Messe 36 fl.;

Genovefa Müller von Krumbach in den dortigen Kirchenfond zwei Ministrantenchorhemden im Werthe von 5 fl. 24 kr.;

Pfarrer Linsi von da ebendahin ein Altartuch im Werthe von 5 fl., drei Korporalien im Werthe von 1 fl. 12 kr., drei Purifikatorien im Werthe von 36 kr. und ein Humerale im Werthe von 30 kr.;

eine nicht genannt sein wollende Frau ebendahin eine Festalbe und zwei Korporalien im Werthe von 12 fl. 48 kr.;

eine andere, ebenfalls nicht genannt sein wollend, ebendahin ein Festtagaltartuch im Werthe von 12 fl.;

ein Unbekannter ebendahin sechs kleine Blumenstöcke zu zwei kleinen Blumenkränzen im Werthe von 5 fl.;

Elisabethe Amman von Krumbach in den dortigen Kirchenfond zwei neue Kruzifixe auf die Seitenaltäre im Werthe von 4 fl.;

Pfarrer Linsi daselbst ebendahin ein blauseidenes Ciborienmäntelchen im Werthe von 4 fl., zwei Singmessen von Schweizer im Werthe von 1 fl. 12 kr. und Melodien zum Handbüchlein der Erzdiöcese Freiburg im Werthe von 12 kr.;

eine nicht genannt sein wollende hohe Person ebendahin ein festtägliches weißes Meßgewand sammt Zugehör im Werthe von 80 fl., ein Korporale im Werthe von 12 kr., zwei Kelchtüchlein im Werthe von 48 kr. und zwei Handtüchlein im Werthe von 36 kr.;

ebenfalls eine nicht genannt sein wollende Person ebendahin eine Festtagsalbe sammt Humerale im Werthe von 16 fl.;

Johann Löffler von Stetten am k. M. in den dortigen Kirchenfond behufs einer in der dortigen Gottesackerkapelle zu lesenden stillen Jahresmesse 50 fl.;

Matthäus Zolg von Unadingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung von sechs Jahrtagen 216 fl.;

Johann Kinzle von da ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

mehrere Ungenannte in den Kirchenfond zu Kappel (Amts Neustadt) drei Altartücher mit gestickten Spitzen im Werthe von 79 fl., ein Blumenbouquet im Werthe von 13 fl., einen Blumenkranz um den Tabernakel im Werthe von 10 fl., ein weißseidenes Ciborienmäntelchen mit Goldstickerei im Werthe von 20 fl., eine Altartuchspitze mit Inschrift im Werthe von 6 fl. und ein Kanzeltuch im Werthe von 8 fl.;

Johanna Battling von Heppach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 41 fl. 50 kr.;

Georg Ehinger von Nesselwangen in den Kirchenfond zu Bonndorf (Amts Ueberlingen) für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Jakob Nestle von Hecheln in den Kirchenfond zu Mühlingen für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Chirurg Birkle von Bonndorf in die dortige Pfarrkirche (Unionsfond) für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Jakob Blessing von Unterkirnach in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Seelenamtes 100 fl.;

Remig Eschle von da ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Unbekannte mittelst Kollekte für Herstellung des heiligen Oswaldbildes in die Kirche zu Stockach 44 fl. 40 kr.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kentniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Michael Tröndle von Bierbronnen in den dortigen Filialkirchenfond zu drei Anniversarmessen 210 fl.;

der verstorbene Christian Weber von Oberwinden in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Franz Wolf von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu St. Georgen, Stadtamts Freiburg, zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

eine ungenannte Jungfrau von St. Georgen, Stadtamts Freiburg, in die dortige Pfarrkirche ein Meßbuch im Werthe von 36 fl. 36 kr.;

Katharina Hanser und Katharina Ritzenthaler, Wittwe des Konrad Hauser von Hartheim, in den dasigen Filialkirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe Magdalena Weinmann, geborene Bächle von Weilheim, in den dortigen Kirchenfond ebenso 50 fl.;

Fridolin Brand von Lottstetten in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe des Alex. Suhr, Therese Kuenzer von Herbolzheim, in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

der verstorbene Gustav Kuenzer von Freiburg in den Waisenhausfond daselbst 100 fl.;

Derselbe in den Münsterfabrikfond zu Freiburg 100 fl.;

Pfarrer Isidor Kaiser zu Unterbaldingen in die Pfarrkirche zu Menzenschwand zwei versilberte Meßkännchen sammt Platte im Werthe von 25 fl.;

die Wittwe Maria Anna Kirner von Kappel, Amts Ettenheim, in die dortige Pfarrkirche eine St. Josephsstatue und zwei Blumenstöcke im Werthe von 103 fl.;

Notburga Schilling von Grießen in den Kirchenfond allda zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Julius Blankenhorn von Müllheim in den Almosenfond daselbst 50 fl.;

Ihre Majestät die regierende Königin von Preußen für die Katharinakapelle zu Endingen ein zwölf Fuß hohes Kruzifix und zwei Engel;

die Gemeindeangehörigen von Niedergebisbach in den dortigen Schulfond 48 fl. 13 kr.;

Johann Maise von Albert in den Kirchenfond zu Hochsal zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Fridolin Malzacher von Rotzel ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johanna Huber von Hochsal ebendahin und ebenso 86 fl.;

die Wittwe des Kronenwirths Sebastian Metzger von Niederhausen in die dortige Filialkirche zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

eine Ungenannte von Steig in den Kirchenfond zu Breitnau ebenso 150 fl.;

der verstorbene Pfarrer, Dekan Stett von Bremgarten, in den Kirchenfond daselbst ebenso 50 fl.;

Eduard Siebert von Nordweil in die dortige Pfarrkirche ein seidenes Meßgewand im Werthe von 44 fl.;

die Mitglieder des Rosenkranzes zu Nordweil ebendahin zur Neufassung des Muttergottesbildes 12 fl. 46 kr.;

Dieselben und andere Einwohner von da ebendahin zu einem Meßgewande 29 fl. 52 kr.;

Monika Ludescher zu Kleinlaufenburg ebenso 14 fl. 8 kr.;

die ledige Maria Anna Behr ebendahin ein Altartuch im Werthe von 3 fl. 12 kr.;

die ledige Barbara Fuhrer ebendahin ein vergoldetes Kreuzchen im Werthe von 3 fl.;

mehrere Jungfrauen und Jünglinge von Nordweil ebendahin ein Altartuch im Werthe von 5 fl. 37 kr.;

die Malerin Crescenz Stadler von Freiburg ebendahin ein Kruzifix im Werthe von 2 fl.;

die Kinder des verstorbenen Johann Schwärzle von Forchheim in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Maria Anna Glaser, geb. Wehrle von Bleichheim, in den dortigen Kirchenfond ebenso 36 fl.;

Johann Georg Mosmann von katholisch Thennenbronn in den Anniversarfond allda ebenso 36 fl.;

die Wittwe des Anton Hilser, Maria Anna Mosmann von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

die ledige Rosalie Maurer von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

Pfarrer Jenger von Bamlach in die dortige Pfarrkirche eine Fahne im Werthe von 102 fl. 23 kr.;

Derselbe in die Kapelle zu Rheinweiler eine Fahne im Werthe von 102 fl. 23 kr.;

der verstorbene Emanuel Meyer, israelitischer Schutzbürger von Müllheim, in den evangelischen Almosenfond daselbst 20 fl.;

die verstorbene Kunigunda Kraus von Grießheim in den Kirchenfond allda zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Weinhändler Franz Anton Müller von Unterambringen in den Kirchenfond zu Kirchhofen zu einem Seelenamt 75 fl.;

Maria Agatha Mergele von Kirchhofen ebendahin und ebenso 75 fl.;

die Ehefrau des Johann Stökle, Maria Mutterer von Krozingen, in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Christian Hummel von Siegelau in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

die ledig verstorbene Magdalena Gaß von Warmbach in den dortigen Armenfond 5 Viertel Ackerfeld;

Dieselbe in den dortigen Schulfond zur Verwendung der Zinsen zum Ankauf von Katechismen 50 fl.;

die Bürgermeister Simon Kiechle'schen und Johann Georg Spittler'schen Eheleute von Opfingen in den dortigen Almosenfond 10 fl.;

die ledige Maria Agatha Neumeier von Schmiedhofen in den Kirchenfond von Thunsel zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die ledige Josepha Jenger von Bamlach in die Pfarrkirche daselbst vier Kirchenbouquets mit Vasen im Werthe von 22 fl.;

Maria Josepha Gampp von Weilheim in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Joseph Mosmann von Schonach in den dortigen Armenfond 50 fl.;

eine ungenannte Frau von Müllheim in den Spitalfond daselbst 600 fl.;

Karolina Volz zu Freiburg in den evangelischen Almosenfond allda 25 fl.;

Stadtpfarrer Dekan Lender von Breisach in das Spital daselbst ein Gemälde, den heiligen Vinzenz von Paula darstellend, im Werthe von 210 fl.;

Peter Kiechle von Biengen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die verstorbenen Johann Burger'schen Eheleute von Buchholz in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

der verstorbene Mathias Jägin von Degerfelden in den Kirchenfond zu Herthen zu einem Seelenamt 75 fl.;

der ledig verstorbene Fidel Zimmermann von Rüßwihl in den Kirchenfond von Niederwihl zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

ein Ungenannter ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

der verstorbene Pfarrer Mauß von Achkarren in den dortigen Schul- und Armenfond 500 fl.;

Derselbe in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Familien Huber, Uiker und Hierholzer von Atdorf in die Pfarrkirche zu Rickenbach einen festtäglichen Rauchmantel mit Stola im Werthe von 216 fl.;

die Johann Gersbach'schen Eheleute von Niedergebisbach ebendahin ein festtägliches Meßgewand im Werthe von 172 fl.;

Ungenannte Familien ebendahin ein festtägliches Meßgewand im Werthe von 130 fl.;

Altstabhalter Lorenz Bühler von Wieladingen ebendahin ein große weiße Fahne im Werthe von 73 fl.;

Nikolaus Mutter von Altenschwand ebendahin ein Meßgewand mit Zugehör im Werthe von 49 fl.;

Ungenannte ebendahin ein Meßgewand mit Zugehör im Werthe von 25 fl.;

eine Ungenannte ebendahin Handspitzen zu drei Altartüchern im Werthe von 22 fl.;

der Verein zur ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarsakraments und Unterstützung armer Kirchen in Mannheim in die Filialkirche zu Hausen, Amts Breisach, 20 fl.;

durch Nachlaß an dem Preise eines dahin gelieferten Meßgewands die Felix Furtwängler'sche Wittwe und Bernhard Furtwängler von Gütenbach in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johann Georg Ringwald von Jach in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

die verstorbene Crescenz Disch von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

Hirschwirth Xaver Leber von Unteralpfen in die Pfarrkirche allda eine Albe im Werthe von 10 fl.;

Wirth Franz Leber von da ebendahin ein Velum im Werthe von 33 fl.;

Xaver Maier von da ebendahin ein Missale im Werthe von 18 fl.;

Ungenannte ebendahin ein blaues Meßgewand im Werthe von 22 fl. und vier Ministrantenröcke mit Krägen im Werthe von 28 fl.;

Joseph Anton Demeter zu Freiburg in den dortigen Münsterfabrikfond zu einem Seelenamt 200 fl.;

die Wittwe des Wendel Dieterle von Gremelsbach in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

mehrere Frauen und Jungfrauen von Staufen in die dortige Pfarrkirche fünf Altartücher im Werthe von 70 fl.;

Jakob Bercher von Geißlingen in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 102 fl.;

Peter Gampp und seine Geschwister von Indlekofen in den Kirchenfond zu Weilheim zu drei Anniversarmessen 150 fl.;

Fridolin Zeller von Murg in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Jach ebenso 36 fl.;

die Johann Rombach'sche Wittwe von Steig in den Kirchenfond zu Breitnau ebenso 36 fl.;

die Joseph Tritschler'sche Wittwe von Attenthal in den Kirchenfond zu Kirchzarten zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Familie Steinhart von Zarten ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Joseph Tritschler von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

Andreas Steiert von Littenweiler ebendahin und ebenso 36 fl.;

die Verwandtschaft des verstorbenen Matthias Mäder von Kirchzarten ebendahin zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Karl Berger von Wehr in den dortigen Armenhausfond, mit Vorbehalt des lebenslänglichen Zinsenbezugs für die achzigjährige Wittwe Maria Kalt, 200 fl.;

die ledige Josepha Wagner von Grunern in die dortige Pfarrkirche ein Altartuch im Werthe von 10 fl.;

Therese Vögele von St. Georgen, Stadtamts Freiburg, in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Erben des Joseph Steinhart von Zarten in den dortigen Armenfond 50 fl.;

die Wittwe des Schusters Franz Anton Ruch von Jechtingen in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Lehrers Anton Döggelin von Jechtingen ebendahin zu einem Seelenamt 75 fl.;

Wilhelm Gärtner von Wagenstadt in den dortigen katholischen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Klemens Kern von da ebendahin und ebenso 36 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden andurch öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Michael Ries Wittwe zu Werbach in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

der verstorbene Michael Geiger daselbst ebendahin zu einer Seelenmesse 36 fl.;

der verlebte Johann Adam Weigand allda ebendahin zu einem Engelamt 75 fl.;

Dekan Pfreundschuch zu Schweinberg ebendahin zu einem Jahrstag für seinen verstorbenen Bruder Pfarrer Melchior Pfreundschuch 75 fl.;

die ledige Juliane Schmoll von Obergimpern in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

mehrere Ungenannte in die katholische Kirche zu Fahrenbach ein Paar Meßkännchen sammt Teller und ein Taufkännchen im Werthe von 11 fl. 24 kr.;

der verlebte Valentin Klingert zu Oberlauda in den Kirchenfond daselbst zu einer Seelenmesse 36 fl. und in den Almosenfond 300 fl., aus deren Zinsen erstmalige Kommunikanten gekleidet werden sollen;

einige Bürger von Eschelbach in die evangelische Kirche daselbst zwei Bilder, Luther und Melanchthon, im Werthe von 22 fl.;

die verlebte Wittwe Müller zu Wertheim für die Kleinkinderbewahranstalt daselbst 25 fl.;

Frau Rektor Emmert zu Tauberbischofsheim in die katholische Kirche zu Heinsheim zwei gestickte Altartücher und eine gestickte Taufsteinbedeckung im Werthe von 25 fl.;

mehrere Gemeindeglieder in Heinsheim ebendahin ein neues Meßgewand im Werthe von 46 fl., ein Velum im Werthe von 21 fl. und zu Anschaffung einer Monstranz 70 fl.;

der in Emmendingen stationirte Gensdarmeriebrigadier Alois Friedrich und mehrere Gutthäter von Emmendingen ebendahin zu Anschaffung einer Monstranz 50 fl.;

Brigadier Friedrich in Stockach ebendahin zu einem Kruzifix 5 fl.;

der Verein der ewigen Anbetung des Altarsakraments und zur Unterstützung armer Kirchen zu Mannheim in die katholische Kirche zu Edingen drei neue Altartücher mit Spitzen im Werthe von 10 fl., drei neue Korporalien im Werthe von 2 fl., ein Kelchtüchlein im Werthe von 30 kr. und ein Lavabotüchlein im Werthe von 54 kr.;

katholische Einwohner in Edingen ebendahin ein Festtagsmeßgewand im Werthe von 50 fl.;

Ungenannte in die evangelische Kirche zu Heddesheim einen neuen Altar im Werthe von 42 fl., eine Kniebank im Werthe von 8 fl., ein damastenes Altartuch mit Spitzen im Werthe von 25 fl. und ein dergleichen im Werthe von 25 fl.;

Lisette Zobel und Maria Sauter von Rohrbach, Oberamts Heidelberg, in die katholische Kirche daselbst einen Blumenkranz um das Prozessionskreuz im Werthe von 6 fl. 30 kr.;

der Paramentenverein zur ewigen Anbetung zu Mannheim eben dahin einen Priesterchorrock im Werthe von 12 fl. 30 kr., vier Handtüchlein im Werthe von 1 fl. 20 kr., drei Stück Purifikatorien im Werthe von 48 kr., drei Korporalien im Werthe von 2 fl. 24 kr., ein blaues Meßgewand im Werthe von 12 fl., drei Palla im Werthe von 36 kr., und ein Altartuch von Leinwand im Werthe von 4 fl.;

Ungenannte ebendahin ein Palla mit einer Monstranzzeichnung im Werthe von 12 kr., ein Vasolei infirmorum von Silber innen vergoldet im Werthe von 8 fl. 6 kr., eine Stola im Werthe von 2 fl., Christus am Kreuze im Werthe von 5 fl. und eine Kiste zur Aufbewahrung des früher gestifteten Silberkranzes im Werthe von 7 fl. 23 kr.;

der verstorbene Peter Hammer aus Walldorf in das evangelische Almosen daselbst 5 fl.;

der verstorbene Roßwirth Andreas Dosch zu Urphar in den evangelischen Kirchenfond daselbst 100 fl.;

ein Unbekannter in die evangelische Kirche zu Mückenloch zwei silberne Abendmahlskelche im Werthe von 54 fl.;

Gottlieb Gund von Neulußheim in den evangelischen Almosenfond allda einen silbernen Kelch mit vergoldeter Patene im Werthe von 37 fl.;

Michael Fleischmanns Eheleute zu Uettingen, Königreich Bayern, in die evangelische Armenkasse in Höhefeld 500 fl., in die evangelische Schulstiftung daselbst 200 fl. und in die Lokalstiftung allda 100 fl.;

die verstorbene Wittwe Maria Dorothea Müller von Wertheim in das Waisenhaus „Georgshülfe" allda 50 fl.;

der verlebte Geheime Finanzrath Lichtenberger in Wertheim dem Frauenverein daselbst 600 fl.;

die verlebte Ehefrau des alt Andreas Birneisel zu Lauda in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl.;

Rentamtmann Riedinger zu Leutershausen in den katholischen Kirchenfond zu Dielheim zu einem Seelenamt für den verlebten Pfarrer Springer 75 fl.;

die Ordensmitglieder St. Franzisci zu Berolzheim in den katholischen Kirchenfond allda zu Anschaffung eines Oelgemäldes 36 fl.;

Maria Hofmeisters Ehefrau von da ebendahin ein Kruzifix ad tumbam im Werthe von 3 fl. 30 kr.;

Genofeva Gabel von da ebendahin einen Kranz für die Mutter Gottes im Werthe von 5 fl.;

Joseph Anton Noe von da ein Feldkreuz im Werthe von 12 fl.;

Florian Häfner von da ein Feldkreuz im Werthe von 12 fl.;

Katharina Bastel aus Hockenheim in die katholische Kirche zu Hochsachsen zu einem Anniversarium für den daselbst verlebten Pfarrer Heller 75 fl.;

Valentin Diez von Klepsau in den Heiligenfond daselbst zu einer Rorate 75 fl.;

die Erben der Anna Maria Helmling Wittwe zu Neckarau in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Kaspar Käpple zu Ketsch in den Kirchenfond daselbst zu einer Jahrtagsmesse 36 fl.;

die Kinder des verlebten Hauptlehrers Zenkel von Oberwittstadt in das katholische Almosen daselbst 325 fl.;

Joseph Geier Wittwe, Dorothea geborene Krug von Distelhausen, in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt mit Dreißiger-Gebet 130 fl., zu einem musikalischen Rorateamt 130 fl., zu einem Engelamt 75 fl. und zu Verbesserung der Kanzel in der katholischen Kirche daselbst 15 fl.;

Maria Josepha Maas, geborene Ekert von Mergentheim in den katholischen Kirchenfond Gerlachsheim zu einer Seelenmesse 36 fl.;

mehrere Frauen von Oberschefflenz in die katholische Kirche allda ein Altartuch im Werthe von 7 fl.;

ein Ungenannter aus Mittelschefflenz ebendahin ein vergoldetes Kruzifix im Werthe von 5 fl. 24 kr;

Lehrer Fischer von Krumbach ebendahin zwei messingene Leuchter im Werthe von 12 fl.;

ein Mitglied der Mariaherz-Bruderschaft ebendahin zur Vergoldung des Muttergottesbildes 25 fl.;

ein Ungenannter in den katholischen Heiligenfond zu St. Leon zu einer Messe für den verstorbenen geistlichen Rath Gerber 36 fl.;

die Wittwe Kordula Schrack von Stein in den Kirchenfond daselbst zu einem jährlichen Engelamt 75 fl.;

die Johann Peter Trunk'schen Eheleute zu Tauberbischofsheim in den Kirchenfond Gerlachsheim zu einer siebenstündigen Andacht am Feste Maria Schmerz 250 fl.;

eine ungenannte Person in die katholische Kirche zu Freudenberg zwei Paar rothe Ministrantenröcke im Werthe von 32 fl., vier Standarten im Werthe von 72 fl., sechs Altartücher und ein Kommunikantentuch im Werthe von 37 fl., eine Taufstola im Werthe von 15 fl., einen Chorrock im Werthe von 14 fl., ein Paar weiße Ministrantenröckchen im Werthe von 12 fl., sechs Korporalien und neun Purifikatorien im Werthe von 5 fl., ein schwarzer Kragen im Werthe von 1 fl. 30 kr., ein Velum und eine weiße Stola im Werthe von 81 fl.;

Margaretha Dallinger von Obergimpern in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl.;

ein Ungenannter in den katholischen Kirchenfond zu Freudenberg zu einer siebenstündigen Andacht auf das Fest Maria Schmerz 250 fl.;

ein Ungenannter in den katholischen Kirchenfond zu Külsheim zu einem Jahrstage für die verlebten Thomas Schweizerschen Eheleute 75 fl.;

ein Ungenannter von Oberschefflenz in die katholische Kirche daselbst eine schwarze Fahne im Werthe von 10 fl.;

Joseph Sommer Wittwe ebendahin eine rothseidendamastene Fahne im Werthe von 96 fl.;

Johannes Gramlich ebendahin einen seidendamastenen Traghimmel im Werthe von 155 fl., unter der Bedingung, daß für seinen verunglückten Sohn ein Engelamt jährlich abgehalten werde;

Gertrude Sommer Wittwe von Ladenburg zur evangelischen Waisenstiftung daselbst 200 fl.;

Gemeinde- und Kirchengemeinderath Joh. Martin Müller von da ebendahin 25 fl.;

der katholische Pfarrer und Dekan Simon Volkert zu Haßmersheim in den katholischen Kirchenfond zu einem Jahrstage für sich 75 fl., ebenso für seine Eltern 75 fl., dann in den katholischen Schulfond allda 50 fl., deren Zinsen zu Anschaffung von Schulrequisiten für arme Kinder verwendet werden sollen;

die verstorbene Hebamme Elisabetha Merkert von Waldstetten in den Kirchenfond allda zu einem Jahrstage 75 fl.;

der verstorbene Johann Adam Hennegriff von Erlenbach in die dortige katholische Kirche zu einem Seelenamt 75 fl. und zur Ausbesserung des Hochaltars 60 fl.;

Joseph Martin Eckert von Neudenau in den Kirchenfond allda zu einem Jahrstag 75 fl.;

Joseph Michael Johmann von Erlenbach in die katholische Kirche daselbst zu einem Anniversarium 75 fl.;

eine ungenannte Familie zu Mückenloch für die evangelische Gemeinde daselbst ein schwarzes Leichentuch im Werthe von 4 fl.;

Stabhalter Herrmann von Wagenbach in die katholische Kirche zu Siegelsbach einen Traghimmel im Werthe von 110 fl.;

Dekan Kloos in Bauerbach ebendahin ein Meßgewand im Werthe von 54 fl.;

Steinhauer Fröhner von Siegelsbach und dessen Bruder in Karlsruhe ebendahin ein Meßgewand im Werthe von 52 fl., derselbe für ein Kruzifix auf den Altar 4 fl.;

katholischer Gemeindefondsverrechner Rüfert von da ebendahin eine rothe Fahne mit dem Kirchenpatron und der unbefleckten Empfängniß Maria im Werthe von 50 fl.;

Friederike Burkert von da ebendahin ein Meßgewand im Werthe von 45 fl.;

Pfarrer Büttner von da ebendahin zwei seidene Standarten im Werthe von 40 fl.;

Heiligenpfleger Schweikert und Leopold Rück von da ebendahin zwei Chorfahnen im Werthe von 35 fl.;

Messinggießer Rück von da ebendahin ein neues Velum im Werthe von 24 fl.;

Steinhauer Blum von da ebendahin ein Missale Romanum im Werthe von 24 fl.;

Franz Herrmann, ledig, 28 fl., Schuhmacher Gaukel 15 fl. und einige Bürger von Siegelsbach 19 fl., zusammen 62 fl., ebendahin für einen Meßkelch;

katholische Bürger von da ebendahin ein Versehkreuz im Werthe von 24 fl.;

Joseph Egersberger von Weiler 16 fl. 12 kr., Lehrer Gabel von Schönau 10 fl., und Paul Ziegler von Siegelsbach 10 fl., zusammen 36 fl. 12 kr. zur Reparatur des Rauchmantels und der ewigen Lampe;

Johannes Blum, ledig, von Siegelsbach ebendahin zu ein Paar Ministrantenröcke 21 fl.;

Bürger zu Siegelsbach, Rappenau und Saline ebendahin zu Ministrantenröcken 18 fl. 37 kr., zu Kelchtüchlein 3 fl. 36 kr., zu einem Etui über den neuen Kelch und das Versehkreuz 5 fl., zu einer Taufstola und Kragen 5 fl., zur Verzierung des Kreuzes auf dem Thurm und Reparaturen von Kirchengeräthen 11 fl. 45 kr., zu einem Wachstuch auf den Altar 3 fl. 48 kr., zu drei Böllern zur Verherrlichung des Frohnleichnamsfestes 22 fl. 30 kr. und zu einem Meßpult 2 fl. 42 kr.;

Schreiner Joseph Rahm von da ebendahin einen Meßpult im Werthe von 6 fl.;

Bürstenmacher Klein von da ebendahin einen Weihwasserpinsel im Werthe von 1 fl. 20 kr.;

Schäfer Christ, z. Z. in Lobenfeld, ebendahin eine blaue Fahne im Werthe von 35 fl.;

Gendarm Friedrich, früher in Rappenau, mit Bäcker Meth und Salinearbeiter Englert von da ebendahin eine weiße Fahne im Werthe von 30 fl.;

Kaufmann Niebergall von Rappenau ebendahin eine ewige Lampe im Werthe von 25 fl.;

Gensdarm Sommer, früher in Rappenau, und Ochsenwirth Dörr Wittwe in Siegelsbach ebendahin eine Blutfahne im Werthe von 20 fl. 48 kr.;

Dekan Volkert von Haßmersheim, Pfarrer Mosbacher von Bargen, Pfarrer Knieriem von Obergimpern, Pfarrer Eberhard von Grombach ebendahin zu einer neuen Albe 11 fl. 21 kr.;

Joseph Nebis, z. Z. in Karlsruhe, ebendahin für zwei Ministrantenhemdchen und für das heil. Geistbild an der Kanzel 10 fl.;

Materialverwalter Fritschi von der Saline Rappenau ebendahin zu zwei Kandelabern an den Hochaltar 60 fl.;

die ledige Maria Büttner, z. Z. in Bauerbach, ebendahin ein gesticktes Altartuch und Meßpultbedeckung im Werthe von 14 fl.;

die ledige Maria Lang von Rappenau ebendahin ein gesticktes Altartuch im Werthe von 14 fl.;

Ungenannte ebendahin drei Altartücher im Werthe von 18 fl. und ein Rauchfaß im Werthe von 8 fl. 30 kr.;

Kupferschmied Becker von Karlsruhe ebendahin einen Weihwasserkessel im Werthe von 9 fl.;

die ledige Karoline Rahm von Siegelsbach ebendahin sechs Korporalien im Werthe von 6 fl.;

Jakob Stok von Herbolzheim in die katholische Kirche allda zwei scharlachene Ministrantenröcke im Werthe von 25 fl.;

der verlebte Rentier Joseph Karl Münz von Frankenthal in das katholische Bürgerhospital in Mannheim 200 fl.

Bitte des Fabrikanten Hiram Hutchinson in Paris um Verlängerung seines Patentes betreffend.

Dem Fabrikanten Hiram Hutchinson in Paris wird auf sein Ansuchen das ihm mit Erlaß Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 10. Mai 1859, Nr. 6066 und 6221, ertheilte Patent für die von ihm erfundene Methode durch Kautschuk, Guttapercha und ähnliche Stoffe erhabene Verzierungen auf biegsamen Flächen, Geweben, Leder und dergleichen herzustellen, auf die Dauer von drei Jahren verlängert, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 18. Juli 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Roff.

Die Abänderung der Maaßordnung für das Großherzogthum Baden betreffend.

Mit höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. Juni d. J., Nr. 776, werden folgende Zusatzbestimmungen zu den §§. 24 und 26 der Maaßordnung für das Großherzogthum Baden vom 2. Januar 1829 (Regierungsblatt Nr. II.) erlassen:

Zu §. 24 der Maaßordnung:

Die Großherzoglichen Kreisregierungen werden ermächtigt, wo das Bedürfniß sich zeigt, zu gestatten, daß ein Eichamt aus mehr als drei Eichern bestehe.

Zu §. 26 der Maaßordnung:

Die Großherzoglichen Kreisregierungen werden ermächtigt, den Eichern an Orten, wo dies räthlich und zuläßig erscheint, bei der Zustimmung der Gemeinden zu gestatten, den Eichapparat in einem verschlußfähigen Kasten in ihren Werkstätten aufzubewahren.

In diesem Falle haften die Eicher auch für zweckmäßige und sorgfältige Aufbewahrung des Eichapparates.

Karlsruhe, den 24. Juli 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Roff.

Nr. XXXVI.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 9. August 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medailleverleihung. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Veröffentlichung des Zustandes der Generalbrandkasse nach der Rechnung vom Jahr 1860 betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch den Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath betreffend. Die medizinische Vor- und Hauptprüfung betreffend. Die thierärztliche Staatsprüfung betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums. Das Patentgesuch des Kaufmanns Johann Werner in Mannheim betreffend. Das Patentgesuch des Mechanikers Friedrich Wahl in Basel betreffend. Die diesjährige Versammlung der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in Mannheim betreffend. Die Errichtung neuer Telegraphenstationen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die zweite Serienziehung zur 25. Gewinnziehung vom Lotterie-Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 29. Juli l. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem k. k. Oesterreichischen Major im Infanterieregiment Erzherzog Wilhelm, Nr. 12, Karl Hanke von Hankenstein und

dem k. k. Oesterreichischen Major im Infanterieregiment Erzherzog Sigismund, Nr. 45, Johann Hummel das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. Juli d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Untererheber Xaver Reinschmidt in Waldmatt in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 22. Juli d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Amts- und Amtsgerichtsarzt Hofrath Dr. Waldmann in Konstanz — auf sein unterthänigstes Ansuchen — unter Anerkennung seiner mehr als 40jährigen treugeleisteten Dienste, jedoch mit Belassung der Funktionen eines Medizinalreferenten bei der Regierung des Seekreises, in den Ruhestand zu versetzen;

den Assessor von Seyfried bei der Regierung des Seekreises zum Regierungsrath zu befördern;

den Direktor am katholischen Schullehrerseminar in Meersburg, Leopold Ressethauf, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Pensionsstand zu versetzen;

dem Königlich Preußischen Ingenieur Sternberg in Köln die Stelle eines Vorstandes und ersten Lehrers an der Ingenieurschule des polytechnischen Instituts dahier, unter Ernennung zum Professor, zu übertragen;

dem Privatdocenten der Chemie an der Universität Heidelberg, Dr. Georg Ludwig Carius den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen;

das erledigte Diakonat und die damit verbundene Vorstands- und erste Lehrstelle an der höhern Bürgerschule in Emmendingen dem Diakonatsverweser Ferdinand Lenz daselbst zu übertragen;

den Postofficialen Otto Stößer in Konstanz zum Bevollmächtigten der Großherzoglich Badischen Eisenbahnbetriebsverwaltung zu Straßburg in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Der von der Fürstlich Leiningen'schen Grund- und Patronatsherrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Gustav Walther in Holzen auf die evangelische Pfarrei Reihen, Decanats Sinsheim und

der von der Gräflich Helmstadt'schen Grund- und Patronatsherrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Heinrich Hofert in Hochhausen auf die dortige evangelische Pfarrei ist die kirchenobrigkeitliche Genehmigung ertheilt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Veröffentlichung des Zustandes der Generalbrandkasse nach der Rechnung vom Jahr 1860 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der General-Wittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der General-Brandkasse im Jahre 1860 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey. Vdt. Buisson.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch den Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath betreffend.

Die Stiftung eines zinnernen Taufgeschirrs durch mehrere Frauen in die Kirche zu Hohensachsen im Werthe von 8 fl. 30 kr. und jene

eines silbernen Krankenkelchs und Brodplättchens in die gleiche Kirche durch den evangelischen Pfarrer daselbst im Werthe von 27 fl. haben von dem Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Juli 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die medizinische Vor- und Hauptprüfung betreffend.

Sofern sich eine genügende Anzahl von Kandidaten meldet, wird im Spätjahr d. J. sowohl eine medizinische Vorprüfung als auch eine medizinische Hauptprüfung stattfinden.

Diejenigen, welche an der einen oder andern Theil nehmen wollen, haben sich längstens bis 20. August d. J. bei Großherzoglicher Sanitätskommission vorschriftsmäßig zu melden.

Karlsruhe, den 1. August 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die thierärztliche Staatsprüfung betreffend.

Sofern sich eine genügende Zahl von Kandidaten vorfindet, wird noch im Laufe dieses Sommers eine thierärztliche Staatsprüfung abgehalten.

Diejenigen, welche hieran Theil nehmen wollen, haben sich längstens bis 15. August bei Großherzoglicher Sanitätskommission vorschriftsmäßig zu melden.

Karlsruhe, den 1. August 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Das Patentgesuch des Kaufmanns Johann Werner in Mannheim betreffend.

Dem Kaufmann Johann Werner in Mannheim wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Zusammensetzung einer sogenannten Fässerglasur auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung

nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 23. Juli 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Das Patentgesuch des Mechanikers Friedrich Wahl in Basel betreffend.

Dem Mechaniker Friedrich Wahl in Basel wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen doppelt wirkenden Jacquard-Stuhl auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 24. Juli 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Roff.

Die diesjährige Versammlung der Centralkommission für die Rheinschifffahrt in Mannheim betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Centralkommission für die Rheinschifffahrt in diesem Jahre vom 15. d. M. bis Mitte September in Mannheim versammelt sein wird.

Karlsruhe, den 1. August 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Roff.

Die Eröffnung neuer Telegraphenstationen betreffend.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 10. August d. J. in Borberg, Haslach, Bonndorf, Löffingen, Salem und Heiligenberg Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet und dem allgemeinen Verkehr übergeben werden.

Karlsruhe, den 3. August 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Roff.

Die zweite Serienziehung zur 25. Gewinnziehung vom Lotterieanlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten zweiten Serienziehung für die 25. Gewinnziehung von dem Anlehen der Amortisationskasse von 1840 zu fünf Millionen Gulden sind die

Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.	Serie Nr.	enthaltend Loos Nr.
37	3601 — 3700.	594	59301 — 59400.
42	4101 — 4200.	623	62201 — 62300.
85	8401 — 8500.	634	63301 — 63400.
113	11201 — 11300.	642	64101 — 64200.
119	11801 — 11900.	659	65801 — 65900.
125	12401 — 12500.	690	68901 — 69000.
196	19501 — 19600.	693	69201 — 69300.
208	20701 — 20800.	706	70501 — 70600.
210	20901 — 21000.	717	71601 — 71700.
226	22501 — 22600.	735	73401 — 73500.
231	23001 — 23100.	744	74301 — 74400.
254	25301 — 25400.	778	77701 — 77800.
280	27901 — 28000.	832	83101 — 83200.
293	29201 — 29300.	839	83801 — 83900.
313	31201 — 31300.	855	85401 — 85500.
317	31601 — 31700.	887	88601 — 88700.
360	35901 — 36000.	897	89601 — 89700.
405	40401 — 40500.	928	92701 — 92800.
414	41301 — 41400.	966	96501 — 96600.
430	42901 — 43000.	982	98101 — 98200.
475	47401 — 47500.	987	98601 — 98700.
510	50901 — 51000.	989	98801 — 98900.
523	52201 — 52300.		

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. August 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

In Abwesenheit des Präsidenten.

von Boeckh.

Vdt. Zittel.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Obrigheim, Dekanats Mosbach, mit einem Kompetenzanschlag von 596 fl. 40 kr. und einem wirklichen Einkommen von ungefähr 900 fl., ist wieder zu besetzen. Der Pfründnießer hat die Verbindlichkeit zu übernehmen, die auf der Pfründe haftenden Schulden im Betrage von ungefähr 630 fl., soweit sie nicht durch die laufenden Besoldungsüberschüsse gedeckt werden, nebst Verzinsung, in jährlichen Zahlungen von 80 fl. allmählig zu tilgen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei der Fürstlich Leiningen'schen Standes- und Patronatsherrschaft zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 3. Juli d. J. der katholische Pfarrer Ludwig Remlinger von Dilsberg, bisher Pfarrverweser in Schöllbronn.

" 6. " " " zu Karlsbad der ordentliche Professor Dr. Gfrörer an der Universität Freiburg.

" 20. " " " der Montirungs-Kommissariats-Direktor, Major vom Armeecorps, von Ehrenberg in Ettlingen.

" 21. " " " der pensionirte Hofgerichtsrath Franz Xaver Rothermel zu Bruchsal.

Beilage zum Regierungsblatt 1861.

Auszug aus der Rechnung der Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude im Großherzogthum Baden

vom 1. Januar 1860 bis letzten Dezember 1860.

Soll fl.	Soll kr.	Einnahme.	Hat fl.	Hat kr.	Rest fl.	Rest kr.
		I. Rückstandsrechnung:				
		1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung:				
7	34	a. Beitragsreste	7	34	—	—
13,122	39	b. andere Einnahmsreste	12,251	34	871	5
1,223	18	2. Abgang an Ausgabsresten	1,223	18	—	—
—	—	**II. Rechnung von früheren Jahren**	—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahre:				
		1. Beiträge für's Jahr 1859: erste Klasse 4 kr., zweite Klasse 5½ kr., dritte Klasse 7 kr., vierte Klasse 8 kr. ordentliche Umlage auf 100 fl. Brandversicherungsanschlag der Gebäude:				
		Ertrag der Brandsteuer aus dem — Anschlag				
		45,923 fl. 9 kr. im Seekreis . . . 65,373,000 fl.				
		59,584 „ 41 „ „ Oberrheinkreis . . . 86,203,900 „				
		72,698 „ 14 „ „ Mittelrheinkreis . . . 104,502,700 „				
		57,637 „ 36 „ „ Unterrheinkreis . . . 77,726,750 „				
235,843	40		235,835	33	8	7
		zusammen . . . 333,806,350 fl.				
—	—	2. aufgenommene Kapitalien	—	—	—	—
266,456	30	3. ausgeliehene Kapitalien	112,000		154,456	30
4,995	8	Zins und Zinseszins hievon	3,482	48	1,512	20
906	30	4. Ersatz	145	54	760	36
312	30	5. Hauszins	312	30	—	—
38	—	6. Geldstrafen	38	—	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen:				
3,599	33	1. Kassenrest aus voriger Rechnung	3,599	33	—	—
		2. von und für fremde Kassen:				
—	—	a. von voriger Rechnung	—	—	—	—
247,176	19	b. vom laufenden Jahre	247,176	19	—	—
		3. von und für Privatpersonen				
—	—	a. vom vorigen Jahre	—	—	—	—
185	54	b. vom laufenden Jahre	185	54	—	—
773,867	35	Summe	616,258	57	157,608	38

Soll. fl.	kr.	Ausgabe.	Hat. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
		I. Rückstandsrechnung:				
		1. Ausgabsreste aus voriger Rechnung:				
		a. Brandentschädigungen:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		Seekreis . . . . . . 46,384 27 — 23,282 19 — 23,102 8				
		Oberrheinkreis . . . 66,739 41 — 45,703 33 — 21,036 8				
		Mittelrheinkreis . . . 40,648 33 — 27,526 22 — 13,122 11				
		Unterrheinkreis . . . 51,029 52 — 31,170 33 — 19,859 19				
204,802	33	204,802 33 — 127,682 47 — 77,119 46	127,682	47	77,119	46
13	30	b. andere Reste	13	30	—	—
—	—	2. Abgang an Einnahmsresten	—	—	—	—
—	—	**II. Rechnung aus frühern Jahren**	—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahre:				
		1. Brandentschädigungen:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr				
		Seekreis . . . . . . 55,118 23 — 10,188 13 — 44,930 10				
		Oberrheinkreis . . . 49,330 12 — 16,864 18 — 32,465 54				
		Mittelrheinkreis . . . 23,214 19 — 14,619 23 — 8,594 56				
		Unterrheinkreis . . . 85,552 27 — 61,268 5 — 24,284 22				
213,215	21		102,939	59	110,275	22
		2. Kosten wegen Einführung der allgemeinen Revision:				
2	27	a. der Centralverwaltung	2	27	—	—
704	6	b. für Kontrole und spezielle Einschätzung	704	6	—	—
14,207	34	3. Abschätzungsgebühren	14,206	34	1	—
5,786	43	4. und 5. Einzugs- und Itemgebühren	5,786	43	—	—
—	—	6. Passivkapitalien	—	—	—	—
100,000	—	7. Aktivkapitalien	100,000	—	—	—
		8. Besoldungen und Bureaukosten				
		a. für den Verwaltungsrath: Funktionsgehalt, Besoldung,				
1,582	20	Bureauaversum und Remuneration	1,582	20	—	—
		b. für die Kassenverwaltung:				
3,444	—	1. Besoldungen, Gehalte, Bureauaversum und Remuneration	3,444	—	—	—
1,069	—	2. Pension	1,069	—	—	—
		9. Für Unterhaltung des Diensthauses:				
91	21	a. für Bauherstellungen	91	21	—	—
51	36	b. Staats und andere Abgaben	51	36	—	—
544,970	31	. . . . Uebertrag	357,574	23	187,396	8

Soll. fl.	Soll. kr.	Ausgabe.	Hat. fl.	Hat. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
544,970	31	. . . . Uebertrag	357,574	23	817,396	8
13	27	10. Ersatz	13	27	—	—
7	54	11. Nachlaß und Abgang	7	54	—	—
47	41	12. Prozeßkosten	47	41	—	—
—	—	13. Außerordentliche Ausgaben	—	—	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgabe:				
11,253	39	1. Kassenrest in künftiger Rechnung	11,253	39	—	—
		2. an und für fremde Kassen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
247,176	19	b. vom laufenden Jahre	247,176	19	—	—
		3. von und für Privatpersonen:				
—	20	a. von früheren Jahren	—	—	—	20
185	54	b. vom laufenden Jahr	185	34	—	20
803,655	45	. . . . Summe der Ausgabe	616,258	57	187,396	48
773,867	35	. . . . Betrag der Einnahme	616,258	57	157,608	38
29,788	10	. . . . bleiben.	—	—	29,788	10
		Der Kassenvorrath beträgt . . . . 11,253 fl. 39 kr.				
		welcher vom Reste abgeht	—	—	11,253	39
		Mehrausgabe . .	—	—	18,534	31
		Der hälftige Antheil am Diensthaus beträgt . 15,900 fl. — kr.				
		und der Anschlag der Mobilien im Diensthaus . . 242 „ 10 „				
		zusammen . . . . 16,142 fl. 10 kr.				
		Durch nächste Umlage sind einzubringen:				
		Brandentschädigungen	213,215	21		
		Ein- und Abschätzungsgebühren	14,914	7		
		Administrationskosten	6,238	17		
		Abgang und Ersatz	21	21		
		Prozeßkosten	47	41		
		zusammen . . .	234,436	47		
		Folgen die Brandentschädigungen;				

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
		1. Von früheren Jahren.				
Seekreis.	Bonndorf.	Franz Nägele auf der Schaffhauser Säge, Gemeinde Grafenhausen	—	—	400	—
		Johann Baptist Gänswein zu Birkendorf . .	—	—	2,080	—
		Maximilian Blatter zu Birkendorf	106	50		
		Joseph Erne zu Untermettingen an Bürgermeister Vogelbacher	340	—	340	—
		Joseph Limberger allda	560	—		
		Fridolin Ganterts Ehefrau allda an Bürgermeister Vogelbacher	280	—	280	—
		Anton Kromer allda	640	—	640	—
		Ferdinand Albicker allda	36	50		
		Richard Mock zu Bonndorf	900	—	900	—
		Lorenz Gut Wittwe allda	7	30		
	Konstanz.	Anton Meßmer zu Hinterhausen, Gemeinde Allmannsdorf	—	—	1,360	—
		Schreiner August Förster zu Staad, Gemeinde Allmannsdorf	136	30		
	Donaueschingen.	Johann Henzler zu Altfürstenberg	—	—	68	—
		Johann Greif Kinder zu Hondingen	—	—	141	—
		Johann Hober zu Hüffingen	—	—	3	29
		Georg Hauger zu Wolterdingen	—	—	25	—
		Ignatz Scheerer und Johann Schmidt zu Riedböhringen	—	—	293	—
		Franz Benz zu Bräunlingen	—	—	19	54
		Josef Wüllich zu Donaueschingen als alleiniger Eigenthümer der mit A. Lindinger gemeinschaftlichen Vergütung	800	—		
		Der Armenfond allda	1,932	—		
	Engen.	Martin Gebhardt Wittwe zu Zimmerholz . .	200	—		
		Joseph Rosenstiel zu Zimmern an Bürgermeister Hall und Nikolaus Weiler	—	—	358	26
		Johann Baptist Wittmer zu Binningen . . .	756	22		
	Mößkirch.	Nepomuk Walter, Bierbrauer zu Krumbach . .	—	—	52	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Seekreis.	Neustadt	Johann Böhler zu Saig	—	—	350	—
		Alois Kirner zu Eisenbach	680	—		
		Josef Rombach, nun Alois Kirner	200	—		
		Adelheid Steinbrunner zu Fischbach	—	—	1,200	—
		Johann Heine zu Urach	—	—	2,120	—
		Wagner Andreas Jauch zu Altenweg, Gemeinde Vierthäler	700	—		
	Radolfzell.	Leonhard Gretsch zu Radolfzell	—	—	60	—
		August Heid zu Randegg	960	—		
		Magnus Brutsch allda	560	—		
		Johann Brutsch Wittwe und Thomas Schoppers Kinder allda	—	—	120	—
	Pfullendorf.	Kirchenfabrik zu Bettenbrunn für die Kirche allda an die Verwaltung des Gymnasiumsfonds zu Donaueschingen	184	28		
	Salem.	Johann Baptist Beck zu Happach an Anton Spiermacher zu Beuern	—	—	12	—
	Stockach.	Kirchenpflege Steißlingen wegen des Brandes im Pfarrhause	51	3		
		Das Großherzogliche Aerar wegen des Brandes auf dem Hüttenwerk zu Zizenhausen	760	—		
		Die Kirchenfabrik zu Bodmann für die Pfarrkirche allda	—	—	123	19
		Maurer Josef Schnopp zu Zizenhausen	200	—		
		Josef Bächler zu Eigeltingen	989	37		
		Johann Beck zu Schachen, Gemeinde Hoppetenzell	520	—	520	—
	Stühlingen.	Jakob Fischer, Maurer zu Löhningen	—	—	6	—
		Die Kirchenpflege zu Obereggingen, wegen der Kirche	—	—	3,440	—
		Dieselbe wegen des Pfarrhauses	—	—	2,920	—
		Joseph Grieninger nun Schmiedmeister Josef Gäng zu Stühlingen	1,520	—		
	Ueberlingen.	Josef Rümmele zu Eggenweiler, Gemeinde Wittenhofen	880	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung fl.	Zahlung kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Seekreis.	Ueberlingen.	Die Kirchenstiftung Lautkirch, Gemeinde Neufrach wegen der Kirche	215	32		
		Kaspar Sieber zu Hondingen	920	—		
		Medardus Enderle allda an Rechtsnachfolger Kaspar Sieber und Michael Auer	760	—		
		Michael Auer allda	1,120	—		
		Thaddä Wörner zu Oberaderach	9	41		
		Johann Baptist Sorg zu Owingen	960	—		
		Derselbe	25	45		
		Die Kirchenfabrik allda	16	35		
	Villingen.	Albert Glatz, Max Beha und die Stadtgemeinde Villingen	120	—		
		Kasimir Laubis zu Langenbach	1,100	—	1,100	—
		Peter Fesenmaier Wittwe und Anton Wehrle Wittwe allda	470	—	1,410	—
		Germann Kuß zu Schönenbach	640	—	640	—
		Adlerwirth Anton Dold zu Linach	1,800	—	2,120	—
		Anton Hirt zu Rietheim	23	12		
Oberrhein-kreis.	Breisach.	Protas Gamber zu Breisach	—	—	38	—
		Anton Hildebrand Wittwe zu Burkheim	—	—	307	—
		Die israelitische Gemeinde zu Breisach für die Schulhausscheuer	—	—	486	27
		Stefan Schillinger zu Breisach	—	—	32	—
		Mathias Reber und Jakob Engel, nun Maurer Sebastian Rüdinger zu Bikensohl	—	—	228	—
	Emmen-dingen.	Andreas Leimer zu Glasig, Gemeinde Freiamt	360	—	360	—
		Andreas Sillmann und Elisabeth Bühler zu Musbach Gemeinde Freiamt, zahlbar an ersteren	376	—		
		Mathias Gießen Wittwe zu Ottoschwanden	1,040	—		
		Georg Friedrich Stuck, Ammüller zu Eichstetten	50	40		
	Ettenheim.	Franz Herr zu Ettenheimweiler	—	—	3	9
		Anton Spathelfer allda	—	—	120	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung.		Rest.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Oberrhein-kreis.	Ettenheim	Michael Killius zu Ettenheimweiler, jetzt Ferdinand Jörger	2,001	—		
		Christian Hartenstein allda	440	—		
		Karl Riether, Kronenwirth zu Mahlberg an Gemeinderath Thomas Keller allda . . .	2,760	—		
		Franz Leitz Kinder und Josef Weiswurm allda	312	—		
		Josef Burgmeier allda	552	—		
		Leopold Kromer allda	160	—		
	Freiburg Stadtamt.	Lorenz Freiber zu Betzenhausen	544	52		
	Freiburg Landamt.	Georg Kleiser zu Schweigbrunnen	—	—	127	36
		Josef Ruf, Rösselwirth auf dem Nesselbach, Gemeinde Buchenbach	—	—	880	—
		Josef Sailer Wittwe zu Neuershausen . . .	—	—	410	55
		Löffelschmied Herrmann Freser zu Hinterzarten	307	47		
	Hornberg.	Johann Kaspar Wittwe, jetzt Johann Georg Kopp Wittwe zu Buchenberg	—	—	65	—
	Jestetten.	Johann Neukomm zu Jestetten	—	—	340	40
	Lörrach.	Benjamin Koch zu Kirchen	--	—	200	—
		Andreas Weßgers Wittwe zu Fischingen . . .	—	—	120	—
		Johann Stikelberger zu Haltingen	—	—	361	48
		Ludwig Dürrmaier Wittwe allda, nun Ludwig Hütter, an Bürgermeister Fingerlin . . .	400	—	167	52
	Müllheim.	Johann Müller, Wagner zu Müllheim . . .	—	—	186	—
		Ochsenwirth Engler Erben allda	—	—	805	39
		Johann Jakob Kaspar zu Auggen	308	24		
		Abraham Weil Götsch Sohn zu Müllheim . .	1,045	9		
		Martin Claupein, Gypser allda.	639	35		
		Johann Scholer, Mezger allda	7	12		
		Lazarus Sommer	36	2		
	Säckingen.	Blasius Kaiser zu Herrischried, nun dessen Wittwe	276	—		
		Viktor, jetzt Felix Krebs zu Nottingen. . . .	580	—		
		Josef Benz und Josef Böhler allda, an deren Rechtsnachfolger Felix Krebs	360	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Oberrhein-kreis.	Säckingen.	Alois Hepting zu Murg	—	—	600	—
		Johann Uhmann allda, an Bürgermeister Gertiser	814	28		
		Gemeinde Herrischried und Kunigunda Palmert, Antheil der Gemeinde	100	—		
		Jakob Gallmann und Kilian Schmid zu Altenschwand	570	—		
		Martin Wagner und Bürgermeister Völkle zu Hütten	—	—	680	—
		Maria Böhler zu Giersbach, Gemeinde Wehrhalden	—	—	272	—
		Ursula Hummel und Johann Stäuble zu Niederhof an letzteren	100	—	280	—
		Karl Uebelhard zu Säckingen	124	21		
		Jakob Pfeiffer zu Hennematt, Gemeinde Rickenbach	716	9		
		Fridolin Bächle zu Bergalingen	—	—	790	35
		Martin Bächle Wittwe zu Bergalingen an Fridolin Bächle	819	28	819	28
		Josef Vogt allda	1,018	27		
	St. Blasien.	Raimund Mutter zu Ibach	—	—	150	—
		Johann Kaiser, Maurer zu Vogelbach	—	—	23	36
		Martin Bockstaller und Dominik Schmid zu Häusern	—	—	640	—
		Ignaz Simon und Mainrad Simon Wittwe zu Prestenberg, Gemeinde Todtmoos, an den Rechtsnachfolger des Ignaz Simon, Färber Schmidt zu Vorder-Todtmoos	440	—	440	—
		Fidel Schuler und Gemeinde Blasiwald, derselbe nun alleiniger Eigenthümer	840	—		
		Zimmermann Franz Josef Behringer zu Hierholz, Gemeinde Wollpadingen	960	—		
		Bürgermeister Kasimir Albietz zu Amrigschwand	2,306	24		
	Schopfheim.	Bartlin Schleith zu Hausen, an den Rechtsnachfolger Jacob Rothsohn	63	3		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Oberrhein-kreis.	Schopfheim.	Fridolin Gümpels Kinder zu Elbenschwand nun Johann Jakob Schlageter	158	24		
	Triberg.	Karoline Dilger und Maurus Grieshaber zu Furtwangen	—	—	150	—
		Urban Kirner zu Bregenbach, Gemeinde Neukirch	—	—	960	—
		Johann Georg Faller allda	—	—	920	—
		Johann Michael Fehrenbach Erben zu Furtwangen	—	—	4,320	—
		Valentin Sütterle zu Katzensteig, Gemeinde Furtwangen, an den Rechtsnachfolger Rabenwirth Maier allda	1,400	—		
		Der Stiftungsvorstand zu Furtwangen für die Kirche	3,477	28		
		Christian Wehrle zu Siegersbach, Gemeinde Gutach	720	—		
		Georg Blum allda	840	—		
		Christian Lehmann	680	—		
		Johann Moser und Johann Walde zu Gutach	840	—		
		Georg Staiger und Christian Baumann allda .	960	—		
		Posthalter Jakob Baumann zu Hornberg . .	5,760	—		
		Fidel Ketterers Kinder, Josef, Maria und Adolf zu Vöhrenbach	—	—	720	—
	Waldkirch.	Georg Fakler zu Oberwinden	—	—	10	—
		Jakob Schindler zu Altsimonswald	—	—	250	—
		Anton Wahl und Karl Sailer zu Yach . . .	—	—	400	—
		Franz Josef Baier zu Siegelau	—	—	240	—
		Josef Moser zu Biederbach	—	—	80	—
		Josef Weber und Jakob Burger allda . . .	—	—	92	—
		Georg Volk zu Reichenbach, Gemeinde Prechthal, jetzt Franz Allgaier	—	—	200	—
		Jakob Resch und Christian Reich zu Bleibach .	440	—		
	Waldshut.	Ursula Bayle zu Hauenstein	—	—	150	—
		Fidel Matt zu Strittmatt	—	—	35	—
		Johann Kaiser allda	—	—	100	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Oberrhein-kreis.	Waldshut.	Fürstlich Fürstenberg'sche Standesherrschaft, wegen der Sägmühle zu Bannschachen, Gemeinde Gurtweil	5,120	—		
		Johann Huber und Jakob Schlageter zu Segeten	—	—	400	—
		Xaver Rein, Fuhrmann zu Waldshut . . .	640	—		
		Färber Johann Baptist Bauer Wittwe allda .	—	—	1,840	—
		Gemeinde Bechtersbohl, wegen des Waschhauses	—	—	72	—
		Johann Schmid und Cons. zu Burg, Gemeinde Rotzingen	308	—		
		Josef Gerteis, Schuster und Michael Breggers Ehefrau zu Dogern und deren Rechtsnachfolger Josef Gerteis, Schuster	680	—		
		Johann Isele zu Birndorf	410	40		
		Martin Albietz und Theodor Dörflinger zu Unteralpfen, an Theodor Dörflinger	720	—		
		Johann Georg Ebner zu Erzingen	—	—	161	23
		Jakob Fromherz zu Küßnach, nun Gemeinderath Johann Baptist Mezler zu Riedern . . .	1,120	—		
Mittel-rheinkreis.	Achern.	Franz Josef Spät zu Waldulm, nun dessen Wittwe	—	—	28	—
		Bernhard Bandendistel zu Gamshurst. . . .	—	—	347	12
		Ludwig Bastian zu Wagshurst	—	—	124	48
		Bernhard Schmehr zu Renchen.	31	28		
		Ignaz Burst Wittwe und Gregor Fieß zu Kappelrodeck	682	46		
		Andreas Basler Wittwe zu Bernhardshofen, Gemeinde Kappelrodeck	—	—	1,524	—
		Fidel Rösch allda	553	36		
	Rheinbischofsheim.	David Lösch zu Lichtenau	—	—	90	35
	Bretten.	Kaufmann Wertheimer zu Bauerbach, nun die israelitische Gemeinde allda	—	—	430	40
		Peter Köhler zu Neibsheim	314	—		
		Andreas Frank Wittwe allda	314	—		
		Christof Wittmaier zu Dürrenbüchig	—	—	92	—

Namen des Kreises	Namen des Amtes	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittelrheinkreis.	Bruchsal.	Johann Peter David und Josef May zu Odenheim	506	48		
		Franz Josef Klumpp allda	—	—	1,013	22
		Josef Weik und Karl Bauer zu Helmsheim . .	403	15		
		Gemeinde Oestringen	6	—		
		Löwenwirth Eduard Barrogio allda	28	—		
	Carlsruhe Landamt.	Gemeinde Spöck, wegen der Schulhausscheuer .	—	—	193	36
		Christoph Seith III. von Liedolsheim . . .	254	—		
		Christoph Friedrich Seith allda	135	16		
		Konrad Kubach und Christian Friedrich Hummel allda	232	42		
		Friedrich Kubach allda	181	22		
		Ludwig Roth allda	216	—		
		Christian Friedrich Seitz zu Liedolsheim . . .	240	—		
		Friedrich Seith „Lind" allda	180	—		
		Johann Adam Heyl Wittwe allda	260	—		
		Johann Ludwig Roth allda	300	—		
		Christof Friedrich Schuler allda	108	—		
		Adam Friedrich Margrander allda	212	—		
		Christof Friedrich Hager allda	220	—		
		Georg Friedrich Roth allda	120	—		
		Friedrich Heyl allda	54	—		
		Daniel Zimmermann III. allda	200	39		
		Georg Seith I. allda	114	12		
		Christof Seith „Lind" und Johann Roth allda	125	—		
		Martin Tropf allda	392	—		
		Johann Friedrich Oberacker Wittwe allda . .	320	—		
		Johann Adam Bolz allda	240	—		
		Johann Diehm zu Liedolsheim	125	—		
		Adam Friedrich Bolz und Christoph Roth V. allda	285	—		
		Michael Tropf und Georg Andreas Hörner allda	790	—		
		Friedrich Kubach allda	67	30		
		Josua Tropf allda	80	—		
	Durlach.	Stadtgemeinde Durlach	—	—	50	15

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittel-rheinkreis.	Durlach.	Veit Herbst Wittwe zu Grötzingen	—	—	11	11
		Karl Leusler zu Durlach	—	—	—	18
		Karl Eichele zu Königsbach, an dessen Rechtsnachfolgerin die Gemeinde Königsbach . . .	1,000	—		
		Jakob Lambrecht, Friedrich Engel und Friedrich Würz allda	—	—	1,840	
		Wilhelm Scheuerling und Christian Jung allda, für Scheuerling an Müller Ernst Wenz allda	—	—	280	—
		Die Kolonie Hohenwettersbach für die Kirche .	81	51		
		Bierbrauer Ernst Gehres zu Durlach . . .	181	21		
		Johann Zachmann alt und Philipp Jakob Zachmann zu Wilferdingen	681	47		
		Paul Sebold und Johann Sebold zu Weingarten	544	38		
		Johann Jakob Müller allda	586	40		
		Christof Erkmanns Kinder allda	—	—	640	—
		Bäckermeister Christof Keller allda	26	51		
	Ettlingen.	Johann Benz Wittwe zu Völkersbach	240	—		
		Michael Kunz zu Schöllbronn	—	—	80	—
	Eppingen.	Die katholische Gemeinde Eppingen und Konrad Doll	—	—	210	—
		Kaspar Vollweiler zu Berwangen jetzt dessen Wittwe	360	—		
		Elias Ullmanns Wittwe und Aron Kilsheimer zu Stebbach	—	—	344	48
		Alexander Ottenheimer, Elias Ullmanns Wittwe und Aron Kilsheimer allda			162	—
		Christian Friedrich allda	—	—	240	—
	Gengenbach.	Franz Gmeiner zu Nordrach	—	—	100	—
		Die Ehefrau des Baptist Lehmann, Appolonia geborene Kramer zu Ober-Harmersbach, an deren Rechtsnachfolger den Hospitalfond zu Zell, Amt Gengenbach	322	—		
		Albert Neher, Müller zu Zell am Harmersbach	550	24		
		Johann Buß zu Mittelbach, Gemeinde Reichenbach	305	34		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittel-rheinkreis.	Gernsbach.	Stefan Weeber zu Sulzbach	—	—	132	22
		Franz Striebich auf dem Neuhaus, Gemeinde Staufenberg, nun Karl Straser zu Baden .	680	—		
		Wilhelm Langenbach zu Gernsbach	69	7		
	Lahr.	Johann Krum zu Ichenheim	—	—	53	26
		Andreas Scheer, Taglöhner zu Wittenweier . .	—	—	30	—
		Andreas Kramer zu Prinzbach	—	—	60	—
		Konrad Bühler auf dem Langenhard, Gemeinde Sulz	440	—		
		Fabrikant Trampler und Cons. zu Lahr . . .	2,204	14		
	Oberkirch.	Bernhard Streck zu Oppenau	—	—	69	52
		Bernhard Streck jung allda . . . . an deren Rechtsnachfolger die Josef Mößner'schen Erben in Oberkirch.	—	—	45	23
		Stefan Hildenbrand zu Oberkirch	100	18		
	Offenburg.	Mathias Humbert zu Albersbach, Gemeinde Fessenbach, an dessen Rechtsnachfolger das weibliche Lehr- und Erziehungs-Institut zu Offenburg	300	—		
		Ignaz König zu Zimmern	—	—	200	—
		Gemeinde Urloffen, wegen des Brandes im Armenhaus	97	36		
		Nikolaus Gnädig zu Hofweier	120	—		
		Erhard Metzinger allda	289	58		
		Bernhard Wolf zu Hofweier.	9	—		
		Josef Fischer allda	8	—		
	Pforzheim.	Friedrich Fehr zu Oeschelbronn	520	—		
		Christof Klittig, jetzt dessen Ehefrau allda . .	520	—		
		Friedrich Bommer Wittwe und Reinhold Sickinger zu Hornberg, an erstere ganz zahlbar . . .	80	—		
		Sonnenwirth Dagobert Hochstein zu Neuhausen	—	—	440	—
		Josef Hirn allda, an dessen Rechtsnachfolger Kaufmann Siegbert Schester	400	—		
		Gemeinde allda	—	—	1,200	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung fl.	Zahlung kr.	Rest fl.	Rest kr.
Mittel-rheinkreis.	Pforzheim.	Gebrüder Benkieser zu Pforzheim	—	—	70	33
		Franz Klein, Kirschner allda	52	—		
		Adam Counis allda	60	1		
	Rastatt	Michael Bächle zu Waldprechtsweier	—	—	59	50
		Pfarrer Garve zu Straßburg, an dessen Bevollmächtigten Bäcker Sigmund Fabritzki zu Rastatt	—	—	120	—
		Johann Hettel III. zu Bietigheim	240	—		
		Wilhelm Reicherts Ehefrau zu Nonnenweier und Wilhelm Wolf zu Rastatt	292	48		
		Ignaz Lorch zu Rastatt an den jetzigen Eigenthümer Schmiedmeister Georg Steiger zu Villingen	1,008	—		
		Karl Lang, Vaters Erben allda	—	—	1,008	—
		Der Studienfond allda	528	—		
		Engelhard Reinacher allda	226	1		
		Friedrich Maier allda	84	12		
		Anton, Caroline und Sophie Klumpp allda . .	89	33		
		Theodor Hatz allda	1,800	—		
		Sebastian Jung allda	1,160	—		
		Ludwig Huber allda an den jetzigen Eigenthümer Webermeister Josef Blechner	740	—	740	—
		Anton Mößner allda	401	54		
	Wolfach.	Veit David Levinger Sohn zu Karlsruhe, wegen des Brandes zu Schiltach	—	—	250	—
		Johann und Agatha Kilgus zu Schenkenzell, nun Johann Georg Summ zu Schiltach . . .	880	—		
		Mathias Herrmann zu Gelbach, Gemeinde Oberwolfach	—	—	720	—
		Bernhard Schmidt und Constantin Schuler in der Kluse, Gemeinde Einbach	—	—	120	—
Unter-rheinkreis.	Adelsheim	Heinrich Kunkel zu Leibenstadt	—	—	20	—
		Johann Christ zu Merchingen	—	—	120	—
	Buchen.	Andreas Dörfle Wittwe zu Eberstadt	—	—	200	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Buchen.	Philipp Josef Buselmaier, Vinzens Kiefer und Alois Heilig zu Buchen	—	—	184	—
		Philipp Buselmaier, nun Alois Heilig allda .	—	—	16	—
	Tauber-bischofsheim.	Michael Kühngamberger zu Impfingen . . .	—	—	1,040	—
		Lorenz Ochs zu Külsheim	56	—		
	Boxberg.	Grundherrschaft Rüdt von Collenberg zu Eberstadt	—	—	4	—
	Eberbach.	Friedrich Eiermann zu Eberbach	—	—	30	—
		Die Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in Meckesheim, nun Lammwirth Jakob Heinrich Stoll	2,422	24	1,240	—
		Georg Andreas Stoll allda	1,320	—		
		Georg Michel Kern allda	1,240	—		
		Friedrich Ihle allda	608	28		
	Gerlachs-heim	Nikolaus Wendel zu Zimmern, jetzt Sebastian Wendels Wittwe	232	—		
		Johann Götz zu Königshofen	—	—	20	24
		Die Kirchenpflege zu Grünsfeld	460	—	273	56
		Die Gemeinde allda	—	—	4,704	8
	Heidelberg	Nikolaus Stubenrauch zu Heiligkreuzsteinach .	—	—	21	50
		Adam Miltenberger Erben allda	--	—	840	—
		Christof Schmidt II. zu Sandhausen	80	—		
		Heinrich Wahl allda	80	—		
		Martin Kletti allda	164	48		
		Bäcker Martin Meißner Wittwe zu Heidelberg	52	48		
		Johann Wilhelm Andre zu Ziegelhausen . .	2,427	2		
		Karl Müller, Ziegler zu Leimen	760	—		
		Kaminfeger Friedrich Mai zu Heidelberg . . .	17	36		
		Ludwig Hönig, Bürgermeister zu Sandhausen .	1,092	42		
		Leonhard Richter allda	776	25		
		Salomon Marx II. allda	233	30		
		David Herzog allda	288	—		
		Lorenz Schneider III. allda	218	24		
		Jakob Wittmann III. allda	16	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unterrheinkreis.	Heidelberg.	Jakob Reuter allda	5	—		
		Gebrüder Maier allda	16	—		
		Martin Böhler zu Sandhausen	1	48		
		Lorenz Schneider allda	3	33		
		David Herzog allda	5	33		
		Georg Herzog IV. zu Sandhausen	2	45		
		Martin Böhler allda	2	27		
		David Schneider allda	1	—		
		Nikolaus Brecht allda	1	—		
		Jakob Wittmann III. allda	1	57		
		Salomon Marx II. allda	3	51		
		Bürgermeister Hönig allda	4	15		
		Leonhard Richter allda	7	30		
	Ladenburg.	Fürstlich Isenburgisches Fabrikgebäude zu Ludwigsthal, Gemeinde Schriesheim, an die Fürstin	—	—	2,467	20
		Papierfabrikant Philipp Wilhelmi zu Schriesheim	—	—	4,733	8
		Adam und Mathias Müller allda	—	—	197	36
		Handelsmann Michael Kahn zu Mannheim	4,880	50		
		Georg Bundschuh Frau und Kinder allda	86	22		
		Handelsmann Johann Jakob Hummel allda	37	34		
		Jakob und Adam Röder allda	82	50		
	Mosbach.	Georg Heinrich und Jakob Riebel zu Mosbach, nun Georg Schifferdecker Wittwe resp. deren Erben, an deren Rechtsnachfolger Bierbrauer Gustav Schifferdecker allda	830	—		
		Martin Schifferdecker allda, an dessen Rechtsnachfolger Friedrich Heuß zu Haßmersheim	1,200	—		
		Martin Schifferdecker Wittwe und Sisel Eisemann, an deren Rechtsnachfolger Josef Ebel	750	—		
		Valentin Bauschbach zu Auerbach	—	—	480	—
		Gotz Bodigheimer zu Mittelschefflenz	—	—	268	57
		Jendus Neumann zu Billigheim	200	—		
		Bierbrauer Jakob Eckert zu Diedesheim	—	—	232	46
		Johann Adam Sigmund Wittwe zu Lorbach	321	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Mosbach.	Valentin Wieder jung allda	9	30		
	Neckar-bischofsheim.	Katholischer Kirchenfond zu Waibstadt	—	—	500	16
		Johann Georg Schenk zu Siegelsbach . . .	—	—	40	—
	Philippsburg.	Johann Georg Wiedmann und Leon Hofmann	10	—		
	Sinsheim.	Christian Moser und Adam Seitz zu Kirchardt	—	—	94	17
		Bernhard Zimmermann allda	—	—	61	49
		Johann Adam Karrer zu Kirchheim	—	—	165	—
		Georg Laubinger zu Sinsheim	—	—	184	—
	Schwetzingen.	Michael Bürgner zu Reilingen	162	41		
	Weinheim.	Georg Bermian, Bäcker zu Weinheim . . .	—	—	5	52
	Wertheim.	Damian Wamser und Anton Hildenbrand und die Gemeinde Ebenheid, jetzt Hafner Karl Hennig zu Wertheim	—	—	120	—
	Wiesloch.	Rechtsanwalt Uebel zu Heidelberg, wegen des Hauses zu Rothenberg	—	—	400	—
		Wendel Gehr zu Walldorf	280	—		
		Georg Schmelcher allda, jetzt dessen Wittwe. .	280	—		
		Jakob Riemensperger allda	925	—		
		Johann Ulrich Maier allda	—	—	134	—
		Franz Heinrich Hammer allda	160	—		
		Nikolaus Steinmann und Ignaz Dosch's Wittwe allda	240	—		
		Johann Heß zu Walldorf	340	—		
		Johann Frohmüller allda.	260	—		
		Georg Schumacher allda	560	—		
		Georg Philipp Koppert allda, nun Stefan Schleich, zahlbar an Georg Ulrich	—	—	860	—
		Michael Kopp allda.	1,147	12		
		Johann Adam Riemenspergers Wittwe allda .	800	—		
		Adam Graulich und Jakob Spanagel zu Rauenberg, zahlbar an Bürgermeister Graulich . .	240	—	200	—
		Jakob Simon allda	380	—		
		Jakob Schmitt, Bäcker zu Wiesloch	807	8		
		Theodor Diemer allda	840	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	Zahlung. kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Unter-rheinkreis.	Wiesloch.	Die Gemeinde allda, nun Theodor Diemer . .	1,192	—		
		Abraham Gaberdiel allda	760	—		
		Leopold Elzer allda	640	—		
		Daniel Burkhardt allda	75	—		
		2. Vom laufenden Jahre.				
Seekreis.	Bonndorf.	Johann Georg Nägele zu Grafenhausen . . .	40	—		
		Johann Bächle zu Stühlingen	36	—		
		Johann Morath zu Breitenfeld	—	—	1,000	—
		Michael Baschnagel allda	—	—	4,520	—
		Johann Baptist Müller allda	—	—	5,440	—
		Romuald Schillings Wittwe allda	—	—	1,320	—
		Johann Gromann allda	—	—	1,320	—
		Johann Bächles Ehefrau, Maria, geb. Fischer allda	—	—	840	—
		Kirchspielsgemeinde Breitenfeld	—	—	880	—
		Xaver Kromer allda	—	—	3,120	—
		Anton Blum allda	—	—	3,640	—
	Donau-eschingen.	Johann Heitzmann, Hirschwirth zu Donaueschingen	4,549	12	4,549	12
		Johann Rasina allda	38	35		
		Heinrich Selteureich allda	36	—		
		Franz Xaver Raus allda	20	—		
		Franz Götz allda	14	36		
		Johann Heitzmann, Hirschwirth allda	19	21		
		Josef Meder jung zu Donaueschingen . . .	9	—		
		Jakob Engessers Wittwe allda	1	30		
		Johann Limberger, Säckler allda	3	—		
		Karl Gleichauf allda	2	30		
		Die Stadtgemeinde allda wegen des Obereinnehmereigebäudes	9	36		
		Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg wegen des Hofzahlamtsgebäudes zu Donaueschingen	19	—		
		Valentin Kiefer zu Riedheim	16	—		
	Engen.	Ursula Maurer zu Mühlhausen	5	—		
		Josef Reithinger zu Weiterdingen	28	48		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Seekreis.	Engen.	Markgräflich badische Standesherrschaft wegen des Brandes auf dem Schopflocher Hof, Gemeinde Bargen	20	—		
	Konstanz	Simon Schlegel zu Allmannsdorf	1,080	—		
	Mößkirch.	Bierbrauer Anselm Munding zu Mößkirch	19	36		
		Jakob Gitschin und Martha Brugger allda, an Gemeinderath Johann Hegele	800	—		
		Mathias Mögging allda, an Gemeinderath Johann Hegele	360	—		
		Konrad Knittel allda	31	22		
		Josef Weishaupt und Georg Müller allda an Jakob Gitschin als alleiniger Eigenthümer des Restes von 540 fl.	17	2		
		Jakob Müller zu Oberbichtlingen, Gemeinde Wasser	—	—	360	—
		Anton Steidle jung zu Heinstetten	—	—	57	29
	Neustadt.	Johann Schwörer zu Vierthäler	—	—	616	31
		Mathias Willmann zu Urach	—	—	760	—
		Johann Dufner zu Schwärzenbach	—	—	960	—
	Pfullendorf.	Mathias Schmidt, Schmied zu Pfullendorf	178	54	178	54
	Radolfzell.	Adolf Klopfer zu Gottmadingen	—	—	456	—
		Josef Hugs Wittwe allda	304	—		
		Ignatz Hug allda	30	—		
		Josef Hugs Wittwe allda	8	—		
		Die Gemeinde allda	15	—		
		Sternenwirth Johann Gaßners Wittwe allda	—	—	1,640	—
		Fidel Ehinger zu Singen	48	—		
		Peter Fischer zu Gottmadingen	23	24		
		Bernhard und Desidor Brütsch zu Randegg	—	—	1,360	—
		Johann Alois Brütsch allda	—	—	191	40
		Augustin Heid allda	—	—	10	—
		Hirsch Neumann allda	—	—	9	—
		Sebastian Heid allda	—	—	2	30
		Ferdinand Duschle zu Radolfzell	—	—	1,175	30

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Seekreis.	Radolfzell.	Martin Müller zu Radolfzell	—	—	21	—
		Franz Müller, Lammwirth allda	—	—	9	—
		Gottfried Zeller allda	—	—	3	—
		Fidel Gretsch allda	—	—	1	30
		Ferdinand Wengle, Franz Müller und Altkranzwirth Paul allda	—	—	15	37
		Ferdinand Duschle	—	—	6	40
	Stockach.	Johanna und Genofeva Zimmermann zu Stahringen	—	—	352	—
		Thomas Renner zu Ursaul, Gemeinde Winterspüren	32	—		
		Josef Härle zu Bizenhausen	2	30		
		Agatha Diebold allda	—	—	21	30
	Ueberlingen.	Josef Maier, Glaser zu Ueberlingen	32	30		
		Bonifaz Jehle zu Azenweiler, Gemeinde Homberg	28	—		
		Mathias Schmeh zu Töpfenhart, Gemeinde Abelsreuthe	67	34		
		Johann Baptist Löhle, Schmied in Tüfingen .	32	—		
		Ferdinand Binder zu Baitenhausen	98	48		
	Villingen.	Bürgermeister Mosbacher zu Neuhausen . . .	13	3		
		Karl August Herr, Schlosser zu Königsfeld . .	314	24		
		Alois Götz Wittwe zu Klengen an Heinrich Koch, dessen Pfleger Bürgermeister Josef Koch . .	330	10		
		Dieselben und Johann Faller allda	11	—		
		Makar Bernhard zu Schönenbach	1,442	48	1,442	48
		Mathias Scherzinger zu Langenbach	—	—	1,400	—
		Josef Benitz zu Villingen.	—	—	4,581	10
		Josef Bär allda	—	—	2,432	22
		Franz Wittmann allda	—	—	114	55
		Severin Fischer allda	—	—	86	2
		Karl Gräser allda	—	—	23	20
		Josef Benitz und Josef Flaig allda	—	—	4	2
		Josef Benitz und Severin Fischer allda . . .	—	—	4	13
		Karl Stern allda	—	—	1	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Seekreis.	Villingen.	Josef Benitz allda	—	—	3	15
Oberrheinkreis.	Breisach.	Stefan Amann zu Jechtingen	—	—	70	—
		Salis Gaß allda	—	—	97	2
		Jakob Bohn allda	19	9		
	Emmendingen.	Georg Zitzers Wittwe und Christian Limbergers Frau in Köndringen	—	—	122	32
		Die Gesellschaft für mechanische Hanfspinnerei und Weberei zu Emmendingen	1,312	—		
		Gottlieb Böcherer, Schuster auf dem Glasig, Gemeinde Freiamt	—	—	680	—
		Nikolaus Schmidt zu Bahlingen	20	—		
		Bäcker Damian Ruthardt zu Heimbach	—	—	805	14
	Ettenheim.	Andreas Göppert, Schmied zu Schweighausen	53	57		
		Franz Josef Raun zu Altdorf	36	—		
	Freiburg Landamt	Georg Asal zu Horben	1,115	—		
		Kaspar Schwörer zu Seidelbach, Gemeinde Breitnau	—	—	160	—
		Josef Pfaff zu Ebnet	—	—	800	—
		Josef Raufer allda	—	—	320	—
		Josef Pfaff und Josef Raufer allda	—	—	2	30
	Lörrach.	Köchlin, Baumgartner und Cons. zu Lörrach	3,194	36		
		Frau Grether zum Bären allda	6	—		
		Großherzogliche Zollverwaltung allda	3	—		
		Großherzogliche Kasernenverwaltung allda	3	45		
		Köchlin und Baumgartner und Cons. allda	10	—		
		Josef Dietsche zu Herthen	29	8		
		Jakob Maiers Wittwe, Elisabeth allda	—	—	969	32
		Johann Albietz allda	12	—		
		Accisor Eugen Rieb zu Herthen	—	—	1,119	20
	Müllheim.	Johann Konrad Sick zu Hügelheim	506	48	506	48
		Die Gemeinde allda	6	—		
		Fritz Kiefers Wittwe und Johann Georg Groß zu Marzell	—	—	440	—
		Johann Georg Rosers Wittwe und Jakob Roser allda	—	—	1,440	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung fl.	kr.	Rest fl.	kr.
Oberrhein-kreis.	Müllheim.	Rathschreiber Franz Leh zu Neuenburg . . .	1,130	56		
		Bürgermeister Alois Weiß allda	796	—		
		Gregor Studer allda	515	7		
		Moriz Hornung und Michel Sprengers Wittwe allda	134	—		
		Franz Karl Grozinger allda	—	—	80	12
		Franz Zipper allda	—	—	320	—
		Alois Weber allda	—	—	50	—
		Peter Hütle allda	11	30		
		Rathschreiber Franz Leh allda	5	—		
		Bürgermeister Alois Weiß allda	2	30		
		Franz Karl Grozinger allda	10	—		
	St Blasien.	Dominik Kreiter zu Hintertodtmoos, Gemeinde Todtmoos	—	—	60	—
		Wegen der Spinnerei St. Blasien an Fabrikant C. W. Grether zu Schopfheim	456	—		
	Schönau.	Johann Baptist Wißler und Heinrich Kaisers Ehefrau, Priska	—	—	1,160	—
		Heinrich Kaiser	5	—		
		Franz Josef Kaufmehl und Adalbert Vondrach zu Ehrsberg	—	—	1,560	—
		Franz Josef Zettler, Reinhard Maier und Michael Maiers Wittwe allda	—	—	1,920	—
		Adalbert Vondrach allda	4	—		
		Franz Josef Kaufmehl allda	4	—		
		Engelwirth Anton Locherer allda	10	—		
		Donat Philipp und Franz Josef Philipps Wittwe zu Rohmatt, Gemeinde Häg allda	—	—	1,440	—
		Johann Georg Kiefer allda	—	—	1,000	—
		Cäcilie Kummerer und Johann Georg Kiefer allda	—	—	1,000	—
		Johann Graß und Michael Seger allda . . .	—	—	32	—
		Conrad Berger im Henschenberg, Gemeinde Zell	—	—	2,456	—
	Schopfheim.	Christian Keller zu Scheuermatt, Gemeinde Raidbach, nun Zimmermeister Martin Oswald .	760	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Oberrheinkreis.	Schopfheim.	Mathias Schlozer in Schlechtenhaus	—	—	1,000	—
		Fridolin Brändlin allda	—	—	960	—
		Derselbe	4	—		
		Die Erben der Andreas Geigers Wittwe in Schopfheim	—	—	41	38
	Säckingen.	Polizeidiener Peter Baumgartner zu Rhina . .	—	—	640	—
		Bernhard Bühlers Wittwe, Josef Hirsmüller und Andreas Kramer zu Säckingen . . .	—	—	1,320	—
	Tryberg.	Johann Brüstle zu Reichenbach	520	—		
		Georg Staiger allda	1,051	26		
		Christian Faist allda an Bürgermeister Aberle	2,600	—		
		Johann Aberle allda	40	—		
		Germann Faiß zu Tryberg	804	21		
		Mathäus Ketterer allda	427	36		
		Andreas Jäckle allda	392	48	392	48
		Constantin Hilser zu Nußbach	78	—		
		Johann Vetter, Sophie und Karl Mosetter zu Hornberg	—	—	1,148	48
		Friedrich Glück allda	1	30		
	Waldshut.	Sebastian Waldmeyer, Gerber zu Waldshut .	42	24		
		Hüttenverwaltung Albbruck	662	47		
		Konrad Kaltenbacher auf dem Bergscheuerhof, Gemeinde Griesen	—	—	836	—
		Leander Gottstein zu Segeten	—	—	1,200	—
		Josef Strittmatter allda	30	—		
		Josef Albietz zu Rotzingen	—	—	1,680	—
		Josef Zipfel allda	8	—		
		Josef Albietz, Altbürgermeister allda	15	—		
		Sebastian Leber zu Oberalpfen	—	—	2,627	—
		Konrad Küpfer allda	15	—		
		Johann Schmied, Hafner zu Thiengen . . .	—	—	1,480	—
	Waldkirch.	Mathias Krieg jung zu Oberwinden	—	—	480	—
		Joseph Dorners Wittwe allda	—	—	23	—
		Karl Volk allda	—	—	12	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Oberrheinkreis.	Waldkirch.	Mathias Krieg jung allda	—	—	9	—
		Mathias Wahl allda	—	—	4	30
Mittelrheinkreis.	Achern.	Paul Walz zu Renchen	276	—		
	Baden	Andreas Groß zu Günzenbach, Stadtgemeinde Baden	34	48		
	Bretten	Heinrich Landauers und Georg Schulers Wittwe zu Gochsheim	36	—		
	Bühl.	Dionys Müller auf dem Neusatzer Eck, Gemeinde Neusatz	—	—	240	—
	Bruchsal.	An die Mitglieder des ehemaligen Pfandgerichts, Bürgermeister Engelhard und Cons zu Bruchsal	4	30		
		Adam Karch zu Odenheim	—	—	400	—
		Franz Heinrich Hörner allda	—	—	360	—
		Josef Fröhlich allda	—	—	417	28
		Karl Bischof und Baptist Senn allda	—	—	440	—
		Goswin Bott allda	13	33		
		Michael Haag und Johann Anton Bühl	20	—		
	Durlach.	Gustav Schweitzer zu Durlach	2,302	20		
		Johann Georg Schmidts Wittwe allda	36	23		
		Ludwig Morlock allda	12	24		
		Wittwe Reichert allda	5	18		
		Apotheker Wilhelm Doll zu Königsbach	3,225	52		
		Gottlieb Neumann allda	1,600	—		
		Heinrich Schickle allda	51	19		
		Karoline Engelhardt allda	185	35		
		Jakob Kastner und Franz Hord allda	25	32		
		Heinrich Schickle allda	14	46		
		Leopold Engelhardt allda	6	40		
		Jakob Bauer und Simon Hirschs Kinder allda	4	40		
		Karoline Engelhardt allda	13	52		
		Wilhelm Doll allda	50	56		
		Johann Schlemms Wittwe zu Wilferdingen	—	—	548	—
		Daniel Müller allda	—	—	400	—
		Johann Friedrich Krauß allda	—	—	760	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Mittel-rheinkreis.	Durlach.	Bernhard Kieß zu Wilferdingen	—	—	364	27
		Jakob Zachmann allda	35	12		
		Karl Ratzel allda	9	20		
		Philipp und Jakob Lutzweiler allda	9	10		
		Johann Karl Kern allda	8	—		
		Bernhard Kieß allda	14	45		
		Jakob Zachmann allda	33	10		
		Johann Friedrich Krauß allda	29	42		
		Jakob Lutzweiler allda	22	30		
	Eppingen.	Johann Hartmann und Simon Bodenheimer zu Berwangen	268	—	80	48
	Ettlingen.	Xaver Lauinger zu Spessart	—	—	640	—
		Wendelin Mai allda	29	12		
		Großherzogliche Amtskasse Ettlingen wegen des Amtsgebäudes	—	—	30	—
	Gengenbach.	Weber Jakob Lehmann zu Unterharmersbach	—	—	1,240	—
		Karl Sailer zu Biberach	23	51		
		Josef Fahrländer, Bäcker zu Gengenbach	—	—	39	—
	Gernsbach.	Kasimir Stößer zu Ottenau	11	16		
		Roman Merkel und Josef Wielandts Wittwe zu Reichenthal	12	19		
		Anton Mörmann zu Lautenbach	30	—		
		Simon Mormann allda	1	30		
	Karlsruhe Stadtamt.	Küfer Kreuzbauers Wittwe in Karlsruhe	58	40		
		Museumsgesellschaft allda	3,450	27		
		Kaufmann Ludwig Zipperer allda	20	—		
		Die General von Freidorf'schen Erben allda	10	44		
	Karlsruhe Landamt.	Ignaz Weber, Lammwirth zu Daxlanden	445	43		
		Simon Kütterer allda	4	35		
		Alois Ganz allda	2	30		
		Die Gemeinde allda	2	30		
	Kork.	Georg und Barbara Beinert zu Kork	—	—	300	—
		Georg Specht zu Diersheim	—	—	410	52
	Lahr.	Josef Gänshirt zu Sulz	80	—		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung fl.	Zahlung kr.	Rest. fl.	Rest. kr.
Mittel-rheinkreis.	Lahr	Jakob Frick zu Dinglingen	12	—		
		Ignaz Huzelmann zu Schuttern	—	—	392	—
		Philipp Mußler allda	—	—	4	—
		Eusebius Fischer zu Oberschopfheim . . .	—	—	337	15
		Konrad Killius zu Kürzel	—	—	259	40
	Oberkirch	Peter Huber (Holderle) zu Petersthal . . .	163	49		
	Offenburg.	Norbert Stolzer zu Offenburg	760	—		
		Baptist Zinth allda	1,000	—		
		Trutpert Wagner allda	22	30		
		Michael Huber allda	17	30		
		G. A. Löffler allda	10	—		
		Norbert Stolzer allda	15	—		
		Eduard Stöckle allda	1	30		
		Johann Behr allda	11	—		
		Baptist Zinth allda.	17	30		
		Anton Armbruster allda	2	30		
		Andreas Zinth allda	5	—		
	Rastatt.	Josef Franz, Lindenwirth zu Rastatt	—	—	94	—
		Franz Josef Herm zu Bietigheim	—	—	277	46
		Karl Herm allda	36	—		
		Ignaz Heck zu Elchesheim	—	—	7	33
		Johann Hecks Wittwe allda	—	—	17	7
	Wolfach	Mathias Benz und Simon Heizmanns Wittwe zu St. Roman, Gemeinde Kinzigthal . . .	—	—	480	—
		Die Kirchenfabrik und Gemeinde Mühlenbach .	—	—	55	—
		Der Kirchbaufond und die Gemeinde Welschensteinach wegen der Kirche allda	11	30		
Unter-rheinkreis.	Adelsheim.	Georg Mathens Hammel zu Osterburken . .	—	—	480	—
		Georg Anton Ebelein allda	—	—	120	—
		Johann Schmidt allda	—	—	200	—
		Philipp Schwindt allda	—	—	80	—
		Sebastian Baumann allda	—	—	360	—
		Magnus Gehrigs Kinder zu Osterburken . .	—	—	240	—
		Johann Georg Henn allda	—	—	120	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Adelsheim.	Stefan Leitz zu Osterburken	—	—	560	—
		Franz Josef Bayer allda	—	—	174	22
		Josef Anton Weeber allda	—	—	560	—
		Johann Lukas Werle allda	1,001	—	520	30
		Ignaz Hofmann alt allda	27	30		
		Johann Bopp allda	37	44		
		Johann Jakob Hofmann allda	40	—		
		Philipp Anton Scherer's Wittwe allda . . .	4	—		
		Anton Bauer allda	11	12		
		Valentin Dörr und Josef Anton Salch allda .	15	—		
		Franz Karl Werles Wittwe allda	8	48		
		Alois Gerold zu Osterburken	—	—	80	—
		Alois Gimber allda	—	—	560	—
		Valentin Volk allda	—	—	126	48
		Franziska Salch allda	—	—	52	31
		Johann Ph. Schmidt allda	—	—	258	20
		Alois Dietz Wittwe allda	—	—	80	—
		Franz Löffler allda	—	—	267	49
		Franz Stefan Götz allda	—	—	348	20
		Franz Alois Heck allda	—	—	53	36
		Franz Volk allda	—	—	699	12
		Josef Andreas Salch allda	—	—	468	48
		Josef Andreas Heck allda.	—	—	528	48
		Johann Josef Hemberger allda	—	—	200	41
		Alois Zipfs Wittwe allda	—	—	120	—
		Franz Alois Binder allda	—	—	120	—
		Johann Anton Köhler allda	—	—	40	—
		Clemens Salch allda	—	—	40	—
		Franz Josef Dörler allda	—	—	17	—
		Alois Hemberger allda	—	—	12	—
		Josef Matheus Gering allda	—	—	40	—
	Buchen.	Georg Baumann zu Buchen	869	28		
		Sebastian Stumpf allda	5	48		
		Valentin Ostering und August Kamp allda . .	730	59		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Buchen.	Johann Müller zu Buchen	319	16		
		August Kamp allda	9	20		
		Johann Franz Kieser allda	27	34		
		Oswald Häfner allda	19	24		
		Naphtalie Siegel allda	38	56		
		Schney Strauß und Feist Kittner allda . . .	21	12		
		Karl Schäfer allda	7	—		
	Eberbach.	Die katholische Kirchspielsgemeinde zu Neunkirchen	10	—		
	Gerlachs-heim.	Franz Schwab zu Königshofen	—	—	1,070	30
		Bernhard Morstadt, Johann Blesch und Mathias Böhler allda	—	—	373	4
		Josef Fürsts Wittwe allda	—	—	504	48
		Bernhard Franz und Martin Hofmann allda .	—	—	967	42
		Michael Lang allda	—	—	21	—
		Michael Deckert allda	—	—	3	—
		Franz Schwab allda	—	—	7	30
		Wendel Epp allda	—	—	4	—
	Heidelberg.	Max Karlebach zu Heidelberg	257	9		
		Leonhard Weiß allda	619	48		
		Christian Schweikart allda	1,309	20		
		Leonhard Löchners Kinder allda	52	—		
		Georg Ackermann allda	58	48		
		Bernhard Hatz allda	70	43		
		Adlerwirth Friedrich Knauf zu Ziegelhausen .	24	—		
		Wilhelm Schwärzers Wittwe zu Heidelberg . .	5	—		
		Nagelschmidt Ambros Brust allda	8	—		
		Moses Knobels Wittwe zu Ziegelhausen . . .	28	41		
		Leonhard Beiler, Maurermeister zu Heidelberg	—	—	91	27
		Franz Abraham Mayers Kinder allda . . .	—	—	1,807	—
		Georg Heinrich Mutschles Wittwe allda . . .	—	—	1,666	48
		Friedrich Hurlebaus, Wundarzneidiener allda .	—	—	36	—
		Simon Zobels Ehefrau allda	—	—	44	32
		Johann Adam Kircher, Färber allda	—	—	32	—
		Johann Martin Müller, Mezger allda . . .	—	—	8	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	**Heidelberg.**	Wilhelm Heidlauf, Sattler in Heidelberg . .	—	—	5	36
		Leonhard Beiler allda	—	—	18	10
		Jonas Maier allda	—	—	1	—
		Franz Abraham Maiers Wittwe allda . . .	—	—	2	48
		Heinrich Mutschler allda	—	—	14	9
	Krautheim.	Andreas Schlessinger zu Wölchingen	922	52		
		Franz Ries allda	68	12		
		Michael Sonntag zu Schweigern	40	—		
		Johann Appel allda	26	42		
		Johann Adam Gießer allda	5	—		
		Johann Christoph Staubitz zu Wölchingen . .	1	30		
		Maria Mitmessers Wittwe allda	2	30		
		Josef Amann zu Klepsau	200	—		
		Margaretha Götz allda	240	—		
		Kilian Schöns Wittwe allda	165	30		
		Bürgermeister Stang allda	4	30		
		Georg Anton Stauch allda	8	57		
		Ferdinand Hügel zu Assamstadt	—	—	280	—
		Ignaz und Willibald Ries allda	—	—	16	57
		Karl Fohmann allda	—	—	6	30
	Ladenburg.	Die Gemeinde Ilvesheim	27	35		
		Erhard Wiesenbach zu Käferthal	348	6		
		Emmerich Bläß zu Ladenburg	6	15		
		Peter Schäfer allda	1	15		
	Mannheim Stadtamt	Für die Dragonerkaserne zu Mannheim . . .	31	20		
		Schneidermeister Wilhelm Schönfeld allda . .	31	12		
		Viehhändler Maier Marheimer allda	7	44		
		Handelsmann David Aberle allda	2,855	15		
		Maier Raphael Maier allda.	39	—		
		Moses H. Brunos Wittwe allda	40	—		
		Martin Wilhelm Jost allda	14	24		
		Friedrich Brechter allda	3	36		
		Christian Böhringer allda.	3	36		
		Johann Georg Bayer, Partikulier allda . . .	46	24		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Mannheim.	Die Fabrikanten Engelhardt und Karth in Mannheim	138	18		
	Mosbach	Liborius Streckfuß, Kasimir und Helena Dittmann zu Katzenthal	49	18		
		Johann Georg Bender und Georg Knecht zu Oberscheffleuz	487	42		
		Franz Baier allda	7	23		
		Jakob Müßig zu Haßmersheim	240	—		
		Karl Dörr und Georg Schmidts Wittwe allda	11	2		
	Neckar-bischofsheim	Wilhelm Schmidts Erben zu Neckarbischofsheim	100	—		
		Adam Gaugnuß Wittwe allda	56	—		
		Christian Maisenhalter	1,160	—		
		Ludwig Schlegel allda	960	—		
		Gensdarm Piot und Philipp Herold allda . .	1,200	—		
		Philipp Geier allda	1,320	—		
		Hauptlehrer Reuther allda	560	—		
		Karl Maier und Lehrer Reuther allda . . .	800	—		
		Heinrich Schleichauf allda	360	—		
		Christof Remele allda	320	—		
		Daniel Albrecht allda	280	—		
		Händle Kahn, Gensdarm Piot und Philipp Herold	160	—		
		Christian Grimm allda	240	—		
		Wilhelm Schmidt allda	—	—	240	—
		Heinrich Herbold und Falk Frank allda . . .	1,440	—		
		Adam Kuhn allda	56	56		
		Balthasar und Gustav Schütz allda	1,080	—		
		Gustav Schütz jung allda	640	—		
		Johann Friedrich Schick und Christof Römmele allda	1,080	—		
		Georg Adam Umhau allda	240	—		
		Philipp Schmidt und Friedrich Oettinger allda	1,360	—		
		Daniel Wagner allda	1,425	36		
		Karl Ries allda	1,320	—		

Namen des Kreises	Namen des Amtes	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag. Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Neckar-bischofsheim	Notar Wagner zu Heidelberg, Wilhelm Gratolfs Wittwe und Maier Bärs Erben in Neckarbischofsheim	2,160	—		
		Die Stadtgemeinde allda	132	—		
		Friedrich Kayer allda	200	—		
		Seligmann Bärmann, Heinrich Maier und Karl Waibel allda	340		340	—
		Andreas Schörger und Georg Hauck allda	1,080	—		
		Moses Wolf allda	2,000	—		
		Johann Gratolf und Leopold Schrank allda	680	—		
		Kaufmann Jakobsohn, Karl Becherer und Adam Gangnuß Wittwe zu Neckarbischofsheim	2,680	—		
		Jakob Schick allda	2,760	—		
		Adam Geyer und Jakob Friedrich Müllers Wittwe allda	460	—	220	—
		Jakob Friedrich Müller allda	—	—	120	—
		Andreas Gerner, Eberhard Störzer, Balthasar Herbold und Johann Schärger allda	915	—	45	—
		Balthasar Herbold allda	480	—		
		Georg Heinrich Müller und Georg Philipp Metzger	—	—	640	—
		Johann Schmidt allda	—	—	280	—
		Johann Schärger allda	200	—		
		Adam Herbold und Christian Berner allda	296	—		
		Philipp Schäfer allda	360	—		
		Philipp Schäfer jung allda	1,680	—		
		Philipp Junker, nun dessen Wittwe allda	1,657	30	382	30
		Christian Röder allda	880	—		
		Balthasar Schäfer allda	1,600	—		
		Johann Graulich, Georg Adam Schütz und Friedrich Hofmann allda	1,170	—	550	—
		Georg Störzer allda	79	7		
		Heinrich Brenner und Adam Auderers Wittwe allda	840	—		
		Georg Oettinger und Wilhelm Müller allda	440	—	440	—

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Neckar-bischofsheim.	Johann Bräumer und Heinrich Brenner in Neckarbischofsheim	1,160	—		
		Daniel Flickingers Wittwe	360	—		
		Albrecht Ritter, Christof und Wilhelm Schneider allda	44	—	540	—
		Großherzogliche Amtskasse Sinsheim	2	30		
		Aron Daniel Bär allda	15	35		
		Stadtgemeinde Neckarbischofsheim	24	—		
		Aron Hirsch allda	10	—		
		Aron Kaufmann Bär allda	48	—		
		Anna Eva Müller und Philipp Holz allda . .	38	54		
		Andreas Herbold allda	23	—		
		Karl Albrecht, Georg Schmitt, Moses Wolf und Martin Siegmann allda	33	57		
		Christof Graulich allda	48	38		
		Ludwig Röder und Daniel Fleckinger Wittwe allda	5	—		
		Friedrich Ritter, Ludwig Holz Wittwe und Margaretha Rapp allda	5	46		
		Philipp Heinrich Ritter und Wilhelm Friedrich allda	48	—		
		Christof Schneider allda	27	—		
		Leonhard Stein allda	7	—		
		Moses Löw Hirsch und Jakob Hirsch allda . .	5	—		
		Eberhard Benz und Friedrich Hofmann allda .	27	—		
		Johann Friedrich allda	20	—		
		Graf von Helmstadt allda	—	30		
		Adam Kuhn allda	6	—		
		Herz Jeselsohn allda	7	30		
		Christian Maisenhalter allda.	2	—		
		Johann Wagner allda	4	—		
		Kaufmann Lipp allda	1	—		
		Daniel Wagner allda	1	—		
		Johann Ruppert allda.	1	30		
		Waldhüter Wilhelm Müller allda	2	30		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unter-rheinkreis.	Neckar-bischofsheim.	Karl Christof Braun zu Helmstadt	21	49	584	—
		Philipp und Andreas Gerner allda	8	—		
		Die Grundherrschaft von Berlichingen . . .	6	—		
	Philippsburg.	Bierbrauer Franz Peter zu Philippsburg . .	48	—		
		Florian Jungkind I. zu Huttenheim	4	48		
		Rochus Feindler zu St. Leon	—	—	215	34
	Schwetzingen.	Philipp Kolb zu Plankstadt	298	52		
		Heinrich Emmert allda	1,130	38		
		Georg Eberwein allda	1,220	32		
		Johann Koch allda	26	53		
		Philipp Kolb allda	21	25		
		Heinrich Emmert allda	5	50		
		Georg Eberwein allda	2	45		
		Georg Volz allda	9	45		
		Philipp Treiber allda	7	45		
		Johann Heid allda	2	15		
		Martin Seitz zu Seckenheim	936	16		
		Johann Leonhard Frei allda	70	15		
		Adam Karl allda	51	5		
		Leonhard Frei allda	1	30		
		Adam Karl allda	1	15		
		Jakob Fuchs III. zu Hockenheim	9	42		
		Karl Baust zu Plankstadt	22	7		
		Julius Buchner zu Neulußheim.	166	2		
		Kaspar Braun zu Hockenheim	31	34		
	Sinsheim.	Johann Philipp Lipp zu Sinsheim	185	45		
		Ferdinand Weiräther zu Zizenhausen	—	—	800	—
		Jakob Kraus allda	562	16		
		Konrad Vogt allda	32	55		
	Tauber-bischofsheim.	Johann Trefs zu Werbach	—	—	200	—
		Christof Blos Erben allda	—	—	160	—
		Peter Schlachter und Nikolaus Herberts Erben allda	86	24		
		Johann Trefs allda	2	7		

Namen des Kreises.	Namen des Amtes.	Namen desjenigen, der die Entschädigung zu fordern hat.	Betrag Zahlung. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
Unterrheinkreis.	Tauberbischofsheim.	Peter Schlachter zu Werbach	1	30		
		Vinzens Hauck allda	—	45		
		Valentin Böger und Silvester Bath allda	2	30		
		Die Gemeinde Impfingen für die Kirche allda	147	19		
		Der Pfarrhausfond zu Grosrinderfeld	—	—	60	—
		Schneidermeister Karl Mast zu Tauberbischofsheim	5	12		
		Die Gemeinde allda wegen des Brandes in der Hanfbrechhütte	—	—	9	36
	Walldürn.	Die Gemeinde Altheim für das Armenhaus	1	14		
		Mathes Erbacher und Cons. zu Hardheim	—	—	240	—
		Wilhelm Schweitzer allda	1	45		
		Georg Adam Lohr allda	1	15		
		Josef Walz allda	1	—		
		Franz Josef Barth allda	1	30		
		Gastwirth Valentin Farenkopf zu Rippberg	15	46		
	Weinheim.	Die Lederfabrikanten Heintze und Freudenberg	—	—	261	22
	Wertheim.	Faßwirth Johann David Will zu Freudenberg	—	—	534	22
	Wiesloch.	Franz Keilbach zu Mühlhausen	—	—	376	6
		Nikolaus Zimmermann allda	460	—		
		Franz Keilbach allda	4	15		
		Jakob Schleich II. zu Walldorf	269	37	269	37
		Johann Tobias Kamm allda	353	—	353	23
		Salomon Prager allda	504	48	504	48
		Georg Michael Pfisterer allda	254	—	254	—
		Georg Michael Krehe allda	192	48	192	48
		Dietrich Frei II. allda	960	—	960	—
		Johann Martin Koppert allda	175	4		

Karlsruhe, den 15. Juni 1861.

Der Generalkassier:

Stein.

Nr. XXXVII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 12. August 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das III. Quartal l. J. betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Gründung einer König-Wilhelm-Stiftung in Baden betreffend.

Diensterledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 8. Juli d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Großherzoglichen Gesandten am K. K. Oesterreichischen Hofe, Freiherrn von Rüdt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone I. Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dieselbe höchste Erlaubniß erhielten

unter dem 12. Juli d. J.

der Oberhofrichter Freiherr August Marschall von Bieberstein für den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone I. Klasse, und

unter dem 5. August d. J.

der Ober-Ceremonienmeister Freiherr von Reischach für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Stern zu dem bereits innehabenden Commandeurkreuz des Rothen-Adler-Ordens.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 3. Juni d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

Höchst-Ihren Geheimen Rath und Gesandten bei der deutschen Bundesversammlung sowie bei dem Großherzoglich Hessischen Hofe, Freiherrn August Marschall von Bieberstein von gedachtem Gesandtschaftsposten abzuberufen und zu Höchst-Ihrem Oberhofrichter in Mannheim zu ernennen;

den Kammerherrn und Legationsrath Ferdinand von Dusch zu Höchst-Ihrem Ministerresidenten am Königlich Württembergischen Hofe und bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu ernennen, sowie

dem Kammerjunker, Legationssekretär Freiherrn Ferdinand von Schweizer den Titel als Legationsrath zu verleihen;

unter dem 19. Juni d. J.

den Staatsminister Freiherrn Rüdt von Collenberg von dem von ihm seither bekleideten Posten eines Großherzoglichen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Hofe abzurufen und unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten und ersprießlichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den seitherigen Professor des Verwaltungsrechts an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrath Robert von Mohl, unter Beförderung zum Geheimen Rath II. Klasse, zu Höchst-Ihrem Gesandten am deutschen Bundestage zu ernennen;

den Kammerherrn Freiherrn Ludwig von Edelsheim, unter Verleihung des Dienstrangs als Ministerialrath, zu Höchst-Ihrem Ministerresidenten am Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Hofe zu ernennen;

unter dem 8. Juli d. J.

dem Sekretariatspraktikanten, Referendär Karl von Reck bei dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten den Charakter eines Legationssekretärs zu ertheilen;

unter dem 31. Juli d. J.

den Referendär Karl Ernst Bär von Bruchsal zum Garnisonsauditor in Rastatt zu ernennen;

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 3. August d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Hauptmann Biesele im 5. Infanterieregiment zum Hauptmann im Stab dieses Regiments zu ernennen und

den Hauptmann Dufner, bisher Garnisonsverwaltungsoffizier in der Bundesfestung Rastatt, in das 5. Infanterieregiment zu versetzen;

unter dem 7. August d. J.

den Verwaltungsbeamten des Eisenbahnamtes Freiburg, Wilhelm Petitjean, vorerst in provisorischer Eigenschaft zum Vorstand des Post- und Eisenbahnamtes Pforzheim zu ernennen;

die Führung des Postkassedienstes in Pforzheim dem Postverwalter Heinrich Sachs daselbst zu übertragen;

den Eisenbahnbezirksingenieur des Post- und Eisenbahnamtes Karlsruhe, Friedrich Bischoff, zur Besorgung des technischen Dienstes des Post- und Eisenbahnamtes Pforzheim zu bestimmen;

den Eisenbahnamtskassier Ernst Lamey in Karlsruhe zum Verwaltungsbeamten des Eisenbahnamtes Freiburg mit dem Charakter als Eisenbahnverwalter und

den Eisenbahnkassier Rudolf Mayer in Wilferdingen zum Eisenbahnkassier in Karlsruhe zu ernennen;

den Amtsrevisor Vogel zu Wiesloch auf das Amtsrevisorat Oberkirch zu versetzen;

die Amtsrevisoratsverwalter:

Karl Theodor Müller zu St. Blasien,

Friedrich Schrott zu Jestetten,

Karl Friedrich Artopöus zu Schönau und

Franz Anton Kuhn zu Gerlachsheim

zu Amtsrevisoren an den gegenwärtig von ihnen verwalteten Amtsrevisoraten zu ernennen;

den außerordentlichen Professor Dr. Weil, unter Enthebung von dem Amte eines Bibliothekars, zum ordentlichen öffentlichen Professor der orientalischen Sprachen in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das III. Quartal l. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das III. Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Löwig zu Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Ahles daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsdirektor Bohm zu Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Hildebrandt daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Eimer zu Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Weber daselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Mann zu Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bujard daselbst.

Karlsruhe, den 5. August 1861.

Großherzogliches Justizministerium.

In Abwesenheit des Ministers.

Junghanns. Vdt. Eisenlohr.

Die Gründung einer König-Wilhelm-Stiftung in Baden betreffend.

Ihre Majestäten der König Wilhelm I. und die Königin Auguste von Preußen haben aus Anlaß des gegen die allerhöchste Person Seiner Majestät des Königs am 14. v. M. verübten, durch Gottes wunderbare und gnädige Fügung ohne Folge gebliebenen, ruchlosen Attentats dem Gemeinderath der Stadt Baden die Summe von Zweitausend Gulden zum Besten der dortigen Armen gnädigst zustellen lassen.

Der Gemeinderath der Stadt Baden hat mit höchster Genehmigung Ihrer Majestäten beschlossen, diese Summe zur Gründung einer König-Wilhelm-Stiftung zu verwenden, aus deren Zinsen alljährlich am 14. Juli Unterstützungen an dürftige Familien der dortigen Stadt vertheilt werden sollen.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben dieser Stiftung die weitere Summe von Eintausend Gulden zuzuwenden gnädigst geruht.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 2. August 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey. Vdt. Fr. Wielandt.

Diensterledigungen.

Die Stelle des Amts- und Amtsgerichtsarztes in Konstanz ist in Erledigung gekommen. Bewerbungen um dieselbe sind binnen drei Wochen durch Vermittlung der betreffenden Kreisregierung bei der Großherzoglichen Sanitäts-Kommission einzureichen.

Die katholische Stadtpfarrei Neustadt, mit einem beiläufigen Einkommen von 1150 fl. soll wieder besetzt werden.

So lange das dortige Kaplaneibeneficium nicht definitiv besetzt ist, hat der Stadtpfarrer die Verpflichtung, einen Vikar zu halten, bezieht jedoch (und zwar nur in diesem Falle) für den Vikar aus dem Einkommen der Kaplanei jährlich 300 fl. Die Bewerber um diese Stadtpfarrei haben sich mit ihren Gesuchen um Präsentation von Seiten Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten von Fürstenberg an die Fürstlich Fürstenbergische Domänenkanzlei in Donaueschingen zu wenden.

Nr. XXXVIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 14. August 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Ermäßigung der Mainschifffahrtsabgaben betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung.

Die Ermäßigung der Mainschifffahrtsabgaben betreffend.

Nachdem die anliegende, unter dem 16. Mai d. J. zwischen den Regierungen von Baden, Bayern, Frankfurt, Großherzogthum Hessen, Kurfürstenthum Hessen und Nassau abgeschlossene Uebereinkunft die allseitige Ratifikation erlangt hat, so wird dieselbe zum alsbaldigen Vollzuge mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Mainzölle von Bau- und Nutzholz unverändert bleiben.

Dabei wird bemerkt, daß Getreide und Hülsenfrüchte aller Art; Mehl, Gries und Grütze aller Art; sowie Kleesamen, für welche Artikel bisher bei einzelnen Mainzollstätten Ausnahmesätze bestanden, von nun an bei allen Mainzollstätten lediglich den in der anliegenden Uebereinkunft verabredeten Zollsätzen unterliegen.

Karlsruhe, den 12. August 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Uebereinkunft,

die Ermäßigung der Mainschifffahrts-Abgaben betreffend.

1.

Die bisherigen Mainzölle der ganzen und Viertelsgebühr werden bei der Berg- und Thalfahrt auf nachstehende Sätze ermäßigt:

In Wertheim . . .	2	Pfennige per Zollzentner.
„ Steinheim . . .	$^1/_2$	„ „ „
„ Hanau	$^3/_4$	„ „ „
„ Frankfurt . . .	$^1/_2$	„ „ „
„ Höchst	$^5/_4$	„ „ „
im Ganzen	5	Pfennige per Zollzentner.

2.

Von den in der Beilage unter I. verzeichneten Gegenständen wird nur erhoben:

In Wertheim . . .	$^8/_{20}$	Pfennige per Zollzentner.
„ Steinheim . . .	$^2/_{20}$	„ „ „
„ Hanau	$^3/_{20}$	„ „ „
„ Frankfurt . . .	$^2/_{20}$	„ „ „
„ Höchst	$^5/_{20}$	„ „ „
im Ganzen	1	Pfennig per Zollzentner.

3.

Die in der Beilage unter II. verzeichneten Gegenstände sind vom Mainzoll gänzlich befreit.

4.

Befrachtete Schiffe von 600 Zollzentner Ladungsfähigkeit und darüber unterliegen ohne Rücksicht auf Gattung und Größe der Ladung, soferne diese 300 Zollzentner und darüber beträgt, einer Schiffs- (Rekognitions-) Gebühr nach folgenden Sätzen:

Bei einer Ladungsfähigkeit	in Wertheim		in Steinheim		in Hanau		in Frankfurt		in Höchst	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
von 600 Zentner und unter 1000 Zentner .	—	24	—	8	—	10	—	6	—	15
„ 1000 „ „ „ 1500 „ .	—	48	—	20	—	20	—	12	—	30
„ 1500 „ „ „ 2000 „ .	1	12	—	30	—	30	—	18	—	45
„ 2000 „ „ „ 2500 „ .	1	36	—	40	—	40	—	24	1	—
„ 2500 Zentner und darüber	2	—	—	50	—	50	—	30	1	15

Von Dampfschiffen wird die Schiffsgebühr ohne Rücksicht auf das Gewicht der Ladung lediglich nach der Ladungsfähigkeit erhoben.

Beilage.

I. Ausnahmsklasse.

(bisherige $^1/_{20}$ = Gebühr)

Nr. 1. Alaunstein (Alaunschiefer) und Alaunerde.
„ 2. Artilleriequisiten, Munition zum Militärgebrauche.
„ 3. Asphalt (Judenpech), roher.
„ 4. Brennholz aller Art, Holzkohlen, Wellen und Reisig, auch Hobel= und Zimmerspäne.
„ 5. Blut.
„ 6. Cement.
„ 7. Cichorien (getrocknete).
„ 8. Eicheln (gedörrte und gebrannte).
„ 9. Erze (rohe) aller Art, soferne nicht hinsichtlich einzelner Arten etwas Anderes speziell vorgeschrieben ist, auch Braunstein und Galmeierz.
„ 10. Erdharz (Bergharz).
„ 11. Fässer (gebrauchte, leere).
„ 12. Feldspath (roher, unverpackter).
„ 13. Flechsen und Füße von Thieren.
„ 14. Flußspath und Derbyspath (Witherit), unverpackt.
„ 15. Gebrannte Steine aller Art, auch Dachziegel.

Nr. 16. Geriß, Steinkohlen, Koaks.
„ 17. Gyps (gebrannter).
„ 18. Glasgallen.
„ 19. Häringe.
„ 20. Hornabfälle, Hornschabsel, Hornspäne.
„ 21. Kalk (gebrannter), auch hydraulischer Kalk.
„ 22. Kleie.
„ 23. Krapp und Garancine.
„ 24. Leien (Schiefersteine).
„ 25. Leimleder und Abfälle von Häuten, desgleichen Lederabfälle (kleine Lederschnitzel).
„ 26. Lohkuchen, Lohkäse.
„ 27. Mergelschiefer (bituminöser).
„ 28. Mörtel von Dachziegeln und Backsteinen.
„ 29. Muschelschaalen (gemahlen).
„ 30. Papierspäne (Abfälle).
„ 31. Quader, rauhe, und andere Steine, welche nur mittelst Hammer und Zweispitz eine Zurichtung für den Transport erhalten haben.
„ 32. Reifstangen von Weiden, auch geschälte und ungeschälte Weiden für Korbmacher.
„ 33. Rohr für Tüncher.
„ 34. Runkelrüben (getrocknete).
„ 35. Sägemehl.
„ 36. Säcke (alte).
„ 37. Sandsteine von Engers und Bendorf.
„ 38. Salzabgang.
„ 39. Salzlauge.
„ 40. Salzwasser.
„ 41. Seegras, Waldhaare.
„ 42. Schweinsborsten (Abgang von) für Salmiak-Fabriken.
„ 43. Schwerspath (unverpackter).
„ 44. Seifenfluß.
„ 45. Steinernes Geschirr.
„ 46. Töpferwaaren (gemeine), auch irdene Schmelztiegel.
„ 47. Torf, Torfkohlen.
„ 48. Tuffsteine (gemahlen und ungemahlen), auch an der Luft getrocknete Bausteine aus gemahlenem Tuffstein.
„ 49. Traß (gemahlener).
„ 50. Vitriolstein und Vitriolerde, auch Eisenvitriol.

II. Ausnahmsklasse.

(Mainzollfrei.)

Nr. 1. Bäume, junge, und Rebensetzlinge.
" 2. Birken- und Reisigbesen.
" 3. Bierhefe (flüssige).
" 4. Branntweinspülig.
" 5. Butter, welche nicht in Fässern, Kübeln, Kisten oder Töpfen verpackt ist.
" 6. Dünger aller Art, ausgelaugte Asche, Abfälle von Fabriken, Stallmist, Düngersalz, Gyps, Kalkasche, Mergel u. s. w.
" 7. Eicheln zur Saat und zur Mast.
" 8. Eier.
" 9. Erde (gemeine) als Gartenerde, gemeiner Sand, Lehm, Kies u. s. w., auch ungefärbter Schreib- und Streusand.
" 10. Erde (schwarze und gelbe), Walker-, Töpfer-, Pfeifen- und Porzellanerde; Sand von Frechem.
" 11. Faschinen zum Wasserbau, auch Weidensetzlinge.
" 12. Fische (lebende).
" 13. Floß- und Schiffsgeräthschaften.
" 14. Futterkräuter aller Art, als Gras, Klee, Esparsette, Heu u. s. w.
" 15. Gartengewächse (frische, sowohl ausländische einschließlich der Gewächse für Treibhäuser, als einheimische), als: Blumen, Gemüse u. s. w., überhaupt alle genießbaren Wurzeln ohne Unterschied, z. B. Kartoffeln, Zwiebeln, desgleichen frische Runkelrüben und Cichorien.
" 16. Geflügel.
" 17. Glasscherben.
" 18. Gyps roher, gemahlen und ungemahlen.
" 19. Knochen- oder Beinabfälle, Knochenmehl, alte Knochenstücke zum Verkohlen, gebrannte Knochen, Knochenkohlen.
" 20. Krapp in grünen Wurzeln.
" 21. Milch.
" 22. Moos.
" 23. Obst (frisches), auch Nüsse in den Schaalen.
" 24. Schilf.
" 25. Steine und zwar Bausteine (gebrochene, unbehauene), Pflastersteine, Sandsteine von abgebrochenen Gebäuden, rohe ungebrannte Kalksteine, Kieselsteine und Wakken (rohe zum Fabrikgebrauche).

Nr. 26. Stroh, Spreu, Stoppeln.
„ 27. Schlacken von Erz.
„ 28. Thiere (lebende).
„ 29. Trauben (gestoßene in offenen Butten), auch Traubentrestern.
„ 30. Wascheisen.
„ 31. Zinn- und Silbersand, Sand zu feinen Gußarbeiten.

Nr. XXXIX.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 29. August 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Stiftung des verstorbenen Geistlichen Raths und Pfarrers Andreas Martin in Achern betreffend. Die Stiftung des verstorbenen Bernhard Liebler von Kützbrunn betreffend. Die Wahlen zur ersten Kammer der Ständeversammlung für 1861/62 betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Den Postexpeditions- und Telegraphendienst in Rippoldsau betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 7. August d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Generalarzt Dr. Lauer, Leibarzt Seiner Majestät des Königs von Preußen, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 12. August d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, den Oberlieutenant Dilger vom Festungs-Artillerie-Bataillon auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem Armeecorps zu entlassen.

Folgenden von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon von Fürstenberg präsentirten Geistlichen wurde die kirchliche Institution ertheilt, und zwar:

unter dem 12. Juli d. J.

dem bisherigen Pfarrer Joseph Stephan Bader von Friedingen a. d. A. auf die katholische Pfarrei Ehingen;

unter dem 17. Juli d. J.

dem bisherigen Pfarrer Joseph Standara von Hartheim auf die katholische Pfarrei Limpach, Dekanats Linzgau;

unter dem 18. Juli d. J.

dem bisherigen Kaplaneiverweser Joseph Einhart in Meßkirch auf die katholische Pfarrei Döggingen;

unter dem 22. Juli d. J.

dem bisherigen Pfarrverweser Gabriel Amann von Fuetzen auf die katholische Pfarrei Fürstenberg;

unter dem 24. Juli d. J.

dem bisherigen Pfarrer Joseph Kaiser von Dürrheim auf die katholische Pfarrei Vöhrenbach;

unter dem 25. Juli d. J.

dem bisherigen Pfarrer Rudolf Neuning von Sauldorf auf die katholische Pfarrei Burgweiler;

unter dem 29. Juli d. J.

dem bisherigen Pfarrer Johann Baptist Burg von Urnau auf die katholische Pfarrei Sentenhart;

unter dem 31. Juli d. J.

dem bisherigen Pfarrverweser Wendelin Kretzer von Thannheim auf die katholische Pfarrei daselbst;

unter dem 1. August d. J.

dem bisherigen Pfarrverweser Adolph von Briel in Binningen auf die katholische Pfarrei Gallmannsweil;

dem bisherigen Pfarrverweser Joseph Matt in Höchenschwand auf die katholische Pfarrei Heinstetten, Dekanats Meßkirch.

Eben so wurde

unter dem 8. August d. J.

dem von der Albert-Ludwigs-Hochschule ernannten bisherigen Pfarrer Adolph Macheid von Plittersdorf auf die katholische Pfarrei Jechtingen die kirchliche Institution ertheilt.

Der von der Fürstlich Löwenstein-Wertheim beiderseitigen Standesherrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrers Duffing in Wenkheim auf die evangelische Pfarrei Dertingen, Dekanats Wertheim, ist die kirchenobrigkeitliche Genehmigung ertheilt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Stiftung des verstorbenen Geistlichen Raths und Pfarrers Andreas Martin in Achern betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 7. d. M., Nr. 886, der von dem verstorbenen

Geistlichen Rath und Pfarrer Andreas Martin in Achern für die katholische Pfarrgemeinde daselbst gemachten Stiftung im Betrage von 6,674 fl. 16 kr. zur Gründung eines Fonds für eine höhere Bürger- oder Gewerbschule in Achern — die Staatsgenehmigung zu ertheilen geruht.

Karlsruhe, den 10. August 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson

Die Stiftung des verstorbenen Bernhard Liebler von Kützbrunn betreffend.

Die von dem verstorbenen Bernhard Liebler in Kützbrunn zur Errichtung einer katholischen Pfarrei daselbst gemachte Stiftung von 10,000 fl. hat die Staatsgenehmigung erhalten, und wird zum ehrenden Andenken an den Stifter hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. August 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Wahlen zur ersten Kammer der Ständeversammlung für 1861/62 betreffend.

Unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 26. vorigen Monats (Regierungsblatt Nr. XXXIV.) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Freiherr Leopold von Adelsheim, Großherzoglicher Lieutenant beim zweiten Infanterie-Regiment König von Preußen in Konstanz, in die Liste der stimmfähigen Grundherrn im Wahlbezirke unterhalb der Murg nachträglich aufgenommen worden, daß dagegen Freiherr Udo von Degenfeld auf dem Eulenhof als gestorben aus der Liste der stimmfähigen und wählbaren Grundherren in dem angeführten Bezirke zu streichen ist.

Karlsruhe, den 13. August 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Den Posterpeditions- und Telegraphendienst in Rippoldsau betreffend.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Posterpeditions- und Telegraphendienst in Rippoldsau für die Zeit vom 16. September d. J. bis zum 15. Juni kommenden Jahres eingestellt wird.

Karlsruhe, den 10. August 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Noff.

Diensterledigungen.

Die Kaplanei Bethenbrunn, Kapitel Linzgau, mit einem Einkommen von etwa 650 fl. ist wieder zu besetzen. Die Bewerber um diese Pfründe haben sich mit ihren Gesuchen um Präsentation durch die Fürstlich Fürstenbergische Domänenkanzlei in Donaueschingen an Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten von Fürstenberg zu wenden.

Die evangelische Pfarrei Dühren, Dekanats Sinsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 901 fl. 26 kr. soll wieder definitiv besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen in vorschriftsmäßiger Weise bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 7. Juni d. J. der pensionirte Oberzollinspektor Dill in Karlsruhe.
„ 20. „ „ „ Forstmeister Joh. Karl Fr. Roth in Mannheim.
„ 25. Juli „ „ Amtsrevisor Brucker in Krautheim.
„ 28. „ „ „ der pensionirte Staatsrath Trefurt in Karlsruhe.
„ 29. „ „ „ Domkapitular Alois Silberer zu Freiburg.
„ 5. August d. J. Oberkirchenrath Johann Baptist Meier bei dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath.
„ 23. „ „ „ Oberst Wolff vom Armeecorps in Karlsruhe.

Nr. XL.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 17. September 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Das Patentgesuch des Obermaschinenmeisters der preußischen Ostbahn, Rohrbeck in Bromberg betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Serienziehung für die 63. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35-fl.-Loosen vom Jahr 1845 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. August d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Kaiserlich Russischen Feldmarschall Prinz *Alexandre Bariatinsky;* Lieutenant de l'Empereur au Caucase den Hausorden der Treue,

dem Général à la suite *Willamoff*, attaché à la personne de Son Altesse Impériale le Grand-Duc Michel *Nicolajewitch* das Großkreuz in Brillanten,

dem Général d'Infanterie, Comte *Jeffdokimoff;* Chef de Corps (Remplaçant du Prince) das Großkreuz,

dem Colonel de la garde, *Molostroff*, aide de camp du Prince Alexandre Bariatinsky das Commandeurkreuz II. Classe,

dem Colonel *Fadejeff*, aide de camp du Prince, Maréchal attaché à l'Etat-major de l'armée du Caucase das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 1. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Großherzoglichen Staats-Ministeriums, Staats-

Minister der Justiz Dr. Stabel, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen-Adler-Orden I. Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dieselbe Allerhöchste Erlaubniß erhielt

unter dem 12. September d. J.

der Bürgermeister August Gaus in Baden für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen-Adler-Orden IV. Klasse.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. September d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Kanzleirath Eisen, Registrator bei dem Ministerium des Innern, wegen vorgerückten Lebensalters, unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den Referendär Friedrich Wielandt von Karlsruhe zum Sekretär bei dem Ministerium des Innern zu ernennen;

dem Obereinnehmer Dorner in Sinsheim die erledigte Obereinnehmerei Emmendingen zu übertragen;

den Hauptzollamtskontroleur Kraft in Ludwigshafen in gleicher Eigenschaft zu dem Hauptzollamte bei Rheinfelden zu versetzen;

den Hauptamtsassistenten Montanus in Kehl zum Hauptamtskontroleur in Ludwigshafen,

den Revidenten Martin Maier bei der Regierung des Mittelrheinkreises zum Revisor bei der dortigen katholischen Stiftungsrevision zu ernennen;

den alternirenden Direktor des Lyceums in Heidelberg, Hofrath Hautz, wegen vorgerückten Lebensalters in den Ruhestand zu versetzen;

den Professor Dr. Habermehl vom Lyceum in Wertheim an jenes in Heidelberg zu versetzen;

den Lehramtspraktikanten Robert Salzer in Heidelberg zum Lehrer am Lyceum in Wertheim mit Staatsdienereigenschaft zu ernennen.

Folgenden von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon von Fürstenberg präsentirten Geistlichen wurde die kirchliche Institution ertheilt, und zwar:

unter dem 23. Juli d. J.

dem bisherigen Pfarrer Andreas Meßmer von Holzhausen auf die katholische Stadtpfarrei Geisingen;

unter dem 30. Juli d. J.

dem bisherigen Caplan Carl Ferdinand Wehrle von Steißlingen und Pfarrverweser in Wiechs auf die katholische Pfarrei Blumberg;

unter dem 6. August d. J.

dem bisherigen Pfarrer Heinrich Buol von Büßlingen auf die katholische Pfarrei Heidenhofen;

unter dem 8. August d. J.

dem bisherigen Pfarrverweser Daniel Danner in Riegel auf die katholische Stadtpfarrei Donaueschingen;

unter dem 21. August d. J.

dem bisherigen Pfarrverweser Theodor Burger von Ettlingen auf die katholische Stadtpfarrei Hüfingen.

Dem von dem Herrn Grafen Ludwig Wilhelm August von Langenstein auf die katholische Pfarrei Orsingen präsentirten bisherigen Pfarrer Joseph Waldmann von Hecklingen wurde unterm 13. August d. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Das Patentgesuch des Obermaschinenmeisters der preußischen Ostbahn, Rohrbeck in Bromberg betreffend.

Dem Königlich Preußischen Obermaschinenmeister der Ostbahn, Rohrbeck in Bromberg, wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Häckselschneidmaschine auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 29. Juli 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Nokk.

Die Serienziehung für die 63. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35-fl.-Loosen vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.	Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.
145	7201 — 7250.	1550	77451 — 77500.
246	12251 — 12300.	1846	92251 — 92300.
311	15501 — 15550.	1926	96251 — 96300.
315	15701 — 15750.	1940	96951 — 97000.
471	23501 — 23550.	1988	99351 — 99400.
784	39151 — 39200.	1994	99651 — 99700.
986	49251 — 49300.	2442	122051 — 122100.
1212	60551 — 60600.	2564	128151 — 128200.

Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.	Serie-Nr.	enthaltend Loos-Nr.
3092	154551 — 154600.	5021	251001 — 251050.
3146	157251 — 157300.	5080	253951 — 254000.
3176	158751 — 158800.	5123	256101 — 256150.
3574	178651 — 178700.	5212	260551 — 260600.
3634	181651 — 181700.	5390	269451 — 269500.
3712	185551 — 185600.	5613	280601 — 280650.
3754	187651 — 187700.	5690	284451 — 284500.
3763	188101 — 188150.	5823	291101 — 291150.
3952	197551 — 197600.	6022	301051 — 301100.
3993	199601 — 199650.	6204	310151 — 310200.
4199	209901 — 209950.	6407	320301 — 320350.
4202	210051 — 210100.	6469	323401 — 323450.
4341	217001 — 217050.	6547	327301 — 327350.
4544	227151 — 227200.	6737	336801 — 336850.
4668	233351 — 233400.	7054	352651 — 352700.
4759	237901 — 237950.	7286	364251 — 364300.
4815	240701 — 240750.	7557	377801 — 377850.

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. August 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. C. Betsch.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 5. August d. J. der evangelische Pfarrer Karl Ludwig Haaß in Malterdingen;
„ 11. „ „ „ der evangelische Pfarrer Karl Spangenberg von Sulzburg;
„ 14. „ „ „ der ehevorige Pfarrer und erzbischöfliche Decan Christoph Bierneisel von Limbach;
„ 26. „ „ „ der Großherzogliche Oberbaurath Sauerbeck dahier.

Nr. XLI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 20. September 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Durchlassung von Schiffen oder Flößen durch die Schiffbrücken des Rheins betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Staatsprüfung der Kameralkandidaten betreffend. Die fünfundzwanzigste Gewinnziehung für das Anlehen der Amortisationskasse vom Jahr 1840 zu fünf Millionen Gulden betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Durchlassung von Schiffen oder Flößen durch die Schiffbrücken des Rheins betreffend.

Nachstehende Uebereinkunft der Regierungen sämmtlicher Rheinuferstaaten wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

„Vom 1. Januar 1862 ab wird die Durchlassung von Schiffen oder Flößen durch die vorhandenen oder künftig noch zu errichtenden Schiffbrücken in allen Uferstaaten des Rheins gebührenfrei erfolgen.

Von demselben Zeitpunkte ab darf für die Durchfahrt von Schiffen oder Flößen durch die vorhandenen oder künftig noch zu errichtenden stehenden Brücken in den Uferstaaten des Rheins eine Gebühr, unter welcher Benennung es auch sei, selbst in dem Falle nicht erhoben werden, wenn zum Zwecke dieser Durchfahrt die Oeffnung beweglicher Durchlässe dieser Brücken erforderlich wird.

Auch für die Benutzung einer andern, zur Erleichterung der Durchfahrt bei solchen Brücken etwa getroffenen Einrichtung wird eine Gebühr nicht erhoben werden."

Karlsruhe, den 10. September 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Roff.

Die Staatsprüfung der Kameralkandidaten betreffend.

Für die Kameralkandidaten, welche der höchsten Verordnung vom 16. Mai 1838 (Regierungsblatt Nr. XXII.) gemäß ihre Studien vollendet haben, wird hiermit eine den 7. Oktober d. J. beginnende Staatsprüfung angeordnet.

Wer hieran Theil nehmen will, hat die durch die §§. 8 und 15 vorgeschriebene Eingabe, sofern dies nicht schon geschehen ist, einzureichen und sich den Tag vor Anfang der Prüfung dahier einzufinden.

Karlsruhe, den 7. September 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Die fünfundzwanzigste Gewinnziehung für das Anlehen der Amortisationskasse vom Jahr 1840 zu fünf Millionen Gulden betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten fünfundzwanzigsten Gewinnziehung von oben bemerktem Anlehen wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf 1. Februar 1862 durch die Amortisationskasse ausbezahlt, wenn es die Loosinhaber nicht vorziehen, ihre Gewinnste früher bei genannter Kasse gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden in den Monaten September und Oktober d. J. und von einem halben Kreuzer vom Gulden in den Monaten November und Dezember d. J. und Januar 1862 zu erheben.

Karlsruhe, den 2. September 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. C. Betsch.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Amortisationskasse vom Jahr 1840 von fünf Millionen Gulden

gehörigen 9000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Fünfundzwanzigsten Ziehung

am 2. September 1861 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 1. Februar und 1. August 1861 gezogenen 90 Serien.

4. 25. 37. 42. 65. 75. 79. 85. 86. 88. 95. 113. 119. 122. 125. 139. 146. 165. 196. 208. 210. 226 231. 232. 254. 280. 293. 301. 305. 313. 317. 360. 373. 405. 414. 430. 437. 456. 465. 471. 475. 492. 510. 523. 525. 543. 548. 563. 594. 595. 623. 628. 634. 642. 659. 673. 690. 693. 694 697. 706. 717. 733. 735. 744. 752. 753. 778. 782 811. 832. 837. 839. 840. 844. 855. 861. 873. 884. 887 890. 897. 928. 947. 948. 966. 982. 987. 989. 999.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
301	71	317	71	333	71	349	71	365	71	381	71
302	71	318	71	334	71	350	71	366	71	382	71
303	71	319	71	335	71	351	71	367	71	383	71
304	71	320	71	336	71	352	71	368	71	384	71
305	71	321	71	337	71	353	71	369	71	385	71
306	71	322	71	338	71	354	71	370	71	386	71
307	71	323	71	339	71	355	71	371	71	387	71
308	71	324	71	340	71	356	71	372	71	388	71
309	71	325	71	341	71	357	71	373	71	389	71
310	71	326	71	342	71	358	71	374	71	390	71
311	71	327	71	343	71	359	71	375	71	391	71
312	71	328	71	344	71	360	71	376	71	392	71
313	71	329	71	345	71	361	71	377	71	393	71
314	71	330	71	346	71	362	71	378	71	394	71
315	71	331	71	347	71	363	71	379	71	395	71
316	71	332	71	348	71	364	71	380	71	396	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
397	71	2451	71	3605	71	3659	71	4113	71	4167	71
398	71	2452	71	3606	71	3660	71	4114	71	4168	71
399	71	2453	71	3607	80	3661	71	4115	71	4169	71
400	71	2454	71	3608	71	3662	71	4116	71	4170	71
2401	**1000**	2455	71	3609	71	3663	71	4117	71	4171	71
2402	71	2456	71	3610	71	3664	71	4118	71	4172	71
2403	100	2457	71	3611	71	3665	71	4119	71	4173	71
2404	71	2458	71	3612	71	3666	71	4120	71	4174	71
2405	71	2459	100	3613	71	3667	71	4121	71	4175	71
2406	71	2460	71	3614	71	3668	71	4122	71	4176	71
2407	71	2461	71	3615	71	3669	71	4123	71	4177	71
2408	71	2462	71	3616	71	3670	71	4124	71	4178	71
2409	71	2463	71	3617	71	3671	71	4125	71	4179	71
2410	71	2464	71	3618	71	3672	71	4126	71	4180	71
2411	71	2465	71	3619	71	3673	71	4127	71	4181	71
2412	71	2466	71	3620	71	3674	71	4128	71	4182	71
2413	71	2467	71	3621	71	3675	71	4129	71	4183	71
2414	71	2468	71	3622	71	3676	71	4130	71	4184	71
2415	71	2469	71	3623	71	3677	71	4131	71	4185	71
2416	71	2470	71	3624	71	3678	80	4132	71	4186	71
2417	71	2471	71	3625	71	3679	71	4133	71	4187	71
2418	71	2472	71	3626	71	3680	71	4134	71	4188	250
2419	71	2473	71	**3627**	**1000**	3681	71	4135	71	4189	71
2420	71	2474	71	3628	71	3682	71	4136	71	4190	71
2421	71	2475	71	3629	71	3683	71	4137	71	4191	71
2422	71	2476	71	3630	71	3684	71	4138	71	4192	71
2423	71	2477	71	3631	71	3685	71	4139	71	4193	71
2424	71	2478	71	3632	71	3686	71	4140	71	4194	71
2425	71	2479	71	3633	71	3687	71	4141	71	4195	71
2426	71	2480	71	3634	71	3688	71	4142	71	4196	71
2427	71	2481	71	3635	71	3689	71	4143	71	4197	71
2428	71	2482	71	3636	71	3690	71	4144	71	4198	71
2429	71	2483	71	3637	71	3691	71	4145	71	4199	71
2430	71	2484	71	3638	71	3692	71	4146	71	4200	71
2431	71	2485	71	3639	71	3693	71	4147	71	6401	71
2432	71	2486	80	3640	71	3694	71	4148	71	6402	71
2433	71	2487	71	3641	71	3695	71	4149	71	6403	71
2434	71	2488	71	3642	71	3696	71	4150	71	6404	71
2435	71	2489	71	3643	71	3697	71	4151	71	6405	71
2436	71	2490	71	3644	71	3698	150	4152	71	6406	71
2437	71	2491	71	3645	71	3699	71	4153	71	6407	71
2438	71	2492	71	3646	71	3700	71	4154	71	6408	71
2439	71	2493	71	3647	71	4101	71	4155	71	6409	71
2440	71	2494	71	3648	71	4102	71	**4156**	**1000**	6410	71
2441	71	2495	71	3649	71	4103	71	4157	71	6411	71
2442	71	2496	71	3650	71	4104	71	4158	71	6412	71
2443	71	2497	71	3651	71	4105	71	4159	71	6413	71
2444	71	2498	71	3652	71	4106	71	4160	71	6414	71
2445	71	2499	71	†3653	†71	4107	71	4161	71	6415	71
2446	71	2500	71	†3654	†71	4108	71	4162	71	6416	71
2447	71	3601	71	3655	71	4109	71	4163	71	6417	71
2448	71	3602	71	3656	71	4110	71	4164	71	6418	71
2449	71	3603	71	3657	71	4111	71	4165	71	6419	71
2450	71	3604	71	3658	71	4112	71	4166	71	6420	71

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 3653 und 3654 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
6421	71	6475	71	7429	71	7483	71	7837	71	7891	71
6422	71	6476	71	7430	71	7484	71	7838	71	7892	71
6423	71	6477	71	7431	71	7485	71	7839	80	7893	71
6424	71	6478	71	7432	71	7486	71	7840	71	7894	71
6425	71	6479	71	7433	71	7487	71	7841	71	7895	71
6426	71	6480	71	7434	71	7488	71	7842	71	7896	71
6427	80	6481	71	7435	71	7489	71	7843	71	7897	71
6428	71	6482	71	7436	71	7490	80	7844	71	7898	71
6429	71	6483	71	7437	71	7491	71	7845	71	7899	71
6430	71	6484	71	7438	71	7492	71	7846	71	7900	71
6431	71	6485	71	7439	71	7493	71	7847	71	8401	71
6432	71	6486	71	7440	71	7494	71	7848	71	8402	71
6433	71	6487	71	7441	71	7495	71	7849	71	8403	71
6434	71	6488	71	7442	71	7496	71	7850	71	8404	71
6435	71	6489	71	7443	71	7497	71	7851	71	8405	71
6436	71	6490	71	7444	71	7498	71	7852	71	8406	71
6437	71	6491	71	7445	71	7499	71	7853	71	8407	71
6438	71	6492	71	7446	71	7500	71	7854	71	8408	71
6439	71	6493	71	7447	71	7801	71	7855	71	8409	71
6440	71	6494	71	7448	71	7802	71	7856	71	8410	71
6441	71	6495	71	7449	71	7803	71	7857	71	8411	71
6442	71	6496	71	7450	71	7804	71	7858	71	8412	71
6443	71	6497	71	7451	71	7805	71	7859	71	8413	71
6444	71	6498	71	7452	71	7806	71	7860	71	8414	71
6445	71	6499	71	7453	71	7807	71	7861	71	8415	71
6446	71	6500	71	7454	71	7808	71	7862	71	8416	71
6447	71	7401	71	7455	71	7809	71	7863	71	8417	71
6448	71	7402	71	7456	71	7810	71	7864	71	8418	71
6449	71	7403	71	7457	71	7811	71	7865	71	8419	71
6450	71	7404	71	7458	71	7812	71	7866	71	8420	71
6451	71	7405	71	7459	71	7813	71	7867	71	8421	71
6452	71	7406	71	7460	71	7814	71	7868	71	8422	71
6453	71	7407	71	7461	71	7815	71	7869	71	8423	71
6454	71	7408	71	7462	71	7816	71	7870	71	8424	71
6455	71	7409	71	7463	71	7817	71	7871	71	8425	71
6456	71	7410	71	7464	71	7818	71	7872	71	8426	71
6457	71	7411	71	7465	71	7819	71	7873	71	8427	71
6458	71	7412	71	7466	71	7820	71	7874	71	8428	71
6459	71	7413	71	7467	71	7821	71	7875	71	8429	71
6460	71	7414	71	7468	71	7822	71	7876	71	8430	71
6461	71	7415	71	7469	71	7823	71	7877	71	8431	71
6462	71	7416	71	7470	71	7824	71	7878	71	8432	71
6463	71	7417	71	7471	71	7825	71	7879	71	8433	71
6464	71	7418	71	7472	71	7826	71	7880	71	8434	71
6465	71	7419	71	7473	71	7827	71	7881	71	8435	71
6466	71	7420	71	7474	71	7828	71	7882	71	8436	71
6467	71	7421	71	7475	71	7829	71	7883	71	8437	71
6468	71	7422	71	7476	71	7830	71	7884	71	8438	71
6469	71	7423	71	7477	71	7831	71	7885	71	8439	71
6470	71	7424	71	7478	71	7832	71	7886	71	8440	71
6471	71	7425	71	7479	71	7833	71	7887	71	8441	71
6472	71	7426	71	7480	71	7834	71	7888	71	8442	71
6473	71	7427	71	7481	71	7835	71	7889	80	8443	71
6474	71	7428	71	7482	71	7836	71	7890	71	8444	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
8445	71	8499	71	8553	71	8707	71	8761	71	9415	71
8446	71	8500	71	8554	71	8708	71	8762	71	†9416	†71
8447	71	8501	71	8555	71	8709	71	8763	71	9417	71
8448	71	8502	71	8556	71	8710	71	8764	71	9418	71
8449	71	8503	71	8557	71	8711	71	8765	71	9419	71
8450	71	8504	71	8558	71	8712	71	8766	71	9420	71
8451	71	8505	71	8559	71	8713	71	8767	71	9421	71
8452	71	8506	71	8560	71	8714	71	8768	71	9422	71
8453	71	8507	71	8561	71	8715	71	8769	71	9423	71
8454	71	8508	71	8562	71	8716	71	8770	71	9424	71
8455	71	8509	71	8563	71	8717	71	8771	71	9425	71
8456	80	8510	71	8564	71	8718	71	8772	71	9426	71
8457	71	8511	71	8565	71	8719	71	8773	71	9427	71
8458	71	8512	71	8566	71	8720	71	8774	71	9428	71
8459	71	8513	71	8567	71	8721	71	8775	71	9429	71
8460	71	8514	71	8568	71	8722	71	8776	71	9430	71
8461	71	8515	71	8569	71	8723	71	8777	71	9431	71
8462	71	8516	71	8570	71	8724	71	8778	71	9432	71
8463	100	8517	71	8571	71	8725	71	8779	71	9433	71
8464	71	8518	71	8572	71	8726	71	8780	71	9434	71
8465	71	8519	71	8573	71	8727	71	8781	71	9435	71
8466	71	8520	71	8574	71	8728	71	8782	71	9436	71
8467	71	8521	71	8575	71	8729	71	8783	71	9437	71
8468	71	8522	71	8576	71	8730	71	8784	71	9438	71
8469	71	8523	71	8577	80	8731	71	8785	71	9439	71
8470	71	8524	71	8578	71	8732	71	8786	71	9440	71
8471	71	8525	71	8579	71	8733	71	8787	71	9441	71
8472	71	8526	71	8580	71	8734	71	8788	71	9442	71
8473	71	8527	71	8581	71	8735	71	8789	71	9443	71
8474	71	8528	71	8582	80	8736	71	8790	71	9444	71
8475	71	8529	71	8583	71	8737	71	8791	71	9445	71
8476	71	8530	71	8584	71	8738	71	8792	71	9446	71
8477	71	8531	71	8585	71	8739	71	8793	71	9447	71
8478	71	8532	71	8586	71	8740	71	8794	71	9448	71
8479	71	8533	71	8587	71	8741	71	8795	71	9449	71
8480	71	8534	71	8588	71	8742	71	8796	71	9450	71
8481	71	8535	71	8589	71	8743	71	8797	71	9451	71
8482	71	8536	71	8590	71	8744	71	8798	71	9452	71
8483	71	8537	71	8591	71	8745	71	8799	71	†9453	†100
8484	71	8538	71	8592	71	8746	71	8800	71	9454	71
8485	71	8539	71	8593	71	8747	71	9401	71	9455	71
8486	71	8540	71	8594	71	8748	71	9402	71	9456	71
8487	71	8541	71	8595	71	8749	71	9403	71	9457	71
8488	71	8542	71	8596	71	8750	71	9404	71	9458	71
8489	71	8543	71	8597	71	8751	71	9405	71	9459	71
8490	71	8544	71	8598	71	8752	71	9406	71	9460	71
8491	71	8545	71	8599	71	8753	71	9407	71	9461	71
8492	71	8546	71	8600	71	8754	71	9408	71	9462	71
8493	71	8547	71	8701	71	8755	71	9409	71	9463	71
8494	71	8548	71	8702	71	8756	71	9410	71	9464	71
8495	71	8549	71	8703	71	8757	71	9411	71	9465	71
8496	71	8550	71	8704	71	8758	71	9412	71	9466	71
8497	71	8551	71	8705	71	8759	71	9413	71	9467	71
8498	71	8552	71	8706	71	8760	71	9414	71	9468	71

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 9416 und 9453 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
9469	71	11223	71	11277	71	11831	71	11885	71	12139	71
9470	71	11224	71	11278	71	11832	150	11886	71	12140	71
9471	71	11225	71	11279	71	11833	71	11887	71	12141	71
9472	71	11226	71	11280	71	11834	71	11888	71	12142	71
9473	71	11227	71	11281	71	11835	71	11889	71	12143	71
9474	71	11228	71	11282	71	11836	71	11890	71	12144	71
9475	71	11229	71	11283	71	11837	71	11891	71	12145	71
9476	71	11230	71	11284	71	11838	71	11892	71	12146	71
9477	71	11231	71	11285	71	11839	71	11893	71	12147	71
9478	71	11232	71	11286	71	11840	71	11894	71	12148	71
9479	71	11233	71	11287	71	11841	71	11895	71	12149	71
9480	71	11234	71	11288	71	11842	71	11896	71	12150	71
9481	71	11235	71	11289	71	11843	71	11897	71	12151	71
9482	71	11236	71	11290	71	11844	71	11898	71	12152	71
9483	71	11237	71	11291	71	11845	71	11899	71	12153	71
9484	71	11238	71	11292	71	11846	250	11900	71	12154	71
9485	71	11239	71	11293	71	11847	71	12101	71	12155	71
9486	71	†11240	† 71	11294	71	11848	71	12102	71	12156	71
9487	71	11241	71	11295	71	11849	71	12103	71	12157	71
9488	71	11242	71	11296	71	11850	71	12104	71	12158	71
9489	71	11243	71	11297	71	11851	71	12105	71	12159	71
9490	71	11244	71	11298	71	11852	71	12106	71	12160	71
9491	71	11245	71	11299	71	11853	71	12107	71	12161	71
9492	71	11246	71	11300	71	11854	71	12108	71	12162	71
9493	71	11247	71	11801	71	11855	71	12109	71	12163	71
9494	71	11248	71	11802	71	11856	71	12110	71	12164	71
9495	71	11249	71	11803	71	11857	71	12111	71	12165	71
9496	71	11250	71	11804	71	11858	71	12112	71	12166	71
9497	71	11251	71	11805	71	11859	71	12113	71	12167	71
9498	71	11252	71	11806	71	11860	71	12114	71	12168	71
9499	71	11253	71	11807	71	11861	71	12115	80	12169	71
9500	71	11254	71	11808	71	11862	71	12116	71	12170	71
11201	71	11255	71	11809	71	11863	71	12117	71	12171	71
11202	71	11256	71	11810	71	11864	71	12118	71	12172	71
11203	71	11257	71	11811	71	11865	71	12119	71	12173	71
11204	71	11258	71	11812	71	11866	71	12120	71	12174	71
11205	71	11259	71	11813	71	11867	71	12121	71	12175	71
11206	71	11260	71	11814	71	11868	71	12122	71	12176	71
11207	71	11261	71	11815	71	11869	71	12123	71	12177	71
11208	71	11262	71	11816	71	11870	71	12124	71	12178	71
11209	71	11263	71	11817	71	11871	71	12125	71	12179	71
11210	71	11264	71	11818	71	11872	71	12126	71	12180	71
11211	71	11265	71	11819	71	11873	71	12127	71	12181	71
11212	71	11266	71	11820	71	11874	71	12128	71	12182	71
11213	71	11267	71	11821	71	11875	71	12129	71	12183	71
11214	71	11268	71	11822	71	11876	71	12130	71	12184	71
11215	71	11269	71	11823	71	11877	71	12131	71	12185	71
11216	71	11270	71	11824	71	11878	71	12132	71	12186	71
11217	71	11271	71	11825	71	11879	71	12133	71	12187	71
11218	71	11272	71	11826	71	11880	71	12134	71	12188	71
11219	71	11273	71	11827	100	11881	71	12135	71	12189	71
11220	71	11274	71	11828	71	11882	71	12136	71	12190	71
11221	71	11275	71	11829	71	11883	71	12137	71	12191	71
11222	71	11276	71	11830	71	11884	71	12138	71	12192	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 11240 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
12193	71	12447	71	13801	71	13855	71	14509	71	14563	71
12194	71	12448	71	13802	71	13856	71	14510	71	14564	71
12195	71	12449	71	13803	71	13857	71	14511	71	14565	71
12196	71	12450	71	13804	71	13858	71	14512	71	14566	71
12197	71	12451	71	13805	71	13859	71	14513	71	14567	71
12198	71	12452	71	13806	71	13860	71	14514	71	14568	71
12199	71	12453	71	13807	71	13861	71	14515	71	14569	71
12200	71	12454	71	13808	71	13862	71	14516	71	14570	71
12401	71	12455	71	13809	71	13863	71	14517	71	14571	71
12402	71	12456	71	13810	71	13864	71	14518	71	14572	71
12403	71	12457	71	13811	71	13865	71	14519	71	14573	100
12404	71	12458	71	13812	71	13866	71	14520	71	14574	71
12405	71	12459	71	13813	71	13867	71	14521	71	14575	71
12406	71	12460	71	13814	71	13868	71	14522	71	14576	71
12407	71	12461	71	13815	71	13869	71	14523	71	14577	71
12408	71	12462	71	13816	71	13870	71	14524	71	14578	71
12409	71	12463	71	13817	71	13871	71	14525	71	14579	71
12410	71	12464	71	13818	71	13872	71	14526	71	14580	71
12411	71	12465	71	13819	71	13873	71	14527	71	14581	71
12412	71	12466	71	13820	71	13874	71	14528	71	14582	71
12413	71	12467	71	13821	71	13875	71	14529	71	14583	71
12414	71	12468	71	13822	71	13876	71	14530	71	14584	71
12415	71	12469	71	13823	71	13877	71	14531	71	14585	71
12416	71	12470	80	13824	71	13878	71	14532	71	14586	71
12417	71	12471	71	13825	71	13879	71	14533	71	14587	71
12418	71	12472	71	13826	71	13880	80	14534	71	14588	71
12419	71	12473	71	13827	71	13881	71	14535	71	14589	71
12420	71	12474	71	13828	71	13882	71	14536	71	14590	71
12421	71	12475	71	13829	71	13883	71	14537	71	14591	71
12422	71	12476	71	13830	71	13884	71	14538	71	14592	71
12423	71	12477	71	13831	71	13885	71	14539	71	14593	71
12424	71	12478	71	13832	71	13886	71	14540	71	14594	71
12425	71	12479	71	13833	71	13887	71	14541	71	14595	71
12426	71	12480	71	13834	71	13888	71	14542	71	14596	71
12427	71	12481	71	13835	71	13889	80	14543	71	14597	71
12428	71	12482	71	13836	71	13890	71	14544	71	14598	71
12429	71	12483	71	13837	71	13891	71	14545	71	14599	71
12430	71	12484	71	13838	71	13892	71	14546	71	14600	71
12431	71	12485	71	13839	71	13893	71	14547	71	16401	71
12432	71	12486	71	13840	71	13894	71	14548	71	16402	71
12433	71	12487	71	13841	71	13895	71	14549	71	16403	71
12434	71	12488	71	13842	71	13896	71	14550	71	16404	80
12435	71	12489	71	13843	71	13897	71	14551	71	16405	71
12436	71	12490	71	13844	71	13898	71	14552	71	16406	71
12437	71	12491	71	13845	71	13899	71	14553	71	16407	71
12438	71	12492	71	13846	71	13900	71	14554	71	16408	71
12439	71	12493	71	13847	71	14501	71	14555	71	16409	71
12440	71	12494	71	13848	71	14502	71	14556	71	16410	71
12441	71	12495	71	13849	71	14503	71	14557	71	16411	71
12442	71	12496	71	13850	71	14504	71	14558	71	16412	71
12443	71	12497	71	13851	71	14505	71	14559	71	16413	71
12444	71	12498	71	13852	71	14506	71	14560	71	16414	71
12445	71	12499	71	13853	71	14507	71	14561	71	16415	71
12446	71	12500	71	13854	71	14508	71	14562	71	16416	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
16417	71	16471	71	19525	71	19579	71	20733	71	20787	71
16418	71	16472	71	19526	71	19580	71	20734	71	20788	71
16419	71	16473	71	19527	71	19581	71	20735	71	20789	71
16420	71	16474	71	19528	71	19582	71	20736	71	20790	71
16421	71	16475	71	19529	71	19583	71	20737	71	20791	71
16422	71	16476	71	19530	71	19584	71	20738	71	20792	71
16423	71	16477	71	19531	71	19585	71	20739	71	20793	71
16424	71	16478	71	19532	71	19586	71	20740	71	20794	71
16425	71	16479	71	19533	71	19587	71	20741	71	20795	71
16426	71	16480	71	19534	71	19588	71	20742	71	20796	71
16427	71	16481	71	19535	71	19589	71	20743	71	20797	71
16428	71	16482	71	19536	71	19590	71	20744	80	20798	71
16429	71	16483	71	19537	71	19591	71	20745	71	20799	71
16430	71	16484	71	19538	100	19592	71	20746	71	20800	71
16431	71	16485	71	19539	71	19593	71	20747	71	20901	71
16432	71	16486	71	19540	71	19594	71	20748	71	20902	71
16433	71	16487	71	19541	71	19595	71	20749	71	20903	71
16434	71	16488	71	19542	71	19596	71	20750	71	20904	71
16435	71	16489	71	19543	71	19597	71	20751	80	20905	71
16436	71	16490	71	19544	71	19598	71	20752	71	20906	71
16437	71	16491	71	19545	71	19599	71	20753	71	20907	71
16438	71	16492	71	19546	71	19600	71	20754	71	20908	71
16439	71	16493	71	19547	71	20701	71	20755	71	20909	71
16440	71	16494	71	19548	71	20702	71	20756	71	20910	71
16441	71	16495	71	19549	71	20703	71	20757	71	20911	71
16442	71	16496	71	19550	71	20704	71	20758	71	20912	71
16443	71	16497	71	19551	71	20705	71	20759	71	20913	71
16444	71	16498	71	19552	71	20706	71	20760	71	20914	71
16445	71	16499	71	19553	71	20707	71	20761	71	20915	71
16446	71	16500	71	19554	71	20708	71	20762	71	20916	71
16447	71	19501	71	19555	71	20709	71	20763	71	20917	71
16448	71	19502	71	19556	71	20710	71	20764	71	20918	71
16449	71	†19503	†71	19557	71	20711	71	20765	71	20919	71
16450	71	19504	71	19558	71	20712	71	20766	71	20920	71
16451	71	19505	71	19559	71	20713	71	20767	71	20921	71
16452	71	19506	71	19560	71	20714	71	20768	71	20922	71
16453	80	19507	71	19561	71	20715	71	20769	71	20923	71
16454	71	19508	71	19562	71	20716	71	20770	71	20924	71
16455	71	19509	71	19563	71	20717	71	20771	71	20925	71
16456	71	19510	71	19564	71	20718	71	20772	71	20926	71
16457	71	19511	71	19565	71	20719	71	20773	71	20927	71
16458	71	19512	71	19566	71	20720	71	20774	71	20928	80
16459	71	19513	71	19567	71	20721	71	20775	71	20929	71
16460	71	19514	71	19568	71	20722	71	20776	71	20930	71
16461	71	19515	71	19569	71	20723	71	20777	71	20931	71
16462	71	19516	71	19570	71	20724	71	20778	71	20932	71
16463	71	19517	71	19571	71	20725	71	20779	71	20933	71
16464	71	19518	71	19572	71	20726	71	20780	71	20934	71
16465	71	19519	71	19573	71	20727	71	20781	71	20935	71
16466	71	19520	71	19574	71	20728	71	20782	71	20936	71
16467	71	19521	71	19575	71	20729	71	20783	71	20937	71
16468	71	19522	71	19576	71	20730	71	20784	71	20938	71
16469	71	19523	71	19577	71	20731	71	20785	71	20939	71
16470	71	19524	71	19578	71	20732	71	20786	71	20940	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 19503 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
12193	71	12447	71	13801	71	13855	71	14509	71	14563	71
12194	71	12448	71	13802	71	13856	71	14510	71	14564	71
12195	71	12449	71	13803	71	13857	71	14511	71	14565	71
12196	71	12450	71	13804	71	13858	71	14512	71	14566	71
12197	71	12451	71	13805	71	13859	71	14513	71	14567	71
12198	71	12452	71	13806	71	13860	71	14514	71	14568	71
12199	71	12453	71	13807	71	13861	71	14515	71	14569	71
12200	71	12454	71	13808	71	13862	71	14516	71	14570	71
12401	71	12455	71	13809	71	13863	71	14517	71	14571	71
12402	71	12456	71	13810	71	13864	71	14518	71	14572	71
12403	71	12457	71	13811	71	13865	71	14519	71	14573	100
12404	71	12458	71	13812	71	13866	71	14520	71	14574	71
12405	71	12459	71	13813	71	13867	71	14521	71	14575	71
12406	71	12460	71	13814	71	13868	71	14522	71	14576	71
12407	71	12461	71	13815	71	13869	71	14523	71	14577	71
12408	71	12462	71	13816	71	13870	71	14524	71	14578	71
12409	71	12463	71	13817	71	13871	71	14525	71	14579	71
12410	71	12464	71	13818	71	13872	71	14526	71	14580	71
12411	71	12465	71	13819	71	13873	71	14527	71	14581	71
12412	71	12466	71	13820	71	13874	71	14528	71	14582	71
12413	71	12467	71	13821	71	13875	71	14529	71	14583	71
12414	71	12468	71	13822	71	13876	71	14530	71	14584	71
12415	71	12469	71	13823	71	13877	71	14531	71	14585	71
12416	71	12470	80	13824	71	13878	71	14532	71	14586	71
12417	71	12471	71	13825	71	13879	71	14533	71	14587	71
12418	71	12472	71	13826	71	13880	80	14534	71	14588	71
12419	71	12473	71	13827	71	13881	71	14535	71	14589	71
12420	71	12474	71	13828	71	13882	71	14536	71	14590	71
12421	71	12475	71	13829	71	13883	71	14537	71	14591	71
12422	71	12476	71	13830	71	13884	71	14538	71	14592	71
12423	71	12477	71	13831	71	13885	71	14539	71	14593	71
12424	71	12478	71	13832	71	13886	71	14540	71	14594	71
12425	71	12479	71	13833	71	13887	71	14541	71	14595	71
12426	71	12480	71	13834	71	13888	71	14542	71	14596	71
12427	71	12481	71	13835	71	13889	80	14543	71	14597	71
12428	71	12482	71	13836	71	13890	71	14544	71	14598	71
12429	71	12483	71	13837	71	13891	71	14545	71	14599	71
12430	71	12484	71	13838	71	13892	71	14546	71	14600	71
12431	71	12485	71	13839	71	13893	71	14547	71	16401	71
12432	71	12486	71	13840	71	13894	71	14548	71	16402	71
12433	71	12487	71	13841	71	13895	71	14549	71	16403	71
12434	71	12488	71	13842	71	13896	71	14550	71	16404	80
12435	71	12489	71	13843	71	13897	71	14551	71	16405	71
12436	71	12490	71	13844	71	13898	71	14552	71	16406	71
12437	71	12491	71	13845	71	13899	71	14553	71	16407	71
12438	71	12492	71	13846	71	13900	71	14554	71	16408	71
12439	71	12493	71	13847	71	14501	71	14555	71	16409	71
12440	71	12494	71	13848	71	14502	71	14556	71	16410	71
12441	71	12495	71	13849	71	14503	71	14557	71	16411	71
12442	71	12496	71	13850	71	14504	71	14558	71	16412	71
12443	71	12497	71	13851	71	14505	71	14559	71	16413	71
12444	71	12498	71	13852	71	14506	71	14560	71	16414	71
12445	71	12499	71	13853	71	14507	71	14561	71	16415	71
12446	71	12500	71	13854	71	14508	71	14562	71	16416	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
16417	71	16471	71	19525	71	19579	71	20733	71	20787	71
16418	71	16472	71	19526	71	19580	71	20734	71	20788	71
16419	71	16473	71	19527	71	19581	71	20735	71	20789	71
16420	71	16474	71	19528	71	19582	71	20736	71	20790	71
16421	71	16475	71	19529	71	19583	71	20737	71	20791	71
16422	71	16476	71	19530	71	19584	71	20738	71	20792	71
16423	71	16477	71	19531	71	19585	71	20739	71	20793	71
16424	71	16478	71	19532	71	19586	71	20740	71	20794	71
16425	71	16479	71	19533	71	19587	71	20741	71	20795	71
16426	71	16480	71	19534	71	19588	71	20742	71	20796	71
16427	71	16481	71	19535	71	19589	71	20743	71	20797	71
16428	71	16482	71	19536	71	19590	71	20744	80	20798	71
16429	71	16483	71	19537	71	19591	71	20745	71	20799	71
16430	71	16484	71	19538	100	19592	71	20746	71	20800	71
16431	71	16485	71	19539	71	19593	71	20747	71	20901	71
16432	71	16486	71	19540	71	19594	71	20748	71	20902	71
16433	71	16487	71	19541	71	19595	71	20749	71	20903	71
16434	71	16488	71	19542	71	19596	71	20750	71	20904	71
16435	71	16489	71	19543	71	19597	71	20751	80	20905	71
16436	71	16490	71	19544	71	19598	71	20752	71	20906	71
16437	71	16491	71	19545	71	19599	71	20753	71	20907	71
16438	71	16492	71	19546	71	19600	71	20754	71	20908	71
16439	71	16493	71	19547	71	20701	71	20755	71	20909	71
16440	71	16494	71	19548	71	20702	71	20756	71	20910	71
16441	71	16495	71	19549	71	20703	71	20757	71	20911	71
16442	71	16496	71	19550	71	20704	71	20758	71	20912	71
16443	71	16497	71	19551	71	20705	71	20759	71	20913	71
16444	71	16498	71	19552	71	20706	71	20760	71	20914	71
16445	71	16499	71	19553	71	20707	71	20761	71	20915	71
16446	71	16500	71	19554	71	20708	71	20762	71	20916	71
16447	71	19501	71	19555	71	20709	71	20763	71	20917	71
16448	71	19502	71	19556	71	20710	71	20764	71	20918	71
16449	71	†19503	†71	19557	71	20711	71	20765	71	20919	71
16450	71	19504	71	19558	71	20712	71	20766	71	20920	71
16451	71	19505	71	19559	71	20713	71	20767	71	20921	71
16452	71	19506	71	19560	71	20714	71	20768	71	20922	71
16453	80	19507	71	19561	71	20715	71	20769	71	20923	71
16454	71	19508	71	19562	71	20716	71	20770	71	20924	71
16455	71	19509	71	19563	71	20717	71	20771	71	20925	71
16456	71	19510	71	19564	71	20718	71	20772	71	20926	71
16457	71	19511	71	19565	71	20719	71	20773	71	20927	71
16458	71	19512	71	19566	71	20720	71	20774	71	20928	80
16459	71	19513	71	19567	71	20721	71	20775	71	20929	71
16460	71	19514	71	19568	71	20722	71	20776	71	20930	71
16461	71	19515	71	19569	71	20723	71	20777	71	20931	71
16462	71	19516	71	19570	71	20724	71	20778	71	20932	71
16463	71	19517	71	19571	71	20725	71	20779	71	20933	71
16464	71	19518	71	19572	71	20726	71	20780	71	20934	71
16465	71	19519	71	19573	71	20727	71	20781	71	20935	71
16466	71	19520	71	19574	71	20728	71	20782	71	20936	71
16467	71	19521	71	19575	71	20729	71	20783	71	20937	71
16468	71	19522	71	19576	71	20730	71	20784	71	20938	71
16469	71	19523	71	19577	71	20731	71	20785	71	20939	71
16470	71	19524	71	19578	71	20732	71	20786	71	20940	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 19503 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
12193	71	12447	71	13801	71	13855	71	14509	71	14563	71
12194	71	12448	71	13802	71	13856	71	14510	71	14564	71
12195	71	12449	71	13803	71	13857	71	14511	71	14565	71
12196	71	12450	71	13804	71	13858	71	14512	71	14566	71
12197	71	12451	71	13805	71	13859	71	14513	71	14567	71
12198	71	12452	71	13806	71	13860	71	14514	71	14568	71
12199	71	12453	71	13807	71	13861	71	14515	71	14569	71
12200	71	12454	71	13808	71	13862	71	14516	71	14570	71
12401	71	12455	71	13809	71	13863	71	14517	71	14571	71
12402	71	12456	71	13810	71	13864	71	14518	71	14572	71
12403	71	12457	71	13811	71	13865	71	14519	71	14573	100
12404	71	12458	71	13812	71	13866	71	14520	71	14574	71
12405	71	12459	71	13813	71	13867	71	14521	71	14575	71
12406	71	12460	71	13814	71	13868	71	14522	71	14576	71
12407	71	12461	71	13815	71	13869	71	14523	71	14577	71
12408	71	12462	71	13816	71	13870	71	14524	71	14578	71
12409	71	12463	71	13817	71	13871	71	14525	71	14579	71
12410	71	12464	71	13818	71	13872	71	14526	71	14580	71
12411	71	12465	71	13819	71	13873	71	14527	71	14581	71
12412	71	12466	71	13820	71	13874	71	14528	71	14582	71
12413	71	12467	71	13821	71	13875	71	14529	71	14583	71
12414	71	12468	71	13822	71	13876	71	14530	71	14584	71
12415	71	12469	71	13823	71	13877	71	14531	71	14585	71
12416	71	12470	80	13824	71	13878	71	14532	71	14586	71
12417	71	12471	71	13825	71	13879	71	14533	71	14587	71
12418	71	12472	71	13826	71	13880	80	14534	71	14588	71
12419	71	12473	71	13827	71	13881	71	14535	71	14589	71
12420	71	12474	71	13828	71	13882	71	14536	71	14590	71
12421	71	12475	71	13829	71	13883	71	14537	71	14591	71
12422	71	12476	71	13830	71	13884	71	14538	71	14592	71
12423	71	12477	71	13831	71	13885	71	14539	71	14593	71
12424	71	12478	71	13832	71	13886	71	14540	71	14594	71
12425	71	12479	71	13833	71	13887	71	14541	71	14595	71
12426	71	12480	71	13834	71	13888	71	14542	71	14596	71
12427	71	12481	71	13835	71	13889	80	14543	71	14597	71
12428	71	12482	71	13836	71	13890	71	14544	71	14598	71
12429	71	12483	71	13837	71	13891	71	14545	71	14599	71
12430	71	12484	71	13838	71	13892	71	14546	71	14600	71
12431	71	12485	71	13839	71	13893	71	14547	71	16401	71
12432	71	12486	71	13840	71	13894	71	14548	71	16402	71
12433	71	12487	71	13841	71	13895	71	14549	71	16403	71
12434	71	12488	71	13842	71	13896	71	14550	71	16404	80
12435	71	12489	71	13843	71	13897	71	14551	71	16405	71
12436	71	12490	71	13844	71	13898	71	14552	71	16406	71
12437	71	12491	71	13845	71	13899	71	14553	71	16407	71
12438	71	12492	71	13846	71	13900	71	14554	71	16408	71
12439	71	12493	71	13847	71	14501	71	14555	71	16409	71
12440	71	12494	71	13848	71	14502	71	14556	71	16410	71
12441	71	12495	71	13849	71	14503	71	14557	71	16411	71
12442	71	12496	71	13850	71	14504	71	14558	71	16412	71
12443	71	12497	71	13851	71	14505	71	14559	71	16413	71
12444	71	12498	71	13852	71	14506	71	14560	71	16414	71
12445	71	12499	71	13853	71	14507	71	14561	71	16415	71
12446	71	12500	71	13854	71	14508	71	14562	71	16416	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
16417	71	16471	71	19525	71	19579	71	20733	71	20787	71
16418	71	16472	71	19526	71	19580	71	20734	71	20788	71
16419	71	16473	71	19527	71	19581	71	20735	71	20789	71
16420	71	16474	71	19528	71	19582	71	20736	71	20790	71
16421	71	16475	71	19529	71	19583	71	20737	71	20791	71
16422	71	16476	71	19530	71	19584	71	20738	71	20792	71
16423	71	16477	71	19531	71	19585	71	20739	71	20793	71
16424	71	16478	71	19532	71	19586	71	20740	71	20794	71
16425	71	16479	71	19533	71	19587	71	20741	71	20795	71
16426	71	16480	71	19534	71	19588	71	20742	71	20796	71
16427	71	16481	71	19535	71	19589	71	20743	71	20797	71
16428	71	16482	71	19536	71	19590	71	20744	80	20798	71
16429	71	16483	71	19537	71	19591	71	20745	71	20799	71
16430	71	16484	71	19538	100	19592	71	20746	71	20800	71
16431	71	16485	71	19539	71	19593	71	20747	71	20901	71
16432	71	16486	71	19540	71	19594	71	20748	71	20902	71
16433	71	16487	71	19541	71	19595	71	20749	71	20903	71
16434	71	16488	71	19542	71	19596	71	20750	71	20904	71
16435	71	16489	71	19543	71	19597	71	20751	80	20905	71
16436	71	16490	71	19544	71	19598	71	20752	71	20906	71
16437	71	16491	71	19545	71	19599	71	20753	71	20907	71
16438	71	16492	71	19546	71	19600	71	20754	71	20908	71
16439	71	16493	71	19547	71	20701	71	20755	71	20909	71
16440	71	16494	71	19548	71	20702	71	20756	71	20910	71
16441	71	16495	71	19549	71	20703	71	20757	71	20911	71
16442	71	16496	71	19550	71	20704	71	20758	71	20912	71
16443	71	16497	71	19551	71	20705	71	20759	71	20913	71
16444	71	16498	71	19552	71	20706	71	20760	71	20914	71
16445	71	16499	71	19553	71	20707	71	20761	71	20915	71
16446	71	16500	71	19554	71	20708	71	20762	71	20916	71
16447	71	19501	71	19555	71	20709	71	20763	71	20917	71
16448	71	19502	71	19556	71	20710	71	20764	71	20918	71
16449	71	†19503	†71	19557	71	20711	71	20765	71	20919	71
16450	71	19504	71	19558	71	20712	71	20766	71	20920	71
16451	71	19505	71	19559	71	20713	71	20767	71	20921	71
16452	71	19506	71	19560	71	20714	71	20768	71	20922	71
16453	80	19507	71	19561	71	20715	71	20769	71	20923	71
16454	71	19508	71	19562	71	20716	71	20770	71	20924	71
16455	71	19509	71	19563	71	20717	71	20771	71	20925	71
16456	71	19510	71	19564	71	20718	71	20772	71	20926	71
16457	71	19511	71	19565	71	20719	71	20773	71	20927	71
16458	71	19512	71	19566	71	20720	71	20774	71	20928	80
16459	71	19513	71	19567	71	20721	71	20775	71	20929	71
16460	71	19514	71	19568	71	20722	71	20776	71	20930	71
16461	71	19515	71	19569	71	20723	71	20777	71	20931	71
16462	71	19516	71	19570	71	20724	71	20778	71	20932	71
16463	71	19517	71	19571	71	20725	71	20779	71	20933	71
16464	71	19518	71	19572	71	20726	71	20780	71	20934	71
16465	71	19519	71	19573	71	20727	71	20781	71	20935	71
16466	71	19520	71	19574	71	20728	71	20782	71	20936	71
16467	71	19521	71	19575	71	20729	71	20783	71	20937	71
16468	71	19522	71	19576	71	20730	71	20784	71	20938	71
16469	71	19523	71	19577	71	20731	71	20785	71	20939	71
16470	71	19524	71	19578	71	20732	71	20786	71	20940	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 19503 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
20941	71	20995	71	22549	71	23003	71	23057	71	23111	71
20942	71	20996	71	22550	71	23004	71	23058	71	23112	71
20943	71	20997	80	22551	71	23005	71	23059	71	23113	80
20944	71	20998	71	22552	71	23006	71	23060	71	23114	71
20945	71	20999	71	22553	71	23007	71	23061	71	23115	71
20946	71	21000	71	22554	71	23008	71	23062	71	23116	71
20947	71	22501	71	22555	71	23009	71	23063	71	23117	71
20948	71	22502	71	22556	71	23010	71	23064	71	23118	71
20949	71	22503	71	22557	71	23011	71	23065	71	23119	71
20950	71	22504	71	22558	71	23012	71	23066	71	23120	71
20951	71	22505	71	22559	71	23013	71	23067	71	23121	71
20952	71	22506	71	22560	71	23014	71	23068	71	23122	71
20953	71	22507	80	22561	71	23015	71	23069	71	23123	71
20954	71	22508	71	22562	71	23016	71	23070	71	23124	71
20955	71	22509	71	22563	71	23017	71	23071	71	23125	71
20956	71	22510	71	22564	71	23018	71	23072	71	23126	71
20957	71	22511	71	22565	71	23019	71	23073	71	23127	71
20958	71	22512	71	22566	71	23020	71	23074	71	23128	71
20959	100	22513	71	22567	71	23021	71	23075	71	23129	71
20960	71	22514	71	22568	71	23022	71	23076	71	23130	71
20961	71	22515	71	22569	71	23023	71	23077	71	23131	71
20962	71	22516	71	22570	71	23024	71	23078	71	23132	100
20963	71	22517	71	22571	71	23025	150	23079	71	23133	71
20964	71	22518	71	22572	71	23026	71	23080	71	23134	71
20965	71	22519	71	22573	71	23027	71	23081	71	23135	71
20966	71	22520	71	22574	71	23028	71	23082	71	23136	71
20967	71	22521	71	22575	71	23029	71	23083	71	23137	71
20968	71	22522	71	22576	71	23030	71	23084	71	23138	71
20969	71	22523	71	22577	71	23031	71	23085	71	23139	71
20970	71	22524	71	22578	71	23032	71	23086	71	23140	71
20971	71	22525	71	22579	71	23033	71	23087	71	23141	71
20972	71	22526	71	22580	71	23034	71	23088	71	23142	71
20973	71	22527	71	22581	71	23035	71	23089	71	23143	71
20974	71	22528	71	22582	71	23036	71	23090	71	23144	71
20975	71	22529	71	22583	71	23037	71	23091	71	23145	71
20976	71	22530	71	22584	71	23038	71	23092	71	23146	71
20977	71	22531	71	22585	71	23039	71	23093	71	23147	71
20978	71	22532	71	22586	71	23040	71	23094	71	23148	71
20979	71	22533	71	22587	71	23041	80	23095	71	23149	71
20980	80	22534	71	22588	71	23042	71	23096	71	23150	71
20981	71	22535	71	22589	71	23043	71	23097	71	23151	71
20982	71	22536	71	22590	71	23044	71	23098	71	23152	71
20983	71	22537	71	22591	71	23045	71	23099	71	23153	71
20984	71	22538	71	22592	71	23046	71	23100	71	23154	71
20985	71	22539	71	22593	71	23047	71	23101	71	23155	71
20986	71	22540	71	22594	71	23048	71	23102	71	23156	71
20987	71	22541	71	22595	71	23049	71	23103	71	23157	71
20988	71	22542	71	22596	71	23050	71	23104	80	23158	80
20989	80	22543	71	22597	71	23051	71	23105	71	23159	71
20990	71	22544	71	22598	71	23052	71	23106	71	23160	71
20991	71	22545	71	22599	71	23053	71	23107	71	23161	71
20992	71	22546	71	22600	71	23054	80	23108	71	23162	71
20993	71	22547	71	23001	71	23055	71	23109	71	23163	71
20994	71	22548	71	23002	71	23056	71	23110	71	23164	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
23165	71	25319	71	25373	71	27927	71	27981	71	29235	71
23166	71	25320	71	25374	71	27928	71	27982	71	29236	71
23167	71	25321	71	25375	71	27929	71	27983	71	29237	71
23168	71	25322	71	25376	71	27930	71	27984	71	29238	71
23169	71	25323	71	25377	71	27931	71	27985	71	29239	71
23170	71	25324	71	25378	71	27932	71	27986	71	29240	71
23171	71	25325	71	25379	71	27933	71	27987	71	29241	71
23172	71	25326	71	25380	71	27934	71	27988	71	29242	71
23173	71	25327	71	25381	71	27935	71	27989	71	29243	71
23174	71	25328	71	25382	71	27936	71	27990	71	29244	71
23175	71	25329	71	25383	71	27937	71	27991	71	29245	71
23176	71	25330	71	25384	71	27938	71	27992	71	29246	71
23177	71	25331	71	25385	71	27939	71	27993	71	29247	71
23178	71	25332	71	25386	71	27940	71	27994	71	29248	71
23179	71	25333	71	25387	71	27941	71	27995	71	29249	71
23180	71	25334	71	25388	71	27942	71	27996	71	29250	71
23181	71	25335	71	25389	71	27943	71	27997	71	29251	71
23182	71	25336	71	25390	71	27944	71	27998	71	29252	71
23183	71	25337	71	25391	71	27945	71	27999	71	29253	71
23184	71	25338	71	25392	71	27946	71	28000	71	29254	71
23185	71	25339	71	25393	71	27947	71	29201	71	29255	71
23186	71	25340	71	25394	71	27948	71	29202	71	29256	71
23187	71	25341	71	25395	71	27949	71	29203	71	29257	71
23188	71	25342	71	25396	71	27950	71	29204	71	29258	71
23189	71	25343	71	25397	71	27951	71	29205	71	29259	71
23190	71	25344	71	25398	71	27952	71	29206	71	29260	71
23191	71	25345	71	25399	71	27953	71	29207	71	29261	71
23192	71	25346	71	25400	71	27954	71	29208	71	29262	71
23193	71	25347	71	27901	71	27955	71	29209	71	29263	71
23194	71	25348	71	27902	71	27956	71	29210	71	29264	71
23195	71	25349	71	27903	71	27957	71	29211	71	29265	71
23196	71	25350	71	27904	71	27958	71	29212	71	29266	71
23197	71	25351	71	27905	71	27959	71	29213	71	29267	71
23198	71	25352	71	27906	71	27960	71	29214	71	29268	71
23199	71	25353	71	27907	71	27961	71	29215	71	29269	71
23200	71	25354	71	27908	71	27962	71	29216	71	29270	71
25301	71	25355	71	**27909**	**35000**	27963	71	29217	71	29271	71
25302	71	25356	71	27910	71	27964	71	29218	71	29272	71
25303	71	25357	71	27911	71	27965	71	29219	71	29273	71
25304	71	25358	71	27912	71	27966	71	29220	71	29274	71
25305	71	25359	71	27913	71	27967	71	29221	71	29275	71
25306	71	25360	71	27914	71	27968	71	29222	71	29276	71
25307	71	25361	71	27915	71	27969	71	29223	71	29277	71
25308	71	25362	71	27916	71	27970	71	29224	71	29278	71
25309	71	25363	71	27917	71	27971	71	29225	71	29279	71
25310	71	25364	71	27918	71	27972	71	29226	71	29280	71
25311	71	25365	71	27919	71	27973	71	29227	71	29281	71
25312	71	25366	71	27920	71	27974	71	29228	71	29282	71
25313	71	25367	71	27921	71	27975	71	29229	71	29283	100
25314	71	25368	71	27922	71	27976	71	29230	71	29284	71
25315	71	25369	71	27923	71	27977	71	29231	71	29285	71
25316	71	25370	71	27924	71	27978	71	29232	71	29286	71
25317	71	25371	71	27925	71	27979	71	29233	71	29287	71
25318	71	25372	71	27926	71	27980	71	29234	71	29288	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
29289	71	30043	71	30097	71	30451	71	31205	71	31259	71
29290	71	30044	71	30098	71	30452	71	31206	71	31260	71
29291	71	30045	71	30099	71	30453	71	31207	71	31261	71
29292	71	30046	71	30100	71	30454	71	31208	100	31262	71
29293	71	30047	71	30401	71	30455	71	31209	71	31263	71
29294	71	30048	71	30402	71	30456	71	31210	71	31264	71
29295	71	30049	71	30403	71	30457	71	31211	71	31265	71
29296	71	30050	71	30404	71	30458	71	31212	71	31266	71
29297	71	30051	71	30405	71	30459	71	31213	71	31267	71
29298	71	30052	71	30406	150	30460	71	31214	80	31268	71
29299	71	30053	71	30407	71	30461	71	31215	71	31269	250
29300	71	30054	71	30408	71	30462	71	31216	71	31270	71
30001	71	30055	71	30409	71	30463	71	31217	71	31271	71
30002	71	30056	71	30410	71	30464	71	31218	71	31272	71
30003	71	30057	71	30411	71	30465	71	31219	71	31273	71
30004	71	30058	71	30412	71	30466	71	31220	71	31274	71
30005	71	30059	71	30413	71	30467	71	31221	71	31275	71
30006	71	30060	71	30414	71	30468	71	31222	71	31276	71
30007	71	30061	71	30415	71	30469	71	31223	71	31277	71
30008	71	30062	71	30416	71	30470	71	31224	71	31278	71
30009	71	30063	71	30417	71	30471	71	31225	71	31279	71
30010	71	30064	71	30418	71	30472	71	31226	71	31280	71
30011	71	30065	71	30419	71	30473	71	31227	71	31281	71
30012	71	30066	71	30420	71	30474	71	31228	71	31282	71
30013	71	30067	71	30421	71	30475	71	31229	71	31283	71
30014	71	30068	71	30422	71	30476	71	31230	71	31284	71
30015	71	30069	71	30423	71	30477	71	31231	71	31285	71
30016	71	30070	71	30424	71	30478	71	31232	71	31286	71
30017	71	30071	71	30425	71	30479	71	31233	71	31287	71
30018	71	30072	71	30426	71	30480	71	31234	71	31288	71
30019	71	30073	71	30427	71	30481	71	31235	71	31289	71
30020	71	30074	71	30428	71	30482	71	31236	71	31290	71
30021	71	30075	71	30429	71	30483	71	31237	71	31291	71
30022	71	30076	71	30430	71	30484	71	31238	71	31292	71
30023	71	30077	71	30431	71	30485	71	31239	71	31293	71
30024	71	30078	71	30432	71	30486	71	31240	71	31294	71
30025	71	30079	71	30433	71	30487	71	31241	71	31295	71
30026	71	30080	71	30434	71	30488	71	31242	71	31296	71
30027	71	30081	71	30435	71	30489	71	31243	71	31297	71
30028	71	30082	71	30436	100	30490	71	31244	71	31298	71
30029	71	30083	71	30437	71	30491	71	31245	71	31299	71
30030	71	30084	71	30438	71	30492	71	31246	71	31300	71
30031	71	30085	71	30439	71	30493	71	31247	71	31601	71
30032	71	30086	†71	30440	71	30494	71	31248	71	31602	71
30033	71	30087	71	30441	71	30495	71	31249	71	31603	71
30034	71	30088	71	30442	71	30496	71	31250	150	31604	71
30035	71	30089	71	30443	71	30497	71	31251	71	31605	71
30036	71	30090	71	30444	71	30498	71	31252	71	31606	71
30037	71	30091	71	30445	71	30499	71	31253	71	31607	71
30038	71	30092	71	30446	71	30500	71	31254	71	31608	71
30039	71	30093	71	30447	71	31201	71	31255	71	31609	71
30040	71	30094	71	30448	71	31202	71	31256	71	31610	71
30041	80	30095	71	30449	71	31203	71	31257	71	31611	71
30042	71	30096	71	30450	71	31204	71	31258	71	31612	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 30086 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
31613	71	31667	71	35921	71	35975	71	37229	71	37283	71
31614	71	31668	71	35922	71	35976	71	37230	71	37284	71
31615	71	31669	71	35923	71	35977	71	37231	71	37285	71
31616	71	31670	71	35924	71	35978	71	37232	71	37286	71
31617	71	31671	71	35925	71	35979	71	37233	71	37287	80
31618	71	31672	71	35926	71	35980	71	37234	71	37288	71
31619	71	31673	71	35927	71	35981	71	37235	71	37289	71
31620	71	31674	71	35928	71	35982	71	37236	71	37290	71
31621	71	31675	71	35929	71	35983	71	37237	71	37291	71
31622	71	31676	71	35930	71	35984	71	37238	71	37292	71
31623	71	31677	71	35931	71	35985	71	37239	71	37293	71
31624	71	31678	71	35932	71	35986	71	37240	71	37294	71
31625	71	31679	71	35933	71	35987	71	37241	71	37295	71
31626	71	31680	71	35934	71	35988	71	37242	71	37296	71
31627	71	31681	71	35935	71	35989	71	37243	71	37297	71
31628	71	31682	71	35936	71	35990	71	37244	71	37298	71
31629	71	31683	71	35937	71	35991	71	37245	71	37299	71
31630	71	31684	71	35938	71	35992	71	37246	71	37300	71
31631	71	31685	71	35939	71	35993	71	37247	71	40401	71
31632	71	31686	71	35940	71	35994	71	37248	71	40402	71
31633	71	31687	71	35941	71	35995	71	37249	71	40403	71
31634	71	31688	71	35942	71	35996	71	37250	71	40404	71
31635	71	31689	71	35943	71	35997	71	37251	71	40405	71
31636	71	31690	71	35944	150	35998	71	37252	71	40406	71
31637	71	31691	71	35945	71	35999	71	37253	71	40407	71
31638	71	31692	71	35946	71	36000	71	37254	71	40408	71
31639	71	31693	71	35947	71	37201	71	37255	71	40409	71
31640	71	31694	71	35948	71	37202	71	37256	71	40410	71
31641	71	31695	71	35949	71	37203	71	37257	71	40411	71
31642	71	31696	71	35950	71	37204	71	37258	71	40412	71
31643	71	31697	71	35951	71	37205	71	37259	71	40413	71
31644	71	31698	71	35952	71	37206	71	37260	80	40414	71
31645	71	31699	80	35953	71	37207	71	37261	71	40415	71
31646	71	31700	71	35954	71	37208	71	37262	71	40416	71
31647	71	35901	71	35955	71	37209	80	37263	71	40417	71
31648	71	35902	71	35956	71	37210	71	37264	71	40418	71
31649	71	35903	71	35957	71	37211	71	37265	71	40419	71
31650	250	35904	71	35958	71	37212	71	37266	71	40420	71
31651	71	35905	71	35959	71	37213	71	37267	71	40421	71
31652	71	35906	71	35960	71	37214	71	37268	71	40422	71
31653	71	35907	71	35961	71	37215	71	37269	71	40423	71
31654	71	35908	71	35962	71	37216	71	37270	71	40424	71
31655	71	35909	71	35963	71	37217	71	37271	71	40425	71
31656	71	35910	71	35964	71	37218	71	37272	71	40426	71
31657	71	35911	71	35965	71	37219	71	37273	71	40427	71
31658	71	35912	71	35966	71	37220	80	37274	71	40428	71
31659	71	35913	71	35967	71	37221	71	37275	71	40429	71
31660	71	35914	71	35968	71	37222	71	37276	71	40430	71
31661	71	35915	71	35969	71	37223	71	37277	71	40431	71
31662	71	35916	71	35970	71	37224	71	37278	71	40432	71
31663	71	35917	71	35971	71	37225	71	37279	71	40433	71
31664	71	35918	71	35972	71	37226	71	37280	71	40434	71
31665	71	35919	71	35973	71	37227	71	37281	71	40435	71
31666	71	35920	71	35974	71	37228	150	37282	71	40436	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
29289	71	30043	71	30097	71	30451	71	31205	71	31259	71
29290	71	30044	71	30098	71	30452	71	31206	71	31260	71
29291	71	30045	71	30099	71	30453	71	31207	71	31261	71
29292	71	30046	71	30100	71	30454	71	31208	100	31262	71
29293	71	30047	71	30401	71	30455	71	31209	71	31263	71
29294	71	30048	71	30402	71	30456	71	31210	71	31264	71
29295	71	30049	71	30403	71	30457	71	31211	71	31265	71
29296	71	30050	71	30404	71	30458	71	31212	71	31266	71
29297	71	30051	71	30405	71	30459	71	31213	71	31267	71
29298	71	30052	71	30406	150	30460	71	31214	80	31268	71
29299	71	30053	71	30407	71	30461	71	31215	71	31269	250
29300	71	30054	71	30408	71	30462	71	31216	71	31270	71
30001	71	30055	71	30409	71	30463	71	31217	71	31271	71
30002	71	30056	71	30410	71	30464	71	31218	71	31272	71
30003	71	30057	71	30411	71	30465	71	31219	71	31273	71
30004	71	30058	71	30412	71	30466	71	31220	71	31274	71
30005	71	30059	71	30413	71	30467	71	31221	71	31275	71
30006	71	30060	71	30414	71	30468	71	31222	71	31276	71
30007	71	30061	71	30415	71	30469	71	31223	71	31277	71
30008	71	30062	71	30416	71	30470	71	31224	71	31278	71
30009	71	30063	71	30417	71	30471	71	31225	71	31279	71
30010	71	30064	71	30418	71	30472	71	31226	71	31280	71
30011	71	30065	71	30419	71	30473	71	31227	71	31281	71
30012	71	30066	71	30420	71	30474	71	31228	71	31282	71
30013	71	30067	71	30421	71	30475	71	31229	71	31283	71
30014	71	30068	71	30422	71	30476	71	31230	71	31284	71
30015	71	30069	71	30423	71	30477	71	31231	71	31285	71
30016	71	30070	71	30424	71	30478	71	31232	71	31286	71
30017	71	30071	71	30425	71	30479	71	31233	71	31287	71
30018	71	30072	71	30426	71	30480	71	31234	71	31288	71
30019	71	30073	71	30427	71	30481	71	31235	71	31289	71
30020	71	30074	71	30428	71	30482	71	31236	71	31290	71
30021	71	30075	71	30429	71	30483	71	31237	71	31291	71
30022	71	30076	71	30430	71	30484	71	31238	71	31292	71
30023	71	30077	71	30431	71	30485	71	31239	71	31293	71
30024	71	30078	71	30432	71	30486	71	31240	71	31294	71
30025	71	30079	71	30433	71	30487	71	31241	71	31295	71
30026	71	30080	71	30434	71	30488	71	31242	71	31296	71
30027	71	30081	71	30435	71	30489	71	31243	71	31297	71
30028	71	30082	71	30436	100	30490	71	31244	71	31298	71
30029	71	30083	71	30437	71	30491	71	31245	71	31299	71
30030	71	30084	71	30438	71	30492	71	31246	71	31300	71
30031	71	30085	71	30439	71	30493	71	31247	71	31601	71
30032	71	†30086	†71	30440	71	30494	71	31248	71	31602	71
30033	71	30087	71	30441	71	30495	71	31249	71	31603	71
30034	71	30088	71	30442	71	30496	71	31250	150	31604	71
30035	71	30089	71	30443	71	30497	71	31251	71	31605	71
30036	71	30090	71	30444	71	30498	71	31252	71	31606	71
30037	71	30091	71	30445	71	30499	71	31253	71	31607	71
30038	71	30092	71	30446	71	30500	71	31254	71	31608	71
30039	71	30093	71	30447	71	31201	71	31255	71	31609	71
30040	71	30094	71	30448	71	31202	71	31256	71	31610	71
30041	80	30095	71	30449	71	31203	71	31257	71	31611	71
30042	71	30096	71	30450	71	31204	71	31258	71	31612	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 30086 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
31613	71	31667	71	35921	71	35975	71	37229	71	37283	71
31614	71	31668	71	35922	71	35976	71	37230	71	37284	71
31615	71	31669	71	35923	71	35977	71	37231	71	37285	71
31616	71	31670	71	35924	71	35978	71	37232	71	37286	71
31617	71	31671	71	35925	71	35979	71	37233	71	37287	80
31618	71	31672	71	35926	71	35980	71	37234	71	37288	71
31619	71	31673	71	35927	71	35981	71	37235	71	37289	71
31620	71	31674	71	35928	71	35982	71	37236	71	37290	71
31621	71	31675	71	35929	71	35983	71	37237	71	37291	71
31622	71	31676	71	35930	71	35984	71	37238	71	37292	71
31623	71	31677	71	35931	71	35985	71	37239	71	37293	71
31624	71	31678	71	35932	71	35986	71	37240	71	37294	71
31625	71	31679	71	35933	71	35987	71	37241	71	37295	71
31626	71	31680	71	35934	71	35988	71	37242	71	37296	71
31627	71	31681	71	35935	71	35989	71	37243	71	37297	71
31628	71	31682	71	35936	71	35990	71	37244	71	37298	71
31629	71	31683	71	35937	71	35991	71	37245	71	37299	71
31630	71	31684	71	35938	71	35992	71	37246	71	37300	71
31631	71	31685	71	35939	71	35993	71	37247	71	40401	71
31632	71	31686	71	35940	71	35994	71	37248	71	40402	71
31633	71	31687	71	35941	71	35995	71	37249	71	40403	71
31634	71	31688	71	35942	71	35996	71	37250	71	40404	71
31635	71	31689	71	35943	71	35997	71	37251	71	40405	71
31636	71	31690	71	35944	150	35998	71	37252	71	40406	71
31637	71	31691	71	35945	71	35999	71	37253	71	40407	71
31638	71	31692	71	35946	71	36000	71	37254	71	40408	71
31639	71	31693	71	35947	71	37201	71	37255	71	40409	71
31640	71	31694	71	35948	71	37202	71	37256	71	40410	71
31641	71	31695	71	35949	71	37203	71	37257	71	40411	71
31642	71	31696	71	35950	71	37204	71	37258	71	40412	71
31643	71	31697	71	35951	71	37205	71	37259	71	40413	71
31644	71	31698	71	35952	71	37206	71	37260	80	40414	71
31645	71	31699	80	35953	71	37207	71	37261	71	40415	71
31646	71	31700	71	35954	71	37208	71	37262	71	40416	71
31647	71	35901	71	35955	71	37209	80	37263	71	40417	71
31648	71	35902	71	35956	71	37210	71	37264	71	40418	71
31649	71	35903	71	35957	71	37211	71	37265	71	40419	71
31650	250	35904	71	35958	71	37212	71	37266	71	40420	71
31651	71	35905	71	35959	71	37213	71	37267	71	40421	71
31652	71	35906	71	35960	71	37214	71	37268	71	40422	71
31653	71	35907	71	35961	71	37215	71	37269	71	40423	71
31654	71	35908	71	35962	71	37216	71	37270	71	40424	71
31655	71	35909	71	35963	71	37217	71	37271	71	40425	71
31656	71	35910	71	35964	71	37218	71	37272	71	40426	71
31657	71	35911	71	35965	71	37219	71	37273	71	40427	71
31658	71	35912	71	35966	71	37220	80	37274	71	40428	71
31659	71	35913	71	35967	71	37221	71	37275	71	40429	71
31660	71	35914	71	35968	71	37222	71	37276	71	40430	71
31661	71	35915	71	35969	71	37223	71	37277	71	40431	71
31662	71	35916	71	35970	71	37224	71	37278	71	40432	71
31663	71	35917	71	35971	71	37225	71	37279	71	40433	71
31664	71	35918	71	35972	71	37226	71	37280	71	40434	71
31665	71	35919	71	35973	71	37227	71	37281	71	40435	71
31666	71	35920	71	35974	71	37228	150	37282	71	40436	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
40437	71	40491	71	41345	71	41399	71	42953	71	43607	71
40438	71	40492	71	41346	71	41400	71	42954	71	43608	71
40439	71	40493	71	41347	71	42901	71	42955	71	43609	71
40440	71	40494	71	41348	71	42902	71	42956	71	43610	71
40441	71	40495	71	41349	71	42903	71	42957	71	43611	71
40442	71	40496	71	41350	71	42904	71	42958	71	43612	71
40443	71	40497	71	41351	71	42905	71	42959	71	43613	71
40444	71	40498	71	41352	71	42906	71	42960	71	43614	71
40445	71	40499	71	41353	71	42907	71	42961	71	43615	71
40446	71	40500	71	41354	71	42908	71	42962	71	43616	71
40447	71	41301	71	41355	71	42909	71	42963	71	43617	71
40448	71	41302	71	41356	71	42910	71	42964	71	43618	100
40449	71	41303	71	41357	71	42911	71	42965	71	43619	71
40450	71	41304	71	41358	71	42912	71	42966	71	43620	71
40451	71	41305	71	41359	71	42913	71	42967	71	43621	71
40452	71	41306	71	41360	71	42914	71	42968	71	43622	71
40453	71	41307	71	41361	71	42915	71	42969	71	43623	71
40454	71	41308	71	41362	71	42916	71	42970	71	43624	71
40455	71	41309	71	41363	71	42917	71	42971	71	43625	71
40456	71	41310	71	41364	71	42918	71	42972	71	43626	71
40457	71	41311	71	41365	71	42919	71	42973	71	43627	71
40458	71	41312	71	41366	71	42920	71	42974	71	43628	71
40459	71	41313	71	41367	71	42921	71	42975	71	43629	71
40460	71	41314	71	41368	71	42922	71	42976	71	43630	71
40461	71	41315	71	41369	71	42923	71	42977	71	43631	71
40462	71	41316	71	41370	71	42924	71	42978	71	43632	71
40463	71	41317	71	41371	71	42925	71	42979	71	43633	71
40464	71	41318	71	41372	71	42926	71	42980	71	43634	71
40465	71	41319	71	41373	71	42927	71	42981	71	43635	71
40466	71	41320	71	41374	71	42928	71	42982	71	43636	71
40467	71	41321	71	41375	71	42929	71	42983	71	43637	71
40468	71	41322	71	41376	71	42930	71	42984	71	43638	71
40469	71	41323	71	41377	71	42931	71	42985	71	43639	71
40470	71	41324	71	41378	71	42932	71	42986	71	43640	71
40471	71	41325	71	†41379	†71	42933	71	42987	71	43641	71
40472	71	41326	71	41380	71	42934	71	42988	71	43642	71
40473	71	41327	71	41381	71	42935	71	42989	71	43643	71
40474	71	41328	71	41382	100	42936	71	42990	71	43644	71
40475	71	41329	71	41383	71	42937	71	42991	71	43645	71
40476	71	41330	71	41384	71	42938	71	42992	71	43646	71
40477	71	41331	71	41385	71	42939	71	42993	71	43647	71
40478	71	41332	71	41386	71	42940	71	42994	71	43648	71
40479	71	41333	71	41387	71	42941	71	42995	71	43649	71
40480	71	41334	71	41388	71	42942	71	42996	71	43650	71
40481	71	41335	71	41389	71	42943	71	42997	71	43651	71
40482	71	41336	71	41390	71	42944	71	42998	71	43652	71
40483	71	41337	71	41391	71	42945	71	42999	71	43653	71
40484	71	41338	71	41392	71	42946	71	43000	71	43654	71
40485	71	41339	71	41393	71	42947	71	43601	71	43655	71
40486	71	41340	71	41394	71	42948	71	43602	71	43656	71
40487	71	41341	71	41395	71	42949	71	43603	71	43657	71
40488	71	41342	71	41396	71	42950	71	43604	71	43658	71
40489	71	41343	71	41397	71	42951	71	43605	71	43659	71
40490	71	41344	71	41398	71	42952	71	43606	71	43660	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 41379 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
43661	71	45515	71	45569	71	46423	71	46477	71	47031	71
43662	71	45516	71	45570	71	46424	71	46478	71	47032	71
43663	71	45517	71	45571	71	46425	71	46479	71	47033	71
43664	71	45518	71	45572	71	46426	71	46480	71	47034	71
43665	71	45519	71	45573	71	46427	71	46481	71	47035	71
43666	71	45520	71	45574	71	† 46428	† 71	46482	71	47036	71
43667	71	45521	71	45575	71	† 46429	† 71	46483	71	47037	71
43668	71	45522	71	45576	71	† 46430	† 71	46484	71	47038	71
43669	71	45523	71	45577	71	† 46431	† 71	46485	71	47039	71
43670	71	45524	71	45578	71	46432	71	46486	71	47040	71
43671	71	45525	71	45579	71	46433	71	46487	71	47041	71
43672	71	45526	71	45580	71	46434	71	46488	71	47042	71
43673	71	45527	71	45581	71	46435	71	46489	71	47043	71
43674	71	45528	71	45582	71	† 46436	† 71	46490	71	47044	71
43675	71	45529	71	45583	71	† 46437	† 71	46491	71	47045	71
43676	71	45530	71	45584	71	† 46438	† 71	46492	71	47046	71
43677	71	45531	71	45585	71	† 46439	† 71	46493	71	47047	71
43678	71	45532	71	45586	71	† 46440	† 71	46494	71	47048	71
43679	71	45533	71	45587	71	† 46441	† 71	46495	71	47049	71
43680	71	45534	71	45588	71	† 46442	† 71	46496	71	47050	71
43681	71	45535	71	45589	71	† 46443	† 71	46497	71	47051	71
43682	71	45536	71	45590	71	† 46444	† 71	46498	71	47052	71
43683	71	45537	71	45591	71	† 46445	† 71	46499	71	47053	71
43684	71	45538	71	45592	71	46446	71	46500	71	47054	71
43685	71	45539	71	45593	71	46447	71	47001	71	47055	71
43686	71	45540	71	45594	71	46448	71	47002	71	47056	71
43687	71	45541	71	45595	71	46449	71	47003	71	47057	71
43688	71	45542	71	45596	71	46450	71	47004	71	47058	71
43689	71	45543	71	45597	71	46451	71	47005	71	47059	71
43690	71	45544	71	45598	71	46452	71	47006	71	47060	71
43691	71	45545	71	45599	71	46453	71	47007	71	47061	71
43692	71	45546	71	45600	71	46454	71	47008	71	47062	71
43693	71	45547	71	46401	71	46455	71	47009	71	47063	71
43694	71	45548	71	46402	71	46456	71	47010	71	47064	71
43695	71	45549	80	46403	71	46457	71	47011	71	47065	71
43696	71	45550	71	46404	71	46458	71	47012	71	47066	71
43697	71	45551	71	46405	71	46459	71	47013	71	47067	71
43698	71	45552	71	46406	71	46460	71	47014	71	47068	71
43699	71	45553	150	46407	71	46461	71	47015	71	47069	71
43700	71	45554	71	46408	71	46462	71	47016	71	47070	71
45501	71	45555	71	46409	71	46463	71	47017	71	47071	80
45502	71	45556	71	46410	71	46464	71	47018	71	47072	71
45503	71	45557	71	46411	71	46465	71	47019	71	47073	71
45504	71	45558	71	46412	71	46466	71	47020	71	47074	71
45505	71	45559	71	46413	71	46467	71	47021	71	47075	71
45506	71	45560	71	46414	71	46468	71	47022	71	47076	71
45507	71	45561	71	46415	71	46469	71	47023	71	47077	71
45508	71	45562	71	46416	71	46470	71	47024	71	47078	71
45509	71	45563	71	46417	71	46471	71	47025	71	47079	71
45510	71	45564	71	46418	71	46472	71	47026	71	47080	71
45511	71	45565	71	46419	71	46473	71	47027	71	47081	71
45512	71	45566	71	46420	71	46474	71	47028	71	47082	71
45513	71	45567	71	46421	71	46475	71	47029	71	47083	71
45514	71	45568	71	46422	71	46476	71	47030	71	47084	71

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 46428, 46429, 46430, 46431, 46436 bis 46445 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
47085	71	47439	71	47493	71	49147	71	50901	71	50955	71
47086	71	47440	71	47494	71	49148	71	50902	71	50956	71
47087	71	47441	71	47495	71	49149	71	50903	71	50957	71
47088	71	47442	71	47496	71	49150	71	50904	71	50958	71
47089	71	47443	71	47497	71	49151	71	50905	71	50959	71
47090	71	47444	71	47498	71	49152	71	50906	71	50960	71
47091	71	47445	71	47499	71	49153	71	50907	71	50961	71
47092	71	47446	71	47500	71	49154	71	50908	71	50962	71
47093	71	47447	71	49101	71	49155	71	50909	71	50963	71
47094	71	47448	71	49102	71	49156	71	50910	71	50964	71
47095	71	47449	71	49103	71	49157	71	50911	71	50965	71
47096	71	47450	71	49104	71	49158	71	50912	71	50966	71
47097	71	47451	71	49105	71	49159	71	50913	71	50967	71
47098	71	47452	71	49106	71	49160	71	50914	71	50968	71
47099	71	47453	71	49107	71	49161	71	50915	71	50969	71
47100	71	47454	71	49108	71	49162	71	50916	71	50970	71
47401	71	47455	71	49109	71	49163	71	50917	71	50971	71
47402	71	47456	71	49110	71	49164	71	50918	71	50972	71
47403	71	47457	71	49111	71	49165	71	50919	71	50973	71
47404	71	47458	71	49112	71	49166	71	50920	71	50974	71
47405	100	47459	71	49113	71	49167	71	50921	71	50975	71
47406	71	47460	71	49114	71	49168	71	50922	71	50976	71
47407	71	47461	71	49115	71	49169	71	50923	71	50977	71
47408	71	47462	71	49116	71	49170	71	50924	71	50978	71
47409	71	47463	71	49117	71	49171	71	50925	71	50979	71
47410	71	47464	71	49118	71	49172	71	50926	71	50980	71
47411	71	47465	71	49119	71	49173	71	50927	71	50981	71
47412	71	47466	71	49120	71	49174	71	50928	71	50982	71
47413	71	47467	71	49121	71	49175	71	50929	71	50983	71
47414	71	47468	71	49122	71	49176	71	50930	71	50984	71
47415	71	47469	71	49123	71	49177	71	50931	71	50985	80
47416	71	47470	71	49124	71	49178	71	50932	71	50986	71
47417	71	47471	71	49125	71	49179	71	50933	71	50987	71
47418	71	47472	71	49126	71	49180	71	50934	71	50988	71
47419	71	47473	71	49127	71	49181	71	50935	71	50989	71
47420	71	47474	71	49128	71	49182	71	50936	71	50990	71
47421	71	47475	71	49129	71	49183	71	50937	71	50991	71
47422	71	47476	71	49130	71	49184	71	50938	71	50992	71
47423	71	47477	71	49131	71	49185	71	50939	71	50993	71
47424	80	47478	71	49132	71	49186	71	50940	71	50994	71
47425	71	47479	71	49133	71	49187	71	50941	71	50995	71
47426	71	47480	71	49134	71	49188	71	50942	71	50996	71
47427	71	47481	71	49135	71	49189	71	50943	71	50997	71
47428	71	47482	71	49136	71	49190	71	50944	71	50998	71
47429	71	47483	71	49137	71	49191	71	50945	71	50999	71
47430	71	47484	71	49138	71	49192	71	50946	71	51000	71
47431	71	47485	71	49139	71	49193	71	50947	71	52201	71
47432	71	47486	71	49140	71	49194	71	50948	71	52202	71
47433	71	47487	71	49141	71	49195	71	50949	71	52203	71
47434	71	47488	71	49142	71	49196	71	50950	71	52204	71
47435	71	47489	71	49143	71	49197	71	50951	71	52205	71
47436	71	47490	71	49144	80	49198	71	50952	71	52206	71
47437	80	47491	71	49145	71	49199	71	50953	71	52207	71
47438	71	47492	71	49146	71	49200	71	50954	71	52208	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
52209	71	52263	71	52417	71	52471	71	54225	80	54279	71
52210	71	**52264**	**5000**	52418	71	52472	71	54226	71	54280	71
52211	71	52265	71	52419	71	52473	71	54227	71	54281	71
52212	71	52266	100	52420	71	52474	71	54228	71	54282	71
52213	71	52267	71	52421	71	52475	71	54229	71	54283	71
52214	71	52268	71	52422	71	52476	71	54230	100	54284	71
52215	71	52269	71	52423	71	52477	71	54231	71	54285	71
52216	71	52270	71	52424	71	52478	71	54232	71	54286	71
52217	71	52271	71	52425	71	52479	71	54233	71	54287	71
52218	71	52272	71	52426	71	52480	71	54234	71	54288	71
52219	71	52273	71	52427	71	52481	71	54235	71	54289	71
52220	71	52274	71	52428	71	52482	71	54236	71	54290	71
52221	71	52275	71	52429	71	52483	71	54237	71	54291	71
52222	71	52276	71	52430	71	52484	71	54238	71	54292	71
52223	71	52277	71	52431	71	52485	71	54239	71	54293	71
52224	71	52278	71	52432	71	52486	71	54240	71	54294	71
52225	71	52279	71	52433	71	52487	71	54241	71	54295	71
52226	71	52280	71	52434	71	52488	71	54242	71	54296	71
52227	71	52281	71	52435	71	52489	71	54243	71	54297	71
52228	71	52282	71	52436	71	52490	71	54244	71	54298	71
52229	71	52283	71	52437	71	52491	71	54245	71	54299	71
52230	71	52284	71	52438	71	52492	71	54246	71	54300	71
52231	71	52285	71	52439	71	52493	71	54247	71	54701	71
52232	71	52286	71	52440	71	52494	71	54248	71	54702	71
52233	71	52287	71	52441	71	52495	71	54249	71	54703	71
52234	71	52288	71	52442	71	52496	71	54250	71	54704	71
52235	71	52289	71	52443	71	52497	71	54251	71	54705	71
52236	71	52290	71	52444	71	52498	71	54252	71	54706	71
52237	71	52291	71	52445	71	52499	71	54253	71	54707	71
52238	71	52292	71	52446	71	52500	71	54254	100	54708	71
52239	71	52293	71	52447	71	54201	71	54255	71	54709	71
52240	71	52294	71	52448	71	54202	71	54256	71	54710	71
52241	150	52295	71	52449	71	54203	71	54257	71	54711	71
52242	71	52296	71	52450	71	54204	71	54258	71	54712	71
52243	71	52297	71	52451	71	54205	71	54259	71	54713	71
52244	71	52298	71	52452	71	54206	71	54260	71	54714	71
52245	71	52299	71	52453	71	54207	71	54261	71	54715	71
52246	71	52300	71	52454	71	54208	71	54262	71	54716	71
52247	71	52401	71	52455	71	54209	71	54263	71	54717	71
52248	71	52402	71	52456	71	54210	71	54264	71	54718	71
52249	71	52403	71	52457	71	54211	71	54265	71	54719	71
52250	71	52404	71	52458	71	54212	71	54266	71	54720	80
52251	71	52405	71	52459	71	54213	71	54267	71	54721	71
52252	71	52406	71	52460	71	54214	71	54268	71	54722	71
52253	71	52407	71	52461	71	54215	71	54269	71	54723	71
52254	71	52408	71	52462	71	54216	71	54270	71	54724	71
52255	71	52409	71	52463	71	54217	71	54271	71	54725	71
52256	71	52410	71	52464	71	54218	71	54272	71	54726	71
52257	71	52411	71	52465	71	54219	71	54273	71	54727	71
52258	71	52412	71	52466	71	54220	71	54274	71	54728	71
52259	71	52413	71	52467	71	54221	71	54275	71	54729	71
52260	71	52414	71	52468	71	54222	71	54276	71	54730	71
52261	71	52415	71	52469	71	54223	71	54277	71	54731	71
52262	71	52416	71	52470	71	54224	71	54278	71	54732	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
47085	71	47439	71	47493	71	49147	71	50901	71	50955	71
47086	71	47440	71	47494	71	49148	71	50902	71	50956	71
47087	71	47441	71	47495	71	49149	71	50903	71	50957	71
47088	71	47442	71	47496	71	49150	71	50904	71	50958	71
47089	71	47443	71	47497	71	49151	71	50905	71	50959	71
47090	71	47444	71	47498	71	49152	71	50906	71	50960	71
47091	71	47445	71	47499	71	49153	71	50907	71	50961	71
47092	71	47446	71	47500	71	49154	71	50908	71	50962	71
47093	71	47447	71	49101	71	49155	71	50909	71	50963	71
47094	71	47448	71	49102	71	49156	71	50910	71	50964	71
47095	71	47449	71	49103	71	49157	71	50911	71	50965	71
47096	71	47450	71	49104	71	49158	71	50912	71	50966	71
47097	71	47451	71	49105	71	49159	71	50913	71	50967	71
47098	71	47452	71	49106	71	49160	71	50914	71	50968	71
47099	71	47453	71	49107	71	49161	71	50915	71	50969	71
47100	71	47454	71	49108	71	49162	71	50916	71	50970	71
47401	71	47455	71	49109	71	49163	71	50917	71	50971	71
47402	71	47456	71	49110	71	49164	71	50918	71	50972	71
47403	71	47457	71	49111	71	49165	71	50919	71	50973	71
47404	71	47458	71	49112	71	49166	71	50920	71	50974	71
47405	100	47459	71	49113	71	49167	71	50921	71	50975	71
47406	71	47460	71	49114	71	49168	71	50922	71	50976	71
47407	71	47461	71	49115	71	49169	71	50923	71	50977	71
47408	71	47462	71	49116	71	49170	71	50924	71	50978	71
47409	71	47463	71	49117	71	49171	71	50925	71	50979	71
47410	71	47464	71	49118	71	49172	71	50926	71	50980	71
47411	71	47465	71	49119	71	49173	71	50927	71	50981	71
47412	71	47466	71	49120	71	49174	71	50928	71	50982	71
47413	71	47467	71	49121	71	49175	71	50929	71	50983	71
47414	71	47468	71	49122	71	49176	71	50930	71	50984	71
47415	71	47469	71	49123	71	49177	71	50931	71	50985	80
47416	71	47470	71	49124	71	49178	71	50932	71	50986	71
47417	71	47471	71	49125	71	49179	71	50933	71	50987	71
47418	71	47472	71	49126	71	49180	71	50934	71	50988	71
47419	71	47473	71	49127	71	49181	71	50935	71	50989	71
47420	71	47474	71	49128	71	49182	71	50936	71	50990	71
47421	71	47475	71	49129	71	49183	71	50937	71	50991	71
47422	71	47476	71	49130	71	49184	71	50938	71	50992	71
47423	71	47477	71	49131	71	49185	71	50939	71	50993	71
47424	80	47478	71	49132	71	49186	71	50940	71	50994	71
47425	71	47479	71	49133	71	49187	71	50941	71	50995	71
47426	71	47480	71	49134	71	49188	71	50942	71	50996	71
47427	71	47481	71	49135	71	49189	71	50943	71	50997	71
47428	71	47482	71	49136	71	49190	71	50944	71	50998	71
47429	71	47483	71	49137	71	49191	71	50945	71	50999	71
47430	71	47484	71	49138	71	49192	71	50946	71	51000	71
47431	71	47485	71	49139	71	49193	71	50947	71	52201	71
47432	71	47486	71	49140	71	49194	71	50948	71	52202	71
47433	71	47487	71	49141	71	49195	71	50949	71	52203	71
47434	71	47488	71	49142	71	49196	71	50950	71	52204	71
47435	71	47489	71	49143	71	49197	71	50951	71	52205	71
47436	71	47490	71	49144	80	49198	71	50952	71	52206	71
47437	80	47491	71	49145	71	49199	71	50953	71	52207	71
47438	71	47492	71	49146	71	49200	71	50954	71	52208	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
52209	71	52263	71	52417	71	52471	71	54225	80	54279	71
52210	71	**52264**	**5000**	52418	71	52472	71	54226	71	54280	71
52211	71	52265	71	52419	71	52473	71	54227	71	54281	71
52212	71	52266	100	52420	71	52474	71	54228	71	54282	71
52213	71	52267	71	52421	71	52475	71	54229	71	54283	71
52214	71	52268	71	52422	71	52476	71	54230	100	54284	71
52215	71	52269	71	52423	71	52477	71	54231	71	54285	71
52216	71	52270	71	52424	71	52478	71	54232	71	54286	71
52217	71	52271	71	52425	71	52479	71	54233	71	54287	71
52218	71	52272	71	52426	71	52480	71	54234	71	54288	71
52219	71	52273	71	52427	71	52481	71	54235	71	54289	71
52220	71	52274	71	52428	71	52482	71	54236	71	54290	71
52221	71	52275	71	52429	71	52483	71	54237	71	54291	71
52222	71	52276	71	52430	71	52484	71	54238	71	54292	71
52223	71	52277	71	52431	71	52485	71	54239	71	54293	71
52224	71	52278	71	52432	71	52486	71	54240	71	54294	71
52225	71	52279	71	52433	71	52487	71	54241	71	54295	71
52226	71	52280	71	52434	71	52488	71	54242	71	54296	71
52227	71	52281	71	52435	71	52489	71	54243	71	54297	71
52228	71	52282	71	52436	71	52490	71	54244	71	54298	71
52229	71	52283	71	52437	71	52491	71	54245	71	54299	71
52230	71	52284	71	52438	71	52492	71	54246	71	54300	71
52231	71	52285	71	52439	71	52493	71	54247	71	54701	71
52232	71	52286	71	52440	71	52494	71	54248	71	54702	71
52233	71	52287	71	52441	71	52495	71	54249	71	54703	71
52234	71	52288	71	52442	71	52496	71	54250	71	54704	71
52235	71	52289	71	52443	71	52497	71	54251	71	54705	71
52236	71	52290	71	52444	71	52498	71	54252	71	54706	71
52237	71	52291	71	52445	71	52499	71	54253	71	54707	71
52238	71	52292	71	52446	71	52500	71	54254	100	54708	71
52239	71	52293	71	52447	71	54201	71	54255	71	54709	71
52240	71	52294	71	52448	71	54202	71	54256	71	54710	71
52241	150	52295	71	52449	71	54203	71	54257	71	54711	71
52242	71	52296	71	52450	71	54204	71	54258	71	54712	71
52243	71	52297	71	52451	71	54205	71	54259	71	54713	71
52244	71	52298	71	52452	71	54206	71	54260	71	54714	71
52245	71	52299	71	52453	71	54207	71	54261	71	54715	71
52246	71	52300	71	52454	71	54208	71	54262	71	54716	71
52247	71	52401	71	52455	71	54209	71	54263	71	54717	71
52248	71	52402	71	52456	71	54210	71	54264	71	54718	71
52249	71	52403	71	52457	71	54211	71	54265	71	54719	71
52250	71	52404	71	52458	71	54212	71	54266	71	54720	80
52251	71	52405	71	52459	71	54213	71	54267	71	54721	71
52252	71	52406	71	52460	71	54214	71	54268	71	54722	71
52253	71	52407	71	52461	71	54215	71	54269	71	54723	71
52254	71	52408	71	52462	71	54216	71	54270	71	54724	71
52255	71	52409	71	52463	71	54217	71	54271	71	54725	71
52256	71	52410	71	52464	71	54218	71	54272	71	54726	71
52257	71	52411	71	52465	71	54219	71	54273	71	54727	71
52258	71	52412	71	52466	71	54220	71	54274	71	54728	71
52259	71	52413	71	52467	71	54221	71	54275	71	54729	71
52260	71	52414	71	52468	71	54222	71	54276	71	54730	71
52261	71	52415	71	52469	71	54223	71	54277	71	54731	71
52262	71	52416	71	52470	71	54224	71	54278	71	54732	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
54733	71	54787	71	56241	71	56295	71	59349	71	59403	71
54734	71	54788	71	56242	71	56296	71	59350	71	59404	71
54735	71	54789	71	56243	71	56297	71	59351	71	59405	71
54736	71	54790	71	56244	71	56298	71	59352	71	59406	71
54737	71	54791	71	56245	71	56299	71	59353	71	†59407	† 71
54738	71	54792	71	56246	71	56300	71	59354	71	59408	71
54739	71	54793	71	56247	71	59301	71	59355	71	59409	71
54740	71	54794	71	56248	71	59302	71	59356	71	59410	71
54741	71	54795	71	56249	71	59303	71	59357	71	59411	71
54742	71	54796	71	56250	71	59304	71	59358	71	59412	71
54743	71	54797	71	56251	71	59305	71	59359	71	59413	71
54744	71	54798	71	56252	71	59306	71	59360	71	59414	71
54745	71	54799	71	56253	71	59307	71	59361	71	59415	71
54746	71	54800	71	56254	71	59308	71	59362	71	59416	71
54747	71	56201	71	56255	71	59309	71	59363	71	59417	71
54748	71	56202	71	56256	71	59310	71	59364	71	59418	71
54749	71	56203	71	56257	71	59311	71	59365	71	59419	71
54750	71	56204	71	56258	71	59312	71	59366	71	59420	71
54751	71	56205	71	56259	71	59313	71	59367	71	59421	71
54752	71	56206	71	56260	71	59314	71	59368	71	59422	71
54753	71	56207	71	56261	71	59315	71	59369	71	59423	71
54754	71	56208	71	56262	71	59316	71	59370	80	59424	71
54755	71	56209	71	56263	71	†59317	† 71	59371	71	59425	71
54756	71	56210	71	56264	71	†59318	† 71	59372	71	59426	71
54757	71	56211	71	56265	71	59319	71	59373	71	59427	71
54758	71	56212	71	56266	71	59320	71	59374	71	59428	71
54759	71	56213	71	56267	71	59321	71	59375	71	59429	71
54760	71	56214	71	56268	71	59322	71	59376	71	59430	250
54761	80	56215	71	56269	71	59323	71	59377	71	59431	71
54762	71	56216	71	56270	71	59324	71	59378	71	59432	71
54763	71	56217	71	56271	71	59325	71	59379	71	59433	71
54764	71	56218	71	56272	71	59326	71	59380	71	59434	71
54765	71	56219	71	56273	71	59327	71	59381	71	59435	71
54766	71	56220	71	56274	71	59328	71	59382	71	59436	71
54767	71	56221	71	56275	71	59329	71	59383	71	59437	71
54768	71	56222	71	56276	71	59330	71	59384	71	59438	71
54769	71	56223	71	56277	71	59331	71	59385	71	59439	71
54770	71	56224	71	56278	71	59332	71	59386	71	59440	71
54771	71	56225	71	56279	71	59333	71	59387	100	59441	71
54772	71	56226	71	56280	71	59334	71	59388	71	59442	71
54773	71	56227	71	56281	71	59335	71	59389	71	59443	71
54774	71	56228	71	56282	71	59336	71	59390	71	59444	71
54775	71	56229	71	56283	71	59337	71	59391	71	59445	71
54776	71	56230	71	56284	71	59338	71	59392	71	59446	71
54777	71	56231	71	56285	71	59339	71	59393	71	59447	71
54778	71	56232	71	56286	71	59340	71	59394	71	59448	71
54779	71	56233	71	56287	71	59341	71	59395	71	59449	150
54780	71	56234	71	56288	71	59342	71	59396	71	59450	71
54781	71	56235	71	56289	71	59343	71	59397	71	59451	71
54782	71	56236	71	56290	71	59344	71	59398	71	59452	71
54783	71	56237	71	56291	71	59345	71	59399	71	59453	71
54784	250	56238	71	56292	71	59346	71	59400	71	59454	71
54785	71	56239	71	56293	71	59347	71	59401	71	59455	71
54786	71	56240	71	56294	71	59348	71	59402	71	59456	71

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 59317, 59318 und 59407 sind mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr	Gewinn. fl.
59457	71	62211	71	62265	71	62719	71	62773	71	63327	71
59458	71	62212	71	62266	71	62720	71	62774	71	63328	71
59459	71	62213	71	62267	71	62721	71	62775	71	63329	71
59460	71	62214	71	62268	71	62722	71	62776	71	63330	71
59461	71	62215	71	62269	71	62723	71	62777	71	63331	71
59462	71	62216	71	62270	71	62724	71	62778	71	63332	71
59463	71	62217	71	62271	71	62725	71	62779	71	63333	71
59464	71	62218	71	62272	71	62726	71	62780	71	63334	71
59465	71	62219	71	62273	71	62727	71	62781	71	63335	71
59466	71	62220	71	62274	71	62728	71	62782	71	63336	71
59467	71	62221	71	62275	71	62729	71	62783	71	63337	71
59468	71	62222	71	62276	71	62730	71	62784	71	63338	71
59469	71	62223	71	62277	71	62731	71	62785	250	63339	71
59470	71	62224	71	62278	71	62732	71	62786	71	63340	71
59471	71	62225	71	62279	71	62733	71	62787	71	63341	71
59472	71	62226	71	62280	71	62734	71	62788	71	63342	71
59473	71	62227	71	62281	71	62735	71	62789	71	63343	71
59474	71	62228	71	62282	71	62736	71	62790	71	63344	71
59475	71	62229	71	62283	71	62737	71	62791	71	63345	71
59476	71	62230	71	62284	71	62738	71	62792	71	63346	71
59477	71	62231	71	62285	71	62739	71	62793	71	63347	71
59478	71	62232	71	62286	71	62740	71	62794	71	63348	71
59479	71	62233	71	62287	71	62741	71	62795	71	63349	71
59480	71	62234	71	62288	71	62742	71	62796	71	63350	71
59481	71	62235	71	62289	71	62743	71	62797	71	63351	71
59482	71	62236	71	62290	71	62744	71	62798	71	63352	71
59483	71	62237	71	62291	71	62745	71	62799	71	63353	250
59484	71	62238	71	62292	71	62746	71	62800	71	63354	71
59485	71	62239	71	62293	71	62747	71	63301	71	63355	71
59486	71	62240	71	62294	71	62748	71	63302	71	63356	71
59487	71	62241	71	62295	71	62749	71	63303	71	63357	71
59488	71	62242	71	62296	71	62750	71	63304	71	63358	71
59489	71	62243	71	62297	71	62751	71	63305	71	63359	71
59490	71	62244	71	62298	71	62752	71	63306	71	63360	71
59491	71	62245	71	62299	71	62753	71	63307	71	63361	71
59492	71	62246	71	62300	71	62754	71	63308	71	63362	71
59493	71	62247	71	62701	71	62755	71	63309	71	63363	71
59494	71	62248	71	62702	71	62756	71	63310	150	63364	71
59495	71	62249	71	62703	250	62757	71	63311	71	63365	71
59496	71	62250	71	62704	71	62758	71	63312	71	63366	71
59497	71	62251	71	62705	71	62759	71	63313	71	63367	71
59498	71	62252	71	62706	71	62760	71	63314	71	63368	71
59499	71	62253	71	62707	71	62761	71	63315	71	63369	71
59500	71	62254	71	62708	71	62762	71	63316	71	63370	71
62201	71	62255	71	62709	71	62763	71	63317	71	63371	71
62202	71	62256	71	62710	71	62764	71	63318	71	63372	80
62203	71	62257	71	62711	71	62765	71	63319	71	63373	71
62204	71	62258	71	62712	71	62766	71	63320	71	63374	71
62205	71	62259	71	62713	71	62767	71	63321	71	63375	71
62206	71	62260	71	62714	71	62768	71	63322	71	63376	71
62207	71	62261	71	62715	71	62769	71	63323	71	63377	71
62208	11	62262	71	62716	71	62770	71	63324	71	63378	71
62209	71	62263	71	62717	71	62771	71	63325	71	63379	71
62210	71	62264	71	62718	71	62772	71	63326	71	63380	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
63381	71	64135	71	64189	71	65843	71	65897	71	67251	71
63382	71	64136	71	64190	71	65844	71	65898	71	67252	71
63383	71	64137	71	64191	71	65845	71	65899	71	67253	71
63384	71	64138	71	64192	71	65846	71	65900	71	67254	71
63385	71	64139	71	64193	71	65847	71	67201	71	67255	71
63386	71	64140	71	64194	71	65848	71	67202	71	67256	71
63387	71	64141	71	64195	71	65849	71	67203	71	67257	71
63388	71	64142	71	64196	71	65850	80	67204	71	67258	71
63389	71	64143	71	64197	71	65851	71	67205	71	67259	71
63390	71	64144	71	64198	71	65852	71	67206	71	67260	71
63391	71	64145	71	64199	71	65853	71	67207	71	67261	71
63392	71	64146	71	64200	71	65854	71	67208	71	67262	71
63393	71	64147	71	65801	71	65855	71	67209	71	67263	71
63394	71	64148	71	65802	71	65856	71	67210	71	67264	71
63395	71	64149	71	65803	71	65857	71	67211	71	67265	71
63396	71	64150	71	65804	71	65858	71	67212	71	67266	71
63397	71	64151	71	65805	71	65859	71	67213	71	67267	71
63398	71	64152	71	65806	71	65860	71	67214	71	67268	71
63399	71	64153	71	65807	71	65861	71	67215	71	67269	71
63400	71	64154	71	65808	71	65862	71	67216	71	67270	71
64101	71	64155	71	65809	71	65863	71	67217	71	67271	71
64102	71	64156	71	65810	71	65864	71	67218	71	67272	71
64103	71	64157	71	65811	71	65865	71	67219	71	67273	71
64104	71	64158	71	65812	71	65866	71	67220	71	67274	71
64105	71	64159	71	65813	71	65867	71	67221	71	67275	71
64106	150	64160	71	65814	71	65868	71	67222	71	67276	71
64107	71	64161	71	65815	80	65869	71	67223	71	67277	71
64108	71	64162	71	65816	71	65870	71	67224	71	67278	71
64109	71	64163	71	65817	71	65871	71	67225	71	67279	71
64110	71	64164	71	65818	71	65872	71	67226	71	67280	71
64111	71	64165	71	65819	71	65873	71	67227	71	67281	71
64112	71	64166	71	65820	71	65874	71	67228	71	67282	71
64113	71	64167	71	65821	71	65875	71	67229	71	67283	71
64114	71	64168	71	65822	71	65876	71	67230	71	67284	71
64115	71	64169	71	65823	71	65877	71	67231	71	67285	71
64116	71	64170	71	65824	71	65878	71	67232	71	67286	71
64117	71	64171	71	65825	71	65879	71	67233	71	67287	71
64118	71	64172	71	65826	71	65880	71	67234	80	67288	71
64119	71	64173	71	65827	71	65881	71	67235	71	67289	71
64120	150	64174	71	65828	71	65882	71	67236	71	67290	71
64121	71	64175	71	65829	71	65883	71	67237	71	67291	71
64122	71	64176	71	65830	71	65884	71	67238	71	67292	71
64123	71	64177	71	65831	71	65885	71	67239	71	67293	71
64124	71	64178	71	65832	71	65886	71	67240	71	67294	71
64125	71	64179	71	65833	71	65887	71	67241	71	67295	71
64126	71	64180	71	65834	71	65888	71	67242	71	67296	71
64127	71	64181	71	65835	71	65889	71	67243	71	67297	71
64128	71	64182	71	65836	71	65890	71	67244	71	67298	71
64129	71	64183	71	65837	71	65891	71	67245	71	67299	71
64130	71	64184	71	65838	71	65892	71	67246	71	67300	71
64131	71	64185	71	65839	71	65893	71	67247	71	68901	71
64132	71	64186	71	65840	71	65894	71	67248	71	68902	71
64133	71	64187	71	65841	71	65895	71	67249	71	68903	71
64134	71	64188	71	65842	71	65896	71	67250	71	68904	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
68905	71	68959	71	69213	71	69267	71	69321	71	69375	71
68906	71	68960	71	69214	71	69268	71	69322	71	69376	71
68907	71	68961	71	69215	71	69269	71	69323	71	69377	71
68908	71	68962	71	69216	71	69270	71	69324	71	69378	71
68909	71	68963	71	69217	71	69271	71	69325	71	69379	71
68910	71	68964	71	69218	71	69272	71	69326	71	69380	71
68911	71	68965	71	69219	71	69273	71	69327	71	69381	71
68912	71	68966	71	69220	71	69274	71	69328	71	69382	71
68913	71	68967	71	69221	71	69275	71	69329	71	69383	71
68914	71	68968	71	69222	71	69276	71	69330	71	69384	71
68915	71	68969	71	69223	71	69277	71	69331	71	69385	71
68916	71	68970	71	69224	71	69278	71	69332	71	69386	71
68917	71	68971	71	69225	71	69279	71	69333	71	69387	71
68918	71	68972	71	69226	71	69280	71	69334	71	69388	71
68919	71	68973	71	69227	71	69281	80	69335	71	69389	71
68920	71	68974	71	69228	71	69282	71	69336	71	69390	71
68921	71	68975	71	69229	71	69283	71	69337	71	69391	71
68922	71	68976	71	69230	80	69284	71	69338	71	69392	71
68923	71	68977	71	69231	71	69285	71	69339	71	69393	71
68924	71	68978	71	69232	71	69286	71	69340	80	69394	71
68925	71	68979	71	69233	71	69287	71	69341	71	69395	71
68926	71	68980	71	69234	71	69288	71	69342	71	69396	71
68927	71	68981	71	69235	71	69289	71	69343	71	69397	71
68928	71	68982	71	69236	150	69290	71	69344	71	69398	71
68929	71	68983	71	69237	71	69291	71	69345	71	69399	71
68930	71	68984	71	69238	71	69292	71	69346	80	69400	71
68931	71	68985	71	69239	71	69293	71	69347	71	69601	71
68932	71	68986	71	69240	71	69294	71	69348	71	69602	71
68933	71	68987	71	69241	71	69295	71	69349	71	69603	71
68934	71	68988	71	69242	71	69296	71	69350	71	69604	71
68935	80	68989	71	69243	71	69297	71	69351	71	69605	71
68936	71	68990	71	69244	71	69298	71	69352	71	69606	71
68937	71	68991	71	69245	71	69299	71	69353	71	69607	71
68938	71	68992	71	69246	71	69300	71	69354	100	69608	71
68939	71	68993	71	69247	71	69301	71	69355	71	69609	71
68940	71	68994	71	69248	71	69302	71	69356	71	69610	71
68941	71	68995	71	69249	71	69303	71	69357	71	69611	71
68942	71	68996	71	69250	71	69304	71	69358	71	69612	71
68943	71	68997	71	69251	71	69305	71	69359	71	69613	71
68944	71	68998	71	69252	71	69306	71	69360	71	69614	71
68945	71	68999	71	69253	71	69307	71	69361	71	69615	71
68946	71	69000	71	69254	71	69308	71	69362	71	69616	71
68947	71	69201	71	69255	71	69309	71	69363	71	69617	71
68948	71	69202	71	69256	71	69310	71	69364	71	69618	71
68949	71	69203	71	69257	71	69311	71	69365	71	69619	71
68950	71	69204	71	69258	71	69312	71	69366	71	69620	71
68951	71	69205	71	69259	71	69313	71	69367	71	69621	71
68952	71	69206	71	69260	71	69314	71	69368	71	69622	71
68953	71	69207	71	69261	71	69315	71	69369	71	69623	71
68954	71	69208	71	69262	71	69316	71	69370	71	69624	71
68955	71	69209	71	69263	71	69317	71	69371	80	69625	71
68956	71	69210	71	69264	71	69318	71	69372	71	69626	71
68957	71	69211	71	69265	71	69319	71	69373	71	69627	71
68958	100	69212	71	69266	71	69320	71	69374	71	69628	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
63381	71	64135	71	64189	71	65843	71	65897	71	67251	71
63382	71	64136	71	64190	71	65844	71	65898	71	67252	71
63383	71	64137	71	64191	71	65845	71	65899	71	67253	71
63384	71	64138	71	64192	71	65846	71	65900	71	67254	71
63385	71	64139	71	64193	71	65847	71	67201	71	67255	71
63386	71	64140	71	64194	71	65848	71	67202	71	67256	71
63387	71	64141	71	64195	71	65849	71	67203	71	67257	71
63388	71	64142	71	64196	71	65850	80	67204	71	67258	71
63389	71	64143	71	64197	71	65851	71	67205	71	67259	71
63390	71	64144	71	64198	71	65852	71	67206	71	67260	71
63391	71	64145	71	64199	71	65853	71	67207	71	67261	71
63392	71	64146	71	64200	71	65854	71	67208	71	67262	71
63393	71	64147	71	65801	71	65855	71	67209	71	67263	71
63394	71	64148	71	65802	71	65856	71	67210	71	67264	71
63395	71	64149	71	65803	71	65857	71	67211	71	67265	71
63396	71	64150	71	65804	71	65858	71	67212	71	67266	71
63397	71	64151	71	65805	71	65859	71	67213	71	67267	71
63398	71	64152	71	65806	71	65860	71	67214	71	67268	71
63399	71	64153	71	65807	71	65861	71	67215	71	67269	71
63400	71	64154	71	65808	71	65862	71	67216	71	67270	71
64101	71	64155	71	65809	71	65863	71	67217	71	67271	71
64102	71	64156	71	65810	71	65864	71	67218	71	67272	71
64103	71	64157	71	65811	71	65865	71	67219	71	67273	71
64104	71	64158	71	65812	71	65866	71	67220	71	67274	71
64105	71	64159	71	65813	71	65867	71	67221	71	67275	71
64106	150	64160	71	65814	71	65868	71	67222	71	67276	71
64107	71	64161	71	65815	80	65869	71	67223	71	67277	71
64108	71	64162	71	65816	71	65870	71	67224	71	67278	71
64109	71	64163	71	65817	71	65871	71	67225	71	67279	71
64110	71	64164	71	65818	71	65872	71	67226	71	67280	71
64111	71	64165	71	65819	71	65873	71	67227	71	67281	71
64112	71	64166	71	65820	71	65874	71	67228	71	67282	71
64113	71	64167	71	65821	71	65875	71	67229	71	67283	71
64114	71	64168	71	65822	71	65876	71	67230	71	67284	71
64115	71	64169	71	65823	71	65877	71	67231	71	67285	71
64116	71	64170	71	65824	71	65878	71	67232	71	67286	71
64117	71	64171	71	65825	71	65879	71	67233	71	67287	71
64118	71	64172	71	65826	71	65880	71	67234	80	67288	71
64119	71	64173	71	65827	71	65881	71	67235	71	67289	71
64120	150	64174	71	65828	71	65882	71	67236	71	67290	71
64121	71	64175	71	65829	71	65883	71	67237	71	67291	71
64122	71	64176	71	65830	71	65884	71	67238	71	67292	71
64123	71	64177	71	65831	71	65885	71	67239	71	67293	71
64124	71	64178	71	65832	71	65886	71	67240	71	67294	71
64125	71	64179	71	65833	71	65887	71	67241	71	67295	71
64126	71	64180	71	65834	71	65888	71	67242	71	67296	71
64127	71	64181	71	65835	71	65889	71	67243	71	67297	71
64128	71	64182	71	65836	71	65890	71	67244	71	67298	71
64129	71	64183	71	65837	71	65891	71	67245	71	67299	71
64130	71	64184	71	65838	71	65892	71	67246	71	67300	71
64131	71	64185	71	65839	71	65893	71	67247	71	68901	71
64132	71	64186	71	65840	71	65894	71	67248	71	68902	71
64133	71	64187	71	65841	71	65895	71	67249	71	68903	71
64134	71	64188	71	65842	71	65896	71	67250	71	68904	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
68905	71	68959	71	69213	71	69267	71	69321	71	69375	71
68906	71	68960	71	69214	71	69268	71	69322	71	69376	71
68907	71	68961	71	69215	71	69269	71	69323	71	69377	71
68908	71	68962	71	69216	71	69270	71	69324	71	69378	71
68909	71	68963	71	69217	71	69271	71	69325	71	69379	71
68910	71	68964	71	69218	71	69272	71	69326	71	69380	71
68911	71	68965	71	69219	71	69273	71	69327	71	69381	71
68912	71	68966	71	69220	71	69274	71	69328	71	69382	71
68913	71	68967	71	69221	71	69275	71	69329	71	69383	71
68914	71	68968	71	69222	71	69276	71	69330	71	69384	71
68915	71	68969	71	69223	71	69277	71	69331	71	69385	71
68916	71	68970	71	69224	71	69278	71	69332	71	69386	71
68917	71	68971	71	69225	71	69279	71	69333	71	69387	71
68918	71	68972	71	69226	71	69280	71	69334	71	69388	71
68919	71	68973	71	69227	71	69281	80	69335	71	69389	71
68920	71	68974	71	69228	71	69282	71	69336	71	69390	71
68921	71	68975	71	69229	71	69283	71	69337	71	69391	71
68922	71	68976	71	69230	80	69284	71	69338	71	69392	71
68923	71	68977	71	69231	71	69285	71	69339	71	69393	71
68924	71	68978	71	69232	71	69286	71	69340	80	69394	71
68925	71	68979	71	69233	71	69287	71	69341	71	69395	71
68926	71	68980	71	69234	71	69288	71	69342	71	69396	71
68927	71	68981	71	69235	71	69289	71	69343	71	69397	71
68928	71	68982	71	69236	150	69290	71	69344	71	69398	71
68929	71	68983	71	69237	71	69291	71	69345	71	69399	71
68930	71	68984	71	69238	71	69292	71	69346	80	69400	71
68931	71	68985	71	69239	71	69293	71	69347	71	69601	71
68932	71	68986	71	69240	71	69294	71	69348	71	69602	71
68933	71	68987	71	69241	71	69295	71	69349	71	69603	71
68934	71	68988	71	69242	71	69296	71	69350	71	69604	71
68935	80	68989	71	69243	71	69297	71	69351	71	69605	71
68936	71	68990	71	69244	71	69298	71	69352	71	69606	71
68937	71	68991	71	69245	71	69299	71	69353	71	69607	71
68938	71	68992	71	69246	71	69300	71	69354	100	69608	71
68939	71	68993	71	69247	71	69301	71	69355	71	69609	71
68940	71	68994	71	69248	71	69302	71	69356	71	69610	71
68941	71	68995	71	69249	71	69303	71	69357	71	69611	71
68942	71	68996	71	69250	71	69304	71	69358	71	69612	71
68943	71	68997	71	69251	71	69305	71	69359	71	69613	71
68944	71	68998	71	69252	71	69306	71	69360	71	69614	71
68945	71	68999	71	69253	71	69307	71	69361	71	69615	71
68946	71	69000	71	69254	71	69308	71	69362	71	69616	71
68947	71	69201	71	69255	71	69309	71	69363	71	69617	71
68948	71	69202	71	69256	71	69310	71	69364	71	69618	71
68949	71	69203	71	69257	71	69311	71	69365	71	69619	71
68950	71	69204	71	69258	71	69312	71	69366	71	69620	71
68951	71	69205	71	69259	71	69313	71	69367	71	69621	71
68952	71	69206	71	69260	71	69314	71	69368	71	69622	71
68953	71	69207	71	69261	71	69315	71	69369	71	69623	71
68954	71	69208	71	69262	71	69316	71	69370	71	69624	71
68955	71	69209	71	69263	71	69317	71	69371	80	69625	71
68956	71	69210	71	69264	71	69318	71	69372	71	69626	71
68957	71	69211	71	69265	71	69319	71	69373	71	69627	71
68958	100	69212	71	69266	71	69320	71	69374	71	69628	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
69629	71	69683	71	70537	71	70591	71	71645	71	71699	71
69630	71	69684	71	70538	71	70592	71	71646	71	71700	71
69631	71	69685	71	70539	71	70593	71	71647	71	73201	71
69632	71	69686	71	70540	71	70594	71	71648	71	73202	71
69633	71	69687	71	70541	71	70595	71	71649	71	73203	71
69634	71	69688	71	70542	71	70596	71	71650	71	73204	71
69635	71	69689	71	70543	71	70597	71	71651	71	73205	71
69636	71	69690	100	70544	71	70598	71	71652	71	73206	71
69637	71	69691	71	70545	71	70599	71	71653	71	73207	71
69638	71	69692	71	70546	71	70600	71	71654	71	73208	71
69639	71	69693	71	70547	71	71601	71	71655	71	73209	71
69640	71	69694	71	70548	71	71602	71	71656	71	73210	71
69641	71	69695	71	70549	71	71603	71	71657	71	73211	71
69642	71	69696	71	70550	71	71604	71	71658	71	73212	71
69643	71	69697	71	70551	71	71605	71	71659	71	73213	71
69644	71	69698	71	70552	71	71606	71	71660	71	73214	71
69645	71	69699	71	70553	71	71607	71	71661	71	73215	71
69646	71	69700	71	70554	71	71608	71	71662	71	73216	71
69647	71	70501	71	70555	71	71609	71	71663	71	73217	71
69648	71	70502	71	70556	71	71610	71	71664	71	73218	71
69649	71	70503	71	70557	71	71611	71	71665	71	73219	71
69650	71	70504	71	70558	71	71612	71	71666	71	73220	71
69651	71	70505	71	70559	71	71613	71	71667	71	73221	71
69652	71	70506	71	70560	71	71614	71	71668	71	73222	71
69653	71	70507	71	70561	71	71615	71	71669	71	73223	71
69654	71	70508	71	70562	71	71616	71	71670	71	73224	71
69655	71	70509	71	70563	71	71617	71	71671	71	73225	71
69656	71	70510	71	70564	71	71618	71	71672	71	73226	71
69657	71	70511	71	70565	71	71619	71	71673	71	73227	71
69658	71	70512	71	70566	71	71620	71	71674	71	73228	71
69659	71	70513	71	70567	71	71621	71	71675	71	73229	71
69660	71	70514	71	70568	71	71622	71	71676	71	73230	71
69661	71	70515	71	70569	71	71623	71	71677	71	73231	71
69662	71	70516	71	70570	71	71624	71	71678	150	73232	71
69663	71	70517	71	70571	71	71625	71	71679	71	73233	71
69664	71	70518	71	70572	71	71626	71	71680	71	73234	71
69665	71	70519	71	70573	71	71627	71	†71681	† 71	73235	71
69666	71	70520	71	70574	71	71628	71	71682	71	73236	71
69667	71	70521	71	70575	71	71629	71	71683	71	73237	71
69668	71	70522	71	70576	71	71630	71	71684	71	73238	71
69669	71	70523	71	70577	71	71631	71	71685	71	73239	71
69670	71	70524	71	70578	71	71632	71	71686	71	73240	71
69671	71	70525	71	70579	71	71633	71	71687	71	73241	71
69672	71	70526	71	70580	71	71634	71	71688	71	73242	71
69673	71	70527	71	70581	71	71635	71	71689	71	73243	71
69674	71	70528	71	70582	71	71636	71	71690	71	73244	71
69675	71	70529	71	70583	71	71637	71	71691	71	73245	71
69676	71	70530	71	70584	71	71638	71	71692	71	73246	71
69677	71	70531	71	70585	71	71639	71	71693	71	73247	71
69678	71	70532	71	70586	71	71640	71	71694	71	73248	71
69679	71	70533	71	70587	71	71641	71	71695	71	73249	71
69680	71	70534	71	70588	71	71642	71	71696	71	73250	71
69681	71	70535	71	70589	71	71643	71	71697	71	73251	71
69682	71	70536	71	70590	71	71644	71	71698	71	73252	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 71681 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
73253	71	73407	71	73461	71	74315	71	74369	71	75123	71
73254	71	73408	71	73462	71	74316	71	74370	71	75124	71
73255	71	73409	71	73463	71	74317	71	74371	71	75125	71
73256	71	73410	71	73464	71	74318	71	74372	71	75126	71
73257	71	73411	71	73465	71	74319	71	74373	71	75127	71
73258	71	73412	71	73466	71	74320	71	74374	71	75128	71
73259	71	73413	71	73467	71	74321	71	74375	71	75129	71
73260	71	73414	71	73468	71	74322	71	74376	71	75130	80
73261	71	73415	71	73469	71	74323	71	74377	71	75131	71
73262	71	73416	71	73470	71	74324	71	74378	71	75132	71
73263	71	73417	71	73471	71	74325	71	74379	71	75133	71
73264	71	73418	71	73472	71	74326	71	74380	71	75134	71
73265	71	73419	71	73473	71	74327	71	74381	71	75135	71
73266	71	73420	71	73474	71	74328	71	74382	71	75136	71
73267	71	73421	71	73475	71	74329	71	74383	71	75137	71
73268	71	73422	71	73476	71	74330	71	74384	71	75138	71
73269	71	73423	80	73477	71	74331	71	74385	71	75139	71
73270	71	73424	80	73478	71	74332	71	74386	71	75140	71
73271	71	73425	71	73479	71	74333	71	74387	71	75141	71
73272	71	73426	71	73480	71	74334	71	74388	71	75142	71
73273	71	73427	71	73481	71	74335	71	74389	71	75143	71
73274	71	73428	71	73482	71	74336	71	74390	71	75144	71
73275	71	73429	71	73483	71	74337	71	74391	71	75145	71
73276	71	73430	71	73484	71	74338	71	74392	71	75146	71
73277	71	73431	71	73485	71	74339	71	74393	71	75147	71
73278	71	73432	71	73486	71	74340	71	74394	71	75148	71
73279	71	73433	71	73487	71	74341	71	74395	71	75149	71
73280	71	73434	71	73488	71	74342	71	74396	71	75150	71
73281	71	73435	71	73489	71	74343	71	74397	71	75151	71
73282	71	73436	71	73490	71	74344	71	74398	71	75152	71
73283	71	73437	71	73491	71	74345	71	74399	71	75153	71
73284	71	73438	71	73492	71	74346	71	74400	71	75154	71
73285	71	73439	71	73493	71	74347	71	75101	71	75155	71
73286	71	73440	71	73494	71	74348	71	75102	71	75156	71
73287	71	73441	71	73495	71	74349	71	75103	71	75157	71
73288	71	73442	71	73496	71	74350	71	75104	71	75158	71
73289	71	73443	71	73497	71	74351	71	75105	71	75159	71
73290	71	73444	71	73498	71	74352	71	75106	71	75160	71
73291	71	73445	71	73499	71	74353	71	75107	71	75161	71
73292	71	73446	71	73500	71	74354	71	75108	71	75162	71
73293	71	73447	71	74301	80	74355	71	75109	71	75163	71
73294	71	73448	71	74302	71	74356	71	75110	71	75164	80
73295	71	73449	71	74303	71	74357	71	75111	71	75165	71
73296	71	73450	71	74304	71	74358	71	75112	71	75166	100
73297	71	73451	71	74305	71	74359	80	75113	71	75167	71
73298	71	73452	71	74306	71	74360	71	75114	71	75168	71
73299	71	73453	71	74307	71	74361	71	75115	71	75169	71
73300	71	73454	71	74308	71	74362	71	75116	71	75170	71
73401	71	73455	71	74309	71	74363	71	75117	71	75171	71
73402	71	73456	71	74310	71	74364	71	75118	71	75172	71
73403	71	73457	71	74311	71	74365	71	75119	71	75173	71
73404	71	73458	71	74312	71	74366	71	75120	71	75174	71
73405	71	73459	71	74313	71	74367	71	75121	71	75175	71
73406	71	73460	71	74314	71	74368	71	75122	71	75176	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
75177	**10000**	75231	71	75285	71	77739	71	77793	71	78147	71
75178	71	75232	71	75286	71	77740	71	77794	71	78148	71
75179	71	75233	71	75287	71	77741	71	77795	71	78149	71
75180	71	75234	71	75288	71	77742	71	77796	71	78150	71
75181	71	75235	71	75289	71	77743	71	77797	71	78151	71
75182	71	75236	71	75290	71	77744	71	77798	71	78152	71
75183	71	75237	71	75291	71	77745	71	77799	71	78153	71
75184	71	75238	71	75292	71	77746	71	77800	71	78154	71
75185	71	75239	71	75293	71	77747	71	78101	71	78155	71
75186	71	75240	71	75294	71	77748	71	78102	71	78156	71
75187	71	75241	71	75295	71	77749	71	78103	71	78157	71
75188	71	75242	71	75296	71	77750	71	78104	71	78158	71
75189	71	75243	71	75297	71	77751	71	78105	71	78159	71
75190	71	75244	71	75298	71	77752	71	78106	71	78160	71
75191	71	75245	71	75299	71	77753	71	78107	71	78161	71
75192	71	75246	71	75300	71	77754	71	78108	71	78162	71
75193	71	75247	71	77701	71	77755	71	78109	71	78163	71
75194	71	75248	71	77702	71	77756	71	78110	71	78164	71
75195	71	75249	71	77703	71	77757	71	78111	71	78165	71
75196	71	75250	71	77704	71	77758	71	78112	71	78166	71
75197	71	75251	71	77705	71	77759	71	78113	71	78167	71
75198	80	75252	71	77706	71	77760	71	78114	71	78168	71
75199	71	75253	71	77707	71	77761	71	78115	71	78169	71
75200	71	75254	71	77708	71	77762	71	78116	71	78170	71
75201	71	75255	71	77709	71	77763	71	78117	71	78171	71
75202	71	75256	71	77710	71	77764	71	78118	71	78172	71
75203	71	75257	100	77711	71	77765	71	78119	71	78173	71
75204	71	75258	71	77712	71	77766	71	78120	71	78174	71
75205	71	75259	71	77713	71	77767	71	78121	71	78175	71
75206	71	75260	71	77714	71	77768	71	78122	71	78176	71
75207	71	75261	71	77715	71	77769	71	78123	71	78177	71
75208	71	75262	71	77716	71	77770	71	78124	71	78178	71
75209	71	75263	71	77717	71	77771	71	78125	71	78179	71
75210	71	75264	71	77718	71	77772	71	78126	71	78180	71
75211	71	75265	71	77719	71	77773	71	78127	71	78181	71
75212	71	75266	71	77720	71	77774	71	78128	71	78182	71
75213	71	75267	71	77721	71	77775	71	78129	71	78183	71
75214	71	75268	71	77722	71	77776	71	78130	71	78184	71
75215	71	75269	71	77723	71	77777	71	78131	71	78185	71
75216	71	75270	71	77724	80	77778	71	78132	71	78186	71
75217	71	75271	71	77725	71	77779	71	78133	71	78187	71
75218	71	75272	71	77726	71	77780	71	78134	71	78188	71
75219	71	75273	71	77727	71	77781	71	78135	71	78189	71
75220	71	75274	71	77728	71	77782	71	78136	71	78190	71
75221	71	75275	71	77729	71	77783	71	78137	71	78191	71
75222	71	75276	71	77730	71	77784	71	78138	71	78192	71
75223	71	75277	71	77731	71	77785	71	78139	71	78193	71
75224	71	75278	71	77732	71	77786	71	78140	71	78194	71
75225	71	75279	71	77733	71	77787	71	78141	71	78195	71
75226	71	75280	71	77734	71	77788	71	78142	71	78196	71
75227	71	75281	71	77735	71	77789	71	78143	71	78197	71
75228	71	75282	71	77736	71	77790	71	78144	71	78198	71
75229	71	75283	71	77737	71	77791	71	78145	71	78199	71
75230	71	75284	71	77738	71	77792	71	78146	71	78200	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
81001	71	81055	71	83109	71	83163	71	83617	71	83671	71
81002	71	81056	71	83110	71	83164	71	83618	71	83672	71
81003	71	81057	71	83111	71	83165	71	83619	71	83673	71
81004	71	81058	71	83112	71	83166	71	83620	71	83674	71
81005	71	81059	71	83113	71	83167	71	83621	71	83675	71
81006	71	81060	71	83114	71	83168	71	83622	71	83676	71
81007	71	81061	71	83115	71	83169	71	83623	71	83677	80
81008	71	81062	71	83116	71	83170	71	83624	71	83678	71
81009	71	81063	71	83117	71	83171	71	83625	71	83679	71
81010	71	81064	71	83118	71	83172	71	83626	71	83680	71
81011	71	81065	71	83119	71	83173	71	83627	71	83681	71
81012	71	81066	71	83120	71	83174	71	83628	71	83682	71
81013	71	81067	71	83121	71	83175	71	83629	71	83683	71
81014	71	81068	71	83122	71	83176	71	83630	71	83684	71
81015	71	81069	71	**83123**	**3000**	83177	71	83631	71	83685	71
81016	71	81070	71	83124	71	83178	71	83632	71	83686	71
81017	71	81071	71	83125	71	83179	71	83633	71	83687	71
81018	71	81072	71	83126	71	83180	71	83634	71	83688	71
81019	71	81073	71	83127	71	83181	71	83635	71	83689	71
81020	71	81074	71	83128	71	83182	71	83636	71	83690	71
81021	71	81075	71	83129	71	83183	71	83637	71	83691	71
81022	71	81076	71	83130	71	83184	71	83638	71	83692	71
81023	71	81077	71	83131	250	83185	71	83639	71	83693	71
81024	71	81078	71	83132	71	83186	71	83640	71	83694	71
81025	71	81079	71	83133	80	83187	71	83641	71	83695	71
81026	71	81080	71	83134	71	83188	71	83642	71	83696	71
81027	71	81081	71	83135	71	83189	71	83643	71	83697	71
81028	71	81082	71	83136	71	83190	71	83644	71	83698	71
81029	71	81083	71	83137	71	83191	71	83645	71	83699	71
81030	71	81084	71	83138	71	83192	71	83646	71	83700	71
81031	71	81085	71	83139	71	83193	71	83647	71	83801	71
81032	71	81086	71	83140	71	83194	71	83648	71	83802	71
81033	71	81087	71	83141	71	83195	71	83649	71	83803	71
81034	71	81088	71	83142	71	83196	71	83650	71	83804	71
81035	71	81089	71	83143	71	83197	71	83651	71	83805	71
81036	71	81090	71	83144	71	83198	71	83652	71	83806	71
81037	71	81091	71	83145	71	83199	71	83653	71	83807	71
81038	71	81092	71	83146	71	83200	71	83654	71	83808	71
81039	71	81093	71	83147	71	83601	71	83655	71	83809	71
81040	71	81094	71	83148	71	83602	71	83656	71	83810	71
81041	71	81095	71	83149	71	83603	71	83657	71	83811	71
81042	71	81096	71	83150	71	83604	71	83658	71	83812	71
81043	71	81097	71	83151	71	83605	71	83659	71	83813	71
81044	71	81098	71	83152	71	83606	71	83660	71	83814	80
81045	71	81099	71	83153	71	83607	71	83661	71	83815	71
81046	71	81100	71	83154	71	83608	71	83662	71	83816	71
81047	71	83101	80	83155	71	83609	71	83663	71	83817	71
81048	71	83102	71	83156	71	83610	71	83664	71	83818	71
81049	71	83103	71	83157	71	83611	71	83665	71	83819	71
81050	71	83104	71	83158	71	83612	71	83666	71	83820	71
81051	71	83105	71	83159	71	83613	71	83667	71	83821	71
81052	71	83106	71	83160	71	83614	71	83668	71	83822	71
81053	71	83107	71	83161	71	83615	71	83669	71	83823	71
81054	71	83108	71	83162	71	83616	71	83670	71	83824	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
75177	**10000**	75231	71	75285	71	77739	71	77793	71	78147	71
75178	71	75232	71	75286	71	77740	71	77794	71	78148	71
75179	71	75233	71	75287	71	77741	71	77795	71	78149	71
75180	71	75234	71	75288	71	77742	71	77796	71	78150	71
75181	71	75235	71	75289	71	77743	71	77797	71	78151	71
75182	71	75236	71	75290	71	77744	71	77798	71	78152	71
75183	71	75237	71	75291	71	77745	71	77799	71	78153	71
75184	71	75238	71	75292	71	77746	71	77800	71	78154	71
75185	71	75239	71	75293	71	77747	71	78101	71	78155	71
75186	71	75240	71	75294	71	77748	71	78102	71	78156	71
75187	71	75241	71	75295	71	77749	71	78103	71	78157	71
75188	71	75242	71	75296	71	77750	71	78104	71	78158	71
75189	71	75243	71	75297	71	77751	71	78105	71	78159	71
75190	71	75244	71	75298	71	77752	71	78106	71	78160	71
75191	71	75245	71	75299	71	77753	71	78107	71	78161	71
75192	71	75246	71	75300	71	77754	71	78108	71	78162	71
75193	71	75247	71	77701	71	77755	71	78109	71	78163	71
75194	71	75248	71	77702	71	77756	71	78110	71	78164	71
75195	71	75249	71	77703	71	77757	71	78111	71	78165	71
75196	71	75250	71	77704	71	77758	71	78112	71	78166	71
75197	71	75251	71	77705	71	77759	71	78113	71	78167	71
75198	80	75252	71	77706	71	77760	71	78114	71	78168	71
75199	71	75253	71	77707	71	77761	71	78115	71	78169	71
75200	71	75254	71	77708	71	77762	71	78116	71	78170	71
75201	71	75255	71	77709	71	77763	71	78117	71	78171	71
75202	71	75256	71	77710	71	77764	71	78118	71	78172	71
75203	71	75257	100	77711	71	77765	71	78119	71	78173	71
75204	71	75258	71	77712	71	77766	71	78120	71	78174	71
75205	71	75259	71	77713	71	77767	71	78121	71	78175	71
75206	71	75260	71	77714	71	77768	71	78122	71	78176	71
75207	71	75261	71	77715	71	77769	71	78123	71	78177	71
75208	71	75262	71	77716	71	77770	71	78124	71	78178	71
75209	71	75263	71	77717	71	77771	71	78125	71	78179	71
75210	71	75264	71	77718	71	77772	71	78126	71	78180	71
75211	71	75265	71	77719	71	77773	71	78127	71	78181	71
75212	71	75266	71	77720	71	77774	71	78128	71	78182	71
75213	71	75267	71	77721	71	77775	71	78129	71	78183	71
75214	71	75268	71	77722	71	77776	71	78130	71	78184	71
75215	71	75269	71	77723	71	77777	71	78131	71	78185	71
75216	71	75270	71	77724	80	77778	71	78132	71	78186	71
75217	71	75271	71	77725	71	77779	71	78133	71	78187	71
75218	71	75272	71	77726	71	77780	71	78134	71	78188	71
75219	71	75273	71	77727	71	77781	71	78135	71	78189	71
75220	71	75274	71	77728	71	77782	71	78136	71	78190	71
75221	71	75275	71	77729	71	77783	71	78137	71	78191	71
75222	71	75276	71	77730	71	77784	71	78138	71	78192	71
75223	71	75277	71	77731	71	77785	71	78139	71	78193	71
75224	71	75278	71	77732	71	77786	71	78140	71	78194	71
75225	71	75279	71	77733	71	77787	71	78141	71	78195	71
75226	71	75280	71	77734	71	77788	71	78142	71	78196	71
75227	71	75281	71	77735	71	77789	71	78143	71	78197	71
75228	71	75282	71	77736	71	77790	71	78144	71	78198	71
75229	71	75283	71	77737	71	77791	71	78145	71	78199	71
75230	71	75284	71	77738	71	77792	71	78146	71	78200	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
81001	71	81055	71	83109	71	83163	71	83617	71	83671	71
81002	71	81056	71	83110	71	83164	71	83618	71	83672	71
81003	71	81057	71	83111	71	83165	71	83619	71	83673	71
81004	71	81058	71	83112	71	83166	71	83620	71	83674	71
81005	71	81059	71	83113	71	83167	71	83621	71	83675	71
81006	71	81060	71	83114	71	83168	71	83622	71	83676	71
81007	71	81061	71	83115	71	83169	71	83623	71	83677	80
81008	71	81062	71	83116	71	83170	71	83624	71	83678	71
81009	71	81063	71	83117	71	83171	71	83625	71	83679	71
81010	71	81064	71	83118	71	83172	71	83626	71	83680	71
81011	71	81065	71	83119	71	83173	71	83627	71	83681	71
81012	71	81066	71	83120	71	83174	71	83628	71	83682	71
81013	71	81067	71	83121	71	83175	71	83629	71	83683	71
81014	71	81068	71	83122	71	83176	71	83630	71	83684	71
81015	71	81069	71	**83123**	**3000**	83177	71	83631	71	83685	71
81016	71	81070	71	83124	71	83178	71	83632	71	83686	71
81017	71	81071	71	83125	71	83179	71	83633	71	83687	71
81018	71	81072	71	83126	71	83180	71	83634	71	83688	71
81019	71	81073	71	83127	71	83181	71	83635	71	83689	71
81020	71	81074	71	83128	71	83182	71	83636	71	83690	71
81021	71	81075	71	83129	71	83183	71	83637	71	83691	71
81022	71	81076	71	83130	71	83184	71	83638	71	83692	71
81023	71	81077	71	83131	250	83185	71	83639	71	83693	71
81024	71	81078	71	83132	71	83186	71	83640	71	83694	71
81025	71	81079	71	83133	80	83187	71	83641	71	83695	71
81026	71	81080	71	83134	71	83188	71	83642	71	83696	71
81027	71	81081	71	83135	71	83189	71	83643	71	83697	71
81028	71	81082	71	83136	71	83190	71	83644	71	83698	71
81029	71	81083	71	83137	71	83191	71	83645	71	83699	71
81030	71	81084	71	83138	71	83192	71	83646	71	83700	71
81031	71	81085	71	83139	71	83193	71	83647	71	83801	71
81032	71	81086	71	83140	71	83194	71	83648	71	83802	71
81033	71	81087	71	83141	71	83195	71	83649	71	83803	71
81034	71	81088	71	83142	71	83196	71	83650	71	83804	71
81035	71	81089	71	83143	71	83197	71	83651	71	83805	71
81036	71	81090	71	83144	71	83198	71	83652	71	83806	71
81037	71	81091	71	83145	71	83199	71	83653	71	83807	71
81038	71	81092	71	83146	71	83200	71	83654	71	83808	71
81039	71	81093	71	83147	71	83601	71	83655	71	83809	71
81040	71	81094	71	83148	71	83602	71	83656	71	83810	71
81041	71	81095	71	83149	71	83603	71	83657	71	83811	71
81042	71	81096	71	83150	71	83604	71	83658	71	83812	71
81043	71	81097	71	83151	71	83605	71	83659	71	83813	71
81044	71	81098	71	83152	71	83606	71	83660	71	83814	80
81045	71	81099	71	83153	71	83607	71	83661	71	83815	71
81046	71	81100	71	83154	71	83608	71	83662	71	83816	71
81047	71	83101	80	83155	71	83609	71	83663	71	83817	71
81048	71	83102	71	83156	71	83610	71	83664	71	83818	71
81049	71	83103	71	83157	71	83611	71	83665	71	83819	71
81050	71	83104	71	83158	71	83612	71	83666	71	83820	71
81051	71	83105	71	83159	71	83613	71	83667	71	83821	71
81052	71	83106	71	83160	71	83614	71	83668	71	83822	71
81053	71	83107	71	83161	71	83615	71	83669	71	83823	71
81054	71	83108	71	83162	71	83616	71	83670	71	83824	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
83825	71	83879	71	83933	71	83987	71	84341	71	84395	71
83826	71	83880	71	83934	71	83988	71	84342	71	84396	71
83827	71	83881	71	83935	71	83989	71	84343	71	84397	71
83828	71	83882	71	83936	71	83990	71	84344	71	84398	71
83829	71	83883	71	83937	71	83991	71	84345	71	84399	71
83830	71	83884	71	83938	71	83992	71	84346	71	84400	71
83831	71	83885	71	83939	71	83993	71	84347	71	85401	71
83832	71	83886	71	83940	71	83994	71	84348	71	85402	71
83833	71	83887	71	83941	71	83995	71	84349	71	85403	71
83834	71	83888	71	83942	71	83996	71	84350	71	85404	71
83835	71	83889	71	83943	71	83997	71	84351	71	85405	71
83836	71	83890	71	83944	71	83998	71	84352	71	85406	71
83837	71	83891	71	83945	71	83999	71	84353	71	85407	71
83838	71	83892	71	83946	71	84000	71	84354	71	85408	71
83839	71	83893	71	83947	71	84301	71	84355	71	85409	71
83840	71	83894	71	83948	71	84302	71	84356	71	85410	71
83841	71	83895	71	83949	71	84303	71	84357	71	85411	71
83842	71	83896	71	83950	71	84304	71	84358	71	85412	71
83843	71	83897	71	83951	71	84305	71	84359	71	85413	71
83844	71	83898	71	83952	71	84306	71	84360	71	85414	71
83845	71	83899	71	83953	71	84307	71	84361	71	85415	71
83846	71	83900	71	83954	71	84308	71	84362	71	85416	71
83847	71	83901	71	83955	71	84309	71	84363	71	85417	71
83848	71	83902	71	83956	71	84310	71	84364	71	85418	71
83849	71	83903	71	83957	71	84311	71	84365	71	85419	71
83850	71	83904	71	83958	71	84312	71	84366	71	85420	71
83851	71	83905	71	83959	71	84313	71	84367	71	85421	71
83852	71	83906	71	83960	150	84314	71	84368	71	85422	71
83853	71	83907	71	83961	71	84315	71	84369	71	85423	71
83854	71	83908	71	83962	71	84316	71	84370	71	†85424	† 71
83855	71	83909	71	83963	71	84317	71	84371	71	85425	71
83856	71	83910	71	83964	71	84318	71	84372	71	85426	71
83857	71	83911	71	83965	71	84319	71	84373	71	85427	71
83858	71	83912	71	83966	71	84320	71	84374	71	85428	71
83859	71	83913	71	83967	71	84321	71	84375	71	85429	71
83860	71	83914	71	83968	71	84322	71	84376	71	85430	71
83861	71	83915	71	83969	71	84323	71	84377	71	85431	71
83862	71	83916	71	83970	71	84324	71	84378	80	85432	71
83863	71	83917	71	83971	71	84325	71	84379	71	85433	71
83864	71	83918	71	83972	71	84326	71	84380	71	85434	71
83865	71	83919	71	83973	71	84327	71	84381	71	85435	71
83866	71	83920	71	83974	71	84328	71	84382	71	85436	71
83867	71	83921	71	83975	71	84329	71	84383	71	85437	71
83868	71	83922	71	83976	71	84330	71	84384	71	85438	71
83869	71	83923	71	83977	71	84331	71	84385	71	85439	71
83870	71	83924	71	83978	71	84332	71	84386	71	85440	71
83871	71	83925	71	83979	71	84333	71	84387	71	85441	71
83872	71	83926	71	83980	71	84334	71	84388	71	85442	71
83873	71	83927	71	83981	71	84335	71	84389	71	85443	71
83874	71	83928	71	83982	71	84336	71	84390	71	85444	71
83875	71	83929	71	83983	71	84337	71	84391	71	85445	71
83876	71	83930	71	83984	71	84338	71	84392	71	85446	71
83877	71	83931	71	83985	71	84339	71	84393	71	85447	71
83878	71	83932	71	**83986**	**1000**	84340	71	84394	71	85448	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 85424 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
85449	71	86003	71	86057	71	87211	71	87265	71	88319	71
85450	71	86004	71	86058	71	87212	71	87266	71	88320	100
85451	71	86005	71	86059	71	87213	71	87267	71	88321	71
85452	71	86006	71	86060	71	87214	71	87268	71	88322	71
85453	71	86007	71	86061	71	87215	71	87269	71	88323	71
85454	71	86008	71	86062	71	87216	71	87270	71	88324	71
85455	71	86009	71	86063	80	87217	71	87271	71	88325	71
85456	71	86010	71	86064	71	87218	71	87272	71	88326	71
85457	71	86011	71	86065	71	87219	71	87273	71	88327	71
85458	71	86012	71	86066	71	87220	71	87274	71	88328	71
85459	71	86013	71	86067	71	87221	71	87275	71	88329	71
85460	71	86014	71	86068	71	87222	71	87276	71	88330	71
85461	71	86015	71	86069	71	87223	71	87277	71	88331	71
85462	71	86016	71	86070	71	87224	71	87278	71	88332	71
85463	71	86017	71	86071	71	87225	71	87279	71	88333	71
85464	71	86018	71	86072	71	87226	71	87280	71	88334	71
85465	71	86019	71	86073	71	87227	71	87281	71	88335	71
85466	71	86020	71	86074	71	87228	71	87282	71	88336	71
85467	71	86021	71	86075	71	87229	71	87283	71	88337	71
85468	71	86022	71	86076	71	87230	71	87284	71	88338	71
85469	71	86023	71	86077	71	87231	71	87285	71	88339	71
85470	71	86024	71	86078	71	87232	71	87286	71	88340	71
85471	71	86025	71	86079	71	87233	71	87287	71	88341	71
85472	71	86026	71	86080	71	87234	71	87288	71	88342	71
85473	71	86027	71	86081	71	87235	71	87289	71	88343	71
85474	71	86028	71	86082	71	87236	71	87290	71	88344	71
85475	71	86029	71	86083	71	87237	71	87291	71	88345	71
85476	71	86030	71	86084	71	87238	71	87292	71	88346	71
85477	71	86031	71	86085	71	87239	71	87293	71	88347	71
85478	71	86032	71	86086	71	87240	71	87294	71	88348	71
85479	71	86033	71	86087	71	87241	71	87295	71	88349	71
85480	150	86034	71	86088	71	87242	71	87296	71	88350	71
85481	71	86035	71	86089	71	87243	71	87297	71	88351	71
85482	71	86036	71	86090	71	87244	71	87298	71	88352	71
85483	71	86037	71	86091	71	87245	71	87299	71	88353	71
85484	71	86038	71	86092	71	87246	71	87300	71	88354	71
85485	71	86039	71	86093	71	87247	71	88301	71	88355	71
85486	71	86040	71	86094	71	87248	71	88302	71	88356	71
85487	71	86041	71	86095	71	87249	71	88303	71	88357	71
85488	71	86042	71	86096	71	87250	71	88304	71	88358	71
85489	71	86043	71	86097	71	87251	71	88305	71	88359	71
85490	71	86044	71	86098	71	87252	71	88306	71	88360	71
85491	71	86045	71	86099	71	87253	71	88307	71	88361	71
85492	150	86046	71	86100	71	87254	71	88308	71	88362	71
85493	71	86047	71	87201	71	87255	71	88309	71	88363	71
85494	71	86048	71	87202	71	87256	71	88310	71	88364	71
85495	71	86049	71	87203	71	87257	71	88311	71	88365	71
85496	71	86050	71	87204	71	87258	71	88312	71	88366	71
85497	71	86051	71	87205	71	87259	71	88313	71	88367	71
85498	71	86052	71	87206	71	87260	71	88314	71	88368	71
85499	80	86053	71	87207	71	87261	71	88315	71	88369	71
85500	71	86054	71	87208	71	87262	71	88316	71	88370	71
86001	71	86055	71	87209	71	87263	71	88317	71	88371	71
86002	71	86056	71	87210	71	87264	71	88318	71	88372	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
88373	71	88627	71	88681	71	88935	71	88989	71	89643	71
88374	71	88628	71	88682	71	88936	71	88990	71	89644	71
88375	71	88629	71	88683	71	88937	71	88991	71	89645	71
88376	71	88630	71	88684	71	88938	71	88992	71	89646	71
88377	71	88631	71	88685	71	88939	71	88993	71	89647	71
88378	71	88632	71	88686	71	88940	71	88994	71	89648	71
88379	71	88633	71	88687	71	88941	71	88995	71	89649	71
88380	71	88634	71	88688	100	88942	71	88996	71	89650	71
88381	71	88635	71	88689	71	88943	71	88997	71	89651	71
88382	71	88636	71	88690	71	88944	71	†88998	† 71	89652	71
88383	71	88637	71	88691	71	88945	71	88999	71	89653	71
88384	71	88638	71	88692	71	88946	80	89000	80	89654	71
88385	150	88639	71	88693	71	88947	71	89601	71	89655	71
88386	71	88640	71	88694	71	88948	71	89602	71	89656	71
88387	71	88641	71	88695	71	88949	71	89603	71	89657	71
88388	71	88642	71	88696	71	88950	71	89604	71	89658	71
88389	71	88643	71	88697	71	88951	71	89605	71	89659	71
88390	71	88644	71	88698	71	88952	71	89606	71	89660	71
88391	71	88645	71	88699	71	88953	71	89607	71	89661	71
88392	71	88646	71	88700	71	88954	71	89608	71	89662	71
88393	71	88647	71	88901	71	88955	71	89609	71	89663	71
88394	71	88648	71	88902	71	88956	71	89610	71	89664	71
88395	71	88649	71	88903	71	88957	71	89611	71	89665	71
88396	71	88650	71	88904	71	88958	71	89612	71	89666	71
88397	71	88651	71	88905	71	88959	71	89613	71	89667	71
88398	71	88652	71	88906	71	88960	71	89614	71	89668	71
88399	71	88653	71	88907	71	88961	71	89615	71	89669	71
88400	71	88654	71	88908	71	88962	71	89616	71	89670	71
88601	71	88655	71	88909	71	88963	71	89617	71	89671	71
88602	71	88656	71	88910	71	88964	71	89618	71	89672	71
88603	71	88657	71	88911	71	88965	71	89619	71	89673	71
88604	71	88658	71	88912	71	88966	71	89620	71	89674	71
88605	71	88659	71	88913	71	88967	71	89621	71	89675	71
88606	71	88660	71	88914	71	88968	71	89622	71	89676	71
88607	71	88661	71	88915	71	88969	71	89623	71	89677	71
88608	71	88662	71	88916	71	88970	71	89624	71	89678	71
88609	71	88663	71	88917	71	88971	71	89625	71	89679	71
88610	71	88664	71	88918	71	88972	71	89626	71	89680	71
88611	71	88665	71	88919	71	88973	71	89627	71	89681	71
88612	71	88666	71	88920	71	88974	71	89628	71	89682	71
88613	71	88667	71	88921	71	88975	71	89629	71	89683	71
88614	71	88668	71	88922	71	88976	71	89630	71	89684	71
88615	71	88669	71	88923	71	88977	71	89631	71	89685	71
88616	71	88670	71	88924	71	88978	71	89632	71	89686	71
88617	71	88671	71	88925	71	88979	71	89633	71	89687	71
88618	71	88672	71	88926	71	88980	71	89634	71	89688	71
88619	71	88673	71	88927	71	88981	71	89635	71	89689	71
88620	71	88674	71	88928	71	88982	71	89636	71	89690	71
88621	71	88675	71	88929	71	88983	71	89637	71	89691	80
88622	71	88676	71	88930	71	88984	71	89638	71	89692	71
88623	71	88677	71	88931	71	88985	71	89639	71	89693	71
88624	71	88678	71	88932	71	88986	71	89640	71	89694	71
88625	71	88679	71	88933	71	88987	71	89641	71	89695	71
88626	71	88680	71	88934	71	88988	71	89642	71	89696	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 88998 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
89697	71	92751	71	94605	71	94659	71	94713	71	94767	71
89698	71	92752	71	94606	71	94660	71	94714	71	94768	71
89699	71	92753	71	94607	71	94661	71	94715	71	94769	71
89700	71	92754	71	94608	71	94662	71	94716	71	94770	71
92701	71	92755	71	94609	71	94663	71	94717	71	94771	71
92702	71	92756	71	94610	71	94664	71	94718	71	94772	71
92703	71	92757	71	94611	71	94665	71	94719	71	94773	71
92704	71	92758	71	94612	71	94666	71	94720	71	94774	71
92705	71	92759	71	94613	71	94667	71	94721	71	94775	71
92706	71	92760	71	94614	71	94668	71	94722	71	94776	71
92707	71	92761	71	94615	71	94669	71	94723	71	94777	71
92708	71	92762	71	94616	71	94670	71	94724	71	94778	71
92709	71	92763	71	94617	71	94671	71	94725	71	94779	71
92710	71	92764	71	94618	71	94672	71	94726	71	94780	71
92711	71	92765	71	94619	71	94673	71	94727	71	94781	71
92712	71	92766	71	94620	150	94674	71	94728	71	94782	71
92713	71	92767	71	94621	71	94675	71	94729	71	94783	71
92714	71	92768	71	94622	71	94676	71	94730	71	94784	71
92715	71	92769	71	94623	71	94677	71	94731	71	94785	71
92716	71	92770	71	94624	71	94678	71	94732	71	94786	71
92717	71	92771	71	94625	71	94679	71	94733	71	94787	71
92718	71	†92772	† 71	94626	71	94680	71	94734	71	94788	71
92719	71	92773	71	94627	71	94681	71	94735	71	94789	71
92720	71	92774	71	94628	71	94682	71	94736	71	94790	71
92721	71	92775	71	94629	71	94683	71	94737	71	94791	71
92722	71	92776	71	94630	71	94684	71	94738	100	94792	71
92723	71	92777	71	94631	71	94685	71	94739	71	94793	71
92724	71	92778	71	94632	71	94686	71	94740	71	94794	71
92725	71	92779	71	94633	71	94687	71	94741	71	94795	71
92726	71	92780	71	94634	71	94688	71	94742	71	94796	71
92727	71	92781	71	94635	71	94689	71	94743	71	94797	71
92728	71	92782	71	94636	71	94690	71	94744	71	94798	71
92729	71	92783	71	94637	71	94691	71	94745	71	94799	71
92730	71	92784	71	94638	71	94692	71	94746	71	**94800**	**1500**
92731	71	92785	71	94639	71	94693	71	94747	80	96501	71
92732	71	92786	80	94640	71	94694	71	94748	71	96502	71
92733	71	92787	71	94641	71	94695	71	94749	71	96503	71
92734	71	92788	71	94642	71	94696	71	94750	71	96504	71
92735	71	92789	71	94643	71	94697	71	94751	71	96505	71
92736	71	92790	71	94644	71	94698	71	94752	71	96506	71
92737	71	92791	71	94645	71	94699	71	94753	71	96507	71
92738	71	92792	71	94646	71	94700	71	94754	71	96508	71
92739	71	92793	71	94647	71	94701	71	94755	71	96509	71
92740	71	92794	71	94648	71	94702	71	94756	71	96510	80
92741	71	92795	71	94649	71	94703	71	94757	71	96511	71
92742	71	92796	71	94650	71	94704	71	94758	100	96512	71
92743	71	92797	71	94651	71	94705	71	94759	71	96513	71
92744	71	92798	71	94652	71	94706	71	94760	71	96514	71
92745	71	92799	71	94653	71	94707	71	94761	71	96515	71
92746	71	92800	71	94654	71	94708	71	94762	71	96516	71
92747	80	94601	71	94655	71	94709	71	94763	71	96517	71
92748	71	94602	71	94656	71	94710	71	94764	71	96518	71
92749	71	94603	71	94657	71	94711	71	94765	71	96519	71
92750	71	94604	71	94658	71	94712	71	94766	71	96520	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 92772 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
88373	71	88627	71	88681	71	88935	71	88989	71	89643	71
88374	71	88628	71	88682	71	88936	71	88990	71	89644	71
88375	71	88629	71	88683	71	88937	71	88991	71	89645	71
88376	71	88630	71	88684	71	88938	71	88992	71	89646	71
88377	71	88631	71	88685	71	88939	71	88993	71	89647	71
88378	71	88632	71	88686	71	88940	71	88994	71	89648	71
88379	71	88633	71	88687	71	88941	71	88995	71	89649	71
88380	71	88634	71	88688	100	88942	71	88996	71	89650	71
88381	71	88635	71	88689	71	88943	71	88997	71	89651	71
88382	71	88636	71	88690	71	88944	71	†88998	† 71	89652	71
88383	71	88637	71	88691	71	88945	71	88999	71	89653	71
88384	71	88638	71	88692	71	88946	80	89000	80	89654	71
88385	150	88639	71	88693	71	88947	71	89601	71	89655	71
88386	71	88640	71	88694	71	88948	71	89602	71	89656	71
88387	71	88641	71	88695	71	88949	71	89603	71	89657	71
88388	71	88642	71	88696	71	88950	71	89604	71	89658	71
88389	71	88643	71	88697	71	88951	71	89605	71	89659	71
88390	71	88644	71	88698	71	88952	71	89606	71	89660	71
88391	71	88645	71	88699	71	88953	71	89607	71	89661	71
88392	71	88646	71	88700	71	88954	71	89608	71	89662	71
88393	71	88647	71	88901	71	88955	71	89609	71	89663	71
88394	71	88648	71	88902	71	88956	71	89610	71	89664	71
88395	71	88649	71	88903	71	88957	71	89611	71	89665	71
88396	71	88650	71	88904	71	88958	71	89612	71	89666	71
88397	71	88651	71	88905	71	88959	71	89613	71	89667	71
88398	71	88652	71	88906	71	88960	71	89614	71	89668	71
88399	71	88653	71	88907	71	88961	71	89615	71	89669	71
88400	71	88654	71	88908	71	88962	71	89616	71	89670	71
88601	71	88655	71	88909	71	88963	71	89617	71	89671	71
88602	71	88656	71	88910	71	88964	71	89618	71	89672	71
88603	71	88657	71	88911	71	88965	71	89619	71	89673	71
88604	71	88658	71	88912	71	88966	71	89620	71	89674	71
88605	71	88659	71	88913	71	88967	71	89621	71	89675	71
88606	71	88660	71	88914	71	88968	71	89622	71	89676	71
88607	71	88661	71	88915	71	88969	71	89623	71	89677	71
88608	71	88662	71	88916	71	88970	71	89624	71	89678	71
88609	71	88663	71	88917	71	88971	71	89625	71	89679	71
88610	71	88664	71	88918	71	88972	71	89626	71	89680	71
88611	71	88665	71	88919	71	88973	71	89627	71	89681	71
88612	71	88666	71	88920	71	88974	71	89628	71	89682	71
88613	71	88667	71	88921	71	88975	71	89629	71	89683	71
88614	71	88668	71	88922	71	88976	71	89630	71	89684	71
88615	71	88669	71	88923	71	88977	71	89631	71	89685	71
88616	71	88670	71	88924	71	88978	71	89632	71	89686	71
88617	71	88671	71	88925	71	88979	71	89633	71	89687	71
88618	71	88672	71	88926	71	88980	71	89634	71	89688	71
88619	71	88673	71	88927	71	88981	71	89635	71	89689	71
88620	71	88674	71	88928	71	88982	71	89636	71	89690	71
88621	71	88675	71	88929	71	88983	71	89637	71	89691	80
88622	71	88676	71	88930	71	88984	71	89638	71	89692	71
88623	71	88677	71	88931	71	88985	71	89639	71	89693	71
88624	71	88678	71	88932	71	88986	71	89640	71	89694	71
88625	71	88679	71	88933	71	88987	71	89641	71	89695	71
88626	71	88680	71	88934	71	88988	71	89642	71	89696	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 88998 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
89697	71	92751	71	94605	71	94659	71	94713	71	94767	71
89698	71	92752	71	94606	71	94660	71	94714	71	94768	71
89699	71	92753	71	94607	71	94661	71	94715	71	94769	71
89700	71	92754	71	94608	71	94662	71	94716	71	94770	71
92701	71	92755	71	94609	71	94663	71	94717	71	94771	71
92702	71	92756	71	94610	71	94664	71	94718	71	94772	71
92703	71	92757	71	94611	71	94665	71	94719	71	94773	71
92704	71	92758	71	94612	71	94666	71	94720	71	94774	71
92705	71	92759	71	94613	71	94667	71	94721	71	94775	71
92706	71	92760	71	94614	71	94668	71	94722	71	94776	71
92707	71	92761	71	94615	71	94669	71	94723	71	94777	71
92708	71	92762	71	94616	71	94670	71	94724	71	94778	71
92709	71	92763	71	94617	71	94671	71	94725	71	94779	71
92710	71	92764	71	94618	71	94672	71	94726	71	94780	71
92711	71	92765	71	94619	71	94673	71	94727	71	94781	71
92712	71	92766	71	94620	150	94674	71	94728	71	94782	71
92713	71	92767	71	94621	71	94675	71	94729	71	94783	71
92714	71	92768	71	94622	71	94676	71	94730	71	94784	71
92715	71	92769	71	94623	71	94677	71	94731	71	94785	71
92716	71	92770	71	94624	71	94678	71	94732	71	94786	71
92717	71	92771	71	94625	71	94679	71	94733	71	94787	71
92718	71	†92772	† 71	94626	71	94680	71	94734	71	94788	71
92719	71	92773	71	94627	71	94681	71	94735	71	94789	71
92720	71	92774	71	94628	71	94682	71	94736	71	94790	71
92721	71	92775	71	94629	71	94683	71	94737	71	94791	71
92722	71	92776	71	94630	71	94684	71	94738	100	94792	71
92723	71	92777	71	94631	71	94685	71	94739	71	94793	71
92724	71	92778	71	94632	71	94686	71	94740	71	94794	71
92725	71	92779	71	94633	71	94687	71	94741	71	94795	71
92726	71	92780	71	94634	71	94688	71	94742	71	94796	71
92727	71	92781	71	94635	71	94689	71	94743	71	94797	71
92728	71	92782	71	94636	71	94690	71	94744	71	94798	71
92729	71	92783	71	94637	71	94691	71	94745	71	94799	71
92730	71	92784	71	94638	71	94692	71	94746	71	**94800**	**1500**
92731	71	92785	71	94639	71	94693	71	94747	80	96501	71
92732	71	92786	80	94640	71	94694	71	94748	71	96502	71
92733	71	92787	71	94641	71	94695	71	94749	71	96503	71
92734	71	92788	71	94642	71	94696	71	94750	71	96504	71
92735	71	92789	71	94643	71	94697	71	94751	71	96505	71
92736	71	92790	71	94644	71	94698	71	94752	71	96506	71
92737	71	92791	71	94645	71	94699	71	94753	71	96507	71
92738	71	92792	71	94646	71	94700	71	94754	71	96508	71
92739	71	92793	71	94647	71	94701	71	94755	71	96509	71
92740	71	92794	71	94648	71	94702	71	94756	71	96510	80
92741	71	92795	71	94649	71	94703	71	94757	71	96511	71
92742	71	92796	71	94650	71	94704	71	94758	100	96512	71
92743	71	92797	71	94651	71	94705	71	94759	71	96513	71
92744	71	92798	71	94652	71	94706	71	94760	71	96514	71
92745	71	92799	71	94653	71	94707	71	94761	71	96515	71
92746	71	92800	71	94654	71	94708	71	94762	71	96516	71
92747	80	94601	71	94655	71	94709	71	94763	71	96517	71
92748	71	94602	71	94656	71	94710	71	94764	71	96518	71
92749	71	94603	71	94657	71	94711	71	94765	71	96519	71
92750	71	94604	71	94658	71	94712	71	94766	71	96520	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 92772 ist mit Zahlungssperre belegt.

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr	Gewinn. fl	Loos-Nr	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn fl.
96521	71	96575	71	98129	71	98183	71	98637	71	98691	71
96522	71	96576	71	98130	71	98184	71	98638	71	98692	71
96523	71	96577	71	98131	71	98185	71	98639	71	98693	71
96524	71	96578	71	98132	71	98186	71	98640	71	98694	71
96525	71	96579	71	98133	71	98187	71	98641	71	98695	71
96526	71	96580	71	98134	71	98188	71	98642	71	98696	71
96527	71	96581	71	98135	71	98189	71	98643	71	98697	71
96528	71	96582	71	98136	71	98190	71	98644	71	98698	71
96529	71	96583	71	98137	71	98191	71	98645	71	98699	71
96530	71	96584	71	98138	71	98192	71	98646	71	98700	71
96531	71	96585	71	98139	71	98193	71	98647	71	98801	71
96532	71	96586	71	98140	71	98194	71	98648	71	98802	71
96533	71	96587	71	98141	71	98195	71	98649	71	98803	71
96534	71	96588	71	98142	71	98196	71	98650	71	98804	71
96535	71	96589	71	98143	71	98197	71	98651	71	98805	71
96536	71	96590	71	98144	71	98198	71	98652	71	98806	71
96537	71	96591	71	98145	71	98199	71	98653	71	98807	71
96538	71	96592	71	98146	71	98200	71	98654	71	98808	71
96539	71	96593	71	98147	71	98601	71	98655	71	98809	71
96540	71	96594	71	98148	71	98602	71	98656	71	98810	71
96541	71	96595	71	98149	71	98603	71	98657	71	98811	71
96542	71	96596	71	98150	71	98604	71	98658	71	98812	71
96543	71	96597	71	98151	71	98605	71	98659	71	98813	71
96544	71	96598	71	98152	71	98606	71	98660	71	98814	71
96545	71	96599	71	98153	71	98607	71	98661	71	98815	71
96546	71	96600	71	98154	71	98608	71	98662	71	98816	71
96547	71	98101	71	98155	71	98609	71	98663	71	98817	71
96548	71	98102	71	98156	71	98610	71	98664	71	98818	71
96549	71	98103	71	98157	71	98611	71	98665	71	98819	71
96550	71	98104	71	98158	71	98612	71	98666	71	98820	71
96551	71	98105	71	98159	71	98613	71	98667	71	98821	71
96552	71	98106	71	98160	71	98614	71	98668	71	98822	71
96553	71	98107	71	98161	71	98615	71	98669	71	98823	71
96554	71	98108	71	98162	71	98616	71	98670	71	98824	71
96555	71	98109	71	98163	71	98617	71	98671	100	98825	71
96556	71	98110	71	98164	71	98618	71	98672	71	98826	71
96557	71	98111	71	98165	71	98619	71	98673	71	98827	71
96558	71	98112	71	98166	71	98620	71	98674	71	98828	71
96559	71	98113	71	98167	71	98621	71	98675	71	98829	71
96560	71	98114	71	98168	80	98622	71	98676	71	98830	71
96561	71	98115	71	98169	71	98623	71	98677	71	98831	71
96562	71	98116	71	98170	71	98624	71	98678	71	98832	71
96563	71	98117	71	98171	71	98625	71	98679	71	98833	71
96564	71	98118	71	98172	71	98626	71	98680	71	98834	71
96565	71	98119	71	98173	71	98627	71	98681	71	98835	71
96566	71	98120	71	98174	71	98628	71	98682	71	98836	71
96567	71	98121	71	98175	71	98629	71	98683	71	98837	71
96568	71	98122	71	98176	71	98630	71	98684	71	98838	71
96569	71	98123	71	98177	71	98631	71	98685	71	98839	71
96570	71	98124	71	98178	71	98632	71	98686	71	98840	71
96571	71	98125	71	98179	71	98633	71	98687	71	98841	71
96572	71	98126	71	98180	71	98634	71	98688	71	98842	71
96573	71	98127	71	98181	71	98635	71	98689	71	98843	71
96574	71	98128	71	98182	71	98636	71	98690	71	98844	71

Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.	Loos-Nr.	Gewinn. fl.
98845	71	98871	71	98897	71	99823	71	99849	71	99875	71
98846	71	98872	71	98898	71	99824	71	99850	71	99876	71
98847	71	98873	71	98899	71	99825	71	99851	71	99877	71
98848	71	98874	71	98900	71	99826	71	99852	71	99878	71
98849	71	98875	71	99801	71	99827	71	99853	71	99879	71
98850	71	**98876**	**1500**	99802	71	99828	71	99854	71	99880	71
98851	71	98877	71	99803	71	99829	71	99855	71	99881	71
98852	71	98878	71	99804	71	99830	71	99856	71	99882	71
98853	71	98879	71	99805	71	99831	71	99857	71	99883	71
98854	71	98880	71	99806	71	99832	71	99858	71	99884	71
98855	71	98881	71	99807	71	99833	71	99859	71	99885	71
98856	71	98882	71	99808	71	99834	71	99860	71	99886	71
98857	71	98883	71	99809	71	99835	71	99861	71	99887	71
98858	100	98884	71	99810	71	99836	71	99862	80	99888	71
98859	71	98885	71	99811	71	99837	71	99863	71	99889	71
98860	71	98886	71	99812	71	99838	71	99864	71	99890	71
98861	71	98887	71	99813	71	99839	71	99865	71	99891	71
98862	80	98888	71	99814	71	99840	71	99866	71	99892	71
98863	71	98889	71	99815	71	99841	71	99867	71	99893	71
98864	71	98890	71	99816	71	99842	71	99868	71	99894	71
98865	71	98891	71	99817	71	99843	71	99869	71	99895	71
98866	71	98892	71	99818	71	99844	71	†99870	† 71	99896	71
98867	71	98893	71	99819	71	99845	71	99871	71	99897	71
98868	71	98894	71	99820	71	99846	71	99872	71	99898	71
98869	71	98895	71	99821	71	99847	71	99873	71	99899	71
98870	71	98896	71	99822	71	99848	71	99874	71	99900	71

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 99870 ist mit Zahlungssperre belegt.

Diensterledigung.

Die Obereinnehmerei Sinsheim ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen bei Großherzoglicher Steuerdirektion zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 15. August d. J. der pensionirte Registrator Philipp August Melling zu Durlach.
„ 31. „ „ „ der katholische Pfarrer Mathias Arnold in Böhringen.

Nr. XLII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mitwoch den 2. Oktober 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Vornahme einer Ersatzwahl für den mit Tod abgegangenen Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung Pfarrer Gottschalck betreffend. Die Uebersicht über den Zustand der Generalwittwenkasse im Rechnungsjahr 1860 betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Ermäßigung der Schiffsgebühren auf dem Neckar betreffend.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Hofmarschall Seiner Durchlaucht des Fürsten von Waldeck und Pyrmont Freiherrn Ludwig Karl von Paatberg in Arolsen das Kommandeurkreuz II. Klasse, und

dem Fürstlich Waldeck'schen Kreisrath Herrmann Neumann in Pyrmont das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 18. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, nachstehenden Offizieren und Kriegsbeamten des Königlich Preußischen (rheinischen) Ulanen-Regiments Nr. 7 folgende Dekorationen des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

dem Kommandanten des Regiments Major von Fehrentheil das Kommandeurkreuz II. Klasse;

dem Major Ursin von Baer das Ritterkreuz mit Eichenlaub;

dem Rittmeister von Kahlden,
dem Rittmeister Wright,
dem Premierlieutenant von Rundstedt und
dem Regimentsarzt, Oberstabsarzt Dr. Kallmann
das Ritterkreuz.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 19. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Oberingenieur Durban in Freiburg das Eichenlaub zum bereits innehabenden Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen;
unter dem 24. September d. J.
dem Geheimen Referendär Dr. Dietz das Eichenlaub zu dem bereits innehabenden Ritterkreuz,
dem Ministerialrath Turban und
dem Vorstand des Karlsruher Gewerbevereins, Gasfabrikant J. N. Spreng das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 19. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden:
dem Hauptlehrer Ernst Wilhelm Kayser dahier in Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Dienste die kleine goldene, und
dem Untererheber Joseph Leber in Unteralphen in Anerkennung seiner langjährigen Dienste die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 1. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Roggenbach, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen-Adler-Orden zweiter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 22. September d. J.

dem Lieutenant Power vom zweiten Dragoner-Regiment, Markgraf Maximilian, die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Armeecorps zu ertheilen.

Folgenden von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon von Fürstenberg präsentirten Geistlichen wurde die kirchliche Institution ertheilt, und zwar:

unter dem 12. August d. J.

dem bisherigen Pfarrverweser Joseph Martin in Allmannsdorf auf die katholische Pfarrei Kreenheinstetten;

unter dem 19. August d. J.

dem bisherigen Pfarrer Karl Joseph Kunle von Untermettingen auf die katholische Pfarrei Biethingen, Dekanats Meßkirch;

unter dem 22. August d. J.

dem bisherigen Pfarrer Andreas Gremelspacher von Kappel auf die katholische Pfarrei Schonenbach.

Dem von dem Herrn Grafen Ludwig Wilhelm August von Langenstein auf die katholische Pfarrei Hausen im Thal präsentirten bisherigen Pfarrverweser Johann Baptist Hagg in Meßkirch wurde am 22. August d. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Dem von dem Herrn Grafen Heinrich von Kageneck in Munzingen auf die katholische Pfarrei Bleichheim präsentirten bisherigen Vikar Julius Hauser wurde am 29. August l. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den mit Tod abgegangenen Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung Pfarrer Gottschalck betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. d. M., Nr. 963, gnädigst zu beschließen geruht, daß in Folge des Ablebens des Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung Pfarrer Gottschalck in Pforzheim eine Ersatzwahl im 28. Aemterwahlbezirk — beide Aemter Pforzheim ausschließlich der Stadt Pforzheim — vorgenommen und mit deren Leitung als landesherrlicher Kommissär der Geheimerath Dr. Brauer in Karlsruhe beauftragt werde.

Karlsruhe, den 23. September 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

XLII.

Die Uebersicht über den Zustand der Generalwittwenkasse im Rechnungsjahr 1860 betreffend.

Die von dem Großherzoglichen Verwaltungsrath der Generalwittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalwittwenkasse im Jahre 1860 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. September 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Roff.

Die Ermäßigung der Schiffsgebühren auf dem Neckar betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. d. M., Nr. 1006, nachstehende Aenderungen in der Erhebung der Schiffsgebühren auf dem Neckar gnädigst zu genehmigen geruht:

1. Befrachtete Schiffe von 600 Zentner Ladungsfähigkeit und darüber unterliegen bei der Schifffahrt auf dem Neckar — und zwar Dampfschiffe ohne Rücksicht auf Gattung und Größe der Ladung, andere Schiffe hingegen nur dann, wenn die Ladung mindestens 300 Zentner beträgt — für die ganze badische Stromstrecke einer Schiffs- (Recognitions-) Gebühr nach folgenden ermäßigten Sätzen:

von 600 und unter 1000 Zentner Ladungsfähigkeit	—	fl.	30	kr.
„ 1000 „ „ 1500 „ „	1	„	—	„
„ 1500 „ „ 2000 „ „	1	„	30	„
„ 2000 „ „ 2500 „ „	2	„	—	„
„ 2500 Zentner Ladungsfähigkeit und darüber . .	2	„	30	„

2. Die Schiffsgebühr wird nur bei den Neckarzollstätten Mannheim und Neckarelz, bei jeder derselben zur Hälfte, von denjenigen Fahrzeugen erhoben, welche diese Zollstätten auf der Fahrt berühren. Schiffer, welche auf einer Fahrt die beiden genannten Zollstätten berühren, und welche nach Art. 12 der Neckarschifffahrtsordnung die Zölle für die ganze Stromstrecke zum Voraus entrichten, haben bei der erstberührten Zollstätte auch die ganze Schiffsgebühr zu erlegen.
3. Vorstehende Bestimmungen treten auf den ersten Oktober d. J. in Vollzug.

Dieß wird zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 30. September 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Anlage.

Allgemeine Uebersicht

des

Zustandes der Großherzoglichen General-Wittwenkasse für die weltlichen Civildiener

vom 1. Januar bis letzten Dezember 1860.

A. Stand der Rechnung.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		I. Rückstandsrechnung.				
		1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		14,983 14 Zinsreste 13,282 21 1,700 53				
		5,165 13 andere Reste . . . . . . 5,165 13 — —				
20,148	27		18,447	34	1,700	53
406	55	2. Abgang an Ausgabsresten	406	55	—	—
		II. Rechnung von früheren Jahren.				
		III. Rechnung vom laufenden Jahr.				
		1. Kapitalzinse:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		93,413 52 von ausgeliehenen Kapitalien 82,273 47 11,140 5				
		526 11 von verwiesenen Posten . . 506 28 19 43				
		1,043 29 von verkauften Gütern . . 912 59 130 30				
		2,501 6 vom fürstl v. Styrumschen Fond 2,501 6 — —				
97,484	38		86,194	20	11,290	18
		2. Kapitalien:				
		Soll. fl. kr. — Hat. fl. kr. — Rest. fl. kr.				
		2,384,656 23 ausgeliehene . . . 301,300 45 2,083,355 38				
		16,967 48 verwiesene 3,495 58 13,471 50				
		23,123 58 von erkauften Gütern 6,351 41 16,772 17				
		80,442 19 Styrum'scher Fond . — — 80,442 19				
2,505,190	28		311,148	24	2,194,042	4
2,623,230	28	. . . . Uebertrag	416,197	13	2,207,033	15

Soll. fl.	kr.	Einnahme.	Hat. fl.	kr.	Rest. fl.	kr.
2,623,230	28	. . . . Uebertrag	416,197	13	2,207,033	15
		3. Beiträge:				
42,816	55	a. Eintrittsgelder, ordentliche und Meliorationsbeiträge	41,710	46	1,106	9
6,713	8	b. Rezeptions- und Meliorationstaxen . . .	4,265	33	2,447	35
27,258	30	4. Gratialquartalien	26,358	30	900	—
33,090	22	5. Zuschuß von der Staatskasse	30,000	—	3,090	22
312	30	6. Ertrag des Diensthauses	312	30	—	—
3	56	7. Ersatz	3	56	—	—
176	—	8. Außerordentliche Einnahmen	176	—	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen.				
45,920	22	1. Kassenrest	45,920	22	—	—
		2. Von oder für fremde Kassen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
25,306	45	b. vom laufenden Jahre	21,953	24	3,353	21
		3. Von oder für Privatpersonen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
819	54	b. vom laufenden Jahre	819	6	—	48
—	30	4. Ausgleichungsposten	—	30	—	—
2,805,649	20	. . . . Summe der Einnahme	587,717	50	2,217,931	30
		Ausgabe.				
		I. Rückstandsrechnung.				
1,775	29	1. Ausgabsreste	1,342	20	433	9
1,534	12	2. Abgang an Einnahmsresten	1,534	12	—	—
		II. Rechnung von früheren Jahren.				
		III. Rechnung vom laufenden Jahre.				
346,268	45	1. Angelegte Kapitalien	346,268	45	—	—
314	54	2. Gebühren und Lasten	314	54	—	—
164,943	35	3. Benefizien	164,438	50	504	45
		4. Verwaltungskosten:				
1,349	—	a. Aufwand für den Verwaltungsrath . . .	1,349	—	—	—
4,354	21	b. Aufwand für die Kassenverwaltung (einschließlich 1,069 fl. Pension)	4,354	21	—	—
520,540	16	. . . . Uebertrag	519,602	22	937	54

Soll fl.	Soll kr.	Ausgabe.	Hat fl.	Hat kr.	Rest fl.	Rest kr.
520,540	16	. . . . Uebertrag	519,602	22	937	54
142	20	5. Aufwand für das Diensthaus	142	20	—	—
2,783	17	6. Rückersatz	2,783	17	—	—
870	—	7. Abgang	870	—	—	—
18	18	8. Außerordentliche Ausgaben	18	18	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben.				
38,142	10	1. Kassenrest an künftige Rechnung	38,142	10	—	—
		2. An oder für fremde Kassen:				
26	18	a. aus voriger Rechnung	26	18	—	—
25,306	45	b. vom laufenden Jahre	25,306	45	—	—
		3. An oder für Privatpersonen:				
717	20	a. aus voriger Rechnung	694	59	22	21
819	54	b. vom laufenden Jahre	130	51	689	3
—	30	4. Ausgleichungsposten	—	30	—	—
589,367	8	. . . . . Summe der Ausgaben	587,717	50	1,649	18

B. Vermögensstand.

Die Einnahmsreste betragen		2,217,931 fl. 30 kr.
Hiezu der Kassenrest mit		38,142 „ 10 „
und der hälftige Werth		
des Diensthauses	15,900 fl. — kr.	
der Inventarien	247 „ 52 kr.	
		16,147 „ 52 „
		2,272,221 fl. 32 kr.
Hievon ab die Passivreste		1,649 „ 18 „
Vermögensstand am 31. Dezember 1860		2,270,572 fl. 14 kr.
Dieser betrug am 31. Dezember 1859		2,238,465 „ 2 „
hat sich also im Jahr 1860 vermehrt um		32,107 fl. 12 kr.

C. Berechnung des Staatszuschusses.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Nach §. 31 der Wittwenfisci-Ordnung vom 23. Juni 1810 soll aus der Staatskasse zur Benefizienzahlung derjenige Betrag zugeschossen werden, welcher durch die dafür nach §. 44 und 45 bestimmte Einnahme des Instituts nicht gedeckt erscheint				
Es wird nun folgende Berechnung angestellt:				
Das Soll der Benefizienzahlung beträgt	164,943	35		
Dazu unter Ausgabe Abtheilung III., §. 7 Ersatz	—	—	164,943	35
Hievon in Abzug:				
Einnahme Abtheilung I., §. 2. Abgang	406	55		
" " III., §. 7. Ersatz	—	—	406	55
Summe der Benefizien	. . .	. .	164,536	40
Das Soll der Aktivzinse beträgt	97,484	38		
Hiezu Einnahme Abtheilung III., §. 6. Ertrag des Diensthauses . .	312	30		
" " " III., §. 7. Ersatz von Zinsen und Kosten	—	—		
" " " III., §. 8. Außerordentliche Einnahme .	176	—		
zusammen .	. . .	. .	97,973	8
Hievon ab:				
Ausgabe Abtheilung I., §. 2. Abgang an Zinsrückständen	1,534	12		
" " III., §. 2. Lasten, R.S. 233	314	54		
" " III., §. 4. Verwaltungskosten, resp. d. Hebgebühren	230	30		
" " III., §. 6. Ersatz	2,694	9		
" " III., §. 8. Abgang	270	—		
" " III., §. 9. Außerordentliche Ausgaben	18	18		
ab im Ganzen	. . .	. .	5,062	3
Rest an Aktivzinsen	. . .	. .	92,911	5
Das Soll der Beiträge macht	42,816	55		
Hiezu Einnahme Abtheilung III., §. 7. Ersatz	—	—	42,816	55
Hievon in Abzug:				
Ausgabe Abtheilung I., §. 2. Abgang an Beitragsrückständen . . .	—	—		
" " III., §. 7. Ersatz	—	—		
" " III., §. 8. Abgang	—	—	—	—
			42,816	55
Hievon gehört ein Zehntel dem Fond mit	. . .	. .	4,281	42
verbleiben . .	. . .	. .	38,535	13
Zusammenstellung.				
Der Bedarf der Benefizienzahlung ist	. . .	. .	164,536	40
Die hierauf zu verwendenden Einnahmen bestehen:				
a. Aktivzinsen	92,911	5		
b. Beiträge	38,535	13		
zusammen .	. . .	. .	131,446	18
es fehlen also	. . .	. .	33,090	22
welche die Generalstaatskasse zuzuschießen hat.				

D. Uebersicht der Mitglieder (Contribuenten) und der Wittwen und Waisenfamilien (Percipienten).

1. Uebersicht der Mitglieder im Jahr 1860.	Generalwittwenkasse.	Vormalige Bruchsaler Civildiener-Wittwenkasse.			Vormalige Klettgauer Wittwenkasse.	Im Ganzen.
		I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.		
Stand am 1. November 1859	2,038	—	1	1	1	2,041
Im Laufe des Jahres 1860 kamen hinzu . .	68	—	—	—	—	68
Summe . . .	2,106	—	1	1	1	2,109
Ab giengen	72	—	—	—	—	72
Stand am 1. November 1860	2,034	—	1	1	1	2,037
Also Verminderung 4.						
2. Uebersicht der Wittwen und Waisenfamilien.						
Stand am 1. November 1859	860	1	2	3	16	882
Zugang im Rechnungsjahr 1860	48	—	—	—	—	48
Summe	908	1	2	3	16	930
Ab giengen hievon	51	—	—	1	1	53
Stand am 1. November 1860	857	1	2	2	15	877
Also Verminderung 5.						

E. Benefizien-Liste.

Betrag des jährlichen Benefiziums.		1. Zugang an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1860.		Betrag, welcher im Jahr 1860 bezahlt wurde.	
		Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Zugangs.		
fl.	kr.			fl.	kr.
		A. Bei der General-Wittwenkasse.			
198	—	1. Amtsrevisor Dörflinger Wittwe in Mößkirch . .	19 November 1859	188	6
57	45	2. Galleriediener Breisacher Wittwe hier	1. " "	57	45
165	—	3. Postoffizial Henking Wittwe hier	13. " "	159	30
231	—	4. Rechnungsrath Leibbrand Wittwe hier	28. " "	213	40
495	—	5. Geh. Rath Rettig Wittwe hier	11. Dezember "	440	—
198	—	6. Registrator Hirsch Wittwe in Durlach	13. " "	174	54
198	—	7. Amtsrichter Gageur Wittwe in Offenburg . . .	15. " "	173	48
214	30	8. Kabinetsregistrator Bauschlicher Kinder hier . . .	24. " "	182	55
231	—	9. Revisor Brenzinger Wittwe hier	6. Januar 1860	189	17
148	30	10. Hofmusikus Stahl Wittwe hier	10. " "	120	2
95	42	11. Kassendiener Graf Wittwe hier	14. " "	76	17
107	15	12. Kanzlist Lissignolo Wittwe in Schriesheim . . .	18. Dezember 1859	93	14
132	—	13. Hofmusikus Beck Wittwe hier	19. Januar 1860	103	24
264	—	14. Oberinspektor Schilling Wittwe in Konstanz . . .	20. " "	206	4
280	30	15. Postmeister Adelmann Wittwe in Mannheim . .	22. " "	217	23
57	45	16. Zollamtsdiener Remmele Wittwe in Gemmingen .	1. November 1859	57	45
206	15	17. Amtsrevisor Lembke Wittwe in Freiburg	16. März 1860	128	53
231	—	18. Amtsrevisor Zepf Wittwe in Freiburg	16. " "	144	22
214	30	19. Ministerialrevisor Hambel Witwe hier	16. April "	116	10
72	36	20. Stallbedient Schaab Wittwe hier	27. " "	37	6
148	30	21. Professor Sachse Wittwe in Heidelberg	28. März "	87	50
145	12	22. Sekretär Bildhäuser Wittwe in Offenburg . . .	13. Mai "	67	45
297	—	23. Oberingenieur Morat Wittwe hier	13. " "	138	36
67	39	24. Hofjäger Braun Wittwe in Ettlingen	1. " "	33	48
165	—	25. Registrator Thiergärtner Wittwe in Freiburg . .	26. " "	71	2
264	—	26. Professor Bitzel Wittwe hier	17. Juni "	98	16
280	30	27. Forstrath von Kleiser Wittwe in Offenburg . . .	22. " "	100	30
82	30	28. Oberpedell Hauser Wittwe in Heidelberg	" " "	29	33
280	30	29. Postmeister Wandt Wittwe in Freiburg	" " "	100	30
82	30	30. Stalloffiziant Rohrer Wittwe hier	26. " "	28	38
165	—	31. Kontroleur Rettig Wittwe hier	1. Juli "	55	—
259	3	32. Universitätssyndikus Biecheler Wittwe in Freiburg .	25. Juni "	90	39

Betrag des jährlichen Beneficiums.		1. Zugang an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1860.			Betrag, welcher im Jahr 1860 bezahlt wurde.	
		Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Zugangs.			
fl.	kr.				fl.	kr.
462	—	33. Oberhofgerichtsrath Esser Wittwe in Mannheim .	1. Juli	1860	154	—
214	30	34. Hauptzollamtsverwalter Mattes Wittwe in Randegg	8. "	"	67	19
61	3	35. Postillon Krust Wittwe in Mannheim	16. "	"	17	46
231	—	36. Oberrechnungsrath Kempf Wittwe hier	27. "	"	60	19
379	30	37. Geh. Kirchenrath Umbreit Wittwe in Heidelberg .	27. "	"	99	5
214	30	38. Amtsarzt Wittum Wittwe in Rastatt	4. August	"	51	50
495	—	39. Staatsrath von Rüdt Wittwe hier	17. "	"	101	45
181	30	40. Physikus Burkardt Wittwe in Freiburg	7. "	"	42	21
214	30	41. Salinenkassier Bartholomä Wittwe in Rappenau .	11. September	"	29	47
82	30	42. Hofmusikus Stemmler Wittwe hier	22. "	"	8	56
214	30	43. Revisor Romann Wittwe in Freiburg	2. Oktober	"	17	18
231	—	44. Domänenverwalter Meyr Wittwe in Konstanz . .	24. August	"	42	59
214	30	45. Bezirksförster Wolf Wittwe in Rastatt	27. Oktober	"	2	23
231	—	46. Physikus Diehl Wittwe in Heidelberg	29. "	"	1	16
108	54	47. Förster Stumpf Wittwe in Gerlachsheim	26. "	"	1	30
198	—	48. Hauptzollamtskontroleur Dettinger Wittwe in Freiburg	19. Januar	"	155	6

B. Bei der vormaligen Bruchsaler Civildiener-Wittwenkasse.

Nichts.

C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen-Pensionskasse.

Nichts.

Betrag des jährlichen Benefiziums:		2. Abgang an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1860. Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Abgangs.	Betrag, welcher im Jahr 1860 bezahlt wurde.	
fl.	kr.			fl.	kr.
		A. Bei der General-Wittwenkasse.			
198	—	1. Rath Lamey Wittwe hier	13. November 1859	7	9
330	—	2. Hofgerichtsrath Lutz Wittwe in Konstanz	1. „ „	—	55
92	24	3. Beiförster Bader Wittwe in Mühlburg	26. „ „	6	40
115	30	4. Polizeikommissär Zöller Wittwe hier	23. „ „	7	23
249	9	5. Obereinnehmer Weizel Wittwe hier	23. Dezember „	36	41
247	30	6. Domänenverwalter Kräuter Sohn Franz in Mannheim	21. „ „	35	3
107	15	7. Kanzlist Vollmuth Wittwe in Mannheim	4. „ „	10	7
64	21	8. Förster Brenneisen Wittwe in Lahr	29. November „	5	11
231	—	9. Oberrechnungsrath Debattis Sohn Oskar in Konstanz	1. Januar 1860	39	8
34	39	10. Schloßdiener Lang Wittwe in Rastatt	23. „ „	8	1
57	45	11. Amtsdiener Ketterer Wittwe in Stockach	20. „ „	12	50
158	24	12. Forstmeister Luschka Wittwe in Konstanz	28. „ „	38	34
165	—	13. Physikus Dietz Wittwe in Mannheim	16. Februar „	48	35
59	24	14. Stallbedient Täuber Wittwe hier	2. März „	20	8
183	9	15. Professor Bürrmann Wittwe in Mannheim . . .	22. November 1859	11	11
462	—	16. Geh. Rath Ziegler Wittwe hier	15. März 1860	173	15
264	—	17. Forstmeister Dern Wittwe hier	16. „ „	99	44
54	27	18. Laquai Trapp Wittwe hier	13. Dezember 1859	6	30
143	33	19. Physikus Oberkamp Wittwe in Mosbach	24. März 1860	57	25
80	51	20. Kammerlaquai Grumy Wittwe in Malsch	30. „ „	33	41
52	48	21. Stabschirurg Goos Wittwe in Hardheim	14. „ „	19	39
231	—	22. Rechnungsrath Leibbrand Wittwe hier	2. Februar „	41	42
445	30	23. Oberhofgerichtsrath Gaum Wittwe in Mannheim .	27. April „	219	3
28	3	24. Landchirurg Rees Wittwe in Konstanz	2. März „	9	32
165	—	25. Sekretär Heynisch Wittwe in Baden	10. Mai „	87	5
66	—	26 Physikus Wundt Wittwe in Neckargemünd . . .	14. Juni „	41	4
82	30	27. Hofmusikus Sulzer Sohn Jakob hier	2. Juni „	48	35
66	—	28. Physikus Banhöfer Wittwe in Nordamerika . . .	23. Februar 1854	—	—
99	—	29. Postoffizial Hauer Wittwe, resp. deren Sohn Heinrich in Philadelphia	6. Juli 1859	—	—
115	30	30. Hofoffiziant Kies Wittwe hier.	14. Mai 1860	62	15
67	39	31. Schloßwächter Faas Wittwe hier	30. April „	33	51
264	—	32. Oberamtmann Beck Wittwe in Mannheim . . .	30. Juni „	176	—
165	—	33. Bezirksförster Wagner Wittwe in Durlach . . .	29. Januar „	40	47

Betrag des jährlichen Benefiziums.		2. Abgang. an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1860.		Betrag, welcher im Jahr 1860 bezahlt wurde.	
		Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Abgangs.		
fl.	kr.			fl.	kr.
198	—	34. Amtmann Lederle Wittwe in Bruchsal	28. Juni 1860	130	54
165	—	35. Ingenieur Steinmann Wittwe in Lörrach	18. Juli „	118	15
189	45	36. Amtsrevisor Weeber Wittwe in Schwetzingen . .	24. „ „	139	9
77	33	37. Beiförster Breithaupt Wittwe in Rheinsheim . .	20. „ „	56	—
44	33	38. Accisor Lanz Wittwe in Säckingen	7. „ „	30	34
297	—	39. Oberamtmann Seldner Wittwe in Mannheim . .	25. „ „	218	37
165	—	40. Amtsassessor Marquier Wittwe in Donaueschingen .	20. „ „	119	10
82	30	41. Professor Rennig Wittwe in Radolfzell	30. „ „	61	53
69	18	42. Förster Fritz jun. Wittwe in Rastatt	7. August „	53	19
198	—	43. Professor von Langsdorf Tochter Karoline Therese in Mannheim	2. Juni „	116	36
67	39	44. Hoflaquai Autritter Wittwe hier	4. Oktober „	62	46
264	—	45. Hofgerichtsrath Pistorius Wittwe in Mannheim . .	14. August „	208	16
84	9	46. Archivdiener Schmidt Wittwe in Waldkirch . .	25. „ „	68	57
198	—	47. Physikus Ketterer Wittwe in Hornberg	23. Oktober „	194	8
297	—	48. Rath Ziegler Wittwe hier	27. „ „	294	31
231	—	49. Domänenverwalter Deimling Wittwe in Freiburg .	23. September „	207	15
264	—	50. Kammerrath Fendrich Wittwe in Freiburg . . .	9. „ „	226	36
115	30	51. Hoffechtmeister Boullé Wittwe in Versailles . . .	27. Februar „	37	32
		B. Bei der vormaligen Bruchsaler Civildiener-Wittwenkasse.			
	—	1. Schloßthorwart Diehl Wittwe in Durlach . . .	6. Juli 1860	61	30
		C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen-Pensionskasse.			
	30	1. Bezirksförster Seemann Wittwe in Thiengen . .	1. Januar 1860	44	19

F. Stand der Bruchsaler Livreediener-Wittwenkasse.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Rechnungs-Abtheilung I.				
		1. Einnahmsreste:				
85	—	a. Zinsen	85	—	—	—
—	—	b. Andere Reste	—	—	—	—
—	—	2. Abgang an Ausgabsresten	—	—	—	—
—	—	**Rechnungs-Abtheilung II.**	—	—	—	—
		Rechnungs-Abtheilung III.				
		1. Zinsen:				
157	19	a. Von ausgeliehenen Kapitalien	110	34	46	45
—	—	b. Von verwiesenen Posten	—	—	—	—
		2. Kapitalien:				
4,360	—	a. ausgeliehene	700	—	3,660	—
—	—	b. verwiesene	—	—	—	—
—	—	3. Passivkapitalien	—	—	—	—
—	—	4. Ersatz	—	—	—	—
		Rechnungs-Abtheilung IV.				
68	39	1. Kassenrest	68	39	—	—
—	—	2. Von oder für fremde Kassen	—	—	—	—
—	—	3. Von oder für Privatpersonen	—	—	—	—
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
4,670	58	Summe der Einnahmen	964	13	3,706	45

Soll fl.	Soll kr.	Ausgabe.	Hat fl.	Hat kr.	Rest fl.	Rest kr.
—	—	Rechnungs-Abtheilung I.	—	—	—	—
—	—	Rechnungs-Abtheilung II.	—	—	—	—
		Rechnungs-Abtheilung III.				
700	—	1. Angelegte Kapitalien	700	—	—	—
178	—	2. Benefizien	178	—	—	—
—	—	3. Passivkapitalien	—	—	—	—
—	—	4. Ersatz	—	—	—	—
		Rechnungs-Abtheilung IV.				
86	13	1. Kassenrest	86	13	—	—
—	—	2. Von und für fremde Kassen	—	—	—	—
—	—	3. Von und für Privatpersonen	—	—	—	—
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
964	13	Summe der Ausgaben	964	13	—	—

Vermögensstand.

Einnahmsreste	3,706 fl. 45 kr.
Kassenrest	86 „ 13 „
zusammen	3,792 fl. 58 kr.
Ausgabsreste	— „ — „
Stand am 31. Dezember 1860	3,792 fl. 58 kr.
Stand am 31. Dezember 1859	3,813 „ 39 „
Also Verminderung im Jahr 1860	20 fl. 41 kr.

Die einzige jetzt noch lebende Percipientin ist die Wittwe des Läufers Schlerath in Freiburg.

Karlsruhe, den 30. August 1861.

Der Generalkassier:
Stein.

Diensterledigungen.

Die katholische Pfarrei Reiselfingen, Dekanats Villingen, mit einem beiläufigen Diensteinkommen von 750 fl. wird wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Kompetenten haben sich mit ihren Gesuchen um Präsentation von Seiten Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten von Fürstenberg an die Fürstlich Fürstenbergische Domänenkanzlei in Donaueschingen zu wenden.

Die Bezirksforstei Ladenburg mit dem Sitze in Mannheim ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen vorschriftsmäßig bei Großherzoglicher Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 23. Juli d. J. der pensionirte katholische Pfarrer Kaspar Harder von Grafenhausen.
„ 1. September d. J. der pensionirte Lieutenant Wacker in Karlsruhe.
„ 12. „ „ „ der pensionirte Seminardirektor Nesselhauf von Meersburg.
„ 13. „ „ „ der ehemalige Postdirektor Karl von Kronfels in Mannheim.
„ 14. „ „ „ der Großherzogliche Lyceumslehrer Thomas Heinemann in Konstanz.
„ 23. „ „ „ der Professor an der Universität Heidelberg, Geheimerath Dr. Schlosser.

Nr. XLIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 12. Oktober 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. d. M., Nr. 914/15 den Entwürfen

1. eines kirchlichen Gesetzes über die Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums,
2. eines kirchlichen Gesetzes über die Einführung dieser Kirchenverfassung, und
3. eines kirchlichen Gesetzes über die Eintheilung der evangelisch-protestantischen Pfarreien nach Einkommensklassen,

wie diese Entwürfe aus der Berathung der Generalsynode hervorgegangen sind, die staatliche Genehmigung — unbeschadet der durch das Gesetz vom 9. Oktober 1860 über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate (Regierungsblatt Nr. LI.) dem Staate vorbehaltenen Rechte — gnädigst zu ertheilen geruht.

Nachdem diese kirchlichen Gesetze hierauf unterm 5. d. M. ebenso die höchste oberbischöfliche Sanktion Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs erhalten haben, werden dieselben in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 27. September 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Durch das Gesetz vom 9. Oktober v. J. über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate ist den verschiedenen Kirchen und Religionsgesellschaften Unseres Landes die freie und selbstständige Ordnung und Verwaltung ihrer Angelegenheiten gewährleistet worden. Unsere besondere Theilnahme und Sorgfalt forderte die evangelische Landeskirche, welcher Wir als Mitglied von Herzen angehören und in welcher Wir das den evangelischen Fürsten Deutschlands herkömmlich zustehende Kirchenregiment als Landesbischof zu üben haben.

Was bisher in Angelegenheiten der evangelischen Kirche durch Staatsbehörden angeordnet wurde, mußte rein kirchlichen Organen zugetheilt, die kirchlichen Behörden mußten unabhängig von den staatlichen gestellt, aber eben deßwegen mußten auch den Gemeinden die ihnen gebührenden Rechte gewährt werden.

Das Verfassungswesen der evangelischen Kirche mußte neu geordnet werden und zwar nach dem protestantischen Grundsatze, daß nicht der Lehrstand und die Behörden allein, sondern die gesammte Gemeinde der Christen die Kirche ausmache.

In diesem Sinne haben Wir einen Entwurf zu einer Verfassung der evangelischen Landeskirche ausarbeiten und denselben der zusammenberufenen Generalsynode vorlegen lassen. Die Generalsynode hat nach eingehender Berathung, die mit Ernst und Würde geführt wurde, mit wenigen Aenderungen dem Entwurfe ihre Zustimmung gegeben.

Durch die Verfassung werden wesentliche Rechte in die Hände der kirchlichen Gemeinden gelegt. Wir sprechen das Vertrauen aus, daß die Gemeinden diese Rechte mit dem heiligen Ernste gebrauchen werden, den eine heilige Sache fordert. Es gilt, zu zeigen, daß vor dem heiligen Namen Jesu Christi, des hochgelobten Hauptes unserer Kirche, alle weltliche und selbstsüchtige Parteiung schweigt und daß aus den Wahlen der evangelischen Gemeinden Versammlungen von Männern hervorgehen, die mit heller Einsicht und gottesfürchtiger Gesinnung die Kirche auf dem Einen Grund erbauen, auf dem allein das wahre Heil der Einzelnen und der Völker beruht.

Mit Zustimmung der Generalsynode der evangelisch-protestantischen Kirche des Landes ertheilen Wir hiermit, nachdem von Staatswegen keine Beanstandung erhoben worden ist, auf den Antrag des evangelischen Oberkirchenraths den kirchlichen Gesetzen:

1. über die Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums Baden,

2. über die Einführung der Kirchenverfassung,

3. über die Eintheilung der evangelisch-protestantischen Pfarreien nach Einkommensklassen,

wie solche aus den Berathungen der Generalsynode hervorgegangen sind, Unsere oberbischöfliche Sanktion.

Gott wolle dieses Werk zu seiner Ehre und zum Wohl seiner Kirche gedeihen lassen!

Mit der Verkündung und dem Vollzug der genannten Gesetze beauftragen Wir Unsere oberste evangelische Kirchenbehörde.

Gegeben Karlsruhe, den 5. September 1861.

Friedrich.

Nüßlin.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Flad.

I.

Verfassung

der

vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums Baden.

I. Abschnitt.

Von der Kirche im Allgemeinen.

§. 1.

Die vereinigte evangelisch-protestantische Kirche des Großherzogthums Baden, welche mit der evangelischen Gesammtkirche Christum als ihr alleiniges Haupt erkennt, bildet einen Theil der evangelischen Kirche Deutschlands.

Ihr Bekenntniß findet sich in der Unionsurkunde und deren gesetzlichen Erläuterungen ausgesprochen.

§. 2.

Sie bildet in sich selbst ein organisches Ganze, das, von seinen Urbestandtheilen ausgehend, die vereinzelte Wirksamkeit derselben in immer umfassendere Kreise vereinigt.

Sie hält es für ihre Aufgabe, in eine organische Verbindung mit den übrigen evangelischen Kirchen Deutschlands zu treten.

§. 3.

Sie ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten durch ihre eigenen Organe frei und selbstständig, unbeschadet der Rechte des Staats, wie solche durch die Staatsgesetze festgestellt sind.

§. 4.

Der evangelische Großherzog hat als Landesbischof das den evangelischen Fürsten Deutschlands herkömmlich zustehende Kirchenregiment und übt dasselbe nach den Bestimmungen dieser Verfassung aus.

II. Abschnitt.

Von den Gemeinden und ihrer Vertretung.

I. Die Kirchengemeinde.

A. Im Allgemeinen.

§. 5.

Die vereinigte evangelisch=protestantische Kirche des Landes fordert von allen ihren Mitgliedern, daß sie einen christlichen Lebenswandel führen und die kirchlichen Heilsmittel treu benützen.

§. 6.

Dieselbe besteht aus Kirchengemeinden, deren räumlicher Umfang das Kirchspiel ist.

§. 7.

Die bisherige örtliche Begrenzung der Kirchspiele wird beibehalten.

Neubildung und Auflösung von Kirchengemeinden findet, vorbehaltlich der Bestimmungen des §. 114, nur mit Zustimmung der Generalsynode statt.

§. 8.

Der dauernde Aufenthalt innerhalb des Kirchspiels begründet für jedes Mitglied der vereinigten evangelisch=protestantischen Kirche die Einpfarrung und damit die Theilnahme an den Pflichten und Rechten eines Gemeindegenossen.

Darüber, was im einzelnen Falle als dauernder Aufenthalt innerhalb des Kirchspiels zu betrachten ist, entscheidet der Kirchengemeinderath, vorbehaltlich der Beschwerde an die Kirchengemeindeversammlung.

§. 9.

Jedes Gemeindeglied hat die Pflicht, sich der kirchlichen Ordnung gemäß zu verhalten, den es treffenden Theil der Kirchenlasten zu übernehmen, und übertragene kirchliche Ehrenämter zu verwalten.

§. 10.

Jedes Mitglied der Gemeinde hat Antheil an den kirchlichen Anstalten und Gerechtsamen, auch, wenn ihm die gesetzlichen Bedingungen nicht fehlen, Stimmrecht in der Gemeindeversammlung und Wählbarkeit in die Vertretung der Kirche.

Auch solchen, die das badische Staatsbürgerrecht nicht besitzen, kann nach einjährigem Aufenthalt in der Gemeinde von dem Kirchengemeinderath, vorbehaltlich der Beschwerde an die Kirchengemeindeversammlung, das Stimmrecht und die Wählbarkeit, jedoch nur für kirchliche Gemeindeämter, ertheilt werden.

§. 11.

Jede Gemeinde hat ihre Angelegenheiten innerhalb der gesetzlichen Grenzen selbst zu verwalten.

§. 12.

Die Kirchengemeinde übt ihre Befugnisse durch die Kirchengemeindeversammlung und durch den Kirchengemeinderath.

B. Von der Kirchengemeindeversammlung.

§. 13.

Die Kirchengemeindeversammlung besteht aus den Mitgliedern des Kirchengemeinderaths, welche vermöge ihres Amtes zu derselben gehören, und einer Anzahl von sämmtlichen stimmberechtigten Gemeindegliedern aus ihrer Mitte gewählter Vertreter.

§. 14.

Stimmberechtigt sind alle selbstständigen Männer der Kirchengemeinde, welche das 25. Jahr vollendet haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Als selbstständig ist nicht anzusehen:

1. wer entmündigt oder mundtodt ist;
2. wer ständige Unterstützung aus öffentlichen Armenmitteln erhält;
3. der Dienstbote, oder wer in ähnlichem Abhängigkeitsverhältnisse steht.

Ausgeschlossen ist derjenige:

1. dem die Fähigkeit dazu nach den Bestimmungen dieser Verfassung abgesprochen, oder dem das staatsbürgerliche oder gemeindebürgerliche Stimmrecht durch ein anderes Gesetz entzogen ist;
2. der zu einer peinlichen Strafe, oder
3. zu einer Arbeitshausstrafe von wenigstens 6 Monaten, oder zur Dienstentlassung, oder wegen Diebstahls, Unterschlagung, Fälschung, oder Betrugs zu irgend einer anderen Strafe gerichtlich verurtheilt worden ist, bis zum Ablauf des fünften Jahres nach erstandener Strafe;
4. der wegen eines Verbrechens, das nach Ziff. 2 und 3 einen bleibenden oder zeitlichen Verlust des Stimmrechts zur Folge hat, in den Stand der Untersuchung versetzt ist, bis zu erfolgtem richterlichem Erkenntnisse;
5. der wegen Religionsverachtung oder unehrbaren Lebenswandels öffentliches Aergerniß gegeben hat und deßhalb von den kirchlichen Behörden (§. 37[9]) für ausgeschlossen erklärt worden ist.

Das Stimmrecht ruht bei Allen, welche mit Bezahlung kirchlicher Umlagen über ein Jahr lang im Rückstande sind.

§. 15.

Die Zahl der von der Gesammtheit der stimmberechtigten Gemeindeglieder für die Gemeindeversammlung zu wählenden Vertreter beträgt in Kirchengemeinden

a. bis auf 100 Stimmberechtigte 20;

b. von mehr als 100 Stimmberechtigten 24 und je für weitere 50 Stimmberechtigte ferner 2.

Die Gesammtzahl darf 80 nicht übersteigen.

§. 16.

Wenn die Kirchengemeinde aus mehreren Orten besteht, hat jeder Ort eine besondere Ortsgemeindeversammlung, welche die besondern Angelegenheiten des Ortes erledigt, so weit dieselben vor die Kirchengemeindeversammlung zu bringen sind.

Für die gemeinsamen Angelegenheiten der Gesammtkirchengemeinde wird eine Gesammtvertretung in der Art gebildet, daß jede Ortsgemeindeversammlung nach dem Verhältniß der Zahl der stimmberechtigten Mitglieder des Ortes zu der Zahl der Stimmberechtigten der Gesammtkirchengemeinde eine Anzahl Vertreter aus ihrer Mitte wählt.

§. 17.

Wählbar zu Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde, wobei erwartet wird, daß Männer von gutem Ruf und bewährtem kirchlichem Sinn gewählt werden.

§. 18.

Die Vertreter werden auf 6 Jahre gewählt. Je nach 3 Jahren tritt die Hälfte aus. Die Austretenden sind wieder wählbar.

Nach der ersten Wahl wird durch das Loos bestimmt, welche Mitglieder nach 3, welche nach 6 Jahren auszutreten haben.

§. 19.

Jede Wahl verliert ihre Wirkung mit dem Aufhören der Bedingungen der Wählbarkeit.

§. 20.

Wird eine Stelle in der Kirchengemeindeversammlung erledigt, so wählt diese bei ihrer nächsten Zusammenkunft für den Abgegangenen einen Stellvertreter bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl, wo dann die Gesammtheit der stimmberechtigten Gemeindeglieder für den Rest der Amtsdauer des Abgegangenen einen Ersatzmann zu wählen hat.

§. 21.

Der Oberkirchenrath kann die Kirchengemeindeversammlung auflösen. Die dadurch nöthig werdende Neuwahl muß alsbald vorgenommen werden.

§. 22.

Die Kirchengemeindeversammlung nimmt die Wahlen der Kirchenältesten vor und wirkt bei der Besetzung der Pfarrstellen nach Maßgabe des Gesetzes mit.

Alle dem Kirchengemeinderath zugekommenen, oder von diesem selbst ausgehenden, Verfassung, Lehre und Kultus betreffenden Vorlagen und Vorschläge sind der Kirchengemeindeversammlung zur Kenntnißnahme mitzutheilen.

Ihr steht die Entscheidung zu über die Beschwerden nach §. 8, §. 10 Absatz 2, §. 14[5] und §. 37[9].

Ohne Zustimmung der Kirchengemeindeversammlung können die Beschlüsse des Kirchengemeinderaths über folgende Gegenstände nicht zum Vollzug kommen:

1. über Veränderung im Bestand des Kircheneigenthums der Gemeinde, worunter das Pfründevermögen nicht inbegriffen ist (§. 37[5]);
2. über Feststellung der Art und Größe neuer Bezüge von Kirchendienern und Beamten aus Mitteln, welche der Kirchengemeinde zur Verfügung stehen;
3. über die Feststellung der Voranschläge und die Verbescheidung der Rechnungen;
4. über die Beschaffung der zu den kirchlichen Bedürfnissen erforderlichen Mittel, welche im Voranschlag nicht vorgesehen sind und die Zuständigkeit des Kirchengemeinderaths übersteigen;
5. über Umlagen zu kirchlichen Bedürfnissen auf die Kirchengemeindeglieder, oder Anleihen;
6. über die Anstellung und Entlassung des Kirchenrechners.

Veräußerungen und Verwendungen, welche den Bestand des Ortskirchenvermögens betreffen, sowie Anleihen bedürfen der Genehmigung des Oberkirchenraths. In welchen weiteren Fällen noch dessen Zustimmung einzuholen ist, bleibt besonderer Bestimmung vorbehalten.

§. 23.

Die Kirchengemeindeversammlung findet jährlich wenigstens einmal statt. Der Kirchengemeinderath kann jederzeit die Berufung beschließen.

§. 24.

Die Einladung geschieht, unter Angabe des Gegenstandes der Verhandlung, durch den Vorsitzenden des Kirchengemeinderaths (oder seinen Stellvertreter), welcher auch in der Kirchengemeindeversammlung den Vorsitz führt.

§. 25.

In der Kirchengemeindeversammlung ist die Anwesenheit von mehr als der Hälfte sämmtlicher Mitglieder erforderlich. Die Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Gleichheit der Stimmen entscheidet der Vorsitzende.

Die Verhandlungen sind in der Regel öffentlich. Sie werden geheim, wenn die Versammlung es beschließt.

§. 26.

Wenn die Kirchengemeindeversammlung einen Antrag des Kirchengemeinderaths ablehnt, so kann sie zugleich beschließen, daß die Entscheidung der Gesammtheit der stimmberechtigten Gemeindeglieder einzuholen sei.

C. Von dem Kirchengemeinderath.

§. 27.

Der Kirchengemeinderath besteht aus dem oder den ein Pfarramt verwaltenden Geistlichen und mehreren zu Kirchenältesten gewählten Gemeindegliedern, welche dem Pfarrer in der christlichen Berathung und Pflege der Gemeinde beizustehen haben. Das Amt eines Aeltesten ist ein kirchliches Ehrenamt.

Hilfsgeistliche haben an den Berathungen des Kirchengemeinderaths Theil zu nehmen, ein Stimmrecht haben sie jedoch nur dann, wenn sie Vertreter eines Pfarrers sind.

§. 28.

Die Zahl der Kirchenältesten richtet sich nach der Größe der Kirchengemeinde.

Sie beträgt wenigstens 4 und in der Regel nicht über 16. Die Kirchengemeindeversammlung setzt die Zahl der Kirchenältesten fest. Sie kann beschließen, daß aus bestimmten Theilen des Kirchspiels eine bestimmte Anzahl von Aeltesten gewählt werde.

Letzteres findet namentlich in Gemeinden statt, welche mehrere Pfarrsprengel haben. Ortsstatuten regeln das Verhältniß der Abtheilungen zu dem Gesammtkirchengemeinderath.

Jede Filialgemeinde hat einen besonderen Kirchengemeinderath, welcher mit demjenigen der Muttergemeinde zusammentritt, wo es sich um gemeinschaftliche Angelegenheiten handelt.

§. 29.

Die Kirchenältesten werden von der Kirchengemeindeversammlung (§. 22) auf 6 Jahre gewählt. Je nach 3 Jahren tritt die Hälfte aus. Die Austretenden können wieder gewählt werden.

§. 30.

Wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Gemeinde, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichem Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Nahe Verwandte eines Mitglieds des Kirchengemeinderaths dürfen nicht gewählt werden. Dahin gehören Vater und Sohn, Großvater und Enkel, Schwiegervater und Tochtermann und Brüder.

§. 31.

Das Verfahren bei der Wahl richtet sich nach den in der Wahlordnung (Anlage I.) enthaltenen Vorschriften.

§. 32.

Die Gewählten werden an einem Sonntage der Gemeinde vorgestellt und nach dem in der Agende befindlichen Formular verpflichtet.

§. 33.

Die Wahl kann abgelehnt werden:

1. von Denjenigen, welche unmittelbar vorher, oder vor nicht länger als 3 Jahren Kirchenälteste gewesen sind;
2. bei einem Lebensalter von 60 Jahren;
3. wegen anderer erheblicher Entschuldigungsgründe, worüber der Kirchengemeinderath vorbehaltlich der Beschwerde an den Diözesanausschuß, entscheidet.

§. 34.

Die Entlassung eines Kirchenältesten wird nach Anhören des Kirchengemeinderathes von dem Diözesanausschuß, vorbehaltlich der Beschwerde an den Oberkirchenrath, ausgesprochen:

1. wegen jedes die Wählbarkeit in den Kirchengemeinderath aufhebenden Grundes;
2. wegen erwiesener Dienstunfähigkeit;
3. wegen fortdauernder Vernachläßigung der Amtspflicht, wie auch wegen anhaltender Vernachläßigung des öffentlichen Gottesdienstes und Nichtachtung der Sakramente, nach vorgängigen vergeblichen Besserungsversuchen, welche in Verweis und Androhung der Entlassung bestehen.

§. 35.

Wer sich ohne erheblichen Grund weigert, das Aeltestenamt zu übernehmen, oder dasselbe ohne erheblichen Grund vor der Zeit niederlegt, oder wegen Vernachläßigung der Amtspflicht aus dem Kirchengemeinderath entlassen wird, verliert auf 3 Jahre sein Stimmrecht.

§. 36.

Scheidet ein Kirchenältester vor beendigter Dienstzeit aus, so ist für die Restzeit ein anderer zu wählen.

Der Kirchengemeinderath kann beschließen, daß solche Ergänzungswahl unterbleibe, so lange er noch drei Viertel seiner Mitglieder behält und wenn der Neueintretende nicht wenigstnes 6 Monate im Amt sein würde.

§. 37.

Dem Kirchengemeinderath ist die Sorge für das sittliche, religiöse und kirchliche Wohl der Gemeinde und die Verwaltung der Anglegenheiten derselben auf Grund der Kirchenverfassung

und der kirchlichen Ordnungen anvertraut. Es steht ihm, so weit nicht ein Anderes bestimmt ist, die Leitung und Vertretung der Kirchengemeinde zu, insbesondere:

1. die Pflege evangelischen Glaubens und Lebens, die Förderung christlicher Zucht und Sitte;
2. die gesetzmäßige Mitwirkung bei der Aufsicht über die Schulen zur Wahrung des kirchlichen Einflusses auf die religiöse Unterweisung und Erziehung der Jugend;
3. die Aufrechterhaltung der kirchlichen Ordnung, namentlich während des Gottesdienstes, und die Aufsicht über die würdige Feier der Sonn- und Festtage;
4. die Antragstellung auf Zurückweisung bereits aufgenommener Konfirmanden von der Konfirmation und auf Aufnahme von Solchen, die zur evangelischen Kirche übertreten wollen;
5. die Verwaltung, Verwendung und Wahrung des Kirchenvermögens der Gemeinde und die Mitaufsicht über das Pfründevermögen nach den hierüber bestehenden Gesetzen und Verordnungen (§. 92[4]).

   Die besondere Aufsicht über die kirchlichen Gebäude und Geräthe der Gemeinde und über die vorkommenden Bauten führt der Kirchengemeinderath durch einzelne seiner Mitglieder, nöthigenfalls unter Zuziehung von Sachverständigen;
6. die Leitung des Kirchenrechnungswesens der Gemeinde nach Maßgabe besonderer Verordnung;
7. die Anstellung und Entlassung der untern Kirchenbediensteten, vorbehaltlich der Beschwerde an den Diözesanausschuß;
8. die Berufung und Leitung der Kirchengemeinde und der Kirchengemeindeversammlung;
9. die Aufstellung und Fortführung der Wahllisten, sowie die Entscheidung über die dagegen erhobenen Beanstandungen, vorbehaltlich der Beschwerde an die Kirchengemeindeversammlung;
10. die Vertretung der Gemeinde nach Außen, namentlich Behörden gegenüber;
11. die Ausführung der Beschlüsse der Kirchengemeindeversammlung.

§. 38.

Insbesondere liegt dem Kirchengemeinderath auch die kirchliche Armen- und Krankenpflege, soweit erforderlich im Einverständnisse mit den Armenbehörden, ob, so wie die Fürsorge für die Verwahrlosten und die bürgerlich Bestraften. Er bestellt hierzu Gemeindehelfer (Diakonen), wo nur immer die Verhältnisse es zulassen. Das Amt der Gemeindehelfer ist ein kirchliches Ehrenamt.

§. 39.

Den Vorsitz im Kirchengemeinderath führt der Pfarrer oder der Dienstverweser. Der Stellvertreter desselben wird vom Kirchengemeinderath bei jedem regelmäßigen Eintritt neuer Mitglieder gewählt. In Gemeinden, die mehrere Pfarrer haben, tritt, falls der erste am Vorsitz gehindert ist, der nächste an dessen Stelle. Dauernde Vertretung durch einen Aeltesten ist nur mit Genehmigung des Oberkirchenraths zulässig.

§. 40.

Der Kirchengemeinderath versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, in der Regel monatlich einmal, an festbestimmten Tagen. Der Vorsitzende kann auch außerordentliche Versammlungen berufen und er ist dazu verpflichtet, wenn wenigstens ein Drittel der Mitglieder es verlangt.

§. 41.

Der Kirchengemeinderath ist beschlußfähig, sobald mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Er faßt seine Beschlüsse durch Stimmenmehrheit der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§. 42.

Bei Verhandlungen über einen Gegenstand, bei welchem ein Mitglied des Kirchengemeinderaths persönlich betheiligt ist, darf dasselbe nur auf ausdrücklichen Wunsch des Kirchengemeinderaths anwesend sein.

§. 43.

Ueber die Verhandlungen wird, in der Regel von einem der Mitglieder, ein Protokoll geführt, welches in das Protokollbuch eingetragen, vorgelesen und von sämmtlichen anwesenden Mitgliedern unterschrieben wird.

§. 44.

Jedem Mitglied des Kirchengemeinderaths wird Verschwiegenheit über die Gegenstände der Berathung und über das, was ihm im Amte anvertraut wird, zur besonderen Pflicht gemacht.

§. 45.

Bestehen in einer Gemeinde herkömmlich besondere Einrichtungen, deren Anerkennung sie wünscht, oder fühlt eine Gemeinde das Bedürfniß, neue eigenthümliche Einrichtungen zu treffen, welche wesentlichen Bestimmungen der Kirchenverfassung nicht zuwider sind, so können solche nach Begutachtung durch die Diözesansynode mit Genehmigung des Oberkirchenraths beibehalten, beziehungsweise eingeführt werden.

Die Verhandlungen darüber sind der nächsten Generalsynode zur Kenntnißnahme und Beschlußfassung vorzulegen.

II. Die Diözesangemeinde und Diözesansynode.

§. 46.

Die Kirchengemeinden einer Diözese bilden die Diözesangemeinde, welche durch die Diözesansynode vertreten wird.

Veränderungen im Umfang einer Diözese können nach Anhören der betheiligten Kirchengemeinderäthe und Diözesansynoden, vorbehaltlich der Zustimmung der Generalsynode, von dem Oberkirchenrathe angeordnet werden.

§. 47.

Die Diözesansynode besteht aus sämmtlichen ein Pfarramt in der Diözese verwaltenden Geistlichen und einer gleichen Anzahl von Kirchenältesten. Die Aeltesten sind von den weltlichen Mitgliedern der Kirchengemeinderäthe aus ihrer Mitte oder aus der Zahl der früheren Aeltesten durch absolute Mehrheit in geheimer Stimmgebung auf die Dauer von 2 Jahren zu wählen, in der Art, daß jede Gemeinde so viele Aelteste wählt, als Pfarrstellen in ihr vorhanden sind.

Jedes Jahr tritt die Hälfte aus.

Diejenigen Geistlichen der Diözese, welche kein Pfarramt verwalten, können an den Verhandlungen der Synode Theil nehmen, haben aber nur berathende Stimme.

Die gleiche Berechtigung haben die Mitglieder des Oberkirchenraths für alle Diözesansynoden.

§. 48.

Den in der Diözese wohnenden Mitgliedern früherer Generalsynoden und den Kandidaten der Theologie, so wie den im Amt befindlichen und gewesenen Aeltesten, weltlichen Kirchenbeamten und evangelischen Lehrern in der Diözese ist der Zutritt zu den Verhandlungen der Diözesansynode gestattet.

§. 49.

Zum Wirkungskreise der Diözesansynode gehört:

1. Erwägung der den kirchlichen und sittlichen Zustand der Diözese betreffenden Erfahrungen und Bedürfnisse, besonders in Bezug auf Gottesdienst, Schulunterricht, Sittenzucht und Armenwesen, auf Grund des Berichtes des Diözesanausschusses und eigener Wahrnehmung;
2. Anordnung der zur Förderung des kirchlichen und sittlichen Lebens der Diözese oder einzelner Kirchengemeinden dienlichen Maßregeln;
3. Berathung von Anträgen, Wünschen und Beschwerden, welche an den Oberkirchenrath oder an die Generalsynode gebracht werden sollen, und Erledigung der vom Oberkirchenrath gemachten Vorlagen.

§. 50.

Die Diözesansynode versammelt sich jährlich einmal. Der Diözesanausschuß bestimmt Ort und Zeit. Die Berufung geschieht durch den Vorsitzenden wenigstens vier Wochen vor dem Zusammentritt und ist dem Oberkirchenrath anzuzeigen. Gleichzeitig sind die Gegenstände der Verhandlungen den Kirchengemeinderäthen mitzutheilen und, so weit nöthig, einzelnen Mitgliedern der Diözesansynode zum Vortrag zuzuweisen, auch die sonst erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Ort und Zeit der Versammlung der Diözesansynode sind nach deren Berufung den Gemeinden von der Kanzel zu verkünden. Die Versammlung dauert höchstens zwei Tage.

§. 51.

Die Diözesansynode wird außerordentlich berufen:

1. nach Ermessen des Diözesanausschusses, mit Genehmigung des Oberkirchenraths;
2. auf Anordnung des Oberkirchenraths.

§. 52.

Den Vorsitz in der Diözesansynode führt der Dekan. Dieser wird von der Synode aus ihren geistlichen Mitgliedern durch absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden in geheimer Stimmgebung auf 6 Jahre erwählt, bedarf jedoch der Bestätigung des Oberkirchenraths.

Kommt bei der ersten Abstimmung eine absolute Mehrheit nicht zu Stande, so wird zu einer zweiten Abstimmung geschritten, bei welcher nur unter denjenigen beiden Geistlichen zu wählen ist, welche bei der ersten die meisten Stimmen erhalten haben. Derjenige, welcher bei dieser Wahl die meisten Stimmen erhält, ist als der Gewählte anzusehen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Geistliche von gründlicher theologischer Bildung zu richten, welche durch längere Verwaltung eines geistlichen Amtes die nöthige Erfahrung gesammelt haben.

§. 53.

Die Beschlüsse der Diözesansynode werden durch Mehrheit der Stimmen gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende. Zur Fassung eines Beschlusses wird die Anwesenheit von wenigstens zwei Dritteln der Mitglieder erfordert.

§. 54.

Die Verhandlungen werden protokollirt und die Protokolle von den erwählten Schriftführern und dem Dekan unterzeichnet.

Die Protokolle sind in Abschrift dem Oberkirchenrath vorzulegen, und die von der Synode gefaßten Beschlüsse jeder Kirchengemeinde der Diözese mitzutheilen.

§. 55.

Die Diözesansynode wählt aus ihrer Mitte auf die Dauer von 2 Jahren zwei geistliche und zwei weltliche Mitglieder, von welchen jedes Jahr die Hälfte austritt. Diese bilden mit dem Dekan den Diözesanausschuß.

Das geistliche Mitglied, welches die meisten Stimmen hat, ist Stellvertreter des Dekans.

§. 56.

Die Befugnisse und Pflichten des Diözesanausschusses sind:

1. Vorbereitung der Versammlung der Diözesansynode und Erstattung des Berichts in derselben;
2. Ausführung der von dieser gefaßten Beschlüsse;
3. Vermittlung des Verkehrs der Diözesansynode mit dem Oberkirchenrath, der Generalsynode, den Kirchengemeinderäthen und einzelnen Personen;
4. Entscheidung von Zwistigkeiten zwischen der Gemeinde und ihrem Geistlichen oder sonstigen Kirchendienern;
5. Erledigung der an ihn eingegangenen Beschwerden;
6. Erkennung von Rügen oder Zurechtweisungen gegen Geistliche und Kirchengemeinderäthe, Entlassung von Kirchenältesten (§. 34);
7. Mitwirkung bei den Kirchenvisitationen durch ein geistliches und ein weltliches Mitglied;
8. Aufsicht über die Verwaltung des Kirchenvermögens der Gemeinden.

§. 57.

Der Diözesanausschuß tritt auf Einladung des Dekans so oft zusammen, als die Geschäfte es erfordern. Er ist beschlußfähig, wenn 3 Mitglieder anwesend sind.

Ueber die Verhandlungen führt ein Mitglied ein fortlaufendes Protokoll.

§. 58.

Die Mitglieder der Diözesansynode und des Ausschusses beziehen Tagsgebühren und Vergütung der Reisekosten, welche, so weit sie nicht auf andere Weise gedeckt sind, von den einzelnen Gemeinden erhoben werden. Das Nähere darüber wird durch besondere Verordnung bestimmt.

§. 59.

Die Diözesen Mannheim und Heidelberg bilden gemeinschaftlich eine Diözesansynode und einen Diözesanausschuß.

III. Die Landesgemeinde und Generalsynode.

§. 60.

Die Gesammtheit der Kirchengemeinden bildet die Landesgemeinde oder Landeskirche, welche durch die Generalsynode vertreten wird.

§. 61.

Die Generalsynode besteht:

1. aus dem Prälaten der evangelischen Landeskirche;
2. aus 7 vom Großherzog zu ernennenden geistlichen oder weltlichen Mitgliedern, darunter einem Mitgliede der theologischen Fakultät in Heidelberg und einem ordentlichen Lehrer des evangelischen Predigerseminars daselbst;
3. aus 48 zu erwählenden Abgeordneten, nämlich 24 geistlichen und 24 weltlichen, nach der anliegenden Vertheilungsliste (Anlage II). Die geistlichen werden durch die in der Diözesansynode stimmberechtigten geistlichen Mitglieder des Wahlbezirks gewählt, die weltlichen durch Wahlmänner, die, nach Maßgabe des §. 43 der Wahlordnung von den Kirchenältesten des Wahlbezirks aus ihrer Mitte zu dem Zwecke der Wahl eines Abgeordneten zur Generalsynode gewählt werden.

§. 62.

Wählbar zu geistlichen Abgeordneten sind alle diejenigen, welche wenigstens 2 Jahre den geistlichen Beruf ausgeübt haben und ihn noch ausüben; wählbar zu weltlichen Abgeordneten alle Mitglieder der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Landes, welche zu Kirchenältesten gewählt werden können. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichem Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

§. 63.

Für jeden geistlichen und weltlichen Abgeordneten wird zugleich ein Ersatzmann gewählt, der eintritt, wenn der Abgeordnete die Wahl ablehnt oder austritt oder stirbt, oder wenn dessen Wahl für ungiltig erklärt worden ist.

§. 64.

Das Verfahren bei der Wahl richtet sich nach den Vorschriften der Wahlordnung (Anlage I.). Die Synode entscheidet über die Giltigkeit der Wahl ihrer Mitglieder.

§. 65.

Zum Eintritt in die Landessynode kann den Kirchenbeamten der Urlaub nicht versagt werden. Für die Vertretung im Amte hat der Oberkirchenrath zu sorgen.

§. 66.

Die Generalsynode versammelt sich alle fünf Jahre. Bei ihrer Berufung ist darauf zu achten, daß die Versammlungen mit denen des Landtags nicht zusammenfallen.

§. 67.

Außerordentliche Synoden werden nach Ermessen des Kirchenregiments berufen.

§. 68.

Für jede ordentliche Synode wird eine neue Wahl, beziehungsweise Ernennung der Mitglieder vorgenommen. Für die außerordentlichen Synoden gelten die Wahlen und Ernennungen zu der letzten ordentlichen Synode.

§. 69.

Die Einberufung der Synode geschieht durch den Großherzog.

§. 70.

Die Synode wird durch einen öffentlichen Gottesdienst eingeleitet und geschlossen. Ihre Eröffnung geschieht durch einen Beauftragten des Großherzogs. Sie beginnt ihre Arbeiten mit der Prüfung der Vollmachten der Abgeordneten.

§. 71.

Die einzelnen Verhandlungen der Synode sind mit Gebet einzuleiten und zu schließen.

§. 72.

Die Synode wählt nach ihrer Eröffnung in geheimer Stimmgebung aus ihrer Mitte einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten und überdies ihre Schriftführer.

Bis die Wahl vollzogen ist, führt das älteste Mitglied den Vorsitz und übernehmen die jüngsten Mitglieder die Schriftführung.

§. 73.

Beim Eintritt in die Synode hat jedes Mitglied folgende feierliche Versicherung abzugeben:

„Ich gelobe vor Gott, bei meinem Wirken in der Synode die bestehende Ordnung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Landes zu wahren, und so viel Gott Gnade gibt, dahin mit zu arbeiten, daß die Kirche in allen Stücken wachse an dem, der das Haupt ist, Christus."

Dieses Gelöbniß wird bei der Eröffnung von dem Großherzoglichen Bevollmächtigten abgenommen.

§. 74.

Jedes Mitglied der Synode ist Vertreter der ganzen vereinigten evangelisch-protestantischen Landeskirche und an Aufträge und Vorschriften nicht gebunden, vielmehr verpflichtet, nach eigener Ueberzeugung seine Stimme abzugeben.

§. 75.

Die Synode ist beschlußfähig, wenn wenigstens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind.

§. 76.

Die Beschlüsse der Synode werden durch Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefaßt. Wenn sich Stimmengleichheit ergibt, so wird die Abstimmung in der folgenden Sitzung

wiederholt. Führt auch die zweite Abstimmung zu keinem Beschluß durch Stimmenmehrheit, so entscheidet der Präsident. Seine Stimme hat Jeder persönlich abzugeben.

Aenderungen der Verfassungsgesetze bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen. Die Anlagen I. und II. dieses Gesetzes sind als Theile der Verfassung nicht anzusehen.

§. 77.

Die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des Oberkirchenraths sind berechtigt, jeder Sitzung der Synode beizuwohnen.

Sie müssen bei allen Verhandlungen gehört werden, wenn sie es verlangen.

Dasselbe gilt von den Bevollmächtigten, welche das Staatsministerium im Interesse des Staats abzuordnen für erforderlich halten möchte.

§. 78.

Alle stimmberechtigten Kirchengemeinderathsmitglieder können den Sitzungen der Generalsynode als Zuhörer anwohnen. Die Sitzungen werden geheim auf das Begehren von Kommissären des Kirchenregiments bei Eröffnung von Mittheilungen, für welche sie die Geheimhaltung nöthig erachten, und auf den Antrag von drei Mitgliedern, wenn nach Entfernung der Zuhörer die Synode denselben zum Beschluß erhebt.

§. 79.

Die Generalsynode beräth und beschließt über die Angelegenheiten der gesammten vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Landes.

Es gehört insbesondere zu ihrem Wirkungskreise:

1. Die Beachtung und Erwägung des Zustandes der Landeskirche in Bezug auf Lehre, Liturgie, Verfassung, Zucht und christliches Leben;
2. die Mitwirkung bei der Gesetzgebung im ganzen Gebiet des Kirchenwesens auf den Grund der Vorschläge des Kirchenregiments oder einzelner Mitglieder der Synode;
3. die Durchsicht und Prüfung der Protokolle der Diözesansynoden und die Erledigung der von denselben an die Generalsynode gebrachten Anträge;
4. das Recht der Beschwerde in Betreff der Amtsführung des Oberkirchenraths, insbesondere auch bei seiner Aufsicht über die unteren Behörden, die Beamten und das Kirchengut;
5. die Prüfung und Erledigung der Vorlagen des Oberkirchenraths (§. 113);
6. die Bewilligung der allgemeinen Ausgaben und der Deckungsmittel derselben, nach den Vorlagen des Oberkirchenraths.

§. 80.

Ohne Zustimmung der Generalsynode dürfen nicht eingeführt werden:

a. kirchengesetzliche Normen in Bezug auf Lehre, Liturgie, Zucht und Verfassung;

b. neue Katechismen, biblische Geschichten, Gesangbücher und Agenden.

Die letzteren (b.) sollen vor ihrer Einbringung an die Generalsynode den Diözesansynoden und Kirchengemeinderäthen zur Kenntnißnahme und etwaigen Aeußerung mitgetheilt werden.

§. 81.

Der Großherzog bestätigt und verkündet die Gesetze im Gebiete des Kirchenwesens, mit ausdrücklicher Bezugnahme auf die erfolgte Zustimmung der Generalsynode.

§. 82.

Vorstellungen jeder Art müssen schriftlich an die Synode gebracht werden; in der Versammlung dürfen nur Mitglieder dieselben persönlich überreichen.

§. 83.

Der Großherzog vertagt und schließt die Synode. Er kann sie auflösen.

Im Falle der Auflösung wird die Berufung einer neuen Synode innerhalb Jahresfrist erforderlich. Die Auflösung bewirkt, daß alle durch Wahl berufenen und die ernannten Mitglieder ihre Eigenschaft verlieren.

§. 84.

Nach dem Schlusse der Synode werden die Entschließungen des Kirchenregiments über die Anträge derselben in einem Synodalbescheid zusammengefaßt und bekannt gemacht.

§. 85.

Die nähern Bestimmungen über die Behandlung der Geschäfte in der Synode wird eine im Wege der Gesetzgebung zu erlassende Geschäftsordnung feststellen.

§. 86.

Die Mitglieder erhalten Tagegelder und Vergütung der Reisekosten. Die am Orte der Versammlung wohnenden Mitglieder erhalten die Hälfte der Tagegelder.

§. 87.

Vor dem Schlusse der Synode wird ein aus vier Mitgliedern derselben bestehender Synodalausschuß gebildet. Außerdem wählt die Synode noch 2 Ersatzmänner, welche der Oberkirchenrath im Falle der Verhinderung eines oder mehrerer Ausschußmitglieder einberuft. Die Wahl geschieht durch absolute Stimmenmehrheit.

§. 88.

Dieser Ausschuß ist in Wirksamkeit, bis der nächste Ausschuß gebildet ist.

§. 89.

Die Mitglieder des Synodalausschusses sind außerordentliche Mitglieder des Oberkirchenraths und nehmen als solche an allen Berathungen und Entschließungen desselben Theil:

1. über Besetzung von Pfarreien und von Stellen im Oberkirchenrathe, mit Ausnahme der Stelle des Präsidenten und des Prälaten;
2. über Ertheilung von Zulagen aus der Zentralpfarrkasse (§. 102), oder aus andern hiezu geeigneten Fonds, sowie über Dotationserhöhungen der Pfarreien;
3. über Entlassung von Kirchenbeamten, Strich aus der Liste der Kandidaten und Untersuchungen gegen Geistliche wegen der Lehre;
4. über provisorische Verfügungen, welche ihrer Natur nach zur Entschließung der Generalsynode gehören würden (§. 114).

Der Oberkirchenrath kann den Ausschuß zuziehen bei den Berathungen über den Vollzug der Beschlüsse der Generalsynode und bei Erlassung allgemeiner Anordnungen.

§. 90.

Der Ausschuß nimmt an den Prüfungen der Kandidaten Theil, oder kann Mitglieder aus seiner Mitte dazu bestimmen.

III. **Abschnitt**.

Von den Dienern und Behörden der Kirche.

I. Von dem Pfarramte.

§. 91.

Die Kirche fordert von dem Geistlichen, daß er die Lehre der heiligen Schrift nach Maßgabe des Bekenntnißstandes der vereinigten evangelisch-protestantischen Landeskirche verkünde, daß er mit einem musterhaften christlichen Lebenswandel der Gemeinde, welche ihm anvertraut ist, vorleuchte und überall den Ernst und die Würde seines Amtes behaupte.

§. 92.

Der Pfarrer ist der geistliche Vorsteher der Gemeinde und hat vor Allem die kirchliche Ordnung in derselben zu wahren. Ihm liegt ob:

1. Die Leitung des Gottesdienstes nach der bestehenden Kirchenordnung, insbesondere die Predigt des göttlichen Wortes, die Verwaltung der Sakramente, die Verrichtung aller übrigen geistlichen Amtshandlungen, die Seelsorge, die ihm übertragene religiöse Unter-

weisung der Jugend, die Aufsicht über die Schulen, so weit solche gesetzlich ihm zusteht, besonders über den evangelischen Religionsunterricht;
2. der Vorsitz in der Kirchengemeinde, in der Kirchengemeindeversammlung und im Kirchengemeinderathe und die Leitung der Geschäfte in diesen (§§. 24, 37[8], 39);
3. die Führung der Kirchenbücher und der Pfarrregistratur und die bürgerliche Standesbeamtung, so weit ihm solche übertragen ist;
4. die Aufsicht über das Pfründevermögen (§. 37[5]) und die Verwaltung desselben.

§. 93.

Der Pfarrer ist verpflichtet, auf Anordnung des Oberkirchenraths neben seinen ordentlichen Amtsgeschäften auch andere geistliche Amtshandlungen im Dienste der Landeskirche zu übernehmen.

§. 94.

Aenderungen in der Vertheilung der Geschäfte unter mehrere Pfarrer einer Gemeinde unterliegen ihrer Vereinbarung unter Zustimmung des Kirchengemeinderaths und Genehmigung des Oberkirchenraths. Wird eine Uebereinkunft nicht erreicht, so hat der Oberkirchenrath, nach Vernehmung der Pfarrer und des Kirchengemeinderaths, über die Vertheilung zu bestimmen.

§. 95.

Die Besetzung erledigter Pfarreien, mit Ausnahme der Patronatsdienste, hinsichtlich welcher die bisherige Einrichtung bis auf Verständigung mit den Patronatsherren beibehalten wird, geschieht in folgender Weise:

Die Bewerbung erfolgt beim Oberkirchenrathe.

Dieser wählt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Gemeinde, der Interessen der Landeskirche und der Ansprüche der Bewerber von diesen drei aus. Nachdem diese mit Genehmigung des Großherzogs der Gemeinde genannt sind und dieselbe die erforderlichen Erhebungen gemacht hat, wird einer von der Kirchengemeindeversammlung gewählt. Der Gewählte wird dem Großherzog präsentirt und von ihm zum Pfarrer ernannt.

Um sich über die zur Auswahl bezeichneten Bewerber Aufschlüsse zu verschaffen, kann die Kirchengemeindeversammlung aus ihrer Mitte eine Deputation ernennen, welche die Bewerber an ihrem Wohnorte in Predigten und Katechisationen hört und Erkundigungen einzieht.

§. 96.

Sind nicht mehr als drei Bewerber aufgetreten, so werden dieselben sämmtlich der Gemeinde zur Wahl genannt; der Gewählte wird dem Großherzog präsentirt. Wird derselbe vom Großherzog nicht ernannt, so wird die Stelle aufs Neue zur Bewerbung ausgeschrieben und eine neue Wahl vorgenommen. Bleibt auch diese erfolglos, so kann die Stelle ohne Wahl vom Großherzog besetzt werden.

§. 97.

Zur Wahl des Pfarrers ist die absolute Stimmenmehrheit sämmtlicher Wahlberechtigter erforderlich.

Wird diese nicht erreicht, so wird die Pfarrei auf die Dauer eines Jahres verwaltet und nach Ablauf dieser Zeit eine nochmalige Wahl vorgenommen. Bleibt auch diese erfolglos, so wird die Stelle vom Großherzog unmittelbar besetzt.

§. 98.

Die Wahl wird durch den vom Oberkirchenrath bestellten Wahlkommissär, unter Zuziehung von zwei Mitgliedern des Diözesanausschusses, geleitet.

Die weiteren Bestimmungen über das Verfahren bei der Besetzung der Pfarreien und bei der Wahl werden durch besondere Vorschrift des Oberkirchenraths festgestellt.

§. 99.

Jedem, der als Bewerber aufgetreten, ist es verboten, Probepredigten zu halten, oder bei den Wählern um Stimmen zu werben, bei Strafe der Nichtigkeit seiner Wahl.

§. 100.

Alle Pfarrstellen des Landes werden nach ihrem Einkommen in Klassen eingetheilt. Zum Genusse des ganzen Einkommens der Pfarreien sind nur Geistliche berechtigt, welche das entsprechende Dienstalter erreicht haben. Für Patronatspfarreien gelten bis zur Verständigung mit den Patronatsherren die Bestimmungen des Kirchenleheuherrlichkeits-Ediktes vom 24. März 1808.

§. 101.

Ist ein Pfarrer nach seinem Dienstalter zum Genusse des ganzen Einkommens der Pfarrei noch nicht berechtigt, so ist er verpflichtet, bis zur Erreichung dieses Alters den über die Ansprüche seiner Altersklasse hinausgehenden Antheil des Einkommens der Pfarrei an die Zentralpfarrkasse einzuzahlen.

§. 102.

Aus dieser Kasse soll mit Rücksicht auf Verdienst, Alter und Bedürfniß einzelnen Geistlichen mit Genehmigung des Großherzogs eine Zulage gegeben werden.

§. 103.

Die Klasseneintheilung der Pfarreien und die Bestimmung der Alterszulagen werden durch besonderes Gesetz geregelt.

§. 104.

Die Hofprediger, die Garnisonsprediger, so wie Geistliche an öffentlichen Anstalten und Schulen werden vom Großherzog unmittelbar ernannt.

§. 105.

Die Pfarrverweser und Hilfsgeistlichen, so weit deren Annahme nicht dem Geistlichen selbst überlassen ist, werden vom Oberkirchenrath ernannt.

II. Von dem Dekanate.

§. 106.

Der Dekan, welcher von der Diözesansynode gewählt und von dem Oberkirchenrath bestätigt wird (§. 52), ist der geistliche Vorsteher der Diözesangemeinde und leitet die kirchlichen Angelegenheiten der Diözese.

Es liegt ihm insbesondere ob:

1. die Ueberwachung der kirchlichen und sittlichen Ordnung in allen Kirchengemeinden der Diözese, die Aufsicht über Lehre, Kultus, Verfassung und Disziplin in denselben;
2. die Ordination der Pfarrkandidaten, die Einführung der ordinirten Geistlichen in ihr Amt, die Verpflichtung derselben und die Einweihung neuer Kirchen im Auftrage des Oberkirchenraths;
3. die Aufsicht über die Amtsführung, den Wandel und die Fortbildung aller in der Diözese befindlichen Geistlichen; die Untersuchung gegen Geistliche und Kirchenälteste und die Ertheilung von Ermahnungen an dieselben;
4. die Anordnung der interimistischen Geschäftsbesorgung in vorübergehenden Fällen;
5. die Verbescheidung von Beschwerden gegen die Entscheidungen der Pfarrämter in Konfirmationsangelegenheiten, die Ertheilung von Nachsicht in den nach der Konfirmationsordnung dem Oberkirchenrath vorbehaltenen Fällen und die Verbescheidung der Anträge in den Fällen des §. 37[4];
6. die Vermittlung des Verkehrs zwischen dem Oberkirchenrath und den Pfarrern und Kirchengemeinderäthen, so wie der Diözesansynode und ihrem Ausschuß.

Für die Diözesen Mannheim und Heidelberg bleiben besondere Einrichtungen vorbehalten.

§. 107.

Der Dekan ist verpflichtet, nach Maßgabe besonderer Instruktion die Kirchenvisitationen in allen Kirchengemeinden vorzunehmen oder durch ein geistliches Mitglied des Diözesanausschusses (§. 55) vornehmen zu lassen.

III. Von dem Oberkirchenrathe.

§. 108.

Der Oberkirchenrath besteht aus einem Präsidenten und der nöthigen Anzahl geistlicher und weltlicher Mitglieder, nebst dem erforderlichen Kanzleipersonal.

Die Mitglieder des Oberkirchenraths werden vom Großherzog ernannt. Dieselben werden bei ihrem Dienstantritt auf die Beobachtung und Aufrechterhaltung der Kirchenverfassung verpflichtet.

§. 109.

Der Aufwand für den Oberkirchenrath wird vom Großherzog festgesetzt, jedoch wenn zu dessen Deckung die vom Staate dafür bewilligten Mittel nicht ausreichen, nur mit Zustimmung der Generalsynode.

In Beziehung auf Besoldungsverhältnisse, Pensionirung und Entlassung der Beamten des Oberkirchenraths sollen die für Staatsdiener geltenden Grundsätze Anwendung finden.

§. 110.

Der Oberkirchenrath ist die oberste Behörde der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Landes, durch welche der Großherzog das ihm zustehende Kirchenregiment ausübt.

Zum Wirkungskreise des Oberkirchenraths gehören:

1. die Wahrung und Fortbildung der gesammten kirchlichen Ordnung nach Maßgabe der Verfassung und der Kirchengesetze;
2. die oberste Leitung des religiösen Unterrichts in Kirche und Schule und die oberste Aufsicht über das Schulwesen, so weit sie den kirchlichen Behörden zusteht;
3. die Ueberwachung der kirchlichen Armenpflege;
4. die Veranstaltung außerordentlicher Gottesdienste;
5. die kirchlichen Dispensationen;
6. die Aufsicht über die Kirchenvisitationen (§. 107); die Anordnung von außerordentlichen Kirchenvisitationen und von Dekanatsvisitationen;
7. die Ausübung der Befugnisse, die den kirchlichen Behörden in Bezug auf das Predigerseminar zustehen;
8. die Leitung der theologischen Prüfungen (§. 90);
9. die Ertheilung der erforderlichen Aufträge zur Ordination der Kandidaten und die Aufsicht über die Fortbildung der Geistlichen;
10. die Aufträge zur Leitung der Pfarrwahl, zur Einführung der Pfarrer und zu sonstigen geistlichen Amtshandlungen im Dienste der Landeskirche;
11. die verfassungsmäßige Mitwirkung bei der Besetzung der Pfarrämter, die Antragstellung auf Zulagen und Dotationserhöhungen, die Anstellung von Pfarrverwesern und Hilfsgeistlichen (§. 105);
12. die Oberaufsicht über die Dienstthätigkeit und den Wandel aller Beamten und Diener der Kirche, so wie Ertheilung von Urlaub;
13. die Erkennung von Disziplinarstrafen gegen Geistliche, Kirchenbeamte und Pfarrkandidaten wegen Pflichtverletzung und sittlicher Unwürdigkeit. Die Dienstentlassung eines Geistlichen oder Kirchenbeamten, und der Strich eines Pfarrkandidaten aus

der Kandidatenliste können nur mit Zuziehung des Synodalausschusses erkannt werden (§. 89[9]).

14. die Pensionirung der Geistlichen und Kirchenbeamten nach den darüber bestehenden Vorschriften;
15. die Veränderungen im Bestand und Umfang der einzelnen Kirchengemeinden und Diözesen (§. 46);
16. die Oberaufsicht über die geistlichen Wittwen= und Waisenkassen;
17. die Verwaltung, beziehungsweise die Aufsicht über die Verwaltung sämmtlicher kirchlicher Fonds und Stiftungen und der Pfründen;
18. das kirchliche Bauwesen;
19. die Anordnung von kirchlichen Kollekten;
20. die Entscheidung über Beschwerden gegen Verfügungen der untern Kirchenbehörden, über Beschwerden gegen Kirchenbeamte und über Streitigkeiten derselben;
21. die obere Aufsicht über die Thätigkeit der Diözesansynoden, die Vorbereitung der Generalsynode, die Vertretung des Kirchenregiments in derselben, der Vortrag über die Beschlüsse der Generalsynode beim Großherzog und deren Ausführung, so weit sie die Bestätigung des Großherzogs erhalten haben;
22. die Förderung des Vereinswesens zu kirchlichen und Wohlthätigkeits=Zwecken;
23. die Anbahnung einer organischen Verbindung mit den übrigen evangelischen Kirchen Deutschlands;
24. alle Verfügungen in der kirchlichen Verwaltung, welche nicht den kirchlichen Behörden in der Gemeinde oder Diözese oder einzelnen Kirchenbeamten überlassen sind.

§. 111.

Der Oberkirchenrath erhält vom Großherzog seine Geschäftsordnung und Dienstinstruktion, welche auch bestimmt, in welchen Fällen an den Großherzog Vortrag zu erstatten und höchste Entschließung einzuholen ist.

§. 112.

In den Fällen, in welchen der Oberkirchenrath zuerst, oder aber gegen die Anträge und Erkenntnisse aller Stellen, welche vor ihm erkannt oder verfügt haben, entschieden hat, ist eine Beschwerde an den Großherzog zuläßig.

§. 113.

Der Oberkirchenrath hat jeder ordentlichen Generalsynode vorzulegen:

1. einen umfassenden, auch das Ergebniß der Kirchenvisitationen berücksichtigenden Bericht über Alles, was auf kirchlichem Gebiet seit der letzten Generalsynode Wichtiges vorgekommen ist, unter Anschluß der Protokolle der Diözesansynoden und der Verbescheidung derselben;

2. die Rechnungen über die Zentralpfarrkasse und über die unter Verwaltung des Oberkirchenraths stehenden Fonds und Nachweisung des Vermögensstandes derselben;
3. den Voranschlag über die Mittel, welche zu Deckung der allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse erforderlich sind und die Nachweisung über deren Verwendung;
4. die Entwürfe der nothwendigen Gesetze.

§. 114.

Der Oberkirchenrath ist ermächtigt, Verfügungen, welche die Zustimmung der Generalsynode erfordern, im Einverständniß mit dem Synodalausschusse und mit Genehmigung des Großherzogs provisorisch zu treffen, wenn dieselben durch die Umstände so dringend geboten sind, daß sie die Berufung einer außerordentlichen Generalsynode nicht gestatten, oder wenn dieselben unverschieblich und doch nicht von der Erheblichkeit sind, daß die Berufung einer außerordentlichen Generalsynode gerechtfertigt wäre (§. 89[4]).

Er hat in diesen Fällen vor der nächsten Generalsynode die Dringlichkeit und Zweckmäßigkeit der Maßregel zu rechtfertigen. Erhält die Verfügung die Zustimmung der Synode nicht, so ist sie sofort außer Wirksamkeit zu setzen.

Schlußbestimmungen.

§. 115.

Die kirchlichen Vorschriften, welche bisher Geltung hatten, bleiben in Kraft, so weit sie nicht mit diesem Verfassungsgesetz in Widerspruch stehen. Es soll jedoch die seitherige Gesetzgebung in kirchlichen Angelegenheiten vermittelst einer Revision damit in vollen Einklang gebracht werden.

§. 116.

Ueber die Aufbringung der kirchlichen Lasten in den einzelnen Gemeinden soll ein allgemeines Gesetz baldmöglichst erlassen werden.

Für die Zwischenzeit bestimmt in jeder Gemeinde der Kirchengemeinderath, mit Zustimmung der Kirchengemeindeversammlung, in welcher Weise die für die kirchlichen Bedürfnisse nöthigen Mittel beizubringen seien.

Jede Abänderung in der seither üblichen Aufbringungsweise bedarf der Zustimmung des Oberkirchenraths.

§. 117.

Die allgemeinen Kirchenausgaben, so weit sie nicht gedeckt sind, werden von den einzelnen Gemeinden aufgebracht. Vorläufig hat dies in der Weise zu geschehen, daß dieselben nach der Zahl der Stimmberechtigten auf die einzelnen Kirchengemeinden vertheilt und von diesen dann, wie die kirchlichen Ortslasten, aufgebracht werden.

Anlage I.

Wahlordnung.

I. Wahl der Kirchengemeindeversammlung.

§. 1.

Ueber die stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde wird eine Liste aufgestellt. Vor jeder vorzunehmenden Wahl für die Kirchengemeindeversammlung hat der Kirchengemeinderath die Wahlliste zu prüfen und, so weit erforderlich, zu berichtigen.

§. 2.

Die Wahlliste soll 14 Tage vor der Wahl an einem geeigneten Orte aufgelegt und es soll die Auflegung öffentlich bekannt gemacht werden.

Von der Bekanntmachung an bleiben die Listen 3 Tage lang unter Aufsicht aufgelegt und es kann während dieser Zeit jedes Mitglied der Kirchengemeinde davon Einsicht nehmen.

§. 3.

Die Wahlhandlung wird, unter angemessener Ermahnung an die Wähler, an 2 Sonntagen von der Kanzel verkündigt.

§. 4.

Nach Ablauf der Frist, in welcher die Wahlliste öffentlich aufgelegt ist, beziehungsweise wenn Einsprachen oder Beschwerden wegen dieser Liste erhoben werden, nach Erledigung der Einsprachen oder Beschwerden, und wenigstens vier Tage vor dem Wahltage hat der Kirchengemeinderath eine Einladung zur Wahl an geeignete öffentliche Orte anzuschlagen, und wo ein Lokalblatt besteht, sie in dieses einrücken zu lassen.

Diese Einladung soll enthalten:

1. den Anlaß derselben und die namentliche Anführung der aus der Kirchengemeindeversammlung austretenden Mitglieder;
2. die Angabe, wie viele Mitglieder zur Erneuerung der Kirchengemeindeversammlung und wie viele als Ersatzmänner von Ausgefallenen zu wählen sind;
3. die Bezeichnung des Lokals, der Zeit und der Zeitdauer für die Abstimmung;

4. die Angabe der gesetzlichen Erfordernisse der Wahlberechtigung und der Wählbarkeit (§§. 14 und 17 der Kirchenverfassung);
5. die Bekanntmachung, daß und wo die Wahllisten zur Einsicht aufliegen;
6. die Bekanntmachung, wo und zu welcher Zeit die Stimmzettel in Empfang genommen werden können.

§. 5.

Jeder Stimmzettel ist mit fortlaufenden Zahlen zu versehen, auch ist auf demselben die Zahl der zu wählenden Personen zu bemerken.

§. 6.

Die Wahl leitet der Vorsitzende des Kirchengemeinderaths mit dem ältesten und jüngsten Mitglied der Kirchengemeindeversammlung als Urkundspersonen. Zur Schriftführung hat er ein Mitglied des Kirchengemeinderaths oder der Kirchengemeindeversammlung zuzuziehen.

§. 7.

Die anwesenden Stimmberechtigten haben alle Zweifel zu entscheiden, welche bei der Wahlhandlung vorkommen. Bei dieser nach Stimmenmehrheit abgegebenen Entscheidung behält es für die Wahlhandlung sein Bewenden.

§. 8.

Die mit der Leitung der Wahlhandlung Beauftragten dürfen weder durch Empfehlung oder Vorschläge, noch auf sonst irgend eine Weise die Wahlfreiheit der Abstimmenden beschränken.

§. 9.

Jeder Stimmfähige, der sein Stimmrecht ausüben will, muß persönlich erscheinen. Eine Bevollmächtigung zur Stimmgebung oder eine Stellvertretung ist unstatthaft.

§. 10.

Die Stimmberechtigten übergeben die ausgefüllten, von ihnen unterschriebenen Stimmzettel der Reihe nach offen, und tragen zugleich ihre Namen in das zu eröffnende Protokoll ein.

Ist ein Stimmzettel unvollständig oder unrichtig, so ist der Stimmgeber sogleich zur Vervollständigung oder Berichtigung zu veranlassen, und wenn die Namen nicht eigenhändig eingetragen sind, ist der Stimmzettel dem Uebergeber vorzulesen und ist er um sein Einverständniß mit dem Eintrag zu befragen.

Die Stimmzettel werden nach der Reihenfolge der Stimmenden mit denselben Ordnungszahlen, welche die letzteren im Protokoll haben, versehen und gesammelt.

§. 11.

So weit eine Abstimmung zweifelhaft, oder mangelhaft, oder ungesetzlich ist, wird sie als ungiltig übergangen.

Im Falle mehr Namen, als erforderlich sind, auf dem Stimmzettel stehen, werden die letzten als nicht geschrieben betrachtet.

§. 12.

Der Stimmende kann auch die Namen derjenigen, die er in Vorschlag bringt, mündlich angeben. Diese werden alsdann in das Protokoll eingetragen und von dem Stimmgeber unterzeichnet.

§. 13.

Nach Ablauf des Wahltermins werden die Stimmzettel verlesen und die Namen der Personen, welche Stimmen erhalten haben, aufgezeichnet.

§. 14.

Diejenigen Personen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, werden im Protokoll mit der Zahl der auf sie gefallenen Stimmen besonders aufgeführt und sind zu Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung ernannt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

§. 15.

Wird eine Ersatzwahl (§. 20 der Kirchenverfassung am Ende) nothwendig, so sind so viele Personen zu wählen, als zur periodischen Erneuerung und zum Ersatz erforderlich sind. Von diesen nach Erforderniß Gewählten gelten diejenigen als Ersatzmänner, welche, nach Abzug der zur Ergänzung der Kirchengemeindeversammlung nöthigen Mitglieder, die meisten Stimmen erhalten haben.

§. 16.

Der Wahlvorstand verkündet das Ergebniß der Wahlhandlung und verliest das Protokoll, welches sodann von ihm, den Urkundspersonen und dem Protollführer unterzeichnet wird. Die Stimmzettel werden sofort vernichtet.

§. 17.

Der Kirchengemeinderath zeigt den Gewählten ihre Wahl an.

§. 18.

Für die Ernannten, welche die Wahl ablehnen, treten diejenigen ein, welche nach ihnen die meisten Stimmen erhalten haben.

II. Wahl der Kirchenältesten.

§. 19.

Die Anordnung der Wahlen erfolgt durch den Kirchengemeinderath, welcher für die Verkündigung in der Kirche und für die öffentliche Einladung nach Maßgabe der §§. 3 und 4 dieses Gesetzes zu sorgen hat.

Außerdem erhält jedes Mitglied der Kirchengemeindeversammlung eine persönliche Einladung.

§. 20.

Die Wahl wird in der Kirche oder an dem gewöhnlichen Versammlungsort des Kirchengemeinderaths vorgenommen.

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderaths leitet dieselbe mit dem ältesten und jüngsten Kirchenältesten als Urkundspersonen und einem von ihnen erwählten Protokollführer.

§. 21.

Die Wahlen geschehen mittelst geheimer Stimmgebung durch verschlossene Stimmzettel, welche von den Abstimmenden nicht unterschrieben sind.

§. 22.

Die Wahlberechtigten erhalten die Stimmzettel am Wahltag im Wahllokale, füllen sie da aus, verschließen und übergeben sie persönlich der Wahlkommission.

Der Protokollführer trägt die Namen derjenigen, welche die Stimmzettel übergeben, unter fortlaufenden Nummern in das Protokoll ein. Die Stimmzettel werden so, wie sie übergeben wurden, in einem passenden Gefäß gesammelt.

§. 23.

Die §§. 7, 8, 9, 11 dieses Gesetzes finden auch auf die Wahlen der Kirchenältesten Anwendung.

§. 24.

Die Wahl ist giltig, wenn zwei Dritttheile der Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung mitgestimmt haben.

§. 25.

Hat die erforderliche Anzahl von Wahlberechtigten abgestimmt, so werden von dem Vorsitzenden die Stimmzettel einzeln aus dem Gefäß herausgenommen, eröffnet, vorgelesen, den Urkundspersonen zur Einsicht vorgelegt und von dem Protokollführer in das Protokoll eingetragen.

Von einer der Urkundspersonen wird die Gegenliste geführt.

§. 26.

Diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, sind als Kirchenälteste ernannt, wenn wenigstens ein Viertheil der abgegebenen Stimmen auf sie gefallen ist. Bei Gleichheit der Stimmen entscheidet das Loos.

§. 27.

Ist die nach §. 24 zur Giltigkeit der Wahl erforderliche Zahl der Wahlberechtigten nicht erschienen, oder hat sich auch bei wiederholter Abstimmung die nach §. 26 erforderliche Stimmenzahl nicht ergeben, so wird eine nochmalige Wahl angeordnet. Bei dieser entscheidet die relative Stimmenmehrheit der Erschienenen.

§. 28.

Nach Verkündung des Ergebnisses der Wahl wird das Protokoll vorgelesen und von den Mitgliedern der Wahlkommission unterschrieben. Die Stimmzettel werden vernichtet.

§. 29.

Der Kirchengemeinderath zeigt den Gewählten die Wahl an und macht dieselben, wenn sie angenommen haben, der Gemeinde bekannt, mit dem Anfügen, daß etwaige Einsprache gegen die Wahl innerhalb 8 Tagen zu erheben sei.

§. 30.

Ueber die erhobenen Einsprachen entscheidet der Diözesanausschuß, vorbehaltlich der Beschwerde an den Oberkirchenrath.

§. 31.

Ist innerhalb der achttägigen Frist keine Einsprache erhoben worden, oder ist über die erhobenen Einsprachen entschieden, so werden die Gewählten der Gemeinde vorgestellt (§. 32 der Kirchenverfassung) und in ihr Amt eingewiesen.

§. 32.

Für diejenigen, welche die Wahl abgelehnt haben, oder hinsichtlich welcher die erhobene Einsprache für begründet erkannt worden ist, wird zu einer weiteren Wahl geschritten.

III. Wahl der Abgeordneten zur Generalsynode.

§. 33.

Jeder der 24 Wahlbezirke des Landes wählt einen geistlichen und einen weltlichen Abgeordneten zur Generalsynode und für jeden Abgeordneten zugleich einen Ersatzmann.

§. 34.

Der Dekan oder dessen Stellvertreter leitet die Wahlhandlung.

Wenn der Wahlbezirk aus mehreren Diözesen besteht, hat der älteste Dekan die Leitung, und zwar derjenige, welcher als Dekan der ältere ist.

§. 35.

Der die Wahlhandlung leitende Dekan erläßt persönliche Einladungen an die Wähler zur Vornahme der Wahl und bezeichnet innerhalb des Wahlbezirks einen schicklichen Ort, an welchem die Wahl stattzufinden hat.

Die Beurkundung der richtigen Einladung ist zu den Wahlakten zu nehmen.

§. 36.

Die geistlichen Abgeordneten werden von sämmtlichen in der Diözese stimmberechtigten Geistlichen des Wahlbezirks gewählt. Wählbar sind alle diejenigen Geistlichen des Landes, welche wenigstens zwei Jahre den geistlichen Beruf ausgeübt haben und ihn noch ausüben.

§. 37.

Ein Jeder kann sein Stimmrecht nur in Person ausüben.

§. 38.

Zur Gültigkeit der Wahl ist die Anwesenheit von wenigstens drei Viertheilen der Wahlberechtigten erforderlich.

§. 39.

Von den anwesenden Geistlichen werden der älteste und der jüngste als Urkundspersonen dem die Wahlhandlung leitenden Dekan beigegeben. Dieser wählt einen der übrigen Geistlichen zum Schriftführer.

§. 40.

Die Wahl des Abgeordneten und jene des Ersatzmannes werden gesondert vorgenommen.

Die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung durch verschlossene Stimmzettel. Die Umschläge sind mit den eigenhändig geschriebenen Namen der Stimmenden zu versehen.

Die Wahl geschieht durch absolute Stimmenmehrheit. Im Uebrigen gelten die Vorschriften der §§. 7, 8, 9, 11, 22, 25, 28 dieses Gesetzes.

§. 41.

Ergibt sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Stimmenmehrheit, so wird zu einer zweiten Abstimmung geschritten.

Sind jedoch nur zwei Personen in Vorschlag gekommen, deren jede die Hälfte sämmtlicher Stimmen erhalten hat, so tritt zwischen diesen Beiden sogleich die Entscheidung durch das Loos ein.

§. 42.

Bei einer zweiten Abstimmung darf nur zwischen den Beiden gewählt werden, welche bei der ersten Abstimmung die meisten Stimmen erhalten haben. Wenn noch Andere gleich viel Stimmen erhalten haben, findet die Wahl aus Allen statt, welche mit diesen gleiche Stimmen haben. Es entscheidet in diesem Falle die relative Stimmenmehrheit und bei gleichen Stimmen das Loos.

§. 43.

Die Wahl der weltlichen Abgeordneten geschieht durch Wahlmänner.

Die Kirchenältesten jedes Kirchengemeinderaths wählen aus ihrer Mitte einen Wahlmann.

An den Orten, an welchen sich mehrere Pfarreien befinden, werden so viele Wahlmänner gewählt, als daselbst Pfarrstellen sind.

Die Wahl der Wahlmänner geschieht durch absolute Mehrheit in geheimer Stimmgebung. Es gelten hierbei die Bestimmungen der §§. 41 und 42 dieses Gesetzes.

Die Wahlprotokolle werden an den die Wahl der Abgeordneten zur Generalsynode leitenden Dekan eingesendet.

§. 44.

Die Wahlmänner können ihr Stimmrecht nur in Person ausüben. Zur Giltigkeit der Wahl ist die Anwesenheit von wenigstens drei Viertheilen der Wahlmänner erforderlich.

§. 45.

Wählbar zu Abgeordneten für die Generalsynode sind alle Mitglieder der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Landes, welche zu Kirchenältesten gewählt werden können (§. 62 der Kirchenverfassung).

§. 46.

Der älteste und der jüngste Wahlmann sind dem Vorsitzenden als Urkundspersonen beigegeben. Dieser ernennt zugleich einen Schriftführer.

§. 47.

Der die Wahlhandlung leitende Dekan hat im Allgemeinen die Eigenschaften eines würdigen Abgeordneten zu bezeichnen, darf aber weder durch Empfehlung, noch durch Vorschlag, noch auf sonst irgend eine Weise auf die Wahl einwirken.

§. 48.

Die Wahl geschieht durch absolute Stimmenmehrheit mittelst geheimer Stimmgebung, und es findet dasselbe Verfahren wie bei der Wahl der geistlichen Abgeordneten statt.

§. 49.

Der Vorsitzende hat die erforderliche Bescheinigung über die gesetzlichen Eigenschaften des gewählten Abgeordneten zu erheben und dieselbe mit den Wahlakten dem Oberkirchenrath vorzulegen.

§. 50.

Etwaige Einsprachen gegen die Wahl sind innerhalb 14 Tagen vom Wahltage an beim Oberkirchenrath schriftlich vorzubringen.

Die Wahlakten werden durch den Oberkirchenrath der Generalsynode vorgelegt.

Diese entscheidet über die Gültigkeit der Wahlen.

Anlage II.

Wahlbezirke für die Wahl der Abgeordneten zur Generalsynode.

I.	Diözese	Schopfheim.
II.	"	Lörrach.
III.	"	Müllheim.
IV.	"	Freiburg.
V.	"	Emmendingen.
VI.	"	Hornberg.
VII.	"	Lahr.
VIII.	"	Kork. Rheinbischofsheim.
IX.	"	Karlsruhe, Stadt.
X.	"	Karlsruhe, Land.
XI.	"	Durlach.
XII.	"	Pforzheim.
XIII.	"	Bretten.
XIV.	"	Eppingen.
XV.	"	Mannheim.
XVI.	"	Ladenburg. Weinheim.
XVII.	"	Heidelberg.
XVIII.	"	Oberheidelberg.
XIX.	"	Neckargemünd.
XX.	"	Sinsheim.
XXI.	"	Neckarbischofsheim.
XXII.	"	Mosbach.
XXIII.	"	Adelsheim. Borberg.
XXIV.	"	Wertheim.

II.

Gesetz.

Die Einführung der Kirchenverfassung betreffend.

§. 1.

Die Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums Baden soll binnen Jahresfrist, vom Tage der Verkündigung an, in Vollzug gesetzt sein.

§. 2.

Zunächst wird in jeder Kirchengemeinde die Liste der stimmberechtigten Mitglieder aufgestellt (§. 1 der Wahlordnung), sodann die Kirchengemeindeversammlung gebildet, in welche außer der in §. 15 der Kirchenverfassung festgestellten Zahl noch so viele Ersatzmänner gewählt werden, als sich in der Gemeinde Kirchenälteste befinden.

Die Ersatzmänner treten der Reihe nach in die Kirchengemeindeversammlung für die Mitglieder ein, welche bei der ersten Wahl zu Kirchenältesten gewählt worden sind.

In Kirchengemeinden, welche aus mehreren Orten bestehen, wird nach Bildung der Ortsgemeindeversammlung durch diese die Gemeindevertretung der Gesammtkirchengemeinde nach §. 16 der Kirchenverfassung gewählt.

§. 3.

Sobald die Kirchengemeindeversammlung gebildet ist, werden die neuen Kirchenältesten gewählt (§. 28 der Kirchenverfassung, §. 19 und folgende der Wahlordnung).

Die gegenwärtig im Amte befindlichen Kirchenältesten haben den Dienst fortzuversehen, bis die Neugewählten eingetreten sein werden.

Wird eine Stelle vor dieser Zeit durch Tod oder Austritt erledigt, so wird, falls der Kirchengemeinderath nicht drei Viertel seiner Mitglieder behält, von ihm selbst ein Stellvertreter ernannt, der so lange im Amt bleibt, bis die Neuwahl beendigt ist.

§. 4.

Nach erfolgter Wahl der Kirchengemeindeversammlung wird durch das Loos bestimmt, welche Mitglieder nach 3, welche nach 6 Jahren auszutreten haben (§. 18 der Kirchenverfassung).

Dasselbe findet nach der Wahl der Kirchenältesten statt (§. 29 der Kirchenverfassung).

§. 5.

Die Diözesansynoden treten im Laufe des Jahres 1862 zusammen. Sie bestimmen durch das Loos, welche ihrer Mitglieder nach einem, welche nach zwei Jahren auszutreten haben (§. 47 der Kirchenverfassung).

Sie wählen sofort den Dekan und den Diözesanausschuß. In Bezug auf letzteren wird durch das Loos bestimmt, welche Mitglieder nach einem, welche nach zwei Jahren austreten (§. 55 der Kirchenverfassung).

§. 6.

Die Diözesen Lahr und Mahlberg werden unter dem Namen „Diözese Lahr" vereinigt.

§. 7.

Bis die Kirchengemeindeversammlungen gebildet sind und die Wahl der Kirchenältesten stattgefunden hat, werden die erledigten Pfarreien noch in bisheriger Weise besetzt.

§. 8.

Die Berufung der nächsten ordentlichen Generalsynode kann vor Ablauf von fünf Jahren stattfinden.

Der Synodalausschuß wird noch von der dermalen tagenden Generalsynode gewählt (§. 87 der Kirchenverfassung) und tritt in Thätigkeit, sobald die Kirchenverfassung als Kirchengesetz verkündet sein wird.

III.

Gesetz.

Die Eintheilung der evangelisch-protestantischen Pfarreien nach Einkommens-Klassen betreffend.

(Zum Vollzug der §§. 100 bis 103 der Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums.)

§. 1.

Die evangelisch-protestantischen Geistlichen haben auf den Genuß des Einkommens einer zur Bewerbung ausgeschriebenen Pfarrstelle nur nach Maßgabe ihres Dienstalters Anspruch.

§. 2.

Dieselben sind verpflichtet, bis zur Erreichung des betreffenden Dienstalters den über ihre Ansprüche hinausgehenden Theil des Einkommens der Pfarrstelle an die Zentralpfarrkasse abzugeben.

§. 3.

Zur Bemessung der Ansprüche der um eine Pfarrstelle sich bewerbenden Geistlichen und der denselben aufzuerlegenden Abgaben werden die Pfarrstellen in folgende fünf Klassen eingetheilt:

I. Klasse mit einem Einkommen bis mit . . . 800 fl.
II. " " " " von 801 fl. bis 1,050 fl.
III. " " " " " 1,051 fl. bis 1,300 fl.
IV. " " " " " 1,301 fl. bis 1,800 fl.
V. " " " " " über 1,800 fl.

§. 4.

Die Einreihung der einzelnen Pfarrstellen in die vorgeschriebenen Klassen geschieht durch die Oberkirchenbehörde jeweils für die Dauer von zehn Jahren nach dem Einkommen, welches sich nach Zugrundlegung der neuesten Kompetenzbeschreibung berechnet.

Dieser Berechnung werden die durchschnittlichen Erträgnisse und Preise der letzten zehn Jahre zu Grunde gelegt.

Wohnung mit Hausgarten und Accidentien bleiben außer Berechnung.

§. 5.

Zum Genuß des ganzen Einkommens berechtigt:

bei der ersten Klasse jedes Dienstalter;
bei der zweiten Klasse ein Dienstalter von mindestens 10 Jahren;
bei der dritten Klasse ein Dienstalter von mindestens 18 Jahren;

bei der vierten Klasse ein Dienstalter von mindestens 24 Jahren;
bei der fünften Klasse ein Dienstalter von mindestens 30 Jahren.

Das Dienstalter wird von der Zeit der Aufnahme unter die Pfarrkandidaten gerechnet.

§. 6.

Die Kirchenregierung bestimmt in jedem einzelnen Falle, in welchem Betrage und auf wie lange die von den Geistlichen zu übernehmenden Abgaben zur Zentralpfarrkasse einzuzahlen sind.

Dieselbe schreibt vor, in welchen Terminen dieß zu geschehen hat.

§. 7.

Mit Rücksicht auf besondere örtliche, persönliche oder auf Stiftung beruhende Verhältnisse kann eine nach den §§. 2 und 6 zu bestimmende Abgabe ganz oder theilweise erlassen werden.

§. 8.

Die Verlängerung einer auferlegten Abgabe über die Zeit, in welcher der betreffende Geistliche das zum Bezug des ganzen Einkommens seiner Pfarrstelle berechtigende Dienstalter erreicht, ist zuläßig, wenn derselbe sich mangelhafte Amtsführung oder unwürdiges Betragen hat zu Schulden kommen lassen.

§. 9.

Bei Pfarrstellen der fünften Klasse kann zu Gunsten der Zentralpfarrkasse und des Wittwenfiskus eine Abgabe auferlegt werden, welche der betreffende Geistliche auch dann fortzuentrichten hat, wenn er in das zum vollen Bezug des ganzen Einkommens berechtigende Dienstalter eintritt.

Eine solche Abgabe soll aber ohne Zustimmung der Gemeinde nicht länger als 10 Jahre nacheinander der Pfründe auferlegt werden.

§. 10.

Die Mittel, welche der Zentralpfarrkasse zufließen, werden nach Vorschrift des §. 102 der Verfassung zu Zulagen an einzelne Geistliche verwendet.

Die Verwilligung von vorübergehenden Unterstützungen aus dieser Kasse ist unzuläßig.

Nr. XLIV.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 14. Oktober 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medailleverleihung. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Abschluß einer Etappen-Convention zwischen Baden und Preußen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Wiederbefähigung des früheren Obergerichtsadvokaten Ignaz Vanotti von Konstanz zur Praxis und seine Ernennung zum Rechtsanwalt in Pforzheim betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend. Die Gründung einer Hebelstiftung betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Errichtung von Billetausgabebureaux auf den Haltstationen Roth-Malsch, Ubstadt und Buggingen betreffend.

Diensterledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 30. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Kreiskassediener Mathias Fees in Mannheim in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 27. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Hofgerichtsrath Nicolai in Mannheim zum zweiten Stellvertreter des Staatsanwaltes bei dem Oberhofgericht und dem Hofgericht des Unterrheinkreises zu ernennen;

den Vorstand der Domänenverwaltung Karlsruhe, Domänenrath Wilhelm Maler, in Ruhestand zu versetzen;

dem Oberingenieur Föhrenbach, Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Offenburg, die erbetene Zuruhesetzung zu ertheilen;

den Bezirksingenieur Hof, Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Achern, in den Ruhestand,

den Postoffizialen Albert Gockel in Stockach, unter Enthebung seiner bisherigen Funktion als provisorischer Postkassier zum Postamt Konstanz zu versetzen;

dem Postoffizialen Ludwig Hammes in Heidelberg die Führung des Postkassendienstes in Stockach provisorisch zu übertragen;

den Postpraktikanten Ludwig Kemm in Emmendingen zum Postoffizialen bei dem Postamte Heidelberg zu ernennen;

den Lehrer und Vorstand der höheren Bürgerschule zu Buchen, Jakob Köhler, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Pensionsstand zu versetzen;

unter dem 2. Oktober d. J.

dem Ingenieur Diez in Waldshut unter Ernennung desselben zum Baurath die Stelle eines Mitglieds der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu übertragen;

dem Bezirksingenieur Joseph Strohmeyer in Bruchsal den Titel Oberingenieur zu verleihen und demselben die Wasser- und Straßenbauinspektion Offenburg zu übertragen;

dem Bezirksingenieur Christian Ruoff zu Lörrach den Titel Oberingenieur zu verleihen;

dem Bezirksingenieur Julius Eisenlohr in Waldshut die Wasser- und Straßenbauinspektion Bruchsal,

dem Professor Adam Riegler an der Ingenieurschule des Polytechnikums, unter Ernennung desselben zum Bezirksingenieur, die Wasser- und Straßenbauinspektion Achern,

dem Bezirksingenieur Karl Warnkönig in Pforzheim, unter Belassung seiner derzeitigen Funktionen als Vorstand der Eisenbahnbauinspektion zu Pforzheim, die Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut,

dem Ingenieur Friedrich Dyckerhoff in Mannheim, unter Ernennung desselben zum Bezirksingenieur, unter Belassung seiner derzeitigen Funktionen als Vorstand der Eisenbahnbauinspektion Heidelberg, die Wasser- und Straßenbauinspektion Mannheim,

dem Ingenieur Max Hoffmann in Donaueschingen, unter Ernennung desselben zum Bezirksingenieur, die Wasser- und Straßenbauinspektion Donaueschingen,

dem Ingenieur Hermann Beger in Stockach, unter Ernennung desselben zum Bezirksingenieur, die Wasser- und Straßenbauinspektion Stockach zu übertragen;

den Bezirksingenieurpraktikanten Leopold Binder, Dienstverweser der Wasser- und Straßenbauinspektion Mannheim, zum Ingenieur,

den Bezirksingenieurpraktikanten Gottfried Steinam, derzeitigen Vorstand der Eisenbahnbauinspektion Mosbach, zum Ingenieur,

den Bezirksingenieurpraktikanten Franz Joseph Grabendörfer in Konstanz zum Ingenieur zu ernennen;

den provisorischen Vorstand des Post- und Eisenbahnamts Waldshut, Karl Bretschger, definitiv als solchen zu ernennen und demselben den Titel eines Postmeisters,

dem Rechnungsrath Krauth bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues den Charakter eines Oberrechnungsrathes zu verleihen;

den Amtsrevisor Rothmund von Pfullendorf auf das Amtsrevisorat Wolfach zu versetzen;

den Professor Dr. Bluntschli in München unter Verleihung des Charakters als Hofrath zum ordentlichen Professor in der Juristenfakultät der Universität Heidelberg zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß einer Etappen-Konvention zwischen Baden und Preußen betreffend.

Zwischen der Großherzoglich Badischen und der Königlich Preußischen Regierung ist durch den am 12. August d. J. erfolgten Austausch gleichlautender Erklärungen eine Etappen-Convention abgeschlossen worden, welche in Folge höchster Ermächtigung behufs der Nachachtung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. von Althaus.

Uebereinkunft.

Nachdem die Großherzoglich Badische Regierung sich bereit erklärt hat, der Königlich Preußischen Regierung zum Zwecke der Beförderung der aus den Preußischen Landen nach Rastatt und umgekehrt, sowie der aus den Hohenzollernschen Landen nach den übrigen Provinzen der Preußischen Monarchie und umgekehrt bestimmten Rekruten- und Reservetransporte und Truppenabtheilungen die erforderlichen Etappenstraßen durch das Großherzogthum Baden zu bewilligen, ist zwischen den beiderseitigen Regierungen nachstehende Uebereinkunft verabredet worden.

Artikel 1.

Die Großherzoglich Badische Regierung bewilligt der Königlich Preußischen Regierung zur Benützung für die aus den Hohenzollernschen Landen nach anderen Preußischen Gebietstheilen und umgekehrt bestimmten Truppentheile oder Rekruten und Reservetransporte die nachstehend bezeichneten beiden Etappenstraßen:

I. in der Richtung von Stuttgart nach Mannheim oder Frankfurt a. M. über Mühlacker, Bruchsal, Heidelberg und umgekehrt;

II. in der Richtung von Sigmaringen über Mößkirch, Stockach, Engen, Donaueschingen, Neustadt, Freiburg, nach Mannheim und umgekehrt.

Auf der ersteren Straße erfolgt die Beförderung des durchmarschirenden Militärs und der Transporte stets auf der Eisenbahn. Das Gleiche gilt für die zweite Straße hinsichtlich der Beförderung von Freiburg nach Mannheim und umgekehrt.

III. Sodann bewilligt die Großherzoglich Badische Regierung der Königlich Preußischen Regierung für die von und nach Rastatt kommenden Königlich Preußischen Truppen, sofern solche nicht mit der Eisenbahn befördert werden, folgende drei Etappenstraßen:

a. in der Richtung von Saarbrück nach Rastatt, von der Knielinger Brücke über Mühlburg oder Daxlanden 2c.;

b. in der Richtung von Mannheim über Schwetzingen, Wiesenthal, Eggenstein, Mühlburg nach Rastatt;

c. in der Richtung von Heidelberg über Wiesloch, Bruchsal, Durlach, Ettlingen nach Rastatt.

Die vorstehend unter III. b. und c. bezeichneten Straßen werden Königlich Preußischer Seits in der Regel nur für einzelne Transporte, insbesondere von Munition und Pferden benützt werden, deren Beförderung auf der Eisenbahn nicht thunlich erscheint.

Artikel 2.

Die in Artikel 1 zu II. erwähnte Etappenstraße berührt folgende Hauptetappenorte mit den dazu gehörigen Etappenbezirken:

1. Mößkirch; der Etappenbezirk besteht aus den Orten: Rohrdorf, Heudorf, Schnerkingen und Krumbach;
2. Stockach; der Etappenbezirk besteht aus den Orten: Zoznegg, Hindelwangen, Nenzingen, Eigeltingen;
3. Engen; der Etappenbezirk besteht aus den Orten: Aach, Bargen, Zimmerholz, Neuhausen, Anselfingen, Welschingen;
4. Donaueschingen; der Etappenbezirk besteht aus den Orten: Pfohren, Hüfingen, Almendshofen, Bräunlingen, Aufen;
5. Neustadt; der Etappenbezirk besteht aus den Orten: Breitnau, Steig, Hinterzarten, Röthenbach, Oberlenzkirch, Unterlenzkirch;
6. Freiburg; der Etappenbezirk besteht aus den Orten: Zähringen, Gundelfingen, Ebnet, Littenweiler, Burg, Kirchzarten, Zarten;
7. Mannheim; der Etappenbezirk besteht aus den Orten: Feudenheim, Käferthal, Sandhofen, Neckarau, Seckenheim.

Die Entfernungen der auf der bezeichneten Etappenstraße liegenden Orte werden nach folgendem Maaßstabe in badischen Stunden berechnet:

von der Hohenzollernschen Grenze bis Göggingen	1/2
„ Göggingen bis Leilishofen	1/2
„ Leilishofen bis Mößkirch	3/4
	1 3/4
von Mößkirch bis Krumbach	1 1/2
„ Krumbach bis Zoznegg	1 3/4
„ Zoznegg bis Stockach	1 1/2
	4 3/4
von Stockach bis Nenzingen	1
„ Nenzingen bis Eigeltingen	1 1/4
„ Eigeltingen bis Aach	1
„ Aach bis Engen	1 1/2
	4 3/4
von Engen bis Hausen	2 3/4
„ Hausen bis Geisingen	1/2
„ Geisingen bis Pfohren	1 3/4
„ Pfohren bis Donaueschingen	1
	6

von Donaueschingen bis Hüfingen	3/4
„ Hüfingen bis Döggingen	1 1/4
„ Döggingen bis Unadingen	1/4
„ Unadingen bis Löffingen	1 1/4
„ Löffingen bis Röthenbach	1
„ Röthenbach bis Neustadt	1 1/2
	6
von Neustadt bis zum schwarzen Bären am Titisee	1 1/2
„ da zur Post in die Hölle	1 3/4
„ da bis Zarten	2 1/2
„ Zarten bis Ebnet	3/4
„ Ebnet bis Freiburg	1
	7 1/2

Wegen der im Artikel 1 unter III. bezeichneten Straßen bleibt die Verabredung über die Etappenhauptorte und deren Bezirke, sowie über die Berechnung der Entfernungen einem besonderen Uebereinkommen vorbehalten, bis zu dessen Zustandekommen die conventionsmäßige Benützung dieser Straßen ausgesetzt ist.

Artikel 3.

Die Königlich Preußischen Militärmannschaften sind gehalten, auf keiner anderen, als auf der bezeichneten Etappenstraße zu marschiren und nur die in Artikel 1 benannten Orte als Etappenorte zu betrachten. Sollte von größeren und kleineren Abtheilungen dem zuwidergehandelt werden, so ist davon der Preußischen Militärbehörde Anzeige zu machen, welche die an die Mannschaften geschehenen Leistungen aller Art nicht in den zwischen den beiderseitigen Regierungen verabredeten Preisen, sondern nach den von den Beamten attestirten wirklichen Kostenpreisen erstatten, sowie allen durch den Marsch entstandenen Schaden nach geschehener pflichtmäßiger Abschätzung durch drei Taxatoren vergüten wird.

Artikel 4.

Die Großherzoglich Badische Regierung wird einen Großherzoglichen höheren Offizier (Stabsoffizier) als Marschkommissär aufstellen, welcher mit den Königlich Preußischen Militärkommandos, nämlich dem Königlichen Generalkommando des Gardecorps zu Berlin, dem Königlichen Generalkommando des achten Armeekorps zu Coblenz, dem Königlichen Generalkommando des vierten Armeecorps zu Magdeburg, dem Gouvernement, bezüglich der Kommandantur der Bundesfestung Mainz und der Königlichen Regierung zu Sigmaringen, in allen das Quartier-, Verpflegungs- und Transportwesen der Königlich Preußischen Truppen betreffenden Beziehungen in direkten Verkehr tritt.

Die Königlich Preußische Regierung wird die obengedachten Militärkommandos beziehungsweise Regierung, auch ihrerseits anweisen, mit dem Großherzoglichen Marschkommissär in direkten Verkehr zu treten.

Der Großherzoglich Badische Marschkommissär vermittelt die Anforderungen, Reklamationen

und so weiter der Königlich Preußischen Militärkommandanten bei den Großherzoglichen Zivilstaatsstellen und bürgerlichen Behörden und ebenso letzterer bei den Königlich Preußischen Militärbehörden, soweit solche Gegenstände nicht wegen besonderer Wichtigkeit oder Unthunlichkeit der Verständigung auf den geordneten diplomatischen Weg zu verweisen sind.

Der Großherzogliche Marschkommissär ordnet die etwa erforderlich werdenden Dislokationen an und setzt die betreffenden Königlich Preußischen Militärkommandos von den betreffenden Quartieren in Kenntniß, sowie er auch dafür Sorge trägt, daß beim jeweiligen Einrücken Königlicher Truppentheile den vorausgehenden Quartiermachern in dem ersten Etappenorte auf Großherzoglichem Gebiete die Bezeichnung der Marschquartiere für die ganze Route eingehändigt wird.

Im Uebrigen ist die Leitung und Besorgung der Einquartierungs-, Verpflegungs- und Transportangelegenheiten, sowie die Etappenpolizei Sache der an den Hauptetappenorten befindlichen Großherzoglichen Bezirksämter.

Artikel 5.

Die Königlich Preußischen Militärmannschaften sind verpflichtet, nach demjenigen zum Etappenbezirke gehörigen Orte zu marschiren, welcher ihnen von der Großherzoglichen Etappenbehörde zum Quartiere angewiesen wird.

Die Vertheilung der Einquartierung ꝛc. in den zum Etappenbezirk gehörigen Orten hat die in jeder Gemeinde bestehende Einquartierungskommission zu besorgen.

Artikel 6.

Die Instradirung der Preußischen Militärmannschaften erfolgt auf Grund von Marschrouten, welche entweder von dem Königlichen Generalkommando des Gardecorps zu Berlin, von dem Königlichen Generalkommando des achten Armeecorps zu Coblenz, von dem Königlichen Generalkommando des vierten Armeecorps zu Magdeburg, dem Gouvernement beziehungsweise der Kommandantur der Bundesfestung Mainz oder von der Königlichen Regierung zu Sigmaringen ausgefertigt sind.

Artikel 7.

In den von den obengedachten Behörden auszustellenden Marschrouten ist die Zahl der Mannschaften (Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten ꝛc.) und Pferde, wie die ihnen zukommende Verpflegung und der Bedarf an Transportmitteln genau zu bestimmen.

Die Königlich Preußischen Militärkommandos setzen den Großherzoglichen Marschkommissär rechtzeitig in Kenntniß von der Abmarschzeit und der summarischen Stärke der Marschkolonne, damit derselbe die Zivilbehörden zeitig benachrichtigen könne.

Bei Detachements unter und bis zu 25 Mann und 25 Pferden ist eine Benachrichtigung des Großherzoglichen Marschkommissärs nicht erforderlich, sondern es sind nur die bürgerlichen Behörden (Bezirksämter) der geordneten Stationsorte direkt durch die Königlichen Militärkommandos von dem betreffenden Durchmarsche mindestens drei Tage vor dem Eintreffen der Mannschaften in Kenntniß zu setzen.

Die Großherzoglichen Zivilbehörden haben sich in allen Fällen, in denen etwaige Anstände sich nicht augenblicklich durch persönliches Benehmen mit den Kommandanten der marschirenden Truppen beseitigen lassen, der Vermittlung des Großherzoglichen Marschkommissärs zu bedienen.

Nur bei Truppenbewegungen von 500 Mann und mehr wird die Königliche Regierung durch die Königliche Gesandtschaft in Karlsruhe das Großherzogliche Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten mindestens acht Tage vor dem Einrücken beziehungsweise Abmarsche der Truppen in Kenntniß setzen lassen.

Bei größeren Truppenmärschen bleibt es der Großherzoglichen Regierung anheimgestellt, die Königlichen Truppen durch besondere Marschkommissäre oder Offiziere begleiten zu lassen.

Artikel 8.

Den auf der Etappenstraße, welche in Artikel 1 unter II. erwähnt ist, durchmarschirenden Preußischen Militärs wird ein Ruhetag auf Großherzoglich Badischem Gebiete, und zwar

a. bei dem Marsche von Sigmaringen nach Coblenz zu Donaueschingen und

b. bei dem Marsche von Coblenz nach Sigmaringen zu Neustadt gestattet.

Den nach Rastatt oder von dort nach Sigmaringen bestimmten Preußischen Transporten ist auf der betreffenden Etappe ein Ruhetag zu gewähren, sobald der Transport drei etappenmäßige Fußmärsche unmittelbar zuvor zurückgelegt hat.

Artikel 9.

Einzelnen Beurlaubten und sonst nicht im Dienst befindlichen Mannschaften steht weder auf Quartier noch auf Verpflegung ein Anspruch zu.

Dagegen werden die durchmarschirenden Mannschaften vom Feldwebel (Wachmeister) einschließlich abwärts und die Militärdiener dieses Grades ihrer Marschroute gemäß bei den Einwohnern der zum Etappenbezirk gehörigen Ortschaften einquartirt und erhalten auf die Anweisung der Großherzoglichen Etappenbehörde die Naturalverpflegung vom Quartierträger.

Die Offiziere bis zum Hauptmann einschließlich und die Kriegsbeamten dieses Ranges werden in Orten, wo sie in den Gasthöfen gegen Bezahlung ein angemessenes Unterkommen nicht finden können, gleichfalls bei den Einwohnern gegen die im Tarif angegebene Entschädigung einquartirt. Sie erhalten in diesem Falle ein Zimmer mit einer den Ortsverhältnissen entsprechenden Einrichtung und mit der erforderlichen Heizung und Beleuchtung, außerdem die nöthige Unterkunft für den Diener.

Höheren Offizieren wird für ihre eigene Rechnung ein ihrem Range entsprechendes Unterkommen verschafft werden.

Alle Offiziere und Kriegsbeamte mit Offiziersrang, mögen sie einquartirt sein oder nicht, haben sich auf eigene Rechnung zu verpflegen.

Artikel 10.

Hinsichtlich der Bequartierung und Verpflegung der Mannschaften vom Feldwebel oder Wachmeister einschließlich abwärts und der Militärdiener dieses Grades wird Folgendes als allgemeine Regel festgestellt:

Jeder Mann hat nur den Aufenthalt in dem Wohnzimmer bei dem Licht und Feuer des Quartierträgers anzusprechen, sodann ein frisch überzogenes Bett und in dessen Ermangelung frisches Stroh in hinreichender Menge.

Die volle Tagesbeköstigung jedes Mannes besteht aus dem Mittagessen und Abendessen des einen und aus dem Morgenessen des darauf folgenden Tages ohne Wein, Bier oder Branntwein.

Das Mittagessen muß bestehen in Suppe, ½ Pfund Fleisch, in Gemüse und ½ Pfund Brod.

Das Abendessen besteht in Gemüse und ½ Pfund Brod, das Morgenessen in Suppe und 1 Pfund Brod.

Artikel 11.

Weiber und Kinder sollen in der Regel weder Quartier noch Verpflegung erhalten. Sollte jedoch ausnahmsweise dies nicht vermieden werden können, so ist diese Berechtigung auf Quartier und Verpflegung in der Marschroute besonders zu vermerken und werden alsdann sowohl die Frauen als die Kinder gleich den Soldaten einquartirt und verpflegt.

Artikel 12.

Unterwegs erkrankte Militärpersonen, welche nicht weiter transportirt werden können, werden in einer Zivilheilanstalt, in einem öffentlichen Gebäude oder in Privatwohnungen untergebracht.

Ueber derlei erkrankte Leute werden von dem Preußischen Kommandanten, der dieselben zurückläßt, eigene Uebergabslisten, enthaltend die Charge, die Vor- und Zunamen, den Geburtsort, den Truppenkörper, den Zeitpunkt der Erkrankung und das Verzeichniß der Montur, Rüstungs- und Armaturgegenstände, dann den Betrag der etwaigen eigenen Baarschaft, ausgestellt und dem Bürgermeister sowie dem Transportkommandanten eingehändigt.

Wenn Kranke, die in einer Heilanstalt oder in einer Privatwohnung untergebracht sind, mit Tod abgehen, so übernimmt das Königlich Preußische Aerar die Kosten der Beerdigung und vergütet dafür die polizeilich festgesetzten oder ortsüblichen Taxen.

Der Bürgermeister hat in einem solchen Falle, unter Mittheilung des pfarramtlichen Todesscheines die Effekten des Verstorbenen gehörig verzeichnet und wohlverpackt dem Kommando des Truppentheils, welchem der Verstorbene angehört hatte beziehungsweise angehören sollte, zuzusenden.
Erkrankte Offiziere und Militärbeamte haben ihre Verköstigung sowie den ganzen wirklichen Aufwand für Quartier, Verpflegung, Medikamente und ärztliche Behandlung selbst zu bestreiten.

Artikel 13.

Die zu dem Truppentransport gehörigen Dienstpferde sind in gesunden und gehörig eingerichteten Stallungen unterzubringen.

Es kann von dem Quartiergeber außer der Stallung nur das zur Reinhaltung des Stalles erforderliche Geräthe zur Vergütung gefordert werden.

Der entfallende Dünger verbleibt dem Quartiergeber.

Für Streu und Stallbeleuchtung ist Vergütung zu leisten.

Artikel 14.

Die Fourage, einschließlich des Streustrohs, ist, soweit die Truppen nicht damit versehen sind, von den Gemeinden um die ortsüblichen Preise zu liefern.

Artikel 15.

Die Fouragerationen werden auf Anweisung der Großherzoglichen Etappenbehörden und gegen vorläufige Quittung des Empfängers von dem Lieferanten an das Königlich Preußische Militär verabreicht.

In Fällen, wo die Zeit nicht erlaubt die Fourage aus dem Etappenmagazin herbeizuschaffen

diese also von den Gemeinden beschafft werden muß, empfängt solche ein Kommandirter des Detachements und besorgt die weitere Vertheilung.

Artikel 16.

Für kranke zurückgelassene Pferde werden die Kurkosten auf die durch die Großherzoglichen Etappenbehörden attestirten Rechnungen vergütet.

Alle Bedürfnisse an Wagen, Reparaturen, Beschlagen der Pferde, Schuhen und ähnlichen Dingen werden von dem durchmarschirenden Militär nach den ortsüblichen Preisen bezahlt.

Erkranken Militärpferde, so daß von Seiten der Thierärzte deren Unterbringung in besondere Stallungen für angemessen und erforderlich erachtet wird, so leistet das Militär gleichfalls für die Abtretung derselben angemessene Vergütung.

Artikel 17.

Die Transportmittel werden dem durchmarschirenden Militär auf Anweisung der Großherzoglichen Etappenbehörden in so weit verabreicht, als deßhalb darüber in den Marschrouten (Art. 6) das Nöthige bemerkt ist.

Nur diejenigen Mannschaften, welche unterwegs erkrankt sind, können, nachdem die Unfähigkeit zu marschiren durch das Zeugniß eines approbirten Arztes oder Wundarztes nachgewiesen worden, auf Transportmittel zur weiteren Fortschaffung bis in das nächste Lazareth Anspruch machen.

Die Großherzoglichen Amtsärzte, Aerzte und Wundärzte sollen für die erkrankten Militärs auszustellenden Atteste nach Vorschrift der Badischen Medizinalordnung entschädigt werden.

Artikel 18.

Die Großherzoglichen Etappenbehörden werden dafür sorgen, daß die nöthigen Transportmittel zur rechten Zeit gestellt werden.

Unter Transportmitteln werden nur zweirädrige und vierrädrige Karren und Leiterwagen, angeschirrte Vorspannpferde und in den geeigneten Fällen Reitpferde für die Offiziere gerechnet.

Chaisen können nicht verlangt und darf auf ein Pferd nicht mehr als 4½ bis 5 Zentner gerechnet werden.

Artikel 19.

Quartiermachende Kommandirte dürfen auf keine Weise Wagen oder Reitpferde für sich requiriren, es sei denn, daß sie sich durch eine schriftliche Ordre des Königlichen kommandirten Offiziers als dazu berechtigt legitimiren können.

Artikel 20.

Die Transportmittel werden von einem Nachtquartier bis zum andern, d. h. von einem Etappenbezirke bis zum nächsten gestellt und die Art der Stellung bleibt den Großherzoglichen Landesbehörden gänzlich überlassen.

Die durchmarschirenden Truppen sind gehalten die Transportmittel bei der Ankunft im Nachtquartier sofort zu entlassen, dagegen muß von den Behörden dafür gesorgt werden, daß es an den nöthigen frischen Transportmitteln nicht fehle. Die durchmarschirenden Truppen oder einzelne reisende Militärpersonen, welche auf einer Etappe eintreffen, werden den anderen Morgen weiter geschafft.

Sie können nur dann verlangen, den gleichen Tag weiter transportirt zu werden, wenn deßhalb Tags zuvor eine ordnungsmäßige Anzeige gemacht worden, widrigenfalls sie, wenn sie gleich weiter und doppelte Etappen zurücklegen wollen, auf eigene Kosten Extrapostpferde nehmen müssen.

Artikel 21.

Den Königlich Preußischen Offizieren wird es bei eigener Verantwortung zur besonderen Pflicht gemacht, darauf zu achten, daß die Wagen unterwegs nicht durch Personen beschwert werden, welche zum Fahren kein Recht haben, und daß die Fuhrleute keiner üblen Behandlung ausgesetzt, auch im Selbstfahren nicht gestört werden.

Artikel 22.

Die den Fuhrpflichtigen zu leistende Vergütung wird nach der Entfernung des zurückgelegten Weges berechnet, dabei werden Viertelstunden für halbe Stunden, die Entfernung unter einer Viertelstunde aber gar nicht gerechnet.

Wenn die Entfernung vom Abfahrtsort bis zum Bestimmungsort weniger als eine Viertelstunde beträgt, so wird eine halbe Stunde vergütet.

Aufenthalt auf dem Marsche, wenn ersterer mehr als eine Stunde währt, wird mit der Hälfte der Taxe vergütet.

Da bei zu stellenden Reitpferden in der Regel zur Zurückbringung noch ein zweites Pferd für einen berittenen Begleiter gestellt zu werden pflegt, so soll in solchen Fällen auch dies zweite Pferd vergütet werden.

Artikel 23.

Die Fußboten und Wegweiser dürfen von den Militärs nicht eigenmächtig genommen, viel weniger mit Gewalt gezwungen werden, sondern es sind solche von den Obrigkeiten des Ortes, worin das Nachtquartier ist, oder wodurch der Weg geht, schriftlich zu requiriren.

Artikel 24.

Für die Beförderung der durch das Großherzogthum Baden erfolgenden Königlich Preußischen Militärtransporte auf der Eisenbahn verpflichtet sich die Königlich Preußische Regierung die Transportkosten auf der Eisenbahn nach den für das Großherzoglich Badische Armeecorps hierfür bestehenden Sätzen zu vergüten und die Vorschriften des Militärtransportreglements genau einzuhalten.

Das Transportreglement für die Beförderung Großherzoglich Badischer Truppen auf der Eisenbahn vom 11. Juni 1859 sammt dem Reglement wegen Beförderung entzündlicher militärischer Munition vom 28. Juni 1859 ist zu diesem Ende der gegenwärtigen Uebereinkunft als Beilage beigegeben.

Artikel 25.

Die Vergütung für Verpflegung der Mannschaft, für gelieferte Fourage mit Streustroh und Transportmittel, für Beförderung auf der Eisenbahn, so wie für sonstige Leistungen und Lieferungen, haben jedesmal vor dem Wiederabmarsch der Truppen mittelst Baarzahlung zu geschehen.

Die Zahlung wird in der Regel von dem Militär an die Gemeindekasse und von dieser erst an die einzelnen Quartierträger &c. geleistet. Diejenigen Kosten, welche vor dem Abmarsch der

Truppen nicht berichtigt werden können, werden auf Liquidation durch die Königlich Preußische Intendantur des achten Armeecorps zu Coblenz zur Zahlung angewiesen.

Artikel 26.

Die Königlich Preußischen Militärmannschaften, welche nach den Etappenstraßen instradirt werden, sollen jedesmal von dem Inhalte der vorstehenden Uebereinkunft vollständig unterrichtet und zu deren Befolgung angewiesen werden.

In etwa vorkommenden Fällen, welche in der gegenwärtigen Uebereinkunft nicht vorgesehen sind, sind die bezüglichen Badischen Gesetze und Verordnungen maaßgebend.

Artikel 27.

Die Bestimmungen dieser Etappen-Konvention finden gleichmäßige Anwendung für die Fälle, wenn Großherzoglich Badische Truppen veranlaßt sein sollten, um von einem Punkte des Großherzogthums auf einen anderen zu gelangen, den näheren Weg durch das Königlich Preußische Gebiet (die Hohenzollernschen Lande) einzuschlagen.

Artikel 28.

Die vorstehende Konvention tritt mit dem 15. August 1861 in Kraft, sie verliert ihre Wirksamkeit sechs Monate nach erfolgter jedem Theile freistehender Aufkündigung.

Die Wiederbefähigung des früheren Obergerichtsadvokaten Ignaz Vanotti von Konstanz zur Praxis und seine Ernennung zum Rechtsanwalt in Pforzheim betreffend.

Der frühere Obergerichtsadvokat Ignaz Vanotti von Konstanz wurde durch diesseitigen Beschluß vom 19. Juli d. J. zur Praxis wiederbefähigt und durch solchen vom Heutigen zum Rechtsanwalt in gerichtlichen und Verwaltungssachen zu Pforzheim ernannt

Karlsruhe, den 27. September 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten ist auf Mitwoch den 6. November l. J., Morgens 9 Uhr und die folgenden Tage festgesetzt. Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben, unter Vorlage eines pfarramtlichen Geburtsscheines, ihrer Studien- und Sittenzeugnisse, des Entlassungszeugnisses zur Universität und, wenn sie eine öffentliche Schule besucht haben, des speziellen Zeugnisses der obersten Klasse dieser Anstalt, endlich eines lateinisch abgefaßten Lebenslaufes, bei Vermeidung des Ausschlusses längstens bis zum 25. Oktober l. J. bei dem Großherzoglichen Oberstudienrathe sich zu melden.

Karlsruhe, den 30. September 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Roff.

Die Gründung einer Hebelstiftung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. v. M. allergnädigst geruht, zu der Verwendung des durch öffentliche Sammlungen eingegangenen Kapitals von 4,618 fl. 29 kr. zur Gründung einer Hebelstiftung, wovon 1,002 fl. 24 kr. bereits zum Ankauf des für die Stiftung bestimmten älterlichen Hauses Hebels verwendet sind, die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Errichtung von Billetausgabebureaux auf den Haltstationen Roth-Malsch, Ubstadt und Buggingen betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den neu hergestellten Haltstellen in Roth-Malsch, Ubstadt und Buggingen Billetausgabebureaux eingerichtet und diese Haltstellen vom 15. Oktober l. J. an dem allgemeinen Verkehr übergeben werden.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Noff.

Diensterledigungen.

Die Domänenverwaltung Karlsruhe ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen bei Großherzoglicher Hofdomänenkammer zu melden.

Die evangelische Pfarrei Malterdingen, Dekanats Emmendingen, mit einem Kompetenzanschlag von 2,033 fl. 45 kr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Die Expeditorstelle bei dem Oberhofgericht ist erledigt. Bewerbungen um dieselbe sind binnen vierzehn Tagen bei dem Justizministerium einzureichen.

An dem Lyzeum in Konstanz ist eine Lehrstelle mit einer jährlichen Besoldung von 900 fl. bis 1,100 in Erledigung gekommen, welche durch einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer katholischer Konfession wieder besetzt werden soll. Die Bewerber haben ihre Gesuche binnen drei Wochen bei dem Großherzoglichen Oberstudienrath einzureichen.

Nr. XLV.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 16. Oktober 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medaillenverleihungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die dritte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, aus Anlaß der vom 15. August bis 25. September 1861 in Karlsruhe stattgehabten Landes-Industrieausstellung

I. auszusprechen, daß die Nachbenannten, welchen bereits früher die Medaille für Verdienste um Förderung der Landwirthschaft, der Gewerbe und des Handels verliehen worden ist, ihre Würdigkeit für diese Auszeichnung bei der Landesindustrieausstellung von 1861 wiederholt nachgewiesen haben und zwar:

a. Inhaber der goldenen Medaille:

Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch;
Bob, Lorenz, Uhrenmacher in Furtwangen;
Faller, Tritscheller und Comp., Strohhutfabrikanten in Lenzkirch;
Fürstlich Fürstenbergische Hüttenwerke zu Ristdorf und Hammereisenbach und Maschinenfabrik zu Immendingen;
Lenz, J. F., Porzellan- und Steingutfabrikant in Zell a. H.;
Metz, Gebrüder, Seidenfabrikanten in Freiburg i. B.;
Spinnerei und Zwirnerei am Hohenstein bei Schiltach;
Welte, Michael, Musikwerkmacher in Vöhrenbach;

b. Inhaber der silbernen Medaille:

Dold, Gebrüder, Wolltuchfabrikanten in Villingen;
Dold und Hettig, Uhrenschildfabrikanten in Furtwangen;

Draht- und Schraubenfabrik Falkau in Falkau;
Furtwängler, Lorenz, Uhrenmacher in Gütenbach;
Götz, F. Sales, Fabrikant von Bronce-Verzierungen und Uhrenschilden in Triberg;
Hettich, Gordian, Uhrenfabrikant und Uhrenhändler in Furtwangen;
Huber, Ludwig, Hauptlehrer, Bienenzüchter in Niederschopfheim;
Huber, Wilhelm, Fabrikant von Uhrenbestandtheilen in Villingen;
Kammerer, Valentin, Draht-Stiften- und Kettenfabrikant in Triberg;
Kapferer-Gramm, Karl, Baumwollzeugfabrikant in Waldkirch;
Ketterer, Benedikt, Gasuhrenmacher in Furtwangen;
Konstanzer, Andreas, Gerber in Villingen;
Kreuzer, Romulus, Schildmaler in Furtwangen;
Maurer, Ruppert, Uhrenmacher in Eisenbach;
Merz, Johann, Wolltuchfabrikant in Neustadt;
Otto, Karl, Wollwaarenfabrikant in Villingen;
Rombach, Gebrüder, Taschenuhrenmacher in Triberg;
Schlosser und Bracher, Metalltuchfabrikanten in Villingen;
Schultheiß, Gebrüder, Emailfabrikanten in St Georgen;
Wehrle, F. X., Musikwerkmacher in Furtwangen;
Wehrle, Peter, Uhrenkastenmacher in Dittishausen;
Weisser, A., Stroh- und Palmhutfabrikant in St. Georgen.

II. Nachbenannten die Medaille für Verdienste um Förderung der Landwirthschaft, der Gewerbe und des Handels zu verleihen, und zwar:

a. die goldene Medaille:

dem Gewerbeverein der Residenzstadt Karlsruhe in Anerkennung seiner Verdienste um die Landesindustrieausstellung, ferner erhalten dieselbe:
Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Waghäusel;
Bally, Kym und Comp., Seidenbandfabrikanten in Säckingen;
Benckiser, Gebrüder, Eisenfabrikanten und Maschinenbauer in Pforzheim;
Blessing, Hubert, Musikwerkmacher in Unterkirnach;
Bölger und Ringwald, Floretseidenspinner in Zell i. W.;
Bohnenberger und Comp., Papierfabrikanten in Pforzheim;
Bürck, F. W., Möbel- und Spiegelrahmenfabrikant in Mannheim;
Buhl, Gebrüder, Papierfabrikanten in Ettlingen;
Christoffle, Ch. und Comp., Orfèvres in Karlsruhe;
Engelhard und Karth, Tapetenfabrikanten in Mannheim;
Flinsch, Ferdinand, Papierfabrikant in Freiburg;
Geigy, Wilhelm und Comp., Baumwoll-Spinner und Weber in Steinen und Maulburg;
Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen;
Gottschalk und Grether, Baumwollspinner in Schopfheim;

Großmann, Gebrüder, Baumwolltuchfabrikanten in Brombach;
Heintze und Freudenberg, Lederfabrikanten in Weinheim;
Helmreich, Moll und Comp., Drahtstiftfabrikanten in Mannheim;
Herosé, Friedrich und Comp., Indiennefabrikanten in Wehr;
Herzer, von, Robert und Stocker, Uhrenfabrikanten in Villingen;
Horn, Gebrüder, Steingutfabrikanten in Hornberg;
Hutchinson, Smyth und Comp., Caoutchoucfabrikanten in Mannheim;
Iselin und Comp., Baumwoll-Spinner und Weber in Schönau;
Kern und Sohn, Seidenbandweber in Säckingen;
Köchlin, Baumgartner und Comp., Baumwoll- und Wolltuchdrucker in Lörrach;
Köchlin, A., Baumwolltuchfabrikant in Zell i. W.;
Kuenzer und Comp., Cichorien- und Schaumweinfabrikanten in Freiburg;
Link, Albert, Mechanikus in Freiburg;
Macaire und Comp., Indiennefabrikanten in Konstanz;
Martens, J. H., Taschenuhrenmacher in Furtwangen;
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe;
Mayer, Gebrüder, Cigarrenfabrikanten in Mannheim;
Merian, Louis, Maschinenbauer und Baumwollspinner in Höllstein im Wiesenthal;
Metz, Karl, Feuerspritzenfabrikant in Heidelberg;
Reihlen, Johann Konrad, Zuckerfabrikant in Mannheim;
Risler, Dutfoy und Comp., Porzellanknopffabrikanten in Freiburg;
Sarasin, Felix und Heußler, Baumwollspinner in Hagen und Rötteln;
Schmieder und Mayer, Wagenbauer in Karlsruhe;
Siebenpfeiffer, C., Silberarbeiter in Pforzheim;
Spiegelmanufaktur Mannheim;
Spinnerei St. Blasien;
Spinnerei Laufenmühle in Thiengen;
Spinnerei Atzenbach;
Sutter, J., Papierfabrikant in Schopfheim;
Thurneisen'sche Papierfabrik in Maulburg;
Ultramarinfabrik Heidelberg;
Verein chemischer Fabriken in Mannheim;
Vereinigte Bijouteriefabrikanten in Pforzheim:
Cristoph Becker,
Karl Becker,
Benckiser und Comp.,
E. Bichler,
Dennig und Comp.,
Dillenius und Bohnenberger,
J. B. Dietrich und Comp.,

A. Eisenmenger,
Erhardt und Comp.,
Louis Fißler und Comp.,
Johann Hiller,
C. F. Haug, Wittwe,
Kämpf und Comp.,
H. Keller,
Johann Kiehnle,
L. Laur,
Lotholz und Klein,
Georg Müller,
Nützelberger und Comp.,
C. E. Rohreck,
Rieß und Schütz,
H. Schober,
A. Trautz,
L. Weygand,
Zerrenner und Comp.;

Völker, Daniel, Cichorienfabrikant in Lahr;
Zürcher, Gebrüder, Westenstofffabrikanten in Lahr;

b. die silberne Medaille:

Acker, Karl und Comp., Glasfabrikanten in Gaggenau;
Autenrieth und Schmidt, Baumwollwaarenfabrikanten in Lahr;
Bader, Adolf Fr., Cigarrenfabrikant in Lahr;
Badische Wollmanufaktur in Mannheim;
Bassermann, Herrschel und Dieffenbacher, Stärke- und Teigwaarenfabrikanten in Mannheim;
Bauer, Reinhard, Gerber in Bernau;
Beha, Johann Baptist, Uhrenmacher in Eisenbach;
Benckiser, Joh. Ad., Chemikalienfabrikant in Pforzheim;
Benz, Joseph, Papierfabrikant in Oberachern;
Berberich und Comp., Foulardfabrikanten in Säckingen;
Bläßing und Moser, Stroh- und Palmhutfabrikanten in Unterkirnach;
Bleuler, J. H., Seidenzeugfabrikant in Lichtenau;
Bob, Michael, Uhrenmacher in Triberg;
Bob, Viktor, Uhrenmacher in Furtwangen;
Böhringer, Christian, Möbelfabrikant in Karlsruhe;
Bucherer, Ch., Sägmühlenbesitzer in Gernsbach und Renchen;
Clemm-Lennig, C., Chemikalienfabrikant in Mannheim;

Creuzbauer, W., Steindrucker in Karlsruhe;
Dietsche, Al., Mechaniker in Waldshut;
Dölling und Sohn, Gürtler in Karlsruhe;
Dröll, Fr., Verfertiger chirurgischer Instrumente in Mannheim;
Engler, Daler und Comp., Stärke- und Zündholzfabrikanten in Durlach;
Fauler, Ph. Anton, Hammer- und Walzwerkbesitzer in Freiburg;
Fingado, Karl, Seiler in Mannheim;
Fischer, Fr. und Comp., Verfertiger von Krankenapparaten in Heidelberg;
Frey, C., Tapezier in Bühl;
Gaiser, Valentin, Klaviermacher in Freiburg;
Geiger, Karl, Verfertiger von Schneidwerkzeugen in Bühlerthal;
Glaser, Karl, Baumwoll- und Leinenzeugfabrikant in Karlsruhe;
Glückher, Ernst, Orfevreriewaarenfabrikant in Kehl;
Groschupf, L. J, Tuchmacher in Staufen;
Gütermann, Ludwig, Lampist in Lörrach;
Gysler, F. X., Tuchmacher in Staufen;
Hanfspinnerei und Weberei, mechanische, in Emmendingen;
Haßlinger, J. und Comp., Möbelfabrikanten in Karlsruhe;
Hasper, W., Hofbuchdrucker in Karlsruhe;
Haug, Gebrüder, Stärkefabrikanten in Ettlingen;
Heine und Dilger, Uhrenschildmaler in Neustadt;
Herbin, Schlumberger und Moret, Strickwaarenfabrikanten in Kehl;
Hetzel und Mackenrodt, Holzgalanteriewaarenfabrikanten in Emmendingen;
Heuß, Fr., Garnfabrikant in Mosbach;
Hieber, Joh. Jak., Schaumweinfabrikant in Freiburg;
Himmelheber, Gebrüder, Möbelfabrikanten in Karlsruhe;
Hofmann, Heinrich, Hemdenfabrikant in Karlsruhe;
Honegger, Gebrüder, und Aicham, Baumwollweber in Meersburg;
Kade, J., und Söhne, Sensenfabrikanten in Achern;
Kahn, M., Söhne, Bettfedernfabrikanten in Mannheim;
Kaufmann, C., Steindrucker in Lahr;
Kautt und Sohn, Hofwagner in Karlsruhe;
Kilian, von, Xaver, Mühl-Steinbruchbesitzer in Waldshut;
Kirch, Barth., Mechaniker und Zinngießer in Freiburg;
Klehe, Louis, Firma Görger, Eisenwerkbesitzer in Gaggenau;
Kluge, Fr., Möbelfabrikant in Karlsruhe;
Kölitz, Edmund, Essig- und Chemikalienfabrikant in Karlsruhe;
Körner und Heilbock, Tischler und Uhrenkastenmacher in Villingen;
Kramer und Söhne, Hutfabrikanten in Lahr;
Krauth, C., Vergolder in Karlsruhe;

Krummeich, J. B., Garnfabrikant in Freiburg;
Landfried, Ph. J., Cigarrenfabrikant in Rauenberg;
Lang, Louis, Metalltuchfabrikant in Kehl;
Lanz, Samuel, Baumwollenwaarenfabrikant in Zell im Wiesenthal;
Lautermilch, Dietrich, Sattler und Möbelfabrikant in Karlsruhe;
Lautermilch, Martin, Hofsattler und Tapezier in Karlsruhe;
Leist, P. J. A., Gerber in Neckargemünd;
Luschka, Alfred, und Comp., Baumwollwaarenfabrikanten in Konstanz;
Massenbach, H., und Comp., Garnfabrikanten in Bühl;
Mayer, Eduard, Ofenfabrikant in Karlsruhe;
Mayer, Friedrich, Hofhafner in Karlsruhe;
Mayerle, August, Hofblechner in Karlsruhe;
Metzger, Bildschnitzer in Karlsruhe;
Meurer, Fr., Goldleistenfabrikant in Lahr;
Meyerhuber, August, Bildschnitzer in Karlsruhe;
Mösch, Bernhard, Granatenschleifer in Zell a. H.;
Mondt und Nemnich, Seidenbandfabrikanten in Karlsruhe;
Mosetter, G. Fr., Weißgerber in Hornberg;
Müller, Ch. Fr., Hofbuchdruckerei und lithographische Anstalt in Karlsruhe;
Müller, Gg. Mark., Mechaniker in Pforzheim;
Müller, Leopold, Schirmfabrikant in Karlsruhe;
Müller, Reinhard, Ueberhemdenfabrikant in Hornberg;
Müller, Joseph, Cigarrenfabrikant in Leimen;
Munding, Th., Hofmesserschmied in Karlsruhe;
Muntz, Hofsattler und Möbeltapezier in Karlsruhe;
Mürrle, Gg. Jak., Verfertiger von Dampfdestillir- und Kochapparaten zu chemischen Zwecken in Pforzheim;
Nagel, J. und Wenner, C., Verfertiger landwirthschaftlicher Geräthe in Mühlburg;
Nagel, Karl, Sohn, Hutmacher in Karlsruhe;
Oechsle, Christian, Verfertiger physikalischer Apparate in Pforzheim;
Oertel, Christian, Baumwollenzeugweber in Karlsruhe;
Oppenheimer, Zacharias, Söhne, Wolltuchfabrikanten in Michelfeld;
Padewet, J., Hofinstrumentenmacher in Karlsruhe;
Pauli, Otto, Chemikalienfabrikant in Rippur;
Piristi, Karl, Klaviermacher in Freiburg;
Platt, Friedrich, Roßhaarfabrikant in Eberbach,
Remmy und Günther, Steinzeugfabrikanten in Oppenau;
Riand, Krämer und Comp., Kartonagefabrikanten in Lahr;
Risler, J., Kratzenfabrikant in Freiburg i. B.;
Röther, Heinrich, Verfertiger von Diamantfarbe in Mannheim;

Roth, W., Verfertiger landwirthschaftlicher Geräthe auf der Hochburg;
Rousseau, Hippolyt, Staniolfabrikant in Mannheim;
Satori, Julius und Comp., Kattundrucker in Emmendingen;
Say, Severin, Pfannenschmied in Lörrach;
Schaller, Georg, Saffianfabrikant in Lahr;
Scheidel und Prächter, Kunstmüller und Teigwaarenfabrikanten in Heidelberg;
Schell und Weißkopf, Glasfabrikanten in Offenburg;
Scheuer, J. L., Goldleistenfabrikant in Mannheim;
Schleith, Gebrüder, und Comp., Drahtstiften- und Schraubenfabrikanten in Wiesleth;
Schmidt, Leopold, Zeugschmied in Karlsruhe;
Schwarz, Karl, Hänfer in Freiburg;
Schweickhardt und Kurz, Gerber in Lahr;
Schwickert, Karl, Eisengießer in Pforzheim;
Sickler, Karl, Hofmechaniker und Optiker in Karlsruhe;
Singer, Christian, Hofkürschner in Karlsruhe;
Spinnerei und Weberei Offenburg;
Stövesandt, Gustav, Bildschnitzer in Karlsruhe;
Strohmannfaktur Mudau,
Sundhauser, J. A., Goldleistenfabrikant in Kehl;
Thoman, P., Zugfedernfabrikant in Furtwangen;
Trenkle, Gebrüder, Steinschleifer in Waldkirch;
Uechtritz und Faist, Steingutfabrikanten in Villingen;
Uhland, Goldschläger in Karlsruhe;
Veith, J., Steindrucker in Karlsruhe;
Vögelin und Comp., Tapetenfabrikanten in Konstanz;
Wackher, Karl, Bleicher in Ettlingen;
Wagner, Gustav, Hänfer in Emmendingen;
Wäldin, Christian, Saffianfabrikant in Dinglingen;
Wehrle, Konstantin, Uhrenkastenmacher in Neustadt;
Weise, Chr. und Comp., Ledergalanteriewaarenfabrikanten in Karlsruhe;
Weißer und Söhne, Uhrenwerkzeugmacher in St. Georgen;
Wellenberger, Stephan, Musikwerkmacher in Vöhrenbach,
Wickert, Gebrüder und Weysser, Cichorienfabrikanten in Durlach;
Winter, Emil, Holzschnitzwaarenfabrikant in Karlsruhe;
Wintermantel, August, Steinschleifer in Waldkirch;
Wolff, Friedrich und Sohn, Parfümeur in Karlsruhe;
Ziegler, J. B., Vergolder in Karlsruhe;
Zimmermann, Friedrich, Mechaniker in Karlsruhe.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die dritte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten dritten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf 1. April 1862 durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden.

Die Bezahlung wird aber auf Verlangen der Loosbesitzer auch vor der Verfallzeit geschehen und zwar in den Monaten Oktober, November und Dezember d. J. gegen Abzug von Einem Kreuzer vom Gulden und in den Monaten Jannar, Februar und März 1862 gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden.

Karlsruhe, den 30. September 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Dreiundsechzigsten Ziehung

am 30. September 1861 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. August 1861 gezogenen 50 Serien.

145. 246. 311. 315. 471. 784. 986. 1212. 1550. 1846. 1926 1940. 1988. 1994 2442. 2564. 3092. 3146. 3176. 3574. 3634. 3712. 3754. 3763. 3952. 3993. 4199. 4202. 4311. 4544. 4668. 4759. 4815. 5021. 5080. 5123. 5212. 5390. 5613. 5690. 5823. 6022. 6204. 6407. 6469. 6547. 6737. 7054. 7286. 7557.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
7201	47	7217	47	7233	47	7249	47	12265	47	12281	47
7202	60	7218	47	7234	47	7250	47	12266	47	12282	47
7203	47	7219	47	7235	47	12251	47	12267	47	12283	47
7204	47	7220	47	7236	47	12252	47	12268	47	12284	47
7205	47	7221	60	7237	47	12253	47	12269	60	12285	47
7206	47	7222	60	7238	47	12254	47	12270	47	12286	47
7207	47	7223	60	7239	47	12255	47	12271	47	12287	47
7208	47	7224	47	7240	47	12256	47	12272	47	12288	47
7209	47	7225	47	7241	47	12257	47	12273	47	12289	47
7210	47	7226	60	7242	60	12258	47	12274	47	12290	60
7211	60	7227	47	7243	47	12259	47	12275	47	12291	47
7212	47	7228	47	7244	47	12260	47	12276	47	12292	47
7213	47	7229	47	7245	47	12261	47	12277	47	12293	47
7214	47	7230	60	7246	47	12262	47	12278	47	12294	47
7215	47	7231	60	7247	47	12263	47	12279	60	12295	47
7216	47	7232	47	7248	47	12264	47	12280	47	12296	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
12297	47	15701	47	23505	47	39159	47	49263	47	60567	47
12298	47	**15702**	**10000**	23506	47	39160	47	49264	47	60568	47
12299	60	15703	47	23507	47	39161	47	49265	47	60569	47
12300	47	15704	47	23508	47	39162	47	49266	47	60570	47
15501	47	15705	47	23509	47	39163	47	49267	47	60571	47
15502	47	15706	47	23510	47	39164	47	49268	47	60572	47
15503	47	15707	47	23511	47	**39165**	**1000**	49269	47	60573	47
15504	60	15708	47	23512	60	39166	47	49270	47	60574	47
15505	47	15709	47	23513	47	39167	47	49271	47	60575	47
15506	47	15710	47	23514	47	39168	47	49272	47	60576	47
15507	60	15711	47	23515	47	39169	47	49273	47	60577	47
15508	60	15712	47	23516	47	39170	60	49274	47	60578	47
15509	47	15713	47	23517	47	**39171**	**2000**	49275	47	60579	47
15510	47	15714	47	23518	47	39172	47	49276	47	60580	47
15511	47	15715	47	23519	47	39173	47	49277	47	60581	47
15512	47	15716	47	23520	47	39174	47	49278	47	60582	47
15513	47	15717	47	23521	47	39175	47	49279	47	60583	60
15514	47	15718	47	23522	47	39176	47	49280	47	60584	47
†15515	†47	15719	47	23523	47	39177	47	49281	47	60585	47
15516	47	15720	47	23524	47	39178	47	49282	47	60586	47
15517	47	15721	47	23525	47	39179	47	49283	47	60587	47
15518	47	15722	47	23526	47	39180	47	49284	47	60588	47
15519	47	15723	47	23527	47	39181	47	49285	47	60589	47
15520	47	15724	47	23528	47	39182	47	49286	47	60590	47
15521	47	15725	47	23529	47	39183	47	49287	47	60591	47
15522	250	15726	47	23530	47	39184	47	49288	47	60592	60
15523	60	15727	47	23531	47	39185	60	49289	47	60593	47
15524	47	15728	47	23532	47	39186	47	49290	60	60594	47
15525	47	15729	47	23533	47	39187	47	49291	47	60595	47
15526	47	15730	47	23534	47	39188	47	49292	60	60596	47
15527	47	15731	47	23535	47	39189	60	49293	47	60597	47
15528	47	15732	60	23536	47	39190	47	49294	47	60598	47
15529	47	15733	47	23537	47	39191	47	49295	47	60599	47
15530	47	15734	47	23538	47	39192	47	49296	47	60600	47
15531	60	15735	47	23539	47	39193	47	49297	47	77451	47
15532	47	15736	60	23540	60	39194	47	49298	47	77452	47
15533	47	15737	47	23541	47	**39195**	**2000**	49299	47	77453	47
15534	47	15738	47	23542	47	39196	47	49300	60	77454	47
15535	60	15739	47	23543	60	39197	47	60551	47	77455	47
15536	60	15740	47	23544	60	39198	47	60552	47	77456	60
15537	47	15741	47	23545	47	39199	47	60553	47	77457	47
15538	47	15742	47	23546	47	39200	47	60554	47	77458	47
15539	47	15743	47	23547	47	49251	47	60555	47	77459	47
15540	47	15744	47	23548	47	49252	60	60556	47	77460	47
15541	47	15745	47	23549	47	49253	47	60557	47	77461	47
15542	47	15746	47	23550	47	49254	47	60558	60	77462	47
15543	47	15747	47	39151	47	49255	47	60559	47	77463	47
15544	47	15748	47	39152	47	49256	60	60560	47	77464	47
15545	47	15749	47	39153	47	49257	60	60561	250	77465	47
15546	47	15750	47	39154	47	49258	47	60562	60	77466	47
15547	47	23501	47	39155	47	49259	47	60563	47	77467	60
15548	47	23502	47	39156	47	49260	47	60564	47	77468	47
15549	47	23503	47	39157	47	49261	47	60565	47	77469	47
15550	47	23504	47	39158	47	49262	60	60566	47	77470	47

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 15515 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
77471	47	92275	47	96279	47	96983	47	99387	47	99691	47
77472	47	92276	60	96280	60	96984	47	99388	47	99692	47
77473	47	92277	47	96281	47	96985	47	99389	47	99693	47
77474	47	92278	47	96282	60	96986	47	99390	47	99694	47
77475	47	92279	47	96283	47	**96987**	**1000**	99391	47	99695	47
77476	47	92280	47	96284	47	96988	47	99392	47	99696	47
77477	47	92281	60	96285	47	96989	47	99393	47	99697	47
77478	47	92282	47	96286	47	96990	47	99394	47	99698	47
77479	60	92283	47	96287	47	96991	47	99395	47	99699	47
77480	47	92284	47	96288	47	96992	47	99396	47	99700	47
77481	47	92285	47	96289	47	96993	47	99397	47	122051	47
77482	47	92286	47	96290	47	96994	47	99398	47	122052	47
77483	47	92287	47	96291	47	96995	47	99399	47	122053	60
77484	47	92288	47	96292	47	96996	47	99400	47	122054	47
77485	60	92289	47	96293	47	96997	47	99651	47	122055	250
77486	60	92290	47	96294	60	96998	47	99652	60	122056	47
77487	47	92291	47	96295	60	96999	47	99653	47	122057	47
77488	47	92292	60	96296	47	97000	47	99654	47	122058	47
77489	47	92293	47	96297	47	99351	47	99655	47	122059	47
77490	47	92294	47	96298	47	99352	47	99656	47	122060	47
77491	60	92295	250	96299	47	99353	47	99657	47	122061	47
77492	47	92296	47	96300	47	99354	47	99658	47	122062	47
77493	47	92297	60	96951	47	99355	47	99659	47	122063	47
77494	47	92298	60	96952	47	99356	60	99660	47	122064	47
77495	47	92299	47	96953	60	99357	47	† 99661	† 47	122065	47
77496	47	92300	47	96954	47	99358	47	† 99662	† 47	122066	47
77497	47	96251	47	96955	47	99359	47	99663	47	122067	47
77498	47	96252	47	96956	47	99360	47	99664	47	122068	47
77499	47	96253	60	96957	47	99361	47	99665	47	122069	47
77500	47	96254	47	96958	47	99362	47	99666	47	122070	47
92251	47	96255	47	96959	47	99363	47	99667	47	122071	47
92252	250	96256	47	96960	47	99364	47	99668	47	122072	47
92253	47	96257	47	96961	47	99365	60	99669	47	122073	47
92254	47	96258	47	96962	47	99366	47	99670	47	122074	47
92255	47	96259	47	96963	47	99367	47	99671	47	122075	47
92256	47	96260	47	96964	47	99368	47	99672	47	122076	60
92257	47	96261	47	96965	60	99369	47	99673	47	122077	47
92258	47	96262	60	96966	47	99370	47	99674	60	122078	47
92259	47	96263	60	96967	47	99371	47	99675	47	122079	47
92260	60	96264	47	96968	47	99372	47	99676	47	122080	47
92261	47	96265	47	96969	47	99373	47	99677	47	122081	47
92262	47	96266	47	96970	47	99374	47	99678	47	122082	47
92263	47	96267	47	96971	47	99375	47	99679	47	122083	47
92264	47	96268	47	96972	47	99376	47	99680	47	122084	47
92265	47	96269	47	96973	250	99377	47	99681	47	122085	47
92266	47	96270	47	96974	47	99378	47	99682	47	122086	47
92267	47	96271	47	96975	47	99379	60	99683	47	122087	47
92268	47	96272	60	96976	47	99380	60	99684	47	122088	47
92269	47	96273	60	96977	47	99381	47	99685	47	122089	47
92270	47	96274	47	96978	47	99382	60	99686	47	122090	47
92271	47	96275	47	96979	47	99383	47	99687	47	122091	47
92272	47	96276	47	96980	60	99384	47	99688	47	122092	47
92273	47	96277	47	96981	47	99385	47	99689	47	122093	47
92274	47	96278	47	96982	47	99386	47	99690	60	**122094**	**1000**

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 99661 und 99662 sind mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
122095	47	128199	47	157253	47	158757	47	178661	47	181665	47
122096	47	128200	47	157254	47	158758	47	178662	47	181666	47
122097	47	154551	47	157255	47	158759	47	178663	47	181667	47
122098	47	154552	47	157256	60	158760	47	178664	47	181668	47
122099	47	154553	47	157257	47	158761	47	178665	47	181669	47
122100	47	154554	47	157258	47	158762	47	178666	47	181670	47
128151	47	154555	47	157259	47	158763	47	178667	47	181671	47
128152	47	154556	47	157260	47	158764	47	178668	60	181672	47
128153	47	154557	60	157261	47	158765	47	178669	47	181673	47
128154	47	154558	47	157262	47	158766	47	178670	250	181674	60
128155	47	154559	47	**157263**	**2000**	158767	47	178671	60	181675	47
128156	47	154560	47	†157264	†47	158768	60	178672	47	181676	47
128157	47	154561	47	157265	47	158769	250	178673	47	181677	47
128158	47	154562	47	157266	47	158770	47	178674	47	181678	47
128159	47	154563	47	157267	47	158771	47	178675	47	181679	47
128160	47	154564	47	157268	47	158772	47	178676	47	181680	47
128161	60	154565	47	157269	47	158773	47	178677	47	181681	47
128162	47	154566	47	157270	47	158774	47	178678	47	181682	47
128163	47	154567	47	157271	47	158775	60	178679	47	181683	47
128164	47	154568	47	157272	47	158776	47	178680	47	181684	47
128165	47	154569	47	157273	47	158777	47	178681	47	181685	47
128166	47	154570	47	157274	47	158778	47	178682	60	181686	47
128167	60	154571	47	157275	47	158779	47	178683	47	181687	47
128168	47	154572	47	157276	47	158780	47	178684	47	181688	47
128169	47	154573	47	157277	47	158781	47	178685	47	181689	47
128170	47	154574	47	157278	47	158782	47	178686	47	181690	47
128171	47	154575	47	157279	47	158783	47	178687	47	181691	47
128172	47	154576	47	157280	47	158784	47	178688	47	181692	47
128173	47	154577	47	157281	47	158785	47	178689	47	181693	47
128174	47	154578	47	157282	47	158786	47	178690	47	181694	47
128175	47	154579	60	157283	47	158787	60	178691	47	181695	47
128176	47	154580	47	157284	47	158788	47	178692	47	181696	47
128177	60	154581	47	157285	47	158789	47	178693	47	**181697**	**2000**
128178	47	154582	47	**157286**	**1000**	158790	47	178694	47	181698	47
128179	60	154583	47	157287	47	158791	60	178695	47	181699	47
128180	47	154584	47	157288	47	158792	47	178696	60	181700	47
128181	47	154585	47	157289	47	158793	47	178697	47	185551	47
128182	47	154586	47	157290	47	158794	47	178698	47	185552	47
128183	47	154587	47	157291	47	158795	47	178699	60	185553	47
128184	47	154588	47	157292	47	158796	47	178700	47	185554	47
128185	47	154589	47	157293	47	158797	47	181651	47	185555	47
128186	47	154590	60	157294	47	158798	47	181652	47	185556	60
128187	47	154591	47	157295	47	158799	47	181653	47	185557	47
128188	47	154592	47	157296	47	158800	47	181654	47	185558	47
128189	47	154593	47	157297	47	178651	47	181655	47	185559	47
128190	47	154594	47	157298	47	178652	60	181656	60	185560	47
128191	47	154595	47	157299	47	178653	47	181657	47	185561	60
128192	47	154596	47	157300	47	178654	47	181658	47	185562	47
128193	47	154597	47	158751	47	178655	47	181659	47	185563	47
128194	47	154598	47	158752	47	178656	47	181660	47	185564	47
128195	47	154599	47	158753	47	178657	47	181661	47	185565	47
128196	250	154600	47	158754	47	178658	47	181662	47	185566	60
128197	47	157251	47	158755	47	178659	47	181663	47	185567	47
128198	47	157252	47	158756	47	178660	47	181664	47	185568	47

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 157264 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.
77471	47	92275	47	96279	47	96983	47	99387	47	99691	47
77472	47	92276	60	96280	60	96984	47	99388	47	99692	47
77473	47	92277	47	96281	47	96985	47	99389	47	99693	47
77474	47	92278	47	96282	60	96986	47	99390	47	99694	47
77475	47	92279	47	96283	47	**96987**	**1000**	99391	47	99695	47
77476	47	92280	47	96284	47	96988	47	99392	47	99696	47
77477	47	92281	60	96285	47	96989	47	99393	47	99697	47
77478	47	92282	47	96286	47	96990	47	99394	47	99698	47
77479	60	92283	47	96287	47	96991	47	99395	47	99699	47
77480	47	92284	47	96288	47	96992	47	99396	47	99700	47
77481	47	92285	47	96289	47	96993	47	99397	47	122051	47
77482	47	92286	47	96290	47	96994	47	99398	47	122052	47
77483	47	92287	47	96291	47	96995	47	99399	47	122053	60
77484	47	92288	47	96292	47	96996	47	99400	47	122054	47
77485	60	92289	47	96293	47	96997	47	99651	47	122055	250
77486	60	92290	47	96294	60	96998	47	99652	60	122056	47
77487	47	92291	47	96295	60	96999	47	99653	47	122057	47
77488	47	92292	60	96296	47	97000	47	99654	47	122058	47
77489	47	92293	47	96297	47	99351	47	99655	47	122059	47
77490	47	92294	47	96298	47	99352	47	99656	47	122060	47
77491	60	92295	250	96299	47	99353	47	99657	47	122061	47
77492	47	92296	47	96300	47	99354	47	99658	47	122062	47
77493	47	92297	60	96951	47	99355	47	99659	47	122063	47
77494	47	92298	60	96952	47	99356	60	99660	47	122064	47
77495	47	92299	47	96953	60	99357	47	† 99661	† 47	122065	47
77496	47	92300	47	96954	47	99358	47	† 99662	† 47	122066	47
77497	47	96251	47	96955	47	99359	47	99663	47	122067	47
77498	47	96252	47	96956	47	99360	47	99664	47	122068	47
77499	47	96253	60	96957	47	99361	47	99665	47	122069	47
77500	47	96254	47	96958	47	99362	47	99666	47	122070	47
92251	47	96255	47	96959	47	99363	47	99667	47	122071	47
92252	250	96256	47	96960	47	99364	47	99668	47	122072	47
92253	47	96257	47	96961	47	99365	60	99669	47	122073	47
92254	47	96258	47	96962	47	99366	47	99670	47	122074	47
92255	47	96259	47	96963	47	99367	47	99671	47	122075	47
92256	47	96260	47	96964	47	99368	47	99672	47	122076	60
92257	47	96261	47	96965	60	99369	47	99673	47	122077	47
92258	47	96262	60	96966	47	99370	47	99674	60	122078	47
92259	47	96263	60	96967	47	99371	47	99675	47	122079	47
92260	60	96264	47	96968	47	99372	47	99676	47	122080	47
92261	47	96265	47	96969	47	99373	47	99677	47	122081	47
92262	47	96266	47	96970	47	99374	47	99678	47	122082	47
92263	47	96267	47	96971	47	99375	47	99679	47	122083	47
92264	47	96268	47	96972	47	99376	47	99680	47	122084	47
92265	47	96269	47	96973	250	99377	47	99681	47	122085	47
92266	47	96270	47	96974	47	99378	47	99682	47	122086	47
92267	47	96271	47	96975	47	99379	60	99683	47	122087	47
92268	47	96272	60	96976	47	99380	60	99684	47	122088	47
92269	47	96273	60	96977	47	99381	47	99685	47	122089	47
92270	47	96274	47	96978	47	99382	60	99686	47	122090	47
92271	47	96275	47	96979	47	99383	47	99687	47	122091	47
92272	47	96276	47	96980	60	99384	47	99688	47	122092	47
92273	47	96277	47	96981	47	99385	47	99689	47	122093	47
92274	47	96278	47	96982	47	99386	47	99690	60	**122094**	**1000**

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 99661 und 99662 sind mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
122095	47	128199	47	157253	47	158757	47	178661	47	181665	47
122096	47	128200	47	157254	47	158758	47	178662	47	181666	47
122097	47	154551	47	157255	47	158759	47	178663	47	181667	47
122098	47	154552	47	157256	60	158760	47	178664	47	181668	47
122099	47	154553	47	157257	47	158761	47	178665	47	181669	47
122100	47	154554	47	157258	47	158762	47	178666	47	181670	47
128151	47	154555	47	157259	47	158763	47	178667	47	181671	47
128152	47	154556	47	157260	47	158764	47	178668	60	181672	47
128153	47	154557	60	157261	47	158765	47	178669	47	181673	47
128154	47	154558	47	157262	47	158766	47	178670	250	181674	60
128155	47	154559	47	**157263**	**2000**	158767	47	178671	60	181675	47
128156	47	154560	47	†157264	†47	158768	60	178672	47	181676	47
128157	47	154561	47	157265	47	158769	250	178673	47	181677	47
128158	47	154562	47	157266	47	158770	47	178674	47	181678	47
128159	47	154563	47	157267	47	158771	47	178675	47	181679	47
128160	47	154564	47	157268	47	158772	47	178676	47	181680	47
128161	60	154565	47	157269	47	158773	47	178677	47	181681	47
128162	47	154566	47	157270	47	158774	47	178678	47	181682	47
128163	47	154567	47	157271	47	158775	60	178679	47	181683	47
128164	47	154568	47	157272	47	158776	47	178680	47	181684	47
128165	47	154569	47	157273	47	158777	47	178681	47	181685	47
128166	47	154570	47	157274	47	158778	47	178682	60	181686	47
128167	60	154571	47	157275	47	158779	47	178683	47	181687	47
128168	47	154572	47	157276	47	158780	47	178684	47	181688	47
128169	47	154573	47	157277	47	158781	47	178685	47	181689	47
128170	47	154574	47	157278	47	158782	47	178686	47	181690	47
128171	47	154575	47	157279	47	158783	47	178687	47	181691	47
128172	47	154576	47	157280	47	158784	47	178688	47	181692	47
128173	47	154577	47	157281	47	158785	47	178689	47	181693	47
128174	47	154578	47	157282	47	158786	47	178690	47	181694	47
128175	47	154579	60	157283	47	158787	60	178691	47	181695	47
128176	47	154580	47	157284	47	158788	47	178692	47	181696	47
128177	60	154581	47	157285	47	158789	47	178693	47	**181697**	**2000**
128178	47	154582	47	**157286**	**1000**	158790	47	178694	47	181698	47
128179	60	154583	47	157287	47	158791	60	178695	47	181699	47
128180	47	154584	47	157288	47	158792	47	178696	60	181700	47
128181	47	154585	47	157289	47	158793	47	178697	47	185551	47
128182	47	154586	47	157290	47	158794	47	178698	47	185552	47
128183	47	154587	47	157291	47	158795	47	178699	60	185553	47
128184	47	154588	47	157292	47	158796	47	178700	47	185554	47
128185	47	154589	47	157293	47	158797	47	181651	47	185555	47
128186	47	154590	60	157294	47	158798	47	181652	47	185556	60
128187	47	154591	47	157295	47	158799	47	181653	47	185557	47
128188	47	154592	47	157296	47	158800	47	181654	47	185558	47
128189	47	154593	47	157297	47	178651	47	181655	47	185559	47
128190	47	154594	47	157298	47	178652	60	181656	60	185560	47
128191	47	154595	47	157299	47	178653	47	181657	47	185561	60
128192	47	154596	47	157300	47	178654	47	181658	47	185562	47
128193	47	154597	47	158751	47	178655	47	181659	47	185563	47
128194	47	154598	47	158752	47	178656	47	181660	47	185564	47
128195	47	154599	47	158753	47	178657	47	181661	47	185565	47
128196	250	154600	47	158754	47	178658	47	181662	47	185566	60
128197	47	157251	47	158755	47	178659	47	181663	47	185567	47
128198	47	157252	47	158756	47	178660	47	181664	47	185568	47

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 157264 ist mit Zahlungssperre belegt.

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
185569	47	187673	47	188127	47	197581	47	199635	47	209939	60
185570	47	187674	47	188128	47	197582	60	199636	47	209940	47
185571	47	187675	47	188129	47	197583	47	199637	47	209941	250
185572	47	187676	60	188130	47	197584	47	199638	47	209942	47
185573	60	187677	47	188131	47	197585	47	199639	47	209943	60
185574	47	187678	47	188132	47	197586	47	199640	47	209944	47
185575	47	187679	47	188133	47	197587	47	199641	47	209945	47
185576	47	187680	47	188134	47	197588	47	199642	47	209946	47
185577	47	187681	47	188135	47	197589	47	199643	47	209947	47
185578	47	187682	47	188136	47	197590	47	199644	47	209948	47
185579	47	187683	47	188137	47	197591	47	199645	47	209949	47
185580	47	187684	47	188138	47	197592	47	199646	47	209950	60
185581	60	187685	47	188139	47	197593	47	199647	47	210051	47
185582	47	187686	47	188140	60	197594	47	199648	47	210052	47
185583	47	187687	47	188141	60	197595	47	199649	60	210053	47
185584	47	187688	47	188142	47	197596	47	199650	47	210054	47
185585	60	187689	47	188143	47	197597	47	209901	47	210055	47
185586	47	187690	47	188144	47	197598	60	209902	47	210056	47
185587	47	187691	47	188145	47	197599	47	209903	47	210057	60
185588	47	187692	47	188146	47	197600	47	209904	47	210058	47
185589	47	187693	47	188147	47	199601	47	209905	60	210059	47
185590	47	187694	47	188148	60	199602	60	209906	47	210060	47
185591	47	187695	47	188149	47	199603	47	209907	47	210061	47
185592	47	187696	47	188150	47	199604	60	209908	47	210062	47
185593	47	187697	60	197551	60	199605	47	209909	47	210063	60
185594	47	187698	47	197552	47	199606	47	209910	47	210064	47
185595	47	187699	47	197553	60	199607	47	209911	47	210065	47
185596	47	187700	47	197554	47	199608	47	209912	60	210066	60
185597	47	188101	47	197555	47	199609	47	209913	47	210067	47
185598	47	188102	47	197556	60	199610	47	209914	47	210068	47
185599	47	188103	47	197557	47	199611	47	209915	47	210069	60
185600	47	188104	47	197558	47	199612	47	209916	47	210070	60
187651	47	188105	47	**197559**	**1000**	199613	47	209917	47	210071	47
187652	47	188106	47	197560	60	199614	47	209918	47	210072	47
187653	47	188107	47	197561	47	199615	47	209919	60	210073	47
187654	47	188108	47	197562	47	199616	47	209920	47	210074	60
187655	47	188109	47	197563	47	199617	47	209921	47	210075	47
187656	47	188110	47	197564	60	199618	47	209922	47	210076	60
187657	47	188111	47	197565	47	199619	47	209923	47	210077	47
187658	47	188112	47	197566	47	199620	47	209924	47	210078	47
187659	47	188113	47	197567	47	199621	47	209925	47	210079	47
187660	47	188114	47	197568	47	199622	47	209926	47	210080	47
187661	47	188115	47	197569	47	199623	250	209927	47	210081	47
187662	47	188116	47	197570	47	199624	47	209928	47	210082	47
187663	47	188117	47	197571	47	199625	47	209929	60	210083	47
187664	47	188118	60	197572	47	199626	47	209930	47	210084	47
187665	47	188119	47	197573	47	199627	47	209931	47	210085	47
187666	47	188120	60	197574	60	199628	47	209932	47	210086	47
187667	47	188121	47	197575	47	199629	47	209933	47	210087	47
187668	47	188122	47	197576	47	199630	60	209934	47	210088	47
187669	47	188123	47	197577	47	199631	47	209935	47	210089	47
187670	47	188124	47	197578	47	199632	47	209936	47	210090	47
187671	47	188125	47	197579	47	199633	47	209937	47	210091	47
187672	47	188126	47	197580	47	199634	47	209938	47	210092	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
210093	47	217047	47	233351	47	237905	47	240709	47	251013	47
210094	47	217048	60	233352	47	237906	47	240710	47	251014	47
210095	47	217049	47	233353	47	237907	60	240711	60	251015	47
210096	47	217050	47	233354	47	237908	47	240712	47	251016	47
210097	47	227151	47	233355	47	237909	47	240713	47	251017	47
210098	47	227152	47	233356	47	237910	47	240714	47	251018	47
210099	47	227153	47	233357	47	237911	47	240715	47	251019	250
210100	47	227154	47	233358	47	237912	250	240716	47	251020	47
217001	47	227155	47	233359	47	237913	47	240717	60	251021	47
217002	60	227156	47	233360	47	237914	47	240718	47	251022	47
217003	47	227157	47	233361	60	237915	47	240719	47	251023	47
217004	60	227158	60	233362	47	237916	47	240720	47	251024	47
217005	47	227159	60	233363	47	237917	47	240721	47	251025	47
217006	47	227160	47	233364	47	237918	47	240722	47	251026	47
217007	47	227161	47	233365	47	237919	47	240723	47	251027	60
217008	60	227162	47	233366	60	237920	60	240724	47	251028	47
217009	60	227163	47	233367	47	237921	47	240725	47	251029	47
217010	47	227164	47	233368	47	237922	47	240726	47	251030	47
217011	47	227165	47	233369	60	237923	60	240727	47	251031	60
217012	60	227166	47	233370	47	237924	47	240728	47	251032	47
217013	47	227167	47	233371	47	237925	47	240729	47	251033	47
217014	47	227168	47	233372	60	237926	47	240730	47	251034	60
217015	47	227169	60	233373	47	237927	47	240731	47	251035	47
217016	47	227170	47	233374	47	237928	47	240732	47	251036	47
217017	47	227171	47	233375	47	237929	47	240733	47	251037	47
217018	60	227172	47	233376	47	237930	47	240734	47	251038	47
217019	47	227173	47	233377	47	237931	47	240735	47	251039	47
217020	47	227174	47	233378	47	237932	47	240736	60	251040	47
217021	47	227175	47	233379	47	237933	47	240737	47	251041	47
217022	47	227176	47	233380	47	237934	250	240738	47	251042	60
217023	47	227177	47	233381	47	237935	47	240739	47	251043	47
217024	47	227178	47	233382	47	237936	250	240740	60	251044	47
217025	47	227179	47	233383	47	237937	47	240741	47	251045	47
217026	47	227180	47	233384	47	237938	47	240742	47	251046	47
217027	47	227181	47	233385	47	237939	47	240743	47	251047	47
217028	47	227182	47	233386	47	237940	47	240744	47	251048	47
217029	47	227183	60	233387	47	237941	47	240745	47	251049	47
217030	47	227184	47	233388	47	237942	47	240746	47	251050	47
217031	47	227185	47	233389	47	237943	47	240747	60	253951	47
217032	47	227186	47	233390	47	237944	47	240748	47	253952	60
217033	60	227187	47	233391	47	237945	47	240749	47	253953	47
217034	60	227188	47	233392	47	237946	47	240750	47	253954	47
217035	47	227189	47	233393	47	237947	47	251001	47	**253955**	**2000**
217036	47	227190	47	233394	47	237948	47	251002	47	253956	60
217037	47	227191	60	233395	47	237949	47	251003	47	253957	60
217038	47	227192	47	233396	47	237950	47	251004	47	253958	47
217039	47	227193	60	233397	47	240701	47	251005	47	253959	250
217040	47	**227194**	**1000**	233398	47	240702	47	251006	47	253960	47
217041	47	227195	60	233399	47	240703	47	251007	47	253961	60
217042	47	227196	47	233400	47	240704	47	251008	47	253962	47
217043	47	227197	47	237901	47	240705	47	251009	47	253963	47
217044	47	227198	47	237902	47	240706	47	251010	47	253964	60
217045	47	227199	47	237903	47	240707	47	251011	47	253965	47
217046	60	227200	47	237904	47	240708	47	251012	47	253966	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.
253967	47	256121	47	260575	47	269479	47	280633	47	284487	60
253968	47	256122	60	260576	47	269480	47	280634	47	284488	47
253969	60	256123	60	260577	47	269481	47	280635	47	284489	47
253970	60	256124	47	260578	60	269482	47	280636	47	284490	47
253971	47	256125	60	260579	60	269483	47	280637	47	284491	47
253972	47	256126	47	260580	47	269484	47	280638	60	284492	47
253973	47	256127	47	260581	47	269485	47	280639	47	284493	47
253974	47	256128	60	260582	47	269486	47	280640	47	284494	47
253975	47	256129	60	260583	47	269487	47	280641	47	284495	47
253976	47	256130	47	260584	47	269488	47	280642	47	284496	47
253977	47	256131	47	260585	47	269489	60	280643	47	284497	47
253978	47	256132	47	260586	47	269490	47	280644	60	284498	47
253979	47	256133	47	260587	47	269491	47	280645	47	284499	60
253980	250	256134	47	260588	47	269492	47	280646	47	284500	60
253981	47	256135	47	260589	47	269493	47	280647	47	291101	47
253982	47	256136	47	260590	47	269494	47	280648	47	291102	47
253983	47	256137	47	260591	47	269495	47	280649	47	291103	47
253984	250	256138	47	260592	47	269496	47	280650	47	291104	47
253985	47	256139	47	260593	47	269497	47	284451	47	291105	47
253986	47	256140	47	260594	47	269498	47	284452	47	291106	47
253987	47	256141	47	260595	47	269499	47	284453	47	291107	47
253988	250	256142	47	260596	47	269500	47	284454	47	291108	47
253989	47	256143	47	260597	47	280601	47	284455	47	291109	47
253990	60	256144	60	260598	47	280602	47	284456	47	291110	47
253991	47	256145	47	260599	60	280603	47	284457	47	291111	47
253992	47	256146	60	260600	47	280604	47	284458	47	291112	47
253993	47	256147	47	269451	47	280605	47	284459	47	291113	47
253994	47	256148	47	269452	47	280606	60	284460	47	291114	47
253995	47	256149	47	269453	60	280607	250	284461	60	291115	47
253996	47	256150	47	269454	47	280608	47	284462	47	291116	47
253997	47	260551	47	269455	47	280609	47	284463	60	291117	47
253998	47	260552	47	269456	47	280610	60	284464	47	291118	47
253999	47	260553	47	269457	47	280611	47	284465	47	291119	47
254000	47	260554	47	269458	47	280612	47	284466	47	291120	47
256101	47	260555	47	269459	47	280613	47	284467	47	291121	47
256102	60	260556	47	269460	47	280614	60	284468	47	291122	47
256103	47	260557	47	269461	47	280615	47	284469	47	291123	47
256104	47	**260558**	**40000**	269462	47	280616	47	284470	47	291124	60
256105	60	260559	60	269463	47	280617	47	284471	47	291125	47
256106	47	260560	47	269464	47	280618	47	284472	47	291126	47
256107	47	260561	47	269465	47	280619	47	284473	47	291127	47
256108	47	260562	47	269466	47	280620	47	284474	47	291128	47
256109	47	260563	47	269467	47	280621	47	284475	47	291129	47
256110	47	260564	47	269468	47	280622	47	284476	47	291130	47
256111	47	260565	47	269469	47	280623	47	284477	60	291131	47
256112	47	260566	47	269470	47	280624	47	284478	47	291132	47
256113	47	260567	47	269471	60	280625	47	284479	47	291133	47
256114	47	260568	47	269472	60	280626	47	284480	47	291134	47
256115	60	260569	47	269473	47	280627	47	284481	47	291135	47
256116	47	260570	47	269474	60	280628	60	284482	47	291136	47
256117	47	260571	47	269475	47	280629	47	284483	47	291137	47
256118	47	260572	47	269476	47	280630	47	284484	47	291138	47
256119	47	260573	47	269477	47	280631	60	284485	47	291139	47
256120	47	**260574**	**1000**	269478	47	280632	47	284486	47	291140	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
291141	47	301095	47	310199	47	323403	47	327307	47	336811	47
291142	47	301096	60	310200	47	323404	47	327308	47	336812	47
291143	47	301097	47	320301	47	323405	47	327309	47	336813	47
291144	47	301098	47	320302	47	323406	47	327310	47	336814	47
291145	47	301099	47	320303	47	323407	47	327311	47	336815	47
291146	47	301100	47	320304	47	323408	47	327312	47	336816	47
291147	47	310151	47	320305	47	323409	60	327313	47	336817	47
291148	47	310152	47	320306	47	323410	47	327314	47	336818	47
291149	47	310153	47	320307	47	323411	47	327315	47	336819	47
291150	47	310154	47	320308	47	323412	47	327316	47	336820	47
301051	47	310155	47	320309	47	323413	47	327317	47	336821	47
301052	47	310156	47	320310	60	323414	47	327318	47	336822	47
301053	47	310157	47	320311	47	323415	47	327319	60	336823	47
301054	47	310158	47	320312	47	323416	47	327320	47	336824	47
301055	60	310159	47	320313	47	323417	47	327321	47	336825	60
301056	47	310160	60	320314	47	323418	47	327322	47	336826	47
301057	47	310161	47	320315	47	323419	47	327323	47	336827	47
301058	47	310162	47	320316	47	323420	47	327324	47	336828	47
301059	47	310163	47	320317	60	323421	47	327325	47	336829	47
301060	47	310164	47	320318	47	323422	47	327326	47	336830	47
301061	60	310165	47	320319	47	323423	47	327327	47	336831	47
301062	60	310166	47	320320	47	323424	47	327328	47	336832	47
301063	60	310167	47	320321	47	323425	47	327329	47	336833	47
301064	47	310168	47	320322	47	323426	47	327330	47	336834	47
301065	47	310169	47	320323	47	323427	60	327331	47	336835	47
301066	47	310170	47	320324	47	323428	47	327332	47	336836	47
301067	47	310171	47	320325	47	323429	47	327333	47	336837	47
301068	47	310172	47	320326	60	323430	47	327334	47	336838	47
301069	47	310173	47	320327	47	323431	47	327335	60	336839	47
301070	47	310174	47	320328	47	323432	47	327336	47	336840	47
301071	47	310175	60	320329	47	323433	47	**327337**	**1000**	336841	47
301072	47	310176	47	320330	47	323434	47	327338	60	336842	47
301073	60	310177	47	320331	47	323435	47	327339	60	336843	47
301074	47	310178	47	320332	47	323436	47	327340	47	336844	47
301075	47	310179	47	320333	47	323437	47	327341	47	336845	47
301076	47	310180	47	320334	47	323438	47	327342	47	336846	47
301077	47	310181	47	320335	47	323439	60	327343	47	336847	47
301078	60	310182	47	320336	47	323440	60	327344	47	**336848**	**1000**
301079	47	310183	47	320337	47	323441	47	327345	47	336849	60
301080	47	310184	60	320338	47	323442	47	327346	47	336850	47
301081	47	310185	47	320339	47	323443	47	327347	47	352651	47
301082	47	310186	47	320340	47	323444	47	327348	47	352652	47
301083	47	310187	47	320341	47	323445	47	327349	60	352653	47
301084	60	310188	47	320342	47	323446	47	327350	47	352654	47
301085	47	310189	47	320343	47	323447	47	336801	47	352655	47
301086	47	310190	47	320344	47	323448	60	336802	47	352656	47
301087	47	310191	47	320345	47	323449	60	336803	47	352657	47
301088	47	310192	47	320346	47	323450	47	336804	47	352658	47
301089	47	310193	47	320347	47	327301	47	336805	47	352659	60
301090	47	310194	47	320348	47	327302	47	336806	47	352660	47
301091	47	310195	47	320349	60	327303	47	336807	47	352661	47
301092	47	310196	47	320350	47	327304	47	336808	47	352662	60
301093	60	310197	47	323401	47	327305	47	336809	47	352663	60
301094	47	310198	47	323402	47	327306	47	336810	60	352664	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.
253967	47	256121	47	260575	47	269479	47	280633	47	284487	60
253968	47	256122	60	260576	47	269480	47	280634	47	284488	47
253969	60	256123	60	260577	47	269481	47	280635	47	284489	47
253970	60	256124	47	260578	60	269482	47	280636	47	284490	47
253971	47	256125	60	260579	60	269483	47	280637	47	284491	47
253972	47	256126	47	260580	47	269484	47	280638	60	284492	47
253973	47	256127	47	260581	47	269485	47	280639	47	284493	47
253974	47	256128	60	260582	47	269486	47	280640	47	284494	47
253975	47	256129	60	260583	47	269487	47	280641	47	284495	47
253976	47	256130	47	260584	47	269488	47	280642	47	284496	47
253977	47	256131	47	260585	47	269489	60	280643	47	284497	47
253978	47	256132	47	260586	47	269490	47	280644	60	284498	47
253979	47	256133	47	260587	47	269491	47	280645	47	284499	60
253980	250	256134	47	260588	47	269492	47	280646	47	284500	60
253981	47	256135	47	260589	47	269493	47	280647	47	291101	47
253982	47	256136	47	260590	47	269494	47	280648	47	291102	47
253983	47	256137	47	260591	47	269495	47	280649	47	291103	47
253984	250	256138	47	260592	47	269496	47	280650	47	291104	47
253985	47	256139	47	260593	47	269497	47	284451	47	291105	47
253986	47	256140	47	260594	47	269498	47	284452	47	291106	47
253987	47	256141	47	260595	47	269499	47	284453	47	291107	47
253988	250	256142	47	260596	47	269500	47	284454	47	291108	47
253989	47	256143	47	260597	47	280601	47	284455	47	291109	47
253990	60	256144	60	260598	47	280602	47	284456	47	291110	47
253991	47	256145	47	260599	60	280603	47	284457	47	291111	47
253992	47	256146	60	260600	47	280604	47	284458	47	291112	47
253993	47	256147	47	269451	47	280605	47	284459	47	291113	47
253994	47	256148	47	269452	47	280606	60	284460	47	291114	47
253995	47	256149	47	269453	60	280607	250	284461	60	291115	47
253996	47	256150	47	269454	47	280608	47	284462	47	291116	47
253997	47	260551	47	269455	47	280609	47	284463	60	291117	47
253998	47	260552	47	269456	47	280610	60	284464	47	291118	47
253999	47	260553	47	269457	47	280611	47	284465	47	291119	47
254000	47	260554	47	269458	47	280612	47	284466	47	291120	47
256101	47	260555	47	269459	47	280613	47	284467	47	291121	47
256102	60	260556	47	269460	47	280614	60	284468	47	291122	47
256103	47	260557	47	269461	47	280615	47	284469	47	291123	47
256104	47	**260558**	**40000**	269462	47	280616	47	284470	47	291124	60
256105	60	260559	60	269463	47	280617	47	284471	47	291125	47
256106	47	260560	47	269464	47	280618	47	284472	47	291126	47
256107	47	260561	47	269465	47	280619	47	284473	47	291127	47
256108	47	260562	47	269466	47	280620	47	284474	47	291128	47
256109	47	260563	47	269467	47	280621	47	284475	47	291129	47
256110	47	260564	47	269468	47	280622	47	284476	47	291130	47
256111	47	260565	47	269469	47	280623	47	284477	60	291131	47
256112	47	260566	47	269470	47	280624	47	284478	47	291132	47
256113	47	260567	47	269471	60	280625	47	284479	47	291133	47
256114	47	260568	47	269472	60	280626	47	284480	47	291134	47
256115	60	260569	47	269473	47	280627	47	284481	47	291135	47
256116	47	260570	47	269474	60	280628	60	284482	47	291136	47
256117	47	260571	47	269475	47	280629	47	284483	47	291137	47
256118	47	260572	47	269476	47	280630	47	284484	47	291138	47
256119	47	260573	47	269477	47	280631	60	284485	47	291139	47
256120	47	**260574**	**1000**	269478	47	280632	47	284486	47	291140	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
291141	47	301095	47	310199	47	323403	47	327307	47	336811	47
291142	47	301096	60	310200	47	323404	47	327308	47	336812	47
291143	47	301097	47	320301	47	323405	47	327309	47	336813	47
291144	47	301098	47	320302	47	323406	47	327310	47	336814	47
291145	47	301099	47	320303	47	323407	47	327311	47	336815	47
291146	47	301100	47	320304	47	323408	47	327312	47	336816	47
291147	47	310151	47	320305	47	323409	60	327313	47	336817	47
291148	47	310152	47	320306	47	323410	47	327314	47	336818	47
291149	47	310153	47	320307	47	323411	47	327315	47	336819	47
291150	47	310154	47	320308	47	323412	47	327316	47	336820	47
301051	47	310155	47	320309	47	323413	47	327317	47	336821	47
301052	47	310156	47	320310	60	323414	47	327318	47	336822	47
301053	47	310157	47	320311	47	323415	47	327319	60	336823	47
301054	47	310158	47	320312	47	323416	47	327320	47	336824	47
301055	60	310159	47	320313	47	323417	47	327321	47	336825	60
301056	47	310160	60	320314	47	323418	47	327322	47	336826	47
301057	47	310161	47	320315	47	323419	47	327323	47	336827	47
301058	47	310162	47	320316	47	323420	47	327324	47	336828	47
301059	47	310163	47	320317	60	323421	47	327325	47	336829	47
301060	47	310164	47	320318	47	323422	47	327326	47	336830	47
301061	60	310165	47	320319	47	323423	47	327327	47	336831	47
301062	60	310166	47	320320	47	323424	47	327328	47	336832	47
301063	60	310167	47	320321	47	323425	47	327329	47	336833	47
301064	47	310168	47	320322	47	323426	47	327330	47	336834	47
301065	47	310169	47	320323	47	323427	60	327331	47	336835	47
301066	47	310170	47	320324	47	323428	47	327332	47	336836	47
301067	47	310171	47	320325	47	323429	47	327333	47	336837	47
301068	47	310172	47	320326	60	323430	47	327334	47	336838	47
301069	47	310173	47	320327	47	323431	47	327335	60	336839	47
301070	47	310174	47	320328	47	323432	47	327336	47	336840	47
301071	47	310175	60	320329	47	323433	47	**327337**	**1000**	336841	47
301072	47	310176	47	320330	47	323434	47	327338	60	336842	47
301073	60	310177	47	320331	47	323435	47	327339	60	336843	47
301074	47	310178	47	320332	47	323436	47	327340	47	336844	47
301075	47	310179	47	320333	47	323437	47	327341	47	336845	47
301076	47	310180	47	320334	47	323438	47	327342	47	336846	47
301077	47	310181	47	320335	47	323439	60	327343	47	336847	47
301078	60	310182	47	320336	47	323440	60	327344	47	**336848**	**1000**
301079	47	310183	47	320337	47	323441	47	327345	47	336849	60
301080	47	310184	60	320338	47	323442	47	327346	47	336850	47
301081	47	310185	47	320339	47	323443	47	327347	47	352651	47
301082	47	310186	47	320340	47	323444	47	327348	47	352652	47
301083	47	310187	47	320341	47	323445	47	327349	60	352653	47
301084	60	310188	47	320342	47	323446	47	327350	47	352654	47
301085	47	310189	47	320343	47	323447	47	336801	47	352655	47
301086	47	310190	47	320344	47	323448	60	336802	47	352656	47
301087	47	310191	47	320345	47	323449	60	336803	47	352657	47
301088	47	310192	47	320346	47	323450	47	336804	47	352658	47
301089	47	310193	47	320347	47	327301	47	336805	47	352659	60
301090	47	310194	47	320348	47	327302	47	336806	47	352660	47
301091	47	310195	47	320349	60	327303	47	336807	47	352661	47
301092	47	310196	47	320350	47	327304	47	336808	47	352662	60
301093	60	310197	47	323401	47	327305	47	336809	47	352663	60
301094	47	310198	47	323402	47	327306	47	336810	60	352664	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose	Gewinn. fl.
253967	47	256121	47	260575	47	269479	47	280633	47	284487	60
253968	47	256122	60	260576	47	269480	47	280634	47	284488	47
253969	60	256123	60	260577	47	269481	47	280635	47	284489	47
253970	60	256124	47	260578	60	269482	47	280636	47	284490	47
253971	47	256125	60	260579	60	269483	47	280637	47	284491	47
253972	47	256126	47	260580	47	269484	47	280638	60	284492	47
253973	47	256127	47	260581	47	269485	47	280639	47	284493	47
253974	47	256128	60	260582	47	269486	47	280640	47	284494	47
253975	47	256129	60	260583	47	269487	47	280641	47	284495	47
253976	47	256130	47	260584	47	269488	47	280642	47	284496	47
253977	47	256131	47	260585	47	269489	60	280643	47	284497	47
253978	47	256132	47	260586	47	269490	47	280644	60	284498	47
253979	47	256133	47	260587	47	269491	47	280645	47	284499	60
253980	250	256134	47	260588	47	269492	47	280646	47	284500	60
253981	47	256135	47	260589	47	269493	47	280647	47	291101	47
253982	47	256136	47	260590	47	269494	47	280648	47	291102	47
253983	47	256137	47	260591	47	269495	47	280649	47	291103	47
253984	250	256138	47	260592	47	269496	47	280650	47	291104	47
253985	47	256139	47	260593	47	269497	47	284451	47	291105	47
253986	47	256140	47	260594	47	269498	47	284452	47	291106	47
253987	47	256141	47	260595	47	269499	47	284453	47	291107	47
253988	250	256142	47	260596	47	269500	47	284454	47	291108	47
253989	47	256143	47	260597	47	280601	47	284455	47	291109	47
253990	60	256144	60	260598	47	280602	47	284456	47	291110	47
253991	47	256145	47	260599	60	280603	47	284457	47	291111	47
253992	47	256146	60	260600	47	280604	47	284458	47	291112	47
253993	47	256147	47	269451	47	280605	47	284459	47	291113	47
253994	47	256148	47	269452	47	280606	60	284460	47	291114	47
253995	47	256149	47	269453	60	280607	250	284461	60	291115	47
253996	47	256150	47	269454	47	280608	47	284462	47	291116	47
253997	47	260551	47	269455	47	280609	47	284463	60	291117	47
253998	47	260552	47	269456	47	280610	60	284464	47	291118	47
253999	47	260553	47	269457	47	280611	47	284465	47	291119	47
254000	47	260554	47	269458	47	280612	47	284466	47	291120	47
256101	47	260555	47	269459	47	280613	47	284467	47	291121	47
256102	60	260556	47	269460	47	280614	60	284468	47	291122	47
256103	47	260557	47	269461	47	280615	47	284469	47	291123	47
256104	47	**260558**	**40000**	269462	47	280616	47	284470	47	291124	60
256105	60	260559	60	269463	47	280617	47	284471	47	291125	47
256106	47	260560	47	269464	47	280618	47	284472	47	291126	47
256107	47	260561	47	269465	47	280619	47	284473	47	291127	47
256108	47	260562	47	269466	47	280620	47	284474	47	291128	47
256109	47	260563	47	269467	47	280621	47	284475	47	291129	47
256110	47	260564	47	269468	47	280622	47	284476	47	291130	47
256111	47	260565	47	269469	47	280623	47	284477	60	291131	47
256112	47	260566	47	269470	47	280624	47	284478	47	291132	47
256113	47	260567	47	269471	60	280625	47	284479	47	291133	47
256114	47	260568	47	269472	60	280626	47	284480	47	291134	47
256115	60	260569	47	269473	47	280627	47	284481	47	291135	47
256116	47	260570	47	269474	60	280628	60	284482	47	291136	47
256117	47	260571	47	269475	47	280629	47	284483	47	291137	47
256118	47	260572	47	269476	47	280630	47	284484	47	291138	47
256119	47	260573	47	269477	47	280631	60	284485	47	291139	47
256120	47	**260574**	**1000**	269478	47	280632	47	284486	47	291140	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
291141	47	301095	47	310199	47	323403	47	327307	47	336811	47
291142	47	301096	60	310200	47	323404	47	327308	47	336812	47
291143	47	301097	47	320301	47	323405	47	327309	47	336813	47
291144	47	301098	47	320302	47	323406	47	327310	47	336814	47
291145	47	301099	47	320303	47	323407	47	327311	47	336815	47
291146	47	301100	47	320304	47	323408	47	327312	47	336816	47
291147	47	310151	47	320305	47	323409	60	327313	47	336817	47
291148	47	310152	47	320306	47	323410	47	327314	47	336818	47
291149	47	310153	47	320307	47	323411	47	327315	47	336819	47
291150	47	310154	47	320308	47	323412	47	327316	47	336820	47
301051	47	310155	47	320309	47	323413	47	327317	47	336821	47
301052	47	310156	47	320310	60	323414	47	327318	47	336822	47
301053	47	310157	47	320311	47	323415	47	327319	60	336823	47
301054	47	310158	47	320312	47	323416	47	327320	47	336824	47
301055	60	310159	47	320313	47	323417	47	327321	47	336825	60
301056	47	310160	60	320314	47	323418	47	327322	47	336826	47
301057	47	310161	47	320315	47	323419	47	327323	47	336827	47
301058	47	310162	47	320316	47	323420	47	327324	47	336828	47
301059	47	310163	47	320317	60	323421	47	327325	47	336829	47
301060	47	310164	47	320318	47	323422	47	327326	47	336830	47
301061	60	310165	47	320319	47	323423	47	327327	47	336831	47
301062	60	310166	47	320320	47	323424	47	327328	47	336832	47
301063	60	310167	47	320321	47	323425	47	327329	47	336833	47
301064	47	310168	47	320322	47	323426	47	327330	47	336834	47
301065	47	310169	47	320323	47	323427	60	327331	47	336835	47
301066	47	310170	47	320324	47	323428	47	327332	47	336836	47
301067	47	310171	47	320325	47	323429	47	327333	47	336837	47
301068	47	310172	47	320326	60	323430	47	327334	47	336838	47
301069	47	310173	47	320327	47	323431	47	327335	60	336839	47
301070	47	310174	47	320328	47	323432	47	327336	47	336840	47
301071	47	310175	60	320329	47	323433	47	**327337**	**1000**	336841	47
301072	47	310176	47	320330	47	323434	47	327338	60	336842	47
301073	60	310177	47	320331	47	323435	47	327339	60	336843	47
301074	47	310178	47	320332	47	323436	47	327340	47	336844	47
301075	47	310179	47	320333	47	323437	47	327341	47	336845	47
301076	47	310180	47	320334	47	323438	47	327342	47	336846	47
301077	47	310181	47	320335	47	323439	60	327343	47	336847	47
301078	60	310182	47	320336	47	323440	60	327344	47	**336848**	**1000**
301079	47	310183	47	320337	47	323441	47	327345	47	336849	60
301080	47	310184	60	320338	47	323442	47	327346	47	336850	47
301081	47	310185	47	320339	47	323443	47	327347	47	352651	47
301082	47	310186	47	320340	47	323444	47	327348	47	352652	47
301083	47	310187	47	320341	47	323445	47	327349	60	352653	47
301084	60	310188	47	320342	47	323446	47	327350	47	352654	47
301085	47	310189	47	320343	47	323447	47	336801	47	352655	47
301086	47	310190	47	320344	47	323448	60	336802	47	352656	47
301087	47	310191	47	320345	47	323449	60	336803	47	352657	47
301088	47	310192	47	320346	47	323450	47	336804	47	352658	47
301089	47	310193	47	320347	47	327301	47	336805	47	352659	60
301090	47	310194	47	320348	47	327302	47	336806	47	352660	47
301091	47	310195	47	320349	60	327303	47	336807	47	352661	47
301092	47	310196	47	320350	47	327304	47	336808	47	352662	60
301093	60	310197	47	323401	47	327305	47	336809	47	352663	60
301094	47	310198	47	323402	47	327306	47	336810	60	352664	47

Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.	Nummer der Loose.	Gewinn. fl.
352665	47	352688	47	364261	47	364284	47	377807	47	377829	47
352666	47	352689	47	364262	47	364285	47	377808	47	377830	47
352667	47	352690	47	364263	47	364286	47	377809	47	**377831**	**1000**
352668	47	352691	47	364264	47	364287	47	377810	47	377832	60
352669	47	352692	47	364265	47	364288	47	377811	60	377833	47
352670	47	352693	47	364266	47	364289	47	377812	47	377834	60
352671	47	352694	47	364267	47	364290	47	**377813**	**1000**	377835	47
352672	60	352695	47	364268	47	364291	47	377814	47	377836	47
352673	47	352696	47	364269	47	364292	47	**377815**	**1000**	377837	47
352674	47	352697	47	364270	47	364293	47	377816	47	377838	47
352675	47	352698	47	364271	60	364294	47	377817	47	377839	47
352676	47	352699	47	364272	47	364295	47	377818	47	377840	47
352677	47	352700	47	364273	47	364296	47	377819	47	377841	47
352678	47	364251	47	364274	47	364297	47	377820	47	377842	47
352679	47	**364252**	**1000**	364275	47	364298	47	377821	47	377843	47
352680	47	364253	47	364276	47	364299	47	377822	47	377844	47
352681	60	364254	47	364277	47	364300	47	377823	47	377845	60
352682	47	364255	47	364278	47	377801	47	377824	47	377846	47
352683	47	364256	47	364279	47	377802	47	377825	47	377847	47
352684	47	364257	47	364280	47	377803	60	377826	47	377848	47
352685	47	364258	60	364281	47	377804	47	377827	47	377849	47
352686	47	364259	47	364282	47	377805	47	377828	47	377850	47
352687	47	364260	60	364283	47	377806	47				

Nr. XLVI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Oktober 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medailleverleihung. Diennachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Baden betreffend. Die Apothekerlicenz des Gustav Vulpuis von Vorberg betreffend. Die Apothekerlicenz des Max Seidel von Sulzburg betreffend. Die Vergebung des kleineren altbadischen Juristenstipendiums betreffend. Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1861 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Bürgermeister Friedrich Zwecker in Linkenheim in Anerkennung seiner Verdienste um diese Gemeinde die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 11. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Oberamtmann Freiherrn von Krafft-Ebing in Wolfach bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

dem Vorsteher des Männerzuchthauses zu Bruchsal, Ekert, den Titel „Direktor" zu verleihen;

den Sekretär Bermeitinger bei der Oberrechnungskammer auf sein unterthänigstes Ansuchen und bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

dem bei dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten angestellten Revisor Nowack die Stelle eines Sekretärs bei der Oberrechnungskammer zu übertragen;

die Revidenten bei dem Kontrolbureau des Finanzministeriums Wilhelm Thurn und Emil Pecher zu Revisoren bei dieser Stelle zu ernennen;

dem zum Vorstand und ersten Lehrer der Ingenieurschule des Polytechnikums dahier ernannten Professor H. Sternberg den Charakter als Baurath zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

die Wittwe Genofeva Kienzler von Nußbach in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Erben des verstorbenen Michael Kaufmann von Ringsheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe des Simon Ziser von Wyhl in den dasigen Kirchenfond als Zuschuß zu einer früheren Anniversarstiftung 25 fl.;

die verstorbene Maria Sommer, geborene Steiert von Hofsgrund in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl. und zur Reparatur des Prozessionskreuzes 14 fl.;

der ledige Joseph Eckerle von Ehrenstetten in den Filialkirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Graf Max von Kageneck zu Freiburg in die Kapelle zu Stegen verschiedene Paramente im Werthe von 376 fl.;

die Jakob Döbele'sche Wittwe von Murg in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

zwei Ungenannte in die Pfarrkirche zu Riegel eine Statue von Holz, Christus im Grabe und eine solche, das Kind Jesus darstellend, im Werthe von 80 fl.;

die Wittwe des Joseph Wahl, Barbara Dekert von Riegel in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Agatha Hausin von Obersäckingen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;
Martin Denz von da ebendahin und ebenso 36 fl.;
Kaspar Hausin von da ebendahin und ebenso 36 fl.;
der verstorbene Mathias Weiner von Prechthal in den dortigen evangelischen Almosenfond 50 fl.;
der verstorbene Sebastian Haas von Gremelsbach in den dortigen Armenfond 100 fl.;
Derselbe in den Schulfond daselbst 100 fl.;
Derselbe in den Kirchenfond allda zur Abhaltung von vier Anniversarmessen 200 fl. und zur Verschönerung der Kirche 100 fl.;
Karolina Magdalena Ganter von Freiburg in die Pfarrkirche zu Jach einen Kelch im Werthe von 130 fl. und eine Fahne im Werthe von 70 fl.;
die Wittwe Katharina Renn, geborene Brunnerad von Nollingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 37 fl.;
Georg von Rotteck von Freiburg in den dortigen Heiliggeistspitalfond 90 fl.;
Mathias Thoma von Oberwieden in den Kirchenfond zu Wieden zu einer Anniversarmesse 50 fl.;
Joseph Anton Demeter von Freiburg der Blindenversorgungsanstalt daselbst 100 fl.;
Katharina Bachmann von Geißlingen in den dasigen Filialkirchenfond zu einer Anniversarmesse 51 fl.;
Müller Gerster von Nöggenswiel in die dortige Pfarrkirche zu einer Kommunionbank 10 fl.;
Fidel Hilper von da ebendahin zu einer Leiter 1 fl.;
mehrere Ungenannte zu einem Christkinde ebendahin 66 fl. 33 kr.;
A. S. von Fr. ebendahin zu Paramenten 139 fl.;
sämmtliche Pfarrgenossen von Nöggenswiel und einige von Bierbronn ebendahin zu einer Orgel 742 fl.;
Andreas Herzog, Ludwig Bächle und Apollonia Fink von Nöggenswiel ebendahin zur Versilberung der Ewiglichtlampe 11 fl. 24 kr.;
mehrere Ungenannte und Pfarrverweser Metz ebendahin zu einer weißen Fahne 94 fl. 26 kr.;
mehrere Ungenannte ebendahin verschiedene Paramente im Werthe von 56 fl. 42 kr.;
Pfarrer Walser von Nöggenswiel ebendahin zu Gefäßen zur Aufbewahrung der heiligen Oele 9 fl.;
Pfarrverweser Metz ebendahin zu einem neuen Meßbuch 21 fl.;
die Gemeinde Nöggenswiel ebendahin zu einer rothen Fahne 100 fl.;
die Tochter des Müllers Anton Schindler von Ebnet in den St. Martins Pfarr- und Kirchenfond zu Freiburg zu einem Seelenamt 75 fl.;
die ledige Therese Kienzler von Nußbach in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;
der verstorbene Michael Schuhmacher von Thiengen, Landamts Freiburg, in den dortigen Almosenfond 50 fl.;
die Wittwe des Schusters Franz Xaver Herzog von Baden in den Nazared'schen Stiftungs-

fond zu Münsterthal, Amts Ettenheim, zur Bekleidung zweier katholischen Erstkommunikanten aus dem Zinse, 300 fl.;

Sonnenwirth Joseph Gehri von Wildthal in den Kirchenfond zu Zähringen zu einem Seelenamt 75 fl.;

die verstorbene Katharina und Albert Wursthorn von Altdorf in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

die ledige Katharina Neumeier von Krozingen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Anton Moser von Elzach in den dortigen Kirchenfond ebenso 36 fl.;

ein ungenannter Bürger von Wieden in die Pfarrkirche daselbst eine Monstranz im Werthe von 140 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Wyhl ein Altartuch im Werthe von 18 fl.;

die Wittwe des Joseph Kienzle, Anna Maria Ruh von Buchholz in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

eine ungenannte Familie zu Umkirch in den Kirchenfond daselbst zur Unterhaltung und dereinstigen Wiederherstellung eines Feldkreuzes 15 fl.;

Gemeinderath Joseph Hercher von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die verstorbene Freifrau von Berstett, geborene Gräfin von Luxburg zu Karlsruhe in das Filialinstitut St. Ursula zu Breisach 100 fl.;

Hauptlehrer Andreas Bauer von Menzenschwand in den dortigen Anniversarfond zu zwei Anniversarmessen und Verwendung des Zinses zu anderen kirchlichen Zwecken 200 fl.;

Franz Joseph Ries von Herdern, Stadtamts Freiburg, in den dortigen Anniversarfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des August Hummel, Maria Jaquina zu Freiburg in den Armenfond von Gütenbach 61 fl. 47 kr.;

Mathias Herrmann von Schluchsee in den dortigen Armenfond 20 fl.;

Katharina Huber von Erzingen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Barbara und Thaddä Intlekofer von Erzingen ebendahin zu einem Seelenamt und einer Anniversarmesse 111 fl.;

die Ehefrau des Fridolin Zöllin von da ebendahin zu einem Seelenamt 100 fl.;

Sigmund Noll von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Erben der Katharina Willin von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Wembach 10 fl.;

Johann Jehle zu Hausbrunnen in den Filialkirchenfond zu Eschbach, Amts Waldshut, zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Bürger von Weisweil, Amts Waldshut, in den dortigen Armenfond 200 fl.;

der verstorbene Pfarrer Haberthür von Wasenweiler in den Armenfond daselbst 250 fl.;

Derselbe in den Schulfond allda zur Bekleidung armer Schüler aus dem Zinse 100 fl.;

Derselbe in den Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes zu Oberlauchringen in die dortige Kirche verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 35 fl. 58 kr;

Alois Huber von Hohentengen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Klara und Antonie Mühlhaupt von Geißlingen in den Filialkirchenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 102 fl.;

Assistent Rotenhöfer, Joseph Morat und Ludwig Faschian von St. Blasien in den dortigen Ortsarmenfond 1 fl. 30 kr.;

ein Ungenannter ebendahin 10 fl.;

eine ungenannte Wittwe von Schallstadt in den Schulfond daselbst 28 fl.;

zwei Ungenannte von Wolfenweiler in die dortige Pfarrkirche 10 fl.;

ein Ungenannter ebendahin 2 fl. 42 kr.

Die Genehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachgenannte Stiftungen, welche von hieraus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

die verstorbene Frau Pfarrer Dell in Ichenheim an die evangelische Diakonissen-Anstalt dahier 2000 fl. zur Verpflegung armer Kranker aus den Zinsen dieser Summe;

die verstorbene Valentin Streuber Wittwe in Mannheim an die dortige deutsch-katholische Gemeinde 2468 fl. 12 kr.;

Chirurg Eustach Maier von Bonndorf in den dortigen Lokal-Armenfond 1800 fl., deren jährliche Zinsen unter die Ortsarmen von Bonndorf vertheilt werden sollen;

in die Kleinkinderschule zu Haßmersheim:

der Gustav-Adolf-Verein zu Haßmersheim 47 fl. 55 kr.,

Schiffer Franz Müßig 10 fl.,

Pfarrer Wirth 2 Aktien, à 5 fl., 10 fl.

Schiffer Heinrich Staab 10 Aktien, 50 fl.,

Schiffer Karl Heuß 7 Aktien, 35 fl.,

Metzger Georg Bürck 1 Aktie, 5 fl.,

Fritz Kühnle's Wittwe 6 Aktien, 30 fl.,

Schiffwirth Jakob Ziegler 2 Aktien, 10 fl.,

Schiffer Fritz Müßig 1 Aktie, 5 fl.

Schiffer Philipp Müßig 1 Aktie, 5 fl.,

Adam Klee 5 Aktien, 25 fl.,

Bäcker Michael Rieffler 2 Aktien, 10 fl.,

Schiffer Martin Bürk 1 Aktie, 5 fl.,
Schiffer Heinrich Zimmermann 2 Aktien, 10 fl.,
Schiffer Heinrich Wörgel 2 Aktien, 10 fl.,
Nagelschmied Georg Witter 1 Aktie, 5 fl.,
Schiffer Martin Keibel 3 Aktien, 15 fl.,
Schreiner Georg Illig 1 Aktie, 5 fl.,
Landwirth Adam Kiesel 3 Aktien, 15 fl.,
Johann Schmitt Wittwe 1 Aktie, 5 fl.,
Schiffer Heinrich Peter 2 Aktien, 10 fl.,
Schiffer Heinrich Staubitz 2 Aktien, 10 fl.,
Schiffer Martin Müßig 1 Aktie, 5 fl.,
Schiffer Peter Staubitz alt 1 Aktie, 5 fl.,
Schiffer Adam Löser 1 Aktie, 5 fl.,
Schiffer Louis Heuß 10 Aktien, 50 fl.,
Ankerwirth Georg Heuß 6 Aktien, 30 fl.,
Ochsenwirth Louis Ruffler 4 Aktien, 20 fl.,
Ritterwirth Heinrich Schifferdecker 3 Aktien, 15 fl.,
Schreiner Heinrich Illig 2 Aktien, 10 fl.,
Schiffer Martin Schmitt 1 Aktie, 5 fl.,
Schmied Isaak Heuß 2 Aktien, 10 fl.,
Schiffer Georg Adam Müßig jung 3 Aktien, 15 fl.,
Peter Kühnle's Wittwe 1 Aktie, 5 fl.,

Gesammtsumme 507 fl. 55 kr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben zu dieser Stiftung eine Zustiftung von 66 fl. zu machen geruht, welcher allerhöchste Gnadenakt hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird;

mehrere Personen von Lahr, welche nicht genannt sein wollen, zur Erbauung eines katholischen Schulhauses daselbst 500 fl.;

die Gemeinde evangelisch Thennenbronn zur Gründung eines Schulfonds daselbst, den aus den Beiträgen, welche jeder neue Bürger beim Bürgerrechtsantritt Behufs der Gründung eines solchen Fonds zu entrichten hatte, entstandenen Betrag von 613 fl. 43 kr.;

zur König-Wilhelm-Stiftung:

Seine Königliche Hoheit der Prinz Karl von Preußen 500 fl.,
ein Ungenannter 1000 fl.,
H. Normann 525 fl.,
H. Oppenfeld aus Berlin 500 fl.;

die katholischen Einwohner zu Plankstadt einen Fond zur Erbauung einer katholischen Kirche daselbst durch freiwillige Beiträge von ungefähr 700 fl.;

Mathä Knöpfle von Schollach zur Gründung eines Pfründnerhauses für den Amtsbezirk Neustadt 2000 fl.;

der verstorbene Bisthumsverweser und Geh. Rath Freiherr von Wessenberg in Constanz

zu Gunsten der Volksschule in Feldkirch 2000 fl., woraus der Zins für einen zweckmäßigen Unterricht der weiblichen Jugend der Ortsgemeinde in nützlichen weiblichen Arbeiten verwendet werden soll;

der verstorbene Metzgermeister Jonas Strauß von Hüffenhardt in die dortige Synagoge den Betrag von 200 fl., von deren Zinsen alljährlich an seinem Todestage die üblichen Gebete gehalten und der übrig bleibende Rest dem Synagogenrath zur Verwendung auf allgemeine israelitische Zwecke überlassen werden soll;

der verstorbene Kaufmann Wormser in Karlsruhe 3000 fl., deren Zinsen zur Vertheilung von Brennholz an hiesige Arme und auswärts wohnende arme Verwandte verwendet werden sollen;

die evangelischen Einwohner von Wenkheim einen Fond zur Erbauung einer Kirche daselbst durch freiwillige Beiträge von 300 fl.

Die Vergebung eines Freiplatzes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institut zu Baden betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institute zu Baden ist ein Freiplatz für Mädchen aus den Baden-Baden'schen Landestheilen offen.

Die Bewerberinen um denselben haben ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse über Alter, Herkommen, Vermögensverhältnisse, Aufführung und Fähigkeiten bei dem katholischen Oberkirchenrathe innerhalb vier Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Apothekerlicenz des Gustav Vulpius von Boxberg betreffend.

Dem Gustav Vulpius von Boxberg wurde nach ordnungsgemäß erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitäts-Kommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Apothekerlicenz des Max Seibel in Sulzburg betreffend.

Dem Max Seibel von Sulzburg wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitäts-Kommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Vergebung des kleineren altbadischen Juristenstipendiums betreffend.

Das von der Höchstseligen Frau Markgräfin Maria Viktoria gestiftete Stipendium für katholische Studirende der Rechtswissenschaft aus den zur ehemaligen Markgrafschaft Baden=Baden gehörigen Orten im jährlichen Betrage von 200 fl. ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieses Stipendium, welche schon wenigstens ein Jahr lang auf einer Hochschule dem Studium der Rechtswissenschaft sich gewidmet haben sollen, haben sich unter Vorlage von Geburts= und Vermögens=Zeugnissen, sowie der Nachweisung, daß sie rücksichtlich ihrer Sitten, Talente und Fortschritte in die erste Klasse gesetzt zu werden verdienen, bei dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath binnen 4 Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1861 betreffend.

Der Anfang der diesjährigen Staatsprüfung im Forstfache wird auf Montag den 9. Dezember d. J. festgesetzt.

Die Anmeldungen zu dieser Prüfung haben spätestens drei Wochen vor dem Beginn derselben unter Vorlage der Zeugnisse über Vor= und Berufsbildung, Wohlverhalten und körperliche Tüchtigkeit zum Forstdienste bei der Großherzoglichen Direktion der Forste, Berg= und Hüttenwerke zu geschehen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 2. September 1861 Professor Johann Georg Behaghel am Lyceum in Heidelberg.
„ 2. Oktober d. J. der pensionirte Physikus Alexander Hopp zu Kenzingen.
„ 4. „ „ Oberrechnungsrath Joh. Mich. Schmidt zu Mannheim.
„ 13. „ „ der General vom Armeecorps Freiherr von Gayling.

Nr. XLVII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 26. Oktober 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Verordnung, die polizeilichen Maßregeln gegen die Verbreitung der Krätze betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Bestellung eines Marschkommissärs für die mit Preußen abgeschlossene Etappenkonvention betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung,

Die polizeilichen Maßregeln gegen die Verbreitung der Krätze betreffend

In Erwägung, daß seit Erlassung der diesseitigen Verordnung vom 12. Juni 1851 (Regierungsblatt Nr. XXXVII.) die Ausbreitung der vorerwähnten Krankheit sich so erheblich vermindert hat, daß die damals dagegen angeordneten polizeilichen Schutzmaßregeln, welche erfahrungsgemäß mancherlei Störungen und persönliche Belästigungen im Gefolge hatten, in dem vorgeschriebenen Umfange jetzt nicht mehr allgemein nöthig fallen, sieht man sich veranlaßt, jene Verordnung hiermit aufzuheben und durch nachstehende Bestimmungen zu ersetzen.

§. 1.

Jeder Krätzkranke, der nicht darthun kann, daß und wie in genügender Weise für seine Heilung gesorgt wird, ist in das nächstgelegene Spital oder in die hiezu eingerichtete Anstalt zu verbringen und daselbst bis zu seiner vollständigen Herstellung zu verpflegen und ärztlich zu behandeln.

§. 2.

Hinsichtlich der Kosten ist, wenn der Verpflegte dieselben nicht selbst zu bestreiten vermag, die Verordnung vom 16 Februar 1838, Regierungsblatt Seite 86 f. f. maßgebend, doch bedarf es einer vorgängigen Benachrichtigung der Heimathsbehörde nicht.

§. 3.

Der Inhaber oder Aufseher einer Fabrik, der Gewerbsmann, Arbeitgeber oder Dienstherr sind verbunden, bei Aufnahme der Arbeiter, Gehilfen oder Dienstboten darauf zu achten, ob dieselben etwa mit der genannten Krankheit behaftet sind, und sobald sie Spuren eines Ausschlags wahrnehmen, wie er in der in Nr. XXXVII. des Regierungsblattes von 1851 veröffentlichten Belehrung beschrieben ist, sogleich die Einleitung zu treffen, daß eine ärztliche Untersuchung stattfindet und der krätzkrank Befundene ärztlich behandelt, oder in ein Spital verbracht wird. Der Zuwiderhandelnde verfällt in eine Strafe von 1 fl. 30 kr. bis 5 fl. und hat eintretenden Falls die Kosten der Heilung zu tragen.

§. 4.

In den Schulen haben die Lehrer darauf zu achten, daß Kinder, bei welchen ein Hautausschlag wahrgenommen wird, wie er in der vorerwähnten Belehrung beschrieben ist, sogleich aus der Schule entfernt und ärztlicher Behandlung übergeben werden.

Sie haben zu dem Ende nebst den Eltern oder Vormündern sogleich den Bürgermeister von der Krankheit zu benachrichtigen, und das Kind nicht wieder in die Schule zuzulassen, bis es durch ärztliches Zeugniß seine vollständige Wiederherstellung darthut.

Der Bürgermeister hat auf die Anzeige des Lehrers dafür Sorge zu tragen, daß das Kind in ärztliche Behandlung genommen wird.

§. 5.

Die Besitzer von Herbergen und Schlafstätten für Handwerksgehilfen und Arbeiter sollen die Stuben und Betten stets in reinlichem Zustande erhalten.

Der Zuwiderhandelnde verfällt in eine Geldstrafe von 1 fl. 30 kr. bis 5 fl. und es ist erforderlichen Falls nach §. 23 der Wirthschaftsordnung gegen denselben einzuschreiten.

§. 6.

Wenn in einem Bezirke die etwa wieder eintretende Zunahme der Krankheit, oder die durch besondere örtliche Verhältnisse gegründete Besorgniß vor einer solchen strengere polizeiliche Vorkehrungen gebietet, so sind die Großherzoglichen Bezirksämter ermächtigt, mit Genehmigung der Kreisregierung die in dieser Beziehung vorgeschriebenen Maßregeln der Verordnung vom 12. Juni 1851, §§. 4 — 6, in einer den örtlichen Verhältnissen angemessenen und für den Verkehr möglichst wenig belästigenden Weise ganz oder theilweise wieder in Wirksamkeit treten zu lassen.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Rokk.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Adlerwirth Dionis Fritz von Gernsbach in den St. Annafond zu Gernsbach zur Abhaltung eines Jahrstages 75 fl.;

Rosalie Lauk von Renchen in den Spitalfond daselbst 200 fl., aus deren Zinsen jährlich eine heilige Messe für die Testirerin gelesen werden soll;

mehrere Pfarrangehörige von Stettfeld in den dortigen Kirchenfond einen halbwollenen Altarteppich im Werth von 23 fl.;

Pfarrer Franz Anton Roth von Ketsch in den Kirchenfond zu Friesenheim 100 fl. zu einem Seelenamt;

Antonie Jung, Wittwe, geb. Reuter von Ottersdorf in den dortigen Heiligenfond 36 fl. zur Abhaltung einer Jahrszeitmesse;

Pfarrer Wetterer von Oberschopfheim 36 fl. zu einer heiligen Messe;

die Erben der Franz Anton Thiergärtners Wittwe in Baden in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zu einem Amt;

ein Ungenannter von Kuppenheim in die St. Antoniuskapelle daselbst ein Altartuch im Werth zu 4 fl.;

Theresia Peter von Baden in den Pfarrkirchenfond daselbst 72 fl. zu zwei heiligen Messen;

Fräulein Aurora von Biedersee in Berlin in den Kapellenfond in Beuern 300 fl. zur Unterhaltung des Grabes ihres verstorbenen Vaters aus den Zinsen;

Lorenz Busam von Thiergarten in den dortigen Armenfond 20 fl.;

Maria Anna Schwaiger von Lierbach in den dortigen Armenfond 36 fl. zu einer heiligen Messe;

einige Bürger von Elsenz in den katholischen Kirchenfond daselbst eine Altarklingel im Werth von 10 fl. und drei Kanontafeln im Werth von 18 fl.;

Rosina Rena von Hundbach in den Kapellenfond daselbst 63 fl. 31 kr. für einen Beichtstuhl rc. rc.;

Georg Seiler in Haueneberstein in den Heiligenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Stadtvikar Sievert und Kameralpraktikant Sievert in Heidelberg in den Armenfond in Beuern 10 fl.;

Andreas Seifried und dessen Ehefrau Anna, geb. Grimmig in Zusenhofen in den dortigen Armenfond 50 fl.;

Joseph Alois Limberger Wittwe von Mühlenbach in den dortigen Bruderschaftsfond 36 fl. zu einer heiligen Messe;

die katholischen Bewohner des Kirchspiels Gernsbach in die dortige Stadtpfarrkirche zwei Fahnen im Werthe von 190 fl.;

Klemens Dieterle Ehefrau Agatha, geb. Hauer von Wittichen in den dortigen Ortskirchenfond 100 fl. zu einem Amte;

Ungenannte in die Pfarrkirche Wittichen Blumenkränze und Sträuße im Werth von 17 fl.;

in die Pfarrkirche zu Malsch:

von dem Kreuzerverein in Malsch eine messingene Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 36 fl., ein rothwollener Fußteppich vor den Hochaltar im Werthe von 44 fl., eine rothwollene Kanzelumfassung im Werthe von 12 fl., eine Festalbe aus Spitzen im Werthe von 19 fl., eine leinene Albe im Werthe von 16 fl., zwei leinene Tücher auf die Nebenaltäre im Werthe von 8 fl., vier schwarztuchene Ministrantenröcke sammt Krägen im Werthe von 36 fl., eine Verzierung auf den Taufstein — die Taufe Jesus vorstellend — im Werthe von 24 fl., drei große Blumenkränze und verschiedene Blumenstöcke für die Altäre im Werthe von 50 fl., zwei rothe wollendamastene Fähnchen im Werthe von 16 fl., und vier große Blumenvasen im Werthe von 12 fl.;

von dem ledig verstorbenen Valentin Kiefer von Malsch den Kreuzweg in 15 Oelgemälden im Werthe von 200 fl.;

von Alois Bechler Eheleute daselbst ein Wetterbenediktionskreuz im Werthe von 80 fl.;

von Joseph Buhlinger, V. S. Eheleute daselbst ein Tragbild — den Knaben Jesus vorstellend — im Werthe von 15 fl.;

von der ledig verstorbenen Veronika Spek daselbst vier roth tuchene Ministrantenröcke im Werthe von 40 fl.;

von Rosina Kastner Wittwe daselbst zwei eingerahmte Bilder im Werthe von 10 fl.;

von Genofeva Trapp daselbst zwei eingerahmte Bilder im Werthe von 10 fl.;

von Definitor Rutschmann, Pfarrer daselbst, zwei große Bilderrahmen im Werthe von 8 fl.;

verschiedene Einwohner daselbst ein Oelgemälde — David auf der Harfe spielend — im Werthe von 45 fl.;

von Cäcilia Raab Wittwe von Ettlingenweier eine goldene Halskette mit einem goldenen Kreuze zum Tragbilde der unbefleckten Jungfrau im Werthe von 45 fl.;

Maria Anna Grimmig von Zusenhofen in den Kirchenfond in Stadelhofen 36 fl. zu einer heiligen Messe;

die verstorbene Margaretha Geisert von Busenbach in den Heiligenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Joseph Pfisterer Wittwe, Magdalena, geborene Bühler von Erlach in den Heiligenfond daselbst 39 fl. als Ergänzung zu früheren 36 fl. zu einem Amte;

Christian Sauter Ehefrau in Flehingen in den Heiligenfond daselbst 75 fl. zu einem Seelenamte;

Markus Spenglers Ehefrau Elisabetha, geborene Weber in Oensbach in den Ortsheiligenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Fidel Boscherts Ehefrau Katharina, geborene Spengler von da in den Ortsheiligenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Theresia Sauer ledig von da in den Ortsheiligenfond daselbst ein goldenes Versehkreuz im Werthe von 9 fl. 48 kr.;

Andreas Walter von Mühlenbach in den Armenfond daselbst 25 fl. zur Erhöhung des Grundstocks;

Nikolaus Braunnagel von Selbach in den Ortsheiligenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Franz Anton Merkel Wittwe von Reichenthal, Pfarrei Weisenbach, in den Kapellenfond in Reichenthal 38 fl. 30 kr. zu einer heiligen Messe;

Jakob Rastätter I. von Darlanden in den Heiligenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Ungenannt in Tegernsee in die König-Wilhelmstiftung in Baden 100 fl. und ein weiterer Ungenannter ebendahin 50 Franks oder 23 fl. 20 kr.;

Rittergutsbesitzer Karl Wilhelm auf Wudeke bei Rathenow in Preußen 200 Thlr. in die König-Wilhelmstiftung in Baden;

Joseph Hund Wittwe in Haslach, Pfarrei Ulm, in den Kirchenfond in Ulm 75 fl. zu einem Amte;

mehrere Jungfrauen von Bulach in den Kirchenfond daselbst ein missa defunctorum mit Einband im Werthe von 3 fl. 36 kr., drei leinene Alben mit Humeralien, erstere mit Spitzen, im Werthe von 36 fl., drei leinene Altartücher mit Spitzen im Werthe von 12 fl.;

Euphrosine Heitz in Ottersdorf in den Ortsarmenfond 200 fl.;

Dieselbe in den Ortsheiligenfond daselbst 70 fl. zu einer Lampe für's ewige Licht;

Anton Dreher von Schapbach in den Ortskirchenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

in die Pfarrkirche zu Schapbach von den Männern der Pfarrei eine seidene Fahne im Werthe von 105 fl., Adlerwirth Severin Armbruster ein schwarzes Meßgewand im Werthe von 55 fl., dessen Ehefrau einen Blumenkranz im Werthe von 10 fl., Jakob Dieterle, Bauer, zwei Engelstatüen im Werthe von 6 fl. 36 kr., Apollonia Bühler zwei Blumenstöcke im Werthe von 6 fl., Helena Schrempp in Freiburg zwei Blumenstöcke im Werthe von 4 fl.;

Johann Knapps Ehefrau Maria Anna, geborene Doll von Furschenbach in den Heiligenfond in Ottenhöfen 75 fl. zu einem Amte;

Ludwig Basler Wittwe, geborene Rönninger in Kappelrodeck in den dortigen Ortsheiligenfond 36 fl. zu einer heiligen Messe;

die Pfarrgenossen der Pfarrei Balg in die dortige Kirche ein heiliges Grab für die Charwoche im Werthe von 55 fl.;

Anton Pflüger von Balg in den Heiligenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Johannes May von Spessart in den dortigen Heiligenfond 36 fl. für eine heilige Messe;

W. Colebrooke Stokdale aus England in die König-Wilhelmstiftung in Baden 200 fl. 40 kr.

Xaver Volz von Gamshurst in den Ortskirchenfond daselbst 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Ferdinand Streibich Ehefrau Emilie, geborene Moser von Gausbach in den Kapellenfond in Forbach 36 fl. zu einer heiligen Messe;

Bürgermeister Murr und Kannenwirth Wurm in Hagsfelden in die Kirche daselbst eine versilberte Platte zum Abendmahlbrod im Werthe von 12 fl.;

Frau Gehmann Wittwe in Rinthim in die Kirche zu Hagsfelden einen Kirchenrock im Werth von 12 fl.;

die verstorbene Maria Anna Lay in Staufenberg zum Bau der evangelischen Kirche in Baden 20 fl.;

die Gustav-Adolph-Vereine und mehrere Privatpersonen in den evangelischen Pfarr- und Schulhausbaufond in Ettlingen 1473 fl. 49 kr.;

mehrere Mitglieder der Stadtgemeinde Pforzheim der evangelischen Gemeinde Pforzheim die Bildnisse von Luther und Melanchthon in Farbendruck und Goldrahmen im Werthe von 34 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Gemeinde Pforzheim einen Opferstock von Gußeisen und einen Zinnteller zum Einsammeln der Leichenopfer auf dem Friedhofe im Winter im Werthe von 13 fl.;

die verstorbene Bierbrauer Daniel Kißel Wittwe zu Durlach in den Almosenfond in Berghausen 200 fl. behufs der Zinsverwendung für arme Kommunikanten.

Die Bestellung eines Marschkommissärs für die mit Preußen abgeschlossene Etappenkonvention betreffend.

Mit allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde in Vollzug des Art. 4 der mit der Königlich Preußischen Regierung unterm 12. August d. J. abgeschlossenen Etappenkonvention Oberstlieutenant Götz, Mitglied des diesseitigen Ministeriums, als Marschkommissär aufgestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1861.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. Krummel.

Nr. XLVIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. Oktober 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Besetzung des Großherzoglichen Konsulats in Antwerpen betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend. Die Apothekerlicenz des Ferdinand Himmelseher in Sinsheim betreffend. Die Vergebung zweier Stipendien aus der Friedrich-Christianen-Luisenstiftung betreffend.

Diensterledigung.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Besetzung des Großherzoglichen Konsulats in Antwerpen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, die in Erledigung gekommene Stelle eines Großherzoglichen Konsuls in Antwerpen dem Banquier Ludwig Weber von Trenenfels dortselbst zu übertragen.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, nachdem dem neuernannten Konsul von Seite der Königlich Belgischen Regierung das Exequatur ertheilt worden ist.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Althaus.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

der ledige Mathes Kolb von Ballenberg in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt 100 fl.;

die ledige Maria Josepha Schäfer von Neckargerach in den dortigen Kirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

der verlebte Andreas Spengler von Grünsfeld in den Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl.;

mehrere Ungenannte in die katholische Kirche zu Mosbach zwei weißblaue Standarten, eine Festtagsalbe, zwei Altardecken und andere Paramente im Gesammtwerthe von 80 fl.;

ein Ungenannter ebendahin 75 fl. zu einem Engelamt für den verstorbenen Stadtschreiber Hack von Mosbach;

die verstorbene Ehefrau des Jakob Rost von Bildband in den Kirchenfond Krensheim zu einem Jahrstage 75 fl.;

der verstorbene Adam Hahn von Krensheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die ledige Elisabetha Meßner von Neckarelz in den katholischen Kirchenfond zu einem Engelamt 75 fl.;

die Gemeinde Eppelheim in die evangelische Kirche daselbst zur Anschaffung zweier silbernen Abendmahlkelche 52 fl. 50 kr. und zu einer silbernen Abendmahlkanne 132 fl.;

Konrad Wenz von Ilmspan in die katholische Kirche daselbst zu einem Engelamt 75 fl. und zu einer rothen Fahne mit zwei Oelgemälden 115 fl.;

Sebastian Schreckenbergers Wittwe, geborene Emberger zu Neckarhausen in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Erben der Georg Johann Gries'schen Eheleute zu Königheim in den katholischen Kirchenfond zu zwei Messen im Monat Mai 72 fl. 28 kr.;

die verlebte Ehefrau des Gendarmeriebrigadiers Haffner von Rauenberg in den Heiligenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl.;

die Ehefrau des Franz Joseph Eiermann, geb. Löser zu Sulzbach in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelamt 87 fl. 30 kr.;

die Pantaleon Groskinski'schen Eheleute von da ebendahin zu einem Engelamt 87 fl. 30 kr.;

der auf dem Birkenhof verlebte Gutsbesitzer Math. Goldschmidt aus Dörlesberg in den katholischen Kirchenfond in Hundheim zu einem Jahrstage 75 fl., zu einer großen Kirchenfahne 100 fl. und als Beitrag zu einem Baldachin 100 fl.;

Michael Kahn zu Mannheim in die Lemle-Moses-Klausstiftung daselbst 500 fl.;

Franziska Freund Wittwe zu Schriesheim in den katholischen Heiligenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

der verstorbene Partikulier Andreas Ringwald von Mannheim zum Grundstocke des allgemeinen Krankenhauses daselbst 500 fl.;

die Erben des Joseph Rolli von Wiesenthal in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einem Anniversarium 75 fl.;

Pfarrer Hormuth von Kirchhofen ebendahin zu drei Seelenämtern 225 fl.;

Rosina Martin von Guttenbach in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Jakob Stoll'schen Eheleute zu Meckesheim in die evangelische Kirche daselbst eine weiße Taufsteindecke im Werthe von 5 fl.;

Peter Kloß Wittwe von Sattelbach in den katholischen Kirchenfond zu Lohrbach zu einer Seelenmesse 36 fl.;

ein Ungenannter in den katholischen Kirchenfond Unterwittighausen zur Abhaltung einer Andacht vor dem Allerheiligsten auf das Fest Maria Schmerz von Morgens fünf bis zwölf Uhr Mittags 300 fl.;

Karoline Hernsheim von Mannheim in das allgemeine Armen- und Krankenhaus daselbst 100 fl.;

die ledig verstorbene Susanna Soyez von Mannheim in das evangelische Hospital daselbst 500 fl.;

die ledige Elisabetha Sir von Mühlhausen in den dasigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Pfarrer Jssel 5 fl. 30 kr. und mehrere Glieder der evangelischen Gemeinde in Schatthausen 11 fl. 38 kr. zur Anschaffung einer neuen Orgel in die evangelische Kirche daselbst;

die verlebte Joseph Alois Koch von Buchen in die dasige katholische Stadtkirche zu einem jährlichen Engelamt 100 fl. und in den Spitalfond daselbst 400 fl.;

die Wittwe des Rosenwirths Franz Joseph Schulz von Külsheim in den katholischen Kirchenfond zur Verschönerung der dortigen Kirche 50 fl.;

der katholische Pfarrer und Dekan Simon Volkert zu Haßmersheim in die katholische Pfarrkirche zu Heckfeld einen silbernen Kommunikantenbecher im Werthe von 10 fl.;

die ledige Magdalena Mürster von Berolsheim in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einem Engelamt 75 fl.;

die verstorbene Müllermeister Keim Wittwe von Ziegelhausen in den evangelischen Klingelbeutelalmosenfond daselbst 50 fl.;

die Wittwe Katharina Barth zu Wiesenbach in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe Barbara Knörzer von da ebendahin zu einem Seelenamte 75 fl.;

Johann Joseph Füger von Uessigheim in den katholischen Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl.;

Konrad Spönlein von Tauberbischofsheim in den dortigen Kirchenfond zu einer Seelenmesse 36 fl.;

eine ungenannte Person in die katholische Kirche zu Unterbalbach einen Kelch im Werthe von 70 fl.;

die ledige Anna Elisabetha Haag von Michelstadt in den evangelischen Almosenfond Sindolsheim 50 fl., deren Zinsen zur Anschaffung von Kleidern für arme evangelische Konfirmanden in Sindolsheim verwendet werden sollen;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Wenkheim eine Kanzelbedeckung im Werthe von 17 fl. und ein Kanzelpultbrett im Werthe von 1 fl.;

mehrere Einwohner von Neckarmühlbach in den evangelischen Heiligenfond daselbst eine silberne Patene, dann ein Unbekannter ebendahin einen silbernen Abendmahlkelch, zusammen im Werth von 53 fl. 40 kr.;

Domdekan von Hirscher und Geistliche aus 11 Landeskapiteln für das Armenkinderhaus in Walldürn 1002 fl. 41 kr. mit der Bestimmung, daß dieser Betrag zum Ankauf von Grundstücken für diese Anstalt verwendet werden soll;

mehrere ungenannte Wohlthäter in die Kapelle zu Oberndorf ein neues violettes Meßgewand im Werthe von 45 fl. und zur Anschaffung eines neuen Festtagsgewandes einen Beitrag von 26 fl. 52 kr.;

mehrere Ungenannte in die katholische Kirche zu Buchen 14 Stationsbilder in Oel gemalt im Werthe von 392 fl. und zwei Standarten im Werthe von 40 fl.;

eine ungenannte Jungfrau ebendahin eine große rothe Fahne nebst zwei Chorfähnchen im Werthe von 170 fl.;

Bürgermeister Schneider zu Hüffenhardt in den evangelischen Heiligenfond daselbst zur Erbauung einer Friedhofkapelle daselbst 7 fl. 30 kr.;

Rathschreiber Schwarz von da zu gleichem Zwecke 7 fl. 30 kr.;

Gemeinderath Freudenberger daselbst zu gleichem Zwecke 10 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

Wittwe Johanne Geiges von Schollach in den Kirchenfond Urach für Abhaltung einer heiligen Messe 50 fl.;

Unbenannte in die Pfarrkirche Urnau 1 weißes Meßgewand nebst Zugehör, Kelchbedeckung, Korporale, Stola, Manipel, Cingula von Seiden im Werthe von 200 fl., zwei Laternen mit neuen Stangen im Werthe von 14 fl., einen neuen weißen Flor zum Muttergottesbilde nebst Blumenstrauß im Werthe von 4 fl., zwei Blumenstöcke im Werthe von 2 fl. 30 kr.;

Ferdinand und Sebastian Schreiber von Buchheim in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer Gedächtnißmesse 36 fl.;

Pfarrer Heinemann von Riedböhringen in den dortigen Kirchenfond ein Festmeßgewand im Werthe von 60 fl.;

ein Ungenannter ebendahin zwei hölzerne Lichtstöcke im Werthe von 3 fl.;

Georg Oschwalds Wittwe von Behla zum Armenfond Hansenvorwald 25 fl.;

Brigitta Boßeler von Sunthausen in den evangelischen Armen- und Schulfond daselbst 24 fl.;

Philipp Kaltenbach von Vierthäler in den Kirchenfond Neustadt für Abhaltung zweier Jahrstage 72 fl.;

Bürgermeister Futterer und Franz Joseph Späth von Neufrach in die dortige Kapelle eine Glocke im Werthe von 125 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche Leutkirch ein Dach von Sturzblech an's Missionskreuz im Werthe von 8 fl., ein weißes seidenes Muttergotteskleid im Werthe von 22 fl., einen Kranz für das Muttergottesbild im Werthe von 8 fl.;

Anna Maria Fischer von Reuthe in den Kirchenfond Ittendorf für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

Maria Hofmaier von Neustadt in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

Joseph Seifrieds Wittwe von Heidenhofen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 40 fl.;

Ungenannte in die Kirche Aasen zur Anschaffung eines neuen Meßgewandes und Altartuches 28 fl. 18½ kr.;

Eustach Weber von Thengendorf in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung zweier Seelenämter 200 fl.;

mehrere Einwohner von Unterbränd in die Kirche Hubertshofen eine neue Fahne im Werthe von 80 fl.;

Philipp, Waldburga und Franziska Nägele von Grafenhausen in den Unionsfond Bonndorf für Abhaltung dreier Jahrstage mit je einer stillen Messe 108 fl.;

Ungenannte in die Kirche Aulfingen einen Blumenkranz um das Muttergottesbild im Werthe von 5 fl., einen solchen zum Tabernakel im Werthe von 2 fl., Tuch zu drei Altartüchern im Werthe von 3 fl.;

Bürgermeister Martin's Eheleute zu Ehingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

Dieselben in den Armenfond daselbst 50 fl.;

Lehrer Düggelins Wittwe von Schönenbach in die dortige Kirche mehrere Musikalien im Werthe von 8 fl.;

Bezirksrabbiner Schott in Bühl in die Synagoge Randegg zur Abhaltung eines Jahrstages für seine Eltern 200 fl.;

Domkapitular Münch zu Rottenburg am Neckar in den Kirchenfond Thengendorf 200 fl., 36 fl. für Abhaltung einer stillen Messe und die Zinse von dem Restkapital sollen alljährlich unter die Ortsarmen vertheilt werden;

Anna Maria Amann von Neufrach in den Kirchenfond Leutkirch 50 fl., für Abhaltung

eines Jahrstages 36 fl., die Zinse von dem Reste mit 14 fl. sollen alljährlich zu Brodalmosen verwendet werden;

Melchior Heimburger von Niedereschach in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Stadtpfarrer Simon zu Waldshut in den Kirchenfond Grüningen ein Missale romanum 54 fl.;

eine ungenannte Person in den Kirchenfond Altheim für Abhaltung eines Jahrstages für ihre Eltern und Verwandte 45 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche Ueberlingen zwei rothe Fahnen im Werthe von 216 fl.;

Karl Schwarz Kinder von Singen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

Johann Scheu von Welschingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

Agatha Dotter von Mistelbrunn in die Kirche Hubertshofen für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

mehrere Einwohner von Unterbränd ebendahin eine Fahne im Werthe von 80 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond Hausen an der Aach 10 fl. 10 kr.;

Ihre Durchlaucht die Prinzessin Elisabeth von Fürstenberg in die Pfarrkirche Donaueschingen 12 Purifikatorien im Werthe von 6 fl. 50 kr.;

der Kreuzerverein von Donaueschingen ebendahin eine Schachtel zur Aufbewahrung der Sammetkrägen im Werthe von 2 fl. 12 kr., ein roth gesticktes Lavabotüchlein im Werthe von 1 fl. 12 kr., vier Tabernakelkorporalien im Werthe von 1 fl. 36 kr., sechs Humeralien im Werthe von 5 fl. 36 kr., sechs Lavabotüchlein von feiner Leinewand im Werthe von 3 fl. 36 kr., sechs Purifikatorien mit Spitzen im Werthe von 2 fl. 48 kr., sechs Lavabotüchlein mit Spitzen im Werthe von 3 fl. 12 kr., einen Vorhang im Werthe von 13 fl. 21 kr., vier Altartücher an die Seitenaltäre im Werthe von 10 fl. 48 kr., drei Kranztücher mit Spitzen im Werthe von 20 fl. 54 kr., ein Altarkranztuch mit Spitzen im Werthe von 9 fl. 36 kr., sechs Ciborienbändchen im Werthe von 1 fl. 36 kr., sechs Purifikatorien mit Spitzen im Werthe von 3 fl. 36 kr., sechs Korporalien mit Spitzen und gesticktem Kreuzchen im Werthe von 6 fl., ein weißgesticktes Lavabotüchlein im Werthe von 48 kr., ein Altartuch, zusammengesetzt von 102 gehäkelten Sternchen im Werthe von 17 fl. 6 kr., ein gesticktes Lavabotüchlein von leinenen Litzen im Werthe von 54 kr., eine Walze zum Befestigen der Sakristeihandtücher im Werthe von 30 kr., und eine Albe mit Spitzen im Werthe von 12 fl.;

Mathä Knöpfle von Schollach für die Armen der Pfarrei Urach 200 fl.;

Bernhard Scheibegg von Haltnau in den Kirchenfond Meersburg für Abhaltung eines Seelenamts 100 fl.;

Alois Mantels Eheleute von Kappel, Amts Neustadt, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamts 76 fl.;

Barbara Kramer von Mauchen in den dortigen Armenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche Nesselwangen eine rothe Kirchenfahne im Werthe von 63 fl. 12 kr., ein Antipendium im Werthe von 13 fl. 24 kr., mehrere Blumensträuße im Werthe von 11 fl., eine rothe Kanzelbedeckung im Werthe von 3 fl.;

Mathä Isele von Bettmaringen in den Unionsfond Bonndorf für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

Magdalena Rebmann von Mauchen in den Armenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

Johann Bruggmann von Bräunlingen in den Armenfond daselbst 30 fl.;

die Wittwe des Mathias Welte von Bräunlingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrstages mit Amt und stiller Messe 111 fl.;

Johann Bruggmann von da ebendahin für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

die Simon Winz'schen Eheleute von Wirrensegel in die Pfarrkirche Ittendorf eine seidene Fahne im Werthe von 90 fl.;

der praktische Arzt Wiel zu Engen in den Armenfond zu Mauchen 15 fl.;

Wohlthäter in die Kirche Löffingen einen Weihwasserkessel im Werthe von 1 fl., eine Ewiglichtlampe im Werthe von 121 fl., ein Wetterkreuz im Werthe von 23 fl., ein Waschbecken im Werthe von 10 fl. 48 kr., ein Velum im Werthe von 16 fl., ein Velum zum Christusbilde im Werthe von 23 fl., ein rothseidenes Ciborienmäntelchen im Werthe von 7 fl., ein weißes Ciborienmäntelchen im Werthe von 16 fl., eine Taufstola im Werthe von 4 fl. 48 kr., ein gesticktes Meßbuchpolster im Werthe von 3 fl., eine weiße Fahne im Werthe von 112 fl., eine Meßner-Sutane im Werthe von 20 fl., vier neue Alben im Werthe von 66 fl., vier neue Chorröcke im Werthe von 16 fl., ein Meßner-Chorrock im Werthe von 4 fl., ein Altartuch im Werthe von 26 fl., ein Altartuch mit Monstranz im Werthe von 12 fl., ein Altartuch mit Inschrift im Werthe von 14 fl., ein Altartuch auf die Seitenaltäre im Werthe von 12 fl., ein Altartuch auf den Calvariberg im Werthe von 20 fl., ein Altartuch auf Seitenaltäre im Werthe von 12 fl., ein Altartuch auf den St. Antons-Altar im Werthe von 2 fl., ein Altartuch auf den Muttergottestisch im Werthe von 1 fl., ein Kommunikantentuch im Werthe von 4 fl., sechs große Lichtstöcke im Werthe von 225 fl., vier kleine Lichtstöcke im Werthe von 25 fl., ein Muttergottesbild im Werthe von 70 fl., ein Demetriusbild im Werthe von 4 fl., eine Kommode zur Sakristei im Werthe von 11 fl., zwei Laternen auf Stangen im Werthe von 32 fl., und ein Kasten zum Muttergottesbilde im Werthe von 7 fl.;

der weibliche Bruderschaftsverein zu Stahringen in die dortige Kirche zur Herstellung eines Muttergottesbildes 20 fl.;

Josepha Reutter von Langenrain in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrstages 36 fl.;

Peter Jehles Wittwe von Brenden in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer Gedächtnißmesse 36 fl.;

Pfarrer Anton Rautter von Stühlingen in den Armenfond Mauenheim 200 fl.

Die Apothekerlicenz des Ferdinand Himmelseher von Sinsheim betreffend.

Dem Ferdinand Himmelseher von Sinsheim wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitäts-Kommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Vergebung zweier Stipendien aus der Friedrich-Christianen-Luisenstiftung betreffend.

Aus der Friedrich-Christianen-Luisenstiftung sind vom 1. Oktober d. J. an zwei Stipendien im jährlichen Betrage von je 144 fl. an katholische Studirende, welche sich dem höheren Schulfache widmen, zu vergeben.

Die Bewerber, von welchen die aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen gebürtigen besonders zu berücksichtigen, und die dem höheren Schulfache sich widmenden katholischen Theologen nicht ausgeschlossen sind, haben sich mit legalisirten Zeugnissen über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, sittliches Betragen und Vermögen bei dem katholischen Oberkirchenrathe binnen 4 Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Sulzburg, Dekanats Müllheim, mit einem Kompetenzanschlag von 981 fl. 22 kr. ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen bei dem Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Nr. XLIX.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 6. November 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Konscription für 1862 betreffend. Ordensverleihungen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Das Patentgesuch des J. H. F. Prillwitz in Berlin Namens des Königlich Preußischen Fabrikenkommissarius Johann Gottfried Hofmann in Breslau betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die am 3. Dezember d. J. vorzunehmende Volkszählung betreffend. Die Aufnahme einer Fabrik- und Gewerbestatistik betreffend. Den Strich des Kameralpraktikanten Bohm aus der Praktikantenliste betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die Konscription für 1862 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Artikels 1 des Gesetzes vom 13. Februar 1851, wornach Unsere Heeresmacht nach Maaßgabe des Konscriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825 unter Berücksichtigung der Bestimmungen jenes Gesetzes sich ergänzen soll,

in Erwägung, daß die Linie jedenfalls auf dem Stande erhalten werden muß, welcher der Kontingentstärke von ein und zweidrittel vom Hundert der Bevölkerung entspricht,

unter Bezugnahme auf Unsere Verordnung vom 4. Dezember 1833, Regierungsblatt Nr. XLVII. und

auf den Vortrag Unseres Kriegsministeriums und den Beivortrag Unseres Ministeriums des Innern haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die für das Jahr 1862 zur Ergänzung der Linie erforderliche Rekrutenquote wird auf dreitausend dreihundert drei und dreißig Mann aus der betreffenden Altersklasse festgesetzt welche zur gleichbaldigen Eintheilung bestimmt sind.

§. 2.

Von der bisher üblichen Aushebung einer Rekrutenreserve ist für das Jahr 1862 Umgang zu nehmen.

§. 3.

Die im §. 1 festgesetzte Ergänzungsquote ist von dem Ministerium des Innern auf die Bezirke gesetzmäßig zu vertheilen und die Vertheilung durch das Regierungsblatt bekannt zu machen; das Kriegsministerium aber hat sich am Schlusse des Jahres 1862 über die Verwendung der zur Linie berufenen Mannschaft Unserem Staatsministerium auszuweisen.

§. 4.

Unsere Ministerien des Innern und des Kriegs sind mit dem Vollzuge der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 28. Oktober 1861.

Friedrich.

Ludwig. A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unterm 24. Oktober l. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Kommandanten des Königlich Preußischen (Rheinischen) Ulanen-Regiments Nr. 7, Oberstlieutenant von Fehrentheil das Kommandeurkreuz mit Eichenlaub,

dem Rittmeister von Wolffersdorff im Königlich Preußischen (Rheinischen) Ulanen-Regiment Nr. 7 das Ritterkreuz,

dem Königlich Preußischen Generallieutenant von Bialcke in Stettin das Großkreuz,

dem Königlich Preußischen Premierlieutenant von Buddenbrock vom Kürassier-Regiment Königin Nr. 2 das Ritterkreuz und

dem Königlich Preußischen Ceremonienmeister von Röder in Berlin den Stern zum innehabenden Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 29. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Generalmajor von Frobel, Kommandeur der dritten Garde-Infanterie-Brigade, das Kommandeurkreuz mit Stern und Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 11. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

die erledigte erste evangelische Stadtpfarrstelle zum heiligen Geist in Heidelberg dem Stadtpfarrer Herbst daselbst zu verleihen und

auf die hierdurch erledigt werdende zweite evangelische Stadtpfarrstelle zum heiligen Geist in Heidelberg in Verbindung mit der Stelle des zweiten Seminarlehrers und Universitätspredigers daselbst den Pfarrer Oskar Schellenberg zu Gemmingen zu berufen;

unter dem 28. Oktober d. J.

den Oberamtmann Freiherrn von Hunoltstein in Kork in den Ruhestand zu versetzen;

die Amtsvorstandsstelle in Kork dem Amtsrichter Frech in Baden unter Ernennung desselben zum Amtmann,

die Amtsvorstandsstelle in Wolfach dem Oberamtmann Saur in Oberkirch,

die Amtsvorstandsstelle in Oberkirch dem Regierungsassessor Renck in Karlsruhe unter Ernennung desselben zum Amtmann,

dem Legationssekretär von Reck die Stelle eines Ministerialsekretärs bei dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu übertragen;

den Archivrath Barbiche im Großherzoglichen Geheimen Kabinet seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß wegen Kränklichkeit in den Ruhestand zu versetzen;

die erledigte Stelle des Amts- und Amtsgerichtsarztes in Konstanz dem Amts- und Amtsgerichtsarzt Dr. Burkard in Pforzheim zu übertragen;

unter dem 30. Oktober d. J.

den Kanzleigehülfen Lautenschläger zum Kanzlisten bei der Intendanz der Großherzoglichen Hofdomänen zu ernennen.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben dem bisherigen Pfarrer Franz Xaver Schreiber von Breitnau die Pfarrei Hochemmingen und dem bisherigen Pfarrer Maximilian Krieg von Obereggingen die Pfarrei Göggingen, Dekanats Meßkirch verliehen, und ist erster am 1. August d. J., letzter am 19. September d. J. investirt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Das Patentgesuch des J. H. F. Prillwitz in Berlin, Namens des Königlich Preußischen Fabrikenkommissarius Johann Gottfried Hofmann in Breslau betreffend.

Dem Königlich Preußischen Fabrikenkommissarius Johann Gottfried Hofmann in Breslau wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen Apparat zur Oelbereitung

mittelst Schwefelkohlenstoffs auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Die am 3. Dezember d. J. vorzunehmende Volkszählung betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung vom 31. Oktober 1846, Regierungsblatt 1846, Seite 303, hat am 3. Dezember des laufenden Jahrs eine Bevölkerungsaufnahme stattzufinden.

Hierbei kommen die Vorschriften der erwähnten Verordnung unter folgenden Modifikationen in Anwendung.

1. In allen Gemeinden des Landes ist die Nachweisung der Bewohner jedes Hauses nach den Vorschriften des §. 6 der Verordnung vom 31. Oktober 1846 zu liefern. Zur Ausfüllung der Formulare ist an Stelle des Musters II. jener Verordnung das anliegende Muster zu verwenden.

   In der Colonne „Religion" ist von den Dissidenten die genauere Bezeichnung ihres Bekenntnisses (ob Deutschkatholiken, Separirt-Lutheraner, Neutäufer) anzugeben.

   Die Hausbewohnerverzeichnisse sind in der gleichen Reihenfolge, in welcher sie in die Bevölkerungstabelle des Orts (Formular I. der Verordnung vom 31. Oktober 1846) eingetragen werden, zu heften und mit den übrigen Materialien für die Volkszählung an den Steuerperäquator des Bezirks einzusenden.

   Die zu diesen Hausbewohnerverzeichnissen erforderlichen Impressen werden von der Großherzoglichen Zolldirektion angeschafft und den Bezirksämtern zur Vertheilung an die Gemeinderäthe zugestellt.

2. In dem Summirungsbogen (Beilage Muster III. zu der Verordnung vom 31. Oktober 1846) werden in der Hauptcolonne 10 unter Wegfall der Unterscheidung nach „Inländer" und „Ausländer" die Spalten a und b überschrieben „Geschäftsgehülfen", die Spalten c und d „Dienstboten."

   Einer Unterscheidung der Dissidenten nach dem speziellen Bekenntnisse bedarf es in diesem Summirungsbogen und den darauf gegründeten Zusammenstellungen nicht.

Die Behörden, welche bei der Bevölkerungsaufnahme mitzuwirken haben, werden zur genauen Vollziehung der ihnen zukommenden Dienstverrichtungen angewiesen.

Die Großherzogliche Zolldirektion hat den Vollzug zu überwachen.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Anlage.

. . Amt . . . . . Gemeinde . . . .

Verzeichniß der Hausbewohner.

Hausnummer . . .

Anmerkung. In jedem Hause sind nur diejenigen Personen zu zählen, welche ihre Schlafstelle daselbst haben, jedoch ohne Unterschied, ob dieselben augenblicklich im Orte anwesend, oder vorübergehend abwesend sind. Fremde, welche sich nur als Gäste vorübergehend im Hause aufhalten, werden nicht mitgezählt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Ordnungszahl.	Der Hausbewohner			Anzahl der Familien.	Zahl der Bewohner.				Summe der Personenzahl.	Hierunter sind			
					Personen über 14 Jahre.		Kinder unter 14 Jahren.			Geschäftsgehülfen.		Dienstboten.	
	Namen.	Stand.	Religion.		männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.		männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.

Die Aufnahme einer Fabrik- und Gewerbestatistik betreffend.

Nach einer unter den Zollvereinsregierungen getroffenen Verabredung soll mit der am 3. Dezember d. J. stattfindenden Volkszählung die Aufnahme einer Fabrik- und Gewerbestatistik verbunden werden, welche auch die auf den Broderwerb gerichtete Kunstthätigkeit umfaßt.

Die mit der Aufnahme der Bevölkerung beauftragten Behörden und Personen haben auf Grund der ihnen zugehenden nähern Vorschriften die allgemeinen Materialien zu sammeln; soweit über einzelne Unternehmungen, wie namentlich die Mehrzahl der Fabrikanstalten, noch weitere Nachrichten nothwendig sind, wird die Großherzogliche Zolldirektion dieselben von den Betheiligten erheben.

Indem wir dieß zur allgemeinen Kenntniß bringen, vertrauen wir, daß alle Betheiligten in richtiger Würdigung des Werths solcher statistischen Aufstellungen aufrichtigen Aufschluß über die einschlagenden Verhältnisse geben werden.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glock.

Den Strich des Kameralpraktikanten Bohm aus der Praktikantenliste betreffend.

Ludwig Bohm von Rastatt ist aus der Liste der Kameralpraktikanten gestrichen worden, was zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Gemmingen, Diözese Eppingen, mit einem zu 1,575 fl. berechneten Einkommen, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen bei der Grund- und Patronatsherrschaft von Gemmingen zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 14. September d. J. Oberhofgerichtsexpeditor Kirchenbauer in Mannheim.
„ 19. Oktober d. J. der Revisor Johann Balthasar Unger bei der Steuerdirektion.

Nr. L.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 18. November 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medailleverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Diensinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Ernennung des Handelsmanns Eduard Moll in Mannheim zum Königlich Belgischen Konsul daselbst betreffend. Die Ernennung des Banquiers Eduard Strohmeyer in Baden zum Königlich Portugiesischen Konsul daselbst betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die landesherrliche Bestätigung des von der Frau Gräfin Luise von Douglas errichteten Stammguts betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Conscription für das Jahr 1862 betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Das Patentgesuch des Maschinenfabrikanten L. Schwartzkopf in Berlin betreffend. Das Patentgesuch des D. Straub in Geislingen betreffend. Das Patentgesuch des Handlungshauses M. Kahn Söhne in Mannheim betreffend. Das Patentgesuch der Fabrikanten J. M. Ottenheimer und Söhne in Stuttgart betreffend. Die Patentertheilung an den Ingenieur Karl Tenbrinck in Arlen betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 8. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Militärschwimmlehrer Millot dahier in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 31. Oktober d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Direktor der Großherzoglichen Kunstschule dahier, Professor Schirmer, sowie

dem Hofmaler Dietz zu München die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihnen von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen Adler-Orden III. Klasse ohne Schleife anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 31. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden,

den Aktuar bei dem Oberamt Heidelberg, Ludwig Rüdt von Mannheim, zum Geheimen Kabinetskanzlisten zu ernennen;

den Regimentsarzt Widmann vom Invalidencorps auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen und demselben zugleich die Erlaubniß zu ertheilen, die Uniform seiner bisherigen Charge fernerhin tragen zu dürfen;

unter dem 2. November d. J.

den Geheimen Finanzrath Ehrmann bei der Oberrechnungskammer auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienstleistungen in den Ruhestand zu versetzen;

die hierdurch erledigte Rathsstelle dem bei der Zolldirektion angestellten Geheimen Finanzrath Roman zu übertragen;

den Revisor Finner bei der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke auf sein ehrerbietigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit in den Ruhestand,

den Lieutenant von Marschall vom (1.) Leib-Dragoner-Regiment in das 3. Dragoner-Regiment Prinz Carl zu versetzen;

unter dem 4. November d. J.

den Hofmarschall Freiherrn Theodor von Baumbach auf sein unterthäniges, aus Gesundheitsrücksichten gestelltes Ansuchen unter gnädigster Anerkennung seiner vieljährigen, mit Hingebung und Treue geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels eines Großherzoglichen Oberschloßhauptmanns in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 6. November d. J.

den dienstthuenden Kammerherrn, Freiherrn Wilhelm Pleikart von und zu Gemmingen zu HöchstIhrem Hofmarschall, und

den Freiherrn Wilhelm August von Edelsheim dahier zum dienstthuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zu ernennen;

unter dem 8. November d. J.

den Bezirksförster Stauch zu Tauberbischofsheim auf die Bezirksforstei Ladenburg mit dem Sitze in Mannheim,

den Bezirksförster Ostner von Wolfsboden auf die Bezirksforstei Tauberbischofsheim zu versetzen.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Karl Egon von Fürstenberg auf die Pfarrei Immendingen präsentirten bisherigen Pfarrer Andreas Mayer von Boll wurde am 24. September d. J. und

dem auf die katholische Stadtpfarrei Stühlingen präsentirten bisherigen Pfarrer von Röhrenbach Fridolin Knöbel am 22. Oktober d. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung des Handelsmanns Eduard Moll in Mannheim zum Königlich Belgischen Konsul daselbst betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. v. Mts., Nr. 1112., der Ernennung des Handelsmanns Eduard Moll in Mannheim zum Königlich Belgischen Konsul daselbst das nachgesuchte Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. November 1861.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Althaus.

Die Ernennung des Banquiers Eduard Strohmeyer in Baden zum Königlich Portugiesischen Konsul daselbst betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. v. Mts. der Ernennung des Banquier Eduard Strohmeyer in Baden zum Königlich Portugiesischen Konsul dortselbst das nachgesuchte landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. November 1861.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. Reck.

Die landesherrliche Bestätigung des von der Frau Gräfin Luise von Douglas errichteten Stammguts betreffend.

Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. d. M., Nr. 1119, dem von der Frau Gräfin

Luise von Douglas, geborenen Gräfin von Langenstein, mit Genehmigung ihres Herrn Gemahls des Grafen Karl von Douglas am 11. September d. J. errichteten Stammgut, bestehend in

10	Morgen	3	Viertel	61	Ruthen	8	Fuß	Hofraithen,
51	„	1	„	99	„	36	„	Gärten,
71	„	3	„	2	„	75	„	Wiesen,
197	„	1	„	19	„	2	„	Ackerfeld,
—	„	3	„	84	„	68	„	Hanf- und Krautland,
1	„	1	„	50	„	55	„	Oedung,
235	„	3	„	20	„	88	„	Waldungen,

nebst dazu gehörigen Wohnungen und Oekonomiegebäuden auf den Gemarkungen Mühlhausen mit Mägdberg, Duchtlingen, Ehingen, Schlatt u. Kr., Volkertshausen und Weiterdingen, und dem Stammgutsstatut vom gleichen Tage mit Vorbehalt der Rechte Dritter die Staatsgenehmigung zu ertheilen geruht haben, so wird dies hiermit öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 6. November 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Eisenlohr.

Die Conscription für das Jahr 1862 betreffend.

Auf Vorlage der Auszüge aus den Ziehungslisten, in Gemäßheit der §§. 21 und 7 des Conscriptionsgesetzes und der höchsten Verordnung vom 28. v. M., Regierungsblatt Nr. XLIX., Seite 425, wird nachstehende Uebersicht der Vertheilung der für das Jahr 1862 zur Ergänzung der Linie einzuberufenden Mannschaft auf die Conscriptionsbezirke des Landes hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. November 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Braunewald.

Uebersicht

der Vertheilung der für das Jahr 1862 auszuhebenden Ergänzungsmannschaft,

bestehend nach allerhöchster Verordnung vom 28. Oktober 1861, Reggsblatt. Nr. XLIX., S. 425, in 3,333 Mann.

Conscriptions-Bezirke.	Zahl der conscriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen		Conscriptions-Bezirke.	Zahl der conscriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen	
		in Bruchtheilen.	in Rundzahl.			in Bruchtheilen.	in Rundzahl.
Seekreis.				**Oberrheinkreis.**			
Bonndorf . . .	187	44 $^{5027}/_{14051}$	44	Breisach . . .	251	59 $^{7574}/_{14051}$	60
Constanz . . .	109	25 $^{12022}/$.	26	Emmendingen .	297	70 $^{6331}/$.	70
Donaueschingen .	225	53 $^{5222}/$.	53	Ettenheim . . .	281	66 $^{9207}/$.	67
Engen	222	52 $^{9274}/$.	53	Freiburg, Stadtamt	149	35 $^{4832}/$.	35
Meßkirch . . .	139	32 $^{13655}/$.	33	Freiburg, Landamt	326	77 $^{4631}/$.	77
Neustadt . . .	140	33 $^{2937}/$.	33	Kenzingen . . .	239	56 $^{9731}/$.	57
Pfullendorf. . .	77	18 $^{3723}/$.	18	Lörrach. . . .	268	63 $^{8031}/$.	64
Radolphzell. . .	151	35 $^{11498}/$.	36	Müllheim . . .	243	57 $^{9012}/$.	58
Stockach . . .	206	48 $^{12150}/$.	49	Säckingen . . .	211	50 $^{713}/$.	50
Ueberlingen . .	231	54 $^{11169}/$.	55	St. Blasien . .	154	36 $^{7446}/$.	37
Villingen . . .	168	39 $^{11955}/$.	40	Schönau . . .	137	32 $^{6989}/$.	33
				Schopfheim . .	166	39 $^{5289}/$.	39
Summe .	1855	440 $^{275}/_{14051}$	440	Staufen . . .	208	49 $^{4765}/$.	49
				Triberg. . . .	219	51 $^{13326}/$.	52
				Waldkirch . . .	224	53 $^{1889}/$.	53
				Waldshut . . .	356	84 $^{6264}/$.	84
				Summe .	3729	884 $^{7673}/_{14051}$	885

Conscriptions-Bezirke.	Zahl der conscriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen		Conscriptions-Bezirke.	Zahl der conscriptionspflichtigen Mannschaft.	Hat zu stellen	
		in Bruchtheilen.	in Rundzahl.			in Bruchtheilen.	in Rundzahl.
Mittelrheinkreis.				**Unterrheinkreis.**			
Achern	229	54 4503/14051	54	Adelsheim . . .	144	34 2218/14051	34
Baden	152	36 780/ „	36	Buchen	156	37 61/ „	37
Bretten	250	59 4241/ „	59	Eberbach . . .	284	67 5155/ „	67
Bruchsal . . .	399	94 9073/ „	95	Gerlachsheim . .	134	31 11041/ „	32
Bühl	303	71 12278/ „	72	Heidelberg . . .	369	87 7440/ „	88
Carlsruhe, Stadtamt	138	32 10322/ „	33	Krautheim . . .	187	44 5027/ „	44
„ Landamt	294	69 10383/ „	70	Ladenburg . . .	170	40 4570/ „	40
Durlach	286	67 11821/ „	68	Mannheim . . .	167	39 8622/ „	40
Eppingen . . .	217	51 6660/ „	52	Mosbach . . .	319	75 9102/ „	76
Ettlingen . . .	186	44 1694/ „	44	Neckarbischofsheim	149	35 4832/ „	35
Gengenbach . .	170	40 4570/ „	40	Philippsburg . .	167	39 8622/ „	40
Gernsbach . . .	161	38 2675/ „	38	Schwetzingen . .	244	57 12345/ „	58
Kork	246	58 4960/ „	58	Sinsheim . . .	283	67 1822/ „	67
Lahr	351	83 3630/ „	83	Tauberbischofsheim	191	45 4308/ „	45
Oberkirch . . .	206	48 12150/ „	49	Walldürn . . .	156	37 61/ „	37
Offenburg . . .	300	71 2279/ „	71	Weinheim . . .	143	33 12936/ „	34
Pforzheim . . .	312	74 122/ „	74	Wertheim . . .	153	36 4113/ „	36
Rastatt	390	92 7178/ „	93	Wiesloch . . .	186	44 1694/ „	44
Wolfach	275	65 3260/ „	65	Summe .	3602	854 5912/14051	854
Summe .	4865	1154 191/14051	1154				

Zusammenstellung.

Seekreis	1855	440 275/14051	440
Oberrheinkreis . .	3729	884 7673/ „	885
Mittelrheinkreis . .	4865	1154 191/ „	1154
Unterrheinkreis . .	3602	854 5912/ „	854
im Ganzen .	14051	3333	3333

Das Patentgesuch des Maschinenfabrikanten L. Schwartzkopf in Berlin betreffend.

Dem Maschinenfabrikanten L. Schwartzkopf in Berlin wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene kalorische Maschine nach den vorliegenden Zeichnungen und Beschreibungen auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Das Patentgesuch des D. Straub in Geislingen betreffend.

Dem Kunstmühle- und Maschinenfabrikbesitzer D. Straub in Geislingen (Königreich Würtemberg) wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Griesputzmaschine auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Das Patentgesuch des Handlungshauses M. Kahn Söhne in Mannheim betreffend.

Dem Handlungshaus M. Kahn Söhne in Mannheim wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Maschine zum Reinigen und Beleben der Bettfedern auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Das Patentgesuch der Fabrikanten J. M. Ottenheimer und Söhne in Stuttgart betreffend.

Den Fabrikanten J. M. Ottenheimer und Söhne in Stuttgart wird auf ihr Ansuchen ein Patent für die von Benoit Joseph Goullioud in Paris erfundenen Verbesserungen an Korsettwebstühlen auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Die Patentertheilung an den Ingenieur Karl Tenbrinck in Arlen betreffend.

Dem Ingenieur Karl Tenbrinck in Arlen bei Singen wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene rauchverzehrende Feuerungsanlage auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 9. November 1861.

Großherzogliches Handelsministerium

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Diensterledigung.

Die Stelle des Amtsarztes und Amtsgerichtsarztes in Pforzheim ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen drei Wochen durch Vermittlung der betreffenden Kreisregierung bei Großherzoglicher Sanitätskommission einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

den 17. August d. J. der pensionirte evangelische Pfarrer Gottschalk in Pforzheim;
" 24. Oktober d. J. der katholische Pfarrer Dr. Wilhelm Börnschein zu Kappelrodeck;
" 29. " " " der pensionirte Bezirksbaumeister Baurath Ernst Oehl in Konstanz.

Nr. LI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. November 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Die Einberufung der Landstände betreffend. Die Ernennung von acht Mitgliedern in die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend. Die Ernennung des Präsidenten und der Vicepräsidenten für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das vierte Quartal l. J. betreffend.

Diensterledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Einberufung der Landstände betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben beschlossen, Unsere getreuen Stände auf Donnerstag den 28. November d. J. um Uns zu versammeln, und laden daher sämmtliche Abgeordnete zu beiden Kammern ein, sich an gedachtem Tage dahier einzufinden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 18. November 1861.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Die Ernennung von acht Mitgliedern in die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben Uns in Gemäßheit der §§. 27 und 32 der Verfassungsurkunde allergnädigst bewogen gefunden, für die bevorstehende Ständeversammlung zu Mitgliedern der ersten Kammer von Unserer Seite zu ernennen:

1. Unseren Generallieutenant Hoffmann,
2. Unseren Generallieutenant Kuntz,
3. Unseren Geheimen Rath und Professor, Domdekan Dr. von Hirscher,
4. Unseren Regierungsdirektor, Geheimen Rath Fromherz,
5. Unseren Zolldirektor Kirchgeßner,
6. Unseren Hofrath und Professor Dr. Bluntschli,
7. den Friedrich Lauer, Vorstand der Handelskammer in Mannheim,
8. den Fabrikinhaber August Dennig in Pforzheim.

Wir beauftragen Unseren Präsidenten des Ministeriums des Innern, diese Unsere höchste Entschließung vorstehend benannten Personen und seiner Zeit der ersten Kammer zu eröffnen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 18. November 1861.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Die Ernennung des Präsidenten und der Vicepräsidenten für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir ernennen zum Präsidenten der ersten Kammer Unserer Ständeversammlung für die Dauer des nächsten Landtages Unseres geliebten Herrn Vetters des Fürsten Wilhelm Paul Ludwig zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg Durchlaucht und Liebden, sodann zum ersten Vicepräsidenten Unsern Generallieutenant Hoffmann und zum zweiten Vicepräsidenten Unsern Stadtdirektor, Grafen von Hennin.

Wir beauftragen den Präsidenten Unseres Ministeriums des Innern, diese Ernennungen seiner Zeit zur Kenntniß der ersten Kammer zu bringen.

Gegeben zu Carlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 18. November 1861.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das vierte Quartal l. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das vierte Quartal l. J. ernannt:

I. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Ahles in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Reinhard daselbst;

II. für den Mittelrheinkreis.

Hofgerichtsrath Dr. Puchelt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath von Stösser daselbst;

III. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Kirn in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Weber daselbst;

IV. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Mann in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrat Bujard daselbst.

Karlsruhe, den 9. November 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Diensterledigungen.

Es sind folgende Lehrstellen mit jährlichen Besoldungen von je 700 fl. erledigt, welche mit wissenschaftlich gebildeten Lehrern besetzt werden sollen:

1. Am Lyzeum in Heidelberg eine Lehrstelle für einen evangelischen und eine solche für einen katholischen Lehrer. Einer der anzustellenden Lehrer hat den französischen Sprachunterricht in den oberen Klassen zu übernehmen, und es wird auf Bewerber, die hiezu besonders befähigt sind, vorzüglich Rücksicht genommen.

2. Am Gymnasium in Offenburg zwei Stellen für Lehrer katholischer Konfession.

3. Am Pädagogium und der höheren Bürgerschule in Durlach eine Stelle für einen Lehrer evangelischer Konfession.

Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei dem Großherzoglichen Oberstudienrathe zu melden.

Nr. LII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. November 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchst-landesherrliche Verordnungen. 1. Die Besetzung der katholischen Kirchenpfründen betreffend. 2. Die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnungen.

Die Besetzung der katholischen Kirchenpfründen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nachdem über die Besetzung der katholischen Kirchenpfründen eine Verständigung mit dem Herrn Erzbischofe stattgefunden hat, verordnen Wir nach Ansicht der §§. 9 und 17 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend (Regierungsblatt Nr. LI.):

§. 1.

Der landesfürstlichen Präsentation werden die in Beilage A. verzeichneten 304 Pfründen zugeschieden.

§. 2.

Der freien Verleihung des Herrn Erzbischofs werden die in Beilage B. verzeichneten 163 Pfründen überwiesen.

§. 3.

Bei den in Beilage C. verzeichneten 132 Pfründen sollen, so lange eine anderweitige Bestimmung nicht getroffen wird, die Anmeldungen der Bewerber bei der Staatsregierung erfolgen,

welche dieselben dem erzbischöflichen Ordinariate mittheilen und die ihr etwa in bürgerlicher oder politischer Beziehung mißfälligen Bewerber unter Angabe des Grundes bezeichnen wird. Das erzbischöfliche Ordinariat wird hierauf aus der Zahl der Bewerber der Staatsregierung Drei vorschlagen, von welchen Wir Einen designiren werden.

So beschlossen zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 20. November 1861.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

A.

Im Landkapitel Breisach

1. Adelhausen, Pfarrei
2. Bollschweil, "
3. Breisach, "
4. Breitnau, "
5. Bremgarten, "
6. Buchenbach, "
7. Ebnet, "
8. Ebringen, "
9. Grunern, "
10. Gündlingen, "
11. Hinterzarten, "
12. Hofsgrund, "
13. Horben, "
14. Kappel, "
15. Kirchzarten, "
16. Niederrimsingen, "
17. Pfaffenweiler, "
18. Schlatt, "
19. Pfaffenweiler, Kaplanei

20. Thunsel, Pfarrei
21. Walterhofen, "
22. Wasenweiler, "
23. Wittnau, "

Im Landkapitel Bruchsal:

24. Bretten, Pfarrei
25. Carlsdorf, "
26. Helmsheim, "
27. Weingarten, "

Im Landkapitel Buchen:

28. Borthal, Pfarrei
29. Buchen, Kaplanei
30. Enbigheim, Pfarrei
31. Gißigheim, "

Im Landkapitel Constanz:

32. Allensbach, Kaplanei
33. Allmannsdorf, Pfarrei
34. Constanz, Spitalpfarrei
35. Constanz, Pfarrei ad St. Stephanum
36. Dettingen, Pfarrei
37. Dingelsdorf, "
38. Radolphzell, Kaplanei
39. Wollmatingen "

Im Landkapitel Endingen:

40. Bötzingen, Pfarrei
41. Burkheim, Kaplanei
42. Endingen, "
43. Forchheim, Pfarrei
44. Kiechlinsbergen, "
45. Oberbergen, "
46. Oberhausen, "
47. Oberrothweil, "
48. " Kaplanei

49. Riegel, Pfarrei
50. " Kaplanei
51. Schelingen, Pfarrei.

Im Landkapitel Engen:

52. Aach, Kaplanei
53. Blumenfeld, Pfarrei
54. Friedingen "
55. Nenzingen "
56. Kommingen "
57. Watterdingen, " (alternirend mit dem Herrn Fürsten von Fürstenberg).

Im Landkapitel Ettlingen:

58. Au am Rhein, Pfarrei
59. Bickesheim, Kaplanei
60. Bulach, Pfarrei
61. Burbach, "
62. Busenbach, "
63. Carlsruhe, "
64. Darlanden, "
65. Durlach, "
66. Durmersheim, "
67. Ettlingen, "
68. Ettlingenweier, "
69. Mörsch, "
70. Moosbrunn, "
71. Reichenbach, "
72. Schöllbronn, "
73. Stupferich, "
74. Völkersbach, "

Im Landkapitel Freiburg:

75. Elzach, Kaplanei
76. Freiburg, Pfarrei ad St. Martinum
77. Heimbach, Pfarrei
78. Herdern, "
79. Hochdorf, "
80. Jach, "

81. Kenzingen, Pfarrei
82. Lehen, "
83. Neuershausen, "
84. Obersimonswald, "
85. Oberspitzenbach, "

Im Landkapitel Gernsbach:

86. Baden, Pfarrei
87. Balg, "
88. Beuern, "
89. Bietigheim, "
90. Ebersteinburg, "
91. Forbach, "
92. Kuppenheim, Kaplanei
93. Michelbach, Pfarrei
94. Muggensturm, "
95. Oberweier, "
96. Oos, "
97. Ottenau, "
98. Rastatt, "
99. Selbach, "
100. Weißenbach, "

Im Landkapitel Hegau:

101. Bankholzen, Pfarrei
102. Bohlingen, "
103. Gailingen, "
104. Hausen a. A. "
105. Hemmenhofen "
106. Oehningen, "
107. " Kaplanei I.
108. " Kaplanei II.
109. Randegg, Pfarrei
110. Singen, Kaplanei
111. Ueberlingen a. R., Pfarrei
112. Weiler, "
113. Wiechs, "
114. Worblingen, "

Im Landkapitel Heidelberg:

115. Heidelberg, Pfarrei
116. Ilvesheim, "
117. Leimen, "
118. Mannheim, obere Pfarrei
119. Mannheim, untere Pfarrei
120. Mannheim, Spitalpfarrei
121. Neckarau, Pfarrei
122. Neckarhausen, "
123. Rohrbach, "
124. Schwetzingen, "
125. Seckenheim, "
126. Wieblingen, "
127. Wiesenbach, "
128. Wiesloch, "

Im Landkapitel Klettgau:

129. Baltersweil, Pfarrei
130. Bühl, "
131. Degernau, "
132. Erzingen, "
133. Oberlauchringen, "
134. Rheinheim, "
135. Schwerzen, "
136. Thiengen, "
137. Thiengen, Kaplanei.

Im Landkapitel Lahr:

138. Berghaupten, Pfarrei
139. Herbolzheim, "
140. Ichenheim, "
141. Kipppenheim, "
142. Kürzell, "
143. Mahlberg, "
144. Marlen, "
145. Müllen, "
146. Münchweier, "
147. Ottenheim, "

148. Schweighausen, Pfarrei
149. Wagenstadt, "

Im Landkapitel Lauda:

150. Krensheim, Pfarrei
151. Lauda, "
152. Zimmern, "

Im Landkapitel Linzgau:

153. Aftholderberg, Pfarrei
154. Bergheim, "
155. Denkingen, "
156. Illmensee, "
157. Immenstaad, Kaplanei
158. Kippenhausen, Pfarrei
159. Kluftern, "
160. Markdorf, Kaplanei ad St. Leon.
161. " " Praedicat.
162. " " St. Joann Evg.
163. " " Organ.
164. Owingen, "
165. Pfullendorf, Pfarrei
166. " Kaplanei ad St. Joann. Bapt.
167. " " " Maria Schrey intra muros
168. " " " Maria Schrey extra muros
169. " " Praedicat.
170. Schönach, Pfarrei
171. Ueberlingen, Pfarrei
172. " Kaplanei Pflum.
173. " " Reichle ad St. Jodocum
174. " " ad St. Lucium
175. " " Franc. Caj. de Mader
176. " " Martini de Mader
177. " " Glaris.
178. Urnau, Pfarrei.

Im Landkapitel Meßkirch.

179. Rast, Pfarrei
180. Zell a./And.

Im Landkapitel Mosbach:

181. Stein am Kocher, Pfarrei.

Im Landkapitel Mühlhausen:

182. Mühlhausen, Pfarrei
183. Neuhausen, "
184. Pforzheim, "
185. Schellbronn, "
186. Tiefenbronn, "

Im Landkapitel Neuenburg:

187. Eschbach, Pfarrei
188. Grießheim, "
189. Liel, "
190. Neuenburg, "
191. " Kaplanei ad St. Jacobum
192. " " Cooperat.
193. Schliengen, Pfarrei
194. Steinenstadt, "
195. Wettelbrunn, "

Im Landkapitel Offenburg:

196. Appenweier, Pfarrei
197. Durbach, "
198. Griesheim, "
199. Kehl, "
200. Lautenbach, "
201. Oberharmersbach, "
202. Oberkirch, "
203. Offenburg, Kaplanei
204. Oppenau, Pfarrei
205. Ortenberg, "
206. Petersthal, "

Im Landkapitel Ottersweier:

207. Bühl, Pfarrei
208. Bühlerthal, "
209. Fautenbach, "
210. Großweier, "
211. Herrenwies, "
212. Hügelsheim, "

213. Kappelwindeck, Pfarrei
214. Moos, "
215. Neusatz, "
216. Oberachern, "
217. Oehnsbach, "
218. Ottersdorf, "
219. Ottersweier, "
220. Plittersdorf, "
221. Söllingen, "
222. Ulm bei Bühl "
223. Wintersdorf "

Im Landkapitel Philippsburg:

224. Philippsburg, Kaplanei.

Im Landkapitel St. Leon:

225. Hockenheim, Pfarrei
226. Oestringen, "
227. Rohrbach, "

Im Landkapitel Stockach:

228. Bonndorf (Ueberlingen) Pfarrei
229. Hindelwangen, Pfarrei
230. Liptingen, "
231. " Kaplanei
232. Ludwigshafen, Pfarrei
233. Mahlspüren, "
234. Mühlingen, "
235. Rorgenwies, "
236. Schwandorf, "
237. Stockach, "
238. " Kaplanei
239. Winterspüren, Pfarrei.

Im Landkapitel Stühlingen:

240. Bettmaringen, Pfarrei
241. Bonndorf, "
242. Dillendorf, "
243. Epfenhofen, "
244. Ewatingen, "

245. Füzen, Pfarrei
246. Grafenhausen, „
247. Lenzkirch, „
248. Schluchsee, „

Im Landkapitel Tauberbischofsheim:

249. Gamburg, Pfarrei (alternirend mit Graf Ingelheim)
250. „ Kaplanei, ebenso
251. Wertheim, Pfarrei (alternirend mit dem Herrn Fürsten Löwenstein-Wertheim-Rosenberg).

Im Landkapitel Triberg:

252. Dauchingen, Pfarrei
253. Gremmelsbach, „
254. Neuhausen, „
255. Niederwasser, „
256. Nußbach, „
257. Rohrbach, „
258. Schönwald, „
259. Schonach, „
260. Triberg, „
261. Weilersbach, „

Im Landkapitel Villingen:

262. Bräunlingen, Kaplanei
263. Bubenbach, Pfarrei
264. Dürrheim, „
265. Grüningen, „
266. Hubertshofen, „
267. Unterkürnach, „
268. Villingen, „
269. Villingen, Kaplanei ad Sanctum Corp. Christi
270. „ „ St. Blasium
271. „ „ St. Urbanum
272. „ „ St. Spiritum.

Im Landkapitel Waibstadt:

273. Mauer, Pfarrei
274. Neunkirchen, „
275. Spechbach, „

276. Waibstadt, Pfarrei
277. Zuzenhausen. "

Im Landkapitel Waldshut:

278. Bernau, Pfarrei
279. Dogern, "
280. Höchenschwand, "
281. Luttingen. "
282. Röggenschwiel "
283. Waldshut, "
284. " Kaplanei ad omn. Sanct.
285. " " montem calvar.
286. Weilheim, Pfarrei.

Im Landkapitel Weinheim:

287. Feudenheim, Pfarrei
288. Heddesheim, "
289. Heiligkreuzsteinach, "
290. Käferthal, "
291. Ladenburg, "
292. Leutershausen, " (alternirend mit Graf Wiser)
293. Sandhofen, "
294. Schönau, "
295. Schriesheim, "
296. Weinheim. "

Im Landkapitel Wiesenthal:

297. Beuggen, Pfarrei
298. Eichsel, "
299. Nollingen, "
300. Todtmoos, "
301. Todtnau, "
302. Warmbach, "
303. Wehr, "
304. Wyhlen, "

B.

Im Landkapitel Breisach:

1. Kirchhofen, Pfarrei
2. " Kaplanei ad St. Nicol.
3. " " " St. Joann. Bapt.
4. Oberried, Pfarrei
5. St. Märgen, "
6. St. Peter, "
7. St. Ulrich, "
8. Sölden, "
9. Staufen, "
10. Waldau, "

Im Landkapitel Bruchsal:

11. Bauerbach, Pfarrei
12. Bruchsal, " ad B. M. V.
13. " " St. Petrum
14. " " St. Paulum
15. " " St. Damianum
16. Büchenau, "
17. Büchig, "
18. Forst, "
19. Neuthard, "
20. Obergrombach, "
21. Oberöwisheim, "
22. Untergrombach, "

Im Landkapitel Constanz:

23. Allensbach, Pfarrei
24. Böhringen, "
25. Constanz, Münsterpfarrei
26. " Kaplanei Schotten
27. Litzelstetten, Pfarrei
28. Markelfingen, "
29. Radolphzell, "
30. Reichenau, " (Münster)

31. Reichenau, Pfarrei (Oberzell)
32. „ „ (Niederzell)
33. Schienen, „
34. Wangen, „
35. Wollmatingen, „

Im Landkapitel Endingen:

36. Endingen, Pfarrei
37. Sasbach, „
38. Wyhl, „

Im Landkapitel Engen:

39. Aach, Pfarrei
40. Blumenfeld, Kaplanei
41. Mühlhausen, Pfarrei
42. Thengendorf, „
43. Watterdingen, Kaplanei

Im Landkapitel Ettlingen:

44. Spessart, Pfarrei

Im Landkapitel Freiburg:

45. Elzach, Pfarrei
46. Freiburg, Münsterpfarrei
47. Heuweiler, Pfarrei
48. Hugstetten, „ (alternirend mit Frhrn. von Andlaw)
49. Untersimonswald, Pfarrei
50. Waldkirch, „
51. „ Kaplanei I.
52. „ „ II.
53. „ „ III.
54. Zähringen, Pfarrei

Im Landkapitel Geisingen:

55. Gutmadingen, Pfarrei

Im Landkapitel Gernsbach:

56. Gernsbach, Pfarrei
57. Kuppenheim, „
58. Rothenfels, „

Im Landkapitel Hegau:

59. Bohlingen, Pfarrei
60. Horn, „
61. Rielasingen, „
62. Singen, „

Im Landkapitel Heidelberg:

63. Dilsberg, Pfarrei
64. Neckargemünd, „
65. Nußloch, „
66. Walldorf, „

Im Landkapitel Klettgau:

67. Altenburg, Pfarrei
68 Grießen, „
69. Hohenthengen, „
70. Jestetten, „
71. Kadelburg, „
72. Lienheim, „
73. Lottstetten, „

Im Landkapitel Krautheim:

74. Ballenberg, Pfarrei
75. „ Kaplanei
76. Krautheim, Pfarrei
77. Oberwittstadt, „

Im Landkapitel Lahr:

78. Ettenheim, Pfarrei
79. Kappel am Rhein, „
80. Lahr, „

81. Schuttern, Pfarrei
82. Waltersweier, "

Im Landkapitel Lauda:

83. Dittigheim, Pfarrei
84. " Kaplanei
85. Gerchsheim, Pfarrei
86. Grünsfeld, "
87. Ilmspan, "
88. Oberbalbach, "
89. Unterbalbach, "
90. Unterwittighausen, "

Im Landkapitel Linzgau:

91. Hagnau, Pfarrei
92. Ittendorf, "
93. Linz, "
94. Markdorf, "
95. Meersburg, "
96. Roggenbeuern, "
97. Seefelden, "

Im Landkapitel Mosbach:

98. Mosbach, Pfarrei,
99. Strümpfelbrunn, "

Im Landkapitel Mühlhausen:

100. Ersingen, Pfarrei

Im Landkapitel Neuenburg:

101. Bellingen, Pfarrei
102. Bürgeln, "

Im Landkapitel Offenburg:

103. Biberach, Pfarrei
104. Bohlsbach, "
105. Ebersweier, "
106. Nordrach, "
107. Weingarten, "

Im Landkapitel Ottersweier:

108. Achern, Pfarrei
109. Eisenthal, "
110. Honau, "
111. Kappelrodeck, "
112. Lauf, "
113. Sasbach "
114. Sasbachwalden, "
115. Vimbuch, "
116. Wagshurst, "
117. Waldulm, "

Im Landkapitel Philippsburg:

118. Hambrücken, Pfarrei
119. Huttenheim, "
120. Neudorf, "
121. Philippsburg, "
122. Wiesenthal "

Im Landkapitel St. Leon:

123. Kronau, Pfarrei
124. Langenbrücken, "
125. Rauenberg, "
126. " Frühmeßkaplanei.
127. Roth, Pfarrei
128. Stettfeld, "
129. Weiher, "

Im Landkapitel Stockach:

130. Frickenweiler, Pfarrei
131. Nesselwangen, "
132. Raithaslach, "
133. Sipplingen, "
134. Stahringen, "

Im Landkapitel Stühlingen:

135. Gündelwangen, Pfarrei

Im Landkapitel Tauberbischofsheim:

136. Tauberbischofsheim, Kaplanei
137. Werbachhausen, Pfarrei.

Im Landkapitel Triberg:

138. Gütenbach, Pfarrei
139. Neukirch, „
140. Niedereschach, „
141. Triberg, Kaplanei.

Im Landkapitel Villingen:

142. Achdorf, Pfarrei
143. Bräunlingen, „
144. Eschach, „

Im Landkapitel Waibstadt:

145. Bargen, Pfarrei
146. Dielheim, „

Im Landkapitel Waldshut;

147. Berau, Pfarrei
148. Birndorf, „
149. Hochsal, „
150. Menzenschwand, „
151. Unterribach, „

Im Landkapitel Weinheim:

152. Hemsbach, Pfarrei
153. Hohensachsen, „

Im Landkapitel Wiesenthal:

154. Häg, Pfarrei
155. Kleinlaufenburg, Pfarrei
156. Minseln, Pfarrei
157. Säckingen, „
158. „ Kaplanei, Cantor.
159. „ „ ad St. Fridol.
160. „ „ omnes Sanctos
161. „ Frühmeßkaplanei
162. Schwörstetten, Pfarrei
163. Stetten (Lörrach), Pfarrei.

C.

Im Landkapitel Breisach:

1. Biengen, Pfarrei
2. Eschbach, "
3. Gottenheim, "
4. Güntersthal, "
5. Krotzingen, "
6. Mördingen, "
7. Oberrimsingen, "
8. St. Georgen, "
9. St. Trutpert, "
10. Scherzingen, "
11. Umkirch, "

Im Landkapitel Bruchsal:

12. Jöhlingen, Pfarrei
13. Neibsheim, "
14. Ubstadt, "
15. Wöschbach, "

Im Landkapitel Buchen:

16. Freudenberg, Pfarrei

Im Landkapitel Endingen:

17. Achkarren, Pfarrei
18. Amoltern, "

Im Landkapitel Engen:

19. Büßlingen, Pfarrei
20. Steißlingen, "

Im Landkapitel Ettlingen:

21. Malsch, Pfarrei

Im Landkapitel Freiburg:

22. Bleibach, Pfarrei
23. Bombach, "
24. Glotterthal, "

25. Oberbiederbach, Pfarrei
26. Oberprechthal, "
27. Oberwinden, "
28. Siegelau, "

Im Landkapitel Geisingen:

29. Leipferdingen, Pfarrei

Im Landkapitel Gernsbach:

30. Elchesheim, Pfarrei
31. Haueneberstein, "
32. Niederbühl, "
33. Oetigheim, "
34. Steinmauern, "

Im Landkapital Heidelberg;

35. Ziegelhausen, Pfarrei,

Im Landkapitel Krautheim:

36. Assamstadt, Pfarrei
37. Gommersdorf, "
38. Klepsau, "
39. Krautheim, Kaplanei

Im Landkapitel Lahr:

40. Altdorf, Pfarrei
41. Elgersweier, "
42. Ettenheimmünster, "
43. Friesenheim, "
44. Grafenhausen, "
45. Oberschopfheim, "
46. Ringsheim, "
47. Sulz, "
48. Zunsweier, "

Im Landkapitel Lauda:

49. Gerlachsheim, Pfarrei
50. Impfingen, "
51. Bilchband, "

Im Landkapitel Linzgau:

52. Altheim, Pfarrei
53. Andelshofen, "
54. Hagnau, Kaplanei
55. Hödingen, Pfarrei
56. Lippertsreuthe, "
57. Owingen, "

Im Landkapitel Meßkirch:

58. Leiberdingen, Pfarrei
59. Worndorf, "
60. Buchheim, "

Im Landkapitel Mosbach:

61. Allfeld, Pfarrei
62. Neudenau, "

Im Landkapitel Neuenburg:

63 Ballrechten, Pfarrei
64. Heitersheim, "

Im Landkapitel Offenburg:

65. Bühl bei Offenburg, Pfarrei
66. Gengenbach, "
67. Nußbach, "
68. Offenburg, "
69. Weiher, "
70. Zell am Harmersbach, "

Im Landkapitel Ottersweier:

71. Gamshurst, Pfarrei
72. Iffezheim, "
73. Kapplerthal, "
74. Renchen, "
75. Sandweier, "
76. Schwarzach, "
77. Sinzheim, "
78. Steinbach, "
79. Stollhofen, "
80. Ulm bei Oberkirch, "
81. Unzhurst, "

Im Landkapitel Philippsburg:

82. Oberhausen, Pfarrei
83. Rheinsheim, "

Im Landkapitel St. Leon:

84. Eppingen, Pfarrei
85. Ketsch, "
86. Kirrlach, "
87. Landshausen, "
88. Malsch, "
89. Mingolsheim, "
90. Odenheim, "
91. " Kaplanei
92. St. Leon, Pfarrei
93. Tiefenbach, "
94. Zeuttern, "

Im Landkapitel Stockach:

95. Güttingen, Pfarrei
96. Heudorf, "
97. Hoppetenzell, "

Im Landkapitel Stühlingen:

98. Lausheim, Pfarrei
99. Riedern, "

Im Landkapitel Tauberbischofsheim:

100. Poppenhausen, Pfarrei

Im Landkapitel Triberg:

101. Furtwangen, Pfarrei
102. Rippoldsau, "
103. Thennenbronn, "

Im Landkapitel Waibstadt:

104. Balzfeld, Pfarrei
105. Grombach, "
106. Mühlhausen, "
107. " Kaplanei
108. Rothenberg, Pfarrei

Im Landkapitel Waldshut:

109. Aichen, Pfarrei
110. Brenden, "
111. Görwihl, "
112. Gurtweil, "
113. Häner, "
114. Herrischried, "
115. Kränkingen, "
116. Niederwihl, "
117. St. Blasien, "
118. Waldkirch, "
119. Urberg, "

Im Landkapitel Weinheim:

120. Dossenheim, Pfarrei
121. Handschuchsheim, "

Im Landkapitel Wiesenthal:

122. Herthen, Pfarrei
123. Inzlingen, "
124. Istein, "
125. Murg, "
126. Rickenbach, "
127. Obersäckingen, "
128. Oeflingen, "
129. Schönau, "
130. Todtnauberg, "
131. Wieden, "
132. Zell im Wiesenthal, "

Die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Zum Vollzug des §. 10 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend (Regierungsblatt Nr. LI.), und nachdem eine Verständigung mit dem Herrn Erzbischofe zu Freiburg über die Verwaltung des den kirchlichen Bedürfnissen gewidmeten Vermögens erfolgt ist, haben Wir beschlossen und verordnen wie folgt:

§. 1.

Das Vermögen des Erzbischöflichen Tisches, des Domkapitels, der Metropolitankirche, des Seminars, sowie der unter der unmittelbaren Leitung des Erzbischofs oder Domkapitels bestehenden Fonds wird von dem Erzbischofe, beziehungsweise von dem Domkapitel, frei verwaltet werden; ebenso dasjenige Vermögen, welches fortan durch Ersparnisse oder neue Stiftungen dem Erzbischofe oder dem Domkapitel zufallen wird.

Die Grundstücke und ständigen Fonds, welche von der Großherzoglichen Regierung zur Ausstattung der Metropolitankirche bereits hingegeben wurden oder in Zukunft werden hingegeben werden, können ohne Zustimmung der Großherzoglichen Regierung weder veräußert, noch irgendwie belastet werden.

Es steht Letzterer frei, von Zeit zu Zeit davon Kenntniß zu nehmen, ob die fraglichen Vermögenstheile in ihrem Bestande erhalten seien.

§. 2.

Das Vermögen der Landkapitel wird von diesen selbst unter Aufsicht des erzbischöflichen Ordinariates verwaltet.

§. 3.

Die Pfründen werden von ihren Inhabern verwaltet.

Das Vermögen der erledigten Pfründen verwaltet der Kapitelkämmerer, und zwar, wenn nöthig, mit Hülfe eines von ihm bestellten Rechners für den Interkalarfond.

§. 4.

Das örtliche, das ist das für einen einzelnen Pfarrbezirk bestimmte Vermögen wird unter dem Vorsitz des geistlichen Vorstandes durch die Stiftungskommission verwaltet.

Die Mitglieder der Stiftungskommission werden von den Katholiken der Pfarrei unter Leitung des geistlichen Vorstandes auf einen Zeitraum von sechs Jahren gewählt.

Der Bürgermeister, oder wenn dieser nicht katholisch sein sollte, das dienstälteste katholische Mitglied des Gemeindevorstandes, ist stets Mitglied dieser Kommission. Auf den Antrag des geistlichen Vorstandes der Pfarrei oder des Bürgermeisters, beziehungsweise des dienstältesten katholischen Gemeinderaths kann eine Wahl verworfen werden, wenn der Erzbischöfliche Dekan und die Großherzogliche Verwaltungsbehörde zustimmen. Sind sie nicht einig, so geht die Entscheidung an den katholischen Oberstiftungsrath.

Der Rechner wird von der Stiftungskommission gewählt und sowohl von dem Erzbischöflichen Dekan als von der Großherzoglichen Verwaltungsbehörde bestätigt.

§. 5.

Zu dem örtlichen Kirchenvermögen gehört außer den Pfründen und Meßnereien insbesondere:

a. das Vermögen der Kirchenfabrik, das ist das zur Deckung des örtlichen Cultbedürfnisses bestimmte Vermögen.

   Hierzu sind auch die zu sogenannten Jahrtagen gemachten Stiftungen (Anniversarien) zu rechnen, wie diejenigen Vermögenstheile, welche etwa dem Kirchenfond zu andern wohlthätigen Zwecken, z. B. zur Armenunterstützung, geschenkt oder vermacht wurden.

b. Die Kirchen= und Pfarrhaus=Baufonds.

c. Das Vermögen lokaler kirchlicher Vereine und Genossenschaften (Bruderschaften), insofern sie körperschaftliche Rechte erlangt haben, und ihre Statuten dies zulassen.

§. 6.

Das Vermögen der kirchlichen Distriktsstiftungen wird von Kommissionen verwaltet, die zur Hälfte von der Großherzoglichen Regierung, zur Hälfte von dem Herrn Erzbischof aus den Katholiken des Distrikts gewählt werden und sämmtlich beiden Theilen genehm sein müssen.

Der Vorsteher jeder dieser Kommissionen wird von ihr selbst gewählt, der ihr unterstehende Rechner muß sowohl von der Großherzoglichen Regierung, als von dem Herrn Erzbischof bestätigt sein.

§. 7.

Für die Orts= und Distriktsstiftungen werden von den Stiftungskommissionen Voranschläge aufgestellt.

§. 8.

Den Interkalarfond und die übrigen allgemeinen kirchlichen Fonds verwaltet der katholische Oberstiftungsrath durch die hierzu aufgestellten Rechner.

Der katholische Oberstiftungsrath wird aus Katholiken bestehen, die zur Hälfte von der Großherzoglichen Regierung, zur Hälfte von dem Herrn Erzbischof gewählt und ernannt werden und sämmtliche beiden Theilen genehm sein müssen. Zum Vorsteher dieses Kollegiums, der gleichfalls katholischer Religion sein muß, wird einerseits die Großherzogliche Regierung, anderseits das Erzbischöfliche Ordinariat solche Männner vorzuschlagen befugt sein, welche von dem einen oder andern Theil zur Führung dieses Amtes für geeignet erachtet werden.

Derjenige wird das Amt führen, der sowohl von dem Herrn Erzbischof als von der Großherzoglichen Regierung in gegenseitigem Einverständniß gewählt und ernannt werden wird.

Der Vorsteher sowohl als die zu Mitgliedern des Oberstiftungsrathes gewählten Laien werden in der Regel mit Staatsdienereigenschaft und zu diesem Behufe mit landesherrlicher Signatur angestellt werden.

§. 9.

Auf den Vorschlag des katholischen Oberstiftungsrathes werden die Revisoren bei dieser Behörde und die Verwalter der allgemeinen kirchlichen Fonds, soweit sie Staatsdienereigenschaft haben sollen, im gegenseitigen Einverständniß der Großherzoglichen Regierung und des Erzbischöflichen Ordinariats gewählt und mit landesherrlicher Signatur angestellt.

Die Anstellung der Revidenten und Verwalter ohne Staatsdienereigenschaft steht dem Oberstiftungsrathe zu.

Sie sowohl als die mit Staatsdienereigenschaft anzustellenden Revisoren und Verwalter müssen Katholiken sein.

§. 10.

Wenn ein mit Staatsdienereigenschaft angestelltes Mitglied oder ein Beamter des Oberstiftungsrathes dem Erzbischöflichen Ordinariate oder wenn ein geistliches Mitglied dieser Stelle der Großherzoglichen Regierung gegründeten Anlaß zur Unzufriedenheit geben sollte, so wird der betreffende Staatsdiener durch die Großherzogliche Regierung, der betreffende Geistliche durch das Erzbischöfliche Ordinariat aus dem Oberstiftungsrathe entfernt werden.

§. 11.

Der katholische Oberstiftungsrath führt die Aufsicht über die Verwaltung der Orts- und Distriktsstiftungen, der besetzten und erledigten Pfründen.

Er prüft und genehmigt die Voranschläge der Stiftungskommissionen für die Orts- und Distriktsstiftungen, sowie Einnahmen und Ausgaben dieser Stiftungen, die in den Voranschlägen nicht vorgesehen sind.

Die Rechnungen über die Verwaltung der Orts- und Distriktsstiftungen und der erledigten Pfründen werden durch ihn geprüft und verbeschieden. Er besorgt die Rechtsvertretung für das seiner Verwaltung unterliegende kirchliche Vermögen, sowie für das der kirchlichen Orts- und Distriktsstiftungen.

Die Aufsicht über die Verwaltung der Ortsstiftungen und der Pfründen wird der Ober-

stiftungsrath in den hiezu geeigneten Beziehungen durch die Erzbischöflichen Dekane und die Großherzoglichen Bezirksämter üben.

§. 12.

Für die allgemeinen Fonds stellt der Oberstiftungsrath, soweit thunlich, Voranschläge auf, die von dem Erzbischöflichen Ordinariate geprüft und bestätigt und, sobald sie bestätigt sind, der Großherzoglichen Regierung zur Einsicht und soweit nöthig zur Zustimmung mitgetheilt werden.

Einnahmen und Ausgaben allgemeiner Fonds, die in den Voranschlägen nicht vorgesehen sind, bedürfen der Genehmigung des Erzbischöflichen Ordinariats.

Die Großherzogliche Regierung ist von derartigen Verfügungen rechtzeitig in Kenntniß zu setzen und es ist soweit nöthig ihre Zustimmung einzuholen.

§. 13.

Für den Interkalarfond, den Breisgauer Religionsfond und die allgemeine katholische Kirchenkasse wird im Einverständniß des Erzbischöflichen Ordinariats und der Großherzoglichen Regierung ein bestimmter Vermögensbetrag als Grundstock festgestellt werden.

Ueber den Mehrbetrag kann auf Antrag des Oberstiftungsraths oder nach eingeholtem Gutachten desselben das Erzbischöfliche Ordinariat innerhalb der Zwecke dieser Fonds verfügen.

Die Großherzogliche Regierung ist von derartigen Verfügungen rechtzeitig in Kenntniß zu setzen und es ist soweit nöthig ihre Zustimmung einzuholen.

§. 14.

Der Oberstiftungsrath wird alljährlich sowohl dem Erzbischöflichen Ordinariate als der Großherzoglichen Regierung eine übersichtliche Darstellung über den Stand des Kirchenvermögens vorlegen.

§. 15.

Die Superrevision der von dem Oberstiftungsrath geprüften Rechnungen wird, soweit sie zweckmäßig erscheint, von dem Erzbischöflichen Ordinariat geübt, oder auf den Antrag des Erzbischöflichen Ordinariats der Großherzoglichen Oberrechnungskammer übertragen werden.

§. 16.

Soll ein liegendes Kirchengut veräußert, oder in anderer Weise der Grundstock eines kirchlichen Fonds verändert, oder sollen Erträgnisse eines solchen Fonds zu einem der Stiftung nicht entsprechenden Zweck verwendet werden, so muß die Zustimmung der Großherzoglichen Regierung dazu eingeholt werden.

Ebenso muß die Zustimmung des Erzbischöflichen Ordinariates vorliegen.

§. 17.

Damit die Großherzogliche Regierung sich von der Erhaltung und stiftungsgemäßen Verwendung des Kirchenvermögens überzeugen könne, werden ihr auf Verlangen die Urkunden, Akten und Rechnungen über die Fonds, die sie bezeichnen wird, zur Einsicht vorgelegt werden.

§. 18.

Zu den Verpachtungen über 9 Jahre, zu neuen ständigen und zu unständigen Ausgaben, wenn Letztere den Betrag von 50 fl. übersteigen, ist gleichfalls die Genehmigung des Erzbischöflichen Ordinariats einzuholen.

§. 19.

Für die Orts- und Distriktsstiftungskommissionen, für die Verwalter erledigter Pfründen und für den Oberstiftungsrath und die ihm untergebenen Verwalter werden Dienstinstruktionen im Einverständniß des Erzbischöflichen Ordinariates und der Großherzoglichen Regierung erlassen werden.

§. 20.

Ueber die Verwaltung gemischter Fonds, d. h. solcher, die theils kirchlich, theils nicht kirchlich sind, üben sowohl die Großherzogliche Regierung als das Erzbischöfliche Ordinariat die Aufsicht, welche Letzterem in Ansehung des Kirchenvermögens, Ersterer hinsichtlich des milden Stiftungsvermögens zusteht.

§. 21.

Hinsichtlich der jährlichen oder sonst fortlaufenden Leistungen aus kirchlichen Fonds für Schul-, Kranken- oder Armenpflege sowie umgekehrt hinsichtlich solcher Leistungen aus Gemeindemitteln, soweit die Großherzogliche Regierung darüber Verfügungsgewalt hat, oder aus milden Fonds für kirchliche Zwecke und hinsichtlich der Frage, ob Stiftungen als weltliche oder kirchliche zu betrachten seien, bleibt vorderhand der gegenwärtige Besitzstand unverändert, bis über Veränderungen das Einvernehmen zwischen der Staats- und Kirchenbehörde oder geeigneten Falls eine richterliche Entscheidung herbeigeführt worden ist.

So beschlossen zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 20. November 1861.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Nr. LIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 4. Dezember 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Diensnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die diesjährige zweite juristische Staatsprüfung betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Das Patentgesuch des Joseph Dornbusch von Kappelrodeck, z. Z. in Villingen, betreffend. Das Patentgesuch des A. Weber in Konstanz betreffend. Die Prüfung der Ingenieurkandidaten betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Tilgung des auf 3½prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend. Das Ergebniß der im Oktober d. J. stattgehabten Prüfung der Kameralkandidaten betreffend.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 14. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrath und Professor Dr. Häußer in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König der Belgier verliehene Ritterkreuz des Leopold-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Diensnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 7. November d. J.
den bei der Hofrechnungskontrolkammer verwendeten Assistenten Maximilian von Diemer zum Revisionsgehülfen bei dieser Stelle zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich zufolge höchster Entschließung
vom 12. November d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Intendanten der Hofdomänen, Oberschloßhauptmann von Kettner, unter vollständiger Belassung in seinem dermaligen amtlichen Wirkungskreis, zum Oberstjägermeister, ferner

den Oberceremonienmeister und Chef des Oberstkammerherrn- und des Oberceremonienmeisteramts Freiherrn Karl von Reischach zum Oberstkammerherrn zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 15. November d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

auf die bei der Zolldirektion erledigte Rathsstelle den Hauptzollamtsverwalter Felix Maurer in Mannheim, unter Ernennung desselben zum Finanzrath, zu berufen;

zu Oberamtmännern zu ernennen:

den Amtmann Montfort in Engen,
" " von Krutheim in Walldürn,
" " Sachs in Säckingen,
" " Wolf in Schopfheim,
" " Seidenspinner in Bonndorf,
" " Ludwig Stösser in Eppingen;

den Revisor Franz Pecher bei der Hofdomänenkammer wegen anhaltender Kränklichkeit in Ruhestand zu versetzen;

die erledigte Stelle eines Revisors bei der Regierung des Unterrheinkreises dem Verwalter von Langsdorff bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim zu übertragen;

den Münzkontroleur Philipp Müller dahier wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Oberbaurath Keller dahier von der Funktion eines Vorstandes und ersten Lehrers der Ingenieurschule des Polytechnikums, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß und unter Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Wirksamkeit an dieser Anstalt, zu entheben;

den Provinzialarchivar Dr. Wilhelm Wattenbach in Breslau zum ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Heidelberg zu ernennen;

der Bitte des zum Lehrer am Lyzeum in Wertheim ernannten Lehramtspraktikanten Robert Salzer um Belassung in seiner bisherigen Verwendung und Eigenschaft am Lyzeum in Heidelberg zu entsprechen;

das erledigte evangelische Diakonat Eppingen und die damit verbundene Vorstands- und erste Lehrstelle an der höheren Bürgerschule daselbst dem Pfarrer Martin Alt zu Ottenheim, unter Belassung des Titels und Rangs als Pfarrer, zu übertragen;

unter dem 21. November d. J.

den Oberlieutenant Peterson vom ersten Füsilier-Bataillon auf sein unterthänigstes Ansuchen, zu Folge andauernder Krankheit, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, mit höchster Entschließung vom 26. dieses Monats die Hofjunker

Freiherrn Landolin von Blittersdorf, Amtsrichter in Säckingen, und
Legationssekretär Karl von Reck zu Kammerjunkern zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 29. November d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Domänenverwalter Schupp in Bonndorf die erledigte Obereinnehmerei Sinsheim zu übertragen.

Dem von der Albert-Ludwigs-Hochschule Freiburg auf die Pfarrei Burkheim ernannten bisherigen Pfarrer Franz Stockert von Tiefenbronn wurde unterm 13. November d. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die diesjährige zweite juristische Staatsprüfung betreffend.

Von 22 Rechtspraktikanten, welche sich der in diesem Jahr nach Maßgabe des §. 19 der höchsten Verordnung vom 16. Dezember 1853 vorgenommenen zweiten juristischen Staatsprüfung unterzogen haben, sind folgende 18 in der angegebenen Reihenfolge zu Referendären ernannt worden:

Karl von Teuffel von Mannheim,
Eduard von Gulat von Karlsruhe,
Heinrich Süpfle von Konstanz,
August Wagner von Meckesheim,
Emil Brummel von Donaueschingen,
Ludwig Schember von Adelshofen,
Heinrich Joseph Rau von Kenzingen,
Johann Sengler von Marburg,
Anton Schönle von Thengenhinterburg,
Emil Fieser von Sinsheim,
Adolph Böckh von Karlsruhe,
Dr. Johann Hauser von Heidelberg,
Karl Leist von Walldürn,
Stephan Ritzi von Büßlingen,
Heinrich Kohlund von Blumenfeld,

Wilhelm Bärenklau von Mannheim,
Johann Jäckle von Ebringen,
Ludwig Riegel von Kenzingen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. November 1861.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Das Patentgesuch des Joseph Dornbusch von Kappelrodeck, z. Z. in Villingen, betreffend.

Dem Joseph Dornbusch von Kappelrodeck, z. Z. in Villingen, wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Maschine zum Guillochiren von hölzernen Ovalrahmen, wie solche durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesen ist auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 16. November 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Noff.

Das Patentgesuch des A. Weber in Konstanz betreffend.

Dem Vergolder A. Weber in Konstanz wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Bereitung und Anwendung eines Fettlacks zur Politur von Holzstoffen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 27. November 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Gebhard

Die Prüfung der Ingenieurkandidaten betreffend.

Die Ingenieurkandidaten
Konstantin Weltin von Ettenheim,
Albert Haas von Bruchsal und
Friedrich Daniel Abegg von Konstanz

sind nach ordnungsmäßig erstandener Staatsprüfung unterm Heutigen unter die Zahl der Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 23. November 1861

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Nokk.

Die Tilgung des auf 3½prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1842 betreffend.

Der Fond zur Tilgung der von der Eisenbahnschuldentilgungskasse nach Maßgabe des Gesetzes vom 10. September 1842 (Regierungsblatt Seite 243) ausgegebenen 3½prozentigen Eisenbahnobligationen im Betrag von 12,987,300 Gulden wird für das Jahr 1861 nach Art. 3 dieses Gesetzes auf 181,400 Gulden festgesetzt und nach der diesseitigen Bekanntmachung vom 12. September 1842, Satz 19, zur Einlösung von

71	Stück Obligationen zu 1,000 fl.	71,000 fl.
168	„ „ „ 500 fl.	84,000 fl.
264	„ „ „ 100 fl.	26,400 fl.
503	Stück Obligationen zusammen zu	181,400 fl.

bestimmt

Die Ziehung der einzulösenden Obligationen wird gegen Ende des Monats Dezember d. J. und die Heimzahlung der gezogenen Obligationen auf den 1. Juli 1862 stattfinden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eisenbahnschuldentilgungskasse zum Vollzug angewiesen ist.

Karlsruhe, den 21. November 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glock.

Das Ergebniß der im Oktober d. J. stattgehabten Prüfung der Kameralkandidaten betreffend.

Von den Kameralkandidaten, welche sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung unterzogen haben, sind nachfolgende neun unter die Zahl der Kameralpraktikanten aufgenommen worden:

Heinrich Bach von Wertheim,
Friedrich Hug von Aulfingen,
Adolph Baurittel von Karlsruhe,
Theodor Wilkens von Sinsheim,
Karl Forschner von Weinheim,

Wilhelm Anselm von Karlsruhe,
Gustav Adolph Fingado von Lahr,
Julius Lais von Vollschweil,
Heinrich Kuttruff von Donaueschingen.

Karlsruhe, den 23. November 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Diensterledigungen.

Die erledigte evangelische Pfarrei Merchingen, Dekanats Adelsheim, mit einem zu 840 fl. berechneten Einkommen, wird hiermit wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber haben sich binnen vier Wochen bei der von Berlichingen'schen Grund- und Patronatsherrschaft zu melden.

Die evangelische Pfarrei Laudenbach, Dekanats Weinheim, mit den Filialen Oberlaudenbach und Hemsbach und mit einem zu 890 fl. berechneten Einkommen, ist in Erledigung gekommen. Auf der Pfründe haften 123 fl. 53 kr. Schulden, welche, so weit sie nicht durch Zwischengefälle gedeckt werden können, der künftige Pfründenießer in angemessenen Terminen abzutragen hat. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim ist die Verwaltersstelle in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen binnen vier Wochen bei Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises einzureichen.

Das Amtsrevisorat Bühl wird zur Bewerbung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Bewerber sich binnen drei Wochen bei der Großherzoglichen Regierung des Mittelrheinkreises ordnungsmäßig zu melden haben.

Das Ausschreiben der evangelischen Pfarrei Sulzburg im Regierungsblatt Nr. XLVIII. von diesem Jahre wird bezüglich des Ertrags dahin berichtigt, daß das Einkommen derselben zu 1,270 fl. berechnet ist.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 6. Oktober d. J. Erzpriester Daniel Behrle, Pfarrer zu Oberweier;
„ 26. „ „ „ der pensionirte Steuerdirektor Maier von hier, in Klagenfurt;
„ 30. „ „ „ Pfarrer Ludwig Wundt zu Laudenbach;
„ 1. November d. J. Amtsrevisor Christoph Rheinboldt in Bühl;
„ 6. „ „ „ Pfarrer, Kirchenrath Leichtlen in Köndringen.

Nr. LIV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 7. Dezember 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchst-landesherrliche Verordnung, die Abänderung der Matrikulargehalte der Angestellten der Civilstaatsverwaltung betreffend. Ordensverleihung.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen: Die Aufnahme eines Anlehens für den Staats-Eisenbahnbau betreffend. Die Serienziehung für die 64ste Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35 fl. Loosen vom Jahre 1845 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung.

Die Abänderung der Matrikulargehalte der Angestellten der Civilstaatsverwaltung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Auf unterthänigsten Vortrag Unseres Ministeriums der Finanzen, die Abänderung der Matrikulargehalte der Angestellten der Civilstaatsverwaltung betreffend, haben Wir nach Ansicht Unserer Verordnung vom 25. November 1841 über die Errichtung der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung und nach Anhörung Unseres Staatsministeriums beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die Angestellten der Civilstaatsverwaltung sind vom 1. Januar 1862 an mit den durch die Anlage festgesetzten Normalgehalten neu zu immatrikuliren.

§. 2.

Die Matrikulargehalte der Angestellten, welche nur in Folge früherer Dienstverhältnisse Mitglieder der Wittwenkasse sind, und die Matrikulargehalte der Pensionäre und entlassenen Diener bleiben unverändert.

§. 3.

Unser Ministerium der Finanzen ist mit dem weiteren Vollzug der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 29. November 1861.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verzeichniß
der
Angestellten, welche in die Wittwenkasse einzutreten verpflichtet sind, und Bestimmung der Matrikularsummen, wornach sich ihre Beiträge und die Sustentationen ihrer Hinterbliebenen richten.

I. Klasse. Sechshundert Gulden.

Justizministerium: Buchhalter oder Vorstandsgehilfen bei den Strafanstalten, Notare und Amtsrevisoratsgehilfen, Amtsgerichtsaktuare.

Ministerium des Innern: Amtsregistratoren, Polizeikommissäre, Polizeiaktuare, Buchhalter bei den Heil- und Pfleganstalten, der Oekonomen bei den Heilanstalten, Buchhalter bei der polizeilichen Verwahrungsanstalt, Oberwachmeister der Gendarmerie, Straßenmeister für Vizinalstraßen, Sekretär und Schreiblehrer an der polytechnischen Schule, der erste Oberpedell und der erste Gärtner bei den Landesuniversitäten, der Krankenhausverwalter bei dem akademischen Krankenhaus in Heidelberg.

Handelsministerium: Der Brückenmeister bei der Diedesheimer Brücke, der Bereiter des Landesgestüts, Zeichner bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und der Direktion der Verkehrsanstalten, Post- und Eisenbahnexpeditoren, Güterexpeditoren, Bahnmeister, Straßenmeister für Staatsstraßen, Bahnhofaufseher, Wagenmeister, Materialverwalter, Zugmeister, Telegraphenmechaniker, Obertelegraphist, Lokomotivführer, Werkführer, Eisenbahnbilletdrucker.

Finanzministerium: Buchhalter der Hütten- und Salinenverwaltungen, Steuerrevisionsassistenten, Steuerperäquatoren mit einem Einkommen von 600 fl., Untererheber in Orten von 10,000 Seelen, Revisionsgeometer, Vermessungsassistenten, der Kalkulator und der Revisionsassistent bei dem Katasterbureau, Materialverwalter bei den Salinenverwaltungen, Grenzkontroleure, Revisionsinspektoren, Hauptzollamtsassistenten, Zollverwalter, Brückenmeister und Brückengelderheber an Rheinschiffbrücken, Hafenmeister in Mannheim, Schiffsbeseher, Wasserzoller am Main und Neckar, Verrechner der Brauerei Rothhaus, Beiförster.

II. Klasse. Fünfhundertfünfzig Gulden.

Kanzleidiener bei dem Geheimen Kabinet, den Ministerien, dem Oberhofgericht, der Oberrechnungskammer, den Hofgerichten und sämmtlichen Administrativmittelstellen, Kassendiener bei den Zentralkassen.

Finanzministerium: Nebenzollamtsassistenten.

III. Klasse. Fünfhundert Gulden.

Justizministerium: Oberaufseher bei den Strafanstalten, Hauslehrer bei solchen.

Ministerium des Innern: Polizeiwachmeister, Oberaufseher der polizeilichen Verwahrungsanstalt, Oberwärter bei den Heil- und Pfleganstalten, der erste Diener der polytechnischen Schule, die Bibliotheksdiener bei den Landesuniversitäten, die zweiten Oberpedellen bei den Universitäten.

Handelsministerium: Telegraphisten, Briefträger, Packer, Post- und Eisenbahnkondukteure, Wagenwärter, Maschinenheizer, Post- und Eisenbahnassistenten;

Finanzministerium: Steuerperäquatoren mit 500 fl. Einkommen, Untererheber in Orten von 5,000—10,000 Seelen, Brückenmeister und Brückengelderheber der fliegenden Brücken am Rhein, Platzmeister, Werkschreiber und Obersteiger bei den Hüttenverwaltungen, Obersieder, Obersteiger, Werkschreiber, Magaziniers bei den Salinenverwaltungen, Schleußenwart in Mannheim.

Sämmtliche Ministerien: Kanzleiassistenten der Ministerien, des Oberhofgerichts, der Oberrechnungskammer, der Hofgerichte, sämmtlicher Administrativmittelstellen und der Staatsschuldentilgungskassen.

IV. Klasse. Vierhundertfünfzig Gulden.

Ministerium des Innern: Polizeisergeanten, Gendarmeriebrigadiers.

Handelsministerium: Stalloffiziant beim Landesgestüt, Aufseher in der Gartenbauschule, Waagmeister bei dem Eisenbahnhauptmagazin.

Finanzministerium: Obersiedergehilfen, Magazinsaufseher, Steueraufseher IV. Klasse, Grenzaufseher III. und IV. Klasse, Schiffsbegleiter III. und IV. Klasse, Steueraufseher für die Rübenzuckersteuer III. und IV. Klasse.

V. Klasse. Vierhundert Gulden.

Justizministerium: Aufseher I. Klasse und Hauschirurg bei den Strafanstalten, Gerichtsvollzieher, Gefangenwärter, Amtsgerichtsdiener.

Ministerium des Innern: Werkmeister und Aufseher bei der polizeilichen Verwahrungsanstalt, Amtsdiener, Polizeidiener I. Klasse.

Handelsministerium: Postamtsdiener, Bureaudiener bei der Eisenbahn.

Finanzministerium: Gehilfen der Untersteuerämter und Untererheber, vom Finanzministerium angestellte Untererheber in Orten unter 5,000 Seelen, Einwohner der Nebenzollämter

II. Klasse mit einem Gehalt von 400 fl., Steueraufseher III. Klasse, Anmeldezoller, Diener der landständischen Kammern.

VI. Klasse. Dreihundertfünfzig Gulden.

Justizministerium: Aufseher II. Klasse bei den Strafanstalten.

Ministerium des Innern: Wärter der Heil- und Pfleganstalten, Polizeidiener II. Klasse, Gendarmen.

Handelsministerium: Portiers.

Finanzministerium: Waldaufseher, Grubensteiger, Steueraufseher I. und II. Klasse, Salinendiener, Grenzaufseher I. und II. Klasse, Schiffsbegleiter I. und II. Klasse, Steueraufseher für die Rübenzuckersteuer der I. und II. Klasse, Hafenwächter, Haupt- und Nebenamtsdiener der Zollverwaltung.

VII. Klasse. Dreihundert Gulden.

Ministerium des Innern: Die Unterpedellen und Hausdiener an den Universitäten, die Schuldiener an den Lyzeen und Gymnasien mit einem Gehalt von 300 fl.

Handelsministerium: Stallbediente bei dem Landesgestüt, Bahnwärter.

Finanzministerium: Güteraufseher, Maschinenwärter bei den Salinen.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 28. v. M.
gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Gustav Kirchhoff in Heidelberg das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Von den zur diesjährigen Staatsprüfung zugelassenen wissenschaftlich gebildeten Lehramtskandidaten sind nachstehende unter die Zahl der Lehramtspraktikanten aufgenommen worden:

Karl Lang von Steinbach,
Christian Stockert von Hüngheim,
Maximilian Zöller von Bödigheim,
Emil Eisenlohr von Mannheim,
Theodor Mann von Brötzingen,
Balthasar Sernatinger von Ludwigshafen,
Adolph Conradi von Waldkirch,
Aloys Mezger von Ippingen,

und als Fachlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften:

Philipp Platz von Wertheim und
Wilhelm Zeugerle von Bretten.

Karlsruhe, den 30. November 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Vollzugsverordnung.

Die Aufnahme eines Anlehens für den Staats-Eisenbahnbau betreffend.

Zum ferneren Vollzuge des Gesetzes vom 26. Mai 1860 (Regierungsblatt 1860, S. 201), wodurch die Eisenbahnschuldentilgungskasse ermächtigt ist, den Kapitalbetrag, welchen der durch das Eisenbahnbaubudget für 1860 und 1861 vorgesehene Bau weiterer Eisenbahnen in Anspruch nehmen wird, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanlehen beizuschaffen, wird mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. Oktober d. J., Nr. 1063, verordnet, was folgt:

§. 1.

Der Anlehensbetrag wird auf die Summe von vier Millionen Gulden festgesetzt und bildet die dritte Abtheilung der mit dem Gesetz vom 7. Mai 1858 (Regierungsblatt 1858, S. 189), und der Vollzugsverordnung vom 8. Juni 1859 (Regierungsblatt 1859, S. 198) eröffneten Eisenbahnanlehen.

§. 2.

Die Aufnahme des Anlehens geschieht durch Verkauf vierprozentiger Partialobligationen im Nennwerthe von je eintausend, fünfhundert und einhundert Gulden süddeutscher Währung, und zwar in je 2,500 Stück von Nr. 8751 bis mit Nr. 11,250.

§. 3.

Die Obligationen sind von Seiten der Gläubiger unaufkündbar.

§. 4.

Sie werden auf den Inhaber ausgestellt, jedoch, wenn es dieser verlangt, von der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf seinen Namen eingeschrieben.

§. 5.

Der Zins der Obligationen wird halbjährlich auf 1. März und auf 1. September bezahlt.

§. 6.

Vor dem 1. Januar 1868 ist die schuldende Kasse nur zur Verzinsung, von da an aber auch zur allmähligen Heimzahlung des Anlehens verpflichtet.

§. 7.

Vom 1. Januar 1868 an wird zur Verzinsung und allmähligen Heimzahlung Jahr für Jahr eine gleich große Summe dergestalt bestimmt, daß der jeweilige Ueberschuß dieser Summe über den Jahreszinsbedarf sofort zur Heimzahlung eines entsprechenden Theils des Anlehens verwendet werden und dieses nach fünfzig Jahren vollständig getilgt sein muß.

§. 8.

Die Heimzahlung erfolgt mittelst Einlösung der Obligationen im Nennwerth.

§. 9.

Der Eisenbahnschuldentilgungskasse bleibt vorbehalten, alle Obligationen oder einen beliebigen Theil derselben auch früher einzulösen, als dies nach den §§. 6 und 7 der Fall sein würde.

§. 10.

Soll nur ein Theil der Obligationen eingelöst werden, so wird durch eine öffentliche Verloosung bestimmt, welche einzelne Obligationen einzulösen sind.

§. 11.

Jeder Einlösung hat eine sechsmonatliche, durch das Regierungsblatt zu erlassende Kündigung vorauszugehen. Mit Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

§. 12.

Die Zahlung des Zinses der Obligationen und deren Einlösung geschieht in grober süddeutscher Silbermünze. Werthzeichen statt der Letzteren können nur mit Einwilligung des Gläubigers verabfolgt werden.

§. 13.

Zins und Kapital kann jeder Gläubiger nach Belieben entweder bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse selbst, oder bei jenen Großherzoglichen Staatskassen und auswärtigen Bankhäusern, welche das Finanzministerium mit der Zinszahlung und Einlösung beauftragt, kostenfrei ohne Abzug erheben.

§. 14.

Mit dem Verkauf der Obligationen der dritten Abtheilung wird begonnen, sobald es das Bedürfniß der Eisenbahnschuldentilgungskasse erheischt.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Die Serienziehung für die 64ste Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden in 35 fl. Loosen vom Jahre 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen sind die

Serie-Nr.	613	enthaltend	Loos-Nr.	30601	bis	30650.
„ „	1239	„	„ „	61901	—	61950.
„ „	1619	„	„ „	80901	—	80950.
„ „	1833	„	„ „	91601	—	91650.
„ „	2683	„	„ „	134101	—	134150.
„ „	2786	„	„ „	139251	—	139300.
„ „	2886	„	„ „	144251	—	144300.
„ „	3953	„	„ „	197601	—	197650
„ „	4286	„	„ „	214251	—	214300.
„ „	4450	„	„ „	222451	—	222500.
„ „	4802	„	„ „	240051	—	240100.
„ „	5266	„	„ „	263251	—	263300.
„ „	5506	„	„ „	275251	—	275300.
„ „	5597	„	„ „	279801	—	279850.
„ „	6585	„	„ „	329201	—	329250.
„ „	6712	„	„ „	335551	—	335600.
„ „	6715	„	„ „	335701	—	335750.
„ „	7087	„	„ „	354301	—	354350.
„ „	7275	„	„ „	363701	—	363750.
„ „	7900	„	„ „	394951	—	395000.

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 30. November 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glock.

Nr. LV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 14. Dezember 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Diensinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Ernennung des William Walton Murphy zu Frankfurt a. M. zum Vicekonsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Heirathserlaubniß für Amts- und Amtsgerichtsaktuare betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Vornahme einer Erneuerungswahl im zweiten Städtewahlbezirk betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen: Aenderung in einigen Verrechnungsbezirken betreffend. Berichtigung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 3. September d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Konsul August van Iseghem in Ostende das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 5. Dezember d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Hofrath und Professor Dr. Zöpfl in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Hoheit dem Herzog zu Anhalt-Dessau verliehenen Ritterorden erster Klasse des Herzoglich Anhaltischen Gesammthausordens Albrechts des Bären anzunehmen und zu tragen;

unter dem 9. d. M.

dem Hofrath und Professor Dr. Bunsen in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Offizierskreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen;

die gleiche unterthänigst nachgesuchte höchste Erlaubniß erhielt Professor Dr. G. Kirchhoff in Heidelberg für das Ritterkreuz desselben Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 10. Dezember d. J.

gnädigst bewogen gefunden,

dem Vorstand des Geheimen Kabinets, Kammerherrn und Legationsrath Freiherrn von Ungern-Sternberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Kronenorden 3. Klasse anzunehmen und zu tragen;

Höchst Ihrem Flügeladjutanten Oberstlieutenant von Holzing die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden 2. Klasse, und das ihm von Seiner Majestät dem König von Bayern verliehene Ritterkreuz der Bayerischen Krone anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 7. Dezember d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Hofgerichtsassessor Müller in Konstanz, unter Ernennung zum Hofgerichtsrath, zum Hofgericht des Unterrheinkreises zu versetzen;

den Justizministerialsekretär Wielandt dem Hofgericht des Mittelrheinkreises mit Sitz und Stimme zur Aushilfe beizugeben;

die Kameralpraktikanten Karl Eckardt und Ludwig Wielandt von Karlsruhe zu Revisoren bei der Steuerdirektion zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung des William Walton Murphy zu Frankfurt a. M. zum Vicekonsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch höchste Staatsministerial-Entschließung vom 29. v. M., Nr. 1219, der Ernennung des William Walton Murphy zu

Frankfurt a. M. zum Vicekonsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika für das Großherzogthum Baden das landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1861.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Roggenbach.

Vdt. v. Althaus.

Die Heirathserlaubniß für Amts- und Amtsgerichtsaktuare betreffend.

Zufolge höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 29. v. Mts., Nr. 1205, wird hiermit im Einverständniß mit Großherzoglichem Ministerium des Innern die Verordnung des letzteren vom 18. September 1818 (Regierungsblatt Nr. 20) hinsichtlich der Heirathserlaubniß für Aktuare dahin abgeändert:

Amts- und Amtsgerichtsaktuare, welche von einem Ministerium angestellt und zum Eintritt in die Wittwenkasse für Angestellte der Civilstaatsverwaltung berechtigt und verpflichtet sind, erhalten die Erlaubniß zur Verehelichung, wenn sie außer der bürgerlichen Annahme in einer Gemeinde des Großherzogthums nachweisen, daß sie mit dem Einbringen ihrer Verlobten in die Ehe ein nach §§. 27 und 28 des Bürgerrechtsgesetzes (Fassung vom 5. November 1858) zu bemessendes Vermögen von dreitausend Gulden besitzen; bei den andern Aktuaren wird dagegen das für Erlangung der Heirathserlaubniß außer der bürgerlichen Annahme nachzuweisende Vermögen auf sechstausend Gulden festgesetzt.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1861.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Vornahme einer Erneuerungswahl im 2. Städtewahlbezirk betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. d. M., Nr. 1235, gnädigst geruht, zum landesherrlichen Kommissär für die im 2. Städtewahlbezirk — Stadt Konstanz — vorzunehmende Neuwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung wegen Verhinderung des seit-

herigen Wahl-Kommissärs, Hofrichters Prestinari, den Hofgerichtsrath Wedekind in Konstanz zu erneuen.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Wielandt.

Aenderungen in einigen Verrechnungsbezirken betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 7. d. M., Nr. 1251, gnädigst zu beschließen geruht, daß

1. die Domänenverwaltung Thiengen mit der Forstkasse für die Forstbezirke Thiengen und Jestetten von dem Hauptsteueramte Thiengen getrennt und der Domänenverwaltung Säckingen zugetheilt werde, und
2. die Obereinnehmerei Säckingen nebst der Amts- und Wasser- und Straßenbaukasse des Amtsbezirks Säckingen mit dem Hauptzollamt bei Rheinfelden zu vereinigen sei, welches sofort die Benennung als Hauptsteueramt erhält.

Es wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Vollzug mit dem Beginn des nächsten Jahres eintreten wird.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Berichtigung.

In Nr. LIV. des Großherzoglichen Regierungsblattes, Seite 479, unterste Zeile, soll es heißen: „Einnehmer der Nebenzollämter", statt „Einwohner der Nebenzollämter".

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 18. August 1861 der pensionirte Oberamtmann Bach in Gaggenau.
„ 10. November 1861 Stiftungsrevisor J. B. Scheider in Konstanz.
„ 16. „ 1861 der katholische Pfarrer Joseph Adam Stein in Müllen.

Nr. LVI.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 17. Dezember 1861.

Inhalt.

Gesetz, die Steuererhebung für die Monate Dezember 1861, Januar, Februar und März 1862 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachricht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die im Spätjahr 1861 abgehaltene medizinische Staatsprüfung betreffend.

Gesetz,

die Steuererhebung für die Monate Dezember 1861, Januar, Februar und März 1862 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die direkten und indirekten Steuern, welche in den Monaten Dezember dieses Jahres, Januar, Februar und März künftigen Jahres zum Einzuge kommen, sind nach dem seitherigen Umlagefuß und nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben, soweit nicht durch neue Gesetze Abänderungen verfügt werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 14. Dezember 1861.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben zufolge höchster Entschließung vom 25. v. M. gnädigst geruht, den seither in provisorischer Eigenschaft angestellten Inspektor und Lehrer der Perspektive an der Großherzoglichen Kunstschule Jakob Vollweider definitiv zum Inspektor und Lehrer der Perspektive an der Großherzoglichen Kunstschule zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die im Spätjahr 1861 abgehaltene medizinische Staatsprüfung betreffend.

Von den achtzehn Kandidaten, welche sich zu der jüngsten medizinischen Hauptprüfung eingefunden haben, erhielten Nachbenannte von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz zur Ausübung der Gesammtheilkunst:

Wilhelm Basler von Weingarten,
Franz Molitor von Karlsruhe,
Martin Fehr von Lahr,
Heinrich Geiger von Rappenau,
Franz Schmitt von Külsheim,
Karl Gernet von Heidelberg,
Adolf Homburger von Karlsruhe,
August Burg von Karlsruhe,
Theodor Lachmann von Konstanz,
Gustav Vetter von Waldkirch,
Adam Neckermann von Oberwittighausen,
Franz Metz von Gerlachsheim,
Heinrich Stähly von Karlsruhe,
Johann Schedler von Markdorf,
Joseph Wengle von Radolfzell,

Karlsruhe, den 12. Dezember 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 23. Dezember 1861.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Den Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenverein betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenverein betreffend.

Bei der im Haag in der Zeit vom 1. bis 31. August dieses Jahres stattgehabten sechsten Konferenz des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenvereines wurden einige Aenderungen und Ergänzungen des von Großherzoglichem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unterm 24. März 1858, Regierungsblatt Nr. X., bekannt gemachten revidirten Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenvereinsvertrags und des Reglements für die telegraphische Korrespondenz im Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenvereine vereinbart.

Nachdem das bezügliche Uebereinkommen die allerhöchste Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs durch Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. Dezember d. J., Nr. 1276, erhalten hat, und nachdem auch die Genehmigung von sämmtlichen übrigen betheiligten Regierungen erfolgt ist, werden die vereinbarten Aenderungen und Ergänzungen des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenvereinsvertrages und des zugehörigen Reglements hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Roff.

Uebereinkommen der Verwaltungen

des

Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins,

getroffen

von den zur Telegraphen-Konferenz im Haag im August 1861

zusammengetretenen Bevollmächtigten.

Art. 1.

Zu Art. 4 des revidirten Vereinsvertrages.

Zu Anfang jedes Jahres wird die neue Auflage einer Spezialkarte sämmtlicher Linien und Stationen des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenvereins veranstaltet, zu welcher von den einzelnen Vereinsverwaltungen das Material rechtzeitig zu liefern ist.

Art. 2.

Zu Art. 16.

Ob und in wie weit die Entrichtung einzelner Gebühren auch durch den Adressaten zulässig ist, bestimmt das Reglement.

Art. 3.

Zu Art. 22.

Die Vereinsverwaltungen, für welche sich aus den Abrechnungen eine Schuld ergibt, haben ihre Zahlungen unmittelbar an jene Verwaltungen, zu deren Gunsten die Guthaben ausgemittelt worden sind, zu leisten. Portoauslagen und Wechselspesen für diese Zahlungen werden von allen Vereinsverwaltungen gemeinschaftlich und zwar nach Maßgabe ihres Antheils an der Vereinseinnahme getragen.

Art. 4.

Zu Art. 24.

Bei den Konferenzen ist Stimmeneinhelligkeit nothwendig zu allen Beschlüssen, welche sich beziehen:

a. auf den Umfang und die Dauer des Vereins,
b. auf Veränderungen der Vereinstarife,
c. auf Theilung des Vereinseinkommens,
d. auf Gebührenfreiheiten,
e. auf die den Verein berührenden Verträge mit fremden Staaten.

In allen minder wichtigen Fällen genügt zur Beschlußfassung die absolute Majorität.

Sowohl die einhellig, als die mit absoluter Majorität gefaßten Beschlüsse unterliegen der höheren Ratifikation. Bei Gegenständen reglementarischer Natur ist nur die durch absolute Stimmenmehrheit getroffene Vereinbarung der Vereinsverwaltungen erforderlich.

Art. 5.

Das gegenwärtige Uebereinkommen, so wie die Aenderungen und Ergänzungen, welche die Telegraphenkonferenz laut Anlage A. und B. in dem Reglement und in der Dienstanweisung vereinbart hat, treten am 1. Januar 1862 in Wirksamkeit und bleiben für die Dauer des revidirten Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenvereinsvertrages in Kraft.

Art. 6.

Die Ratifikation dieses Uebereinkommens soll binnen sechs Wochen von heute an in der Weise erfolgen, daß jede der hohen Vereinsregierungen ihre Zustimmung an die Königlich Niederländische Regierung gelangen, und letztere nach Eingang sämmtlicher Erklärungen das Ergebniß derselben, nebst ihrer eigenen Erklärung den sämmtlichen übrigen Vereinsregierungen binnen acht Wochen von heute an zugehen läßt.

So geschehen, Haag, den 31. August 1861.

Anlage A.
zu dem Uebereinkommen vom August 1861.

Zusammenstellung
derjenigen
Aenderungen und Ergänzungen,
welche nach den Beschlüssen der sechsten Konferenz
des
Deusch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins
in dem
Reglement für die telegraphische Korrespondenz
im
Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Verein einzutreten haben.

1.

Zu §. 4 des Reglements.

An die Stelle des letzten Satzes tritt folgende Bestimmung:

Die Dienststunden der Stationen mit beschränktem Tagesdienst sind an Wochentagen (einschließlich der auf Wochentage fallenden Festtage) von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags; an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

2.

Zu §. 5.

Dieser Paragraph erhält folgende veränderte Fassung:

Telegraphische Depeschen können nach allen Orten aufgegeben werden, wohin die vorhandenen Telegraphen-Verbindungen auf dem ganzen Wege oder auf einem Theil desselben die Gelegenheit zur Beförderung darbieten. Befindet sich am Bestimmungsort keine Telegraphenstation oder wünscht der Absender, daß die Beförderung durch den Telegraphen nicht bis zum Bestimmungsorte oder bis zu der, diesem am nächsten gelegenen Telegraphenstation geschehe, so erfolgt die Weiterbeförderung von der äußersten, beziehungsweise der von dem Aufgeber bezeichneten Telegraphenstation entweder durch die Post, durch Estafetten oder durch Expreßboten. Fehlt die Angabe über die Art der Weiterbeförderung, so wird die Beförderung per Post als vom Aufgeber verlangt, vorausgesetzt. In den geeigneten Fällen und wo solches ausdrücklich zugelassen ist, können auch die

Eisenbahnbetriebs-Telegraphen nach den hierüber ertheilten speziellen Vorschriften zur Weiterbeförderung benützt werden. Findet aber die Adreßstation, daß die Depesche voraussichtlich durch die Post oder Boten schneller als durch den Eisenbahnbetriebs-Telegraphen befördert werden kann, so wird sie ohne Rücksicht auf die eingezahlten Gebühren die Uebermittelung durch die Post oder durch Expreßboten veranlassen.

Die Aufgabe von Depeschen mit der Bezeichnung „bureau restant“ oder „poste restante“ ist zulässig.

3.

Zu §. 12.

Dieser Paragraph erhält die nachstehende veränderte Fassung:

Bei Aufgabe der Depeschen sind sämmtliche Telegraphirungs-Gebühren so wie die Gebühren für die etwaige Weiterbeförderung mittelst Estafetten voraus zu entrichten. Die Gebühren für die Weiterbeförderung durch Post oder Boten können nach Wahl des Aufgebers im Voraus bezahlt oder von den Adressaten eingehoben werden. In letzterem Falle kann die Aufgabestation ein entsprechendes Depositum vom Aufgeber verlangen.

4.

Zu §. 14.

Die in diesem Paragraphen angegebene österreichische Währung ist in die neue, nach dem Verhältnisse von 6 zu 10 umzuändern.

5.

Zu §. 15.

Dieser Paragraph erhält folgende neue Fassung:

Bei Ermittelung der Wortzahl einer Depesche behufs der Tarifirung werden folgende Regeln beobachtet:

1. Die Wortzahl wird durch den Gesammtinhalt dessen bestimmt, was vom Absender zum Zwecke der Telegraphirung in das Original der Depesche geschrieben worden ist. Jedes Wort, welches aus nicht mehr als sieben Sylben besteht, wird als ein Wort gezählt; bei längeren Worten wird der Ueberschuß wieder als ein Wort gerechnet.

2. Zusammengesetzte Worte gelten als ein Wort, wenn sie in einem Worte geschrieben sind, und die Länge nicht über sieben Sylben hinaus geht. Sind die einzelnen Theile dagegen getrennt geschrieben — wenn auch durch Bindestriche verbunden — so gelten sie als eben so viele einzelne Worte. Mit Buchstaben ausgeschriebene Zahlen können in ein Wort zusammen geschrieben werden und unterliegen dann den Bestimmungen für die Zählung einfacher und zusammengesetzter Worte. Ausgeschriebene Bruchtheile sind von den Zahlen zu trennen und werden besonders gezählt. Zahlen-

angaben, welche in französischer Sprache mit Buchstaben ausgeschrieben sind, werden als so viele Worte taxirt, als erforderlich sind, um sie auszudrücken, und dürfen in französischen Depeschen dergleichen aus mehreren Worten bestehende Zahlenausdrücke nie in ein Wort zusammengezogen werden.

3. Jedes getrennt stehende Buchstabe- oder Zahlenzeichen, das Zeichen für Schilling (/), für Prozent (%), ferner jedes apostrophirte Wort oder Vorwort werden als ein Wort gezählt. Zum Worttext der Depesche gehörige Interpunktionszeichen, Apostrophe, Bindestriche, Anführungszeichen, Parenthesen, die Zeichen für den neuen Absatz (a linea) werden nicht mitgerechnet; dagegen werden die Zeichen für das Unterstreichen so wie alle durch den Telegraphen nicht darstellbaren Zeichen, welche daher durch Worte wiedergegeben werden müssen, als Worte berechnet.

4. Zahlen, mit Ziffern geschrieben, gelten nur bis zur Summe von fünf Ziffern als ein Wort. Der etwaige Ueberschuß wird bis zur Summe von fünf Ziffern abermals als ein Wort berechnet. Die einer Zahl angehängten, sie als eine Ordnungszahl bezeichnenden Buchstaben, werden als eben so viele Ziffern der Zahl hinzugerechnet. Befinden sich innerhalb selbstständiger Zahlengrößen (Zahlengruppen) Kommata oder Bruchstriche, so werden diese mitgezählt und der Zeichenzahl der betreffenden Gruppe zugerechnet. Die zwischen den einzelnen Zahlengruppen als Trennungsmerkmale erscheinenden Zeichen, wozu nur Kommata oder Punkte angewendet werden dürfen, werden nicht mitgezählt.

5. Bei chiffrirten Depeschen werden sämmtliche als Chiffern benützte Zahlen und Buchstaben, so wie Kommata und sonstige Zeichen im chiffrirten Texte zusammengezählt, die gefundene Summe wird durch drei getheilt und der Quotient als die für den chiffrirten Text zu taxirende Wortzahl angesehen. Sofern die Theilung durch drei einen Rest läßt, gilt dieser ebenfalls als ein Wort. Der Wortzahl des chiffrirten Textes tritt die Zahl der ausgeschriebenen Worte, nach den gewöhnlichen Regeln berechnet, hinzu.

6. Adresse und Unterschrift, ferner die Angabe über die Weiterbeförderung der Depesche von der letzten Telegraphenstation aus, über bezahlte Rückantwort und die nach der Unterschrift etwa folgende Beglaubigung werden mitgezählt.

7. Worte, Zahlen und Zeichen, welche die Telegraphenstation selbst der Depesche zum Zwecke des Dienstes hinzufügt, werden nicht mittaxirt.

6.

Zu §. 18.

Dieser Paragraph hat nunmehr wie folgt zu lauten:

Die Gebühren für die Weiterbeförderung der Depeschen von der letzten Vereinsstation ab, welche bei der Aufgabe erhoben werden, betragen:

a. für die Beförderung per Post auf jede Entfernung innerhalb Europa's 8 Sgr. = 40 kr. österreichisch, = 28 kr. süddeutsch, = 47 Cent niederländisch, für welche Gebühr innerhalb der deutschen Postvereinsstaaten (zu welchen das Königreich der Niederlande nicht gehört) die Beförderung

und Bestellung als Expreßbrief erfolgt, nach außereuropäischen Ländern 20 Sgr., = 1 fl. österreichisch, = 1 fl. 10 kr. süddeutsch, = 1 fl. 17 Cent niederländisch.

b. Für die Beförderung durch Boten bis zu einer Entfernung von 2 Meilen 24 Sgr., = 1 fl. 20 kr. österreichisch, = 1 fl. 24 kr. süddeutsch, = 1 fl. 40 Cent niederländisch.

c. Für die Beförderung durch Eisenbahnbetriebs-Telegraphen, nach Maßgabe der in den bezüglichen Staaten bestehenden Bestimmungen, ohne Rücksicht auf die Entfernung, 12 Sgr., = 60 kr. österreichisch, = 42 kr. süddeutsch, = 70 Cent niederländisch für die einfache Depesche von 20 Worten mit Zuschlag der Hälfte dieser Taxe für je 10 Worte mehr.

d. Für die Beförderung durch Boten auf mehr als zwei Meilen oder mittelst Estafetten, die hiefür wirklich erwachsenden Auslagen. Ist der Betrag der Auslagen für Boten- oder Estafettenbeförderung nicht im Voraus bekannt, so ist von dem Aufgeber eine zur Deckung des muthmaßlichen Betrages ausreichende Summe zu deponiren, von welcher der Ueberrest nach fünf Tagen zurückgefordert werden kann. Dieses Depositum soll bei jeder Depesche per Meile betragen 24 Sgr., = 1 fl. 20 kr. österreichisch, = 1 fl. 24 kr. süddeutsch, = 1 fl. 40 Cent niederländisch. Die Telegraphenstation, bei welcher die Depesche den Telegraphen verläßt, wird der Aufgabestation die Höhe des Betrages der Boten- oder Estafettengebühr möglichst schnell auf telegraphischem Wege mittheilen, worauf die Abrechnung mit dem Aufgeber über den hinterlegten Betrag sofort erfolgt.

Findet die Bezahlung des Postporto oder der Botengebühr durch den Adressaten statt, so hat dieser nur den wirklichen Betrag der Postgebühr oder des Botenlohns zu entrichten.

7.

Zu §. 20.

Dieser Paragraph erhält folgende neue Fassung:

Dem Aufgeber einer Depesche ist gestattet, bei Aufgabe derselben zugleich die Gebühr für die Rückantwort unter Festsetzung einer beliebigen Wortzahl zu hinterlegen. Die Depesche muß in diesem Falle vor der Unterschrift die Notiz enthalten:

„Antwort bezahlt"

wenn nicht mehr als zwanzig Worte, und

„Antwort ..... bezahlt" (z. B. Antwort dreißig bezahlt),

wenn mehr als zwanzig Worte vorausbezahlt werden. Enthält die Depesche weniger Worte, als wofür die Gebühren bezahlt sind, so hat der Aufgeber keinen Anspruch auf Rückerstattung der erlegten Mehrgebühren. Geschieht die Aufgabe der Antwortsdepesche später als acht Tage nach der Aufgabe der Ursprungsdepesche, oder enthält sie mehr Worte, als bezahlt sind, so ist sie als eine neue Depesche zu betrachten und vom Antwortgeber zu bezahlen. Ist binnen zehn Tagen, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, keine Antwort eingegangen, oder hat der Antwortgeber wegen Ueberschreitung der Wortzahl die Antwortsdepesche selbst bezahlt, so kann der Aufgeber der ersten Depesche die von ihm hinterlegte Rückantwortsgebühr zurück verlangen, hat aber 6 Sgr., = 30 kr. österreichisch, = 21 kr. süddeutsch, = 35 Cent niederländisch zu erlegen. Noch weitere

fünf Tage über die obigen zehn Tage werden für die Rückforderung der hinterlegten Rückantworts-gebühren gestattet. Wird die anberaumte Frist von fünfzehn Tagen versäumt, so verfallen die hinterlegten Gebühren.

8.

Zu §. 23.

An Stelle der zwei letzten Sätze treten folgende Bestimmungen:

Das Verlangen, daß eine bereits abgegangene Depesche nicht bestellt werde, muß mittelst besonderer Depesche des Aufgebers erfolgen, wofür die tarifmäßigen Gebühren zu zahlen sind. Die erlegten Gebühren für Depeschen, deren Bestellung unterdrückt wird, werden nicht erstattet. Ausländische und besondere Gebühren verfallen stets nur in so weit als die ausländischen Linien schon berührt worden sind oder eine Weiterbeförderung stattgefunden hat.

9.

Zu §. 24.

Dieser Paragraph erhält folgenden Zusatz:

Wenn der Adressat seinen Aufenthaltsort verändert hat, so werden demselben für ihn anlangende Depeschen an den neuen Adreßort nachtelegraphirt, wenn er in einer bei der betreffenden Telegraphenstation niederzulegenden schriftlichen Erklärung das Verlangen der Nachsendung ausdrücklich ausgesprochen hat. Zur Deckung der entfallenden Gebühren kann die Hinterlegung eines entsprechenden Geldbetrages verlangt werden.

10.

Zu §. 28.

Dieser Paragraph hat nunmehr wie folgt zu lauten:

Gebühren, welche für beförderte Depeschen irrthümlich zu wenig erhoben worden sind, hat der Absender auf Verlangen nachzuzahlen; ebenso die nicht im Voraus bezahlten Gebühren für Weiterbeförderung mittelst Post oder Boten nach den für die Vorausbezahlung fixirten Beträgen im Falle der Unbestellbarkeit oder verweigerten Annahme eines Telegramms.

Die Verweigerung der Zahlung von Weiterbeförderungsgebühren durch den Adressaten, wird der Verweigerung der Annahme des Telegramms gleich erachtet.

Irrthümlich zu viel erhobene Gebühren werden dem Absender nachträglich erstattet.

Nr. LVIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 31. Dezember 1861.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Medailleverleihung. Diensnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Apothekerlicenz des Max Eichhorn von Karlsruhe betreffend. Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1861/62 betreffend. Die akademische Preisvertheilung zu Heidelberg für 1861 betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Bitte des Fabrikanten Franz Bester von Pforzheim um Ertheilung eines Patents für die von ihm erfundene neue Art der Verstärkung der Stiefelsohlen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Vereinigung des Rheinzollamts Mannheim mit dem Hauptzollamt daselbst betreffend.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 16. Dezember d. J.
gnädigst bewogen gefunden, Höchst-Ihrem Gesandten am Kaiserlich Französischen Hofe, Geheimenrath Freiherrn von Schweizer in Paris, das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 11. Dezember d. J.
gnädigst bewogen gefunden, Höchst-Ihrem Gesandten am Königlich Preußischen Hofe, Geheimenrath Freiherrn von Marschall, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm

von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden I. Klasse anzunehmen und zu tragen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 16. Dezember d. J.
gnädigst bewogen gefunden, dem Gemeindewaldhüter Benne in Donaueschingen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 14. Dezember d. J.
dem Oberkriegskommissär Feinaigle die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Großherzoglichen Militärdienste zu ertheilen, mit der Erlaubniß in fremde Dienste zu treten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 19. Dezember d. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Amtmann Eschborn in Freiburg als zweiten Beamten zu dem Oberamt Heidelberg,

den Amtmann Hinterfad in Heidelberg als zweiten Beamten zu dem Bezirksamt Baden, und

den Sekretär Moritz Frey bei dem evangelischen Oberkirchenrath, unter Ernennung zum Amtmann, als zweiten Beamten zu dem Stadtamt Freiburg zu versetzen;

den Dienstverweser, Kameralpraktikant Georg Lindauer in Säckingen definitiv als Domänenverwalter anzustellen;

den Revisionsassistenten Hitzig bei der Zolldirektion zum Revisor daselbst zu ernennen;

den Rheinzolleinnehmer Kramer in Mannheim in den Ruhestand zu versetzen;

den Rheinzollamtskontroleur Imhoff dem Hauptzollamt Mannheim zur ferneren Dienstleistung zuzutheilen,

den als Registrator charakterisirten Oberhofgerichtskanzlisten Anton Haub in den Ruhestand zu versetzen;

den Kanzleiassistenten bei dem Oberhofgericht, Philipp Weiß von Mannheim, zum Oberhofgerichtskanzlisten,

den Revidenten Notar Friedrich Sevin in Freiburg zum Kommunrevisor bei der Regierung des Oberrheinkreises zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Apothekerlicenz des Max Eichhorn von Karlsruhe betreffend.

Dem Max Eichhorn von Karlsruhe wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Winterhalbjahre 1861/62 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen, immatrikulirte und Seminaristen	57	29	86
2. Juristen	22	266	288
3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten	35	61	96
4. Kameralisten	20	7	27
5. Philosophen und Philologen	32	74	106
Summe	166	437	603
Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:			
Personen reiferen Alters	19	18	37
Konditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	7	19	26
Gesammtzahl	192	474	666

B. Auf der Universität Freiburg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen	156	27	183
2. Juristen und Notariatskandidaten	25	2	27
3. Mediziner und Pharmazeuten	37	7	44
4. Kameralisten	34	—	34
5. Philosophen und Philologen	10	4	14
Summe	262	40	302

Uebertrag	262	40	302
Hospitanten	—	—	7
Niedere Chirurgen	—	—	11
Gesammtzahl	—	—	320

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1861/62 betreffend.

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
Erste allgemeine mathematische Klasse	49	22	71
Zweite " " "	38	79	117
Dritte " " "	19	7	26
Ingenieurschule	61	95	156
Bauschule	40	49	89
Forstschule	21	10	31
Chemisch-technische Schule	10	23	33
Maschinenbauschule	23	160	183
Post- und Handelsschule	23	4	27
Hospitanten	10	12	22
	294	461	755
Vorschule: obere Klasse 16, untere Klasse 23	35	4	39
Zusammen	329	465	794

Karlsruhe, den 18. Dezember 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Die akademische Preisvertheilung zu Heidelberg für 1861 betreffend.

Am 22. v. M. fand an der Universität Heidelberg die öffentliche Vertheilung der von Seiner Königlichen Hoheit dem Höchstseligen Großherzog Karl Friedrich gestifteten akademischen Preise für die besten Beantwortungen der im verflossenen Jahr von den vier Fakultäten ausgesetzten Preisfragen statt. Hierbei wurde von der medizinischen Fakultät die goldene Medaille statutengemäß dem stud. med. Theodor Leber von Karlsruhe zuerkannt.

Die eingekommenen Arbeiten über die von der Juristenfakultät und von der philosophischen Fakultät aufgestellten Preisfragen wurden der Krönung nicht für würdig erachtet.

Die von der theologischen Fakultät gestellte Aufgabe hat keine Bearbeiter gefunden.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1861.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Bitte des Fabrikanten Franz Vester von Pforzheim um Ertheilung eines Patents für die von ihm erfundene neue Art der Verstärkung der Stiefelsohlen betreffend.

Dem Fabrikanten Franz Vester in Pforzheim wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene neue Art der Verstärkung der Stiefelsohlen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1861.

Großherzogliches Handelsministerium.
Weizel.

Vdt. Noff.

Die Vereinigung des Rheinzollamts Mannheim mit dem Hauptzollamt daselbst betreffend.

Nach höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. d. M., Nr. 1306, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst zu beschließen geruht, daß das Rheinzollamt Mannheim auf den 1. Januar k. J. mit dem Hauptzollamt daselbst vereinigt werde.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1861.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Zittel.

Diensterledigungen.

Die Stelle eines Badearztes in Badenweiler, womit Staatsdienereigenschaft und eine Besoldung von jährlichen 500 fl. verbunden ist, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Gesuche um Uebertragung dieser Stelle sind binnen vier Wochen bei der Großherzoglichen Sanitätskommission einzureichen.

An dem katholischen Schullehrerseminar in Meersburg ist die erste Lehr- und Vorstandsstelle mit einem Gehalte von 1,200 bis 1,600 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage von Zeugnissen innerhalb sechs Wochen bei der Großherzoglichen Oberschulkonferenz dahier zu melden.

Die evangelische Pfarrei Feudenheim, Dekanats Ladenburg, mit einem zu 1,483 fl. berechneten Einkommen und mit der Verbindlichkeit für den Pfründnießer, gegen Bezug eines Zuschusses von jährlichen 300 fl. aus dem Unterländer, vormals reformirten Kirchenfond einen Vikar zu halten, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen vier Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die Domänenverwaltung Oberkirch ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Hofdomänenkammer zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 25. Oktober d. J. der pensionirte Geheime Hofrath Dr. von Wänker in Freiburg;
„ 30. November d. J. der katholische Pfarrer Friedrich Jäck in Aach, Amts Stockach;
„ 30. „ „ „ der katholische Pfarrer Bonaventura Reutemann zu Degernau;
„ 2. Dezember „ „ der pensionirte Oberhofprediger Ludwig Friedrich Deimling zu Karlsruhe;
„ 17. „ „ „ Domänenverwalter Simon in Oberkirch.

